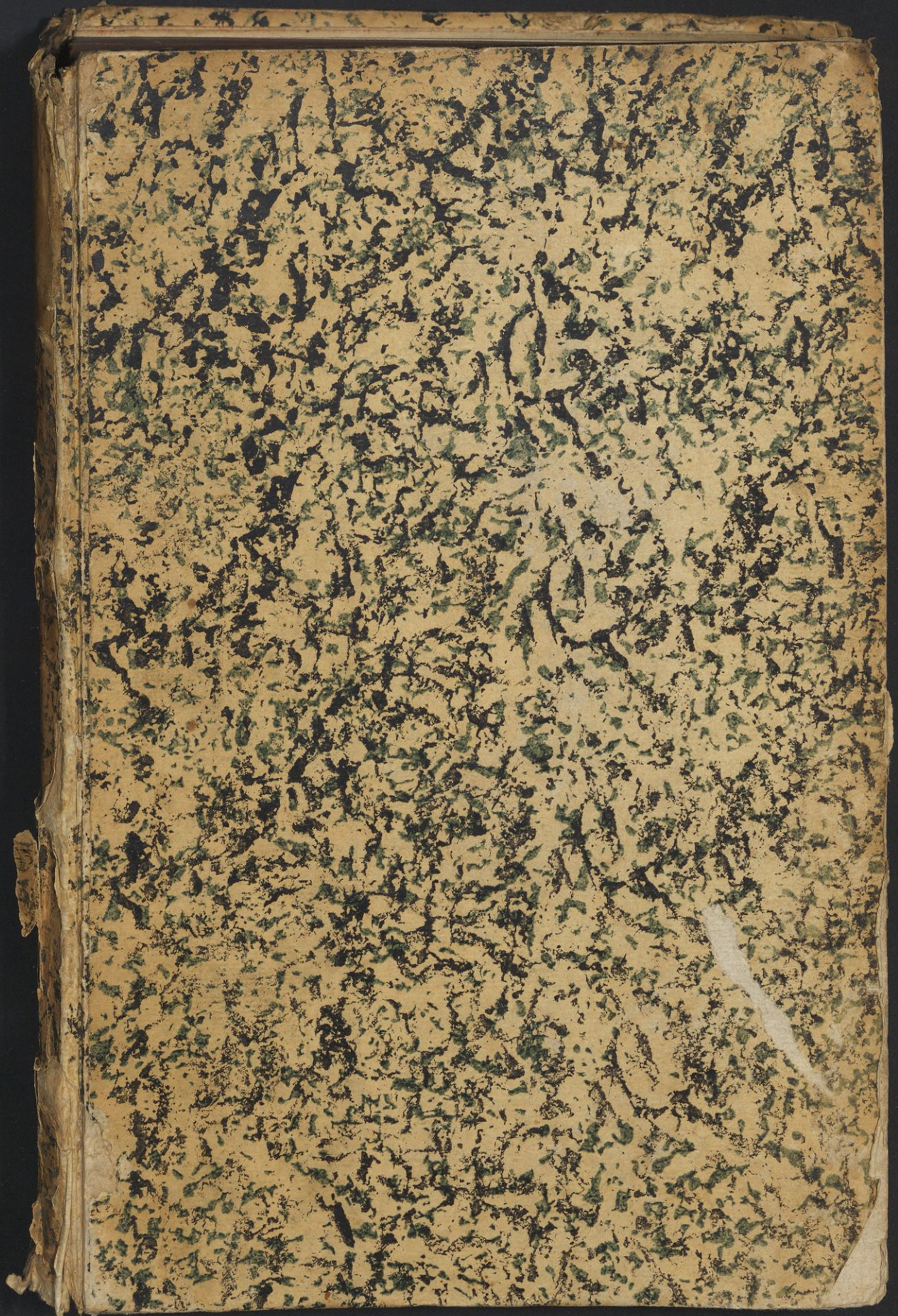
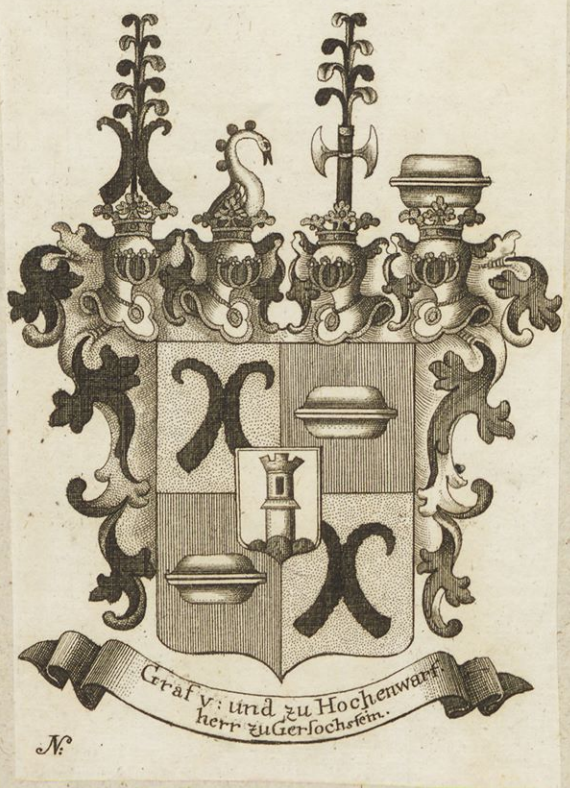


2881. I. S. 6.



N.



K K
LYCEAL
BIBLIOTHEK
ZU
LAIBACH

030033123

Dem Durchleuchtigen Hochgebornen Fürsten vnd herren / Herrn Johannsen Phaltzgrauē bei Reine Hertzogē in Beyrn vnd Grauen zu Spanheim. meinem gnedigen herrnn / Embeüte ich Geörg Rürner gnannt Hierusalem Eraldo vnd Khündiger der Wappenn / mein gantz vnderchenig schuldig vnd phlichtig dienst. in williger gehorsam albeit zuuor / Gnediger herr. Sich hat in kurtz=verschinnen Jarn begeben / das Marx Wirsung Bürger zu Augspurg / herrn Hannsen von der Alben zu Hueburg Ritter / Erbdruchsses des Stiffts Saltzburg vnd Haubtman daselbst / zu eren. ein Tractätlin hat lassen verordnen zudrucken / im anzeigen als ob es die ordnūg des hochlöblichen Ritterspils das gnant wirdt ein Thurnir / sein solt. wie der erstmals vff dem Werde zu Aeydburg gehalten wordē ist / wiewol es etwas dauon meldt / aber im druck so weit verfürt / das mir nit möglich zuglauben ist / das gemeltes Tractätlin allein durch den setzer / sunder auch durch ander verfürt. die sich etlicher mißbreuch der geschlecht gehalten habē. Vnd dieweil ich solche verfürung der Adelichen vñ löblichen geschlecht des Thurnirs darinn fynd / bin ich auß phlichten schuldig / dieselben zu corrigirn vnd endern / nach erkentnus des rechten Originals / das ich selbs von herrn Johan Kirchberger. Vicarī des hohenn Stiffts sanct Mauricien Kirchen zu Aeydburg / auß irem kurtzē Teutsch mit grosser mühe vnnd arbeit in diß hoch deutsch gebracht hab / doch nit mit kleiner hilff des bemelten herrn Johannsen / der mir nach seinem fürleszen ire wort nach vnserm Teütschenn in die feder gab / welcher vor ein Caplon des Hochwirdigsten Durchleuchtigen Hochgebornen fürsten vnd herren / herrn

Johannsen Ertzbischoffs zu Meydburg / Administrator zu Münster / von geburt ein Phaltzgraue bey Reyne vnd Hertzog in Beirn / ein sune des durchleuchtigen hochgebornen fürsten herren Steffans Phaltzgrauen bey Reine vnd Hertzogen in Beirn / euer furstlichen gnaden Vranherrnn löblicher gedechtnus / dem gar wol mit allen Historien adellichs lobs wasz. darumb diser herr Johanns disz Buch nach seiner furstlichē gnadē abgang mit andn auch in sein gewalt bracht het / welches vor allter gar nahe verblichen was / vnd als mir solch buch von jme ward begert ich an jne das nymāt weiter zuuergünnen / des er mich vnder augenn gewert / vnd warff es in meinem ansehenn jn ein feüer / darumb ich weysz solch Ritterspil von nymandt anderm dan mir / in disz hoch teutsch gezüng verwandelt vnd an tag bracht ist.

Damit aber Euer fürstlich gnade des selben schein vñ warhafftigs furwenden erkennen mög / So hab ich Euer fürstlichen Gnaden zů erenn diesen Thurnier furgenom̄en / mit seynen Cristlichen vnd dapfern vrsachen warumb der erstmalsz gen Meydburg vff den werd gelegt worden ist mit allen seinen gegründtlichen freiheiten so adellichen tugendē zu Erenn vnd wolfart furgenommen ist / mit nachfolgenden angehenckten Funffunddreissig Thurniren / die alle vff gemelte freyheit vnd zu straff des Adels gebraucht vnd vollend worden sindt / wie Euer furstlich gnad die alle sammentlich vnd sunder hernach clerlich vernemen wirdet ꝛc Bit daruff Euer furstlich gnad alls meinen in sunder gnedigen herrnn solch mein weit versammellt werck / von gantzer Teutscher Nation zusammenn gebracht / Euern furstlichen gnadenn

Vnd all andern meinen gnedigsten vnd gnedigen herrn den Chur vnd fursten/ mitsambt grauē herrn rittern vnd allem adel/ zu ewiger gedechtnus jrer eltern wolfart vnd herkomēn wie sy ob funffhundert vnd achtzig jare diß löblich ritterspil des Thurnirs herbracht vnd gebraucht haben/ darjn Euer aller gnadē vnd günst vorelttern furstlich erlich mālich vnd adlich gemüte von meniglichem ist angenomēn gesehen vnd gehört worden. zu halten/ vnd solch mein ringschätzige vererūg von mir gehorsamen anzunemen/ vnd mich meins vnderthenigen fleiß darjnn gnediglich zubedencken/

Gnediger herr/ wiewol alle menschē auß angeborner natur gneigt sind auß einfluß der Planeten/ einer zu dem ein and zu eim andern. So ist doch ein yglich adellich hertz gneigt zu eren tugendē vnd allen adellichen sitten/ wie ein jder vernüftiger mensch (als die außleger der natürlichē weißheit schreibē) angeborne neigūg hat/ got den almechtigē vnd seine creaturn in vnd ob dem himel swebend zuerkennē/ also ist er auch begirig. seines stammens vnd geschlechts wolfart vñ herkomen zuerlernē/ Dieweil ich dañ e f g vorelttern von rechtem geblüt der swerdt seitē halb sonil vñ offt in disem ritterspil funden/ von dem erstē biß vf den letstgehaltē thurnir zu Worms am Reine/ wiewol die nit all mit dem fürstlichen Titel der Phaltz oder Beirn gnant od angezogen werden/ sund sich nach jrer vetterlichen verweißung oder keiserlichē begnadtē freiheit geschriebē haben/ so find sich doch mit warem anzeigē das ob viertzig geschlechten von dem rechtē waren blutstammen des fürstlichen hauß zu Beirn. die Thurnir erstlich vñ biß her besucht haben/ Solchs angesehenn/ hab euern fürstlichen gnaden ich gemelte Thurnir furgenommen zusetzen/

damit meniglich mög abnemen / die lenge der zeit eins so altē fürstlichē Regiments / das vil hundert jar durch recht angeborn künig hertzogē vñ fursten regirt wordē ist / got geb lang

Keiser Heinrichs des ersten. heerzug wider die vnglaubigen /

Zu den zeiten als Leo der sibend seins namens den Römischen stul aus geistlicher oberkeit besaß / Vnd keiser Heinrich der erst. von geburt ein hertzog zu Sachßenn / das heilig römisch Reich als römischer Keiser (der gnannt ward der Vogler. darumb das jme so wol mit solchem weydwerck was) regirt / als der nū die keiserlich Crone erlangt. vermeint er nachdem er solt ein öberstes haubt der Cristenheit gnant werdē / stünd jme schimpflich seine Erbland den vnglaubigen zynßbar zulassen / od die land so seiner Maiestat vorfarn keiser Karl der groß vnd andere zum römischē Reich erobert vnd zu cristlichem glauben bracht / die vnder seiner regirung vnd daruor / wider mit gewalt vom reich abgedrungen vnd gefallen waren / nit widerbringen hanchaben noch behalten solt / dann sy den Hunj (so der zeit heydenu waren den Cristē grossen gedrang thetten vnd nū mer Hungern gnant sindt) swer zynß vnd tribut gebē vnd bezaln musten / solchs wolt er in seinen Erb vnd des heiligen Reichs landen nit mer leiden vnd daruor sein / als in Ost vnd West Sachßē / auch in den fürstenthumen Brandēburg Stetin Pomern Meckelnburg wendē vñ Rügē. die d zeit mit andn namē als Obitritē Landsin Sürbē Meltzine vñ Delmantz benamt warn

mit mer anstossenden Fürstenchumen/ herrschafften vnnd gebieten / darumb der lobwirdig Keyszer / im jar als mann schreib nach Christi vnsers liebē Herren geburt/ Neunhundert vnnd im Fünffunnddreissigstenn / auss Keyszerlicher macht vnnd Oberkeyt/ erstlich liesz ausschreiben/ vnnd alle stende mit jrer Maiestat mandaten ersuchen bei grosser pene/ verlierung aller Priuilegien vnnd freiheytenn. Gebot auch daruff allen den seinen vnd des Reichs/ das sie fürbaszhin den Hunis kein Zinsz noch Tribut geben solten/ welches die Huni baldt gewar wurden/ vñ versamletten sich in groszser menig mit Reussen/ Tarttern vnnd andern/ zogen mit heeresz krafft in die lannd der Obritten vnnd Wenden/ auch in die Fürstenchumb/ Sachssenn/ Branndenburg/ Dhüringen vnnd anndere gebiete/ die sie baldt bezwungen vnnd einnamen/ besatzten die nach jrem wolgefallen/ vnnd raubten darnach vff den Keyszer vñ des Reichs Lande/ theten an allen orttenn grossen schaden/ mit mord / raub vnnd branndt. Als aber solcher schade züname/ vnnd vntreglich was/ brclaget sich der Keyszer desselben gegen allen Fürsten vnnd stenden des Reichs dermassen/ wie das Thirannisch bösz vnnd vnglaubig volck/ gnant Huni/ jme in seinen erblichen auch des Reichs landen vnd gebieten/ solchen vnleidlichen/ abbruch thettenn/ vnnd schaden zufügten/ das jme als Römischem Keyszer/ in sein vnnd des heyligen Reichs gebiete/ weitter nit stünd zugedulden ꝛc.

Darummb Er auss Keyszerlicher macht bewegt wardt/ ernstlich vffzumanen vnd gebiten/ bei verlirung des Reichs

priuilegien/auch eren vnd eyds pflichten/einem jeden in was wirde oder stands der were/ jetlicher Reichsstand/ in dreien monaten/den negsten nach inhalt seiner Maiestat mandatē in eygner persone oder volmechtigem gewalt vnd haubtman bei gemelter seiner Maiestat/ vor der Stat Aeydburg im felde zuerscheinen/zů pferdt vnnd fůsz/ eyn jeder nach seinem vermögen/vnd als er das von seiner Maiestat/ wölt danckbarlich geniesszen/ daselbst sich gegen den feinden Christi vnsers erlősszers alles ernsts zugebrauchen. Sein maiestat were auch des endtlichen fürnemens/ mit hilff Gottes/ daselst vor Aeydburg bei jnen eygner persone mit vffgeworffnem fliegendenn des heyligen Reichs Fanen/ wider das vnglaubig bősz volck zuerscheinen ꝛc.

Wie die Stende des Reichs/dem Römischen Keyszer/wider die vnglaubigen zu hülff kamen.

Es nun Keyszerlicher Maiestat Mandaten/bei allen Stennden des Reichs fürbracht vnd gelesen/ waren sie all auss Christlicher liebe vnd schuldiger gehorsame willig vnd bereyd/ hilff vnnd rettung zuchun/nach allem jrem vermögen/schickten vnd ordneten sich zu solchem löblichen heerzug/zů pferd vnd fůsz/mit jrem Feldgeschoss/vnd was jnen zů der notturfft dienen möcht/ eyn jeder in gutter ordenung nach seiner anzal/vnd das on verzyhen.



Nemlich Conrad Phaltzgraue bei Rein/des heiligen Römischen Reichs Vicari der ende vnnd grenitzen/ dem zůgen zů/etlich ander Fürsten auß Niederland vñ mer anstossenden gegenē seins gebircks/ eyner vmb entledigung des Christenlichen volcks/der ander vmb Ritterlicher erfarung willen/der dritt/auß gehorsamer vnd schuldiger pflicht des heyligen Römischen Reichs/ damit sie sich bei eynem Phaltzgrauen versamleten ꝛc.

Eyn Bischoff zu Trier schickt eynem Pfaltzgrauen auch seinen reyßigen geseuck zů/als eym Stathalter des reichs in

dem gezirck mit eyner redlichen anzal / darüber was Haubtman Weiprecht Graue zu Leiningen / Warmund Graue zů Spanheym was Marschalch / bei jnen warenn Weckher Graue zu Zweynbrücken / Johan Graue zů Sarbrücken / Gerhard Graue zů Seyn / Wilhelm Graue zů Manderscheid / Philips Graue zu Veldentz / Johan herr zu Kobern Dipold Herr zu Reypoltzkirchen / Wilhelm herr zů Daun mit vil mer Rittern vnd knechten biß an vierhundert pferd / dergleichen schickt auch eyn Bischoff zu Cöln eynen Zeuck / darüber was haubtman Eberhard Graue zů Rauensperg / Dicher Graue zu Witgensteyn was Marschalch / bei jnen warn Wilhelm Graue zů Dyst / Albeck Graue zů Eyrnberg / Friderich Graue zů Cöne / Hans Graue zu Blanckenburg / Pauls Graue zu Hörn / mit vil mer Herrn vnnd Ritterschafft / biß an fünffhundert pferd. Darzu schickt eyn Bischoff zu Lüttich Hertzog zů Thungern / Herrn Hardman von Arburg als eyn Haubtman / vnd mit jm Wolffen Grauen zu Hagspurg / Reinhern Grauen zů Zütphenn / Wilhelmen Grauen zu Limburg / Wolffen Gra. zu Benten / Wilhelmen Graue zu Deckelnburg / mit vil mer herrn vnd Ritterschafft. Es kamē auch zu demselben gezeuck ander Fürstē / Grauen / prelatē / Herrn / vñ vō Stettē des Reichs als Metz / Ach / Cöln / Lüttich vñ andere / die alle nach jrem vermögen / als die gehorsamen erschienen / vnnd sich vnder schirm vnnd beuelch / Phalgraue Connraden diese reyß als jrem Obersten Haubtman im heyligen Reich jres gezircks begaben. Daruff sie Phaltzgraue Connrad alle sammentt als seine liebe Gheym / Freundt vnd gute Nachbarn vnder seinen Fan vnnd des heyligen Reichs schirm anname / vnd

verordent sy seinem öbersten Haubtman Wolffen Grauen zu Katzenelnbogen zů/ sein Harschalch was Philips graue zum Reingrauenstein/ seine Krigszreche warenn. Wilhelm graue zu Solms/ Heinrich graue zu Salm Conrad graue zů Lützelstein vnd Weirich herr zů Ochsenstein/ die hettenn bey jnen. Friderichen grauen zu Veldentz/ Ludwigen grauen zu Sarwerden/ Wilhelmen Grauen zu Kyrburg Friderichen grauen zu Appermünd Reinhern grauen zu Hanaw/ Arnolden herrn zu Breůburg/ Friderichen herrnn zu Bickenbach/ Johan herrn zu Hohengeroltzeck/ Wilhelmē herrn zu Erbach Arnten herrn zu Stauffen. mit vil anderrn Rittern vnd knechten. biß an Zwelffhundert pferd/ das also gemelter pfaltzgraue Conrad mit seinen herrn guten freunden vñ nachbarn/ des gebircks als öberster haubtman einem römischen Keiser zuefürt/ ob Eilfftauszent man zu pferd vñ fuß/ mit seiner wolgeordenten wagenbürg vnd dem feldgeschoß/

Herman Hertzog zu Swaben Oberster Haubtman des gebircks/ fürt eim römischen Keiser zue/

Er kam auch zu eim römischen Keiser Herman Hertzog zu Swaben wolgerüst. als ein öberster haubtman desselbenn gebircks/ mit seim eigen folck biß an Tauszent pferd. daruber was haubtman Rudolph graue zu Werdenberg/ so was Friderich graue zu helffenstein herr an der Filß Harschalch. bej denen waren Burckhard Graue zu Veringenn Ludwig Graue zu Phird Vlrich Graue zu Vrach Georg Graue zu Feldkirch/ Wilhelm Graue zu Achellm/ Wolff

Graue zu Nasar Ernfrid graue zu Herzaberg vñ Emich graue zu Grüningen/ mit vil mer rittern vnd knechten/ die auch kamen vnder seinen Fann/ Es schickt auch ein bischoff von Nayland sein anzal/ darüber was haubtman. Johan graue zu Bemont/ dergleich thet der Vicarj des Reichs mit der Stat Neyland/ auch schickten die bischof vō Augspurg Costentz vnd Eystet alle ir reichs hulff vnder seinen Fann/ bey denen auch waren die Stet des reichs. als Augspurg Costentz vnd Solatern. mit andern vmbgesessnen grauē Prelaten herrn vnd Stet/ die alle vnder gemeltē hertzog Hermā zugen/ das jr zusammen biß an Zehen tausent man zu pferd vnd fuß wolgerüst vnder seinen haubfañ mit seinem feldgeschoß vnd einer wolgeordenten wagenbürg kamen/

Berchtold Hertzog in Beiern Gberster haubtman desgebircks/ furt eim römischen Keiser zu/

Zu solchem Cristlichē heerzug rüst sich auch der löblich streitbar furst Berchtold Hertzog in Beiern/ als ein Gberster Haubtmann des Beyerischen gebircks/ mit seiner nachbarschafft/ vnd jren grenitzenn/ er nam in sein rüstung an biß an Tausent vnd Dreihundert pferd. von außerlesznem folck/ darüber was haubtman Ernst Graue zu Hirszberg/ Radebotto Graue zu Kronnburg/ was Narschalch/ Der warenn bey jnen/ Haugwaldt Graue zu Kyeburg/ Haug Graue zu Nonndtfurdt/ Rudolph Graue zu Zollern. Friderich Graue zu Hohendrüchading/ vnd Ludwig

Graue zů Dübingen/mit vil mer Rittern vnd knechten/ Es schickten jme auch zue vil Fursten Prelatenn Grauen Herrn vnd Stet/ vnder welchē ein bischoff von Saltzburg jme auch vierhundert pferd zueschickt/ darüber was Haubtman herr Hilpold von Firmion ritter/ vnd herr Albeck vō Törring ritter was Marschalch/ mit vil mer herrn rittern vnd edlen/ mer schickten jme die Bischoff von Freyssingen Passaw Trient vnd Regenspurg/ jr anzall zue/ Das also Hertzog Berchtold von Beirn eim Römischen Keiser zůfürt byss an zwelfftauszent man mit einer wolgeschicktē wagenburg/ auch seinem geordnetem Feldgeschoss. vnd allem streitgezeug/

Conrad Hertzog zu Francken
Oberster haubtman des gezircks/
fürt eim römischen Keyser zue/

a uch zoge Hertzog Conrad von Franckenn eim Römischen Keyser zue/mit Achthundert pferden/ vff seinen kostenn'/als ein Haubtman des Frennckischen gezircks darüber was Haubtmann Otto Graue zu Wertheym/ so was sein Marschalch Otto Graue zu Rineck/ vnd bey jm waren die Grauenn/ Heinrich Graue zu Cammerstein/ Craft graue zů hohēlo Rüprecht graue zu pfawēburg Wilhelm graue zu schlüsselberg Albrecht graue zu Nürenberg/ Wolf graue zů Castel Ernst graue zů gleichen/ mit vil mer grauen herrn rittern vnd edlen/ darzů schickt jme ein bischof von Silbertina dieser zeyt Strasburg gnant einen schönen wolgerüsten zeug darüber was ein Graue zu Freyburg

haubtman / vnd herr Friderich von Lichtenberg was Marschalch / mit mer Grauen herrn Rittern vnd edlen / byß vff hundert vnd funfftzig pferde / So schickt jme ein Abbte zů Fuld zweyhundert pferd / darüber was haubtman herr Andre graue von der Hoye / herr Erntreich von hutten Marschalch / vnd herr Albrecht von Düngen Ritter hofmeister mit vil mer Rittern vnd knechten / die hertzog Conrad von Francken eim römischen Keyser zůfürt / als Haubtman des Frenckischen geyrcks / zů pferd vnd fuß byß an Neuntausent wolgerüster man / mit seinem streitgezeüg. feldgeschoß. vnd einer dapffern wolbewarten Wagenburgk /

a Als nůn die vier fürstē als öberst haubtleüt des Reichs ein yder in seim gezeüg gerüst waren / vnd mit heres krafft außzůgen / styssen annder vil Fürsten zů jnen die sich vnder jre Feldfann vnd haubtmanschafft thetten / einer alls ein Kriegßfürst / der ander vmb des Cristenlichen glaubens willen / denselben mern / vnd das Cristlich folck beschyrmen helffen / die dritten als etlich jung fürsten die jre Eltern außschickten etwas zůsehen vnd lernen / damit sy zů schimpff vnd ernnst auch geschickt vnd geübt würden /

Welche Fürsten Grauen vnd Herrn vnder eins Phaltzgrauē Fann zůgen

Eberhard Hertzog in Eckßaß /
Eberhard Hertzog zů Loettringen /
Godtfrid Hertzog zů Thüngern vnd Bullion /

Paulus Hertzog zu Bar/
Johann Hertzog zu Eymburg/
Arndt Hertzog zu Borbon/
Anthoni Marggraue zů Pontamonſon/
Ligor Graue zu Burgundien/
Glaudo Printz zu Tholoſan/
Heinrich Printz zu Moleſſin.

Welche Fürſten/ Grauen vnd Herrn vnder eyns Hertzogen zu Swaben Fann zůgen.

Ethico der jung Hertzog zů Beyern/
Heinrich Hertzog zu Lottringen/
Karll Hertzog zu Brabandt/
Reichard Hertzog zů Burgundien/
Friderich Hertzog zů Ardenien/
Printzla Hertzog in Krabatten/
Diecherich der ander Graue zu Hollandt/
Arnoldt Graue zu Flandern/
Radebotto Hertzog zu Meron Graue zu Andechs/
Gerth Marggraue zu Gülch/
Karll Graue zu Tſchny/
Ludwig Graue zů Monpeliart/
Gotwaldt Graue zu Hennenberg.

Welche Fürſten/ Grauen vnd Herrn vnder eyns Hertzogen zu Beyern Fann zůgen.

Eberhard Hertzog in Beyern/

Ruprecht Hertzog zů Burgundien/
Ruprecht Hertzog in obern Beyern/
Wentzeßla Hertzog zů Beheym/
Rudiger Marggraue zu Osterreich/
Johann Printz vff der Schampany/
Grotzomißla Marggraue zu Merhern/
Melchior Marggraue zů Osterreich/
Loys Hertzog zů Saphoy Marggraue zů Seusse/
Albrecht Landtgraue in Edelsas/
Arnold Fürst vnd Graue zů Scheyren/
Reynhard der dritt Graue in Hennegaw/
Otto Graue in Voydtlandt/
Eberhard Graue zů Sempt/
Friderich Graue zů Hohenwardt.

Welche Fürsten/Grauen vnnd Herrn vnder eins Hertzogen zů Franckenn Fann zogen.

Heynrich Hertzog zů Meron/
Friderich Hertzog zů Bar/
Ruprecht Graue zů Angiers vnd Parys/
Ott Marggraue zů Francken vnd vff dem Norggaw/
Johan Graue zů Genff
Otto Graue zů Hennenberg/
Heinrich Graue zů Nassaw/
Friderich Graue zů Mompeliardt/
Arnold Graue in Hollanndt/ Arnold Graue zů Cleue/
Eckbrecht Graue zů Vermandoys/

Das also die vier fürsten. Phaltz/ Swabenn/ Beyrn/ vnd Francken/ eim römischen Keyser von des heiligen Römischen reichs wegen zufurten/ ob funfftzig vnd funff fürstē mit vil Grauen herrn rittern vnd Knechten/ in einer menig damit sy dem Keiser ins feld brachten/ byß in zweyundvirtzig tauszent man zu pferd vnd fuß. mit einem gewaltigen feld geschoß/ vnd jren wolgeordenten wagenbürgen/

Eins Bischoffs von Mentz vnd anderer geistlichen fürsten geseūg/

Zu dem allem schickt ein Bischof zu Mentz eim römischen Keyser Dreühundert pferde/ der o haubtman was Gerhard Graue zu Hanaw/ Auch schickten anndere Bischoff alls Hamburg/ Paderborn/ Oßnabrück/ vnd Minnden/ einen schönen Zeūgk/ darüber was Haubtmann/ Seyfridt Graue zu Swartzburg/ vnd bey jme waren Neūn annder Grauen/ nemlich.

Friderich Graue zu dem Rietberg/
Wilhelm Graue zu Dieffalden/
Ernst Graue zu Spiegelberg
Otto Graue zu Aldenburg/
Georg Graue zu Hoenburg/
Heinrich Graue zu der Hoye/
Seybold Graue zu Ringelen/
Otto Graue zu Arnsperg/
Wilhelm Graue zu Thrumberg/

Ein römischer Keyser auch mit den seinen/



Vnd als der löblich Keyser Heinrich vernam das jm alle Fürsten vnd stend im Reich so willig vnd gehorsam waren. ward er des hoch erfreüdt vnd dancket got seiner gnaden. gebot ernstlich vff in allen seinen Erblandē damit er nit mit seinem folck der letst were/ bracht also seins eigen lanndfolcks in schneller eil zusammen ob achtzehentauszent man zu fusz/ vnd bey zweytauszent pferdē fast wol gerust/ darundter der römisch Keyser selbst was mit zweyen sünen/ nemlich Otto hertzog zu Düringen vnd Sachsen/ Heinrich hertzog zu Sachsen/ sambt nachfolgendē fursten vnd grauen/

Vratislaw Hertzog in Schless/
Bitzetislaw Hertzog zu Beheim/
Dido Hertzog zu Westphaln/
Bilmar Fürst zu Reüssen/
Etticho Hertzog zu Engern/
Barnim Furst zu Pommern vnd der Wenden/
Gotschalck Hertzog zu Holland/
Bolkislaw Marggraue zu Merhern/
Nesthoboy Furst der Wenden/
Bolkislaw Furst zu Delmantz/
Otto Marggraue zu Staden/
Otto Fürst zu Ascanien/
Theodo Graue zu Witcin vnd Rochlitz/
Arnold Phaltzgraue zu Sachsen/
Friderich Burggraue zu Meydburg/
Johann Phaltzgraue zu Düringen/
Heinrich Graue zu Bemundt/
Heinrich Graue zu Haracort/
Sigmund Graue zu Allanson/
Philips Graue zu Vallays/
Reinher Graue zu Dorgaw/
Wilhelm Graue zu Gretsch/
Ruprecht Graue zu Rettel/
Wilhelm Graue zu Offheim/
Heinrich Graue zu Benthen/
Vlrich Graue zu Aldenburg/
Johann Graue zu Leiszneck/
Wilhelm Graue zu Arnszhag/
Dicher Graue zu Rochlitz/

Ernst Graue zu Weissenfelsz /
Günther Graue zu Swartzburg /
Andres Graue zu Lobdiburg /
Ernst Graue zu Woldenburg /
Sigmund Graue zu Gleichen /
Ludwig Graue zu Eberstein /
Brauno Graue zu Eckerszberg /
Heinrich Graue zu der Winssenburg /
Philips Graue zu Nörttingen /
Lüdolph Raugraue zu Kassell /
Johann Graue zu Eisenburg /
Dietherich Graue zu Wunstorff /
Johan Graue zu Lindaw /
Wilhellm Graue zu Lewenzod /
Wernher Graue zu Ploysick /
Johan Burggraue zu Leiseneck /
Erich Graue zu Peyn /
Mit vil mer Herrn Rittern vnd knechtenn /

Diese nachfolgende Fürsten sindt einem Römischen Keyser aus eygener hilff zugezogen /

Arnollt Hertzog in Beyern mit dreuhundert pferden /
Wessicko Hertzog in Poln mit dreuhundert pferden /
Bratisslaw Hertzog in Beheim mit vierhundert pferden /

Nestrico Hertzog jnn Poln / mit Zweyhundert vnnd sechtzig pferden /
Radebotto Groszfürst in Reüssenn / mit Neunhundert pferden /
Woldemar Hertzog in Jüdtlannd / mit Vierthalbhundert pferden /
Loys Graue zu Arminiack / mit Hundert vnd Sechtzig pferden /
Esicko Furst zu Ascanien / mit Hundert vnd Sechtzig pferden /
Karl Marggraue zu Pontamonson / mit Hundert gerüster pferd /
Philips Graue zu Archoys / mit Hundert vnd Achtzig pferden /
Gunthram Graue zu Habspurg / mit Zweyhundert gerüster pferd /
Anthonius Graue zu Bollonia / mit Annderthalbhundert pferden /
Ludwig Graue zu Sabzon / mit Neuntzig pferden /
Wilhelm Graue zu Nuers / mit Achtzig pferden /
Wilhelm Graue zu Wademont / mit Sechtzig pferden /
Wilhelm Graue zu Briannj / mit Achtzig pferden /
Rudolph Graue zu Auergnj / mit Funfftzig pferden /
Heinrich Burggraue zu Neürburg / mit Viertzig pferden /
Rudolph Graue zu Reinfelden / mit Funfftzig gerüstē pferden /
Eberhard Graue zu Gningen / mit Sechtzig pferden /
Conrad Graue zu Kalb / mit Funfftzig pferden /

Ludwig graue zu Furstenberg mit Sechtzig pferden/
Philips Graue zu Monticij mit Achtzig pferden/

Mit diesen Grauen herzn vnd Ritterschaft allen bracht er an gutem reysigem Zeüg zusammen wol Sechstawsent Zweyhundert vnd viertzig pferde/ Vnd wiewol die Furstē Grauen vnd herzn nit alle Cristen waren. so dynten sy doch eim römischen Keiser/ einer auß freuntschafft/ der ander aus nachbarschaft/ der dritt auß vereinigung oder Bündtnuß/ der vierdt auß sorgen das er auch in das joch der Zinßbarkeit kommen möchte/ so die Hunj vnd Gbiritten vber hand gewünnen/ darumb dem Römischen Keyser glaubig vnd vnglaubig zue zugen/

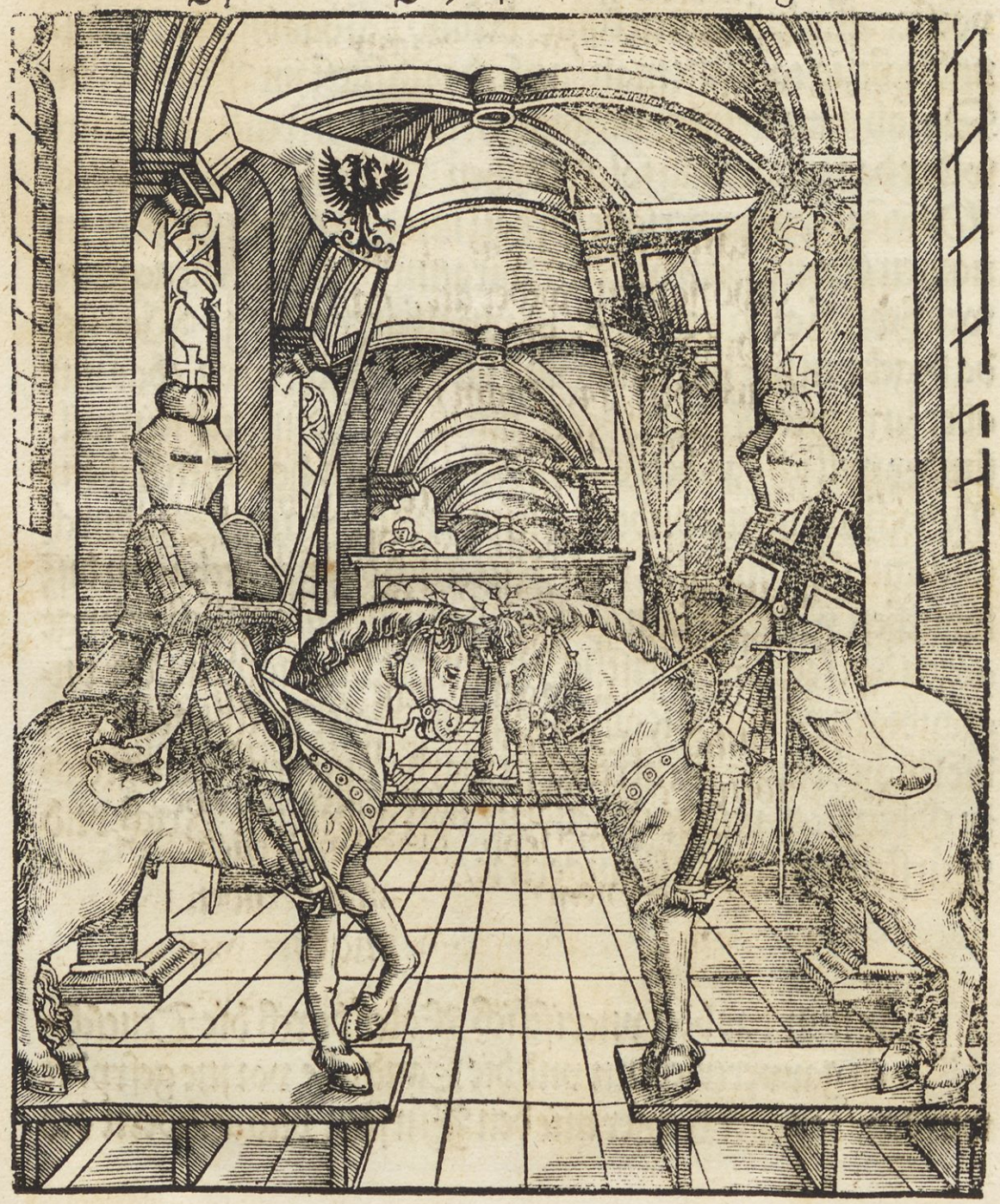
Wie der Keiser mit seinem versamleten hauffen die Hunos vertrieb/ vnd die Gbirittē bezwang.



Hie verlauff ich gar vil Grauen Herznn Ritter Edeln vnd von Stetten mit grosser anzal / die all einem römischen Keyser zu eren vnd gefallen / auch dem heiligen Römischen reich zu nutz vnd rettung Cristlichs glaubens / vff jr eygenn costung wider das bosz vnglaubig folck zue zugen / vnd vmb kurtz willen nit vfgeschrieben synndt / Da nun das folck wie vorstet alles zusammen kame / befand sich das bisz an Neünundsechtzig tauszent man zu pferd vnd fuesz jm Feld waren. Da sah man wunder im gantzen here von freud vnd begird wider das vnglaubig folck zuzyhen / Also rückt die Keiserlich Maiestat eygner persone furbasz mit dem ganntzen here jm namen Gottes dem bösen Thirannischen folck entgegenn. welches sich auch versamlet in vnzalbarer menig / Was sich da begebenn hat were lang vnd vil von zuschreiben / das mir aber zu meiner Materj des Thurnirs nit dinstlich sein wil / sunder will ich das den Cronic schreibernn beuolhen haben / Nedoch wil ich nit vnderlassenn anzuzeygenn / Das durch solch gut Ordnungen vnd Ritterlich dapffer gethatten disz löblichen Cristlichenn Heres / das sich so mannlich erzeyget gegen den feynden Cristlichs glaubens vnd namens. der vnglaubigen Künig mit allem seynem Folck erschlagenn / in die flucht bracht vnd vertrieben wardt / auszdem Künigreich zu Obritten vnd der Wenden / byszwider in jr Reich vnd Fürstennthumb zu Hungern ꝛc /

a Als nun das bösz vncristlich Folck durch die Teutschen gar vertriebenn vnd die Land alle vor jne gefrydet wurden / zoge der Keyser mit den Fürsten vnd anndern des

Reichs verwandten/ allenthalben in den Reichen vnd fürstenthumben der Gebietten Wenden Gotlender vnd Rügen/ vmb. darinn er ein groſzen vorrathe an Getreydt vnd allerhand narũg fand/ das alles schickt er hynder sich/ vnd besatzt die land nach aller notturfft/ die diser zeit Brandẽburg meckelburg pomern rügẽ holstein auch wendẽ gnantwerdẽ.



Man findt auch das diser Keyser Heinrich/ Iuuor vnd ehe er in streit wider die Hunos gezogen/ vmb erlangung willen siegs/ sich eyner walfart zů vnser lieben Frawē gen Maurkirch im land zu Beyern/ verheyssen/ auch nachmaln die selbige sampt seinem öbersten Feldhauptman (Grauen Waltern vō der Hoye) geleystet/ vñ des zu gedechtnus/ jrer beyder bildnus von Ertz oder metall abgiessen/ vñ in die selbig kirch setzen lassen hat/ wie die obgestelt Figur außweist/ vnd das zu Maurkirch also funden wirdt.

Es wendt sich der Keyser/ mit allem seinem here vnd des Reichs gehorsamen/ wider anheyms durch sein lanndt als vorder vnd hinder Sachsenn/ mit dem land zu Döringen vñ Hessen zůziehen/ vnd kham vber Duster vñ Lön hin gen Götting/ welchs er also nent/ darumb das er die Gotos vnd Hunos zů der zeit bezwungen hett. Also behielt er bei jm die Fürsten vnnd alle herschafft vom Adel/ auß Teutschen vñ Welschen landen. Ich glaub das vor vō allen Theutschē von keynem so vil herrschafft beieynander gesehen sei/ als da/ vnd vmb des willen/ das sie so gehorsamlich erschinen waren auch so eerlich vnnd Ritterlich an jm vnnd dem heyligenn Reich gehanndelt hetten/ hielt er jnen eynen eerlichen Houe mit allerley Ritterspiel vnd seyttenspiel/ mit reñen/ stechen/ danntzen/ Jagen/ Schiessen/ vnnd allen freuden spielen/ die man erdencken mochte/ was freude vnd kürtzweil macht/ ward nichts vermidten. Das alles aber den Keyszer jrem verdienst nach/ bedaucht zů wenig sein/ vnnd vermeynet seinen werden gesten/ noch mer khurtzweil zumachen/ damitt er sie

lenger bei jm behilt/ ob sich das vngestüm volck weiter rüren wolt/ damit er sein volck noch beieynander behielt/ vnnd gedacht einen Thurnir vnd frembd ritterspiel vffzurichten/ da er selbst mit einreitten vnnd Thurnieren wolt/ dieweil dem Adel in hoch Theutschen landen vnd im Reich solchs noch vnbekant wer. Aber in Gallia/ Engelandt vnd Britania auch der selbigen ort mermals geübt vnd gebraucht/ wan der Adel daselbst sigk in kriegē erlanget hett/ alßdañ Thurnirtē vnd Triumphirten sie zů offenbarung des sigs der vberwindung jrer feind/ lebten sie in freuden.



Dem nach was die Keyserlich maiestat vleissig betrachten vnd nachgedenckenn/ dieweil so vil ausserlessenn Fursten Grauen vnd Herrn mit andern rittern vñ knechtē versamlet vnd vor nye mer bei einannder gesehen waren/ ein dapffer erlich Ritterspil vnd Thurnir anzuschicken welches sein fürnemen er den fursten fur hielt. darzu sie jm solichs mit gantzem willen zu sagten zu verhelffen/ wie wol jr auch zum theil was/ die lieber anheymisch geritte weren/ wie solchs die notturfft bey jr etlichen wol erfordert/ wan sich die reyss biss in das ander jare verzoge/ vnd mit dem Thurnir in das drit jare verlenget/ Dannoch blieben gemeinglich alle Fürsten Grauen Herrn vnd Ritterschafft beyeinander verharrend dem neuen Ritterspiel volg zuthun/ Also ward der Thurnir mit rathe Keiserlicher Maiestat vnd gemeiner Fürsten fürgenommenn vnd berathschlagt/ besunder mit den Vier Fürsten des Reichs öberst Feldhaubtleut/ Nemlich

Conraden Phaltzgrauen bey Reine/
Herman Hertzogen zu Swaben/
Berchtolden Hertzogen in Beiern/
Conraden Hertzogen zu Francken/

Der yder solt zum rathschlag geben Drey mann/ so wolte der römisch Keyser auch Drey darzu verordnen/ diese funffzehen man solten gesetzt werden/ den Thurnir zuschicken vñ ordnen vnuerzügenlich/ Vff solchs verordnet vnd gab darzu die Keyserlich Maiestat/

Herman Grauen zu Nüwlberg/
Erichen Herrn zu Breüberg/
Alharden von Burckstorff Ritter/

Eingang des Thurnir buchs

Phaltzgraue Conrad
gabe darzů/

Dipolden Herzn zu Rodemach/
Wilhelmen Herznn zu Rolingen/
Eberhardten von Ratzenhauß Ritter/

Hertzog Herman von Swaben
gab darzu/

Friderichen Herzn zu Hohenhewen/
Herzn Friderichen von Hohensax/
Geörgen von Schellenberg Ritter/

Hertzog Berchtold von Beyern
gab darzu/

Erwein Grauen zu Hohenbogen/
Herzn Seifriden von Hoünburg/
Hilbrandten Ebrom Ritter/

Hertzog Conrad von Francken
gab darzu/

Heinrichen Grauen zu Schlüsselberg/
Johann Herzn zu Bickenbach/
Friderichen von Ehenheym Ritter/

Da also die funffzehen mann erwelt waren/ beualh jnen der Keyser. das sy sich one alles verzyhenn zusammen thetten vnd anschlügen/ wie solcher Triumph vnd Ritterspil zum aller zyrlichsten vnd Erlichstenn zuegericht angehaben vnd volendet würde/

Wie der Thurnir berachschlagt warde/



Vff solchen beuelh so sy vom Keyser empfyngen vnd annamen/ sassen sy nyder vnd fyngen an von der sach zu reden/ da was keyner vnder jn allen der bey seinen zeitten ye eigentlich von eim Thurnir het hörn sagenn/ noch weniger einichen besucht oder gesehen hette/ wann Graue Herman von Hülberg der wist doch auch nit weiter daruon/ dann so vil Er von Meister Philipsen/ der des Keysers Secretarj was gehört hette. Vnd als gemelter Graue Herman merckt das jr keiner der ding bericht was/ sprach Er. Lieben herrnn

vnd freündt/seytemals die Keyserlich Maiestat vns verordnet vnd beuelh geben hat/ das wir dem gemeinen Reich vnd allem Teutschen Adell zu Eren vnd wirden/ ein Triumph vnd Ritterspiel anschlagen sollen/ solchs als wir vns versehen in löbliche vnd langwirige gedechtnus vffkomen möchte/ gebürt vns das wir fursichtiglich vnd wolbedechtlich darjnn handeln/ damit solch Ritterspiel Keyserlicher Maiestat vñ den Fursten des Reichs auch gemeinem Adel zu hohen eren betracht werd wan solt darin mangel erfunden werden/ wer vns vnd allen vnsern nachkommen verweißlich/ Darumb wil mich fur gut ansehen/ so vnnser keyner der ding weder in worten wercken oder der geschrifft bericht oder erlernnt hat. wir suchen weiter rathe vnd beschicken Keyserlicher maiestat Secretarj Meyster Philipsenn/ ein weiß verstendig from man. von dem ich mermal von Thurnirs ordnung vnd freiheit hab hörn sagen/ wann er die in frembden Landen gesehē vnd vil dauon geschrieben/ hat/ des auch guten verstand wie der vorzeyten vnd noch in Britanien gehalten wirdet/ vnd so es Euch meinen herrnn vnd freündenn gefellig were nach jme zuschicken von jme erfarung zunemen. so wolten wir jne beruffen vnd mit seinem rathe handelnn/ vngeweiffelt Er würde vns in solchem nutzbarlich erschiessen/ vnd souil jme dauon wissendt were gründtlichen bericht thun ꝛc/

Alsbald die anndern beysitzer so zum anschlag des Thurnirs verordent waren diese meynung wie jnen Graue Herman furgehalten het vernamen/ gefyl es jnen wol vnd warn

dessen zu frieden. wurden auch einig das sy nach jme schickten welcher alszbaldt zu den Rethenn des Thurnirs kame / Da sagt Graue Herman von jr aller wegen jme die vrsach warumb sy nach jme gesandt hetten. baten jne einhelliglich das er jnen berächlich vnd beholffen sein wolt zu disen dingen / davon sy nit sunders wissens aber er mer gesehē vnd in gedechtnus haben möchte / vff das einem Römischenn Keyser allen fursten vnd gemeinem Adel Teütscher Nation wird ere vñ lobe darauszerwachszenn auch dardurch kurtzweil zuegefügt würde ꝛc/

Wie der verstandt des Thurnirs erstmalsz durch Meister Philipsen Keyserlicher maiestat Secretari angeheygt ward/

Als Meister Philips vername das die benantten Grauen Herrnn vnd vom Adel / vmb solcher vrsach willen nach jme geschickt hetten / gab er jnen die antwort / Wolgebornen Edlen gestrengen gnedigen vnd gunstigen herrnn / was ich guts in der sach handelnn vnd rathenn kan / des bin ich gantz willig vnd bereyt / Anfangs als ich die sach vernym / so ist die Keyserlich Maiestat willens einen Thurnir zuhalten / darjn man jrer Maiestat billich wilfarn sol / wiewol es diser zeit auch zuuermeiden were / wann souil ich an dem Thurnir gesehen / auch dauon geleszen hab / die vor jaren in Britania in Gallia Engellanndt vnd anndern Prouincien da herumb gehalten worden syndt / vnd noch der ende gehalten werden /

ist geschehen dem jungen Adel zu gebrauchung / vmb das sy soul thättiger freüdiger vnd geschickter werdenn gegen den feynden / beschicht auch den Frawen vnd Junckfrawenn zu gefallenn vnd kurtzweyl / mit dem gebrauch. welche Vier in solchem Thurnir vnd ritterspiel das best thetten / das die fur die andern globt vnd gepreist wurden / denen gaben Frawen vnd Junckfrawen den danck / das was ein Krentzlin bey weilen mit einem angehencktenn Cleynot oder hefftlin / wie Euer gnaden vnd gunst in vnsern Landen in Rennen vnd gesellen stechen auch treiben / vnd euch der denck gebrauchen / vnd ist nit wenigers solchs macht den jungen ein Adelich gemüte vnd mannlich hertz / in allenn Ritterlichenn sachenn / dan anders hetten sy kein belonung Ordnung noch satzung. Solches mir aber in diesem fall nit gefallenn will / in Drey wege / Zum erstenn das mancher ist der solchs danckß vnnd der Krenntz nit vil acht / hat vmb sunst müehe vnd arbeyt / schlecht annder vnd wyrdt er wieder geschlagenn / bekümpt mancher wenig Ere vnd danck darauß / Zum anndern ist kündtbar / das meine gnedige vnd günstige herznn Ritter vnd Knecht / vil Ritterlicher grosser mühe vnd arbeit / nun gar nahe zwey jar von des gemeinen heiligen Reichs wegen erlitten / vnd nun zum dickernmal Euch erlich vnd wol gehalltenn habent / einem ernnstlichen Thurnir wol gleich / Darumb dem merern theil vnder Euern gnaden vnd gunsten ein rüige Freüde (meines erachtenns) bessers gefallenn brechte / Zum Drittenn so nun dieser ernnsthafftig Kryeg ein gute lange zeyt geweret / vnd (wie oben gemelt) sich gar nahe in das Annder Jare erstrecket hat / khan ich bey mir nit anders ermessen dann das gemeyner Adel hoch teütscher

Nation die altē vnd mitlen gleich den jungen / in gemein all thättig freüdig vnd manlich gnug gewesē syndt. wie sy solchs mit jren Ritterlichen henden in diesen kriegszleuffen aůgenscheinlich bewieszen hant / So aber die Key. Mt. gethurnirt habē wil / wolt ich rathē einen Thurnir in gemeinem Reich mit wolbedachtem rathe etlicher articul vnd satzungē furzunemen / darjnn ein yder Rittermessiger nach adellichen eren vor andern so straffbar weren erkant werden möchte / wie die articul in rathe durch euer gnadē vñ gunst beschlossen wurdē darjn wolt ich helffen rathen / damit die Embter zu solchem Thurnir erlich vnd wolbetracht geordnet wurden ꝛc /



Eingang des Thurnir buchs

Wie meister Philipsen meinung/ Keyserlicher Maiestat vnd den Fursten angezeigt wardt/

Als die herrn vnd Rethe des Thurnirs die meinung von meister Philipsen vernamen/ gefyle jnen sein anzeigen fast wol gyngen daruff zu dem Keyser vnd den fursten des reichs legten jnen dieselbig meister Philipsen meinung fur wes sy sich bedacht vnd mit jme vnderredt hetten/ ob es jrer Maiestat vnd gnaden auch gefallen wolte/ antwort jnen der Keyser in beysein der Fursten des Reichs/ wir achten gentzlich so vnser Secretarj meister Philips dabey vnd mit hat helffen rathen jr habent das Ritterspil nach furstlichen vnd adellichen Eren bedacht vnd gantz wol ermessen/ wan wir auch vor wissens haben das vnnser Secretarj zum theil guten bericht darjn gehabt hat/ Doch so wollen wir vns vnd vnsern lieben getrewen Fursten des Reichs/ die Eberkeit hierjnn vorbehalten haben/ vnd mitsambt jnen so hie entgegen fünff articul die ersten setzen/

Der Erst articul von Keyserlicher Mt. gesetzt/

Anfenglich wollen wir auß Keyserlicher macht vnd oberkeit stellen den ersten articul. den andern sol setzē ein Phaltzgraue bey Reine/ den dritten ein Hertzog zu Swaben/ den vierdten ein Hertzog in Beiern/ vnd den fünfftē ein Hertzog zu Francken/ die sollen got dem almechtigen zu lobe/ dem heiligen Römischenn Reich Teutscher Nation vnd allem Adel zu Eren vnd wirden gesetzt vnd darjnn die vntugendt des Adels vor meniglichem gestrafft vñ die tugendt desselbē

offenlich erkant sol werden/ jnhalt derselben articul hernach benannt/ die andern vier articul sollenn des Thurnirs verordente Rechte/ vnd den zehenden articul die Vier neüerwelten Thurnirvögt/ erkennen vnd setzen. vnd was an den Zehen articuln vnderlassen/ oder nit lauter nach dem die notturfft erheischt gesetzt were/ sol Meister Philips vnser Secretarj (dem wir solchs zuthun fleissiglich beuelhen wollenn) corrigirn vnd ordnen/ damit der articul Zwelff werden/ vñ welcher furoan diser Zwelff articul einen oder mer nach gehaltem Thurnir verachtet vnnd breche/ das dann derselb in offnem Thurnir vor allermeniglich geschmecht geschlagen vñ mit jme vmb das pferde gethurnirt/ Er auch selbst vff die schrancken gesetzt werden sol. bey pene vnd verlust seins adellichen namens Schilt vnd Helms/ Das soll alles vor verkündt vnd ausgeruffen werden. damit sich ein yder vom adel geborn daruor zuhüten vnd darab zu scheühen wisse/ wie ein guter Crist sein hertz vnd gemüt setzen sol in die Zwelff stück des Cristlichen glaubens/ darjnn er wil vñ begert gefunden zu werden/ Also soll er diesen verbotten Zwelff stückenn des Thurnirs widerstandt thun/ damit der Thurnir in ordnūg gehalten werde/ Als lieb einem yden sey sein Ere vnd angeborner Adel/ sich selbst sein namen vnd geschlecht mit höchstem fleiß vor schmach vnd schanden zuuerhüten/

Vff das solche abrede so wir mit euch von wegen aller fursten vnd herrn auch gemeynes Adels im Reich angefangen. seliglich volendet werde/ so setzen wir den Erstenn Articul/ Dermassen vnnd also/ Das alle die so Rittermessig vom

Adel geborn vnd herkommen synde/ die wissentlich handeln oder freuenlich thetten wider den höchsten schatz der heiligen Drivaltigkeit/ vnd die Cristlich Kirch / mit anrüerung des cristlichen glaubens. es were mit freueln worten oder wercken/ einicher gethatten/ wie das gehandelt würde/ das der mit recht nit in den Thurnir reytenn soll/ Wolte aber einer vber solch verbrechenn dareyn reiten / in meynung zugenieſſenn Adelicher tugentlicher werck vnd gethatten seiner voreltern vnd deren herkommens/ sein boſzheit damit zubedecken / mit dem oder denselbenn soll man in offnem Thurnir vmb das pferde Thurnirn/ vnd jne vff die schrancken setzen/ Diesen articul setzen wir fur den ersten nach Thurnirs freiheit vnd gerechtigkeit ꝛc/

Phaltzgrauen Conrads Thurnirstück mit seinem Thurnirvogt/

Als der Keyser das erst Thurnirstück gesetzt hett/ sprach er dem Phaltzgrauen zu/ das ander Thurnirstück zusetzen/ der sprach Allergnedigster herr/ So dann Euer Keyserlich Maiestat haben wil/ das ich das annder Thurnirstück setzen sol/ wil ich got zu lob das gehorsamlich thun. dem heiligen Reich zu nutz vnd allem Adel zu wirdenn vnd Erenn/ vnd weyſz nichts nutzbarlicher vnd löblicher sein / Dan welcher von Adel geborn ist/ der wider Keyserlicher Maiestat gebot vnd verbot auch das heilig römisch Reich freuenlich thette/ vñ verechtlich darwider handelt mit worttē werckē heimlich

oder offenlich/der sol in offnem Thurnir vor allermeniglich gestrafft vnd mit jme vmb das pferd gethurnirt er auch selbst vff die Schrancken gesetzt werden/ nach jnnhalt Thurnirs freyheit/ Solchs erkhenne ich fur den anndern Articul des Thurnirs. Vnd wil darüber meinen Thurnirvogt verordnen/der an meiner stat jm Thurnir diesen Articul vnd alle Adeliche Ere sol helffen hanthaben vnd beschyrmen/ Vnd erwelt daruff herrnn Meinolphen von Erbach/derselb sollt der Refir vnd des gesyrcks am Reinstrame öberster Künig vnd Thurnirvogt sein. vnd was zum Thurnir not were an seiner stat verordnen vnd auszrichten/

Eins Hertzogen zu Swaben Thurnirstück/mit seinem Thurnirvogt/

Vnd als ein Phaltzgraue bey Reine sein rede volbracht vnd geendet hette/ Sprach der Keyser Hertzog Hermann von Swabenn zu/ das er den Dritten articul ordnen sollt/ des er sich zuthun vnd volbringenn gehorsamlich erbote/vnd sprach/ Allergnedigster Keyser so dann euer Mayestat mir freiheit gibt/den dritten Thurnirs articul zusetzen/so weyß ich nichts das Got dem herrnn gefelliger/vnd dem heiligenn Römischen Reich auch gemeinem Adel erlicher sey/zu lobe vnd wirden Marien der mutter gottes/allen heiligen frawē Junckfrawenn vnd Wittbenn/ welcher vom Adel geborn vnd herkommenn were/ der Frawenn oder Junckfrawen enteret vnd swechet/ oder dieselbigen schmecht mit worttenn

oder wercken vnbewart seiner eren/der sol in offnem Thurnir vor Frawen Junckfrawen vnd allermeniglich/ für ein Frawen vnd Junckfrawen schender gestrafft vnd mit jme vmb das pferd gethurnirt/ er auch vff die schranckenn gesetzt werden/ nach jnnhalt Thurnirs freyheit vnd gerechtigkeit/ Diesen articul setz ich mit willen Keyserlicher Maiestat fur den dritten articul/ Vnd wil daruff meinen Thurnir vogt auch verordnen/ der an meiner stat im Thurnir dise articul vnd alle adelliche ere vnd tugendt soll helffen hanthaben vnd beschirmē/ Daruff erwelt er herrn Karoln Herrn zu Hohēhewen/der solt der Refir vnd des gezircks in Swaben öberster Künig vnd Thurnirvogt sein/ vnd was zum Thurnir von nöten an seiner stat verordnen vnd außrichten ꝛc/

Eins Hertzogen zu Beiern Thurnirstück/ mit seim Thurnirvogt/

Darnach sprach der Keyser Hertzog Berchtoldenn von Beiern zu/das er wolt nach seinem guten ansehen/ Got zu lob dem heiligen römischen Reich zu Eren/ vnd gemeynem Adel Teütscher nation zu zierde/ setzen den vierdten Thurnirs articul/ das er auch zuesagt zuuolbringenn vnd sprach/ Allergnedigster herr/ so gerede ich got dem almechtigen das ich nach den stückē so gesetzt sindt/damit got geert vñ der adel von schanden vnd sündē gezogen werde/ furs best acht. welcher vom Adel geborn/ vnd von seinen elltern adelsgenoß herkom̄en ist/der sigelbrüchig meyneidig ereloß erkant gescholtē

vnd darfür gehaltenn wirdt/ das derselb in keinem Thurnir zugelassen werden soll/ keme aber einer vber solchs dareyn geritten/ mit dem sol vmb sein pferd gethurniert/ vnd er in offnem Thurnir vff die schrancken gesetzt werdenn/ nach auszweisung Thurnirs freiheit vnd gerechtigkeit/ Das wil ich mit verwilligung Keiserlicher maiestat fur das vierd Thurnir stück gesetzt habenn/ vnd daruff meinen Thurnirvogt verordnen/ der fur mich im Thurnir alle gesetzte vnd nachgeende articul mit aller Adelichen Ere vnd tugendt sol helfen hanthaben vnd beschirmen/ Vnd Er erwelt daruff hern Georgen Herrnn zu Wolffartszhauszen/ der solt der Refier vnd des geyrcks im Lannd zu Beyern öberster Künig vnd Thurnirvogt sein/ vnd was zum Thurnir von nöten sovil jme Ambtshalb gebürt alles an seiner stat verordenenn vnd auszrichten/

Eins Hertzogen zu Francken Thurnirstück mit seinem Thurnirvogt/

Vnd als Hertzog Berchtold von Beyern seinen vierdtē articul des Thurnirs gesetzt het/ sprach der Keyser zu Hertzog Conraden vō Francken/ herr Gheym das fünfft Thurnirstück ist an Euch das jr den funfften articul setzenn solt/ Daruff sprach er Allergnedigster herr Keyser/ So ich von euer Maiestat darzu erfordert byn/ wil ich meinen fleisz furwenden den articul zusetzen got zu lob dem heiligen römischen Reich zu nutz vnd gemeynem Adel Teütscher nation zu einer warnung sich vor allen vneren zu enthaltē/ vnd erkenn

daruff zu meinem theil / welcher vom Adel geborn vnd herkommen sej. der seinen eygen Herrn verrathen oder feldflüchtig von jme würde / oder in ander wege one not ein feldflucht machte / auch seine Burger vnuerschuld vnd one recht vnbewart seiner Ereñ vmbbrechte / das mit demselben vor aller meniglich in offnem Thurnir vmb sein pferd gethurnirt vñ er selbst vff die schrancke gesetzt werdē solt. nach ausweisung Thurnirs freiheit vnd gerechtigkeit / Vnd wil daruff meinē Thurniruogt verordenen der fur mich jm Thurnir alle gesetzte vnd nachvolgende articul mit aller Adelichen Ere vñ tugendt solt helffen hanthaben vnd beschirmen / Vnd Er erwelt daruff herrn Ernsten von Grunbach Ritter / der solt der refir vnd des gebircks zu Francken Oberster Künig vnd Thurnirvogt sein / vnd was zum Thurnir von nöten vnd souil jme Ambtshalb gebürt / an seiner stat verordenen vnd ausrichten /

Die Fünff gesetzten articul würdenn den Thurnirs rethen von dem Keiser vnd den Fursten vberantwort /

Do nun Hertzog Conrad von Franckenn ein löblicher Erlicher Furst den funfften Thurnirarticul gesetzt hette / schickt der Keyser nach den erwelten Thurnirs Rethen des Reichs / vnd sprach jr lieben getrewen des Reichs / so jr nun darzu verordnet seyt / den Thurnir anzuschickenn vnd in ein ordnung zubringenn / so antwortten wir euch hiemit fur vns vnd des Reichs fursten da entgegē vnser erkentnus der fünff

articul/ die solt jr nemen zu Euern handen vnd damit nyder sytzen in gemeinen rathe vnd da erkennen got dem herrnn zu lobe vnd gemeinem Adel zu Eren / mit rathe meister Philipsen vnsers Secretarj/ die anndern Vier articul. den Zehendenn articul (doch in der ordnung der Sechst) sollenn die vier neů erwelten Thurnirvögt setzen/ vnd jnen weiter beuelh geschehen / das sy von stundan hie bey vns den Thurnir außschreiben/ vnd allem Adel im Reich eim yden furstē in sein Viertheil besunder der Lannd so diser zeit bey vns gehorsam erschinnen vnd jr hilff bey vns gethan sy seyen Cristen oder Heydenn/ so weit Teůtsche Nation reicht lassenn verkůnden/ wer von Adel geborn vnd herkommen sey/ vnd diesen Thurnir besuchen wölle / das derselbig oder dieselben vff negst Montag nach sanct Matheus des heiligen Appostels vnd Euangelisten tag sich gen Meydburg/ mit seinem Thurnirgezeůg (wie jme der eigentlich dabej angezeigt werden sol) an die herberg fůge/ Vnd so die Zehen articul gesetzt synndt/ vnd Meister Philips die hörn wirdt / wo dann wir oder jr in den articuln etwas vndterlassen nit erclert oder bedacht hetten. das sol er nach notturfft in die geschrifft bringen vnd begreiffē auch alle freiheit vnd gerechtigkeit dem Thurnir zuegehörig/ ordenlich stellenn. Vnd damit meniglich bey gutem willen bleib/ wollen wir Euch von aller Stende des Reichs wegen beuolhenn vnd gebetten haben die sachenn so uil Euch ymmer möglich zu fürdern vnd keins wegs in verzugk zustellenn/

Wie die Vier neů erwelten Thurnirvögt bestettiget wurden/

Vff solchen beuelh Keyserlicher Maiestat / setzten sich die Rethe des Thurnirs nyder. bestettigten die Vier neü erwelten Thurnirvögt / so hieuor die vier Fursten verordnet hetten / mit namen

Vom Reinstram Herrn Meynolphen von Erbach /
Von Swaben Karoln Herrn zu Hohenhewen /
Von Beyern Georgen Herrn zu Wolffartszhaußen /
Von Francken herrn Ernsten von Grunbach Ritter /

Von diesen Vier herrn fyndt man vil geschrieben / wie sy so erlich weisz from berümbt vnd mannlich Leut ires munds vnd der handt geweest syndt / vnd als sy von den Rethenn bestettiget wurden / schickt man nach inen da sy auch gehorsam erschinnen / Also stund im rathe vff herr Georg von Schellennberg Ritter / ein Erlich wolberedt man / vnd sagt inen von gemeynes Raths wegen was ime beuolhenn was / vnd sprach / nachdem sy von den vier Fursten zu diesem erlichen Ambt genommen weren / vnd inen dann beuolhen sy weiter mit phlichten vnd andern sachen anzunemē vnd ires Ambts vnd Rathsphlicht zuunderweisenn / wes sy sich in solchem erlichen Ritterspiel des Thurnirs halten sollen / darumb sy furohyn sollen Künig vnd Vögte des Thurnirs gnant werden / Daruff jr freuntlich bitten vnd begern von wegē Key. Mt. das sy disz Ambt gutwillig annemē vnd sich gleich inē den Thurnirs rechen halten woltenn / damit sy die Ambter annamen / vnd schwüren den Thurnir eyde wie die andern Rethe gethan hettenn / wurden also im Rathe nydergesetzt vnd inen nach verlesung der Funff Thurnir articul zuegesprochen / das sy nach gegebnem beuelh Key. Mt. den sechstē

articul ſetzenn / vnd alsdann nach jnnhalt jres Ambts den Thurnir mit guter bericht vnd ordnūg das ein freyer Thurnir zu Meydburg vff dem Werde wie vorgemelt gehaltenn ſolt werden / ein yder in ſeinen begryff geyrck vnd Viertheil ſo weit das reycht außzſchreiben / vnd allem Adel verkünden ſolten / welches die vier Vögt vnuerzügenlich furnamen vñ volendten /

Der Sechſt articul von den Vier Vögten des Thurnirs geſetzt /

Alſo ſaſſen die vier Thurnirvögt zuſammen / jren articul als fur den Sechſten auch zuſetzē / vnd vereynten ſich des alſo / Welcher vom Adel geborn vnd herkommenn were / der ſeinen Bethgnoſſen heimlich oder offenlich vmbbrecht auch rathe vnd that darzu gebe das ſein eygner herr ermordet oder Todt geſchlagen würde / mit demſelbenn ſol man in offnem Thurnir vmb das Roß thurnirn / vnd jne vff die ſchrancke ſetzen / nach außweiſzung Thurnirs freiheit vnd gerechtigkeit /

Weiter ſaſſen die Thurnirs Rethe nyder / beſchlüſſen die vier articul wie jnē von Key. Mt. beuolhen was / vnd ercleerten den Siebenden articul alſo /

Der Siebende articul /

Welcher vom Adel geborn vnnd herkommenn were / der Kirchen Clauſſen Wichen oder Weyſzen beraubte auch jnen das jr gewaltiglich vorhielt / ſo doch ein yglich Rittermeſzig

man vnd die vom Adel dieselbenn albeit vor gewalt vnd vnrecht selbs solten schutzen vnd beschyrmenn / welcher darjnn verbreche mit dem sol man vor meniglich in offnem Thurnir vmb sein pferd churnirn / vnd jne selbst vff die schrancken setzen / Das erkennen vnd setzen wir nach Thurnirs freiheit fur vnnsern Ersten articul vnd das Siebenndt Thurnirstück /

Der Acht Thurnir articul /

Das annder stück vnd den Achten articul setzen wir einhelliglich also / Welcher vom Adel geborn vnd herkommenn vnd eins andern feyndt ist oder wirdt / one rechtlich erforderung vnd ansprach / oder solch recht nit nach Kriegs ordnung gebraucht würd / ein theil den andern brendte vnd beschedigt besunder an Früchten wein vnd getreydt. damit der gemein nutz gehindert würde. welcher auch fur ein offen strassenrauber berüfft vnd vermert were / mit offen oder heymlichen gethatten / vnd der stück eins oder mer vberfüre durch sich selbs oder die seinen vnbewart seiner Eren / der sol nach ausßweisung Thurnirs freiheit darumb wie vmb andere vorgemelte articul gestrafft werden /

Der Neündt Thurnir articul /

Den Neündtenn articul setzenn wir also / Welcher vom Adel geborn vnd herkommen ist. der jm Reich neüerung vñ

beſwerung machen wolte mit weiterer vffſatzung dann vor der gemeyn Lannds gebrauch vbung vnd alt herkommenn were/es ſey jn Furſtenthumben Herzſchafftē Stetten oder andern gebieten/zu waſſer oder Land/one der Oberkeit als eins Römiſchenn Keyſers vergunſt vnd wiſſenn/jnwelcher weiß das were/dardurch der Kauffman die Straſſenn nit brauchenn möchte/auch die anſtoſſenden Lannd ſambt jren Jnnwonern vnd hyndterſaſſen beſchediget würden/an narung leib oder gut/der ſol nach rechter Thurnirs Ordnung vnd freyheit in offnem Thurnir wie eins andern vorberürten verwürckten Articuls halb geſtrafft werden/

Der Zehendt Thurnir articul/

Vnd den Zehendenn Articul ſetzenn wir alſo/Welcher vom Adel geborn vnd herkommen iſt/der fur ein Ehbrecher vngeſweyffelt vnd offennlich erkannt wirdet/der jn eygnem Ehlichenn ſtande/oder auſſerhalb desſelbigen mit anndern Eheweibern oder Geiſtlichen perſonen in ſolcher geſtalt zu ſchaffen hette/auch Frawen oder Junckfrawen ſchwechte/oder offennlich ſchendte/mit demſelbenn ſol man in offnem Thurnir vmb das Roß thurnirn/vnd jne vff die ſchrancken ſetzen/nach außweiſzung Thurnirs freiheit/

Hernach volgen die letſten Zwen Thurnir articul durch meiſter Philipſen ſecretarj geſetzt/

Eingang des Thurnir buchs

Als nun die Thurnir Rethe die Zehen articul zůsammē bracht hetten / schickten sy nach Meister Philipsen Keyserlicher Maiestat Secretary / dem antwortten sy die Zehenn Thurnirs articul / das Er sy wolt annemen vnd vbersehen vnd was in gemelten articuln nit bedacht were / wie jne das nůtz erlich / yrlich vnnd notturfftig zu gemeltem Triumphe vnd Ritterspiel bedeůchte / das Er solchs in den letsten zweyen Arciculn als jm beschluß bedencken vnd setzen wolt /

Der Eylfft Arcicul /

Des Er sich nit lang bedacht vnd sich des gegen den Rethen nach beuelh Keyserlicher Maiestat willig erbote / darumb nach verleßung der Zehenn articul satzt Er fur seinen Ersten articul / Welcher vom Adel geborn vnd herkommen were / der seinen stand anders dann jn Adellichem Stannd hielt / sich nit von seinen Adellichen steenden Rennten vnd gůlten / die jme sein Mann oder Erblehenn Dienstlehenn Rachgelt Herrnnsoldt oder Eygenthumb jerlich ertragen mag / sunder mit Kauffmanschafft wechseln furkauffen vnd dergleichen sachen neren oder sein einkommen meren wolte / dardurch sein Adel geschmecht vnd veracht würde / wa Er auch seinē hindersaßen vnd anstossern jr brot vor dem mund abschneiden wolt / derselb so der stück eins oder mer vberfarn vnd darwider thun würde sol jm Thurnir nit zuegelassenn werden / Wo er aber darůber einreiten vnd Thurnirn wolt sol man mit Jme vmb das Roß Thurniren vnd jne vff die schrancken setzen / nach erkentnus thurnirs freiheit /

Der Zwelfft vnd letst Thurnirs articul /

Fur seinen andern aber in der ordnung der Zwelfft vnd letst articul/ setzt er dieses. Welcher vom Adel wolt einreiten vnd Thurnirn/ der nit von seinen Eltern Edel geborn vñ herkommen were vnd das mit seinen Vier Anichenn nit beweiszen khündt/ der mag mit recht diser Thurnir keinen besuchen/ Ob aber einer oder mer sein würden/ die solche freyheit verachten vnd nit dauon halten woltē/ sunder gewaltiglich in vertrawen jres neüen Adels einbrechen/ vnd den altē Geschlechten (die jren Adel wie obstet beweiszenn mögenn) gleich reiten/ der oder dieselben sollen nach erkantnus Thurnirs freiheit in offnem Thurnir vor meniglichen gestrafft/ vnd mit inen vmb das pferde gethurnirt/ Er selb auch vff die schrancken gesetzt werdenn/ nach erkantnus Thurnirs freyheit ꝛc/

Die articul setzt meister Philips Secretarj fur die zwen letsten Thurnirs articul/ Vnd alls Er sy alle geordent vnd beschlossenn hette/ nam er die Zwelff articul in geschrifft gestelt vnd verfasset nach gefallenn der Thurnirs Rechē/ vnd truge die mitsambt jnen fur den Keyser vnd die Fursten des Reichs/ als sy die funden in dem Frawen Zymmer/

Wie die Thurnirs rechē den Keyser vnd die Fursten des Reichs jm frawen Zymmer fanden/

Eingang des Thurnir buchs



Als der Keiser vernaine die Ordnung vnd das die articul gesetzt waren / beruffte er darzu die andern Fürstenn / lysz die vor jnen offenlich verlesen / als die verlesen würdē gefylen sy dem Keyser vnd den Fürstenn allenn wol / Daruff sy auch

der Keyser priuilegirt vnd nach aller notturfft bestettigt/ gemelte Zwelf Thurnirs articul in ewig zeit der massenn wie obangezeigt stet vnd vest zu halttenn.

Wie die Wenden vnd Obitritten dem Keiser wider ab vnd den Hunis zuefielen/

Die Obitritten vnd Wenden würden wider von Hunis durch heymlich vnderredē angesucht/ vff meynung sich wid vom Reich zuchun/ vnd jnenn den Hunis nach voriger gewonheit jres glaubens vnd sunst zů gefallenn/ Solchs kame dem Keyser auß der Obitrittē vnd Wenden Land mit treffenlicher kunthschafft fur. vnd wie sy die Hunj wider wolten einlassen/ hetten auch daruff des Keysers öberste Haubtleut nemlich drey Briester vnd zwen Anwelde Philipsenn von Wülffßdorff vnd Adamen von Hohenklingen beide Ritter erschlagen/ Als der Keyser die mere hort/ nam er des groß erschrecken/ vnd besorgt der Hunj gewalt das die ander besitzung strenger dann die erst sein würde/ gebote daruff in allen seinen Landen wider vff/ eylendts mit macht gerüst zusein/ Nun het der Keyser etlichē Fursten des Reichs nemlich bey Zwentzigen/ erlaubnus geben heym zureitenn/ mit dem beschеyde sich zu rüsten das ein yeder mit seinem Adel wider vff vorgnantē tag zu disem Ritterspil des Thurnirs zu Meydburg erscheinen wolte/ dieweil ryte der Keyser mit anndern Fursten jagen vnd sunst kurtzweil nach/ von einer Stat zů der anndern/ als gen Emich Sangerhaußenn Quedelnnburg vnd Meydburg/ da Er den Fursтenn vnd Herzenn jren Thurnirplatz zeyget. wan die so noch beim Keiser blybē

warn frölich/ tryben vil Ritterspiel mit rennen stechen vnd anderer kürtzweil/ solchs aber die widerwerttig Botschafft durch den abfall der Obitritten vnd Wendenn wider zu rück treybe/ vnd abwendig macht. In solchen meren was Hertzog Conrad von Franckenn vff dem wege heym zureiten/ zu dem der Keyser ein besunder hoch vertrawen hett/ dem schickt Er eylends nach vmb zukeren/ desgleichen den Fürsten so noch bey jme waren thett er künth/ wie die Obitrittenn vnd Wendē wider von jme ab vnd zu den Hunis gefallen weren/ ermandt vnd bat sy vff das höchst/ so doch der handel das gemeyn Reich betrefe/ noch gedüld zuhabē vnd lenger das best zuthun ꝛc/

Also betraff der Bott den Hertzogen von Franckenn zu Küngßhouen mit den brieuē. vff die stund schreyb der Hertzog seinē Grauen Herrn auch allem Adel Stetten vnd stenden seins gebiets. das sy one alles verzyhen vff wezen zum krig nach notturfft gerüst/ bracht also in Zehen tagen zusammen von Reinischen vnd Obern Francken Neünzehenhundert pferde/ mit den reyt er am Eylfftenn tag wider zu rück/ dem Keyser zue/ vnd fand jne bey Angermünde vff der Elbe/ bey bey einer meyl wegs nahe vff der heyden/ mit andern fürsten vnd Stenden des Reichs/ da setzen wol etlich Cronicschreiber das solch leger an dem ort gewesenn da ytzundt die Stat Stendel stet/ vnd sej vff das mal zubawen angefangen. vnd die Bollwerck so ein römischer Keyser mit den seinen jm Leger gebawet hat/ fürohyn der Statt zu steüer angenommen worden/ das ich also besteen laß ꝛc/

Der Obitricten vnd wenden botschafft zum Keyser



In wenig tagen darnach kamen zum Keyser in sein leger die Obitricten vnd Wenden wol mit Zweyhundert pferden vnd viertzig Wagen one alles gleydt jres leibs lebens od guts vnd fylen dem Keyser vff gnad zu fussen mit solchen worten.

Allergnedigster herr vnd Keyser. warumb oder auß was vrsachen wil Euer Maiestat vnnser Oberster herr vff erden/ vns armen vberfallen vnd gewaltiglich verderben. dero doch Euer Maiestat alzeit zu recht vnd aller billicheit wol mechtig sein mag/ wir erscheinen hie one gleydt vor Euer Keyserlichenn Maiestat vff gnad/ vnd begern gnediger verhöre ob solche handlung durch vns Zwenundsiebentzig von gantzer Lanndtschafft vnd jrer zuegehörung wegen/ durch vnnser schrifftenn oder mündlich nit verantwort werden mag/ das wir (vnsers vermeynens) jm besten gehandelt haben. so wolle Euer Keyserlich Maiestat die andern armen vnd Reichen jnnsassen vnd beywoner nit entgelten noch zu schaden kommen lassen/ die handlung sej dann vor an vnserm leib vnd leben gerochen/ Wir bitten gnad fur Euer Keyserlichen Maiestat arme gemeynde/ vnd nit fur vns. wann sy vnschuldig zu diesen sachen kommen/ vnd wir hoffenn Euer Keyserlich Maiestat zuberichten/ das wir recht gethan haben/ vnd wollen solchs mit warhafftiger kuntschafft guten brieuen sigeln vnd anderm beybringen vnd gnug chun/ aber der todtschleg halb bekennen wir vns gefreuelt vnd fellig. Darumb wir an Euer Keyserlichen Maiestat gnad begern/ vnd hoffen noch wir werdenn vnnserer entschuldigung der Todtschlege vnd freuel halb gnediglich verhört/ vnd demnach vō Euer Keyserlichen Maiestat begnadigt/

Als nun die Gbiettten vnd Wenden/ jr sach so getürstiglich vnd vnuerzagt dargethan vnd volnbracht hettenn/ was der Keyser fast zornig/ vnnd wolt sy alle lassenn annemen/

darwider waren aber etlich Fürsten vnd Rethe/die milterten dem Keyser seinen zorn/vnd sagten er solt sanfftmüttiglich vnd one zorn sy selbst ansprechen vnd verhören/dann jr hohes erbieten were nit one vrsach/auch stelten sy jr leib Ere vnd gut one gleydt nit vmb sunst in Keyserlicher Maiestat gewalt/darumb solt man sy nit vbereylenn/sy kündten vnd mochten doch nit weichenn/dieweil sie jr vnschüld anzeigten wo sy dann die nit beybringen würden/möcht sein maiestat sy rechtlich vff jr eigen bekantnus vnd nit mit gewalt vnuerhort jrer erbotnen entschuldigung/lassenn gefengklich annemen straffenn vnd mit Jnen handeln/nach seiner Maiestat willen vnd wolgefallenn/des verfolgt jnen der Keyser vnd sprach zu der Obricritten vnd Wenden gesandten Botschafften/auß was vrsachen syndt jr Neuen Cristenn so gedürstig mutwillig vnd freuel/das jr Euch vermayliget an dem blut der gesalbten vnd Knecht gottes des Almechtigenn/das jr die Priester von vns Euch zuegesanndt auch vnnsere Haubtleut vnd Anweld erschlagenn getödt vnd vmbbracht habt/was sollen künnen oder mögen wir vns guts zu Euch versehen vnd getrösten. so jr Got jm himel euern Schöpffer vnd Erlöser auch vns Obersten herrn der Erden vbergebt/Es sey dann sach das wir vrsachen vernemmen die zu Recht gnugsam syndt so werdent jr vbel hie sein/

Der Obricritten vnd Wenden antwort

Daruff gabē sy mit kürtzem bedacht jr antwort vnd sprachen/Allergnedigster herr: auß dreyen vrsachen wollen wir be-

wern vñ dar thun / wie wir hoffen zu recht gnügsam sein solt
das wir sie auß jrer verwürckung vom leben zum todt bracht
habenn. Allergnedigster herr Keyser. Das ist die erst vrsach
nachdem wir euer Keyserlichen Maiestat Erbhuldung ge-
than globt vnd geswom haben / Euer Maiestat schaden zu-
warnen vnd frommen zufürdern / darüber vnd etliche frey-
heit / Euer Keyserlich maiestat vns vnd wir jr brief vnd Si-
gel geben haben / so wollen wir beweißen vnd beybringē / mit
jren selbs eygen handtgeschrifften / das sy Euer Keyserlichen
Maiestat brieue vnd Sigel haben wollen nyder drücken vñ
zu nichte machen / solchs vnd das wir Armenn vnderthanen
solten hörn Euer Keyserlich Maiestat als vnnsern Oberstē
Herrnn / von jren eygen Ambtleuten vnd Dynern Sigel-
brüchig gescholten zuwerden / vns keyns wegs hat wollen ge-
zymen zugedulden / dann sy sich alle funff einmütiglich vnd-
standen haben / alle freiheiten vnd prinilegien vns von euer
Keyserlichenn Maiestat gnediglich verliehen vnd gegeben /
wider zunemen / vnd vns auch alle vnsere gütter mit Zynnß
gülten frone vnd diensten zu beschweren / dergleichen vns zu-
dringen die Tribut vnd steuer so vor zeiten vns von den Hu-
nis vffgelegt wardt wider zugeben / von des wegen vnd vns
dauon zuentledigen / Euer Key. Mt. vnd das gantz römisch
Reich vil vnd grossen kosten (als wir wol ermessenn mögen)
mit swerer vnruhe gehabt haben / wiewol wir vns auch mer-
mals erbotten / in diesen dingen Euer Keyserlichen maiestat
aller billicheit zu willenn zusein / souerr wir glaubhafft Bot-
schafft vnd Mandat von Euer Key. Mt. haben würdē / das
alles hat vns nit mögen helffen noch fürtragen. sunder jn na-
men Euer Mt haben sy falsch Echt vnd Bannbrief herfur

zubringen/das jnen von vns gůtlich vnd ernnstlich vnderſagt wardt/zum dritten machten ſy ein heimlichen anſchlag vns zu recht fur Euer Keyſerlich Maieſtat zuerfordern/des wir wol zu friden geweſt wo wir nit gewarnt wordē weren/das ſy vns vff dem wege vngewarnt vnd vnbewart jrer eren zu vberfallen morden vnd todt ſchlagen vnderſteen würden des wir aber durch geſchrifft von einem guten freund des wir got lob vnd danck ſagen bericht/vnd warnūg jres heimlichen falſchen Bunds empfyngen.auch hernach deſſen achtung hetten/vnd ſolch jr verreterlich anſchleg alſo beſchloſſen ſein in der warheit befanden/wie Euer Keyſerlich maieſtat das alles hiebey in geſchrifft die wir Euer Keyſerlichen maieſtat hie zugegen einlegen vnd offenlich zuuerleſen bitten/ſelbſt erkennen mag/Solchs hat vns nit vnbillich geurſacht vnd bewegt/das wir ſy in einem zorn todt geſchlagen/vnd vnſer leben gefriſt haben.hoffen damit gegen got dem almechtigen nit gefreuelt/das wir aber ſelbſt gericht/darumb begern wir von Euer Keyſerlichenn Maieſtat gnad.bekennen vns die todtſchleger ſein vnd nymandt anders/Aber ehemals Euer Keyſerlich Maieſtat vns einich ſtraff deshalben an leib oder gut vfflegt/bitten wir mit aller vnderthenigkeit wieuor jr eigen handtgeſchrifften brieue vnd Sigel auch all jr heymlich Bündtnuſz vnd mörderiſch anſchlege zuuerleſzen/vnd daruff dieſelbigen zuerwegen auch vns gnediglich zubedencken/Hiemit wir vns Euer Keyſerlichen maieſtat als gehorſame arme vnderthanen vnderthenglich beuelhen/begern gnad vnd verzeyhung/

Des Keyſers antwort vnd begnadigung/

Nachdem die Obiritten vnd Wenden bey Keyserlicher Maiestat jr sach vnd handlung so dapffer mit worttenn vnd warer geschrifft furbrachten / name der Keyser die dargelegten brief vnd geschrifften zu seinen handen / lyß die jm Nachsehen vnd verlesen / da befandt er die sach also gestalt das Er jnen diß mals wenig vnglympffs zuemessen mocht / hyndan gesetzt den freuel des sy sich selbs bekenten vnd sich in gnad ergaben / deshalben der Keyser sich seins zorns gegen jnen messiget / vnd sprach zu jnen seit dem also wie jr vns mit worttenn vnd geschrifft erzelent vnd vnderrrichtent / so wollen wir den handel diser zeit gütlich ruhen vnd in gnaden ansteen lassen / Wo aber dem annders were / vnd vns glaublich furkeme / so werden wir den neüen Haubtleütē die wir Euch setzen wollen beuelh geben / solchs mit hohem ernst zustraffen / vnd one alle gnad zu Euch zürichtenn / des sollent jr gewiß sein / vnd setzen Euch daruff zu Haubtleüten die nachgnantten /

Die Vier neügesetzten Haubtleüt
der Obiritten vnd Wenden /

Bruno Graue zu Eberstein /
Friderich Herr zu Zymmern /
Ludwig Herr zu Radenburg /
Eberhard Herr zu der Lipp /

Diesen viern solt jr an vnnser stat schweren / vns getrew

hold vnd gehorsam zusein. damit schickt euch diszmalsz wider anheymisch/empfahet vnd setzet sy ein als vnnsere Anweld seyent jnen getrew/dergleichen sollen sy Euch auch sein. also vnd vff diese abrede soll diser hanndel in ruhe stan bleibenn/ Damit vnd hoher vndertheniger dancksagung der Gbiriten vnd Wenden Botschafften vom Keyser abschyden/

Nun volgt hernach der Erst Thurnir/



Der Erst Thurnir

Heinrich auß göclichen gnadē Römischer Keyser der Erst seins namens gnant der Vogler / hat auß mercklichen vrsachen des heiligen römischen Reichs. den Ersten Thurnir in Teütscher Nation / gen Meydburg vff den Werde gelegt / der auch alda gehalten worden.

Karl herr zu Hohē hewen Thurnirvogt des Lands zu Swaben /





Meynolph Herr zu Erbach Thurnirvogt am Reinstram /



Georg Herr Zu Wolffartshausen Thurnirvogt des lands zu Beyrn /





Ernst von Grunbach Ritter Thurnirvogt des lands zu Francken /



Das Wappen der Stat Heydburg da man den ersten Thurnir gehalten hat/



Wie der Keyser bey Angermünd vffbrach vñ abzoge

Vff solche abrede brach der Keyser bey Angermünde an
v der Elb vff mit allen seinen Fursten vnd Herrnn/ an einem Donerstag nach Andree/ vnd beschickt die Thurnirvögt/ beualh jnen den furgenommen Thurnir beschreibenn vnd an allen orrten jm Reich außzüffen zulassen/ wie hieuor auch geschehen was/ also. wer Thurnirn wolte/ der solt sich vff Suntag nach der heiligen dreyer Künig tag zu Meydburg an der herberg fynden lassen/ wann am Montag vnd Dinstag wolt man vffertragen vnd beschawen/ darnach am Mitwoch vnd Donerstag Thurnirn/ solchs beschahe nach Cristj vnnsers lieben herrn geburt als man zalt Neunhundert vnd jm Achtunddreissigstenn jare/ mitler zeit reydt der Keyser mit etlichen Fursten/ der ende da diser zeit Goßlar stet. da was ein herrlich vnd lüstig jaghauß/ vnd sein Sune Hertzog Ott reydt mit etlichen Fursten gen Quedelnburg Northauszen vnd andere Stet/ Der jünger sune Hertzog Heinrich reydt mit vil Fursten vnd andern vom Adel gen Braunsweig/ vnd in das Furstenthumb zwischen Düster vnd Lön/ aber der merer theil Fursten Grauen vnd herrn auch von der Ritterschaft ryten gen Meydburg Halberstat vnd Waringrode/ da lagen sy die Weihnachten vertryben jr zeit mit Rennen Stechen vnd anderer kürtzweil/ biß vff die zeit des Thurnirs/ In mitler zeit het auch meister Philips die Thurnirs freiheit vnd gerechtigkeit mit allem jnhalt ördenlich vnd wol in geschrift verfast vnd gestelt/ bracht solchs fur die Thurnirs Rechte das zuuerlesen/ vnd wo von nöten zuuerbessern/

Verkündung aller Thurnirs freiheit/

Die freyheit des Thurnirs sol also gehaltenn werdenn/ das die Statt oder Platz da man herberg empfacht/ so weit dieselben Rynckmaůern zwyng vnd Benn begreiffen/ sollen gefreyt sein allen denen die solch Benn vnd Thurnir pletz besuchenn/ außgeschlossenn Ketzern Mördern vnd verretern/ Solche freyheit sol außgeruffen werden vierzehē tag vor vnd nach dem Thurnir zuhaltenn/ Vnd der Platz daruff man Thurnirn will/ sol die wochenn jn der man sich zum Thurnir bereit/ fur alle sach gefreyt sein denen die thurnirs halb daruff zuhandeln haben/ Es sol auch in solcher zeit an den ortten vber keynen Thurnirsgenossen annders dann Thurnirs Recht gehalten werden. auch sol keyner bej Adellichen trewenn vngebeicht in den Thurnir reiten/ darzu soll kein vnadellich man lassen vfftragen/ schawenn oder sich bereiten/ bey einer pene Zwenntzig marck Silbers/ darzu soll sein Thurnirgezeugk den Ernholden vnd sein thurnir pferd den Knechten verfallenn sein/ Vnd ob ein Thurnirsgenoß eins Burgers dochter oder ein Bewrin/ zu einem Ehlichen Bethgnossen neme/ der mag mit Recht die weil er lebt vngeschlagenn vnd vngestrafft den Thurnir nit gebrauchen/ auch der selben Kinder von der weiber einem geborn vnd jre Kinds kinder/ biß in das Dritt geschlecht. hat er aber Brůder oder freund der einer Thurnirt/ der sol an seiner stat ein mal gestrafft vnd geschlagen werden/ das zeygt an die eygenschafft jres wappens/ Es sol auch zu ydem Thurnir nit mer dan ein helm eins geschlechts einreiten vnd thurnirn/ es were dann ein Ritter vndter jnen/ der fur sich selbst thurnirte/ die

andern sollen alle fur das gantz Geschlecht jres namens vnd stammens Thurnirn/vnd sollen auch zum Thurnir in gemeiner kost nit anders reitenn/dann ein Graue mit Sechs pferden/ein Herr mit Vier pferden/ein Ritter mit dreyen/ vnd ein Edelman mit Zweyen pferdenn/vnd was ein yder darüber hat das halt er vff seinen kosten/Jnn welchem Geschlecht auch einer were der vorbenantter Zwelff Thurnirstück eins oder mer vff jme hette oder wuste/vnd darüber die Thurnir suchet vnd wolt fur das gantz Geschlecht Thurnirn/so sol sein geselschafft knecht einen Ernhold zu jme nemen/vnd jme die straff seiner verwürckung verkündenn/so bald man sein Wappen sehe das er geschlagen werde. wil dan ein ander anstat seins freunds solch straff tragen/das sol der Ernhold dem Vogt des Thurnirs vnder den er gehört verkünden/vff das er dester gnediger gehaltenn werde/auch soll ein Ernhold so man schawet vnd er sein Wappenn ansycht vnd es erkennet/offenlich auszruffen vnd verkünden/das ein from Edelman vnder diesem Wappenn fur seiner freundt einen Thurnirn wolle den er mit namenn benennen soll fur den werd er geschlagen/vff das Frawen vnd Junckfrawen vnd meniglich mercken mögenn das er fur einen andern geschlagen werde/ob aber einer der strafbar were selbst thurniren wolte/das gibt man jme zu/doch verkündet man jme die straf vor/Ob aber ein solcher ausbleibt vnnd den Thurnir nit besucht/so fordert man jne zum andern Thurnir/bleibt Er dann aber auss so mant man zum drytten Thurnir das ganntz Geschlecht/das sy Jnen mit Eygner persone jn die straff des Thurnirs/oder Zwen anndere jres Geschlechts Namens vnd stammens an seiner stat schicke/bey verlierung

jrer Thurnirs freyheit/ Vnnd welcher Thurnirsgenoß in solcher vngehorsame zu derselbigen Geschlecht einem heyrat derselb vnd alle seine Kynnder vnd nachkommen sollen auch mit diesem Geschlecht in büß stan / so lanng biß sy wider in gnad jres Thurnirvogts vnd derselben Richter des gebircks kommen/vnd so sy mit recht wider zuegelassenn werden/ soll man sy von neüem jm Thurnir als annder gest empfahen/

Vnderricht des Thurnirgeẽugs/

Vnd so der bestymbt tag das man Thurnirn soll kümpt/ ist ein yder Thurnirer schuldig zu seinem Thurnirvogt zu gan vnder den er dann gehört vnd sich lassenn einschreiben/ dabey sollen drey Ernholdenn sein / er sol sich auch bewaren das er keyn anfallend beyssendt oder schlagent pferd hab darauff er Thurniren wöll/ oder er stet in straff / vnd sol darumb geschlagen werdenn/ Es sol auch aller sein Thurnirgeẽugk zuegericht sein den anndern allen one schadenn/ also das Er nichts daran hab das weder stech noch schneide. er sol sich auch keyner andern where gebrauchen dann seins Thurnirskolbẽ vnd Swerdts / die sollen nach gleicher Thurnirs maß vnd form gemacht vnd besichtiget werden / darnach sol er lassenn vffragen vnd beschawen auch thurnirn nach außweißung Thurnirs freyheit vnd gerechtigkeit/

Wie man nach dem Thurnir die Thurnirsbrieue geben sol/

Nachdem soll sich ein yder der gethurnirt hat zu seinem Thurnirvogt vnder den Er geordnet ist fügenn / von dem sol Er seinen Thurnirbrieue empfahenn / das sol geschehen jn beysein zweyer Thurnirvögt vnd zweyer Ernholdenn / von den sollen die brieue außgeben werden / sy sollen auch bey jren Eyden keynem ein Thurnirbrief geben er sey dann jm Thurnir gewesen vnd hab das mal selbst gehurnirt / des sollen sich die Thurnirvögt vnderschreiben. ein yder seins vier theils / man bedarff aber keynem Fursten kein geben jres herkommens halb / wann ein yder Künig vnder seiner Künigklichen Cronen vnd ein Furst vnder einem Krannz blosses haubts zum Thurnir einreiten thurniren vnd anders keyn haubtgedeck füren sollen. Es sol auch kein Künig oder Furst in keyner geselschafft des Thurnirs sein / vnd wan die Thurnir sich geendet habenn / dann sol man anfahen zudantzenn / Rennen vnd stechen / vnd was sich zu solchem Ritterspil gehört / auch die denck außgeben den Vier Lannden / damit die Vier neuerwelten Thurnirvögt von den altenn jr Ambtrechnung vnd anders darzu gehörig empfahenn / ein yder in gegenwürttigkeit dreyer seiner Thurnirgenossenn die mit bekennen vnd sigeln sollen / mit dem sol ein Thurnir angefangen geordent vnd geendt werdē / aber so man zum Thurnir bereyt ist / sollen vier darzu als Grieszwerttel vnd Vier zwischenn die Seyle verordent werden / auß ydem Lannde zwen / byß man geheylt / vnd so man zum Thurnir vffblast so sollen die zwischen Seylen die Seyle abhawen vnd thurniren lassen / die auch straffen so strafbar syndt / alßbaldt das gescheen ist vnd das die Grieszwerttel wider lassen vffblassen so sollen sy jre Kolbenn fallen lassen / vnd ein yder zu seinem

Schwerdt greyffen vnd einannder die Cleinot abhawenn/ wann das geschee̅n ist so gandt die Schrancken vff/ vnd ist Thurnirs freyheit gehalten/

Der Anschlag des Thurnirs/

Nachdem die Reche des Thurnirs solche Freyheit vnd ordnung des Thurnirs von Meister Philipsen gehort hetten/ gefyl jnen die sach wol. gyngen daruff zusamme̅ zuuberschlagen wieuil sich zum Thurnir hetten lassen einschreiben vff den Sambstag vor dem Montag daran man sollt vfftragen vnd beschawen/ da funden sy souil nam̄ das jr zuuiel in zwen oder drej Thurnir werden wolten/ dazumb beschlossen sy das man am Dinstag nach mittag einen haltenn solt/ vnd am Mitwoch vor mittag einen vnd nach Mittag auch einen/ vnd den vierdten vff den Donerstag des morgens vor mittag/ damit die Geschlecht vnd Helm in die vier bemelten Thurnir eingetheilt wurden/ zu welchen Thurnirn sy nach volgenndt Gryßwerttel vnd zwischenn die Seyle von den Vier Lannden erwelten/

Es wardt auch zuuor vnd ehe aller Thurnirzeeugk nach notturfft besichtiget vnd beschawet/

Der Erst Thurnir



Zu Neydburg gehalten Das xxxiij blat

Zum Ersten Thurnir erwelten
sy zu Grieszwerteln/

Vom Reinstram Graue Ellingern vom Witgenstein/
Von Swaben Graue Georgen von Leipheyn/
Von Beyern Graue Heinrichen von Zornbach/
Von Francken Graue Ernsten von Castel/

Vnd zwischen die Seyle
erwelten sy/

Vom Reine herrn Heinrichen von Erphrode/
Von Swaben herrn Wolffen von Hohen geroltzeck/
Von Beyern herrn Moritzen von Barsperg/
Von Francken Hanns Wolffen von Geyern Ritter/

Zu dem andern Thurnir erwelten
sy zu Grieszwerteln/

Vom Reinstram Graue Johann wolffen vō der Marck
Von Swaben Graue Otten von Zollern/
Von Beyern herrn Andre Herr jm Rotthale/
Von Francken Graue Ernnsten von Hohenloe/

Vnd zwischen die Seyle
erwelten sy/

Der Erst Thurnir

Von Francken herrn Micheln von Flügling/
Von Swaben herrnn Gibfridt von Zymmern/
Von Beyern Graue Johannsen von Diessenn/
Vom Reine herrn Heinrichen von Bickenbach/

Zum dritten Thurnir erwelten
sy zu Grieszwertteln/

Vom Reinstram Graue Caspern von Hörn/
Von Swaben Graue Georgen von Werdenberg/
Von Beyern Graue Friderichen von Sempt/
Von Francken Graue Wilhelmen von Wertheym/

Vnd zwischen die Seyle
erwelten sy/

Vom Reinstram herrn Sigmunden von Reineck/
Von Swaben Graue Ernnsten von Alsperg/
Von Beyern herrn Micheln von Aulberg/
Vnd von Francken herrn Crafften von Brauneck/

Zum Vierdten Thurnir erwelten
sy zu Grieszwertteln/

Vom Reinstram Graue Gertten von Seyne/
Von Swaben herrn Marquarden von Höwen/
Von Beyern Graue Radto von Andechs/
Von Francken Graue Otten von Aldenburg/

Vnd zwischen die Seyle
erwelten sy/

Vom Reinstram herrn Sygharden vom Ratzumhauß/
Von Swaben herrn Dipolden von Falckstein/
Von Beyern herrn Alban von Schonberg/
Von Francken herrn Anchonj von Künsperg/

Als nun die Grißwerttel vnd die zwischen die Seyle alle erwelet vnd verordent warenn / namen sy fur sich auß den Vier Lannden zuerwelen Vier alt vnd Vier jung/die mitsambt den Thurnirvögten Frawenn vnd Junckfrawen auch den verordenten Ernholden/ zu der Helmcheilung die Cleynot der Wappen solten helffen beschawen vnd theylen vnd erwelten daruff/

Vom Reinstram herrn Ernnsten von Pirmont fur einen alltenn/
Vnd herrnn Ludwigen von Hornstein fur ein jungen/

Von Swabenn Herrn Casparn von Bodman fur einen allten/
Vnd Herrn Cristopheln von Hatstat fur ein jungen/

Von Beyern Herrnn Ludwigen Stauffer fur ein allten/

Der Erst Thurnir

Vnd herrn Andreas Aheymer fur ein jungen/

Von Francken herrn Wilhelmen von Ehenheym fur einē
alten/
Vnd herrn Friderichen von Seinßheym fur ein jungen/
alle Ritter/

Darnach erwelten sy zu der Schaw
vnnd Helmcheylung Frawenn vnd
Junckfrawen auß den Vier Landen/

Vom Reinstrame erwelten sy/

Margretha geborne fraw von Zolůern/herrnn Ditterichs
von Půttingen nachgelaßne wittib/
Fraw Angnes geborne von Helffenstein herrnn Geörgen
von Eltz ehliche haußwirttin/
Vnd Junckfraw Martha geborne von Windenberg/

Von Swaben erwelten sy/

Barbara geborn von Hacholting/ein nachgelaßne wittib
herrn Heinrichs von Ellerbach/
Anna geborne von Rechberg/herrn Sigmunds vō Rüx-
ingen ehliche haußwirttin/
Vnd Junckfraw Katherina ein geborne Nothafftin/

Von Beyern erwelten sy/

Margretha geborne Fraw von Freyen Seyboldtsdorff/
ein nachgelasne wittib herrn Friderichs von Thennesßberg
Magdalena geborne von Trüchtling ein Ehliche Wirttin
herrn Eberhards vom Hage/
Vnd Junckfraw Agnes geborne von Nüßberg/

Von Francken erwelten sy/

Adelheit geborne von Giech ein nachgelaßne wittib herrn
Diterichs von Brauneck/
Elißabeth geborne von Thüngenn/herrn Hannsen vom
Altenstein ehliche hausßwirttin/
Vnd Junckfraw Maria geborne von Wolffskele/

Hernach volgt die Schaw vnd helmtheilung

Vnd als sy die von der Ritterschafft desgleichen frawenn
vnd Junckfrawen zu allen Ambtenn des Thurnirs erwelt
vnd verordnet hetten/gyngen sy zu dem Keyser vnd den fur-
sten des Reichs/zeygten jnen alle jr sach an/wie sy des Thur-
nirs Ordnung gesetzt hetten/lyssen die nach der lenge lesenn
vnd verhören mit aller jrer Freyheit vnd gerechtigkeit/das
von dem Keyser vnd den Fursten also bewilliget angenom-
men vnd befestigt wardt. daruff beualh der Keyser mitsambt
den Fursten jnen/das sy solten lassen außrüffenn/wer vnd
welcher zu der thurnir schaw vñ helmtheilūg verordent were

Der Erst Thurnir

der solt sich vff den Montag vor mittag zwischen Zehen vnd Eylffen darzu fügen/ so würdt man die Helm schawen vnd theylen/

Zu der Schaw lyß ein Römischer Keyser vffragen/



Darnach vff denselbenn Montag wie außgeschriebenn was lyß ein Römischer Keyser zu der Schaw vnnd Helmtheilung vffragen/ mit Dreyhundert vnd Neüntzig Helmen/ vnnter denen waren Eylff Fursten/

Die Fursten/

Gotschalch Hertzog zu Hollandt/
Billmar Furst zu Reüssenn/
Barnim Furst zu Pommern vnd der Wenden/
Pollislaw Furst zu Delmantz/
Reinherr Graue zu Dozingen/
Arnold Phaltzgraue zu Sachsen/
Otto Marggraue zu Staden/
Johann Phaltzgraue zu Doringen/
Friderich Burggraue zu Heydburg/
Otto Furst vnd Graue zu Ascanien/
Theodo Furst vnd Graue zu Witin/

Es trugen auch mit eim Römischen Keyser vff Achtundzwentzig Grauen mit namen/

Vlrich Graue zu Aldenburg/
Diterich Graue zu Rochlitz/
Philips Graue zu Valloys/
Heinrich Graue zu Bemondt/
Reinher Graue zu Harzacort/
Sigmund Graue zu Allanson/

Guncher Graue zu Swartzburg/
Heinrich Graue zu Brenn/
Ernnst Graue zu Weissenfelsz/
Johann Graue zu Leiszneck/
Sigmund Graue zu Gleichen/
Rudolph Raugraue zu Cassel/
Johann Burggraue zu Leiszneck/
Wilhelm Graue zu Greützsch/
Ernst Graue zu Woldenburg/
Ludwig Graue zu Eberstein/
Bruno Graue zu Eckerszberg/
Johann Graue zu Eysenburg/
Erich Graue zu Pein/
Ruprecht Graue zu Rettel/
Wilhelm Graue zu Arnszhag/
Heinrich Graue zu der Winssenburg/
Friderich Graue zu Wünszdorff/
Andre Graue zu Lobdiburg/
Wilhelm Graue zu Offen/
Philips Graue zu Nörttingen/
Wilhelm Graue zu Lowenrode/
Wernnher Graue zu Ployssigk/ Mit andern mer Herrnn Rittern vnd Knechten/

Darnach lysz ein Phaltzgraue bey Reine vffragen zu der Schaw vnd Helmcheylung mit Achtzig vnd vier helmen/ darunder waren Sybenn Fürsten.

Eberhard Hertzog in Edelsaß/
Arnold Hertzog zu Bozbon/
Paulus Hertzog zu Bare/
Johann Hertzog zu Limburg/
Anchony Marggraue zu Pontomonson/
Lygoz Graue zu Burgundien/
Heinrich Graue zu Nollesin/

Es trugen auch mit eim Phaltzgrauen
vff Sechzehen Grauen/

Wegker Graue zu Zweynbrücken/
Wilhelm Graue zu Manderscheyd/
Johann Graue zu Sarbrücken/
Philips Graue zu Veldentz/
Dicher Graue zu Witgenstein/
Wilhelm Graue zu Dieſt/
Friderich Graue zu Löne/
Hanns Graue zu Blanckenburg/
Paulus Gaue zu Hözn/
Wolff Graue zu Dagſpurg/
Wilhelm Graue zu Limburg/
Wolff Graue zu Bencheym/
Wilhelm Graue zu Deckelnburg/
Philips Graue zum Reingrauenſtein/
Wilhelm Graue zu Solms/
Heinrich Graue zu Salm/

Die vberigen waren Herzn Ritter vnd Edlenn/

Der Erst Thurnir

Darnach lyß vffcragen Herman Hertzog zu Swaben mit zwenundachtzig Helmen vnder denen waren Neun Fursten/

Etticho Hertzog in Obern Beyern/
Heinrich Hertzog zu Lottringen/
Printzlaw Hertzog in Crabatten/
Radebotto der Jünger Hertzog zu Meron vnd Graue zu Andechs/
Friderich Hertzog zu Ardenien/
Gerhard Marggraue zu Gülch/
Karl Furst zu Ascanien/
Gotwald Graue vnd herr zu Hennenberg/
Ludwig Graue zu Mumpeliart/

Es trugen auch mit Hertzog Herman von Swaben vff Sechzehen Grauen vnd Herrn/

Friderich Graue zu Helffenstein/
Rudolph Graue zu Werdenberg/
Johann Graue zu Bemondt/
Emich Graue zu Grüningen/
Rudolph Graue zu Zollern/
Ernfrid Graue zu Herraberg/
Vlrich Graue zu Vrach/
Ludwig Graue zu Phyrdt vnd herr zu Rochius/
Georg Graue zu Feldkirch/
Ludwig Graue zu Dübingen/

Wilhelm Graue zu Achelm/
Wilhelm Graue zu Nasar/
Heinrich Graue zu Dalsatz/
Wilhelm Graue in Justingen/
Godtfrid Herr zu Stöffeln/
Johann Herr zu Brandis/
Friderich Herr zu Hohenstauffen/
Das ander waren Ritter vnd Edlen/

Auch lyß vfftragen der Löblich vnd Streitbar Furst/ Berchtold Hertzog in Beyrn/ mit Sechsundneüntzig Helmenn/ darunder waren Acht Fursten/

Eberhardt Hertzog in Beyern/
Wentzlaw Hertzog zu Beheim/
Albrecht Landgraue in Edelsaß/
Melchior Marggraue zu Osterreich/
Johann Furst vff der Schampanj/
Otto Furst in Vchtland/
Arnold Furst zu Scheyern/
Loys Marggraue zu Seüß Graue zu Saphoy/

Es trugen auch mit Hertzog Berchtolden vff zu der Schaw Funffzehen Grauen/

Reinherr Graue in Henegew/
Eberhard Graue zu Sempt/
Friderich Graue zu Hohenwart/

Ernnst Graue zu Hirsperg/
Cono Graue zu Reinfelden/
Eberhard Graue zu Gnngen/
Haugwald Graue zu Kyburg vnd Dülling
Conrad Graue zu Lützelstein/
Philips Graue zu Eberstein/
Ruprecht Graue zu Angiers vnd Pariß/
Eckprecht Graue zu Vermandoys/
Friderich Graue zu Veldentz/
Johann Graue zu Thrumberg/
Radebotto Graue zu Hohenbogen/
Burckhard Graue zu Veringen/
Ludwig Graue zu Sarwerden/
Friderich Graue zu Hohendrüchading/
Albrecht Herr zu Einenberg/
Mit andern Herrnn Rittern vnd Knechten/

Vff denselben Montag lyß vfferagen der Edel ehewer Furst Conrad hertzog zu Franncken mit Achtzig helmen darunder waren Vier Fursten/

Bitzeclaw Hertzog zu Beheim/
Heinrich Hertzog zu Meron/
Dido Hertzog zu Westphaln/
Echico Hertzog zu Engern/

Auch trugen mit Hertzog Conraden
vff Zwenundzwentzig Grauen/

Arnold der ander Graue in Flandern/
Arnold Graue in Holland/
Glaudo Graue zu Tholosan/
Johann Graue zu Jennff/
Friderich Graue zu Montpeliart/
Anthoni Graue zu Bollonien/
Wilhelm Graue zu Wademont/
Loys Graue zu Arminiack/
Heinrich Burggraue zu der Neuenburg/
Wilhelm Graue zu Pfawenburg/
Otto Graue zu Reineck/
Friderich Graue zu appermondt/
Vlrich Graue zu Hannaw/
Albeck Graue zu Firnenberg/
Wolff Graue zu Hoenloy/
Ruprecht Graue zu Schlusselburg/
Wilhelm Graue zu Waldeck/
Johan Graue zu Castell/
Eberhart Graue zu Raffenszperg/
Otto Graue zu Arnszberg/
Philips Graue zu Monticy/
Heinrich Graue zu Kammerstein/
Das ander waren Herrn Ritter vnd vom Adell/

Der Erst Thurnir

Nach diessen vier Hauptleutten liesz vffera-
gen Otto Hertzog jn Düringē des Keysers
eltster Sone mit Hundert vnd Zwölff Hel-
menn darundter warenn Acht Furstenn/

Woldemar Hertzog jn Judtlandt/
Rabocho Hertzog jn Reussen/
Watzlawa Hertzog jn Crabatten/
Witzlaw Furst zu Rugen/
Arcwein Furst zu Surben/
Karll Marggraue zu Pontamonson/
Philips Graue zu Archoys/
Fridrich Graue zu Eylnburg Burggraue zu Seusselitz/

Es trugen auch mit jm vff Achtvnd-
Zwentzig Grauen vnd Hernn/

Wilhelm Graue zu Nieuers/
Philips Graue zu Pliessen/
Rudolph Graue zu Auergny/
Wilhelm Graue zu Wolckstein/
Otto Graue zu Aldenburg/
Gerhart Graue zu Seyn/
Friderich Graue von dem Rietperg/
Reinher Graue zu Zuephen/
Görg Graue zu Homburg/

Wilhelm Graue zu Dieffalden/
Seybolden Graue zu Ringelen/
Wilhelm Graue zu Bryanny/
Heinrich Graue zu Biberstein/
Weyprecht Graue zu Leyningen/
Friderich Graue zu Kolditz/
Wilhelm Graue zu Kyrburg
Heinrich Graue zu der Hoye/
Ernnst Graue zu Spiegelberg/
Wernher Graue zu Gützgaw/
Heinrich Graue zu Arnstein/
Otto Graue zu Hanszfeldt/
Ernst Herr zu Waringrodt/
Friderich Herr zu Warberg/
Das ander waren alles Ritter vnnd Edeln/

Vff den selbigenn Montag liesz
auch vfferagen Hertzog Arnold
von Beyern mit Funffundvier-
tzig Helmen vnnd mit jme

Ruprecht Hertzog zu Burgundien/
Grotzomislaw Harggraue zu Herhern/
Friderich Hertzog zu Bare/
Otto Harggraue zu Francken/
Mit andern Grauen Herrn vnd Ritterschafft/

Der Erst Thurnir

Darnach lyß vffragenn Heinrich Hertzog zu Sachßen Keyser Heinrichs jüngster Sone mit Funffund Achtzig Helmen vnd mit jme

Rudolff Hertzog in Obern Beyern /
Johann Burgraue zu Norbick /
Esico Furst zu Ascanien /
Aldeber Graue zu Nörßberg /
Mit andern Grauen Hern vnd Edelln /

Hernach lyssen ander Fursten vffragen als

Vratißlaw Hertzog in der Schlesy / Mit Sechßunddreißig helmenn /
Eberhart Hertzog zu Cotcringen / Mit Achtunduiertzig helmen /
Messico Hertzog in Polenn / Mit Zweyenunnddreissig helmenn /
Gotfridt Hertzog zu Thungern vnd Bulion / Mit Achzehen hellmenn /
Nesteboy Furst der Wendenn / Mit Neunnunddreissig helmenn /
Bratißlaw Hertzog der Pomern vnd der Wendenn Mit Zwentzig helmen /

Nestrico Hertzog jnn der Schlesi/ Mit Vierundzwentzig helmen/
Bracislaus Hertzog zu Beheim / mit Funffundsechtzig helmen/
Rüdiger Marggraue zu Osterreich / mit Zwenunddreissig helmen/
Bollislaw Marggraue zu Merherrn / mit viertzig helmen
Hißlaw Furst zu Miltzine / mit zwentzig helmen/
Vnd mit jnen vil Grauen Herrn Ritter vnd Edeln/

Nach diesen Fursten allen lyssen vffcragen Zwelff mechtiger Graue jm Reich/

Diterich der ander Graue in Hollandt/
Heinrich Graue zu Hennenberg/
Esico Graue zu Ascanien/
Arnold Graue zu Cleue/
Gunthram Graue zu Habspurg/
Otto Graue zu Nassaw/
Wilhelm Graue zu Montfurt/
Wolff Graue zu Katzenelnbogen/
Conrad Graue zu Kalb/
Ludwig Graue zu Furstenberg/
Adolph Graue zu Reineck/
Heinrich Graue zu Wertheym/
Alle mit hundert achtundzwentzig helmen / an guten Rietern vnd Edlen/

Auch lyssen darneben vfftragen annder Grauen Freyenn Herrn Ritter vnd vom Adel/ souiel das ob Zweytausszennt Helm in die vier Thurnir kamen. die alle vff gemeltē Montag würden vffgetragen vnd geschawet/

Als man aber alle Wappen Schildt Helm Cleinot vñ Cobercheüer der Fürstenn Grauenn Herrnn vnd von der Ritterschafft beschawet vnd getheylt hette/ wardt verordnet Geörg Swabenlanndt als der zeit der weiterfarnest Ernhold von dem man im gantzen Reich zusagen wüst/ das Er solt alle Thurnirsfreyheit vnd gerechtigkeit offenlich leszen vnd verkünden/ auch darbey ausszruffen/ das solche straf diszmalsz nit gebraucht werden solt sunder vff weiter verbrechen gestelt wordenn were/ also das man zum negstenn Thurnir anheben würde zustraffenn/ aber dieser zeit solt diser Thurnir ein Brüderlich Ritterspiel heyssenn vnd sein/ das einer den andern freuntlich one alle straff solt empfahenn/ darinn sich gut herrn vnd freünd lernen miteinander in Ritterlichen Eren erkennen/

Es solt auch bey diesem Ritterspiel aller neid haszs vnd geuerde gantz ab tode vnd vermydten bleibenn/ sunder gütlich wie vorstet einer den andern empfahen/ vnd wem solch Ritterspiel nach gehaltnem Thurnir gefellig der möcht sich weiter zu seinem Thurnirvogt thun/ vnnd bey diesem Ritterspiel bleiben/

Wie man die Thurnir theylet vnd vff den Dinstag anfyng zu thurnirn/

Als nun alle Thurnirs Freyheit verkündt vnd außgeruffen wardt/ trug man nach der schaw wider ab/ vnd bereyt sich ein yder zu seinem besten in Thurnir/ zwischē die Schrancken einzureiten/ am zierlichstenn als jme möglich was/ vnd als man am Dinstag nach essenns den Thurnir solt anfahen/ ward die theylung also gemacht/ das die Römisch Keyserlich Maiestat solt jm Ersten Thurnir einreiten vnd Thurniren/ mit aller jrer Maiestat Helmen/ nemlich Dreyhundert vnd Neuntzigenn/ wie sy dann hetten lassenn vffragenn/ Her solt mit jrer Maiestat einreiten Arnold Hertzog in Beyern mit den seinen/ die mit jme hetten lassen vffragen/ mit Funffundviertzig helmenn/ Auch rait mit der Keyserlichen Maiestat ein Conrad Hertzog zu Franncken/ mit Achtzig helmen die mit jme hetten lassenn vffragen/ Zu diesen helmen allenn würden der Römischen Keyserlichenn Maiestat Acht helm zuegetheilt/ die mit Jr in den Thurnir einreiten solten/ Damit ryten in den ersten Thurnir Funffhundert Dreyundzwentzig helm/ die alle darjnn Thurnirten/

Der Erst Thurnir

Hie fangt der Annder Thurnir an/

Vff den Mitwochen vor Essens/ wardt zu dem anndern Thurnir gecheylt Conrad Phaltzgraue bey Reine/ mit Vierundachtzig helmen/ die mit jme zu der schaw hetten lassen vfftragen/ auch rait mit jme ein Otto Hertzog zu Sachsen vnd Doring des Keysers Eltster sune/ mit hundert vnd zwelff helmen/ die mit jme hetten lassen vfftragen/ auch rait damit ein Messicko Hertzog in Poln/ mit Zwenundvirtzig Helmen/ die mit jme zu der Schaw vfftrugenn/ auch rait mit ein Mestoboy Furst der Wendē/ mit neunundzwentzig Helmen die mit jme vfftrugen/ vnd Pollißlaw Marggraue zu Merhern rait ein mit Viertzig helmen die mit jme hetten zu der Schaw lassen vfftragen/ Zu diesen Helmenn allen würden eim Phaltzgrauen bey Reine Zweyhundert Sechzehen helm zuegecheilt/ mit jme in den Thurnir einzureiten/ das also in dem anndern Thurnir einryten Fünffhundert dreyundzwentzig helm/ die alle vff das mal Thurnirten/

Hie fangt der drit Thurnir an/

Vnd darnach vff den Mitwoch nach Mittag wardt zu dem dritten Thurnir gecheilt Herman Hertzog zu Swaben/ mit Zwenundachtzig helmen/ die mit jme hetten zu der Schaw lassenn vfftragen/ Auch rait mit jme ein Heinrich Hertzog zu Sachsenn/ Keyser Heinrichs jüngster Sune/ mit Fun ffundachtzig Helmen/ die all mit jme hetten lassen

vffragenn. Auch raidt da ein Bratißlaw Hertzog in der Schleſi mit Sechßzunddreiſſig helmenn die mit jme hetten laſſen vffragen / der gleichen rait ein Bratißlaw Hertzog in Beheim mit Zunffundſechtzig helmen die mit jme hettē zu der Schaw laſſen vffragenn / auch rait ein Bratißlaw Hertzog zu Pommern mit Zwentzig helmen die mit jm vſtrügen. vnd Witzlaw Furſt zu Hiltzine rait auch ein mit Zwentzig helmen die mit jm zū Thurnir hettē laſſen vffragen / Zu diſſen helmen allen wurden Hertzog Herman von Swaben Zweyhundert Zunffundviertzig helm zugetheilt die mit jme in Thurnir ryten / das alſo zum dritten Thurnir Zunffhundert Dreyundzweintzig helm vff das mal ein rytenn.

Hie fangt an der Viert vnd
leſt Thurnir diß mals

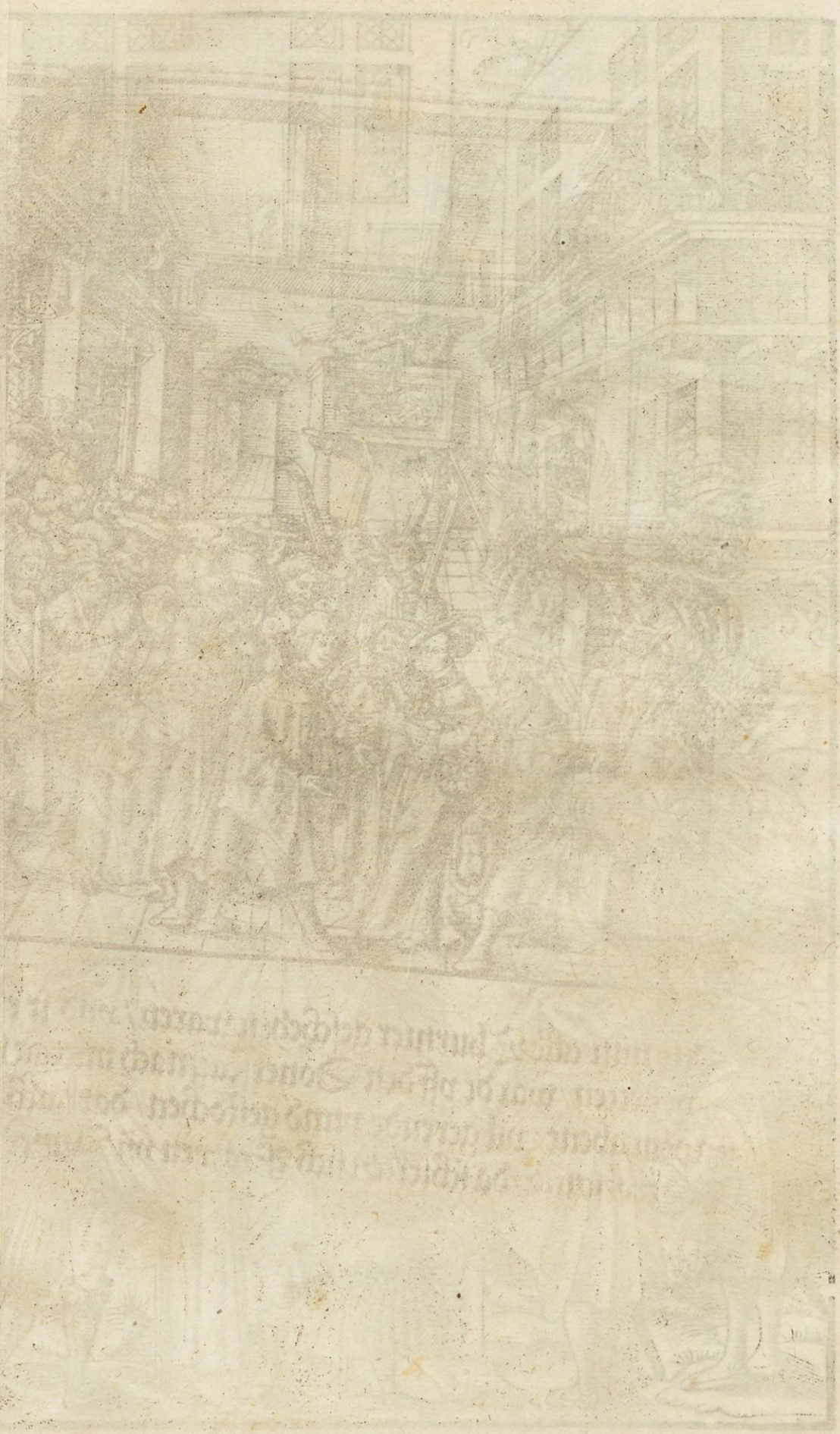
Darnach vff den Donerſtag zu morgen wardt zu dem Vierten vnd letſten Thurnir getheylt Berchtold hertzog in Beyrn mit Sechßzundneüntzig helmenn die all mit jme zu der Helmtheylung hetten laſſen vffragenn vnd beſchawen / auch rait mit jme ein Eberhart Hertzog zu Lottringen mit Achtundviertzig helmenn die mit jme lieſſenn vffragen / mehr rait auch mit jme ein Gotfridt Hertzog zu Thüngernn vnd Bullion mit Achtzehenn helmen die auch mit jme zu der Helmtheylung vfferugenn / zugleicherweiß rait auch mit jme ein Neſtrico Hertzog jnn der Schleſy mit

Vierundzwentzig helmen die mit jme vffgetragen hetten/ auch rait mit jme ein Rüdiger Marggraue zů Osterreich/ mit zweyenunddreissig helmen/die mit jme zu der schaw hetten lassen vfftragen/es raiten auch mit jme ein Zwelff Grauen/ wie die nachvolgen in jrer gesellschafft/ Diterich graue in Holland/Heinrich Graue zu Hennenberg/ Essicko graue zu Ascanien/Arnold Graue zu Cleue/ Gunchram graue zu Habspurg/ Otto Graue zu Nassaw/ Wilhelm graue zu Montfurt/Wolff Graue zu Katzenelnbogen/ Conrad Graue zu Kalb/Ludwig Graue zu Fürstenberg/ Adolph Graue zu Reineck/ Heinrich Graue zu Wertheym/ Alle Zwelff mit hundert achtundzwentzig helmen/Zu diesen helmen allen würden Hertzog Berchtoldenn noch zuegetheylt Hundert zwenundachtzig helm.die mit jme in den Thurnir reiten solten/das also in den vierdten Thurnir Fünffhundert zwenundzwentzig helm getheylt würdē/ die vff das mal einryten/vnd den letsten Thurnir hylten/

Hie hernach solder groß Thurnir gezeichent mit h ij eingesetzt werden/

Diß ist eyn Figur vnd eygentliche anzeygung eyns gantzen Thurniers / wie der vorzeiten / durch die Ritterschafft vnd vom Adel gehalten. Wie vnd was dariñ / mit Seyl abhawen durch die grießwercel / Emphahung / Thurnierung mit den kolben / Cleynoter abhawung mit den schwerten / Straffung deß schlagens / schrancken setzens vnd außziehens ꝛc. gehandelt worden.





Wie man den Abentdantz anfing/ vnd die Denck außgab.



Als nun alle Thurnier geschehen waren/ vnd jr ende erreycht hetten/ wardt vff den Donerstag nach mittag biß gegen dem abent/ vil gerendt vnnd gestochen/ darnach als der Dantz anging/ da schickten sich Frawen vñ Junckfrawen

mit höchstem fleiß/das sie all/vnnd eyn igliche besunder (als wol zuglauben ist) nach Adlichem sitten vnnd mit dem zierlichsten angethan vnnd bekleyt waren. Also fing man an zu dantzen/vnnd die dänck außgeben/vnnd gab man den vier newerwelten Thurnieruögten die ersten dänck.

Der vier Thurnieruögt dänck.

Den Ersten danck/gab ein Gräuin von Swartzburg/Friderichen Grauen zu Helffenstein/Herrn an der Filß/der ließ seinen Thurnier berüffen gen Rauennspurg/vonn dem negsten sanct Jacobs tag über drei jar/des jars Neunhundert eylßunduiertzig.

Den Anndern dannck gab Graue/Rudolphs gemahel von Werdenberg/geborne von Acheln/Grauen Thibotto von Andechs/der ließ seinen Thurnir berüffen gen Regenspurg an die Thünaw/von dem negst berüffnem Thurnier vor jme über drei jare nach allerheyligen tag/des jars Neunhundert Vierunduiertzig.

Den dritten danck/gab eyn Junckfraw/geborne Gräuin vonn Reineck/Graue Ludwigen von Ebersteyn inn Sachssen/der ließ seinẽ Thurnier berüffen gen Würtzburg an Mayn/võ dem negsten vor jme gelegten Thurnir über drei jar/vff Sunntag nach der heyligenn dreier Künig tag/des jars Neunhundert Siebenunduiertzig.

Den Vierdten danck gab junckfraw Margretha ein dochter Graue Gunchers von Swartzburg/ Ludwigen Grauen zu Sarwerdenn/ der lyß seinen Thurnir berüffen gen Trier an die Mäusel/ von dem negst vor im gelegten Thurnir vber drew jare vff den Suntag nach der heiligen Dryualtigkeit tag/ des jars Neünhundert vnd Funffzig/

Die andern vier dänck gab man den Vier Elesten/

Den ersten danck gab ein geborne Hertzogin zu Francken/ dem Römischen Keyser/

Den Andern danck gab des Römischen Keysers dochter dem Phaltzgrauen bey Reine/

Den dritten danck gab Hertzog Bratißlaus dochter vō Beheym/ Hertzog Eberharden von Lotteringen/

Den vierdten danck gab ein geborne hertzogin von Lotteringen dem Hertzogen zu Francken/

Diese vier nachfolgende Dännck gab man den Viern auß den Vier Lannden die jre Güldine swerdt in jren Thurnirsbeügē ritterlich erlangtē

Den ersten danck gab herzn Essico dochter von Ascanien eim Herzn von Finstingen als eim Reynlennder/ das was ein güldins Swerdt/

Den Andern danck gab ein Fraw von Blawen geborne Gräuin von Swartzburg Graue Conraden von Kalb als eim Swaben/ das was ein güldins Swerdt/

Den dritten danck gab ein geborne Gräuin von Pfawenburg/ Herrnn Ernig Vitzthumb jm Rocchal als einem Beyern/ das was ein güldins Swerdt/

Den Vierdten danck gab ein geborne Gräuin von Achen/ einem Grauen von Castel als einem Franckenn/ vnd ein güldins Swerdt mit/ wie sy die jn hohenn Zeugenn mit Ritterlicher hand erobert hetten/

Die letsten Vier dänck theylt man also in die Vier land auß/ welcher von eim yden Lannd am bastgerüstenn zu dem Thurnir kommen was/

Den Ersten danck gab Hertzog Theodenn dochter von Westphalen Hertzog Herman von Swabenn/ als einem Swaben/

Den Anndern danck gab ein Fraw von Jngelnheym geborne von Dalberg/ einem Herrn von Plawen/ als eim Francken/

Den drittenn danck gab eines Herrnn von Eynenbergs Dochter/ einem Grauenn von Seyne/ Als eim Reynleunder/

Den Vierdtenn danck gab ein Gräuin von Kyrchberg geborne Fraw zu Langenburg/ eim Grauen zu Kronburg als eim Beyern/

Wie man darnach anfyng zudantzen/



Also gab man den Ersten dantz Hertzog Arnolden von Beyern mit des Keysers dochter/

Darnach thet ein yder Furst Graue vnd Herr einen dantz in guter Ordnung mit der Frawen oder Junckfrawen die jme ein danck geben hette/ vnd ward der abent also mit züchten vnd in freuden vertryben/ Als aber vff den Freitag vnd Samb stag die gest begerten abzuscheyden/ gyngen sy zuuor zu eim römischen Keyser vnd batten erlaubnus/ besunder die Vier Fursten/ als die Obersten Haubtleut mit namen/

Ein Thaltzgraue bey Reine/ Ein Hertzog in Beyern/
Ein Hertzog zu Swaben/ Ein Hertzog zu Francke

Batten vnd begerten daruff an die römisch Keyserlich Maiestat vffs vnderthenigst/ das jr Maiestat jnen Vier solche Thurnirs freyheit vnd gerechtigkeit wölt bestettigen vnd sy damit begnadenn/ als Oberste Thurnirvögt vnd Richter des Thurnirs in den Vier Lannden/ so woltenn sy vnd jre nachkommen mit andern jren furstlichen Lehen vnd Regalien solche Ambt empfahen/ vnd von jrer Maiestat als des heiligen Reichs wegen zu lehen tragen/ allem adel Teütscher Nation zu Eren Lobe vnd nutz/ welches jnen der Keyser gantz willig vnd gern gabe/ belehnet sy auch darmit/ fur sy alle jre Erbenn vnd nachkommen/ Mit hoher danckſagung das sy jme vnd dem heyligenn Reich mit jrer gehorsame zu Eren vnd hylff erschynnen waren/

Beschluß des Thurniers.

Sölcher maß ist das Eerlich vnd löblich Ritterspiel des Thurnirs/ vff die vier landt vnd Fürstenthumb Teutscher Nation kommen/ darumb die bemelten Fürsten die Ersten vnd öbersten Thurnieruögt gesetzt vnnd geordnet worden/ sither die vier land sich derselbigen freiheyt/ vnd jrer brieff vnd Sigel gebraucht/ vnnd die biß noch/ erhalten haben.

Nun volgt hernach der ander Thurnier.

Der Ander Thurnier/

Conrad Hertzog zů Francken vnd Lottringen/hat den andern Thurnier/der in Teutschen landen fürgenommen/gen Rottenburg an die Thauber gelegt/ist auch da gehalten worden.

Friderich Graue zů Helffenstein herr an der Filß/Thurniruogt des lands zů Schwaben.



Thibotto Graue zů Andechs/thurniruogt des lands zů Beyern.





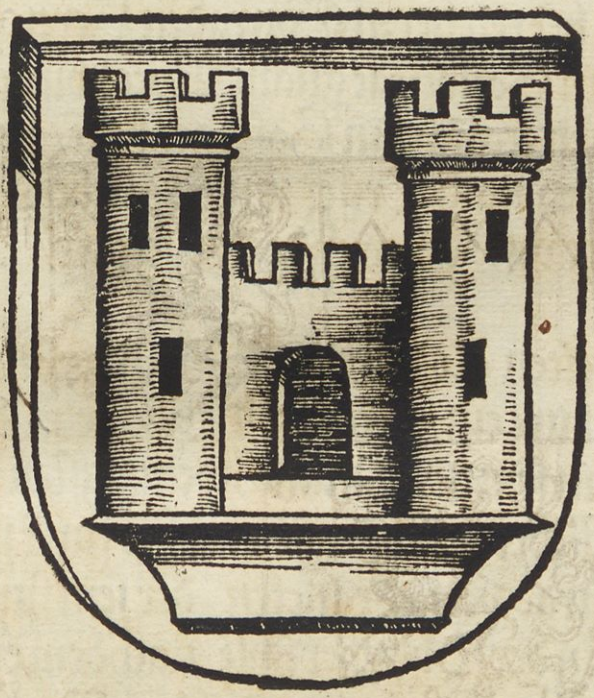
Ludwig Graue zů Sarwerdenn Thurniruogt am Reinstram.



Ludwig Graue zů Ebersteyn in Sachsen/Thurniruogt des lands zů Francken.



Das Wappen der Stat Rotenburg an der Thau-
ber darjnn der ander Thurnir gehalten worden ist/



Der ander Thurnir

Diß ist der Annder Thurnir so durch Hertzog Conradenn von Francken gen Rotenburg an die Thauber gelegt vnd also daselbst gehalten worden ist/

Hernachvolgt der negst Thurnir so nach dem Erstenn Thurnir der zu Heydburg vff dem Werde gehalten wardt besucht wordenn ist. vnd von dem Erleuchten hochgebornen Fursten vnd herren herrn Conraden Hertzogē zu Francken geleegt in sein Haubtstat gnant Rotenburg an der Thauber da Er seinen teglichenn Hofleger hylt/ jm jare des heyls Als man schrieb nach Cristi vnnsers lieben Herrnn geburt Neunhundert vnd Zweyundviertzig jare/

Zů den zeiten als Keyser Heinrich gnannt der Vogler von geburt ein Hertzog zu Sachsenn das heilig Römisch Reich in seinem Einundzwentzigsten jare regirt/ da was ein Adelicher vnd Tugentreicher furst jm reich gnant Hertzog Conrad von Francken/ der sein furstlich wesen zů Rotenburg an der Thauber hylt/ nachdem er aber in abwesen eins römischen Keysers des heiligen Reichs Stathalter was/ vnd vmb des gemeinen Reichs Ere vnd nutz willenn sein furstlichen standt lang vnd vil zu Worms hylt/ so werd er gnannt Hertzog Conrad von Worms/ aber sein rechter Hofleger was zů Rotennburg als vorstet/ Er was auch ein dochterman Keyser Heinrichs des Voglers/ sein Gemahel was fraw Adechtild des gemelten Keysers dochter/ ein nachgelaßne wittib Hertzog Heinrichs von Lottringenn/ vnd

nachdem er one Erben von dieser wellt schiede / so machte er diesen Hertzog Conraden / auch mitt seinem Gemahel / zů eynem Hertzogen zů Lottringen / die erwarbe jrem Herren eynen sůne / Otto gnant / vnd nachdem er der Vier heerfürsten eyner / der Keyser Heinrichen zůgezogen was / vnnd bei jme alle Thurniers freiheyt hett helffen machen vñ bestetigen / dieselben auch von jme / alsz Römischem Keyser / mitt den andern dreien Fürsten vnnd Thurniervögten / zulehen empfangen / darüber er sich dem Keyser / seinem Herrn vnnd schweher zu eeren / darzů schickt / daszer alsz eyn Erbthurnier vogt / den ersten Thurnier wolt halten / vnnd den legen gen Rotenburg an die Thauber / das seine Hauptstatt was inn obern Francken / hie diszhalb des Döringer walds gelegen. Richte sich mitt allen dingen darzů / beschrieb vnd batte auch daneben den Künig der Francken / alle Fürsten / Grauen / Freihen / Herrn / Ritter vñ die vom Adel (Teutscher nation) daszsie jme / als seine herrn vñ gůte freunde / solich eerlich Ritterspiel wolten helffen volbringen.

Off solch sein fürnemen / schrieb er Graue Ludwigen von Ebersteyn / als seinem Künig vñ Thurnirvogt des Frenckischen gebircks vñ seiner grenitzen / daszer zů jm gen Worms wolt kommen / deszwas er willig / vnnd kame gen Worms zů dem Hertzogen / der beualhe jm / daszer solt reitten gen Rotenburg an die Thauber / so wolte er seinen mitgesellen / den andern dreien Thurniervögten auch schreiben / daszsie zů jm gen Rotenburg kemen / da solten sie den Thurnierplatz / geleyd / herbergen / vñ alle sach zum besten ordnen vñ bestellen / damit zůkünfftigem Thurnier kein mangel erfunden würd /

Vnd alß nun die vier Thurniervögt gen Rotenburg kamen/mitt namen/

Ludwig Graue zů Ebersteyn inn Sachßen/
Thibotto Graue zů Andechs/
Friderich Graue zů Helffenstein/Herr an der Filß/
Ludwig Graue zů Sarwerden/

So kame auch Hertzog Conradt selbst zů jnen/berathschlagten die sach/vnd liessen graue Ludwigen seinen Thurnier im Reich berüffen vñ verkünden/schickt denen den Vier landen zů/alß seinen Herrn vnnd güten freunden/der gestallt/wer solchen Thurnier besüchen wölt/der möchte auff Sontag nach sanct Simon vnd Judas der heiligen Aposteln tag/des jars Neunhundert Zweyundviertzig/zů Rotenburg an der herberg sein/vñ am Montag darnach zů der schaw vnd helmcheylung vfftragen/sich auch bereitten/vnd darnach am Mittwoch vnd Donerstag Thurnieren/nach demselben/rennen/stechen/dantzen/dänck außgeben vñ alles das chůn was zů solchen eeren gehört.

Diesen Thurnier haben alle nachuolgende Fürsten/Grauen/Freihen Herrn/Ritter vnnd vom Adel/eygner persone besücht/vnd seind selbst geritten.

Conrad Hertzog zů Francken vnd Lötringen/als Oberster Thurniervogt dieses viertheyls/

Berchtold Hertzog inn Beyern/der glücklich vnnd sieglich Kriegßfürst/

Heinrich Hertzog in Beyern/vnd vff dem Norggaw/
Rüdiger Marggraue zu Osterreich vnd Bechlaren/
Diterich Hertzog zu Engern/
Heinrich Marggraue vff dem Norggaw vnd zu Francke/
Reinhard mit dem Langen halß/ Graue in Henegew/
Arnold der ander seins namens Graue zu Flandern/
Arnold Furst vnd Graue zu Scheyern/
Diterich der ander Graue in Holland vnd Seeland Herr in Friesland/
Burckhard Graue zu Veringen/
Adelber Graue zu Sempt/
Gotwaldt der Fünfft seins Namens Graue vnd Herr zu Hennenberg/
Walrab Graue zu Nassaw/ Herr zu Löpern zu Sünberg vnd Laurberg/
Sighard Graue zu Hirschberg/
Dipold Graue zu Kyburg vnd Düllingen/
Reinher: Graue zu Hanaw/
Weiprecht Graue zu Leiningen/
Sweighard Graue zu Seyne/
Wolff Graue zu Werdenberg/
Ernst Graue zu Swartzburg/
Otto Graue zu Rineck/
Albrecht Graue zu Lewenstein/
Wilhelm Graue zu Montfurt/
Wilhelm Graue zu Wertheym/
Adam Graue zu Kirchberg/
Berchtold Graue zu Lechßmünd/
Sigmund Graue zu Gleichen/

Der Ander Thurnir

Rüdolph Graue zu Vrach/
Gotfrid Graue zu Hohenloe/
Philips Graue zu Castel/
Adolph Graue zum Heiligen berg/

Die Freyherrnn

Johan Freyherr zu Weinsperg/
Ambrosi Freyherr zu Rüxingen/
Ortolph Freyherr zu Rapoltstein/
Ernst Herr zu Rochius/
Emerich Freyherr zu Epstein/
Wolffhard Freyherr zu Hohensax/
Wilhelm Freyherr zu Hütsperg/
Seifrid Freyherr zu Zymmern/
Philips Freyherr zu Brandisz/
Heinrich Freyherr zu Stöffel/
Paulus Freyherr zu Jüstingen/
Wentzlaw Banerherr zu Sternberg/
Friderich Landherr zu Eckertszaw/
Anszhelm Herr zu Pelmont/
Vraciszlaw Banerherr zu Swannberg/
Wilhelm Herr zu Hochaburg/
Watzlaw Banerherr zu Bardowitz/
Georg Landtherr zu Thron/
Anthoni Landtherr zu Eberszdorff/
Diterich Landtherr zu Wartenberg/
Sigmund Landherr von Lichtenstein zu Adüraw/
Pancleon Landherr zu Tempelstein/

Albrecht Herr zu Breüberg/
Conrad Herr zu Oeszkirch/
Johann Herr zu Flügelaw/
Andreas Herr zu Krenckingen/
Friderich von Krichingen Herr zu Pütlingen/
Conrad Herr zu Keyserstul/
Wilhelm Herr zu Radenburg/
Augustin Freyherr zu Kaltern/
Amman Herr zu Hohengeroltszeck/
Johanns Herr zu Ringenberg/
Reinhard Herr zu Wolffenweiler/
Heinrich Herr zu Strecklingen/

Zu diesen vorangezeigten Fursten Grauen vnd Herrn/ waren der Ritter vnd deren vom Adel aller soul zusam mē das sy zu berüfftem Thurnir zu der schaw lyssen vff tragenn Fünffhundert Achtunddreissig helm / die alle sellt st Thurniren wolten, damit ward der Helm zuuiel in einen Thurnir also das man sy müst in zwen theylen / vnd solt der Erst vff den Dienstag nach Mittag gehalten werdenn / vnd der annder vff den Mitwoch nach mittag vnd am Donerstag darnach solt in hohen Zeügen gestochen werden ꝛc/

Wie die helmschaw beschahe/ vnd wer darzu verordent wardt/

Der Annder Thurnir



Nachdem nam Graue Ludwig von Eberstein zu Ime seine drey mitgesellen die Künig vnd Thurnirvögt der vier land / die erwelten zu jnen etlich die Eltstenn auß den Vier landen / mit denen sassenn sy nyder vnd besatzten alle Ambt des Thurnirs / vnd verordenten was zu gemeltem Ritterspiel der notturfft dynet / Also erwelten sy erstlich Zwelff für der Schaw auß den Vier landen / auß ydem Lannd drey /

Von Swaben erwelten sy

Herrn Heinrichen von Hürnheym/
Georgen von Emsz/
Friderichen von Hörspurg/

Vom Reinstram erwelten sy

Herrn Wilhelm von Cronberg/
Engelhardten von Reiffenberg/
Vnd Friderichen Graschlag/

Von Beyern erwelten sy

Herrn Andre von Preissing Ritter/
Friderichen Rainer zum Raine/
Vnd Hannsen von Breyttenstein/

Von Francken erwelten sy

Herrn Rüdolphen von Schaumberg/
Friderichen von Elrichszhauszen/
Vnd Philipsen von Vestenberg/

Hernachvolgen Frawen vnd Junckfrawen/ so zu der Schaw vnd helmcheylung verordent warden/

Der Annder Thurnir

Vom Reinstram erwelten sy

Frawe Barbara von Nesselrode geborn / ein ehliche hauß-
wirttin herrn Wolffen von Schwannenberg/
Frawe Anna geborne von Rüedißheym / ein nachgelaßne
wittib Wilhelm Brümsers/
Vnd Junckfraw Magdalena geborne von Affendorff/

Von Beyern erwelten sy

Frawe Katherina geborne von Paulßdorff / ein Ehliche
haußwirttin herrn Friderichs von Törring/
Frawe Lucia geborne von Waldeck/ein nachgelasne wittib
herrn Sebalds von Laber/
Vnd Junckfraw Magdalena von Würzach/

Von Swaben erwelten sy

Frawe Elißabeth geborne von Bodman/ ein ehliche hauß-
wirttin herrn Wilhelms von Schellenberg/
Frawe Angnes geborne von Rechberg / ein nachgelaßne
wittib herrn Heinrichs von Thann/
Vnd Junckfraw Katherina geborne von Freyburg/

Von Francken erwelten sy

Frawe Vrsula geborne von Künsperg / ein Ehliche hauß-
wirttin herrn Conrads von Felberg/

Zu Rotenburg gehalten Das liij blat

Fraw Anna von Rosenberg ein nachgelasne wittib herrn Rüdolphs von Düngen/
Vnd Junckfraw Agnes geborne von Seinsheim/

Die Griesswerttel/

Von Francken erwelten sy
Herrn Wolff Schencken von Geyrn/
Von Swaben erwelten sy
Herrn Ernsten von Hürnheym/
Von Beyern erwelten sy/
Herrn Wilbolden von Barsperg/
Vom Reinland erwelten sy
Herrn Otten von Heüssenstein/

Zwischen die Seyle erwelten sy von den Vier landen/

Von Beyern Sigmunden von Waldeck/
Von Francken Arnolden von Wenckheym/
Von Swaben Hannsen von Schellenberg/
Vom Reinstram Heinrichen von Eltz/

Nachdem alle Ambt besetzt auch Frawen vnd Junckfrawen zu der Schaw vnd helmtheilung mit andern personen verordent waren/ da wardt vffgetragenn beschawt vnd die helm getheylt. auch berait sich meniglich die vff den Dinstag zu morgen Thurnirn wolten/ Also ward vff denselben morgen am Dinstag zu dem Erstenn Thurnir verordent vnd getheylt einzureiten/ mit namen

Berchtold Hertzog in Beyern/
Diterich Hertzog zu Engern/
Heinrich Marggraue vff dem Norggaw vnd zu Francke/
Reinhard mit dem langen halß Graue in Henegew/
Diterich der ander Graue in Holland vnd Seeland/
Burckhard Graue zu Veringen/
Gotwald Graue vnd herr zu Hennenberg/
Walrab Graue zu Nassaw/ Herr zu Löpern zu Sünberg
vnd Laurberg/
Dypold Graue zu Kyburg vnd Düllingen/
Sweighard Graue zu Seyne/
Wolff Graue zu Werdenberg/
Ernst Graue zu Swartzburg/
Otto Graue zu Rineck/
Wilhelm Graue zu Wertheym/
Adam Graue zu Kirchberg/
Rüdolph Graue zu Vrach/
Philips Graue zu Castel/
Wentzlaw Banerherr zu Sternberg/
Vratißlaw Banerherr zu Swannberg/
Watzlaw Banerherr zu Bardowitz/
Friderich Landherr zu Eckertßaw/
Peter Landherr zu Erneck/
Diterich Herr zu Wartenberg/
Sigmund Herr zu Lichtenstein/
Pancleon Herr zu Tempelstein/
Conrad Herr zu Aeßkirch/
Anthony Herr zu Eberßdorff/



Der Ander Thurnier/

Diesen Fürsten/Grauen vnnd Herrn/wurden von der Ritterschafft vnd dem Adel/der jren vnd andern souiel zůgetheylt/daß inn gemeltem Thurnier/Zweyhundert Neun=vndsechtzig Helm verordnet wurden zuthurniern.

Der ander Thurnier/diß mals gehalten.

Vff den Mitwoch nach mittag/wurden inn den andern Thurnier verordnet/

Conrad/Hertzog zů Francken vnnd Lottringen/Alß der Hauptman vnd oberst Thurnieruogt des Thurniers/
Heinrich/Hertzog zů Beyern vnd vff dem Norggaw/
Rudiger Marggraue zů Osterreich/
Arnold Graue zů Flandern/
Arnold Graue zů Scheiern/
Adelbert Graue zů Sempt/
Sighardt Graue zů Hirßperg/
Reinher Graue zů Hanaw
Weiprecht Graue zů Leiningen/
Albrecht Graue zů Lewensteyn/
Wilhelm Graue zů Mondtfurt/
Berchtold Graue zů Lechßmündt/
Sigmund Graue zů Gleichen/
Adolph Graue zů Hohenloe/
Gotfrid Graue zum Heiligen berge/
Philips Herr zů Brandis/
Anßhelm Herr zů Pelmont/
Wilhelm Herr zů Hochaburg/

Heinrich Herr zu Stöffel/
Paulus Herr zu Jüstingen/
Seifrid Herr zu Zymmern/
Albrecht Herr zu Breüberg/
Ernst Herr zu Rochüs/
Wilhelm Herr zu Hütsperg/
Emmerich Herr zu Epstein/
Johann Herr zu Flügelaw/
Wolffhard Herr zu Hohensax/
Andreas Herr zu Krenckingen/
Friderich Herr zu Büchlingen/
Conrad Herr zu Keyserstül/
Wilhelm Herr zu Radenberg/
Augustin Herr zu Kaltern/
Johann Herr zu Weinsperg/
Ambrosi Herr zu Rüxingen/
Grolph Herr zu Rapoltstein/
Reinhard Herr zu Wolffenweiler/
Amman Herr zu Hohengeroltseck/
Hanns Herr zu Ringenberg/
Heinrich Herr zu Strettlingen/

Diesen Fürsten Grauen vnd Herrnn würden von der Ritterschafft vnd dem Adel mit den jrenn souil helm zuegebenn / das in gemelten Thurnir Zweyhundert Neunundsechtzig helm verordent würden zu thurnirn/

Das gestech in hohen Zeügen/

Der Annder Thurnir





Also wardt den Dinstag vnd Mitwoch nach rechter ordnung Adelich vnd wol gehurnirt/ vnd vff den Donerstag das gestech in hohen Zeugenn furgenommen/ also kamen zu früer tagzeit vff die bane bey Sechsundfunfftzig helmenn/ vnd waren lenger dann drey stund vff der bane/ stachen gut ding/ also würden den abent die dänck ausgeben/

Wie man nach dem stechen erstlich den Stichern jre dänck gab/ vnd darnach anfyng zudantzen/

Den Ersten danck gab Marggraue Heinrichs gemahel vom Norggaw Graue Wilhelmen von Wertheym/ den er mit Achtzehen ledigen fellen behylt/

Den andern danck gab ein geborne Fraw von Traun ein nachgelaßne wittib herrn Friderichs von Erneck Weiprechten von Nüßperg/ behylt er mit Funffzehenn ledigen fellen/

Den dritten danck gab Fraw Margreth geborne Grävin von Hennenberg dem Edlen herrn Walraben Grauē zu Nassaw/ mit dreyzehen ledigen fellen/

Das müß man also verstan/ welcher seinē spyß zerbrach vnd der ander gantz blieb/ dem schryb man einen fall zue/

Der Annder Thurnir

Wie man nach dem den Vier neůerwelten Thurnir vögten jre dänck gab/



Den Erstenn danck gab Fraw Walpurg geborne von Hatstat herrn Wilhelms von Ratzemhauß ehliche wirttin herrn Heinrichen von Frawnberg als eim Beyrn/ der lyß sein Thurnir berůffen gen Wasserburg an dem Jne/ negst Suntags nach der heiligen dreyer Künig tag vber zwey jar nach gehaltnem Thurnir/ nemlich des jars Neůnhundert Vierundviertzig/

Den andern danck gab herrn Georgen von Grünbachs ehliche hauszwirttin geborne von Ehenheym/herrn Friderichen von Hürnheym zum Rauhenhausz/ als eim Swaben/der lysz seinen Thurnir berüffenn gen Laüwing vff die Thünaw/ negst Suntags nach Philipi vnd Jacobi vber Zwey jar nach gehaltenem Thurnir/ nemlich des jars neünhundert sechsundviertzig/

Den drittenn danck gab Junckfraw Barbara geborne von Haszlang/ herrnn Ernsten von Winnenberg als eim Reinlender/der lysz seinen Thurnir berüffen gen Trier an die Müsel/ vff negst Suntag nach sanct Barcholmes tag vber Zwey jar nach vorberüffnem Thurnir/ Nemlich des jars Neünhundert achtundviertzig/

Den vierdten danck gab Fraw Vrsula geborne von Ellerbach/herrn Heinrichs von Haünburg ehliche hauszwirttin/herrn Erichen von Redwitz als eim Francken/der lysz seinen Thurnir berüffen gen Bamberg an die Rednitz/ vff negst Suntag nach allerheiligen tag vber Zwey jare/ nach vorberüffnem Thurnir/nemlich des jars Neünhundert vñ Fünfftzig/

Vnd als die Dänck gar auszgebenn waren/ lysz man die neüen Künig vnd Thurnirvögt offenlich auszrüffen. damit sy furbaszhyn von meniglichen darfur gehalten vnd erkennt würden/ darnach fyng man an zudantzen/

Der Abendantz/

Den Ersten dantz gab man Hertzog Berchtolden von Beyern/ mit Hertzog Conrads gemahel von Franckenn/ die ein dochter was Keyser Heinrichs des Voglers/

Den andern Dantz gab man Hertzog Heinrichen von Sachsen vnd Beyern/ mit Marggraue Heinrichs gemahel von Francken vnd dem Norggaw/

Den dritten Danntz gab man Hertzog Conraden von Francken/ mit Hertzog Welphenn Gemahel von Obern Beyern/

Darnach thett ein yder ein dantz mit der Frawenn oder Junckfrawenn die Yme ein danck geben hette/ damit er sy danckbarlichen eret/

Also wardt der abendtdantz vnd das gantz erlich Ritterspiel mit dantzen freüden vnd aller kürtzweil vertryben vnd geendet/ darnach vff den Freitag name ein yder sein Thurnirbrief/ damit schyden die lieben vnd werden gest/ vnd zoge menigklich wider heym zu hauß/ außgenommen die fursten vnd Oberstenn Thurnirvögt/ forderten zu men die Künig vnd Vögt der vier lande/ mitsampt etlichē der Elysten auß den Vier landen/ vngeuerlich bey den Vierundzwentzigen/ auß ydem land Sechs/

Die ordnungen der Geselschafften/

Vnnd als die vnrühe des Thurnirs gar hyn was/ das sy mit rühe sein kündten/ sassen sy nyder zusammen vnd syngē

an zuberachschlagenn/den Thurnir baß zuuerfassen vnd in besser ordnung anzustellen/vnd was das jr fürnemen/nachdem der gantz Thurnir den vier Thurnirvögten zu schwer were/in einer so kürtzenn zeit allein zu regiren/so wolt sy fur gut ansehen/das man jnen ein hilff thette/Also das man in einem yden geyrck mit seinen grenitzē/noch drey geselschaft vögt verordente/der yder zu aller Thurnirs zeit der jhenen so in seiner geselschafft werenn/selbst warttet/vnd die in allen Ampten verordente/warzu ein yder geschickt were/vnd das der ydem ein Zeychenn von eim Thyre oder Vogel gebenn würde/das er seinem Geselschafft knecht anhenckte/vnd er selbst das alweg fürte/dabey man sein geselschafft erkennte/vnd welcher von den Vier landen ein Thurnirer were/der solt derselben Zeychen eins an seinem halß der Kappen oder dem hůdt tragen/in dem geyrck darjnn er gesessen/were/er ein Ritter/so solt ers güldin oder vergult füren/were er ein Edelman/solt ers gantz weiß fürn/vnd der Ernknecht solt das forder vergult vnd das halbeheil weiß tragen/damit sich der Adel vndter einannder bekennen möchte/das wardt also beschlossen vnd furgenommen/Also gaben sy den Reinlendern die Ere/das sy am erstenn solten Drey Künig zu jren dreyen geselschafften erwelen/vnd der ydem ein Thyre oder Vogel zueygnen zutragen/

Also erwelten sy am Obern Reinstram

Herrn Heinrichen von Fleckstein fur ein Künig der geselschafft am Obern Reinstram/vnd gaben jme ein Swanen zu einem geselschafft Zeychen/den Er vnd alle sein mit-

Der Ander Thurnir

churnirsgenossen in seinem gezyrck fürn solten/

Am mitlern Reinstram erwelten sy

Herrn Wilhelmen vō Esch fur ein Künig der gesellschafft am mitlern Reinstrame/ dem gaben sy ein Lewen zu einem gesellschafft zeychen/ den er vnd all sein mitthurnirsgenossen in seinem gezyrck als Thurnirer fürn solten/

Am vndern Reinstram erwelten sy

Herrn Wolffen von Eltz fur ein Künig der Gesellschafft am vndern Reinstram/ dem gaben sy ein Winde zu einem gesellschafft zeychen/ den Er vnd all sein mitthurnirsgenossen in seinem gezyrck als thurnirer fürn solten/

Darnach erwelten sy von Obern Swaben

Herrn Gibfriden von Ellerbach fur ein Künig der gesellschafft in Obern Swaben/ dem gaben sy ein Falcken zu einem gesellschafft zeychen/ den Er vnd all sein mitthurnirsgenossen seins gezyrcks als Thurnirer fürn solten/

Von mitteln Swaben erwelten sy

Herrn Friderich Güssenn von Güssenberg/ fur ein Künig der gesellschafft in mitteln Swaben/ dem gaben sy einen Steynbock zu einem gesellschafft zeychen/ den er vnd alle sein mitthurnirsgenossen seins gezyrcks fürn solten/

Von nydern Swaben erwelten sy

Herrn Wernhern von Gündelfingen fur ein Künig der geselschafft in vndern Swabenn/ dem gaben sy ein Leydthund zu einem geselschafft Zeychen/ den er vnd all sein Mitthurnirsgenossen seins gebircks als Thurnirer fürn solten/

Darnach erwelten sy von Obern Francken

Herrnn Arnolden von Schaumberg fur ein Künig der geselschafft in Obern Francken/ dem gaben sy ein Greiffen zu einem geselschafft Zeichen/ den Er vnd all sein Mitthurnirsgenossen seins gebircks als Thurnirer fürn solten/

Von mitteln Francken erwelten sy

Herrn Georgen von Seynsheim fur ein Künig der geselschafft in mitteln Francken/ dem gabē sy ein Eingehürn zu einem geselschafft Zeychen/ das Er vnd all sein Mitthurnirsgenossen seins gebyrcks fürn solten/

Von nydern Francken erwelten sy

Herrn Heinrichen von Rosenberg fur ein Künig der geselschafft in nydern Francken/ dem gaben sy ein Esel zu einem Thurnirs Zeychenn/ das er vnd all sein Thurnirgenossen seins gebyrcks fürn solten/

Darnach erwelten sy von Obern Beyern/

Der ander Thurnir zu Rotenburg gehalten

Herrn Diterichen von Waldaw fur ein Künig der gesel-
schafft in Obern Beyern/dem gaben sy ein Bern zu einem
Thurnirs zeychen/das er vnd all seine mitverwante Thur-
nirsgenossen seins gezyrcks fürn sollten/

Von mitteln Beyern erwelten sy

Herrnn Seifriden von Frondhouen zu einem Künig der
gesellschafft in mitteln Beyern/dem gaben sy ein frey pferdt
zu einem Thurnirszeychen/das er vnd alle sein mitverwan-
te Thurnirsgenossen seins gezyrcks fürn solten/

Von nydern Beyern erwelten sy

Herrn Heinrichen von Törring fur ein Künig der gesel-
schafft in nydern Beyern/dem gaben sy ein Pfawen zu eim
Thurnirs zeychen/das er vnd all sein mitverwandte Thur-
nirsgenossen seins gezyrcks fürn solten/

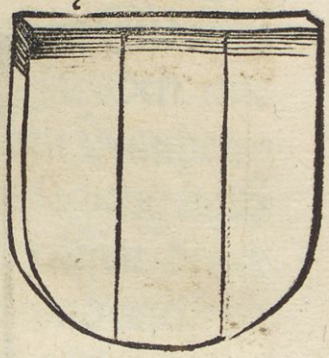
Als sy nun die Zwelff Künig der gesellschafften in den vier
Lannden erwelet vnd geordnet hetten/da gaben sy jnen den
Thurnirs eyde/vnd bünden jne vnder annderm ein/das jr
yder alle sein Thurnirsgenossenn solt warnen/welcher sein
Thurnirszeychen nit bey jme het/vnd offennlich trüge/wo
seine Thurnirsgenossenn das von jme begerten zusehen/an
heiligen tagen hohen Festen oder so man zu Höuen ryte/der
solt im Thurnir darumb gestraft werden/auch solten sy key-
nem der nit Thurnirsgenoß were gestattenn/einich Thur-
nirszeychen zufürn/damit schyden sy diß mals von einand/

Ludolph Hertzog zu Swaben vnd Almanien/ hat den dritten Thurnir gen Costentz an Bodensee gelegt/ ist auch daselbst gehalten worden/

Ernst Herr zu Winnenberg/ Thurnirvogt am Reinstram/



Heinrich von Frawnberg Ritter Thurnirvogt des Lannds zu Beyern/





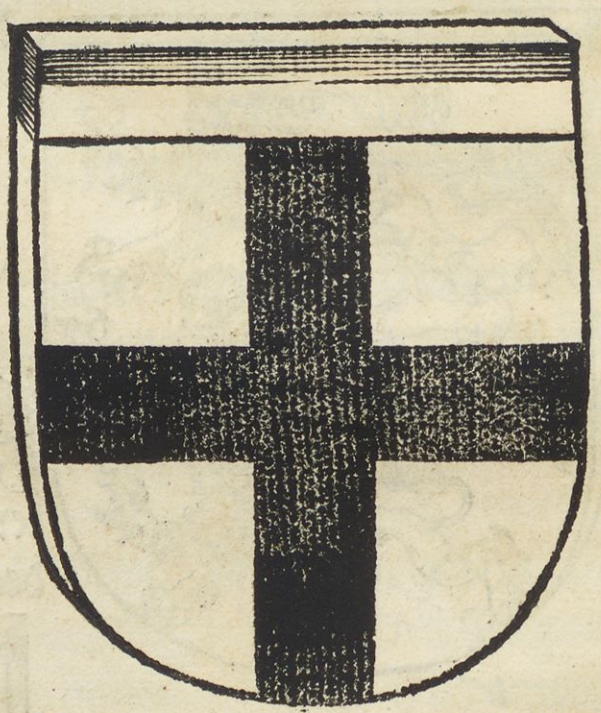
Erich von Redwitz Ritter/ thurnirvogt des lands zu Francken/



Friderich von Hürnheym Ritter Thurnirvogt des lands Swabē



Das Wappen der Stat Costentz am Bodensee/
darjnn der Dritt Thurnir gehalten worden ist/



Diß nachfolgendt ist der Dritt Thurnir der von Hertzog Lüdolphen von Swabē vnd Almanien/gen Costenntz gelegt vnd da gehalten wardt/jm jare als man schryb nach Cristj vnsers lieben Herrnn gebürt/ Neünhundert Achtundviertzig jare/

Vnd als der Thurnirplatz Gleydt herbergen vnd was die notturfft solchs Ritterspiels erfordert/ zum besten verordennt vnd zuegesagt was/ beschrybe Hertzog Lüdolph seinen Künig vnd Thurnirvogt des lands zu Swaben. mit namen Herrn Ffriderichen von Hürnheym zum Rauhenhauß/ das er vff sein negstes ansuchen seiner zuesagung nach diesen Thurnir wölt lassen ausschreiben vnd berüffen/ des er sich dan seinem zueschreiben nach willig erbote/ vnd beschryb daruff seine mitgesellenn Künig vnd Vögte des Thurnirs/ der Vier land/ die kamen zu jme gen Costentz/ besahen vnd erkündten alle sach zum besten/ da sy sahen das alle ding recht geordnet vnd versehen waren/ gaben sy zue denselben Thurnir auszuschreiben/

Vff solchen rachschlag vnd beschlüß der Vier Thurnirvögt/ schryb bemelter herr Ffriderich von Hürnheym als ein Künig vnd Thurnirvogt des Lands zu Swabenn/ seinen Thurnir auß/ vnd schickt denselben den Vier landen zue als seinen herrn vnd guten freunden/ lyß den auch nach ordnūg jm Reich berüffen vnd verkünden/ dermassenn. wer solchen Thurnir besūchē wolt/ der möcht vff negstkünfftigē süntag

nach Allerheiligen tag des jars Neünhundert vnd achtundviertzig / zu Costentz am Bodensee / an der herberg sein / da wolt man am Montag darnach zu der helmcheylung lassen vfftragen vnd beschawen / sich auch bereiten / vnd am Dinstag nach mittag / auch (wo es die notturfft erfordert) vff mitwoch vor mittag / thurnirn. darnach am Donerstag in hohen Zeügen stechen / dänck auszgeben / dantzen / vnd alles das thun / was solchem löblichen vnd erlichen Ritterspiel zuegehört /

Diesen Thurnir haben alle nachvolgende Fursten Grauen Freyherrn Ritter vnd vom Adel / eygner persone besucht. vñ synd selbst gerytten /

Herman Hertzog zu Swaben / des geblüts von Osterreich vnd Beyern /

Conrad Hertzog zu Frauncken vnd Lottringen / den man nennt von Worms /

Welpho der ander Hertzog in Obern Beyern / sanct Conrads brüder süne /
Heinrich Hertzog in Beyern vnd vff dem Norggaw / Keyser Otten des groszen Brüder /
Eberhardt Hertzog zu Lottringenn vnd Graue zu Egiszheym /
Sanct Graue Rott Marggraue zu Osterreich /

Brůno der Erst Marggraue zu Sachsen/
Arnold Furst vnd Graue zu Scheyern/
Bitzelinus Graue zu Habspurg/
Friderich Graue zu Hohenwart/
Burckhard Graue zu Veringen/
Eberhard Graue zu Sempt/
Dypold Graue zu Kyburg vnd Dúllingen/
Walrab Graue zu Nassaw/
Sighardt Graue zu Hirschberg/
Albrecht Graue zu Lewenstein vnd Kalb/
Ego Graue zu Fürstenberg/
Rúdolph Graue zu Montfurt/
Wolff Graue zu Hohenzollern/
Dypold Graue zu Vhyrdt/
Ludwig Graue zu Helffenstein Herr an der Fylsz/
Wolff Graue zu Katzenelnbogen/
Weiprecht Graue zu Leiningen/
Friderich Graue zu Wertheym/
Wilhelm Graue zu Castel/
Gotfrid Graue zu Hohenloe/
Conrad Graue zu Vrach/
Eberhard Graue zu Retz/

Die Freyen Land vnd Banerherrn/

Friedrich Herr zu Kúnring/
Wilhelm Freyherr zu Kaltern/
Johann Freyherr zu Weinsperg/

Leüpold Landcher: zu Volckenſzdorff/
Wentzel Banerher: zum Newenhauß/
Heinrich Freyher: zu Radenburg/
Achatz Landcher: zu Zelcking/
Friderich Freyher: zu Falckenſtein/
Geörg Landcher: zu Blanckenſtein/
Wilhelm Her: zu Meßkirch/
Ambroſi Her: zu Rüxingen/
Eraſmus Her: zu Schelckling/
Arnold Her: zu Fürwangen/
Criſtophel Her: zu Winida/
Conrad Her: zu Frawenſtein/

Zu dieſen hieuorangeöeygten Thurnirern mit Fürſten Grauen Freyherrn waren an Rittern vnd Edlen befünden/ ſouil das vff der ſchaw Vierhundert achtzig helm zuegelaſſen würden/ die alle ſelbſt thurnirten/ darumb man ſy in zwen thurnir theylet/ alſo das der Erſt vff den Dinſtag vormittag vnd der ander vff den Mitwoch nach mittag gehalten werden ſolt/ zu ſolchen Thurnirn erwelten ſy zu dem erſten/ auß den vier landen zu Grieſzwertteln/

Von Beyern erwelten ſy
Herrn Diterichen von Lauwing Ritter/
Vom Reinſtram erwelten ſy
Wolffhardten Herrn zu Rennenberg/
Von Swaben erwelten ſy
Herrn Karln von Hohenklingen Ritter/
Von Francken erwelten ſy
Herrn Kilian von der Kere Ritter/

Die nachbenantten erwelten sy jm ersten Thurnir zwischen den Seylen zuhalten/

Von Swaben herrn Vlrichen vom Steyn/
Von Francken herrn Heinrichen von Giech/
Von Beyern herrn Andre von Paulszdorff/
Vom Reinstram herrn Arbogast von Franckenstein/

Die so jm andern Thurnir Grieszwerttel gewesen syndt/

Von Swaben Anszhelm von Aerspurg Ritter/
Von Beyern Sybotto von Waldaw Ritter/
Vom Reinstram Gangolff von Rüdiszheym Ritter/
Von Francken Ernfrid von Vestenberg Ritter/

Die nachbenanten haben zum andern Thurnir zwischen Seylenn gehalten/

Vom Reinstram Emmerich von Waldeck Ritter/
Von Swaben Heinrich von Lierheym Ritter/
Von Beyern Albeck von Freyenseyboldtsdorff Ritter/
Von Francken Wolffhardten von Sternberg Ritter/

Wie die Schaw des Thurnirzeugs furgenommen/vnd wer darzu verordent wardt/

Der dritt Thurnir



Nach disem allem erwelten sy auß den Vier Lannden zu der Schaw / auß ydem land ein alten vnd ein jüngen / Sy erwelten auch darzu Frawen vnd junckfrawen / auß ydem land drey / dermassen vnd mit namen wie hernachvolgt /

Von Swaben erwelten sy
Herrn Diterichen von Blümmeneck fur ein altenn / Vnd Conraden von Weitting fur ein jüngen /

Von Beyern erwelten sy
Johann Ebron von Wildenberg Ritter fur ein alten. vnd Heinrichen von Sattelbogen fur ein jüngen /

Vom Reinstram erwelten sy
Walther̃n von Flerßheim Ritter fur ein alten / vnd Conraden Wintter fur ein jüngen /

Von Francken erwelten sy
Herrn Erichen von Redwitz fur ein alten / vnd Albrechten Förtschen von Dürnaw fur ein jüngen /

Darnach erwelten sy zu der Schaw vnd Helmcheylung / Frawenn vnd Junckfrawen /

Von Francken erwelten sy
Fraw Zibaida geborne Fraw zu Brauneck / ein gemahel herrn Johannsen von Flügelaw /

Frawe Anastasia Geborne von Absperg / ein nachgelaßne wittib herrn Bernhards von Schaumberg/
Vnd junckfraw Imagina geborne von Hornstein/

Vom Reinstram erwelten sy
Frawe Barbara geborne von Hamerstein ein ehliche hauß-wirttin / herrn Engelhardts von Pirmondt /
Frawe Isanta geborne von Sachsenheym / ein nachgelaßne wittib herrn Weiprechts von Cronenberg/
Vnd junckfraw Sicilia geborne von Landsperg/

Von Beyern erwelten sy
Frawe Wolffhilt ein geborne Zenngerin ein ehliche hauß-wirttin herrn Jacobs von Sandicel/
Frawe Demůt geborne von Waldeck ein nachgelaßne wittib herrn Herman Achdorffers/
Vnd Junckfraw Vrsula geborne Greüssin/

Von Swaben erwelten sy
Frawe Irmencraudt geborne von Bodman / ein Ehliche hauß-wirttin herrn Gotwalds von Freyburg/
Frawe Dieburga geborne von Kaltenthal ein nachgelaßne wittib herrn Seifrids von Künßeck/
Vnd jünckfraw Veronica geborne Rothafftin/

Mit diesen Frawenn vnd Junckfrawen auch anndern so zu der Schaw verordent vnd erwelet warenn / wie die alle hieoben gnannt syndt/ wardt vffgetragenn / beschawet vnd

beryttenn / damit sich meniglich vff den Dynstag rüst zum Thurnir / also wardt vff den Dinstag zum Ersten Thurnir verordent vnd gecheylt /

Der Erst Thurnir



Herman Hertzog zu Swaben vnd Almanien /
Welpho der ander Hertzog in Obern Beyern /
Eberhard Hertzog zu Lottringen Graue zu Egiszheym /
Sanct Graue Rott Marggraue zu Osterreich /
Arnold Graue zu Scheyern /

Der dritt Thurnir

Walrab Graue zu Nassaw/
Friderich Graue zu Hohenwart/
Dypold Graue zu Kyburg vnd Düllingen/
Albrecht Graue zu Lewenstein vnd Kalb/
Rüdolph Graue zu Montfurt/
Wolff Graue zu Katzenelnbogen/
Heiprecht Graue zu Leiningen/
Wilhelm Graue zu Castel/
Conrad Graue zu Vrach/
Friderich Landherr zu Künring/
Johann Freyherr zu Weinsperg/
Wentzel Banerherr zum Neuenhausz/
Achatz Landherr zu Zelcking/
Georg Landherr zu Blanckenstein/
Ambrosi Freyherr zu Rüxingen/
Arnold Herr zu Fürwangen/
Conrad Herr zu Frawenstein/

Diesen Fursten Grauen vnd Herrn würden souil vom Adel der Iren vnd anndern zuegebenn/ das sy in gemeltem Thurnir Zweyhundert vnd viertzig helm hetten/ die alle in denselben Thurnir ryten/

Der ander Thurnir vff den Mitwoch/

Vff den Mitwoch nach mittag würden in den Anndern Thurnir verordent/

Lüdolph Hertzog zu Swaben vnd Almanien/
Conrad Hertzog zu Francken vnd Lottringen/
Heinrich Hertzog zu Beyern vnd Sachsen/
Bruno Erster Marggraue zu Sachsen/
Bitzelinus Graue zu Habspurg/
Burckhard Graue zu Veringen/
Eberhard Graue zu Sempt/
Ego Graue zu Fürstenberg/
Wolff Graue zu Hohenzollern/
Dypolt Graue zu Phyrdt/
Ludwig Graue zu Helffenstein Herr an der Fylsz/
Friderich Graue zu Leiningen/
Gotfrid Graue zu Sünnenberg/
Sweighard Graue zu Hirschberg/
Gotfrid Graue zu Hohenloe/
Eberhard Graue zu Retz/
Wilhelm Herr zu Kaltern/
Leüpold Landherr zu Volckenszdorff/
Heinrich Herr zu Radenburg/
Friderich Freyherr zu Falckenstein/
Wilhelm Herr zu Aeszkirch/
Erasmus Herr zu Schelcklingen/
Cristophel Herr zu Winida/

Mit diesen Fursten Grauen vnd Herrn / würden souiel vom Adel der jren vnd ander / getheylt. das sy Zweyhundt vnd viertzig helm hettē / die alle mit jne zuchurnirn einrytē /

Die in beyden Thurnirn empfangen
syndt worden volgen hernach/

Eberhard Hertzog zu Lottringen/
Bitzelinus Graue zu Habspurg/
Wilhelm Graue zu Castel/
Eberhard Graue zu Retz/
Friderich Landther: zu Künring/
Leüpold Landther: zu Volckenszdorff/
Wentzel Banerher: zum Neüenhauß/
Heinrich Her: zu Radenburg/
Friderich Freyher: zu Falckenstein/
Geörg Landther: zu Blanckenstein/
Erasmus Her: zu Schelckling/
Conrad Her: zu Frawenstein/
Cristophel Her: zu Winida/
Reichart vom Wildenforst/
Reinhard von Welwardt/
Benedict von Bach/
Wilhelm Zobel/
Heinrich von Ingelnheym/
Friderich von Salhauszen/
Erwolff von Sygenheym/
Heinrich von Sachsenheym/
Ertolph von Alterszbach/
Albrecht von Renß/

Das gestech in Hohen Zeügen/



Mitt diesem wesenn endet sich das löblich Ritterspiel des Thurniers/ so vff den dinstag vnd mitwoch gehalten ward. Aber vff den Donerstag rüst sich meniglich zů dem adelichen Ritterspiel des gestechs in hohen zeugen/ also kamen an gemeltem donerstag vff die pane/ Zwenundviertzig helm/ inn hohen Zeugen zustechenn/ da wurden inn dreien stunden vil spieß mit Ritterlichen kräfften zerbrochen. Doch behielt den preiß vñ ersten danck/ Ludwig Graue zů Helffenstein/ mit Neunundzwentzig spiesen/ die er in gemeltem gestech brach. Den andern danck behielt/ Eberhard Hertzog zů Lottringenn. Den dritten danck behielt eyn junger stoltzer Ritter/ gnant herr wilhelm von Leůbelfing/ mit fünffundzwentzig

spiesen die er gebrochen hette. Vnnd wiewol der Hertzog von Lottringen auch nitt mer spieß gebrochen hett / so hat er jme doch Fürstlicher eeren halb / den andern danck gelassen / vnd den dritten angenommen / wo er aber seins gleichen gewesen were / hett er jm solchs vnuergleicht nit nachgeben.

Wie man zum abent dantz die dänck außgab.



Als aber das Gestech auch volendet was / nahent sich der abennt damit es sein zeit zum Dantz erreychet / wie dann zu solchen eren vnd freüden Frawenn vnd junckfrawen solchs zugefallen angehaben vnd furgenommen was / vnd als nun Frawen vnd Junckfrawen zu solcher kürtzweil wie die gehorsamen willig erschynnen / wardt man erstmals vor dem dantz die dänck außgeben /

Den Erstenn danck gab Graue Arnolds gemahel von Scheyern / Graue Ludwigen von Helffenstein als dem der das best in hohen Zeügen gethan / mit Neünūdzwentzig spisen / die er mit Ritterlicher hand gebrochen hette /

Den andern danck gab Graue Burckhards gemahel vō Veringen Fraw Angnes ein dochter Graue Wolffen von Zollernn / Hertzog Eberharden von Lottringen / als dem der nach Graue Ludwigen das best in hohen zeügen gethan mit funffund zwentzig spiesen die er ritterlich gebrochen het /

Den drittenn danck gab Junckfraw Richarda geborne Fraw zu Zymmern / herrn Wilhelmē von Leübelfing auß Beyern / als dem der den dritten danck in hohen Zeügen erstochen het / mit funffundzwentzig spießenn / die er mit manlicher handt erstochen het /

Nach disen däncken würden angezeigt die Vier Newerwelten Thurnirvögt / welche von Frawen vnd junckfrawen auch mit besundern däncken verert würden /

Den ersten danck gab Fraw Amaley ein ehliche hauß-
wirttin herrnn Friderichs von Stöffel geborn von Frey-
burg/ herrnn Grünolden Höffer zum Lobenstein. als eim
Beyern / der lyß sein Thurnir berüffen gen Mospperg an
die Isser / negst Suntags nach Martinj nach diesem thur-
nir vber Zwey jare/ Nemlich des Jars Neünhundert vnd
Funfftzig/

Den andern danck gab Junckfraw Brigita geborne vō
Hiltperg/ herrn Ernsten von Künßperg als eim Francke/
der lyß sein Thurnir berüffen gen Sweinfurt an Mayne/
vff negst Suntag nach Lichtmeß vber Zwey jare nach dem
negstaußgeschrieben Thurnir. nemlich des jars Neünhun-
dert Zweyundfunfftzig/

Den dritten danck gab Fraw Cünhild ein ehliche hauß-
wirttin herrn Egolffen vom Stein geborne von Waldeck/
herrn Volckbrecht von Falckenstein als eim Reinlennder/
der lyß seinen Thurnir berüffen gen Mentz an Reine / vff
negst Suntag nach Jacobj vber zwey jare nemlich des jars
Neünhundert Vierundfunfftzig/

Den Vierdten danck gab Junckfraw Magdalena ge-
borne von Hirtzperg / herrn Wilhelmen von Nippenburg
als eim Swaben / der lyß sein Thurnir berüffen gen Horb
vor dem Swartzwald / vff negst Süntag nach sanct Gal-
len tag vber zwey jare nach dem negstaußgeschrieben Thur-
nir nemlich des jars Neünhundert Sechsundfunfftzig/

Darnach fyng der dantz an/

Den Erstenn dantz gab man Hertzog Conradenn von Francken mit Hertzog Hermans gemahel von Swaben/

Den Anndern dantz gab man Hertzog Heinrichen von Beyern mit Graue Bitzelinus dochter von Habspurg/

Den Drittenn dantz gab man Hertzog Welphenn von Obern Beyrn mit Fraw Gütta ein swester Graue Walraben von Nassaw/

Den Vierdtenn dantz gab man Hertzog Hermann von Swaben/mit Graue Arnolds gemahel von Scheyern/

Den Fünfftenn danck gab man Hertzog Eberhardten von Lottringen/mit Graue Dipolts dochter vō Kyburg/

Darnach dantzten die anndern Fürstenn Grauen vnd Herrn all/ein yder nach seinem standt/auch die so dänck empfangen hetten thet yder einen vordantz mit der Frawen od Junckfrawen die jme ein Danck geben hette/damit Er sy danckbarlich eret/Also wardt der abennt vnd alles Ritterspiel mit dantzen vnd allerley kürtzweil vertryben/darnach name ein yder seinen Thurnirbrieue/Damit schydenn die werden Gest als gut herrn vnd freündt/vnd zoge meniglich wider heym zu hauß/

Hernach volgt der vierdt Thurnir/

Der Vierdt Thurnir

Ridack Marggraue zu Meissen Graue zu Mersburg/ hat den Vierdten Thurnir gelegt in sein Haubtstat gen Mersburg an die Sale/ ist auch da gehalten worden/

Volckbrecht von Franckenstein Ritter Thurnirvogt des Reinstrams/



Ernst von Künsperg Ritter thurnirvogt im lande zu Francken/





Grünold Hofer Ritter Thurnirvogt des Lannds zu Beyern/



Wilhelm von Nippenburg Ritter Thurnirvogt im land Swaben.



Das Wappen der Stat Werspurg an der Sale darjnn der Vierdt Thurnir gehalten worden ist/



Hernachvolgt der Vierdt Thurnir der von Marggrauen Ridack von Meissen Grauen zu Merspurg gen Merspurg gelegt vnd da gehaltenn wardt/ im Jar als man schryb nach Cristj geburt Neünhundert Neünundsechtzig/

a ls der gemelt Marggraue Ridack begirig was solchen Thurnir zu Merspurg zuhalten/ beschrib er seinen Künig vnd Thurnirvogt seines Viertheils im Lannde zu Francken/ mit namen herrn Ernsten von Künsperg/ mit dem berathschlagt er alle sach/ wiewol sich Herr Ernnst der ding nit gar beladen wolt one seiner mitgesellen der andern Künig vnd Thurnirvögt der dreyer Land als Swabenn Beyern vnd Reinstram wissen/ Damit aber solch Erlich Ritterspiel mit nychte verkürtzet würde/ schryb gemelter Marggraue Ridack neben herrn Ernnsten von Künsperg seinen mitgesellenn/ das sy jme zu solchem seinem Erlichen furnemen vnd Ritterspiel verhelffen wolten/ welchs sy jme verwilligten vnd zueschryben/ nemlich herr Grünold höfer zum Lobenstein als ein Beyer/ herr Wilhelm von Nippēburg als ein Swab/ vnd herr Volckprecht von Franckenstein als ein Reinlender/

Vnd als sy alle vier zusammen kamen/ vnd den ernstlichen fleiß auch guten willen von Marggraue Ridacken vernamen/ darzu das gleydt herbergen Thurnirplätz vnd alle ding recht furgenommen vnd verordent was/ beschlüssenn

die Vier Thurnirvögt miteinander/ das Herr Ernnst den Thurnir ausschreibē solt als Künig vnd vogt der Francke/ Daruff schryb Er seinen Thurnir auß/ vnd schickt den den vier Lannden zue als seinen herrn vnd guten freünden/ lyß den nach ordnung im Reich verkünden vnd berüffen/ Also welcher gemelten Thurnir besuchenn wolte/ der möcht vff Süntag nach sanct Andreassen tag des jars Neünhundert Neünundsechtzig zu Aerspurg an der Sale in der herberg sein/ so wolt man am Montag darnach lassen vfftragen zu der Schaw vnd helmcheylung/ sich auch bereiten vnd darnach am dinstag Thurnirn/ es würden dann der helm souil das sy in einen Thurnir nit kommen möchten/ das man vff Mitwoch auch ein Thurnir halten müst/ darnach am Donerstag in hohen Zeügen stechen/ dänck außgeben/ vnd alles das thun das zu solchem Erlichen vnd löblichen Ritterspiel gehört/

Diesen Thurnir haben alle nachfolgende Fursten Grauen vnd Herrn eygner person besücht vnd haben selbst gethurnirt/

Bratislaus Hertzog in Schles/
Heinrich Hertzog in Beyern/
Wentzlaus Hertzog zu Beheim/
Hugo Hertzog zu Sachsen/
Burckhard Marggraue zu Osterreich/
Otto Marggraue zu Francken/

Der Vierdt Thurnir

Brůno Marggraue zu Sachsen/
Ridack Marggraue zu Meissen vnd Graue zu Merspurg
Volckhardt Graue vnd Herr zu Hennenberg/
Grtolff Graue zu Ascanien/
Friderich Graue zu Glamünd/
Theodo Graue zu Witttin/
Guncther Graue zu Swartzburg/
Otto Graue zu Rineck/
Diterich Graue zu Beüchlingen/
Johann Graue zu Wertheym/
Sigmund Burggraue zu Gleichen/
Heinrich Graue zu Stolberg/
Ernst Graue zu Mansfeld/
Erwein Graue zu Gleichen/
Burckhard Graue zu Leißneck/
Sigmund Graue zu Blanckenheym/

Die Freyherrn

Karl Edelherr zu Quernfurt/
Wilhelm Herr zu Daůn/
Andres Edelherr zu Colditz/
Walcherr Freyherr zu Breůberg/
Friderich Freyherr zu Weinsperg/
Arnoldt Freyherr zu Warberg/
Wolff Freyherr zu Dorgaw/
Heinrich Herr zu Plessaw/

Erich Herr zů Gleißberg/
Wilhelm Herr zů Wolckenſteyn/
Gotſchalch Herr zů Liechtenberg.

Zů dieſem Thurnier kamen/zůſampt vorgemelten Fürſten/Grauen vnd Herrn/ ſouil Ritter vnd vom Adel/ daß vff der ſchaw vñ helmcheylung dreihundert zwenundſechtzig Helm zůgelaſſen wurden/ die alle ſelbs thurnierten. Vnnd damit ſie all miteynander in eynem Thurnier bleiben möchten/ſo verzoge man den Dinſtag/ daß daran nit gethurnirt ward biß vff den Mitwoch/ wurden ſie alle in eynen Thurnier eingelaſſen/ dazwiſchen ſie ſich auch deſter baß zum thurnier rüſten vnd ſchicken mochten.

Welche auß den vier Landen zů Grieß-
wertteln verordnet würden.

Von Francken erwelten ſie/
Herrn Gotharden von Schweinßhaupten.

Von Beyern erwelten ſie/
Herrn Wilbolden von Tauffkirchen.

Vom Reinſtram erwelten ſie/
Herrn Conraden Kemmerern von wormbs.

Von Swaben erwelten ſie/
Herrn Vlrichen von Frydingen.
Alle vier Ritter.

Der vierdt Thurnier/

Die vier die zwischen den Seyln gehalten haben.

Von Beyern. Herr Leonhard von der wart.
Von Francken. Herr Burckhard von Harras.
Vom Reinstram. Herr Thörring vom Hagen.
Von Swaben. Herr Vlrich von Freundsperg.



Hernach steen die vom Adel auch Frawen vnd Junckfrawē wie die auß den Vier landen zu der Schaw vnd helmcheylung verordent würden/

Nach diesen dingen alten erwelten sy auß den Vier landen/ auß ydem land ein alten vnd ein jüngen/ wie nachfolgt

Vom Reinstram erwelten sy
Wolffen von Fleckstein fur ein Altenn/ vnd Emmerichen von Nesselrod fur ein jüngen/

Von Swaben erwelten sy
Hanns Druchssessen von Ringingen fur ein Altenn/ vnd Bernolffen von Gemmingen fur ein jüngen/

Von Francken erwelten sy/
Heinrich Marschalch von Ostheym fur ein Altenn/ vnd Philipsen von Adeltzheym fur ein jungen/

Von Beyern erwelten sy
Albrechten Weichser von Traübling fur ein Altenn/ vnd Leonhardten Leitenbecken fur ein jungen/

Hernach volgen Frawen vnd Junckfrawen zu der Schaw/

Zu denen vom Adel erwelten sy zu der Schaw vnd helmcheylung an Frawen vnd junckfrawen auß den vier landē/

Der Vierdt Thurnir

Von Beyern erwelten sy

Frawe Vrsula geborne von Satzenhouen herrn Heinrichs Heybecken ehliche hauszwirttin/
Frawe Anna geborne von Freudennberg ein nachgelaszne wittib Hiltpolds von Brennberg/
Vnd Junckfraw Hypolita geborne von Breytenstein/

Von Swaben erwelten sy

Frawe Dorothea geborne von Bischoffsheim ein Ehliche hauszwirttin Sebastians von Dischingen/
Frawe Hildtgardt geborne von Heudorff ein nachgelaszne wittib Berchtolds von Swendi/
Vnd Junckfraw Illa geborne druchssessin von Höffingē.

Vom Reinstram erwelten sy

Frawe Magdalena geborne von Pirmont Sigmunds vō der Leyen ehliche hauszwirttin/
Frawe Elizabeth geborne von Pallannt ein nachgelaszne wittib Melchiors vom Stein/
Vnd Junckfraw Mechtild geborne vom Hauss/

Von Francken erwelten sy

Frawe Gertraud geborne von Leonrod ein Ehliche hauszwirttin Philipsen von Gutenbergs/
Frawe Anastasia geborne von Münster ein nachgelaszne wittib Albrechts von Wenckheym/
Vnd Junckfraw Walburg geborne von Düngfeldt/

Zu Aderspurg gehalten/ Das lxxiiij blat

Wie der Thurnir gehalten wart/



Als sy nun Frawen vnd Junckfrawen auch erwelt hetten/ verordenten sy zu allen erwelten personen die Künig der Zwelff geselschafften in den vier Landen / vnd mit jnen die Erenholden Perseuanten vnd Erenknecht der Lannd / in mitlerzeit ward vff den Montag vffgetragen zu der Schaw vnd Helmtheylung/ da gyngenn die verordenten alle zu der Schaw vnd richten jr sach auß/ so berytten sich die jhenen so Thurniren wolten/ also wardt vff den dinstag zu früer tagzeit in die Schrancken geritten/ getheylt vnd vffgeblassenn/ damit die seyl abgehawenn / also fyng der Thurnir an vnd weret wol anderthalb stund/ da gryffenn sy zu den swerttern vnd hiewen einannder die Cleynot ab / damit gyngenn die Schrancken vff vnd was der Thurnir gehalten/

Diese nachbenanten syndt diß mals nit zuegelassen wordē darumb das sy nit weißen kündtē/

Rüprecht Specht
Heinrich Kreyß
Rydack Lösser
Achatz von Rochaw
Fritz von Amendorff
Thoman von Dömen
Sigmund von Gryßlaw
Cristoffel vō Northaußen
Sebastian Rülckin
Ernst von Fanner
Wilhelm von Troschwitz
Heinrich vom Houe
Philips von Sachsenhaußē
Ernst von Winckenchal
Seifrid von Scharffenstein
Gabriel vom Dradt
Georg von Kranitz
Weiprecht von Glochaw
Heinrich von Dennstat
Heinrich von Aschaffenburg
Jobst von Wertter
Johann von Beülwitz
Georg von Bieberstein
Sigmund von Heym

Ernst von der Thann
Arnold von Roxlewen
Kürtzhanns von Weißbach
Wolff von Müssel
Reynhard von Sparneck
Ernst von Wetterszwalden
Heinrich von der Salla
Albrecht von Maltitz
Friderich von Sternenberg.
Rüdolph von Wolszdorff
Johann von der Planitz
Wilhelm vom Reitzenstein
Freündchanns von Kotzaw
Johann von Schleben
Wilhelm von Schönfeld
Fritz von Kürwitz
Johann von Carlowitz



Nachdem der Thurnir das gestech in hohen Zeügen vnd alle ding sich geendet hetten. wardt der dantz vff den Donerstag furgenommen zuhalten / Frawen vnd Junckfrawen zu eren vnd gefallen / damit Frawen vnd Junckfrawen zu solchem freudenspiel in williger gehorsam erschynnen / vnd alsmeniglich zusammen kam / wardt man erstlich die dänck auszgeben denselben die das best gethan hetten / mit stechen in den hohen Zeügenn / da waren Drey dänck die man vnder Zwenundviertzig helm im gesellen stechen auszgab /

Die drey dänck in hohen Zeügen /

Den Erstenn danck gab Fraw Appolonia ein gemahel Graue Friderichs von Glamündt geborne Gräuin von Hennenberg / Graue Gerolphen von Ascanien / den er mit Einundzwentzig spyszen die er gebrochen het erlangt /

Den Anndern danck gab Fraw Dieburga ein gemahel graue Theodo von Witein Grauen Diterichen vō Beuchling / den er mit Sechzehen Spyszen so er gebrochen het erlangt /

Den dritten danck gab Fraw Gertraudt herrn Friderichs gemahel von Hornhold herrn Lüdolphen von Honlag / den er mit funffzehen spyszen so er gebrochen het erlangt.

Nach diesen däncken ward man den neüerwelten Küngen vnd Thurnirvögtenn von den Vier Lannden jre dänck

auch geben/ vnd sy würden vor angeendem dantz offennlich verkündt vnd auszgerüffen/ damit sich meniglich darnach zu richten het/

Hernachvolgen die dänck der Vier neüerwelten Thurnirvögt/

Den Erstenn danck gab Fraw Elizabeth ein Ehliche hauszwirtin herrn Günthrams von Schönberg geborne vom Endt/ herrn Wilhelmen von Waldenstein als einem Künig vnd Thurnirvogt des Reinstrams/ der legt seinen Thurnir gen Fridburg in der Wetteraw/ vnd lysz den berüffen vff negst Suntag nach sanct Martins tag vber drey jare/ Nemlich des Jars Neünhundert Zweyundsiebentzig/

Den Andern danck gab Fraw Angnes von Berbing herrnn Heinrichs vom Breytenstein Ehliche hauszwirtin herrnn Friderichen von Westerstetten als eim Swabenn/ der lysz seinen Thurnir berüffen vnd verkünden gen Thübing an Negker/ vff negst Suntag nach Philippi vñ Jacobi nach diesem hieuorberüffnen Thurnir vber drew jare/ nemlich des jars Neünhundert Funffundsiebentzig/

Den Dritten danck gab Fraw Wiltraudt herrn Heinrichs von Deitzisaw echliche hauszwirtin geborn vō Rode herrn Hilpolden von Schönstein als eim Beyrn/ lysz sein

Der Vierdt Thurnir

Thurnir berůffen gen Oting vff dem Jne in Beyern / vff negst Sůntag nach sanct Lorentzen tag nach dem hieuorberůffen Thurnir vber drew jare / nemlich des Jars Neůnhundert Achtundsiebentzig /

Den Vierdten danck gab Fraw Hedwig herrn Reichards von Hatzfeld ehliche hauszwirtin geborne von Reiffenberg herrn Conraden von Vestenberg als eim Franncken / der lysz seinen Thurnir berůffen gen Apffhouenn / vff negst Sůntag nach sanct Lux Tag / nach dem hieuorberůffnen Thurnir vber drew jare / Nemlich des jars Neůnhundert Einsundachtzig /

Der Abentdantz

Nach diesenn dingen allen blysz man vff vnd fyng an zudantzen / also gab man den Ersten dantz Hertzog Otten vō Francken / mit Hertzog Heinrichs gemahel von Beyern /

Den Andern dantz gab man Hertzog Vratiszlaw von Schlesi mit Hertzog Haugen gemahel von Sachszen /

Den Dritten dantz gab man Hertzog Heinrichen von Beyern / mit Hertzog Wentzels dochter von Beheim /

Den Vierdtenn dantz gab man Hertzog Wentzeln von Beheim / mit Marggraue Otten dochter von Franncken vnd dem Norggaw /

Den Fünfftē dantz gab man Marggraue Rydacken vō Meissen/ mit Marggraue Eckprechts dochter von Sachsen/ die eim Künig in Lombardia vermehelt was/

Darnach dantztē alle Fürsten Grauen vnd herrn besunder die so dānck vnd krenntz emphangen hetten/ ein yder mit der Frawen oder Junckfrawenn von der er mit eim danck oder krantz geert worden was/ damit er sy hynwider danckbarlich eret/

Abscheyd des Thurnirs

Also wardt der abendtantz mit freüden vnd aller kürtzweil vertryben. vnd damit endet sich das adellich vnd löblich Riterspiel des Thurnirs/ darnach vff den freitag nam ein yder seinen Thurnirbrief vnd lyß sich einschreiben/ daruff schyden die werden Gest als gut Herrnn vnd freünde/ vnd ze gemeniglich da er zuschaffen het/

Hernachvolgt der fünfft Thurnir/

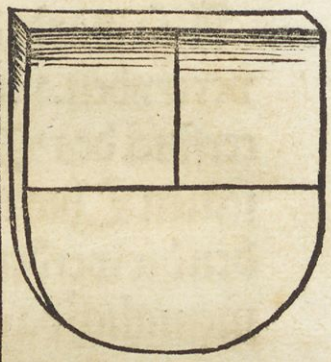
Der Fünfft Thurnir

Ludolph Marggraue zu Sachsenn vnd Herr zu Braunsweig / hat den Fünfftenn Thurnir in sein Haubtstat gen Braunsweig gelegt / ist auch da gehalten worden /

Hylpoldt von Schönstein Ritter Thurnirvogt des lands Beyrn

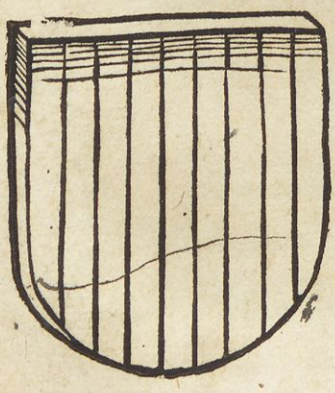


Friderich von Westerstettenn Ritter Thurnirvogt des Lannds Swaben /





Wilhelm von Waldenstein Ritter Thurnirvogt des Reinstrams /



Conradt von Vestenberg Ritter Thurnirvogt des lands Franckenen /



Das Wappen der Stat Braunsweig darjnn der fünffe Thurnir gehalten worden ist/



Der Fünffte Thurnir jm Reich wardt von Marggraue Lüdolphen von Sachsenn vnd Herrnn zu Braunsweig / gen Braunsweig gelegt auch da gehalten / jm Jare nach Cristj vnnsers lieben herrn gepurt Neünhundert Sechsundneüntzig /

Dieweil nun Marggraue Lüdolph vorgemelt zu solchem Ritterlichen freüdenspiel lüst vnd gefallen hette / beschryb er den Künig vnd Thurnirvogt seines Viertheyls des lands zu Francken / mit namen herrnn Conraden von Vestenberg / bate jne jme seinen Thurnir den er zulegen hett zuuergünnen / so wolt er den gen Braunsweig legen. welchs jme gemelter herr Conrad mit gutem willen zuegabe / auch behylfflich was das gemelter Thurnir Erlich vnd wol angefangenn / vnd nach rechter ordnung bestelt vnd volbracht würde / beschryb daruff seine mitgesellen die anndern Thurnirvögt / vom Reinstram Swaben vnd Beyern / die sich darjnn auch gutwillig erzeygtenn / vnd kamen gen Braunsweig, da sy den Thurnirplatz gleydt herbergē vnd alle sach schickten vnd verordenten / in hoffnung das es keynē mangel haben solt / beschlüssenn also miteinander das gemelter Herr Conrad von Vestennberg seinen Thurnir solt lassen auszschreiben als ein Künig vnd Vogt des Thurnirs vom theyl der Francken / vnd den lassen gen Braunsweig berüffen /

Vff diesen beschlůß schryb herr Conrad seinen Thurnir auß/ vnd schickt jne den Vier lannden zue als seinen herrnn vnd guten freůndenn/ lyß den auch nach ordnung im Reich berůffen vnd verkůnden/ welcher gemelten Thurnir besuchen wolt der möcht vff negstkůnfftigē Suntag nach der heiligen drej Kůnig tag des jars neůnhundert Sechsundneůntzig zu Braunsweig an der herberg sein/ da würde das löblich Ritterspiel des Thurnirs angefangen/ vnd gehalten/

Diesen Thurnir haben alle Fursten Grauen vnd Herrn hernachfolgendt eygner persone besůcht/ vnd selbst gethurnirt/

Růdolph Hertzog zu Swaben/
Otolph Hertzog zu Sachsen vnd Lůnenburg/
Heinrich Marggraue zu Brandenburg/
Heinrich Hertzog zu Francken/
Nestricus Hertzog zu Beheim/
Berndt Hertzog zu Sachsen vnd Lůnenburg/
Lůdolph Marggraue zu Sachsen Herr zu Braunsweig/
Heinrich Marggraue zu Osterreich/
Brůno der ander Marggraue zu Sachsen/
Otto Furst vnd Graue zu Scheyern/
Berengarj Graue zu Ascanien vnd Balstetten/
Friderich Graue zu Andechs/
Diterich Graue zu der alten Marck/

Berchtold Furst vnd Graue zu Hennenberg/
Otto Graue zu Nassaw Herr zu Sünberg/
Adelber Graue zu Sempt vnd Eberspperg/
Conrad Graue zu Cleue/
Theodo Graue zu Witcin vnd Hörspurg/
Babo Graue zu Abensperg/
Rabocho Graue zu Hohenwardt/
Bernhardt Graue zu der Winssenburg/
Reinhard Graue zu Steinfürt/
Wernher Graue zu Spiegelberg/
Albrecht Graue zu Lewenrod/
Heinrich Herr zu Hoúnburg/
Wilhelm Herr zu Kranchsfeldt/
Philips Reúss Herr zu Blawen/
Andre Herr zu Lobdiburg/
Diterich Herr zu Dorgaw/
Anchonj Herr zu Colditz/
Arnold Herr zu Eisenburg/
Gochard Herr zu Gleisberg/
Sigmund Herr zu Woldenburg/
Friderich Herr zu Daún/

Zu diesem Thurnir kamenn zusampt hieuorangezeigten Fursten Grauen vnd Freyherrnn/ souil Ritter vnd vom Adel/ das zu der Schaw vffgetragen würdenn Dreyhundert vnd Zwelff Helm/ die alle selbst Thurnirten/ damit sy nun alle miteinander Thurniren mochtenn/ so verzog man den Dinstag bysz vff den Mitwoch darnach/ vff das sich ein

yder nach aller nocturfft darzu schicken mocht/ da würden sy alle in einen Thurnir eingelassen/

Die vom Adel so zu der Schaw vnd Helm theylung verordent würdenn auß den Vier lannden/



Der Fünffte Thurnir

Von Beyern erwelten sy
Herrnn Sigbotho vom Degenberg fur ein alten / vnd Albrechten Stauffer zu Thünawstauff fur ein jungen/

Von Francken erwelten sy
Herrn Heinrichen von Grünbach fur ein altē / vnd Reichardten von Rosenberg fur ein jungen/

Von Swaben erwelten sy
Herrn Andre von Gündelfing fur ein alten / vnd Herrnn Wolffhardten von Hohenahelfingen fur ein jungen/

Vom Reinstram erwelten sy
Herrn Heinrichen von Helffenstein fur ein alten vnd Sigmunden von Waldeck fur ein jungen/

Die von den vier landen an Frawen vnd
junckfrawen zu der schaw verordent würdē

Vom Reinstram erwelten sy
Fraw Angnes geborne Fraw zu Braūneck ein Ehliche hauszwirttin herrn Hannsen vom Hirszhorn/
Fraw Gütha geborne Fraw von Finstingen ein nachgelaszne wittib herrn Weiprechts von Pallandt/
Vnd junckfraw Jüliana geborne von Hendeschuchszheim.

Von Francken erwelten sy
Fraw Helena geborne von Andelaw ein ehliche hauszwirtin herrn Hannsen von Wolffszkele/

Frauw Barbara geborne von Thürnaw ein nachgelaßne wittib herrn Georgen Schencken von Roßberg/
Vnd Junckfraw Sibilla geborne von Redwitz/

Von Swaben erwelten ſy
Frauw Demut geborne von Brandiß ein ehliche haußwirtin herrn Vlrichs von Bodman/
Frauw Elizabech geborne von Ellerbach ein nachgelaßne wittib herrn Georgen von Welden/
Vnd junckfraw Felicitas geborne von Hohenahelfingen/

Von Beyern erwelten ſy
Frauw Agnes von Lainning ein Ehliche Haußwirtin herrn Wolffen von Preiſſing zu Zinberg/
Frauw Margretha geborne von Fronhouen ein nachgelaſſne wittib herrn Heinrichs von Nüßperg/
Vnd Junckfraw Anna geborne Rainerin zum Rain/

Dieſe Frawen vnd Junckfrawen gyngen alle ſelbſt zů der Schaw vnd helmtheilung/vnd mit jnen alle andere erwelte vnd verordente perſonen/beſunder die Zwelff Geſelſchafft künig der Vier launde/damit nymandt an der ſchaw vnd Helmtheylung verſaumbt würde/

Die verordenten Grieſzwerttel zum Thurnir/

Der Fünffe Thurnir

Von Francken herr Conrad von Seinßheim/
Vom Reinstram herr Seifrid von Flerßheim/
Von Beyern herr Walcher von Aülberg/
Von Swaben herr Wilhelm von Freyburg/

Die zwischen Seylen hielten/

Vom Reinstram herr Friderich von Schönberg/
Von Swaben herr Ludwig von Ellerbach/
Von Beyern herr Wilhelm Rainer zum Raine/
Von Francken herr Wolff vom Rotenhan/

Zu diesem Thurnir würden die nachfolgenden an der Schaw außgestelt/

Thomas von Feuersperg
Georg von Bonnhalm
Karius von Himelberg
Johann von Kapffenstein
Thobias von Lengkheym
Ernst von Hanßwerd
Contz von Niederspurg
Kirchhanns von Osterberg
Rüdolph von Regendorff
Cristoffel vō Saldenhouen
Hanns von Dachsperg
Reinhard von Finsterthal
Gotfrid von Wachßdorff
Fritz von Eibißbrun
Friderich von Finckenstein
Philips von Breüschlingen
Ernnst von Herttenfeld
Andre von Kirchschlag
Friderich von Lüntesch
Wilhelm von Harcheck
Hanns Georg von Neideck
Jacob von Ottenwitz
Cono von Rastenstein
Johann vō Sprintzenstein
Friderich von Drackenberg
Johann vō Wilhelmsmaüer
Senfft von Eibißwald
Amman von Zabelßperg

Wolff von Zebingen
Wolff von Sparneck
Bernhard von Zülnhart
Jobst von Lainning
Heinrich von Weingarten
Diterich von Schleben
Heintz von Wachaw
Friderich von Schlotten
Georg Reck vom End
Ernst vom Reitzenstein
Fritz von Schönfelsz
Seibold von Schleinitz
Cristoffel vō Etmanszdorf
Hanns vō Bockwitz
Diterich vō Heim
Wolff vō Bürckszdorf
Endres vom Egloffstein
Heinrich von Rechberg
Wilhelm vō Wolffstein
Wolffgang Graeschlag
Melchior von Rabiol
Melchior von Beyrszdorff
Wolff von Haūndorf
Sebald von Oberweinmar
Hanns rösch vō Bömelberg
Heinrich von Wechtelgrien
Rüdiger von Langenberg
Endres von Hirschberg
Friderich Groß
Gümprecht vō Carlowitz
Gcholph vō Melcheym



Der Fünffte Thurnir

Wie der Thurnir angyng/



Do man vff den Montag vffgetragen geschawt vnd die helmcheylung gemacht het / beryten sy sich vff den Dinstag vnd schickt sich meniglich vff denselben tag das er am Mitwoch Thurniren wolt / also blyß man vff den gnanten mitwoch zu früer Tagzeit vff zum Thurnir in die Schrancken zureiten / vnd als die Grießwerttel vnd die zwischen die seyl bereyt warenn / auch die gesatzt stund vorzaugen was / schloß man die schrancke zue ward vffgeblasen die seyl abgehawē vñ

erhůb sich der Thurnir vnd weret bey Zweyen stůnden / da blyß man wider vff nachdem gryffen sy zů den Schwertten hywen einander die Cleinot ab / damit gyngen die schranck-en vff vnd was der Thurniz gehalten / den andern tag ward auch in hohen Zeůgen gestochen vnd damit besundere dánck erlangt /

Wie man in hohen Zeůgen stach vnd wer dieselbigen dánck behylt /



Der Fünfft Thurnir

Als nun der Thurnir das gestech in hohen Zeügen vnd alle ding sein ende hettenn / wardt vff den Donerstag der dantz Frawen vnd Junckfrawen zu eren furgenommen / damit Frawen vnd junckfrawen Jr freüde auch haben möchten / vnd als meniglich vff den dantzplatz kame / ward man erstlich die dänck außgeben / den die in hohen Zeügen gestochen vnd das best gethan hetten /

Die drey dänck in hohen Zeügen /

Den Ersten danck gab Fraw Angnes geborne Gräuin von Beüchling ein nachgelaßne wittib Graue Weiprechts von Gleichen / Herrnn Otten Furstenn vnd Grauen zu Scheyern /

Den Andern danck gab Fraw Katherina geborne von Weltheym ein ehliche haußwirttin Herrnn Arnolds von Schleben herrn Ernig von Landsperg Ritter /

Den dritten danck gab ein geborne Freyfraw von Blaen ein gemahel Graue Heinrichs von Swartzburg / herrn Heinrichen Herrn zu Hoünburg /

Als nun diese dänck außgeben würden / nam man fur die dänck der Vier lannd die man den Vier Künigen vnd newerwelten Thurnirvögtenn geben solt / die würden auch vorangeendem Dantz offenlich verkündt vnd berüffen / damit sich meniglich darnach zurichten het /

Der Vier Thurnir vögt dánck volgen vnderschydlich hernach/

Den Erstenn danck gab Fraw Hedwig geborne von Honlag ein Ehliche hausswircin herrnn Johannsen von Steinbergs herrn Wilhelmen von Cronenberg/ als einem Reinlennder/ der lyss seinen Thurnir berüffen gen Geilnhausen in der Wetteraw/ vff negstkünfftigē Suntag nach Martinj nach diesem gehaltē Thurnir vber drew jare nemlich des jars Neünhundert Neünundneüntzig/

Den Andern danck gab Fraw Anastasia geborne vom Dradt ein nachgelaszne wittib herrn Seifrids von Fanner herrn Seifriden von der Wart/ als eim Beyrn/ der lyss sein Thurnir berüffenn gen Erding/ vff negstkünfftigenn Süntag nach Liechtmess vber drey jare nach vorberüffnem Thurnir nemlich des jars Tausszent vnd Zwey/

Den Dritten danck gab Junckfraw Adriana geborne von Enntzberg herrnn Rüdolphen von Stöffel als einem Swaben/ der lyss seinen Thurnir berüffen gen Rydlingen an die Thünaw/ vff negstkünfftigenn Süntag nach Walburgis vber drew Jare nach vorberüffnem Thurnir/ nemlich des jars Tausszent vnd fünff/

Den Vierdtenn danck gab Fraw Demut geborne von Bünaw ein nachgelaszne wittib herrn Günthers vō Salhausszen herrn Kilian von Wolffskele als eim Francken/ der lyss seinen Thurnir berüffen gen Wurtzburg an Mayne/

Der Fünffte Thurnir

vff negst Süntag nach der heiligen Dryfaltigkeit tag vber drew jare nach dem negstauszgerüffen Thurnir / Nemlich des jars Tausent vnd Acht/

Wie der Abendantz furgenommē vnd gehalten wardt/



Als nun die dänck alle außgeben waren da plyß man vff vnd fyng an zudantzen/

Den Erstenn dantz gab man Hertzog Rudolphen von Swabē mit Fraw Geisul ein gemahel Hertzog Otolphs von Sachßenn vnd Lünenburg / ein geborne Künigin zu Dennmarck vnd Nordwegen/

Den andern dantz gab man Hertzog Otten von Sachsen vnd Lünenburg mit Fraw Petrissa Hertzog Nestricus gemahel von Beheim/

Den dritten dantz gab man Heinrichen Marggrauē zu Brandenburg als eim neuen Cristenn/ mit Marggrauen Lüdolphs gemahel von Sachßen vnd Herrnn zu Braunsweig Frawen Hilda gebornen Gräuin zu Flanndern/

Den Vierdten dantz gab man Hertzog Heinrichen von Francken/mit Fraw Geisul geborne Furstin von Wasle vnd Wenden / ein nachgelaßne wittib des vierdten Marggraue Brünen von Sachßen/

Den fünfften dantz gab man Hertzog Nestrico vō Beheim/mit Fraw Adelheiten ein gemahel herrn Berengarij Grauen zu Ascanien/

Nach diesem dantzten alle Fursten Grauē Herrn Ritter vnd Edlenn/besunder die so krāntz vnd anndere Dänck emphangen hetten/in dem gestech der hohen gezeug/vñ auch

Der Fünffte Thurnir zu Braunsweig gehalten

die neüerwelten Künig vnd vögt des Thurnirs/ thet jr yder einen dautz mit der Frawen oder Junckfrawen die jme ein danckbracht het/ damit er sy danckbarlich eret/

Abschyd des Thurnirs

Also wardt der Abentdantz mit freüden vnd aller kürtzweil vertryben/ Damit enndet sich das Adelich vnd löblich Ritterspiel des Thurnirs/ vnd vff den Freitag lyssenn sich alle die gethurnirt hetten einschreiben/ darnach name ein yd sein Thurnirbrieue vnd schydenn die werden Gest als gute herrn vnd freünde/

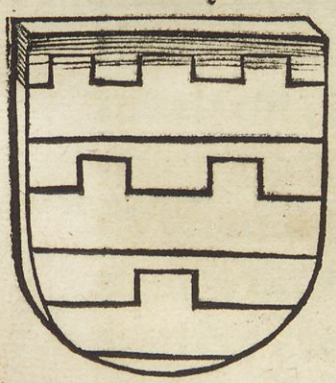
Hernachvolgt der Sechst Thurnir/

Der Sechst Thurnir zu Trier Di lxxxvj blat

Conrad der Annder seins namens Römischer Keyser vnd Hertzog zu Franckenn / hat den Sechstenn Thurnir gen Trier an die Mösel gelegt / ist auch da gehalten worden /



Seifrid von der Wart Ritter Thurnirvogt des Lands Beyern /



Wilhelm von Cronberg Ritter Thurnirvogt des Reinstrams





Rüdolph Herr zu Stöffel Thurnir vogt des Lannds zu Swaben /



Kilian vō Wolfskel Ritter Thurnirvogt des lands zu Beyern /



Der Sechst Thurnir

Das Wappen der heiligen Stat Trier an der Mösel darjnn der Sechst Thurnir gehalten ist worden/



Diß hernach ist der Sechst Thurnir so jm Reich furgenommen / vnd von Keyser Conraden dem Anndern gen Trier gelegt / auch da gehalten wardt. jm jare als man schryb nach Cristj geburt Tauszent vnd Neünzehen /

a Als Keyser Conrad seins namens der Annder / bey jme etwas gerühsamer zeit befand / der jme doch nit vil vorstünd / wolt er die als ein hochgedechtiger Keyser mit vnnütz nit verzerenn / Dieweil dann in denselben zeiten die Thurnir als ein Adellich löblich Ritterspiel in Eren vnd grosem ansehen gehalten würden / darumb beschrieb gemelter Keyser Conrad seinen Künig vnd Thurnirvogt zu Jme / mit namen herrn Wilhelmen von Cronenberg Ritter / als ein vogt des Reinstrams / vnd beualh demselben seinen Thurnir gen Trier zulegen vnd dahyn zubeschreiben / des sich der gemelt herr Wilhelm gehorsamlich erbote zuuolbringen / vñ damit gemelter Thurnir Keyserlicher Maiestat zu Eren / mit allen dingen souiel ordenlicher vnd dest basz bestelt würde / so beschryb er auch die andern drey Künig vnd Thurnirvögt seine mitgesellen der andern dreyer lannd als Swaben Beyrn vnd Francken / die Keyserlicher Maiestat zu gefallen gantz willig waren / vnd kamen gen Trier / da sy Thurnirplatz gleydt herbergen vnd alle sach zum bestenn geschickt vnd verordent fündenn / in hoffnung es solt keynen mangel

haben / beschlüssenn daruff das gemelter herr Wilhelm von Cronenberg mit willen vnd vorwissen der Römischē Keyserlichen Maiestat seinen Thurnir (den Er macht het zulegen) anstund solt ausszschreiben / als ein Künig vnd Thurnirvogt des Lannds vnd beyrcks am Reinstram / vnd den lassenn nach herbrachter ordnung vnd gewonheit jm Reich allenthalben berüffen vnd verkünden / in die Alten vnd heiligen Stat Trier an der Mösel gelegen /

Vff solchenn einhelligen beschluß der Vier Thurnirvögt auch mit bewilligung vnd wolgefallen der Keyserlichē Maiestat schryb gedachter herr Wilhelm von Cronenberg seinē Thurnir auß / schickt jn den Vier Lannden zue / als seinen Herrnn vnd guten freünden / lyß den ordennlich vnd der gebüre im heiligen Reich berüffen vnd verkünden. Also welcher gemelten Thurnir besüchenn wolte / der möcht vff negstkünfftigen Süntag nach Lichtmeß des Jars Tauszent vñ Neünzehen / vff den Sechsten tag des Monats Februarij zu Trier an der herberg sein / da würde das Erlich vnd löblich Ritterspiel des Thurnirs angefangen / vnd was sich zu solchen Eren gebürt gehalten /

Diesen Thurnir haben alle Fürstenn Grauen Herrn Ritter vnd vom Adel hernachvolgendt eygner person besucht vnd syndt selbst gerytten /

Conrad Römischer Keyser Hertzog zu Francken ꝛc/
Augnus Hertzog zu Sachsen vnd Lünenburg/ Churfurst ꝛc/
Eberhard Hertzog zu Lottringen/
Welpho der dritt Hertzog in Beyern/
Heinrich Hertzog in Frieszlanndt/
Karl Hertzog zu Bare/
Philips Marggraue zu Pontomonson/
Philips Landgraue in Edelsasz/
Eberhard Graue zu Sempt vnd Ebersperg/
Gꝛcholph Graue zu Ascanien/
Seifrid Burggraue in Kärnndterland vnd Frysslannde
Erster Herꝛ zu Breydenꝛode/
Ott Furst vnd Graue zu Scheyern/
Heinrich Graue zu Löuen vnd Brüssel/
Haug Graue zu Gꝛliens/
Baldewein der Sechst Graue zu Henegew/
Diterich der dritt Graue in Holland vnd Seeland/
Diterich Graue zu Cleue/
Otto Graue zu Nassaw/
Walrab Graue zu Gülch/
Gꝛcholph Graue zu Hohenwart/
Wilhelm Graue zu Katzenelnbogen/
Heinrich Graue zu Spanheim/
Tschoffart Graue zu Leiningen/
Eissenbart Graue zu Seyne/
Ludwig Graue zu Rineck/
Johann Graue zu Sarbrücken/
Friderich Graue zu Wertheym/

Heinrich Graue zu Werdenberg/
Wilhelm Graue zu Veldentz/
Vlrich Graue zu Hanaw/
Diterich Graue zum Heiligenberg/
Heinrich Graue zu Zweynbrücken/
Rüprecht Graue zu Kirchberg/
Ernst Graue zu der Hoy/
Heinrich Graue zu Fiernenberg/
Erhard Graue zu Lützelstein/
Gerlach Graue zu Hohen Castel/
Wilhelm Graue zu Vanderscheyd/
Johann Graue zu Sarwerden/
Anthonj Graue zu Alten Spanheym/
Endres Graue zu Neuenburg/
Balthasar Graue zu Saussenburg/
Wilbold Herr zu Rapoltstein/
Conrad Herr zu Busznang/
Gangolff Herr zu Rennenberg/
Diterich Herr zu Hohengeroltzeck/
Ambrosi Herr zu Vermj/
Wolff Herr zu Püttingen/
Sigmund Freyherr zu Stöffel/
Erasmus Freyherr zu Kobern/
Wolff Freyherr zu Brandisz/
Philips Herr zu Arburg/
Johann Herr zu Zoluern/
Friderich Herr zu Rodemach/
Andre Herr zu Branburg/
Wilhelm Herr zu Pelmondt/

Wolffhard Herr zu Hohennack/
Anastasius Herr zum Rode/

Zu diesem Thurnir kamen zusampt vorangezeigtē Fursten Grauen vnd Freyherrnn / an Ritterschafft vnd vom Adel souil das zu der Schaw vffgetragen würden bej sechshundert Sechsundviertzig helm/die alle selbst Thurnirten doch wardt jr zuuiel in einen Thurnir/darumb würdenn sy in zwen Thurnir getheylt/den einen vff den Dinstag nach mittag/den andern vff den Mitwoch vor mittag/vnd würden mit namen in ein yden Thurnir Dreyhundert Drey- und zwentzig helm getheylt/

Die erwelten Grieszwerttel zu beydenn Thurniren vnd nemlich zum Ersten/

Von Swaben herr Niclas von Frydingen Ritter/
Vom Reinstram herr Wolff Beyer vō Boppartē Ritter
Von Francken herr Jacob von Ehenheym Ritter/
Von Beyern herr Ortholph von Thörring Ritter/

Die Grieszwertel zum Anndern Thurnir/

Von Swaben herr Jacob von Künseck Ritter/
Vom Reinstram herr Johann vom Hirszhorn Ritter/
Von Francken herr Anthonj von Grünbach Ritter/
Von Beyern herr Steffan von Nüszperg Ritter/

Der Sechst Thurnir

Zum Ersten Thurnir die Thurnirvögt zwischen Seylen/

Vom Reinstram Herr Wilhelm von Waldenstein Ritter
Von Swaben Herr Friderich von Westerstetten Ritter/
Von Beyern Herr Hilpold von Schönstein Ritter/
Von Francken Herr Conrad von Vestenberg Ritter/

Zum anndern Thurnir hylten zwischen Seylen/

Von Beyern herr Engelhard von Thünawstauff Ritter
Vom Reinstram Herr Diterich Brümszer Ritter/
Von Francken Herr Kilian von Grünbach Ritter/
Von Swaben Herr Heinrich von Sachszenheim Ritter

Nachdem sy Grieszwerttel vnd die zwischen die seyl verordent hetten/erwelten sy auch auß den Vier Landen zu der Schaw vnd Helmcheylung/auß ydem land ein alten vnd ein jungen/sy erwelten auch von den Vier landen auß ydem Lannd ein Ehefraw ein Wittib vnd ein Junckfraw/diese zwelff Frawen person solten mit den Acht vorerwelte auch den Zwelff Künigen der geselschafften in den Vier lannden mit Ernholden vnd Perseuante zu der Schaw vnd helmcheylung sich zu rechter tagzeit schicken/vnd mit zuesehen das den alten geschlechten an jrem herkommen nichts benomme vnd das die Schaw vnd Helmcheylüg nach rechter Thurnirs freiheit gehalten würde/nymandt zugefallen oder misszfallen/alles getreulich vnd ongeuerde/

Zu Trier gehalten Das xc blat

Der Erst Thurnir diszmals gehalten

Als nun vff den Montag ward vffgetragenn da gyngen die gemelten Frawenn vnd Junckfrawen auch ander so in Jnen verordent waren / vff jren empfangnen beuelh zu der Schaw vnd helmtheylung. da theylt vnd beschawt man an einem ort / am andern berytten sy sich / damit sy vff den dinstag vnd Mitwoch zum Thurnir bereyt weren. Also ward vff den dinstag zu rechter tagzeit vffgeblaszen in die schrancke zum Thurnir zureiten / da würden die Seyl abgehawenn / also fyng der Thurnir an /



Der Sechst Thurnir

In den Ersten Thurnir syndt getheylt worden/

Der Römisch Keyser rait vndter seiner Keyserlichen Cron ein vnd Thurnirt darundter blosses haubts/
Eberhard Hertzog zu Lottringen/
Heinrich Graue in Frysland/
Ott Furst vnd Graue zu Scheyern/
Haug Graue zu Orliens/
Philips Landgraue in Edelsasz/
Eberhard Graue zu Sempt vnd Ebersperg/
Ortolph Graue zu Ascanien/
Diterich Graue zu Cleue/
Walrab Graue zu Gülch/
Wilhelm Graue zu Katzenelnbogen/
Heinrich Graue zu Spanheim/
Eiszenbart Graue zu Seyn/
Johann Graue zu Sarbrücken/
Heinrich Graue zu Werdenberg/
Vlrich Graue zu Hanaw/
Heinrich Graue zu Zweynbrücken/
Ernst Graue zu der Hoy/
Eberhard Graue zu Lützelstein/
Wilhelm Graue zu Vanderscheyd/
Anthoni Graue zu Alten Spanheim/
Balthazar Graue zu Saussenburg/
Wilbold Herr zu Rapoltstein/
Gangolff Herr zu Rennenberg/
Ambross Herr zu Vermi/

Sigmund Freyherr zu Stöffel/
Wolff Freyherr zu Brandis/
Johann Herr zu Zoluern/
Andre Herr zu Brannburg/
Wolffhard Herr zu Hohennack/

Mit vil mer Rittern vnd Edlen / in anzal dreyhundert dreyundzwentzig helm / die alle in diesem Thurnir einryten vnd Thurnirten / dieser Thurnir weret bey zweyen stundē. da blyß man wider vff damit was der Thurnir gehaltenn / in dem gryffen sy zu den Schwerdten / vnd hywen einander die Cleinot ab / darnach gyngen die Schrancken wider vff /

Der Annder Thurnir diß mals gehalten /

Darnach vff den Mitwoch des morgens zu früer tagzeit blyß man wider vff zum anndern Thurnir in die schrancken zureiten / da würden in denselben anndern Thurnir alle nachvolgende Fursten Grauen vnd Herrn verordent vnd getheylt einzureiten / mit namen.

Magnus Hertzog zu Sachsen Churfurst/
Welpho der drit Hertzog in Beyern/
Karl Hertzog zu Bare/

Philips Marggraue zu Pontamonson/
Heinrich Graue zu Löuen vnd Brüssel/
Baldewein der Sechst Graue zu Henegew/
Diterich Graue in Holland vnd Seeland/
Seifrid Burggraue in Kärndter land Herr in Frieszland
Erster Herr zu Breydtenrode/
Gerholph Graue zu Hohenwart/
Gtto Graue zu Nassaw/
Tschoffart Grtae zu Leiningen/
Friderich Graue zu Wertheym/
Ludwig Graue zu Rineck/
Wilhelm Graue zu Veldentz/
Diterich Graue zum Heiligenberg/
Ruprecht Graue zu Kirchberg/
Heinrich Graue zu Fiernenberg/
Gerlach Graue zu Hohen Castel/
Johann Graue zu Sarwerden/
Endres Graue zu Neuenburg/
Conrad Herr zu Büszuang/
Diterich Herr zu Hohengerolteck/
Wolff Herr zu Püttingen/
Eraszmus Freyherr zu Kobern/
Philips Herr zu Arburg/
Johanns Herr zu Zoluern/
Friderich Herr zu Rodemach/
Wilhelm Herr zu Pelmondt/
Anastasius Herr zum Rode/

Mit vil andern Herrn Rittern vnd Edlen/in jrer anzal

Dreyhundert dreyund zwentzig helm / die alle in diesen andern Thurnir einryten vnd Thurnirtenn / dieser Thurnir wert bey zweyen stünden / da blyß man wider vff / also hiewē sy einannder die Cleynot ab damit was der Thurnir gehalten /

Die man im Ersten Thurnir emphangen hat /

Wolff Echter
Ernst von Winckenthal
Ridack Lösser
Eberhard von Rechberg
Heinrich von Nippenburg
Johann von Paulßdorff
Paulus von Hoßbach
Conrad von Schaumberg
Johann von Beülwitz
Wolff von Freüdenberg
Philips von Sachsenhausßē
Wilhelm von Esch
Gabriel vom Dradt
Georg von Kranitz
Weiprecht von Glachaw
Heinrich von Dennstat
Ernst von Fanner
Jobst von Wertter
Georg von Bieberstein
Sigmund von Heym

Die man im Andern Thurnir emphangen hat /

Rudolph von Adolßdorff
Johann von der Planitz
Vlrich von Westerstetten
Freündhanns von Kotzaw
Friderich von Sternberg
Heinrich von der Sallla
Hanns von Swalbach
Ernst von Welderswalden
Wilhelm vom Reitzenstein
Georg von Bach
Endres Mürherr
Jobst Schilling

Der Sechst Thurnir

Albrecht von Haltitz
Arnold von Rexlewen
Leonhard von Haßlang
Wilhelm von Schönfeld
Karius von Hütten
Heinrich von Birckenfels
Kürtzhanns von Weyßbach
Wolff von Düssel

Wie man die dänck außgab/ vnd erstlich den jhenen die in hohen Zeügen gestochen hetten/



Nachdem der Thurnir das gestech in hohen Zeügen vnd alle sachen biß vff den dantz jr ende erreycht hetten/ ward der dantz vff den Donerstag auch furgenommen/ Frawen vñ Junckfrawen zu eren vnd gefallen. die zu solchen Eren vnd freüdenspiel in williger gehorsam erschynnē/ vnd als menigklich zusammen kame/ wardt man erstlich die Dänck des gestechs der hohen Zeüg außgeben/ darnach gab man die dänck der Vier land auß/ den neüerwelten Künigen vnd Vögten des Thurnirs/

Die Vier dänck der neüerwelten Thurnirvöge/

Den Ersten danck gab Fraw Tiburcia herrn Endressenn von Dalburgs verlaßne Wittib geborne Vögtin von Honnolcstein/ herrn Jacoben von Elrichshaußen als eim Frannckē/ der lyß seinen Thurnir berüffen gen Koburg am gebyrg/ vff negst Süntag nach Laurentij vber drey jar nach ytztgehaltenem Thurnir/ Nemlich des jars Taußent Zweyundzwentzig/

Den Andern danck gab Fraw Theodora von Pütting herrn Wünbolden von Kammeraw als eim Beyrn. der lyß seinen Thurnir berüffen gen Lanndßperg an den Lech/ vff negst Süntag nach Allerheiligen tag vber Drey jare nach vorberüffnem Thurnir/ nemlich des jars Taußent Fünffundzwentzig/

Den dritten danck gab Junckfraw Wolffhyld geborne von Sötern/ herrn Nicheln von Hörsperg als eim Reinlender. der lyß seinen Thurnir berüffen gen Straßburg an Reine/ vff negst Süntag nach der heiligen Dreyer Künig tag vber drey jare / nach vorberüffnem Thurnir / Nemlich des jars Taußent Achtundzwentzig/

Den Vierdten danck gab Fraw Gertraud ein Ehliche haußwirtin Wilhelmen von Fleckstein herrn Dypolden von Reischach als eim Swabenn/ der lyß seinen Thurnir berüffen gen Rauenßburg/ vff negst Süntag nach Liechtmeß vber drew jare nach vorberüffnem Thurnir/ Nemlich des jars Taußent Einunddreissig/

Wie man darnach anfyng zudantzen/



Also gab man den Erstē dantz dem Keyser / mit Hertzog Eberhards gemahel von Lottringen /

Den Andern dantz gab man Hertzog Magnussen von

Sachsen mit der Keyserin/ der dantzten erstlich zwen Grauen mit windlichtern vor/ mit namen Graue Endres von Neuenburg vnd Graue Gerlach von Hohen Castel/ darnach dantzten anndere Grauen vier/ Nemlich Tschoffart Graue zu Leiningen/ Eisennbart Graue zu Seyn/ Heinrich Graue zu Werdenberg/ vñ Friderich Graue zu Wertheim/ Darnach danntzten aber zwen Otto Graue zu Nassaw/ vnd Walrab Graue zu Gülch/ mit zweyen windlichtern/ Vnd nach der Keyserin dantzten drey Grauen die Ir jr cleydt nachtrügenn/ nemlich Vlrich Graue zu Hanaw/ Heinrich Graue zu Zweynbrücken/ vnd Heinrich Graue zu Fiernenberg/ darnach dantzten Ludwig Graue zu Rineck vnd Wilhelm Graue zu Katzenelnbogē mit windlichtern/

Den drittē dantz gab man Hertzog Eberhardē vō Loctringen mit Hertzog Karls gemahel von Bare/

Den vierdtē dantz gab man Hertzog Welphē vō Beyrn mit Graue Heinrichs gemahel von Löuen vnd Brüssel/

Den fünfftē dantz gab man Hertzog Heinrichē in Frisland mit Graue Baldeweins gemahel in Henegew/

Den sechsten dantz gab man Hertzog Karoln von Bare mit Graue Otten gemahel von Scheyern/

Darnach dantzten alle Fursten Grauen vnd Herrnn/ sambt Ritternn vnd denen vom Adel/ besunder die so dänck

vnd krántz emphangen hetten/vnd thet ein yder mit derselbē Frawen oder Junckfrawen ein vordantz/ von der er einen danck emphangen het/damit er sy danckbarlich eret/

Abscheyd des Thurnirs/

Also ward der abent mit dantzen freüden vnd aller kürtz-weil vertrieben/Damit endt sich auch das löblich vnd erlich Ritterspiel des Thurnirs/vnd darnach vff den freitag lyßz sich ein yder der gethurnirt het einschreiben/vnd nam seinen Thurnirbrieue/Also schyden Fursten Grauen Herrn vñ die vom Adel als gut herrn vnd freünde vnd rait meniglich da er zu schicken het/

Hernachvolgt der Siebendt Thurnir/

Der Siebendt Thurnir

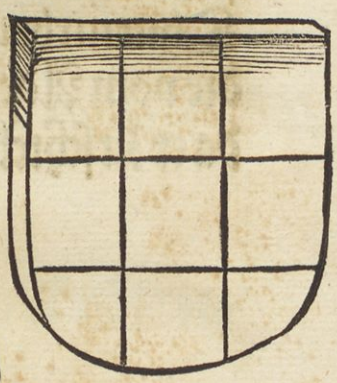
Heinrich der Drit seins Namens Römischer Keyser vnd Hertzog zu Franckenn / leget den Siebenden Thurnir jm Reich gen Hall in Sachsenn an die Sale vnd wardt auch da gehalten/

Jacob von Elrichshauszen Ritter Thurnirvogt des Lannds zu Francken/





Michel vō Hörsperg Ritter thurnirvogt des Reinstrams/



Dypold von Reischach Ritter Thurnirvogt des Lands zu Swaben/





Wünbold von Cammeraw Ritter Thurnirvogt des Lannds zu Beyern/



Das Wappen der Stat Hall in Sachsen an der Sale gelegen/darjnn der Siebendt Thurnir gehalten worden ist/



Der Siebendt Thurnir

Hernachvolgt der Siebendt Thurnir so jm Reich von Keyser Heinrichē dem Dritten furgenommen/ vnd gen Hall in Sachszenn gelegt/ auch da gehalten wardt/ jm jare nach Cristj vnsers liebē herrn geburt Tauszent Zweyundviertzig/

a Als Keyser Heinrich der Drit seins namens vil grosser geschefft im land zu Sachszenn het/ darumb er seinen Houemerers theyls zu Hall hylt/ vnd nachdem es ein newe Reichsstat was/ nam er jme fur von besserung vnd gemeins nütz wegen der Stat Hall/ ein Thurnir dahyn zulegen. vñ beschrieb daruff seinen Künig vnd Thurnirvogt des Lands zu Francken/ mit namen herrn Jacoben von Elrichshausen Ritter/ mit dem wardt er dauon handeln souiel das Er die Keyserlich Maiestat bat/ das jr Maiestat den Dreyenn Thurnirvögten von den anndern Lannden auch schreiben wolt/ vff das sy allen lannden zu gut dauon handeln möchtē Also beschrieb die Keyserlich Maiestat die Drey Thurnirvögt auch/ mit namen herrn Wünbolden von Kammeraw herrn Michelen von Hörspurg vnd herrnn Dipolden von Reischach/ die alle vff den bestimbtenn tag jres zueschreibens als die gehorsamenn zu Hall in Sachszenn erschynnen/ da wardt jnen auss Keyserlichem beuelh angezeigt/ das sy nichts sparn solten was zu solchem Erlichenn Ritterspiel not sein wolt/ vff den beuelh sassen die vier Thurnirvögt zusammen vnd verordenten alle sach zum besten/ Als nun die herbergē Thurnirplatz vñ alle ding bestelt was/ beschlüssen sy daruff

das gemelter herr Jacob von Elrichshausen Keyserlicher Maiestat zu eren den Thurnir solt legē gen Hall in Sachsen/denselben also lassen ausschreiben vnd verkünden/ nach ordnūg Thurnirs freiheit als ein Künig vnd Thurnirvogt des Lannds zu Frannckenn/ das herr Jacob also thette/vnd schryb daruff den Thurnir auß/ schickt jn den vier Landen zue als seinen herrn vnd guten freünden/ dergestalt welcher gemelten Thurnir besüchen wolt/der möchte vff negstkünftigen Süntag nach Philippj vnd Jacobj den vierdten tag im Meyen/des Jars Tausent Zweyundviertzig/zu Hall in Sachsenn an der herberg sein/da solt das erlich vnd löblich Ritterspiel angefangen vnd gehalten werden/

Diesen Thurnir haben alle Fursten Grauen Freyen Herrn Ritter vnd die vom Adel wie sy mit jrenn namen hernachbenent volgen/in eygner persone besücht/vnd syndt selbst geryttenn/

Otto Hertzog zu Sachsen vnd Lünenburg/
Albrecht der schön Marggraue zu Brandenburg/
Bortzinoeus Hertzog in Beheim/
Conrad Hertzog in Beyern/
Albrecht Marggraue zu Osterreich/
Eckhardt Marggraue zu Meissenn/vnd Graue in Stüringen/
Otto Marggraue vff dem Norggaw/

Der Siebendt Thurnir

Theodo Marggraue zu Laußnitz/
Eckhard Graue zu Scheyern/
Ludwig im Bart Graue zu Hessen/
Hartinus Graue zu Hirßperg/
Diterich Graue zu Witin vnd Mörspurg/
Friderich Burggraue zu Meissen/
Berchtold der Annder Graue zu Hennenberg/
Arnold Graue zu Kam vnd Vochburg/
Friderich Graue zu der Osterburg/
Friderich Graue zu Gretenberg/
Heinrich Graue zu Swartzburg/
Arnold Graue zu Dachaw/
Johann Graue zu Aldenburg/
Mangold Graue zu Helffenstein/
Friderich Graue zu Castel/
Albrecht der Ander Graue zu Kalb/
Dypold Graue zu Lechßmünd/
Wolffram Graue zu Veringen/
Engelbrecht Graue zu Wasserburg/
Richinus Graue zu Dülingen/
Sighard Graue zu Burckhaußen/
Otto Graue zu Dyffalden/
Conrad Graue zu Hohenloe/
Heinrich Graue zu Manßfeld/
Botho Graue zu Stolberg
Heinrich Graue zu der Hoye/
Otto Graue zu Bentheim/

Die Freyherrnn

Friderich Freyherr zu Kranchsfeld/
Laszlaw Banerherr zum Neuenhausz/
Diterich Edler Herr zu Quernfurt/
Wentzel Landherr zu Bardowitz/
Heinrich Herr zu Waringrode/
Sigmund Freyherr zu Hochaburg/
Watzlaw Banerherr zu Wartenberg/
Wilhelm Freyherr zu Tauttenberg/
Gchmar Lanndherr zu Eckertsaw/
Wilhelm Banerherr zu Seeburg/
Heinrich Freyherr zu Daun/
Cristoffel Banerherr zu Castolowitz/
Wolff Landherr zu Thraun/
Hieronimus Herr zu Gemmen/

Zu diesem Thurnir kamē mitsampt vorangeseigtē Fursten Grauen vnd Herrnn/an Rittern vnd denē vom Adel souiel das zu der Schaw vnd Helmtheylung vffgetragenn würden bey Funffhundert vnd Achtzig Helmenn/die alle selbst Thurnirten/Jr wardt aber zuuiel in einen Thurnir darumb man sy in zwen Thurnir theylet/den einen vff den Dinstag nach mittag/vñ den andern vff den Mitwoch vor mittag zuhaltenn/Also würden in einen yden Thurnir getheylt Zweyhundert vnd Neuntzig helm/

Die nachbenantten würden zu der
Schaw vnd helmtheylung verordent/

Als nun die Thurnirsgenoßen zusammen kamen / verordenten sy erstmals Frawen vnd Junckfrawen / mit andernn die jnen zuegegeben würdenn vnd darzu gehörten / das man Schildt Helm Cleinot vnd Kobertheuer beschawenn vnd theylen solt / wie die zum Thurnir vffgetzagen würden.

Nachmals erwelten sy zu beyden Thurniren auß den vier landen zu Grießwerteln / vnd nemlich zum Ersten Thurnir /

Vom Reinstram
Herrn Diterich Bosen von Waldeck Ritter /

Von Francken
Herrn Bernharden von Seckendorff Ritter /

Von Swaben /
Herrn Walcherrn von Embs Ritter /

Von Beyern /
Herrn Friderichen von Fraünhouen Ritter /

Zum Andern Thurnir erwelten sy zu Grießwerteln /

Von Beyern
Herrn Wilhelmen Ebron von Wildenberg Ritter /

Von Swaben

Zu Hall in Sachssen gehalten Das xcix blat

Herrn Heinrichen von Eppting Ritter/

Von Francken
Herrn Hilbranden von Seinsheim Ritter/

Vom Reinstram
Herrn Friderichen von Reiffenberg Ritter/

Die vier Thurnirvögt haben im Ersten Thurnir zwischen Seylen gehalten/ nemlich.

Von Francken herr Jacob von Elrichshausen Ritter/
Von Beyern herr Wünbold von Kammeraw Ritter/
Vom Reinstram herr Michel von Hörsperg Ritter/
Von Swaben herr Dypold von Reischach Ritter/

Im Andern Thurnir haben die nachbenannten zwischen Seyln gehalten/

Vom Reinstram herr Hartman von Annweil Ritter/
Von Beyern herr Seybold von Leübelfing Ritter/
Von Francken herr Hylpold vom Rotenhan Ritter/
Von Swaben herr Herman von Bossweil Ritter/

Der Erst Thurnir der vff den Dinstag nach Mittag gehalten wardt/



Vnd als alle ding zum Thurnir geschickt vnd verordent warn/ wardt vff den Dinstag zu früer tagzeit zum Thurnir in die schrancken zureiten vffgeblaßenn/ also würden in den Ersten Thurnir gecheylt/

Otto Hertzog zu Sachßen vnd Lünenburg/
Borcinoeus Hertzog zu Beheim/
Albrecht Marggraue zu Osterreich
Theodo Marggraue zu Laußnitz/
Ludwig im Bart Graue zu Hessen/
Hartinus Graue zu Hirßperg/

Friderich Burggraue zu Meissen/
Heinrich Graue zu Swartzburg/
Johann Graue zu Aldenburg/
Hangold Graue zu Helffenstein/
Albrecht der Ander Graue zu Kalb/
Dypold Graue zu Lechszmünd/
Wolffram Graue zu Veringen/
Richinus Graue zu Düllingen/
Conrad Graue zu Hohenloe/
Botho Graue zu Stolberg/
Otto Graue zu Bentheim/
Laszlaw Banerherr zum Neuenhausz/
Wentzel Landherr zu Bardowitz/
Sigmund Freyherr zu Hochaburg/
Wilhelm Freyherr zu Taüttenberg/
Wilhelm Banerherr zu Seeburg/
Wolff Landherr zu Thraün/
Hieronimus Herr zu Gemmen/

Mit andern Rittern vnd Knechten souil das jr in anzal Zweyhundert Neüntzig helm/ vnd als getheylt was/ ward vffgeblaszen vnd die Seyl abgehawē/ damit fyng der thurnir an vnd wert vff zwüe stund/ da blyszman wider vff/ damit gryffen sy zu den Swerdern vnd hywen einannder die Cleinot ab/ Also gyngen die Schrancken vff vnd het der Thurnir sein ende/

Die man in gemeltem Thurnir vmb
jr vngehorsame geschlagen hat/

Der Siebendt Thurnir

Einer von Heßperg/
Einer von Boxaw
Einer von Habßperg
Einer von Sandicel
Einer von Blettenberg
Einer von Wemding
Einer von Lendterßheim
Einer von Stockheim
Ein Gotzman zum Thürn
Einer von Felberg
Einer von Kamer
Vnd einer von Sicking

Der Annder Thurnir der am Mitwoch gehalten wardt/

Darnach vff den negsten Mitwoch wardt zum Andern Thurnir zu rechter tagzeit vffgeblaßen / das alle die Thurniren wolten / solten sich schicken in die Schrancken zureitē vnd als die stünd kam wie sy gesetzt was/gyngē die schranckē zue / da fyng man an zutheylenn / darnach die getheylten Fursten Grauen vnd Herrnn Thurnirten/ wie sy alle mit namen hernachgeschrieben standt/

Albrecht der schön Marggraue zu Brandenburg/
Conrad Hertzog in Beyern/
Eckprecht Marggraue zu Meissen vnd Graue in Stdüringen/
Otto Marggraue vff dem Norggaw/
Eckhard Graue zu Scheyern/
Diterich Graue zu Witin vnd Mörspurg/
Berchtold der Annder Graue zu Hennenberg/
Friderich Graue zu Ortenberg/
Friderich Graue zu Castel/
Arnold Graue zu Kam vnd Vochburg/

Arnold Graue zu Dachaw/
Otto Graue zu Dyffalden/
Engelbrecht Graue zu Wasserburg/
Heinrich Graue zu Hanszfeld/
Sighard Graue zu Burckhauszen/
Heinrich Graue zu der Hoye/
Friderich Freyherr zu Kranchszfeld/
Endres Edler Herr zu der Lipp/
Diterich Edler Herr zu Guernfurt/
Heinrich Freyherr zu Waringrode/
Watzlaw Landherr zu Wartenberg/
Othmar Landherr zu Eckereszaw/
Cristoffel Banerherr zu Castolowitz/
Heinrich Herr zu Daün/

Mit andern Rittern vnd Knechten / souiel das jr anzal zum Thurnir erreycht Zwerhundert vnd Neüntzig helm/ vnd als getheylt was ward vffgeblaszen / vnd die Seyl abgehawen/ damit fyng der Thurnir an vnd weret bey zweyẽ stunden / da blysz man wider vff also was der Thurnir gehalten / damit gryffen sy zu den Swerttern vnd hywen einander die cleinot ab / solcher weisz nam der Thurnir ein end.

Die man in gemeltem Thurnir geschlagẽ hat/

Einer zum Wildchürn
Einer von Bonnstetten
Einer von Randeck
Einer von Hachsznang
Ein Hiert von Saulnheim
Einer von Walnrode
Ein Brendel võ Hoünburg
Ein Kranich von Kirchheim

Der Siebendt Thurnir

Einer von Hochenneck
Einer von Trüchtling
Ein Förtsch zu Durnaw
Vnd einer von Wallenfelsz
Einer vom Egloffstein
Einer von Nesselrode
Einer von Neüneck

Darnach wardt das gestech in hohen Zeugen furgenommen vnd gehalten/



Nachdem sich der Thurnir das gestech in hohen Zeugen vnd alle ding geendt hetten/ wardt der dantz vff den Donerstag Frawen vnd junckfrawē zu eren furgenomen/ vnd als

Zu Hall in Sachsen gehalten Das cij blat

meniglich zusammen kame. wardt man erstlich die dänck des gestechs in Hohen Zeugenn ausgebenn / vnd nach denen die dänck der Vier land den neuerwelten Thurnirvögten /

Die drey dänck in hohen Zeugen /

Den Erstenn danck gab ein Fraw geborn vom Enndeherrn Friderich Ganssen ehliche hausswirtin / herrn Sigmunden von Hochaburg / der in hohen Zeugen mit stechen das best gethan het /

Den Andern danck gab ein junckfraw ein geborne Vitzthumbin herrn Wilhelmē Quaden Ritter / der den andern danck in hohen Zeugen mit stechen erlangt hette /

Den Dritten danck gab ein wittib geborne von Werttez herrn Heinrichen von Egstet Ritter / der den dritten danck in hohen Zeugen erlangt hette /

Die dänck der vier neuerwelten Künig vnd Thurnirvögt der Vier Land /

Den Ersten danck gab Fraw Helena von Rechenberg ein Ehliche hausswirtin Balchasars vom Stein / herrn Conraden von Allendorff als eim Reinlender / der lyss sein Thurnir berüffenn gen Mentz / vff Süntag nach Allerheiligen tag / nach diesem gehalten Thurnir vber drey jare / nemlich des jars Tausszent Funffundviertzig /

Den Andern danck gab Junckfraw Hilda geborne von Bömelburg herrnn Rüdolphen von Rechberg als einem Swabenn / der lyß seinen Thurnir berüffen gen Kirchenn vnnder Deck / vff negst Süntag nach Laurentij nach dem negstberüffenn Thurnir vber drey jare / nemlich des Jars Tauszent Achundviertzig /

Den dritten danck gab ein Fraw von der Horst herrnn Ambrosi von Aülberg als eim Beyern / der lyß sein thurnir berüffenn gen Oting vff dem Ine / vff negst Süntag nach sanct Lux tag nach dem negstberüffenn Thurnir vber drey jare / nemlich des jars Tauszent Einundfunfftzig /

Den Vierdten danck gab Junckfraw Elisabeth geborne von Veldtheim / herrnn Reinhardten von Leonrode als eim Francken / der lyß seinẽ Thurnir berüffen gen Kitzing an Dayne / vff negst Süntag nach Allerheiligen tag vber drew jare nach dem negstberüffenn Thurnir / Nemlich des jars Tauszent vierundfunfftzig /

Nach dem die dänck auszgeben waren fyng man an zudantzen /



Den Ersten dantz gab man Hertzog Otten von Sachsen vnd Lünenburg/ mit des Keysers dochter/

Den Andern dantz gab man dem schönen Marggraue

Albrechten von Brandenburg/mit Hertzog Otten gemahel von Braunsweig vnd Lünenburg/

Den Dritten dantz gab man Hertzog Borcinoeus von Beheim/mit Marggraue Albrechts gemahel von Brandenburg/

Den Vierdten dantz gab man Hertzog Conraden von Beyrn mit Marggrauē Eckprechts gemahel vō Meissen/

Den funfftē dantz gab man Marggraue Albrechten vō Osterreich mit Marggrauē Theodo gemahel vō Lauſznitz

Den sechsten dantz gab man Marggraue Eckprechten von Meissen mit Marggraue Otten gemahel vom Norggaw/

Darnach thet der Keyser seinen dantz auch mit Grauen Berchtolds gemahel von Hennenberg/dem dantzten erstlich vor Conrad Graue zu Hohenloe vnd Heinrich Graue zu Manſzfeld beyd mit windlichtern/darnach dantzten jme noch vier Grauen vor nemlich Richinus Graue zu Dullingenn/Sighardt Graue zu Bürckhauſzenn/Wolffram Graue zu Veringen/vnd Engelbrecht Graue zu Wasserburg/darnach dantzten aber vier Grauen zu negst vor dem Keyser mit winlichtern/mit namenn Friderich Graue zu Castel/Albrecht der ander Graue zu Kalb/Hartwig Graue zu Dachaw/vnd Dypold Graue zu Lechſzmündt/denē nach dantzt erst die Keyserlich maiestat/vnd nach jrer Ma-

testat dantzten aber Vier Grauen mit windlichtern/ nemlich Heinrich Graue zu Swartzburg/ Johann Graue zu Aldenburg/ Wangold Graue zu Helffenstein vnd Arnold Graue zu Kam vnd Vochburg/

Vnd nach des Keysers dantz dantzten alle die so dänck vñ krántz empfangen het/ ein yder mit der Frawen oder junckfrawen von der er ein danck empfangē het/ damit er sy danckbarlich eret/

Abscheyd des Thurnirs/

Also ward der abent mit dantzen freüden vnd aller kürtzweil vertrybenn/ damit endet sich das löblich Ritterspiel des Thurnirs/ darnach vff den Freitag lyss sich ein yder der gethurnirt het einschreibenn/ vnd namen jre Thurnirbrieue/ also schyden Fursten Grauen Herrn vnd der Adel mit gutem willen von einander/

Hernachvolgt der Acht Thurnir/

Der Achte Thurnir

Hermann Hertzog zu Swabenn vnd Almanien/ hat den Achten Thurnir gen Augspurg gelegt/ ist auch da gehaltē/

Rudolph von Rechberg Ritter Thurnirvogt des lands zu Swaben/



Ambross vō Hülberg Ritter thurnirvogt des lands zu Beyern/





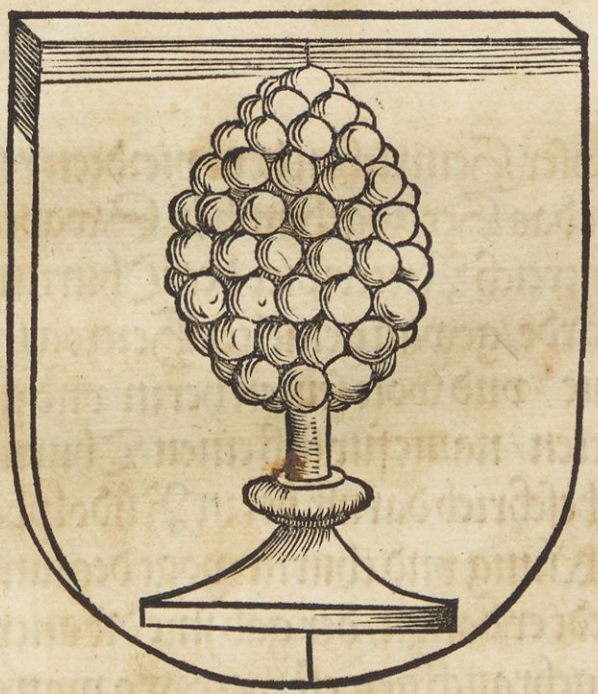
Conrad vō Allendorff Ritter thurnirvogt des Reinstrams/



Reinhardt von Leonrode Ritter Thurnir vogt des lands zu Franckē



Das Wappen der Reichsſtat Augſpurg darjnn der Acht Thurnir gehalten worden iſt/



Hernachvolgt der Acht Thurnir der im Reich furgenommē vnd von Hertzog Herman von Swabenn gen Augspurg gelegt auch da gehaltenn wardt/ im Jare des heyls als man zalt nach Cristj vnsers lieben herrn geburt/ Tauszent vnd Achtzig/

Vnder Keyser Heinrichen dem viertten regirt Hertzog Herman das Hertzogthumb zu Swaben/ vnd nachdem das Erenntreich Ritterspiel des Thurnirs in groszem lob gehalten wardt/ gewan gemelter Hertzog Herman auch einen lüst darzue/ vnd wolt seinen herrn vnd guten freundē damit ere erbietten/ name fur sich einen Thurnir gen Augspurg zulegen/ beschrieb daruff herrn Rūdolphē von Rechberg als seinen Künig vnd thurnirvogt des lands zu Swaben/ mit dem redt er dauon/ der gab jme die antwort das bisher der gemein gebrauch gewest were/ wo man ein Thurnir het wollen halten/ das man die vier Thurnirvögt zusammē beschrieb damit nichts darjnn versaumbt würde/ were auch noch sein rache vnd vnderthenig bit/ wiewol zwen Thurnirvögt nemlich herr Conrad von Allendorff vom Reinstram vnd herr Ambrosj von Aülberg auss Beyern/ mit tode abgangen weren/ so were auch herr Reinhardt von Leonrode mit solchem alter beladenn/ das er nit mer wandern möchte/ das doch sein gnad der andern dreyer land Ritterschafft beschreiben vnd ansüchen wolte/ damit jme ein yglich Lannd

auß seinem gezyrck an des abgangē jres Künigs vnd Thurnirvogts stat ymants annders schickt/ so wolt er selbst mit helffen zum besten rachen/ welchs dem Fürstenn gantz wol gefyle/ vnd schryb daruff den dreyen landen vmb hilff rache vnd beystandt des Thurnirshalbenn / daruff schickt jme der Adel von Beyern herzn Geörgen von Lainning fur einen Künig vnd Thurnirvogt. desgleichen thettē die vom Reinstram auch/ vnd schicktē jme herzn Gotfriden von Franckenstein fur ein Thurnirvogt/ so schickt herz Reinhardt von Leonrode fur sich seinen swager herzn Seifriden von Gich damit die sach nit geseumbt würde ꝛc. Vnd da sy nun all vier zu Augspurg zusammen kamenn/ fünden sy allen bescheyde/ daruff sassen sy nyder vnd berathschlagten die sach/ empfingen das gleydt ordenten den Thurnirplatz beschlügen die herbergen/ vnd bestelten alle ding zum besten/ bealhen auch vff begern Hertzog Hermans von Swabenn / das obgemelter herz Rüdolph von Rechberg seinē Thurnir solt außschreiben nach jnnhalt Thurnirs freiheit vnd wie es herkommen/ Also schryb er den Thurnir auß/ vnnd schickt jne den Vier Lannden zue als seinen herznn vnd guten freunden/ lyß den nach ordnung im heiligen Reich berüffenn vnd verkünden/ Dergestalt vnd also/ welcher berürten Thurnir besuchenn wolte / der möchte vff negstkünfftigen Süntag nach Laurentij oder den Sechzehenden tag des Monats Augusti jm Tauszent vnd Achtzigsten Jare/ in der Keyserlichenn vnd des Reichs Stat Augspurg im Land zu Swabenn an der herberg sein / da wolt man am Montag darnach die Helm vfftragenn beschawen vnd am Dinstag Thurniren / auch sunst alles anders thun das sich zu solchen eren gehört/

Der Acht Thurnir

Diesen Thurnir haben alle Fürsten Grauen Herrnn Ritter vnd die vom Adel hernachvolgendt eygner person besücht vnd syndt selbst gerytten/

Hermann Hertzog zu Swabenn vnd Graue zu Zeringen/
Welpho Hertzog in Beyern/
Friderich Hertzog in Swaben/
Leüdolph Hertzog zu Kärndten/
Leüpold Marggraue zu Osterreich gnant der schöne/
Otto Phaltzgraue zu Wittelspach/
Eckhard Marggraue zu Meissen/
Engelbrecht Landtgraue in Beyern vnd Graue zu Lauant/
Poppo Graue zu Hennenberg/
Sweighard Graue zu Hirschberg/
Otto Graue zu Habspurg/
Walrab Graue zu Nassaw/
Otto Graue zu Valkoy/
Conrad Graue zu Wittin/
Eberhard Graue zu Abensperg/
Wilhelm Graue zu Montfurt/
Conrad Graue zu Dachaw/
Rüdolph Graue zu Werdenberg/
Friderich Graue zu Hohenbogen/
Wolffhardt Graue zu Veringen/
Arnold Graue zu Andechs/

Otto Graue zu Hohencastel/
Friderich Graue zu Sarbrücken/
Dypold Graue zu Vochburg/
Dypold Graue zu Lechßmünd/
Engelbrecht Graue zu Kasserburg/
Johann Graue zu Wertheim/
Otto Graue zu Wolffartßhaußen/
Otto Graue zu Rineck/
Bürckhard Graue zu Mosperg/
Guncher Graue zu Swartzburg/
Bocho Graue zu Bürckhaußen/
Leupold Graue zu Kalb/
Thiemo Graue zu Scherding/
Mangold Graue zu Kyburg/
Heinrich Landgraue zu Stöffling/
Friderich Graue zu Phyrdt/
Ludwig Graue zu Helffenstein Herr an der Filß/
Ego Graue zu Freyburg/
Herman Graue zu Hohenloe/
Philips Graue zu Masax/
Wolffram Graue zu Dornberg/
Rüdolph Graue zu Weissenhorn/
Rüdolph Graue zu Falckstein vnd Neüburg/
Wilhelm Graue zu Eberstein/
Heinrich Graue zu Lützelstein/
Thimon Graue zu Byburg/

Die Freyen Land vnd
Banerherrn/

Heinrich Freyherr zu Rotzius/
Wilhelm Freyherr zu Zymmern/
Eberhard Herr zu Hohenhewen/
Endres Freyherr zu Jüstingen/
Paulus Freyherr zu Brandiß/
Johanns Freyherr zu Pelmündt/
Philips Freyherr zu Stöffeln/
Wolffgang Freyherr zu Hohengeroltzeck/
Jacob Freyherr zu Hohenfelß/
Niclas Freyherr zu Kobern/
Anthoni Freyherr zu Brück/
Rüdolph Freyherr zu Weinßperg/
Heinrich Freyherr zu Erenfelß/
Wilhelm Freyherr zu Breüberg/
Ernst Freyherr zu Bickenbach/
Rüprecht Freyherr zu Hütßperg/
Johann Freyherr zu Eppstein/
Wilhelm Freyherr zu Rapoltstein/
Sigmund Freyherr zu Dachßpurg/
Heinrich Herr zu Staüffen/
Ambroß Herr zu Hohennack/
Wolffhard Herr zu Reineck/

Theylung der Thurnir

Zu diesem Thurnir kamen mit Fürstenn Grauen vnd Herrnn die vorbeeychnet syndt/ vnd anndern nachfolgendē Rittern vnd Knechten/ souiel das zu der Schaw vnd helm-theylung vffgetragen würdenn/ bey Sechßhundert vnnd

Zwelff helmen/ also wardt jr zuuiel in einen Thurnir/ darumb sy vff Zwen Thurnir gecheylt vnd verordent wurden den Ersten Thurnir vff den dinstag nach mittag/ vnd den andern vff den Mitwoch vor mittag zuhalten/ darnach vff den Donerstag zu früer tagzeit in den hohen Zeugen steckē/ vnd würden in einen yden Thurnir gecheylt Dreyhundert vnd Sechs helm/

Wie die helmschaw furgenommen wardt/



Da nun der bestimbt tag kame / das die Thurnirsgenoſſen faſt all an der herberg waren / erforderten die Künig vnd Thurnirvögt der Vier lande zu jnen die Eltſtenn von den Vier lannden / das ſy ſolten helffen alle Ambt des Thurnirs beſetzen / alſo fyngen ſy mit der Schaw vnd Helmcheylung an / vnd erwelten erſtlich auß den Vier Landen / auß ydem land zwen / ein alten vnd ein jungen / nachmals erwelten ſy nach alter gewonheit Zwelff Frawen vnd Junckfrawenn auß den Vier landen / auß ydem land ein Ehefraw ein witib vnd ein Junckfraw / darnach erwelten ſy Grieſzwerttel vnd zwiſchen die Seyl / wie ſy alle hernachbenent volgen /

Vnd erſtlich die ſo zu der ſchaw verordent würdē /

Vom Reinſtram erwelten ſy
Friderichen von Helffenſtein fur ein Alten / vnd Danieln von Reiffenberg fur ein jungen /

Von Beyern erwelten ſy
Hannſen von Aham fur ein Altenn / vnd Wilhelmen von Brennberg fur ein jungen /

Von Francken erwelten ſy
Ernſten von Wenckheym fur ein Altenn / vnd Otten von Leonrode fur ein jungen /

Von Swaben erwelten ſy
Hanns Güſſen von Güſſenberg fur ein alten / vñ Wilhelmen von Habſzperg fur ein jungen /

Frawen vnd Junckfrawen die zu der Schaw erwelt würden/

Von Beyern erwelten sy
Fraw Angnes geborne vom Wolffstein ein ehliche hauß-wirttin herrn Heinrichs von Frawnberg/
Fraw Ditburga geborne von Kamer ein nachgelaßne wittib herrn Georgen von Lainnig d kürtzlich verscheydē was.
Vnd Junckfraw Affra geborne von Fronhouen/

Von Francken erwelten sy
Fraw Kungund geborne vom Rotenhan ein ehliche hauß-wirttin Hannsen von Seinßheims/
Fraw Theodora geborne vom Reitzenstein ein nachgelaßne wittib herrn Reinhards vom Rabenstein/
Vnd Junckfraw Erntraudt geborne von Felberg/

Vom Reinstram erwelten sy
Fraw Irmgart geborne vom Hirßhorn ein ehliche hauß-wirttin Erhard Kemmerers von Worms/
Fraw Anna geborne von Flersheym ein nachgelaßene wittib herrn Diterichs von Sicking/

Von Swaben erwelten sy
Fraw Agatha geborne von Emß Georgenn von Rörß-purgs ehliche haußwirttin/
Fraw Wilraudt geborne von Rosenberg ein nachgelaßne wittib herrn Albans von Freundßperg/
Vnd Junckfraw Brigita geborne von Landaw/

Der Acht Thurnir

Vnd als die verordenten zu der schaw vffgyngen anhübe zu schawen vnd die helm zucheylen/ würden die nachvolgenden außgestelt vnd nit gecheylt auch etlich gar abgeworffen/ sy würden aber den mererncheyl wider zuegelassen/ wan nit vrsach gnug da was das man sy außzstellen solt/

Die an der Schaw außgestelt würden/

Arnold von Braunßperg
Johann von Hohenstein
Gotfrid von Stockheim
Heintz von Bellerßheim
Ernst von Kettich
Jobst von Birgel
Einer von Liebenstein
Einer von der Leyen
Einer von Venningen
Einer von Gemmingen
Einer von Bonnstetten
Einer von Hohenneck
Einer von Jüngingen
Einer von Weitingen
Einer von Gündelßheim
Einer von Thalheim
Einer von Wemding
Einer von Stadion
Einer von Erolzheim
Einer von Kammerberg
Einer von Rorbach

Philips von Bicken
Friderich von Staffel
Wilhelm von Cleen
Cristoffel von Wiltz
Johann von Honnolstein
Einer von Waldeck
Ein Brendel vō Hoūburg
Einer von Neidperg
Einer vom Rotenstein
Ein Rüed von Kolnberg
Einer von Eichelberg
Einer von Halweil
Einer von Reischach
Ein Spedt
Einer vom Stein
Einer von Wernaw
Einer von Dachenhaußen
Ein Stürmfeder
Einer von Rodt
Einer vom Wolffstein
Einer von Haßlang

Einer von der Wardt/
Einer von Hohenreyne
Einer von Raidenbuch
Einer von Satzenhouen
Einer von Felberg
Einer von Gütenberg
Einer von Wirspperg
Einer von Absperg
Einer von Sternberg
Einer von Münster
Einer von Seckendorff
Ein Geyling
Einer von Leubelfing
Einer von Trüchcling
Einer von Schönstet
Einer von Lenndterspheim
Einer von Redwitz
Ein Zolner
Einer von Hespperg
Einer vom Lichtenstein
Einer vom stein zů Altēstein
Einer von Luchaw
Ein Voyt von Reineck

Vnder diesen allen wardt der merer theyl nach gehörter vrsach zu diesem Thurnir eingelassen/ doch empfing man dieselben / vnd wardt mit jnen gethurnirt / wie sy mit namen hernachbenent volgen/

Einer vom Lichtenstein
Einer von Trüchtling
Einer von Absperg
Einer von Münster
Ein Voyt von Reineck
Einer von Staffel
Einer von Honnoltstein
Einer von Liebenstein
Einer von Neidtperg
Einer von Schönstet
Einer vom stein zů Altēstein
Einer von Leubelfing
Einer von der Wardt
Einer von Bicken
Einer von Bellerspheym
Einer von Waldeck
Ein Brendel vō Hounburg
Einer von Venningen

Der Acht Thurnir

Einer vom Rotenstein
Einer von Bonnstetten
Einer von Reischach
Einer von Riecheym
Einer von Gündelszheim
Ein Scürmfeder
Einer vom Wolffstein
Einer von Kamerberg
Einer von Haszlang
Einer von Gütenberg
Einer von Hemding
Einer von Lenndterszheim
Einer von Hohenreyne
Einer von Gemmingen
Einer von Halweil
Einer von Heitingen
Einer vom Stein
Einer von Hernaw
Einer von Stadion
Einer von Ezoltzheym
Einer von Rodt
Einer von Sternberg
Einer von Redwitz
Einer von Lüchaw
Einer von Satzenhouen

Hernachvolgen die Grieszwerttel zu dem Ersten Thurnir/

Von Beyern her: Wernher von Seibolsdorff Ritter/
Von Swaben her: Sigmund von Clingenberg Ritter/
Vom Reinstram her: Wolff von Reiffenberg Ritter/
Von Francken her: Jobst vom Egloffstein Ritter/

Die verordenten Grieszwerttel zu dem Anndern Thurnir/

Von Francken her: Georg von Ehenheym Ritter/
Von Beyern her: Andre von Büchberg Ritter/
Von Swaben her: Albrecht von Landaw Ritter/
Vom Reinstram her: Ott Graeschlag Ritter/

Zum ersten Thurnir würden zwischen die Seyl zuhalten verordent/

Von Francken herr Conrd von Schaumberg Ritter/
Von Beyern herr Leonharden von Rammeraw Ritter/
Vom Reinstram herr Gotfridē vō Franckenstein Ritter
Von Swaben herr Rūdolph von Rechberg Ritter/

Zum anndern Thurnir würden zwischen die Seyl zuhalten verordent/

Von Francken herr Eberhard von Waltzode Ritter/
Von Beyern herr Albrecht von Tauffkirchen Ritter/
Vom Reinstram herr Wernher von Schönberg Ritter/
Von Swaben herr Hanns von Blümmeneck Ritter/

Welche in den Ersten Thurnir zureitē getheylt würdē.



Der Acht Thurnir



Herman Hertzog zu Swaben vnd Graue zu Zezingen/
Leüdolph Hertzog in Kärndten/
Otto Phaltzgraue zu Wittelspach/
Engelbrecht Lanndgraue in Beyern vnd Graue zu Lauant/
Otto Graue zu Vatkoy/
Eberhard Graue zu Abenspperg/
Conrad Graue zu Dachaw/
Friderich Graue zu Hohenbogen/
Arnold Graue zu Andechs/

Engelbrecht Graue zu Wasserburg/
Otto Graue zu Wolffartshauszen/
Bürckhard Graue zu Hoszperg/
Botho Graue zu Bürckhauszen/
Thiemo Graue zu Scherding/
Heinrich Landgraue zu Stöffling/
Wolffram Graue zu Dornberg/
Rüdolph Graue zu Falckenstein vnd Neüburg/
Thimon Graue zu Byburg/
Heinrich Graue zu Lützelstein/
Wilhelm Graue zu Eberstein/
Rüdolph Graue zu Weissenhorn/
Herman Graue zu Hohenloe/
Philips Graue zu Hasax/
Heinrich Freyherr zu Rotzius/
Eberhardt Herr zu Hohenhewen/
Paulus Freyherr zu Brandisz/
Philips Freyherr zu Stöffeln/
Jacob Freyherr zu Hohenfelsz/
Anthoni Freyherr zu Brück/
Heinrich Freyherr zu Erenfelsz/
Ernnst Freyherr zu Bickenbach/
Johann Freyherr zu Eppstein/
Sigmund Freyherr zu Dachszpurg/
Ambrosi Herr zu Hohennack/

Mit andern Herrn Rittern vnd Edlen souiel das sy in jrer anzal zum Thurnir traffenn an die Dreyhundert vnd

Sechs helm/vnd als nun getheilet vnd meniglich zu seinem Ambt vnd beuelh beschehen vnd verordent was/ blysz man vff vnd hywe die Seyl ab/damit fyng der Thurnir an/vnd weret bysz vff zwue stünd da blysz man wider vff/also gryffen sy zu den schwerdtern vnd hywen einannder die Cleynot ab/damit gyngen die Schrancken vff vnd name der Thurnir sein ende/

In den anndern Thurnir vff den Mitwoch würden die nachvolgēden getheylt/

Welpho Hertzog in Beyern/
Friderich Hertzog zu Swaben/
Leüpold Marggraue zu Osterreich/
Eckhardt Marggraue zu Meissen/
Poppo Graue zu Hennenberg/
Sweighard Graue zu Hirszperg/
Otto Graue zu Habspurg/
Walrab Graue zu Nassaw/
Conrad Graue zu Wittin/
Wilhelm Graue zu Montfürt/
Rüdolph Graue zu Werdenberg/
Wolffhardt Graue zu Veringen/
Otto Graue zu Hohen Castel/
Arnold Graue zu Sarbrücken/
Johann Graue zu Wertheym/

Otto Graue zu Rineck/
Güncher Graue zu Swartzburg/
Leüpold Graue zu Kalb/
Hangold Graue zu Kyburg/
Friderich Graue zu Phyrdt/
Ludwig Graue zu Helffenstein/
Ego Graue zu Freyburg/
Wilhelm Freyherr zu Zymmern/
Endres Freyherr zu Jüstingen/
Johanns Freyherr zu Pelmundt/
Wolffgang Freyherr zu Hohengeroltzeck/
Niclas Freyherr zu Kobern/
Rüdolph Freyherr zu Weinsperg/
Wilhelm Freyherr zu Breüburg/
Rüprecht Freyherr zu Hütsperg/
Wilhelm Freyherr zu Rapolcstein/
Heinrich Herr zu Staüffen/

Mit anndern Herrn Rittern vnd Edelknechten/ souiel das jr anzal zum anndern Thurnir erreycht Dreyhundert vnd Sechs helm/ vnd nachdem getheylt vnd ein yder zu seinem Ambt verordent was/ blysz man vff vnd hywe die seyle ab/ da fyngen sy an zu Thurniren/ das weret bey anderhalb stünden/ da blysz man wider vff/ damit hywen die Thurnirer einander die Cleynot ab/ nach dem gyngen die schranckē vff vnd was der Thurnir gehalten/

Der Acht Thurnir

Wie man sich darnach zum dantz schickt/ vnd vor demselben die dänck außgab/



Nach diesen dingen allen als gethurnirt gerendt vnd gestochen wardt/ rychtet sich meniglich vff den Donerstag zu nacht zum dantz/ vnd als Frawen vnd Junckfrawen versammelt waren/ gab man den vier neüerwelten Thurnirvögten erstlich jre dänck/

Der vier Thurnirvögt dänck/

Den Erstē danck gab fraw Gertraud geborne von Eltz herrn Diterichs vō Helffensteins ehliche hauszwirtin herrn Gotharden von Andelaw als eim Swaben/ der lyſz seinē Thurnir gen Zürch beruffē/ vff negſt Suntag nach Petri vnd Pauli nach dieſem gehalten Thurnir vber drey jare/ nemlich des jars Tauſzent dreyundachtzig/

Den Andern danck gab Junckfraw Margretha geborne von Ellerbach herrn Heinrichen von Thörring als eim Beyern/ der lyſz seinen Thurnir berüffen gen Bürgkhauſenn vff der Saltzach/ vff negſt Suntag Allerheiligen tag vber drey Jare nach vorberüffnem Thurnir/ Nemlich des jars Tauſzent Sechsundachtzig/

Den Drittenn danck gab Fraw Barbara geborne von Rechenberg/ ein nachgelaſzne wittib herrn Bürckhards vō Ellerbach Kilianen von Wiesenthaw als eim Franckenn/ der lyſz seinen Thurnir beruffen gen Vorcheim an die Rednitz/ vff negſt Suntag nach der heiligen dreyer Künig tag vber drey Jare nach vorberüffnem Thurnir/ Nemlich des jars Tauſzent Neünundachtzig/

Den Vierdten danck gab junckfraw Katherina geborne von Künſzperg herrn Wilhelmen von Hündſzbüsch als eim Reinlender/ der lyſz seinen Thurnir berüffen gen Annder nach an Reine/ vff negſt Suntag nach Lichtmeſz nach vorberüffnem Thurnir drey jar/ nemlich des jars M lxxxxiij/

Der Acht Thurnir zu Augspurg gehalten

Darnach fyng der dantz an/

Vnd nachdem die dänck auszgeben waren plyszman vff zum dantz also hetten die Fursten alle jre vordäntz darnach dantzten die neüerwelten Künig vnd Thurnirvögt auch die so gerenndt vnd gestochen hetten/mit den Frawē od junckfrawen so jnen die dänck brachten/vnd sunst yderman souiel jme des werden mochte/

Abscheyd des Thurnirs

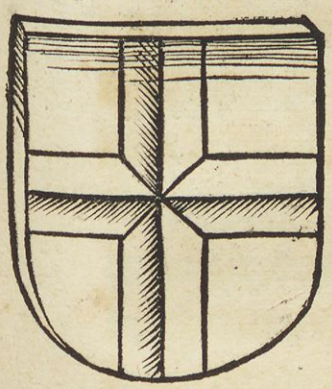
Also wardt das löblich Ritterspiel mit freüden geendet/ vnd darnach vff den freitag lyszsich ein yder der gethurnirt het einschreiben/vnd name seinen Thurnirbrieue/ Damit schyden Fursten Grauen Herrn vnd die vom Adel von ein ander als gut herrn vnd freunde/

Hernachvolgt der Neündt Thurnir/

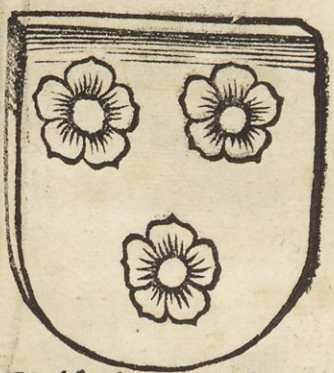
Der Neündt Thurnir zu Götting . Di cxv blae

Leüdolff Hertzog zu Sachsenn vnd Graue zu Suppling-
burg / Legt den Neündtenn Thurnir seinem Oheim dem
Rawgrauenn von Thassel zu gefallenn / gen Götting in
Sachsen / vnd ist auch da gehalten worden /

Gothart von An-
delaw Ritter thur-
nirvogt des lãds
zu Swaben /



Heinrich võ Thõ-
ring Ritter thur-
nirvogt des lãds
zu Beyern /





Kilian von Wie-
senthaw Ritter
Thurnirvogt des
lands zu Fzancke



Wilhelm võ Hũds
büsch Ritter thur-
nirvogt des Rein-
strams /



v

Der Neündt Thurnir

Das Wappen der Stat Götting jm land zu Sachsen ein Haupstat der Raůgrauen von Thassel/darjn der Neündt Thurnir gehalten worden ist/



Diß ist der Neündt Thurnir der jm Reich von Hertzog Leüdolphen von Sachsen vnd Grauen zu Süpling-burg furgenommē. vñ seinem Oheim dem Raügrauenn zu Thassel zu gut gen Götting gelegt vnd da gehalten wardt/ im jare des heyls als man zalt nach Cristj vnnsers lieben herrnn geburt Tauszennt hundert vnd Neün-zehen jare/

Vnder Keyser Heinrichs des Fünfften Regiment/ beschryb Hertzog Leüdolph von Sachsenn Graue zu Süpplingburg den Thurnirvogt von Francken/ vnd andere die sich der sach verstünden/ gen Götting in Sachszen/ seinem Oheym dem Raügrauenn von Thassel zu eren vnd gefallen/ damit sich die Stat auch bessern möcht/ als aber die beschriebnen kamen/ vnd alle ding geordent vnd gesetzt hettē auch gleydt herbergen vnd Thurnirplatz bestelt was. beualhen sy dem Thurnirvogt das er den Thurnir auszschreiben solt/ nach alter gewonheit vnd Thurnirs freyheit/ Daruff schryb er der Thurnir ausz vnd schickt jne den vier lannden zue/ als seinen herrnn vnd guten freunden/ lyesz den auch im Reich berüffen vnd verkünden/ wer bemelten Thurnir besüchen wolte der möcht vff Süntag nach Aller heiligen tag oder des sechsten tags Nouembris/ des jars Tauszennt hundert vnd neünzehē/ zu Götting an der herberg sein/ da würd man am Montag schawen vnd bereiten/ vnd am Dinstag darnach Thurniren/

Der Neündt Thurnir

Diesen Thurnir haben alle Fürstē Grauen Herrn Ritter vnd Edlen hernach benennt/eygner persone besücht vnd syndt selbst gerytten/

Heinrich Hertzog in Beyern/
Bratißlaw Hertzog in Beheim
Friderich Hertzog in Swaben
Albrecht Marggraue zu Brandenburg/
Otto Marggraue zu Meissen/
Lüdwig Landgraue in Düringen/
Diterich Marggraue zu Laußnitz/
Otto Marggraue zu Staden/
Seifrid Burggraue zu Meissen/
Gerhard Graue zu Süplingburg Herr zu Arnßperg/
Poppo der Siebenzehendt Graue zu Hennenberg/
Heinrich Graue zu Wittin/
Otto Graue zu der alten Marck/
Arnold der annder Graue zu Cleue/
Heinrich Graue zu Swartzburg/
Ernst Graue zu Hirßperg/
Wilhelm Raügraue zu Thassel/
Otto Graue zu Aldenburg/
Emich Graue zu Leiningen/
Wolff Graue zu Rineck/
Johann Graue zu Leißneck/
Eberhardt Graue zu Altenaw
Theodo Graue zu Rochlitz/

Heinrich Graue zu Brenn/
Volradt Graue zu Hanßfeld/
Johann Graue zu Rietberg/
Heinrich Graue zu der Winßenburg/
Wilhelm Graue zu der Hoye/
Friderich Graue zu Spiegelberg/
Reinhard Graue zu Deckelnburg/
Geörg Graue zu Diffalten/
Johann Graue zu Bentheim/
Heinrich Herr zu Waringrode/
Friderich Edler Herr zu Quernfürt/
Johann Herr zu Haúmburg/
Diterich Herr zu Plessaw/
Wilhelm Freyherr zu Geraw/
Philips Schenck Herr zu Tauttenberg/
Gnarg Herr zu Wildenfelß/
Endres Herr zu Schönfeld/
Johann Herr zu Warberg/

Zu diesen hieobbenantten Fursten Grauen vnd Freyherrnn/kamen in diesen Thurnir gen Götting mit andern Rittern vnd Edelleütenn/ soviel das zu der Schaw vnd Helmcheylung vffgetragen würden Dreyhundert Achtunddreissig Helm/die alle selbst Thurnirten/nachdem aber der gemlten helm in jrer anzal allein zu eim Thurnir gnug vnd zu Zweyenn zu wenig was/so würden sy all vff ein mal zuthurniren verordent/doch verzog man mit dem Thurnir das man vff den Montag nichts thet dann zu der schaw vnd

Der Neündt Thurnir

helmcheylung vfferüge vnd beschawt / am Dinstag beryet man sich / vnd am Mitwoch Thurnirt man /

Welche von manns vnd Frawen personē zu der Schaw erwelt würden /



Als nun der bestimbt tag kame / vnd die Thurnirsgenos=

sen vast all vorhanden waren/ berüfften sy zusammen die elte-
sten auß den vier lannden/ die solten verordnen die personē
so zu der Schaw gehörten/ auch Grießwerttel vnd zwischē
die Seyl/ also sassenn sy zusammen vnd besetzten alle Ambt
nach notturfft/ vnd erstlich erwelten sy Acht von den Vier
lannden/ auß ydem Lannd zwen ein alten vnd ein jungen/
die mit Frawen vnd Junckfrawen auch den zwelf künigen
der Zwelff geselschafften sampt Ernholden vnd Persuan-
ten/ zu der Schaw vnd helmcheylung zugeen geschickt wa-
ren/ mit namen/

Von Beyern

Wolfgangen von Sandicel fur ein alten/ vnd Leonhardē
von Seiboltsdorff fur ein jungen/

Von Swaben

Bernharden von Riethein fur ein alten/ vnd Ber Schil-
lingen fur ein jungen/

Vom Reinstram

Wolff Schlüchterer fur ein alten/ vnd Johannē von Ho-
henweissel fur ein jungen/

Von Francken

Heintzen von Elrichshausen fur ein altē/ vnd Berwolff-
en von Gnodstat fur ein jungen/

Frawen vnd Junckfrawen erst-
lich von der Swaben wegen/

Fraw Gütta geborne von Wirtt/ herrnn Georgenn von

Steinbergs ehliche hauſzwirttin/
Fraw Dorothea geborne von Honlang ein nachgelaſzne wittib Hannſen Dieden/
Vnd Junckfraw Anna geborne von Rocho/

Von der Reinlender wegen/
Fraw Adelheid geborne von Velcheym ein Ehliche hauſzwirttin Wilhelms von Liſt/
Fraw Magdalena geborne von Büllaw ein nachgelaſzne wittib herrn Allhards von Neydorff/
Vnd Junckfraw Appolonia geborne von Schleben/

Von der Beyern wegen/
Fraw Anna geborne vom Ende ein Ehliche hauſzwirttin Sigmund Goldackers/
Fraw Magdalena geborne von Sweinſzperg ein nachgelaſzne wittib Johannſen von Hornhold/
Vnd Junckfraw Magdalena geborne von Kranitz/

Von der Francken wegen/
Fraw Margretha geborne vō Bünaw ein gemahel herrn Jobſten von Wertter/
Fraw Elizabech geborne vō Harxaſz ein nachgelaſzne wittib Diterichs von Hinckwitz/
Vnd Junckfraw Anna geborne von Leibſick/

Dieſelben Frawenn vnd Junckfrawen würden alle zu den anndern verordenten zu der Schaw vnd helmcheylung zugeen erfordert/

Zu Götting gehalten Das cxix blat

Die verordenten Grieszwertel/

Leuin von Bürckszdorff Anthonj von Würtzburg
Heinrich von Heym Wilhelm von Reder

Die zwischen Seylen hylten/

Herr Diterich vō d Planitz Herr Heinrich von Zebitz
Herr Georg von Langenen Herr Philips vō Steinberg
alle vier Ritter

Wie der Thurnir gehalten wardt/



Vnd als alle ding wol geordent vnd bestelt waren/ schickt sich meniglich vff den Mitwoch in Thurnir zureiten/ Also plyßt mã am mitwoch zu früer tagzeit vff sich in die schranckẽ zuuersamlenn/ dann sobald die stund schlüeg die geordent was gyngen die schranckenn zue/ da plyßt man vff vnd hywe die seyl ab/ Also gyng der Thurnir an vnd weret wol zwüe stünd/ da blyßt man wider vff gryffen sy zu den schwerdtern vnd hywẽ einander die cleynot ab damit gyngẽ die schranckẽ vff vnd was der Thurnir gehalten/

Welche in diesem Thurnir empfangen vnd geschlagen syndt worden/

Philips von Rüdickheym
Gotfrid von Stockheim
Geörg von Honnoltstein
Philips von Neidperg
Hanns vom Rotenstein
Niclas von Winckenthal
Cristoffel vom Stradt
Heinrich von Dennstat
Hanns von Wolfzdorff
Wolff von Weißbach
Leonhard von Kotzaw
Ludwig von Carlowitz
Ernst von der Salla
Friderich von Staffel
Heintz von Bellerßheim
Fritz von Waldeck
Daniel brendel zu hoünburg
Senfftchanns von Rietheym
Jüng Tham Lösser
Ernst von Glachaw
Karius von Aschaffenburg
Reinhard von Norchaußen
Nihilwein von Troschwitz
Endres von Sternberg
Sigmund võ Welderßwaldẽ
Heinrich von Aaltitz

Das Rennen vnd Stechen/



Als nun vff die mitwoch der Thurnir gehalten wardt / rüsten sich den selbigen abent die gesellen die vff den Donerstag wolten Rennen vnd Stechen / vnd vff den Mitwoch nach mittag ward den abendt vil Ritterspiel getriben / mit ringen springen lauffen stein vnd stangen stossen vnd werffē vnd wardt der abent mit vil kürtzweil vertriben / aber vff den Donerstag ward vil gerendt vnd gestochen es stachen aber nit mer wan drew par jn hohen Zeügen / aber vff den abendt rüstenn sich Frawenn vnd Junckfrawenn zum Abendt dantz /

Der abendt dantz

Als aber nun die stündt daruff der Danntz beschey-denn was her zu gieng / vnnd sich meniglich darzue versammelt hettenn / pließ ein Trümmetter ein stille da rüfft man

auß/ das man am Ersten vorm dantz die dänck außgebenn wolt vnd besunder den neüerweltenn Künigē vnd Thurnir vögten von den vier Landen/ als Beyern Swaben Reinstram vnd Francken/



Den Ersten danck gab Fraw Maria ein ehliche haußwirttin herrn Wilhelmen Lössers/ Herrn Friderichen von Stauffenberg/ als eim Swaben der lyß sein Thurnir be-

rüffen gen Schafhaußen an Reine / vff Suntag nach der heiligen Dryualtigkeit tag nach diesem gehalten Thurnir vber drew jare / Nemlich des jars Tauszent hundert Zwey-undzwentzig /

Den Andern danck gab Junckfraw Clara geborne vō Harzasz herzn Wernhern Greiffenclaen als eim Reinlender / der lysz seinen Thurnir berüffenn gen Ingelnheim an Reine / vff Süntag nach sanct Martins tag vber drew jar nach dem negst hieuorberüfnen Thurnir / Nemlich des jars Tauszent hundert funff undzwentzig /

Den Drittenn danck gab Fraw Adelheit geborne von Bünaw / ein nachgelaszne wittib herzn Wolffen vom End herzn Johannen von Laynning als eim Beyern / der lysz seinen Thurnir beruffenn gen Hoszperg an die Ysser vff Süntag nach der heiligen dreyer Künig tag vber drew jare nach negstberuffnem Thurnir / nemlich des jars Tauszent hundert Achundzwentzig /

Den Vierdtenn danck gab Junckfraw Anna geborne Goldackerin / herzn Geörgen Füchsz als eim Frannckenn / der lysz sein Thurnir berüffen gen Sweinfurt an Mayne vff Süntag nach Philippi vnd Jacobi vber Drew Jare nach vorberüffnem Thurnir / nemlich des Jars Tauszent hundert Einunddreissig /

Wie man darnach den Rennern
jre dänck auch gab /

Den Ersten danck gab Junckfraw Dicburga geborne von Teißgaw/ Hartman von Helffenstein/

Den Anndern danck gab Fraw Magdalena geborne Gräuin von Gleichen/ ein gemahel herrn Rüdolphs von Heldrung/ herrn Ernsten von Guernfürt/

Den dritten danck gab Junckfraw Anna geborne von Deben/ herrn Wernhern jm Houe/

Darnach gab man den Stichern
auch ein krantz vnd zwen ryng/

Den Erstenn danck gab junckfraw Irmel geborne von Karlowitz/ herrn Wilhelmen von Heßperg als dem besten Sticher/

Den andern danck gab fraw Gertraud geborne schenckin von Sweinßperg ein ehliche haußwirtin Bernhards von Bömelburg/ herrn Conraden von der Kere/

Den Dritten danck gab Fraw Katherina geborne von Dennstat ein nachgelaßne wittib Heinrich schützen/ Warmünden von Neyendorff/

Nachdem gab Fraw Ammaley ein ehliche haußwirtin Wolffen vom Ende geborne von Hornhold/ Endressenn von Hohenweissel/ der in hohen Zeügen gestochen het einen danck/

Zu Götting gehalten Das cxxij blat

Da nun alle dänck außgeben waren
fyng man an zudantzen/



Vnd man gab den Ersten dantz Heinrichen Hertzogen in Beyern mit Marggraue Albrechts swester von Brandenburg/

Den Andern dantz gab man Hertzog Friderichen von

Swaben/mit Hertzog Bratißlaus gemahel võ Beheim/

Den dritten dantz gab man Hertzog Bratißlauen von Beheim mit Marggraue Otten gemahel von Meissen/

Den Vierdten dantz gab man Marggraue Otten von Meissen mit Marggraue Diterichs gemahel võ Laußnitz

Den Fünfften dantz gab man Landgraue Ludwigenn von Doringen mit Marggraue Otten gemahel võ Stadẽ

Den sechstẽ dantz gab man Marggraue Diterichẽ von Laußnitz mit Landgraue Ludwigs gemahel võ Doringẽ

Den Siebenden dantz gab man Marggraue Diterichen in der altẽ Marck/mit Graue Poppẽ dochter von Hennenberg/

Den Achtẽ dantz gab man Marggraue Otten võ Staden/mit Graue Gerhards dochter von Süpplingburg/

Den Neündten dantz gab man Graue Gerharden von Süpplingburg mit graue Poppẽ gemahel võ Hennẽberg/

Den Zehendenn danntz gab man Graue Poppen von Hennẽberg mit Graue Heinrichs dochter võ Swartzburg

Den Eylfftenn dantz gab man Graue Heinrichen von Witcin mit Graue Wilhelms dochter von Thassel/

Nach diesen däntzen würden die andern allerfordert die dänck von Frawen vnd Junckfrawen empfangen hetten/ das der yder solt ein vordantz mit der Frawen oder Junckfrawen thun/ die jme ein danck bracht hette/ Also wardt der abent mit dantzen vnd ander kürtzweil frölich vertryben/

Der vnwill zwischen der Ritterschafft der Vier Land vnd den Sachsen/

Als nun der abentdantz sein ende erreycht hette/ gyngenn etlich alte von den Vier lannden zusammen/ vnd beschickten etlich der Eltsten von den Sachsen/ lyssen jnen sagen/ das das sy vff den freitag frue zu jnen kemen/ so wolten sy jne jren abscheydt geben/ da sagten die Sachsenn zue sy wolten bey jnen vff im Rathausz erscheinen/ Also schickt sich meniglich von den Vier lannden darzue das sy jre Thurnirbrieue erlangten/ vnd ryttenn alle anheymsz/ auszgenomen die zu dem abscheydt der Sachsen halb verordent warē/ die blyben da/

Als nun die Sechst stünd des freitags fur was/ gyngenn die von den Vier lannden vff das Rathausz vnd wartten da der Sachsen/ also kamen sy mit groszer anzal/ von nydern Gbern hyndern vnd fordern Sachsenn/ darab die von den Vier lannden etwas miszfallens hetten/ vnd meynten das sy den Adel der Vier lannd damit vbersetzen wolten/ begerten derhalb an die Sachsen auszjnen einen gleichmeszigen auszschüsz zugeben/ dieweil jr von den Vier landen nit mer dan Zwelff weren/ das sy jnen dann auszallen Sachsen landen auch Zwelff zuordenten/ mit denen wolten sy gütlich han-

deln vnd jnen jr sach furlegen/das sy weiter an jre herrn vnd gute freünd langen lassen/vnd daruff jr meynung den Vier lannden hynwider zuerkennen geben möchten/solchen auß=schüß die Sachßen bewilligten vnd zuegaben/

Da sich nun die zwüe partheyen miteinander verglichen sassen die Zwelff von den Vier lannden vnd die Zwelff von den Sachßen zusammen/vnd was diß nachvolgend deren von den Vier lannden furtrag vnd begern an die Sachßen wie solchs von wort zu wort auß herrn Geörgen Füchßenn münd geredt wardt/also lautende/

Lieben herrnn vettern Swäger vnd gute freünde/wie jr hie von aller Sachßen wegen sytzend/von den Anweldenn der Vier land hie zu gegen/hab ich beuelh von jr aller wegen Euch nachvolgende fünff articul furzulegen/

Erstlich ist Euch gut wissenn das vnnsere voreltern mit großem swerem costen vnd zerung Keyser Heinrichen dem Vogler von des Reichs wegen zu merung Cristlichs glaubens gedynt/auch jr blüt darumb willig vergossenn haben/

Zum Andern wie gröslich derselbig Keyser vnnsere vorelt ern mit den Fursten Grauen vnd Herrn geert hat/

Zum Dritten mit was freyheit gnannter Keyser Heinrich vnnsern Fursten der Vier lannd/neben anndern jren furstlichen Lehen vnd Regalien/die Thurnirsfreyheit gelyhen vnd sy damit begabt hat/der vnnsere Eltern vnd wir

vns bißhero vngeirt allermeniglichs gebraucht haben/

Zum Vierdten das euer voreltern sich vnnser freiheit nye angenommen/noch vns die zuentzyhen od sich damit theyl=hafftig zumachen vnderstanden haben/

Zum Fünfften vnd des alles vnangesehen/habt jr Euch vff diesem Thurnir alles Thurnirs gewalts vermeinlichen angenommē/vnd nach euerm gefallen zugebrauchē vnder=stannden/als ob jr in vnnser freyheit mit vns begnadet vnd belehnet werendt vnd das es in Euerm gewalt stünd/solchs den Vier lannden nit zymbt zugedulden/Das wollent mit Euern herrn vnd guten freunden bedencken/damit scheydē wir von Euch als gut freunde/

Hernachvolgt der Zehend Thurnir/

Der Zehendt Thurnir

Welpho Hertzog in Beyern vnd zu Spolet Marggraue in Corsica vnd Herr zu Sardinia / hat den Zehenden Thurnir gelegt / in sein haupstat Zürch an der Lindmatt / vnd ist auch da gehalten worden /

Johan vō Lainning Ritter thurnirvogt des lands zu Beyern /

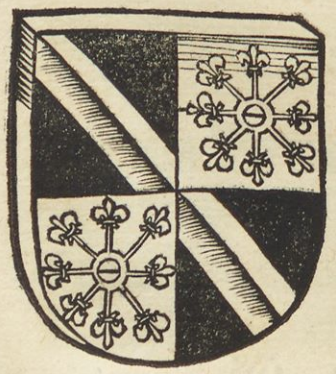


Georg Füchss Ritter Thurnir vogt des lands zu Francken /





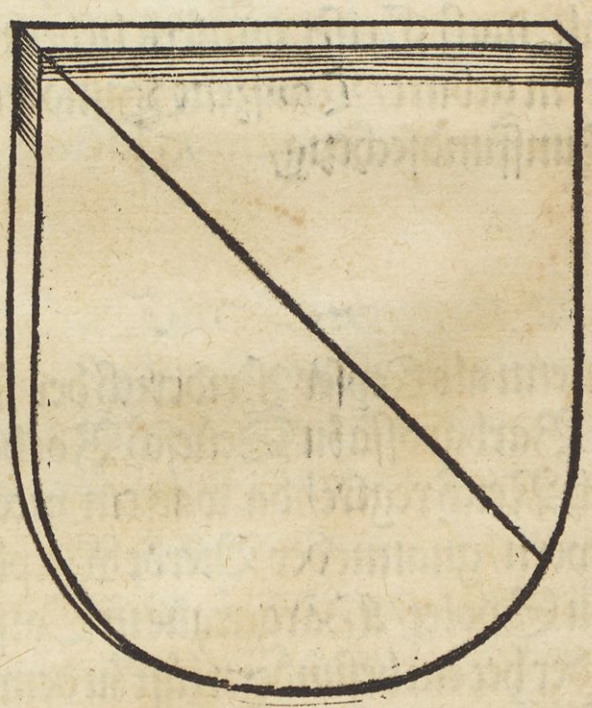
Wernher Greiffencla Ritter thurnirvogt des Reinstrams /



Friderich vonn Stauffēberg Ritter Thurnir vogt des lands zu Swaben /



Das Wappen der Stat Zürch an der Lindmatt gelegē/ darjnn der Zehendt Thurnir gehalten worden ist/



Der Zehendt Thurnir

Diß nachvolgendt ist der Zehend Thurnir / der jm römischē Reich von Hertzog Welphen in Beyrn vnd zu Spolet Marggrauen in Corsica vnd Herrn zu Sardiniē ein sūne des dritten Hertzog Welphen furgenommē. vnd gen Zürch gelegt / auch mit groſzem pracht da gehalten wardt / im Jare als man zalt nach Cristj vnnsers liebenn herrn geburt / Tauſzent Hundert Funffundsechtzig /

Zu den zeitenn als Keyser Friderich der Erst / von den Walen Barbarossa zu Deütsch Rotbart gnant das heilig Römisch Reich regirt / da was ein mechtiger Furst in Obern Beyern / gnannt der Vierdt Welpho Hertzog in Beyern vnd zu Spolet / Marggraue in Corsica vnd Herr zu Sardiniē / der het ein besundern lūst zu dem erlichen Ritterspiel des Thurnirs / wann es zu der zeit in groſzem lobe vñ eren gehalten wardt / darumb er sich bey den altenn erkündet wie man ein solchen löblichen Triümph vnd Ritterspiel allem Adel zu Eren möcht anfahen vnd enden / vnd beschrieb daruff etlich vom Adel auſz den Vier lannden / als Swabē Reinstram Beyern vnd Francken / das jme die einen Erlichen Thurnir wolten berathschlagen vnd verordnen / den wolt er halten vnd legen in sein Haubtstat gen Zürch /

Der Adel was gehorsam vnd kamen gen Zürch zusammen ermassen da alle sach zum beste/ nachdem aber in viertzig jaren kein Thurnir gehalten was/ waren wenig Altenn die etwas dauon wüstenn/ süchten sy bey etlichen alten rathe so die negsten Thurnir besücht hetten/ vnd machten daruff ein ordnung wie man es mit dem gleydt herbergen vnd allen sachen halten solt/ vnd als der Thurnirplatz vnd herbergen bestelt waren/ lyssen sy es an Hertzog Welphen langen/ damit er wol zu frydenn was/ vnd verordent daruff Vier alter Ritter auß den Vier Lannden/ die gemelten Thurnir von seinen wegen solten außschreiben/ vnd den Vier landen verkünden lassen/ nach Thurnirs ordnung vnd freyheit/

Daruff die Vier Ritter sich vereinten/ mit namen vom Reinstram herr Friderich von Reiffenberg/ von Swabē herr Wolff von Schellenberg/ von Beyern herr Johann von Aülberg/ vnd von Francken herr Wilhelm von Lenterszheym/ vnd schrieben gemelten Thurnir auß/ schickten jne den Vier landen zue als jren herrn vnd guten freunden/ lyssenn den auch nach ordnung im Reich berüffen vnd verkünden/ welcher gemelten Thurnir besüchē wolt/ der möcht vff negstkünfftigen Süntag nach sanct Andreassen tag des Tausent hundert fünffundsechtzigsten Jars/ zu Zürch an der herberg sein/ da würd man am Montag vnd Dinstag vfftragen beschawen vnd bereitenn/ darnach vff den negsten Mitwoch vnd Donerstag Thurniren/ dänck außgebenn/ vnd alles anders thun das zu solchem Ritterspiel dynt/

Der Zehendt Thurnir

Diesen Thurnir haben alle Fürsten Grauen Freyen Herrn Ritter vnd die vom Adel hernachvolgent eygner persone besucht/ vnd synd selbst gericten/ zu solchem Thurnir kamen vierunddreissig Fürstenn Grauen vnd Herrnn des Fürstlichen geblüets der Swertseiten halb von Beyern ꝛc/

Es volgt auch hernach wie die Fürsten Grauen Herrn vnd alle Ritterschafft yder besunds zum Thurnir haben lassen vffragen/

Welpho Hertzog in Beyern/ mit seinen Grauen Herrnn vnd der Ritterschafft/

Welpho Hertzog in Beyern vnd zu Spolet Marggraue in Corsica vnd Herr zu Sardinia/ ein Süne des dritten Hertzog Welphenn/ rayt zu diesem Thurnir zu Zürch ein/ mit Vierhundert vnd Achtzig pferden/ vnd bracht mit jme Achtundsiebentzig Thurnir helm/ die alle mit seinen gnaden zu der Schaw vffrügenn/ vnd in seinem costen Thurnirten/ wie dieselben personen mit namen hernachbenennt volgen/

Die Grauen/

Ernfried Graue zu Lenntzburg/
Albrecht Graue zu Dogkenburg/
Johann Graue zum Heiligenberg/
Růdolph Graue zu Dengen/
Wilhelm Graue zu Weissenhorn/
Ludwig Graue zu Nasax/
Heinrich Graue zu Nellenburg/
Sigmund Graue zu Herzaberg/
Cono Graue zu Altenfrawenfeld/
Sigmund Graue zu Bůcheck/
Wilhelm Graue zu Salganß/
Endres Graue zu Fürwangen/
Johann Graue zu Hinttertawer/
Geörg Graue zu Feldkirch/
Heinrich Graue zu Obernbaden/
Jobst Graue zu Spiegelberg/

Die Freyherrnn/

Wolffram Herr zu Walsee/
Niclas Herr zu Sygnaw/
Albegk Herr zu Zymmern/
Johanns Herr zu Kranichßberg/
Albrecht Herr zu Stretlingen/
Ernfried Herr zu Brandiß/
Hugo Herr zu Falckenstein/
Hanns Herr zu Obergößkeym/
Niclas Herr zu Arwangen/
Friderich Herr zu Eschenbach/

Wolff Herr zu Bonnstetten/
Rudolph Herr zu Büßnang/
Wolffhard Herr zum Joch/
Rüprecht Herr zu Krenckingen/
Reinhard Herr zu Hohenwülfflingen/
Wilhelm Herr zu Thalmessingen/
Friderich Herr zu Keyserstül/
Friderich Herr zu Weydißweiler/

Die Ritter vnd Edlen/

Philips von Halweil
Heinrich von Reinach
Arnold von Küssenberg
Hartwig von Hülberg
Seifrid von Ramßdorff
Albrecht Haußner
Erb von Sawersew/
Albrecht von Sempach
Ernst von Lainning
Ernprecht von Wolhaußen
Hanns drüchseß vō Ring=
Rüde von Hetzkilch/ ingē
Heün vō Swerdtswandtē
Leonhard von Hohenrayn
Heintz druchseß vō Dyssen=
Friderich vō Oting/ houē
Contz von Hechingen
Heün von Brüchchal
Seifrid von Thörring/
Anßhelm von Achdorff/
Adam von Freyburg/
Ot Wolff von Bodman/
Friderich von Schellenberg
Contzelman von Ellerbach/
Heinrich von Waldeck/
Sigmund von Klingenberg
Hanns Wolff vō Haünburg
Alle Ritter
Hanns albrecht vō Friding=
Wilhelm Epser zu Epßen
Frödwein von Hünweil
Cristoffel von Hertenberg/
Eberlein von Lanndenberg
Ditz druchseß vō Höffingen/
Heymeran vō Schönstet/
Anßhelm von Heltlingen/

Hanns leonhard vō Eisen-
Cristoff vō Erlach
Vffhanns von Bübenberg
Hollj von Etisßweil
Friderich von Glaris
Clas von Grüenstein/
houen Dieterlein von Schlierbach
Heünj von Niedergösßkeym/
Cüntzel von Blümmeneck/

Die mit Phaltzgraue Otten von Wittelsßpach zum Thurnir vffgetragen haben/

Heinrich Graue zu Bürckhausßen/
Otto Graue zu Lauant/
Heinrich Landgraue zu Stauff am Regen/
Albrecht Graue zu Hohenbogen/
Heinrich Graue zu Leonsßperg/
Wilhelm Herr zu Brück/
Heinrich Herr zu Hohenfelsß/
Arnold Herr zu Schönstein/

Die Ritter vnd Edeln/

Leonhard Leütenbeck
Hanns von Hasßlang
Seifrid von Swangaw
Heinrich von Aschaw
Wilhelm von Sandicel
Heinrich Ebron zu wildēberg
Geōrg Früemessel/
Jobst von Kemnat/

Alle Ritter/

Hiltbrandt Hornbeck
Caspar von Bartteneck
Leonhard Schirffseissen
Friderich von Wildenwart/
Wolff Greiff zu greiffenberg
Wentzel von Haldenburg/

Der Zehendt Thurnir

Die mit Hertzog Heinrichen von Beyern zu der Schaw haben vffgetragen lassen/

Johanns Graue zu Forchtenstein/
Heinrich Graue zu Dornbach/
Eberhard Graue zu Pfeilstein/
Heinrich Herr zu Eckertshaw/
Wentzel Herr zu Sternberg/
Wilhelm Herr zu Ebersdorff/
Ernst Herr zu Küenringen/
Wilhelm Herr zu Thron/
Leüpold Herr zu Losenstein/

Die Ritter vnd Edeln/

Reüß von Boppendorff
Walcher von Fladeneck
Heinrich geschlacht vō Wildenwart/
Heinrich von Eimerberg/
Hanns heinrich vō Horneck/
Contz von Wildenforst/
alle sechs Ritter/

Sigmund von Gallenberg
Adolph von Herbrecheing
Thoman von Harach
Reinhard von Harenstein
Reinward von Hümperg
Herman von Gendterfsdorf
Georg von Griebingen/
Philips von Himelberg/
Niclas von Kelberfshard

Die mit Marggraue Leüpoldenn von Osterreich zu der Schaw vffgetragen haben/

Ein Graue vō Zorchēstein
Ein Graue zu Hardeck
Ein Herr zu Heissenaw
Ein Herr zu Folckenszdorff
Ein Herr von Saneck
Ein Herr zu Hocholcing

Ein Graue zu Hainburg/
Ein Graue zu Pfanberg/
Ein Herr zu Hochaburg/
Ein Herr von Schefftēberg/
Ein Herr zum Neuenhausz/
Ein Herr zu Flachsperg/

Die Ritter vnd Edeln/

Hanns von Attenfelsz
Heinrich vom Hallerstein
Friderich Leüttenbeck
Wolff von Haszlang/

Andre von Schmalnberg/
Wolff von Albrechtzheym/
Heinrich von Falckstein/

alle sieben Ritter/

Ebald von Fladeneck
Leüpold von Feldbrün
Heinrich gnant der gradner
Albrecht von Aschaw
Anszhelm vō herprechtstein

Thomas von Fritzisszdorff/
Ernst gnant der Gall/
Lorentz von Sandicel/
Friderich vō Gendterszdorff
Geörg von Kappel/

Die mit Hertzog Odackernn von der Steiermarck zum Thurnir vff=getragen haben/

Herman Graue zu Zilij
Wilhelm Herr zu Krey
Albrecht Herr zu Lichtenstein/

Johann Herr zu Esselingen
Johann Herr zu Pettaw/

Die Ritter vnd Edeln/

Der Zehendt Thurnir

Ernfrid von Eimerberg
Sigmund von Glotach
Wolff von Fraunaw/
Ernst von Heldenstein/
Alle vier Ritter/

Georg von Hellenschaw
Diterich von Kapffenstein
Hanns Reüß vō lagelstein
Friderich von Aögnitz
Endres von Niedersperg
Adam von Spangenstein/
Arbogast von Kranichspperg
Heinrich von Krabelsdorff/
Frantz von Adanswerdt/
Philips von Aittendorff/
Rüdolph vom Hinderholtz

Die mit Hertzog Hermann von Kärnndten zum Thurnir haben lassen vfetragen/

Wilhelm graue zu Berneck
Sebastian Herr zu Krey
Friderich bürggraue zu lintz
Heintz von Beilstein ritter
Georg von Fladnitz ritter
Hanns von Alpffalter ritter
Eckhard von Sweinwardt
Fridenreich von Leüssingē
Eberhard von Krotendorff
Leüpold herr zu Lichtenstein
Heinrich herr zu Lichtenberg
Ambrosi Herr zu Tschermo-
Endres von Hinperg mel
Fridenschad von Holleneck
Eberhard von Feürspperg/
Friderich Gleißner/
Frischhanns von Kellerberg
Sigmund keffernmüller von Eichelberg/

Die mit Aarggraue Engelbrechten von Österreich vnd Kronnburg zum Thurnir haben lassen vfftragē/

Sigbot von Trüchtling Anßhelm vom Stein/
Wernher von Boxaw Gßwald von Ahaym vff der
Sigmũd von Leberekirchẽ Wernher Grannß Eilß
alle sechs Ritter/

Die mit Marggraue Berchtolden
von Eger vnd dem Neuenmarckt/
zum Thurnir haben vffgetragen/

Erasm von waldaw ritter Friderich heybeck zu weissen-
Albrecht weichser võ Traub- Philips vrsenbeck fels ritter
Albrecht võ rümßperg ling Wolffram vom Degenberg/
Hylpold von Brennberg Heinrich von Wildeck/
Sigmund võ Wildenforst Diterich von Hautzendorff/

Die mit Marggraue Dypoldenn
von Vochburg zum Thurnir vffge-
tragen haben/

Rüdolph Stachel Ritter Albrecht von der Wart ritter
Ernfrid von Freündßperg Seifrid Rösch võ Nüßperg
Heinrich von Paulßdorff Armenreich võ Aechselreyn
Endres von Strüdel Friderich Panichner/

Die mit Marggraue Berchtolden
von Osterreich Grauen zu Andechs
zum Thurnir haben vffgetragen/

Eraßm võ tauffkirchẽ ritter Ringpeter võ schönsteĩ ritter

Der Zehendt Thurnir

Wolffram von Rotaw
Wolff von Staudach
Heinrich vō Nidernarnbach
Leonhard von Tüntzenberg
Leüpold von Peffenhauſzen

Die mit Lanndgraue Ottenn von
Steffling vnd Staůf am Regenn
zum Thurnir haben vffgetragen/

Conrad von breytēſtein ritter
Leonhard vō Berbing
Heinrich vom Wolffſtein/
Ernſt von Paulſzdorff/
Friderich von Hürach/

Die mit Burggraue Heinrichenn
Grauē zu Kalmůntz habē vffgetragē/

Heymeran zenger zů Zangē
Heinrich hecker zu Eckſtein
Georg von Satzenhouen
Fritz hoffer zum Lobenſtein
Gůndolf von Barſzperg/
Seifrid von Leůbelfing/
alle Sechs Ritter/

Ernfrid von Dachaw
Eraſzm von Ramſzperg
Ernſt von Hochenfelſz/
Heinrich von Waldaw/
Heymeran von Paulſzdorff

Die mit dem reichen Graue Arnolden von Dachaw haben vffgetragē/

Frümhanns von Freyenſeyboltsdorff/
Heinrich Küchler von der Hohenküchel/
Hanns Rauch von Preiſſing/

Friderich von Leberszkirchen/
Otto von Pientzenaw/ alle fünff Ritter/
Erhard Rainer zu Rain
Herprecht von Swendt
Haymeran võ Sattelbogē
Leonhard von Offenstetten
Martin von Offenberg/
Kacholff von Noping/
Friderich im Holtz/
Albrecht von Frödenberg/
Wernher Schenck in der Aw

Die mit Graue Albrechtenn von Habszpurg haben lassen vfftragen/

Endres herr zu Pelmonc
Ernst Herr zu Keyserstül
Niclas herr zu Fürwangē
Philips von Hewdorff
Fritz schnebelī võ Boszweil
Heün von Degernfeld
Hanns schenck võ stauffēberg
Sigmund vom Fürst/
Friderich herr zu Justingen
Heinrich herr zu wasserstelzē
Conrad herr zu wolffēweiler
Contz schnebelī võ landeck ritter
Erpff von Lobenberg
Sebastiā druchseß võ winterstetten
Fritz von obernbadē

Die mit Graue Conraden Furstē zu Valkoy haben vffgetragen/

Gtt wolff von Absperg Ritter
Rüdolph Scümph
Sigmund von Kager
Endres von Hachsennack/
Sampson von Wildeck/
Friderich Jüdman/

Die mit Graue Poppen Fursten zu Hennenberg haben vff getragen/

Der Zehendt Thurnir

Adolph von Schaumberg
Friderich Wolffskele
Bürckhard von Seinßheim
Wolff vom Egloffstein/

Alle vier Ritter

Wilhelm von Sternberg
Philips von Wenckheim
Friderich von Aüffsetz
Wilhelm Voyt von Saltzburg
Johann vō Redern
Erwein von Düngen/
Kilian von Grünbach/
Wilhelm vom Rotenhan/
Heinrich von der Lynden/
Heinrich vō Sweinßhaubtē
Rüprecht von der Thann/

Die mit Graue Otten von Nassaw haben lassen vffragen/

Wolff vō Harschkirchē Ritter
Friderich vō Lengfeld
Seifrid von Rammelstein/
Wilhelm Schenck in d Awe

Die mit Graue Otten von Nassaw haben lassen vffragen/

Otto von Baldeck
Kleinhanns vō Reiffenberg
Friderich kemerer vō Worms
Martin von Ingelnheim/

Alle vier Ritter

Johann von Rüdißheim
Friderich Greiffenclae
Geörg von Büdafeld
Anßhelm vō Heüssenstein/
Heinrich von Kronberg/
Ernst von Füllweil/

Die mit Graue Berchtolden von Bogen vnd Winberg/ zum Thurnir haben lassen vffragen/

Heinrich vō kamerberg ritter
Ernst von Welchenberg
Paulsz von Sünching/
Contz Stör zū Störnstein

Die mit Graue Hugen von Mont-
furt zum Thurnir haben lassen vff-
tragen/

Hanns hug vō Bodmā rit-
Geörg Waldner ter
Wilhelm vō Hohenclingen
Jacob von Frydingen
Cristoffel vō Freyburg ritter
Heinrich von Landszperg/
Hanns Ebhard vom Hausz
Heinrich von hewdorff

Die mit Graue Gebhardtenn von
Castel zum Thurnir haben lassenn
vfftragen

Gangolff von Schönstein
Seifrid von Herttenberg
Gotfried von Thonawstauf
Reichard von der Awe/

Die mit Graue Sigmunden von
Kyburg haben lassen vfftragen/

Heinrich von halweil ritter
Albrecht von Küssenberg
Heintz von Lauternaw
Friderich von hüennenberg/
Ernst vō Gündterszweil/
Geörg von Friesenberg/

Die mit Graue Rabotho von Hz-
tenberg zum Thurnir haben lassenn
vfftragen/

Wilhelm vō büchberg ritter
Heinrich Rindszmaul
Friderich Eichberger zu Reb/

Ge walter zū wildthürn ritter
Andre Stachel zu stacheleck

Die mit Graue Heinrichen von Swartzburg zum Thurnir haben lassen vffragen/

Erhard von Schrotszberg/
Georg von Wilhelmszdorff/
Friderich Hünd/
Hanns Apel Vitzthumb

Heinrich von Brandenstein alle drey Ritter/
Seifrid von Dennstat/
Allhard von Witzleben/

Die mit Graue Diterichen von Hall vnd Wasserburg/ zū Thurnir haben lassen vffragen/

Wilhelm vō Nüszdorf ritter
Philips Schilwatzs

Friderich vom Hohenrayn/
Hanns Schirffseyszen

Die mit Graue Albrechten von Swabeck/ zum Thurnir haben lassen vffragen/

Sigmūd vō Landaw ritter
Endres von Welden/
Heintz vō Hohenahelfingē
Eberlein von Ellerbach/

Albrecht vō Riethеym ritter
Friderich von Mündelheim
Rūdolph von Haünburg/

Zu Zürch gehalten Das c xxxiij blat

Die mit Graue Heinrichenn von Lechszmünd vnd Bürgkheym vffgetragen haben/

Friderich von Oting ritter
Erhard geyszbart gnãt gotzman
Hanns heinrich zu wemding
Conrad von Rammelstein zu Loch

Die mit Graue Ludwigen zu Werdenberg haben lassen vfftragen/

Friderich võ Ellerbach ritter
Heinrich võ Freyburg ter
Wilhelm von Küngszegk/
Hanns diterich võ staüffẽberg
Diterich von Andelaw/

Die mit Graue Eberhartenn von Abennszperg vnd Roteneck haben lassen vfftragen/

Reinhard von Lengfeld
Dypold von Sintzenhouẽ
Arnold von Jagaszdorff/
Wilhelm Stingelhamer/

Die mit Graue Thomas von Rineck haben lassen vfftragen/

Friderich võ wolfskele ritter
Wolff von Hornstein ritter
Kilian vom Lichtenstein
Wilhelm võ Rosenberg ritter
Wolff von Kochberg/
Götz von der lyndẽ gnant võ Seckendorff/

Die mit Graue Beringern von

Castel vnd Sültzbach zum Thurnir haben lassen vfftragen/

Friderich vrßenbeck ritter
Eberhard Morßpeck/
Heinrich von Falckstein

Die mit Graue Syghartenn von Schalla vnd Bürckhaußen habē lassen vfftragen/

Walther thürner zū thürn ritter
Heinrich von Leüprechting
Bernhard von Manßpach/

Die mit Graue Heinrichen vō Fürstenberg haben lassen vfftragen/

Wolff vō Blům̄eneck ritter
Johann von Bernfelß
Heinrich von Landßperg
Wolff Scheffler gnant Geßler/
Melchior vō stauffēberg ritter
Walther von Hatstat/
Wilhelm Schäfflin/

Die mit Graue Hartwig von Bogē haben lassen vfftragen/

Conrad von dürling ritter
Heinrich Otlinger/
Friderich bützner zu der bützen/

Die mit Graue Vlrichen von Hanaw haben lassen vfftragen/

Zu Zürch gehalten Das c xxxiiij blae

Cõrad schenck zu sweinsperg
Conrad reitesel (ritter
Johann von Rüdickheim
Ernst von Hatzfeld

Heinrich von Lauter Ritter
Georg von Sachsenhausszen
Philips von Süntheym/

Die mit Graue Conraden von
Hoszpurg haben lassen vffragẽ/

Philips Jüde von Brück-
berg Ritter

Endres von Haldenburg/
Friderich von Adoltzhausszẽ/

Die mit Graue Friderichen von
Phyrdt haben lassen vffragen/

Sigmũd graue zu stülingen
Heyne von walterszweil rit-
ter

Friderich zu Endelibuch rit-
Heürüsz von Schönaw ter
Heinrich von Neüneck/

Die mit graue Ebhardten võ Scherding
vnd Vornbach haben lassen vffragen/

Hanns gestel võ aldenburg
Fritz võ watzenszdorf (ritter

Arnold trenbeck võ trenbach/
Wolff Awer zu Büllach/
Friderich Schwendtner zu Schwendt/

Die mit Graue Albrechten von
Kalb haben lassen vffragen/

Contz von Rechberg ritter

Hanns drüchses võ heffing rit
ter

Friderich vō weiting ritter
Heintz von Sternfelsz
Peter von Reichenfelsz
Caspar von Thalheym/
Wolff von Zülnhardt/
Albrecht vom Steyn/
Hanns von Entzberg/

Die mit Graue Dypolden von
Lechszmünd haben vffgetragen/

Dyrolph von Bogszperg
Wolff vō hoping/
Johann von Westernach/

Die mit Graue Heinrichen von
Wertheym haben vffgetragen/

Diterich vō erolzheim ritter
Cristoffel vō chünfeld ritter
Friderich Zobel
Kilian von Hartheym
Heinrich vō Bebēburg ritter
Seifrid karg von stettenberg
Frechhanns vō Berlaching
Wilhelm vogt von Reineck/

Die mit Graue Heinrichen von
Grayszpach haben vffgetragen/

Friderich von Brünn
Peter von Hoheneck/
Reinher von Hürnheym/

Die mit graue Ludwigē vō Helffenstein
herrn an der Eylsz vffgetragen haben/

Wolff Schilling Ritter
Langfriderich vō Rechberg
Hanns von Dachenhauszē
Conrad vō Wernaw Ritter/
Wilhelm von Zülnhart/
Rūdolph von Westerstetten/

Die mit Graue Rüdolphen von Hohenzollern haben lassen vfftragen/

Friderich vō kalcēthal ritter
Heinrich von Ostertingen
Albrecht von Schellenberg
Friderich von Neüneck
Seifrid vom Stein Ritter/
Wernher herter zu gameringē
Wilhelm Spedt/
Hanns von Paülszweil/

Die mit Graue Rüdolphen von Rapperszweil haben lassen vfftragen/

Georg von Kyenberg ritter
Heintz von Seweszheym
Frantz von Bübenberg
Hanns schenck vō landeck/
Hanns von dannenfelsz ritter
Wolff von Grünenstein/
Cristoffel von Etiszweil/

Die mit Graue Wernhern von Seyne haben lassen vfftragen/

Heinrich vō hammerstein ritter
Friderich von Kappel
Heinrich von Laneck
Wilhelm von Eltz Ritter/
Johann von Helffenstein/
Emmerich von der Leyen/

Die mit Graue Rüdolphen von Dübingen haben vffgetragen/

Hanns d elter vō Stadion
Hanns vō dornstettē (ritter
Friderich von Dischingen
Wolff von Gameringen/
Wolff von Ehingen Ritter/
Röschwolff vō schelcklingen/
Wilhelm von Sachszenheim

Der Zehend Thurnir

Hernach volgen alle Grauen Herrn Ritter vnd Edeln so bemeltē Thurnir vff jren eygen costen besucht/ vnd zu der Thurnir Schaw selbst haben lassen vfftragen/

Vnd erstlich die Grauen/

Emich Graue zu Leiningen/
Wilhelm Graue zu Kirchberg/
Rūdolph Graue zu Altenfrawenfeld/
Crafft Graue zu Hohenloe/
Johann Graue zu Sarbrücken/
Friderich Graue zu Veldentz/
Heinrich Graue zu Dornberg/
Ludwig Graue zu Nydaw/
Johann Graue zu Salm/
Vlrich Graue zu Vrach/
Endres Graue zu Aetsch/
Wilhelm Graue zu Feldkirch/
Johann Graue zu Neuenburg/
Reynher Graue zu Wittiszlaw/
Gotheinrich Graue zu Acheln/
Wilhelm Graue zu Frawenburg/
Friderich Graue zu Wangen/
Rūprecht Graue zu Saūssenburg/
Niclas Graue zu Vallandisz/
Caspar Graue zu Alzperg/
Heinrich Graue zu Straszberg/

Růdolph Graue jm Algaw/

Die Freyherrn/

Hanns heinrich Freyherr zu Rotzius/
Wilhelm Freyherr zu Zymmern/
Friderich Freyherr zu Kalcktern/
Hanns Freyherr zu Brandiß/
Johanns Freyherr zu Stöffel/
Bürckhard Freyherr zu Weinßperg/
Vlrich Freyherr zu Wittelßpach/
Růdolph Freyherr zu Rappoltßtein/
Wolff Freyherr zu Hohenßax/
Gotfrid Freyherr zu Hohenhewen/
Wilhelm Freyherr zu Hohengerolßeck/
Gangolff Freyherr zu Gůndelfingen/
Lůdwig Freyherr zu Ochßenstein/
Rüprecht Herr zu Hoheneck/
Friderich Herr zu Krenckingen/
Heůnj Herr zu Wiellandingen/
Haůnfrid Herr zu Thalmessingen/
Ernfrid Herr zu Schnabelberg/
Heinrich Herr zu Ringenberg/
Philips Herr zu Thorberg/
Aberlin Herr zu Rüringen/
Niclas Herr zu Bechberg/
Gangolff Herr zu Stauffen/
Philips Herr zum Loch/
Endres Herr zu Entenberg/
Sebastian Herr zu Freyenstein/

Der Zehendt Thurnir

Jacob Herr zu Aeßkirch
Rüde Herr zu Arwangen/
Heinj Herr zu Frawenstein/
Friderich Herr zu Kappenberg/
Wilhelm Herr zu Randeck/
Wolffgang Herr zu Arburg/

Die Ritter vnd Edelnn so diesen Thurnir vff jren costē besücht habē/

Albrecht von Bernstein
Albrecht güß zū güssenberg
Vlrich von Annaberg
Alhardt von Hürnheym
Heinrich von Waldeck
Ernst von Thenneßperg
Wilhelm von Landaw/
Hanns von Knörring/
Contz von Rechberg/
Wolff von Reischach/
Ermarich von Egringen/
Heinrich schnebelin vō krantz-aw/

alle zwelff Ritter/

Friderich von Endingen
Wilhelm Inbrücker
Ernst von Gallenberg
Georg von Gündrichingen
Thomas von Schalnberg
Heinrich von Zabelßperg
Endres von Dümritz
Hanns Thorer vom thörlin
Niclas von Peffenhaußen
Wolfgang Zenger
Michel von Starckenberg
Anthonj von Spaür
Heinrich von Diebenthal/
Wolff von Eymerberg/
Jobst von Hiemelberg/
Johann von Hoffkirch/
Wilhelm von Dachßperg/
Contz vom Rotenstein/
Caspar von Pientzenaw/
Heinrich von Bückberg/
Ernst von Greiffenstein/
Sigmund von Rotaw/
Wilhelm von Gleß/
Conrad von Firmion/

Contz von Landaw
Wilhelm von Welwart
Heinrich von Gemming
Hanns von Gilcling
Geörg von Lüstnaw
Friderich von Bemburg
Hachis von Wolckeringen
Hanns schnebeli vō Aurberg
Eberhard von Weissweiler
Eberhard von Kyppenem
Sigmund von Kirchhouen
Eraszm von Swendi/
Arnold von Rüdmanszfeldē
Eberhard von Nippenburg/
Wolffhard von Remchingē/
Rüdolph von Bopffing/
Hanns von Feürbach/
Otto von Swalbach/
Philips von Neüenfelsz/
Ambrosi von Sütterszweiler
Geörg von Kürnberg/
Geörg von Neüweiler/

Zu diesem Thurnir kamen mit anndern Fürsten Grauen Freyherrn vnd denen so hieuorbezeichnet syndt an Rittern vnd knechten / souiel das zu der Schaw würden vffgetragen / bey Sechszhundert vierundzwentzig helmenn / die alle selbst Thurnirten / jr was aber zuuiel in einen Thurnir darumb die helm in zwen Thurnir getheylt würdenn / Also wardt der Erst Thurnir verordent vff den Dinstag nach mittag zuhalten / vnd den andern vff den Mitwoch vor mittag / darnach welcher vff den Donerstag in hohen Zeügenn stechen wolt / das der zu rechter tagzeit in die schrancken keme. daruff würden zu einem ydē Thurnir Zweyhundert neünundachtzig helm vber die jhenen so ausszgestelt / getheylt vnd zuegelassen /

Was von personen zu der Schaw an Frawen Junckfrawen vnd mannē verordnet würden /

Der Zehende Thurnir



Als nun meniglich/ so den bemelten Thurnir besüchenn vnd halten wolt/ in der herberg was. würden von den Vier lannden auß ydem Lannd drey verordent/ welche die Ambt besetzen solten/ damit der Thurnir ordenlich gehalten würde/

Erstlich vom Reinstram/
Wilhelmen von Eltz Ritter/
Heinrichen von Cronberg/
vnd Hanns Schencken von Landeck/

Von Beyern/
Wernher Grannßen Ritter/
Heinrichen von Paülßdorff/
vnd Wolfframen vom Degenberg/

Von Francken
Bürckharden von Seinßheim Ritter/
Kilianen vom Lichtenstein/
vnd Heinrichen von Bemburg/

Von Swaben/
Hanns Hügen von Bodman Ritter/
Heinrichen von Hohenahelsingen/
vnd Albrechten von Schellenberg/

Diese zwelff sassen nyder vnd erweltten erstlich zu der Schaw Acht man auß den Vier Lannden/ auß ydem Lannd zwen man/

Der Zehendt Thurnir

Die von Francken

Adolph von Schaumberg Ritter/
vnd Wilhelm vom Rotenhane/

Die von Beyern/

Hanns von Haßlang Ritter/
vnd Albrecht von der Wardt/

Die vom Reinstram/

Heinrich Schnebelein von Krantzaw Ritter/
vnd Friderich Greiffenclae/

Die von Swaben/

Friderich von Ellerbach/
vnd Endres von Welden/

Nachmals erwelten sy auß den Vier Lannden zu der Schaw/ auß ydem Land an Frawen vnd Junckfrawen drey persone/ein Ehefraw ein wittib vnd ein Junckfraw/

Vom Reinland

Fraw Angnes ein ehliche haußwirttin herrnn Friderichs von Endtlibůch Ritters/geborne von Landßperg/
Fraw Barbara geborne von Ingelnnheim/ ein nachgelaßne wittib herrn Diterichs von Cronberg/
Vnd Junckfraw Anna geborne von Pirmont/

Von Beyern/

Fraw Dorothea ein Ehliche hausswirtin herrnn Frümhannsen von Freyennseiboltsdorff Ritters/ geborne von Preissing/
Fraw Helena geborne von Lainnig ein nachgelaßne wittib herrn Seibolts von Mülberg/
Vnd Junckfraw Vrsula geborne von Büchberg/

Von Francken/

Fraw Margreth ein ehliche haußwirttin herrnn Bürckhards von Seinßheym/ geborne von Lendterßheym/
Fraw Katherina geborne Schenckin zu Geyern/ ein nachgelaßne wittib herrn Friderichs von Seckendorff/
Vnd Junckfraw Agatha geborne von Ehenheym/

Von Swaben/

Fraw Elizabeth ein ehliche haußwirttin herrn Philipsen von Halweil geborne von Ellerbach/
Fraw Margretha geborne von Hatstat/ ein nachgelaßne wittib herrn Hannsen von Küngßeck/
Vnd Junckfraw Sibilla geborne vom Steyn zu Steyneck/

Wie daruff die Helmschaw beschach/



Mit diesen mannß vnd Frawen personen auch andern so zu der Schaw verordnet waren vnd darzue gehörten / als Ernhold Perseuanten vnd annder Ernknecht jm Reich / so des Adels Geselschafftenn tragen vnd fürenn / wardt die Thurnirschaw ördenlich gehalten vnd volbracht /

Wie von den Zwelff verordenten/ die Grieszwertel vnd personen zwischen den Seylen zuhalten/ zu beyden furgenommen Thurnirenn/ auch newe Künig vñ Thurnirvögt erwelt würden/



In mitler zeit als man vfftrüge vnd beschawet/ sassen die vorgemeltenn Zwelff verordenten nyder. vnd erwelten die Grieszwertel vnd zwischen die Seyle auch neüe Künig vnd Thurnirvögt/ wie sy hernachbenennt volgen/

Die vier Grieszwertel zum ersten Thurnir

Vom Reinstram her: Martin von Ingelnheym Ritter/

Der Zehendt Thurnir

Von Beyern herr Heymeran Zennger zum Zangenstein Ritter/
Von Francken herr Hieronimus von Rosenberg Ritter/
Von Swaben herr Conrad von Rechberg Ritter/

Die im Ersten Thurnir zwischen den Seyln halten solten/

Von Beyern Sigmund von Leberszkirchen/
Von Francken Rüprecht von der Thann/
Vom Reine Diterich von Andelaw/
Von Swaben Wolff von Zülnhard/

Die Grieszwerttel die zum andern Thurnir verordent würden/

Von Francken Friderich Wolffszkele Ritter/
Vom Reinstram Friderich Kemmerer von Wormsz ritter
Von Beyern Erasm von Waldaw Ritter/
Von Swaben herr Cristoffel von Freyburg Ritter/

Die zum Andern Thurnir zwischen die Seyle verordent würden/

Vom Reine Johann von Rüdiszheym/
Von Beyern Friderich Mürcher/
Von Francken Philips von Wenckheym/
Von Swaben Hanns Albrecht von Fridingen/

Als nun die Zwelff verordenten/ die Grieszwerttel auch personen zwischen die Seyle verordent hetten/ namen sy für auß den Vier lannden wider vier neüer Künig vnd Thurnirvögte zuuerordnen/ wann die alten alle mit tode abgangē waren/ Also erwelten sy/

Vom Reine herrn Johannen von Helffenstein Ritter der solt Oberster Künig vnd Thurnirvogt des ganntzen Reinstrams sein/

Von Beyern herrn Seifriden von Leübelfing Ritter der solt Oberster Künig vnd Thurnirvogt des Lannds zu Beyern sein/

Von Francken herrn Ot wolffen von Absperg Ritter der solt Oberster Künig vnd Thurnirvogt des Lannds zu Francken sein/

Von Swaben herrn Wilhelmen von Landaw Ritter der solt Oberster Künig vnd Thurnirvogt des Lannds zu Swaben sein/

Diesen viern beualhen sy furbasshyn alle Thurnirsverwaltung als geordenten Thurnirvögten/

Da nun alle Ambt besetzt/ vnnd zum Thurnir geschickt waren/ auch ein yder zu der Schaw vffgetragen het/ vñ die verordenten personen an die Schaw kamenn/ würden diese nachbenante Achtundzwentzig helm ausgestelt/

Der Zehendt Thurnir

Die außgestelten an der Schaw/

Georg Früemessel
Wolff von Fronaw
Hanns von Alpffalter
Heinrich von Brandenstein/
Walcher von Fladeneck/
Ernst von Heldenstein/
Wolff von Harßkirch/

alle Sieben Ritter/

Heünj von Swertswanden
Friderich von Gting
Cristoffel von Erlach
Jobst von Kemnat
Wentzel von Haldenberg
Niclas von Kelberßhardt
Georg von Kappel
Hanns reüß võ Lagelstein
Adam von Spangenstein
Eberhard von Krotendorff
Diterich von Haützendorff/
Contz von Hechingen/
Dieterlein von Schlierbach
Friderich von Glariß/
Friderich von Wildenwart/
Thoman von Harach/
Leüpold von Feldbrün/
Diterich von Kapffenstein/
Friderich von Hognitz/
Frödenschad von Holneck/
Frischhanns von Kellerberg

Wie der Thurnir ge-
halten wardt/



Der Zehend Thurnir

Nachdem die Schaw gehalten wardt schickt sich menigklich zum Erstenn Thurnir/ also wardt vff den Dinstag zu früer tagzeit zum Thurnir in die Schrancken zureiten vffgeblaßenn/ zu demselben Thurnir würdenn nachvolgend Fursten Grauen Herrn Ritter vnd Edlenn getheylt vnd verordent einzureiten/

Welpho Hertzog in Beyern vnd zu Spolet/ Marggraue in Corsica vnnd Herr zu Sardinia mit den seinen/ die mit jme hetten lassen vfftragen/
Heinrich Hertzog in Beyern mit den seinen/
Hertzog Odacker von der Steyermarck mit den seinen/
Marggraue Engelbrecht von Osterreich mit den seinen/
Marggraue Dypold von Vochburg mit den seinen/
Landgraue Ott von Steffling mit den seinen/
Graue Arnold der Reich von Dachaw mit den seinen/
Conrad Furst zu Valkoy mit den seinen/
Otto Graue zu Valkoy mit den seinen/
Berchtold Graue zu Bogen mit den seinen/
Gebhard Graue zu Castel mit den seinen/
Rabocho Graue zu Ortenberg mit den seinen/
Diterich Graue zu Hall vnd Wasserburg mit den seinen/
Heinrich Graue zu Lechßmünd mit den seinen/
Gebhard Graue zu Abenßperg mit den seinen/
Beringer Graue zu Castel mit den seinen/
Heinrich Graue zu Fürstenberg mit den seinen/
Vlrich Graue zu Hanaw mit den seinen/
Friderich Graue zu Phyrdt mit den seinen/

Mit andern nachbenennten Grauen Freyherrnn Rittern vnd Edeln/

Erstlich die Grauen/

Emich Graue zu Leiningen/
Rüdolph Graue zu Altenfrawenfeld/
Johann Graue zu Sarbrücken/
Heinrich Graue zu Sünberg/
Johann Graue zu Salm/
Endres Graue zu Metsch/
Johann Graue zu Hewenburg/
Gcheinrich Graue zu Acheln/
Friderich Graue zu Wangen/

Die Freyherrn/

Wilhelm Freyherr zu Zymmern/
Hanns Freyherr zu Brandiß/
Burckhard Freyherr zu Weinßperg/
Rüdolph Freyherr zu Rappoltstein/
Godtfrid Freyherr zu Hohenhewen/
Gangolff Freyherr zu Gündelfingen/
Rüprecht Herr zu Hohennack/
Heünj Herr zu Wielandingen/
Ernfried Herr zu Schnabelberg/
Philips Herr zu Thorberg/
Niclas Herr zu Rochburg/
Philips Herr zum Loch/

Der Zehende Thurnir

Friderich Herr zu Kapffenberg/
Sebastian Herr zu Freyenstein/
Rüde Herr zu Arwangen/
Wolffgang Herr zu Arburg/

Die Ritter/

Wilhelm von Landaw Ritter/
Hanns von Knörring Ritter/
Contz von Rechberg Ritter/
Alhard von Hürnheym Ritter/
Heinrich von Waldeck Ritter/
Ernst von Thennesperg Ritter/

Die Edeln/

Wolff von Eymerberg
Johann von Hofkirch
Aberlein von Landenberg
Heinrich von Diebenthal
Georg von Gündrichingen
Wilhelm von Dachsperg
Endres von Domritz
Diterich Vogler
Contz von Landaw
Wilhelm von Welwart
Hanns von Gilcling
Wilhelm Inbrücker
Hanns Thorer vom Thörlin/
Jobst von Himelberg/
Heinrich von Zabelsperg/
Caspar von Pientzenaw/
Heinrich von Büchberg/
Niclas von Peffenhausen/
Ernst von Greiffenstein/
Wilhelm von Glesz/
Anchonj von Spaur/
Eraszm von Schwendj/
Heinrich von Gemming/
Georg von Lüstnaw/
Friderich von Reinberg/

Aches von Wolckeringen
Eberhard von Weißweiler
Sigmund von Kirchhouen
Hanns schnebelī vō schneberg
Georg von Kürnberg/
Ambros, von Sütterßweiler

Mit anndern mer souiel das sy ir anzal erreychten/ Vnd als getheylt was da hywe man die Seyl ab vnd blyß vff damit fyng der Thurnir an/ vnd wert bey zweyen stunden/ da blyß man wider vff/ also gryffen sy zu den Swerdern vnd hywen einander die Cleynot ab/ damit gyngen die schrancken vff vnd name also der Erst Thurnir sein ende/

Die man jm Ersten Thurnir emphangen hat/

Heinrich von Diebenthal
Wilhelm von Dachßperg
Hanns Thorer vō Thörlin
Eraßm von Schwendj/
Georg von Gündrichingen/
Endres von Tomritz/
Anthonj von Spaür/

Vnd so bald dieser Thurnir gehaltenn was/ gyngen die Schrancken vff/ da kamen die anndern Fürstenn Grauen Herrn Ritter vnd Edeln vff die pane/ vnd beryten sich auch vff iren Thurnir/ der des Mitwochs zu morgen vor mittag gehalten werden solt/ als auch geschahe/

Wie der annder Thurnir gehalten vnd wer darjnn getheylt wardt/

Vnd als der morgen kame/ waren in denselben Anndern Thurnir nachvolgende Fürsten Grauen vnd Herrn einzureiten getheylt vnd verordent/

Otto Phaltzgraue zu Wittelsbach mit den seinen/
Leüpold Marggraue zu Osterreich mit den seinen/
Herman Hertzog zu Kärndten mit den seinen/
Berchtold Marggraue zu Eger vnd dem Neümarckt mit den seinen/
Berchtold Marggraue zu Osterreich mit den seinen/
Heinrich Burggraue zu Regenspurg mit den seinen/
Albrecht Graue zu Habspurg mit den seinen/
Poppo Graue zu Hennenberg mit den seinen/
Otto Graue zu Nassaw mit den seinen/
Haug Graue zu Montfurt mit den seinen/
Sigmund Graue zu Kyburg mit den seinen/
Heinrich Graue zu Swartzburg mit den seinen/
Albrecht Graue zu Swabeck mit den seinen/
Ludwig Graue zu Werdenberg mit den seinen/
Syghard Graue zu Bürckhausen mit den seinen/
Thomas Graue zu Rineck mit den seinen/
Hartwig Graue zu Bogen mit den seinen/
Conrad Graue zu Mospurg mit den seinen/
Ebhard Graue zu Scherding mit den seinen/
Albrecht Graue zu Kalb mit den seinen/
Sypold Graue zu Lechsmünd mit den seinen/
Heinrich Graue zu Wertheym mit den seinen/
Heinrich Graue zu Graysbach mit den seinen/
Ludwig Graue zu Helffenstein mit den seinen/

Rüdolph Graue zu Hohenzollern mit den seinen/
Rüdolph Graue zu Rapperßweil mit den seinen/
Wernher Graue zu Seyn mit den seinen/
Rüdolph Graue zu Dübing mit den seinen/

Mit andern Grauen Freyherrnn Herrn Rittern vnd Edeln/ souiel das jr anzal erfüldt wardt die zů Thurnir gehortten/ vnd als sy alle in die Schrãcken kamen/ vñ getheylt was/ da gyngen die Schrancken zue/ da blyßz man vff/ also würden die seyl abgehawenn/ damit fyng der Thurnir an vnd weret bey zweyen stundẽ/ da blyßz wyder vff also was der Thurnir gehaltenn/ mit dem verlieffen sy jre Kolbenn vnd gryffen zu den swerttern/ vnd hieweñ einander die Clernot ab/ damit gyngen die Schrancken vff/ mit dem endet sich der Thurnir/

Die man jm letsten Thurnir
emphangẽ vñ geschlagen hat/

Wolff von Reischach ritter
Emerich von Ering Ritter
Rüdolph von Bopffing
Otto von Swalbach
Philips von Neüenfelßz
Arnold von Rüdmanßzfelden
Albrecht von Berstein ritter
Wolffhard võ Remchingen/
Hanns von Feürbach/
Geörg von Neüweiler/
Eberhard von Kyppenem/

Hernach volgt das gestech
jn hohen Zeügen/

Der Zehend Thurnir





Als nun beyde Thurnir jr ende mit groſzen eren erreycht hettenn / vnd die Schranncken mit geraumbter bane ledig würden / kamen die in den hohen Zeügen die vff den Donerstag ſtechen wolten vff die bane / vnd beryten ſich den abent / was einem yden felet das er ſolchs wenden möchte / damit ſy vff den Donerstag zum geſellen ſtechenn gerüſt weren / Alſo ward verordnet das alle die in das Geſellen ſtechen woltenn / ſolten zu rechter zeit in den Schrancken ſein / dan ſo bald die glock Eylffe ſchlüge vor mittag / ſo würde man die ſchranckē beſchlyſzen vnd kein mer einlaſſen / auch vffblaſzen vnd anheben zuſtechen / berüfft daruff die Cleinot die Hertzog Welphen gemahel in das geſellen ſtechen verordent hette / nemlich welcher darjnn das beſt thette / der ſolt ein Krantz mit ringen haben Hundert vnd Zwentzig guldin werth / Der Annder ſolt ein krantz mit ryngen haben Achtzig guldin werth / vnd der Drit ſolt haben einē Krantz viertzig guldin werth / darnach die überigen die nichts gewünnen / ſoltenn einen freyen Krantz mit einem gemeinen treffen haben / zwentzig guldin werth / welcher darjnn das beſt thette dem ſolt er werden / Alſo ward das geſellen geſtech auch zuegericht / vnd kamen dreiſſig vnd fünff helm in die ſchrancken / darundter waren fünff Fürſten / vnd zwelff Grauen /

Die namen der Fürſten vnd Grauē die im Geſellen ſtechen waren /

Otto Phaltzgraue zu Wittelſzbach /
Heinrich Hertzog in Beyern /
Herman Hertzog zu Kärndten /

Berchtold Marggraue zu Eger/
Berchtold Marggraue zu Isterreich/
Albrecht Graue zu Habspurg/
Berchtold Graue zu Bogen/
Poppo Graue zu Hennenberg/
Gebhard Graue zu Castel/
Otto Graue zu Nassaw/
Rabotho Graue zu Gretenberg/
Haug Graue zu Montfürt/
Diterich Graue zu Hall/
Sigmund Graue zu Kyburg/
Heinrich Graue zu Swartzburg/
Emich Graue zu Leyningen/
Johann Graue zu Salm/

Vnd als Hertzog Welphen gemahel vername/ das souiel Fursten vñ Grauen vnder den Stichern in den schranckē waren/ lyeß sy von stundan fur die Fursten ein besunder Cleynot berüffen/ nemlich ein guldin Ketten Dreihundert guldin werth/ welcher Furst das best thette dem solt sy werden/ Sy lyeß auch den Grauen zwey Cleinot außrüffenn welche zwen vnder jnen das best thetten/ so solt der Erst ein Cleinot zweyhundert guldin werth/ vnd der ander eins von hundert guldin haben vnd gewynnen/ Also wardt das löblich erlich Ritterspiel des geselten stechens/ mit freüden angefangen vnd volendet/

Abentdanntz außgabe/ nach eins yden verdienst.

Da nün das geſellen ſtechen ſein ende auch erreycht hette/ gyng es gegē dem abent/ das ſich meniglich zum dantz ſchicket/ alſo kamen Frawen vnd junckfrawen zu rechter zeit nach jrem beſcheyde vnd zu der geſetzten ſtund als die gehorſamen/ zu ſolchem freüdenſpiel warenn alle theyl willig/ vnd als die ſtund kame/ hetten ſich Fürſten vnd Grauen Frawen vnd Junckfrawen faſt verſammelt/ darumb man vffblyeß vnd rüfft ein ſchweigen/ Alſo wardt verkündet/ das die Fürſten würden anfahen zudantzen/ vnd man wolt ydem Fürſten einen vordanntz geben/ darumb ſolt meniglich züchtig ſein/ vnd platz machen/ damit man nymants ſchlagen oder ſchedigen dürffte/ vnd wan die Fürſten jre dāntz gethan hetten ſo wolt man die dānck außgeben/ da möcht yderman fleiſſig vffmerckung haben/

Wie man nach dieſem berüffen anfyng zudantzen/



Den Ersten dantz gab man Ottenn Phaltzgrauen zu Wittelsbach/ mit Hertzog Heinrichs von Beyrn gemahel.

Den Anndern dantz gab man Hertzog Heinrichen von Beyern/ mit frawen Mechtildenn seiner Swester/ ein gemahel Marggraue Dypolds von Vochburg/

Den drittē dantz gab man Marggraue Leüpolden von Osterreich/ mit Phaltzgraue Otten gemahel vō Wittelsz-bach/ die was ein geborne Hertzogin von Sachsen/

Den vierdten dantz gab man Marggraue Gdacker von der Steiermarck/ der darnach vber kürtz zeit Hertzog in der Steyermarck wardt/ mit Marggraue Leüpolds gemahel von Osterreich/ frawenn Maria gebornen Hertzogin von Beheim/

Den Fünfften dantz gab man Hertzog Welphenn von Beyern vnd Spolet ꝛc/ mit Burggraue Heinrichs gema-hel von Regēspurg/ frawen Bercha ein dochter des seligen sanct Leüpolds Marggrauen zu Osterreich/

Wie der geordent Fursten danck auch alle ande dānck diß Thurnirs vnder dem dantz außgeben würden/

Den Sechsten dantz gab man Hertzog Hermann von Kärndten/ mit Hertzog Welphenn von Beyern gemahel/ frawen Anna gebornen Hertzogin von Spolet/ die brachte mit jr den besten danck demselbigen Fursten/ den er mit rit-terlichen eren in hohen Zeügenn erstochen hette/ das was ein guldin Kettenn von dreyhundert guldin/ die hyng sy jme an seinen halsz/



Die zwen Grauen dänck/

Also gab den ersten Grauendanck Marggraue Engelbrechts gemahel von Ysterzeich/ herzn Poppo Grauen vñ Herzn zu Hennenberg/ das was Ein ketten von Zweyhundert guldin/ die hyng sy jme an seinen halsz/

Den Anndern Grauen danck gab Graue Arnolds gemahel von Dachaw/Graue Otten von Nassaw. das was ein ketten von hundert guldin/die hyng sy jme auch an seinē halsz/

Die anndern vier dänck würden nachfolgends weisz vnder den Adel getheylt/

Den Erstenn danck gab fraw Erntraudt herr Wolffen von Beyern gemahel herrnn Conraden Schenncken von Schweinszperg/als dem der vnder dem Adel in hohen zeügen das best gethan hette/das was ein krantz von hundert vñ zwentzig guldin/den satzt sy dem Erlichenn Ritter vff sein bloses haubt/

Den Anndern danck gab Junckfraw Adelheyt geborne vō Ellerbach/herrn Gündolphen von Barszperg eim jüngen stoltzen Ritter/als dem der den andern danck in hohen zeügen erstochen hette/das was ein Krantz von Achtzig guldin/den satzt jme die hübsch junckfraw vff sein haubt/

Den Dritten danck gab fraw Magdalena geborne von Anndelaw ein nachgelaszne wittib Johann Beyers von Boppparten/Georgen Albrechten vom Stein/als dem der den dritten danck in hohen Zeügen erstochen hette/das was ein Krantz von Viertzig guldin/den satzt sy jme vff sein bloses haubt/

Den vierdtenn danck gab fraw Hiltgardt herr Wilhelm von Halweils gemahel geborne von Frydingen/ Anßhelmen von Seckenndorff/ als dem der das best im nachtreffen in hohen Zeügen gethan hette/ das was ein krantz Zwentzig guldin werth/ den satzt sy jme vff sein haubt/ damit warē die dānck auch außgeben/

Nach diesen dāncken allen gab man auch den vier Künigē vñ Thurnirvögten jre dānck/

Den Erstenn danck bracht herrn Friderich Kemmerers ehliche haußwirtin geborne von Fleckēstein herrn Seifriden von Leübelfinng/ das was ein Thurnirblat/ daruff die wappen der vier Künig vnd Thurnirvögt gemalt vnd mit jren namen geschrieben stünden/ von den vier Lannden als Beyern Francken Reinstram vnd Swaben/ beualh jme daneben die hanchabung des Thurnirs vnd aller Thurnirs genossen/ das er die in allen eren solt helffen beschirmen/ vnd das vmb nymants willen lassenn/ wie er des phlycht gethan hette/

Den Anndern danck gab fraw Agatha herrn Hannsen Drüchsessen von Höffingen Ehliche wirttin geborne von Wintterstetten/ herrn Johannen von Helffenstein als eim Künig vnnd Thurnirvogt des Reynstrams/ das was auch ein Thurnirblat mit aller seiner zuegehörung/ wie vor beym Erstenn danck angezeygt ist/ vnd beualh jme daneben das er den Thurnir vnd alle Thurnirsgenossen bey aller vnd yder

Thurnirs freyheit solt helffen schützen vnd beschirmē/ souiel jme Ambtshalben geburt vnd möglich were/

Den drittenn danck gab herrn Wolffenn von Ehingen ehliche hauszwirttin geborne von Ahelfingen/ herrn Gottwolffen von Absperg als eim Künig vnd Thurnirvogt des Lannds zu Francken/ solcher danck was ein Thurnir blat mit seiner zuegehörung/ wie beym anndern danck gemelt ist/ vnd beualh jme daneben die Thurnirsgenossenn bey rechter Thurnirsordnung vnd freyheit zubeschützenn vnd beschirmen/ souiel jme Ambtshalben geburt vnd möglich were/

Den vierdten danck gab herrn Friderichs von Kaltenthal Ehliche hauszwirttin geborne von Nippenburg/ herrn Wilhelmen von Landaw/ als eim Künig vnd Thurnirvogt des lands zu Swaben/ solcher danck was ein Thurnir blat mit seiner zuegehörung/ wie bey den andern Thurnirvögten angezeigt ist/ vnd beualh jme dabey die Thurnirsgenossenn bey rechter Thurnir Freyheit zubeschirmen vnd hanthabenn/ souiel jme Ambtshalbenn geburt vnd möglich were/

Wie darnach der dantz wider angefangen vnd volendet wardt/

Da nun die dänck all auszgeben waren/ vnd alle sach byß zum dantz abgericht wardt/ plyß man wieder vff vnd fyng

an zudantzen/Also gab man allen denen vordäntz die dänck emphangen hetten/ das der yder mit der Frawen od junckfrawē die jne mit einem danck verert het einen vordantz habē solt/damit er sy danckbarlichen eret/

Also gab man den Erstenn danntz Graue Poppo von Hennenberg/mit Marggraue Enngelbrecht gemahel von Ysterreich/

Den Anndern danntz gab mann Graue Ottenn von Nassaw/mit des Reichenn Graue Arnold gemahel von Dachaw/

Vnd darnach thet ein yder sein vordantz wie jm geordnet was/vnd als die vordäntz der dänck all gethan waren/fyng man wyder an Fursten Grauen vnd Herrn vordänntz zu geben einem yden nach seiner gebüre/das dantzen weret wol vff zwo stund nach mitternacht/da nam der danntz aller erst sein endt/

Abscheyd des Thurnir/

Also wardt das löblich Ritterspiel mit freüden vnd aller kurtzweil zu ende bracht/vnd darnach vff den Freytag lyess sich ein yder der gethurnirt het einschreiben/vnd name seinē Thurnirbrieue/Demnach schyden die Fursten Grauen Freyherrn Ritter vnd die vom Adel von einander als gut Herrnn vnd freünde/vnd ryte ein yder da Er zuschaffen het.

Hernach volgt die Sum̃a aller Fürsten Grauen Freyherrnn Ritter vnd der vom Adel/ die gemelten Thurnir zu Zürch besücht vnd darinn selbst gerytten haben/

Summa vierzehen Fürsten/

Summa Einundneüntzig Grauen/

Summa vierundachtzig Freyherrnn/

Summa hundert dreyunddreissig Ritter/

Summa dreyhundert vnd zwen Edelman/

Summa Sum̃arum jr aller ist gewest/
Sechßhundert vierundzwentzig helm/

Hernach volgen die vierunddreissig Fürsten vnd Grauē/ des Fürstlichen geblüts vō Hauß zu Beyern/ die alle diesen thurnir in eygnen personen besücht haben/

Otto Phaltzgraue zu Wittelßbach/
Leüpold Marggraue zu Osterreich/
Odacker Marggraue vff der Steyermarck/ der warde Erster Hertzog daselbst/
Herman Hertzog in Kärndten/
Engelbrecht Marggraue zu Osterreich vnd graue zu Crō-berg/

Berchtold Marggraue zu Eger vnd dem Neuenmarck/
Dypold Marggraue zu Cham vnd Vochburg/
Berchtoldt Marggraue zu Isterzeich vnd Graue zu Andechs/
Otto Landgraue zu Steffling vnd Staüff am Regen/
Heinrich Bürggraue zu Regennspurg Graue zu Rietenburg zu Lengfeld vnd Kalmüntz/
Arnold der Reich Graue zu Dachaw/
Conrad Furst vnd Graue zu Valloy/
Otto Graue zu Valloy/
Gebhard Graue zu Abenszperg vnd Roteneck/
Berchtold Graue zu Bogen vnd Winberg/
Gebhard Graue zu Castel vnd Sültzbach/
Rabotho Graue zu Gzttenberg/
Diterich Graue zu Hall vnd Wasserburg/
Heinrich Graue zu Lechszmünd vnd Bürckheym/
Beringer Graue zu Sültzbach vnd Castel/
Syghard Graue zu Schalla vnd Bürckhauszen/
Hartwig Graue zu Bogen vnd Winberg/
Conrad Graue zu Adoszperg/
Ebhard Graue zu Scherding vnd Vornbach/
Dypold Graue zu Lechszmünd vnd Grayszbach/
Heinrich Graue zu Grayszbach/
Heinrich Landgraue zu Staüff am Regen/
Albrecht Graue zu Hohenbogen/
Engelbrecht Graue zu Lintpurg/
Heinrich Graue zu Hohenwart/
Heinrich Graue zu Leonszperg/
Wolff Graue zu Dornberg/

Heinrich Graue zu Bürckhauszen/
Sygbotho Graue zu Falckstein/

Diese Fursten vnd Grauē hieuorgesetzt/ waren alle der Swert seiten halb geborn vnd herkommen/ auß dem Edlen Furstlichenn geblūte der Hertzogen in Beyern/ so diß zeit Phaltzgrauen bey Reine vnd Hertzogen in Beyern synd vnd regirn/

Hernachvolgt der Eylfft Thurnir/

Der Eylfft Thurnir

Florentz Graue in Henegew Holland vnd Seeland Herr in Frießlannd / hat den Eylfften Thurnir in die Keyserlich Freystat Cöln an Reine gelegt / da er auch mit grosem bracht gehalten wardt /

Johañ vō Helffenstein Ritter / Thurnirvogt des Reinstrams /



Seifrid vō Leübolfing Ritter / Thurnirvogt des lands zu Beyern





Ott Wolff von Absperg Ritter / Thurnirvogt des lands zu Franckē



Wilhelm vō Landaw Ritter thurnirvogt des lands zu Swaben /



Das Wappen der heiligen vnd Keyserlichen Stat Cöln / darjnn der Eylffe Thurnir gehalten worden ist/



Der Eylffe Thurnir

Hernachvolgend stet der Eylffe Thurnier der im Reich furgenomen vnd durch Graue Florentzen von Holland vnd Seeland ꝛc/gen Cöln an Reine gelegt auch da gehalten wardt/im jare als man zalt nach Cristi geburt Tausent hundert neunund siebentzig/

nder Keyser Friderichen dem Ersten/von den Walen gnant Barbarossa/wont ein Edler Herr in Holland gnannt Florentz Graue in Henegew Hollannd vnd Seeland Herr in Frieszland/der het souiel hörn sagen von dem Edlenn löblichen Ritterspiel des Thurnirs/das er ein besunder gut gefallens darjnn het/darumb er seine herrn gute freunde vnd negste nachbarn offtermals vnd souiel/etliche selbst eygner persone vnd einstheils mit schriefften begrüsset vnd heymsüchet/das jme von etlichen ein zuesage beschahe sy wolten jme zu eren vnd gefallen solchen Thurnir vnd Ritterspiel besüchen/vnd mit jme helffen halten/

Daruff beschrieb Graue Florentz herrn Johannē von Helffenstein Ritter/als ein Künig vnd Thurniervogt des Landszām Reinstram vnd seiner refire/das derselb zu jme wolt kommen/vnd mit jme ein Thurnir zum besten helffen furnemen beschlieszen vnd den nach gelegenheit der vier land

halten/ Vff solch beschreiben rüst sich herr Johann vnd ryte zu Graue Florentzen gen Schönhouen/ da berachschlaget er mit jme wie sy den Thurnir bestellen woltenn/ damit alle sach nach eren gehalten würde/ aber Graue Florentz meynt denselben Thurnir gen Vrich zulegen/ das widerrythe herr Johann auß vrsachen das es den Oberlendischen Fursten Grauen Herrnn vnd allem Adel zuferr mit jrem gezeüg zureyßen/ auch auß dem Obern geyrck der vier Lannd were/ das er sich solchs one wissen der Ritterschafft in den vier landen nicht mechtigen dörfft/ aber wo es seinē gnaden zu Cöln wolt gelegen sein/ so wolt er sich der sach von der Vier Land wegen annemen/ da es dannoch ferr gnůg zureyßenn wo der strame des Reins nit were/ daruff die Thurnierer mit desto geringerm costen dahyn kommen möchtenn/ Solcher rache gefyle dem Edlen Graue Florentzen wol/ vnd lyeß geschehen das der Thurnir zu Cöln gehalten werden solt/ verordnet daruff seine Rethe in Bochschaffts weiß/ mit jme gen Cöln zureiten/ vnd daselbst den Thurnirplatz zubestellen/ Also ryten sy gen Cöln/ thetten jr anbringen an ein erbern Rathe/ mit vberantwortung einer erlichen Credenntz/ da nun solche Credentz verlesen vnd die Rethe gehört würden ward kürtzlich in rathe beschlossen jrem herrn den angezeigtē Thurnir zuuergünnen/ wolten auch seinen gnadē in allem dem das jnen möglich were/ förderlich vnd behylfflich sein/ vnd danckten jrem gnedigen herrn mit fleiß/ das er jnen vor anndern der eren gündte/

Vff solch zuesagen begertē sy erstlich an ein erbern Rathe

frey Thurnier gleydt fur alle die solchen Thurnir besüchenn würdenn / auch fur die jren / vnd alle die so jnen zuuersprechen stünden / fur eins / Fur das annder begerten sy / das man jne einē Thurnirplatz anzeygte daruff der Thurnir gehaltē werdenn solt / vnd das der auch darzue geschickt vnd geordent würde / zum dritten begerten sy der herbergen dieselben zubestellen / damit bey jnen keyn mangel erfundē würde / vnd vff das sich meniglich darnach zuhaltē wyste auch sy den Thurnir souiel dest statlicher vnd cröstlicher außschreiben möchtē. vnd was jnen weiter not sein würde, wystenn sy ein Erbern Rache alzeit zufynden /

Solch jr begern ward jnen alles bewilligt / vnd leüt darzu verordent, dasselbig zuuolzyhen nach jrem gefallen /

Außschreiben des Thurnirs

Vnd als sy alle sach bestelt vnd zum besten versehen hetten da lyeß herr Johann von Helffenstein als Künig vnd thurnirvogt des Reinstramß den Thurnir außschreiben / nach alter freiheit herkommen vñ gewonheit / vnd schickt den seinē herrnn vnd guten freünden zue / lyeß jne auch in des heiligen Reichs vier Lannden berüffen vnd nach ordnung verkündē Der gestalt welcher gemelten Thurnir besüchen wolte / der möchte vff Süntag nach der heyligenn Dreyer Künig tag des Jars nach Cristj vnnsers lieben herrn geburt Tausent hundert neünundsiebentzig zu Cöln an der herberg sein / da würd man am Montag darnach vffragen vnd beschawen / sich auch ydermeniglich bereitē vnd vff volgenden Dinstag

nach gelegenheit der sach Thurnirn/ ob aber der Helm zuuil würden/ so solten die in zwen Thurnir getheylt werden. alsdann würde man den anndern Thurnir vff den Mitwoch vor mittag halten/

Diesen Thurnir haben alle Fürsten Grauen Freyherrnn Ritter vnd die vom Adel hernachbenennt eygner persone besuecht/ vnd synd selbst gerytten/

Erstlich die Fursten/

Conrad Phaltzgraue bey Reine Churfurst ꝛc/
Philips Hertzog zu Swaben Keyser Friderichs sune/ der wardt nachmals Römischer Künig/
Gotfried den man nennt im Bartt Hertzog in Brabandt vnd zu Lotherick/
Otto Marggraue in Italia vnd Graue zu Burgundien auch Keyser Friderichs sune/
Heinrich Hertzog zu Lympurg/
Gösselin Hertzog zu Ardenien/
Friderich Hertzog zu Bare/
Friderich Marggraue zu Hochberg/
Ludwig Erster Lanndgraue in Doringen/

Die Grauen/

Baldewein Graue in Henegew/
Philips Graue zu Flanndern/
Florentz Graue in Henegew Holland vnd Seeland Herr
in Frieszland ꝛc/
Johann Graue zu Nawr/
Heinrich Graue zu Lucemburg/
Walrab Graue zu Gülch/
Warmund Graue zu Spanheim/
Walrab Graue zu Nassaw/
Gert Graue zu Gellern/
Gebhard Graue zu Hirschberg/
Otto Graue zu Cleue/
Volckhard Graue zu Lechszmünd/
Albrecht Graue vnd Herr zu Deck/
Adolph Erster Graue zu Altenna/
Heinrich Graue zu Arnszperg/
Hangold Graue zu Veringen/
Hesz Graue zu Leiningen/
Wilhelm Graue zu Aldenburg/
Ludwig Graue zu Helffenstein/
Otto Graue zu Wolffartshauszen/
Gebhard Graue zu Seyn/
Conrad Graue zu Kalb/
Ludwig Graue zu Wirttenberg vnd Herr zu Wittelszbach.
Reynher Graue zu Hanaw/
Otto Graue zu Rauenszberg/
Albrecht Graue zu Dülkingen/
Ludwig Graue zu Sarbrücken/
Herman Graue zu Grüningen/

Ludwig Graue zu Phyrdt/
Heinrich Graue zu Dogkenburg/
Ego Graue zu Freyburg/
Philips Graue zu Fyrnenburg/
Conrad Graue zu Hohenloe/
Wilhelm Graue zu Hörſz/
Ludwig Graue zu Veldentz/
Wolff Graue zu Salm/
Johann Graue zu Dyffaldten/
Albrecht Graue zu Acheln/
Ernſt Graue zu Wanderſcheyd/
Ego Graue zu Vrach/
Wilhelm Graue zu Löne/
Albrecht Graue zu Aſzperg/
Heinrich Graue zu Sarwerden/
Wolffhard Graue zu Thyerſtein/
Wilbold Graue zu Appermondt/
Herman Wegker Graue zu Zweynbrück/
Friderich Graue zu Lützelſtein/
Ernfried Graue zu Dachſzpurg/
Johann Graue zu Falckſtein/
Philips Graue zu Solmſz/
Wilhelm Graue zu Hörn/

Die Freyherrnn/

Johann Herr zu Breytenrode/
Alhard Herr zu Geyſzbeck/
Anthonj Herr zu Waſſenar/

Wolffhard Herr zu Beüren/
Simon Herr zu Montfurt/
Syghardt Herr zu Aßpern/
Cünold Herr zu Cronenberg/
Johann Herr zu Heinßperg/
Philips Herr zu Eginünd/
Friderich Herr zu Paüllonem/
Alhard Herr zu Förn/
Wilhelm Herr zu Erckel/
Alhard Herr zu Asselstein/
Gochard Herr zu Renß/
Johann Herr zu Heinstetten/
Niclas Herr zu der Merwen/
Gerolph Herr zu Linige/
Adolph Herr zu Adingen/
Geörg Herr zu Walkort/
Alhard Herr zu Emßkirch/
Friderich Herr zu Saffenburg/
Aßmus Herr zu Düllingen/
Reinhard Herr zu Remerßwalck/
Rüprecht Herr zu Petersee/
Johann Herr zu Milmdüng/
Reinhard Herr zu Mony/
Wilhelm Herr zu der Horst/
Albrecht Herr zu Heüster/

Diese obgnantte Grauen vnd Herrn furt Graue Florentz von Holland alle mit jme in den Thurnir/ jme zu eren vnd darumb das der Thurnir sein was/ auch das er sich mit

den Oberlenndischen Fursten Grauen vnd Herzn bekant machen wolt/ darumb er vil Tzyumph Pancket vnd ander freudenspiel vff die Niederlenndisch manyr hylte/ darab die Oberlen ndischen Fursten groß gefallens hetten/ wann bey jme an keynem costen nichts gespart wardt/

Mit diesen Fursten Grauen vnd Herzn hieuor verzeichnet auch anndern Rittern vnd Edelnn so solchen Thurnir besüchten/ wardt jr aller zusammē ob vierhundert vnd achtzig helmen/ in meynung zu thurniren/ damit wardt der helm zuuiel in einen Thurnir/ da würden sy in zwen Thurnir getheylt/ der Erst solt vff den Dienstag nach mittag/ vnd der ander vff den Mitwoch vor mittag gehalten werden. vff das man sich nach mittag zu andern Ritterspielen die vff den donerstag gehalten werden solten/ bereiten möchte/

Dann vff den Donerstag vor mittag het Graue Florentz vff dem alten marck ein Welsch gestech lassen zurichten vnd vff dem Neuen marck nach mittag ein Welschen thurnir/ dargegen hetten die Oberlendischen Fursten bestelt das die jren vor mittag vff dem Neuen marckt in hohen Zeugen stachen/ vnd nach mittag hylten die hochdeutschen ein gesellē stechen mit zwenunddreissig helmen vff dem Alten marckt/ das weret byß in die fünfften stund/ da was groß ab vnd zuereiten von allen theylen zuezusehenn/ vnd wardt vil vff die dänck verwett/ das weret also den gantzē tag biß gegen dem abent vmb vier vren nach mittag/

Wie man die Ambt des Thurnirs verordnet/

Als nun der bestymbt tag des Thurnirs vor augen was/ vnd meniglich an die herberg kame/ verordenten sy auß den Vier lannden als Swabenn Francken Beyern vnd vom Reinstram zwelff/ auß ydem Land drey/ die alle Ambt des Thurnirs besetzen solten/ damit dieselben in ordnung gehalten würden wie von alter herkommen were/

Also erwelten sy erstlich von Beyern/
Herrn Wilhelm Granßen/
Andre Dachawern/
vnd Wolffen von Satzenhouen/

Von Francken erwelten sy/
Herrn Ernsten von Rosenberg/
Danieln Voyt von Saltzburg/
vnd Contzen von Lüchaw/

Von Swaben erwelten sy/
Herrn Engelhard von Neitperg/
Wilhelmen von Neüneck/
vnd Friderichen von Knöringen/

Vom Reinstram erwelten sy/
Herrn Cornelius von Nesselrode/
Heinrichen von Bürschydt/
vnd Philipsen Beyern von Bopparten/

Dise zwelff sassen zusammen vnd verordentē alle Thurnirs notturfft sunderlich die Schaw zugeschehen/


Stilla
bo

Der Eylfft Thurnir

Erstlich verordenten sy alle person zu der schaw des Thurnirs/

Auß den Vier Lannden würden auß ydem zwen ein alter vnd ein junger verordent/ die mit Frawen vnd Junckfrawen sambt Ernholden vnd Persuanten der schaw vor sein solten/

Also erwelten sy von Francken

Hannsen von Wenckheym fur ein alten/ vnd Ernsten von Birckenfelsz fur ein jungen/

Von Beyern erwelten sy

Erharden Küchler von der Hohenküchel fur ein alten/ vnd Otten von Harschkirchen fur ein jungen/

Vom Reinstram erwelten sy

Friderich Brümsern fur ein alten/ vnd Arnold Guaden fur ein jungen/

Von Swaben erwelten sy

Diterichen von Emsz fur ein alten/ vnd Sigmunden von Rechberg fur ein jungen/

Diesen achten was beuolhen sambt nachvolgenden/ alle Wappen namen Cleinot vnd Coberthewer zubesehen/ vnd welche jnen von den Vier lannden nit kündig weren, dieselben weiter hynder sich anzubringen/

Die zwelff frawen person zu der Schaw/

Nachdem erwelten sie von den vier Landen/von frawen vñ Junckfrawen/auß iedem land drei/nemlich/eyn Fraw eyn Wittib/vnd eyn Junckfraw.

Also erwelten sie von Francken/

Fraw Margrethen/eyn ehliche hauszwirtin Jacobs vom Liechtensteyn/geborne von Bemelberg/
Fraw Gůtta geborne Schenckin von Roßberg/eyn nachgelaßne wittib Friderichs von der Thann/
Vnd junckfraw Elisabethen/eyn dochter Heinrichs vō Vestenberg.

Darnach erwelten sie von Beyern/

Fraw Dorotheen/ein ehliche hauszwirtin herrn Walchers von Waldeck/geborne von Eck zů Eck/
Fraw Anna geborne Hornbeckin/eyn nachgelaßne wittib Ernfrids von wildenwart/
Vnnd junckfraw Erntraudt/eyn dochter herrn Wilhelms von Brennberg.

Vom Reinstram erwelten sie/

Fraw Mechtilda/eyn ehliche hauszwirtin herrn Albrechts von Schwannberg/eyn geborne Schenckin vō Schweynßberg/
Fraw Philippa/geborne fraw von Rode/eyn nachgelaßne wittib herrn Gunchrams von Cleen/

Vnnd junckfraw Cordula / eyn dochter herrn Emmerichs von der Horst.

Von Swaben erwelten sie/

Fraw Angnesen/eyn ehliche hauszwirtin herrn Melchiors von Landaw/geborne von Rechberg/
Fraw Adelheyd/geborne von Franckensteyn/eyn nachgelaszne wittib herrn Dietherichs von Randeck/
Vnd junckfraw Tiburtia/eyn dochter Heinrichs vō Gemmingen.

Mit diesen Frawen vnnd Junckfrawen / auch anderen vorerwelten vnd verordneten/ward die Schaw versehen zuhalten vnd zuenden.

Darnach erwelten sie auszden Vier Landen zum Ersten Thurnier zů Grieszwertteln.

Von Swaben/erwelten sie herrn Florentzen vō Sicking/
Von Beyern/erwelten sie herrn Leonharden Vrsenbecken
Von Francken/erwelten sie herrn Ernsten von Redwitz/
Vom Reinstram/erwelten sie herrn Heinrichen Greiffenclae.

Sie erwelten auch im Ersten Thurnier zwischen Seyln zuhalten.

Von Francken/erwelten sie Rudolphen von Hůtten/

Von Beyern/erwelten sie Alharden von Hautzendorff/
Von Swaben/ erwelten sie Gßwalden von waldeck/
Vom Reine/erwelten sie Johannen von Rüdißheym.

Darnach erwelten sie zum andern Thurnier auß den Vier Landen zů Grießwertteln.

Von Swaben/erwelten sie herrn Ellichern vom Hauß/
Von Beyern/erwelten sie herrn Wernhern Küchler/vō der Hohenküchel/
Vom Reinstram/erwelten sie herrn Heinrichen vō Gdenkirch.

Sie erwelten auch zum andern Thurnier zwischen Seyln zuhalten/

Von Beyern/ erwelten sie Erharden von Achheym vff der Eylß/
Von Francken/erwelten sie Wilhelmen von Wolffßkele/
Von Swaben/erwelten sie Niclasen von Venningen/
Vom Reinstram/ erwelten sie Hansen von Hendschüchßheym.

Wie die zwen Thurnier beschahen/vnd welche in ieden getheylt wurden.

Der Eylffe Thurnier/





Nachdem nun Grieszwertel vnd die zwischen die Seyle bestelt auch sunst alle sachen zum Thurnir verordent waren das man vff den Dienstag nach mittag den ersten Thurnir halten solt/ da würden die Fursten Grauen vnd Herrn mit allen andern Edlen geschlechten in zwen Thurnir getheilt/ dann jr zuuiel in einen Thurnir waren/ also würden in den Ersten Thurnir nachvolgende Fursten Grauē vnd herrn einzureiten verordent/

Die Fursten/

Conrad Phaltzgraue bey Reine Churfurst Keyser Friderichs brůder/
Gotfrid im Barte Hertzog in Brabant vnd zu Loterick/
Heinrich Hertzog zu Lympurg/
Friderich Hertzog zu Bare/
Ludwig der Erst Landgraue in Düringen/

Die Grauen/

Gerhard Graue zu Geldern/
Philips Graue zu Flanndern/
Johann Graue zu Namůr/
Ot Graue zu Cleue/
Heinrich Graue zu Lucemburg/
Heinrich Graue zu Arnszperg/
Wangold Graue zu Veringen/

Wilhelm Graue zu Aldenburg/
Gebhard Graue zu Seyne/
Ludwig Graue zu Wirttenberg/
Albrecht Graue vnd Herr zu Deck/
Albrecht Graue zu Dülkingen/
Herman Graue zu Grüningen/
Ludwig Graue zu Phyrdt/
Ego Graue zu Freyburg/
Conrad Graue zu Hohenloe/
Wolff Graue zu Salm/
Albrecht Graue zu Achalm/
Ego Graue zu Drach/
Albrecht Graue zu Alzperg/
Wolffhard Graue zu Thyrstein/
Herman Wegker Graue zu Zweynbrücken/
Ernfried Graue zu Dachszpurg/

Die Freyherrn/

Johann Herr zu Breydenrode/
Anthony Herr zu Wassenar/
Simon Herr zu Montfürt/
Conold Herr zu Cronenberg/
Philips Herr zu Egmünd/
Alhard Herr zu Fürn/
Eberhard Herr zu Yffelstein/
Johann Herr zu Hamstetten/
Gerolph Herr zu Linige/
Georg Herr zu Walkort/

Friderich Herr zu Saffenburg/
Reinhard Herr zu Remerßweil/
Johann Herr zu Wilmdung/
Wilhelm Herr zu der Horst/

Das also in diesen Erstenn Thurnir mit allen vorverzeychenten Fursten Grauen vnd Herrn auch andern Rittern vnd Edeln getheylt würden/ Zweyhundert vnd viertzig helm einzureiten/

Des Anndern Thurnirs theylung/

In den anndern Thurnir (der vff den mitwoch vor mittag gehalten werden solt) würden nachvolgendt Furstenn Grauen vnd Herrn getheylt/

Philips Hertzog zu Swabē Keyser Friderichs sune wardt nachmals Römischer Künig/
Otto Marggraue in Italia vnd Graue zu Burgundien/ auch Keyser Friderichs sune/
Gösselin Hertzog zu Ardenien/
Friderich Marggraue zu Hochberg/

Die Grauen/

Florentz Graue in Henegew Holland vnd Seeland Herr in Frießland/
Baldewein Graue in Henegew/

Der Eylffe Thurnir

Walrab Graue zu Nassaw/
Gebhard Graue zu Hirschberg/
Volckhard Graue zu Lechßmünd/
Adolph Erster Graue zu Altenaw/
Warmünd Graue zu Spanheym/
Heß Graue zu Leiningen/
Otto Graue zu Wolffartßhaußen/
Conrad Graue zu Kalb/
Reinher Graue zu Hanaw/
Otto Graue zu Rauenßpurg/
Ludwig Graue zu Sarbrücken/
Walrab Graue zu Gülch/
Heinrich Graue zu Deckelnburg/
Philips Graue zu Firnenberg/
Ludwig Graue zu Veldentz/
Johann Graue zu Dyffalten/
Ernst Graue zu Vanderscheid/
Wilhelm Graue zu Löne/
Heinrich Graue zu Sarwerden/
Wilpold Graue zu Appermünd/
Friderich Graue zu Lützelstein/

Die Freyherrn/

Alhard Herr zu Geißbeck/
Wolffhard Herr zu Beüern/
Sygbrecht Herr zu Alßpern/
Johann Herr zu Heinßperg/
Friderich Herr zu Paüttonem/

Wilhelm Herr zu Erckel/
Gochard Herr zu Renß/
Niclas Herr zu der Marben/
Adolph Herr zu Adingen/
Alhard Herr zu Emßkirch/
Eraßmus Herr zu Düllingeu/
Rüprecht Herr zu Peterßheym/
Reynhard Herr zu Hanj/
Albrecht Herr zu Heüsten/

Das also in diesem Thurnir mit allenn hieuor verzeychneten Fursten Grauen vnd Herrn/auch anndern Rittern vnd vom Adel würden Zweyhundert vnd viertzig helm gecheylt/in denselben anndern Thurnir zureiten/

Der Thurnir so vff den Dienstag gehalten wardt/

Als nun die Thurnir gecheylt würden/vnd man vff den Dienstag nach mittag Thurnirn solt blyeß man zu rechter tagzeit vff in die Schrancken zureiten/also kame meniglich der vff das mal beschеydē was zu churnirn in die schrancken/da blyß man vff/alßbald hywe man die Seyl ab vnd gyeng der Thurnir an/da würden Dreyundzwentzig geschlagen vnd emphangen/

Der Eylffe Thurnir

Mit diesen nachvolgenden hat man gethurnirt vnd sy emphangen/

Reinhard Herr zu Remerßwal/
Aßmus Herr zu Düllingen/
Georg Herr zu Walkort/
Rüprecht Herr zu Peterßheym/
Johann Herr zu Hilmdung/
Reinhard Herr zu Hanj/
Wilhelm Herr zu der Horst/
Albrecht Herr zu Heüsten/

Philips von Bicken
Sigmund von Leyen
Heinrich von Flordorff
Welwart Rüde
Geberich von Giech
Ernst von Küngßeck
Friderich von Nopping
Conrad Stachel von Stacheleck/
Endres von Allendorff/
Albrecht von Bellerßheym/
Emmerich von Aufseß/
Philips Landschad/
Wilhelm Epser/
Heinrich Schott/
Hanns von Eichelberg/

Vnd als der Thurnir bey zweyen stunden gewert het, da blyeß man wider vff, also was der Thurnir gehaltenn, vnd dorfft keyner mer den anndern schlagen, allein soltenn sy mit den schwerdtern einander die Cleynot abhawen, also gyngē die Schrancken vff vnd zoge yderman an sein herberg/

Der annder Thurnir der vff den Mitwoch vor Mittag gehalten wardt/

Vff den Mitwoch vor Mittag beryte sich meniglich zum Thurnir/ vnd als man zu früer tagzeit vffblyesz/ da zoge ein yder der Thurniren wolt in die Schrancken/ als man zum anndern mal vffblyesz gyngen die Schrancken zu/ vñ fyng der Thurnir an das man die Seyle abhywe/ in diesem thurnir wurden Zunffzehen geschlagen vnd empfangen. wie die mit namen hernach steend/

Wolf von Allerzheym
Heinrich von Wilz
Wolf vom Baumgart
Wolf von Birgel
Friderich von Thann
Wolff Heybeck
Andre von Hörszperg
Heinrich von Gnotstat/
Seifrid von Derzn/
Philips von Monreal/
Sygel von Gertzen/
Heinrich von Fleckstein/
Hanns von Lyndaw/
Ernst von Reineck/
Wilhelm vom Hirschhorn

Als aber der Thurnir bey zweyen stunden gewert het/ da blysz man wider vff/ damit was der Thurnier gehalten/ das keyner mer den andern schlagen dorffte/ darumb lyssen sy die Kolben fallen/ vnd gryffen zu den schwerdten damit hyewen sy einander die Cleynot ab/ in dem gyngen die schranckenn vff vnd name der Thurnir sein ende/ da zog ein yder an sein herberg/

Hernach volgen die Teütschen vnd Welschen gestech so vff den Donerstag gehalten würdenn/ mit allen Bancketen/

Als nun beyd Thurnir gehalten waren, berytten sich vff den Mitwoch nach Mittag alle die jhenen so in hohen zeügē vnd vber die schrancken stechen auch in Welschen Thurnier vnd in das gesellen stechen reiten woltenn/ Vnd lyß Graue Florentz denselben Mitwoch zu abent/ ein Pancket zurichten/ zu dem er alle Fursten Grauen Herrn vnd die von der Ritterschafft mit jren gemaheln vnd verwantē/ thet laden/ Er hylt auch eim yden Fursten sein besundere Furstentafel vnd Credentz/ wie sich solchs nach furstlichē eren gebürt/ derselben Tafeln waren Siben zehē. one Graue Florentzen Furstmessige Tafel/ die hett er zu hynderst in mitte des Sals verordennt/ damit der vberfluß seiner milteigkeit nymant beschlossen were/ vnd meniglich seinen zuegang haben möchte/ dises Panckettiern dantzen vnd annder freüdenspiel weret also den abent byß vmb den morgē drey stund vor tag/ das wenig freuden wann die nit erdacht mochten werdē vermitten blieben/ vnndter anndern lyeß der löblich Graue in dem Pancket außrüffenn/ nachdem vff den Donerstag zu morgen vielerley Ritterspiel zuhalten vnd volenden furgenommen weren/ das die alle vff den gemelten donerstag soltē geschehē/ so hett sein gemahel den teuelh mit andern frawen vnd jungkfrawen sambt den verordenten vffsehern solchs Ritterspiels zu einem yden der vier furgenommen Ritterspiel drey Cleinot Sechßhundert guldin werth zugebenn/ nemlich dem ersten Dreyhundert/ dem andern Zweyhundert/ vnd dem dritten danck Ein hundert guldin werth ein Cleynot/ also das zu den vier Ritterspielenn der dänck aller zusammen zwelff waren/ Dermassen wardt der abent mit Panckettirn dantzen vnd aller kurtzweil vertryben/

Das gestech vber die Schrancken/

Vff den Donerstag frue hyelt sich ein yder zu dem seinen das er den tag treiben wolt/ vnd als die stund vor mittag vor augen was das man vff die pane zychenn solte/ da kamen vff den Alten marckt bey Achtundzwentzig helmen zu dem gestech vber die Schrancke/ die jr Ritterspiel da vbten/ vnder welchen herr Johann von Breytenrode das best thete/ vnd den Ersten danck erlangt/ mit Neunundviertzig stangen/

Den Andern danck erlangt Philips Herr zu Egmunde mit Sechszunddreissig stangen/

Den dritten danck erlangt Eberhard Herr zu Yffelstein mit Achtundzwentzig stangen/

Diese drey Herrnn haben jre dänck vber die Schrancken erstochen/

Das Stechen der Oberlenndischen in hohen Zeugenn/

Der Eylffe Thurnir





Dergleichen hetten die Oberlenndischen Fursten Grauen vnd Herrn/ vff dem Neuenmarckt vor Mittag ein gestech in hohen Zeügen lassen zurichten vnd verordent zuhalten/ dahyn kamen bey Zwenunddreissig helmen/ vnd stachen byß in die vierdten stund/ in solchem stechenn erwarb den Ersten danck Gebhard Graue zu Seyne/

Den Anndern danck in hohen Zeugenn gewan Arnold Herr zu Rapoltstein/

Vnd den dritten danck in diesem stechen gewan Reynher Graue zu Hanaw/

Da was groß zu vnd abreiten von eim Platz zu dem andern/ an Fursten Grauen Herrnn Frawen vnd Junckfrawen/ den beyden Ritterspielen zuezesehen/ den Teütschen was das Welsch vnd Niederlendisch seltzam/ so was den Niederlenndern das Teütsch noch seltzamer/ darumb alle theyl mit jrem zuesehen offt abwechselten/ es wardt auch mit solchem zue vnd abreitenn vil vff die dänck verwett/ darjnn sich mancher Ritterlicher gesel trewlich arbeitet/ diß Rennen vnd stechen weret an beyden orten byß vmb die Eylffte stund/ da zoge yderman frölich wider an die herberg/ vnd zu der Malzeit/

Das Welsch stechen vnd Thurnirn
so nach Mittag gehalten wardt/

Vnd als es vmb Ein stund nach mittag wardt/ fyng das Ritterspiel wider an/ wan vff dem Neüemarckt het Graue Florentz ein Welsch gestech vnd Thurnir lassen zuerichten mit Sechsunddreissig helmenn/ die wol geschickt vnd lüstig gezyert waren/ vnder welchen den Erstenn danck erlanget Anthoni Herr zu Wassenar/

Den Anndern danck im Welschenn Thurnier erlanget Philips Graue zu Solms/

Vnd den Drittenn danck erlanget Alhardt Graue vnd Herr zu Fögn/

Der Oberlenndischen Fursten vnd Herrn gesellen stechen/

Dargegen hetten die Oberlendischen Fursten Grauen vnd Herrnn/ ein gesellen stechenn vff dem Altenmarckt mit Zwenundviertzig Helmenn/ das weret byß in die Vierdte stund/ in diesem gesellen stechenn erlangt herr Ernfried von Thörring den Ersten danck/ mit Achtunddreissig fellen/

Den Anndern danck erlanget Conrad Graue zu Hohenloe mit dreyunddreissig fellen/

Den dritten danck erlanget her Thüring von Eltz/ mit Einunddreissig fellen/

Zu solchem Ritterspiel was groß zue vnd abreitenn/ von allen theylen beyder geschlecht Mans vnd frawen persone/

wann den Oberlendern das Niederlendisch/ vnd den Niederlenndern das Oberlenndisch seltzam vnd frembde was/ darumb der tag byß vff den abent mit mancher hand kurtzweil vertrieben wardt/

Wie darnach der Abendtantz angefangen vnd gehalten wardt/



Als aber der Thurnir das Rennen vnd gestech alles sein ende erreychet/ byß zu dem Abentdantz darzu sich menigklich schicket/ das man die dänck außgeben solt/ macht man platz/ vnd gab erstlich fünff Fursten däntz auß/

Den Erstenn dantz gab man Phaltzgraue Conraden bey Reine dem Churfursten mit Hertzog Gotfrids gemahel von Brabant vnd Lotterick/

Den anndern dantz gab man Hertzog Gotfridenn von Brabant vnd Loterick/ mit Graue Baldeweins gemahel von Henegew/

Den Drittenn dantz gab man Hertzog Philipsen von Swaben/ mit Graue Philipsen gemahel von Flandern/

Den Vierdten dantz gab man Marggraue Otten von Italia Grauen zu Burgundien/ mit Hertzog Gösselins gemahel von Burgundien/

Den Fünfften dantz gab man Graue Florentzen von Holland als eim Wirt solcher gastung/ mit Hertzog Heinrichs gemahel von Limburg/

Vnd nach diesen fünff däntzen lyeß man außrüffen/ das man alle dänck wolt außgeben/ aber die Vier dänck der neüē

Thurnirvögt der vier Land solten die ersten sein / also wür-
den sy all in ordnung gestelt / da kamen Frawē vnd Junck-
frawen auch in ordnung mit denen die vff sy wartenn / vnd
gaben einem yden einen danck nach seinem verdienst /

Die dänck der Vier Thurnir-
vögt auß den vier Lannden /



Den Erstē danck gab herrn Alhards gemahel vō Geiß-
beck herrn Wilboldē vom Degenberg als eim Beyern/ das
der nun furohyn das Ambt eins Thurnirvogts im Lannd
zu Beyern solt verwesen/

Den Anndern danck gab Herrn Sigberts gemahel von
Aßpern/ herrn Hannsen von Hürnheym als eim Swabē/
das der solt ein Thurnirvogt sein des Lannds zu Swaben.

Den dritten danck gab herrnn Johannsen gemahel von
Heinßperg herrn Gryholphen von Wilhelmßdorff als eim
Franckenn/ das der nun furbaßhyn solt sein ein Thurnir-
vogt des Lannds zu Francken/

Den Vierdten danck gab herr Wilhelm von Erckels ge-
mahel/ herrnn Wilhelmen von Reiffenberg als eim Rein-
lender/ das er nun furbaßhyn sein solt ein Thurnirvogt des
Reinstrams/

Hernachvolgen die drey dänck so den
stichern in hohen zeügen gebē wardē/

Den Ersten danck gab Graue Florentzen gemahel von
Holland vnd Seeland Graue Gebhardē von Seyne/ das
was ein Kelbande dreyhundert guldin werth/ damit vereret
sy jne als den der das best in hohen Zeügen gethan vnd dar-
umb den Ersten danck erworben het/

Den Anndern danck gab Graue Johannsen gemahel von Namur herrn Arnolden Freyherrn zu Rapolstein/ das was ein guldin Ketten von zweyhundert guldin/ damit vereret sy jne/ als den der den anndern danck in hohen Zeugē erstochen het/

Den dritten danck gab Graue Walrabenn gemahel von Nassaw Graue Reynhardenn von Hanaw/ das was ein guldin Krantz mit hundert guldin behangen/ damit vereret sy jne/ als den der den dritten danck in hohen Zeugen erstechen het/

Hernachvolgen die drey dänncksodenen im Welschen stechen vñ thurniren geben warden/

Den Erstē danck gab Graue Geten gemahel vō Cleue/ herrn Anthonj von Wassenar/ das was ein guldin Kettenn von Dreyhundert guldin/ damit vereret sy jne als den der das best im Welschenn Thurnir gethan hette. damit er den höchsten danck erwarb/

Den Andern danck gab Junckfraw Johanna ein dochter Graue Heinrichs von Lützemburg/ Graue Philipsen von Solmsz das was ein guldin Cleynot von Zweyhundert guldin damit vereret die junckfraw jne/ als den der den Anndern danck im Welschen Thurnir erworben het/

Den dritten danck gab Graue Warmunds von Spanheyms gemahel/Alhardten Grauen zu Zörn/ das was ein heffclein von Hundert guldin/ damit vereret die Fraw den Herrn als den der den dritten danck im Welschen Thurnier erlanget het/

Die dänck deren im gesellen stechen würdenn nachvolgender weiß außgeben/

Den Ersten danck gab Graue Gebhards gemahel von Seyne/ herrn Ernfrid von Thörring/ das was ein Armband von Dreyhundert guldin/ damit vereret sy jne als den der in dem Teütschen gesellen stechenn mit Achtunddreissig fellen den höchsten danck erstochen het/

Den Anndern danck gab Graue Walraben von Gülch dochter / Graue Conradenn von Hohennloe/ das was ein halßband von Zweyhundert guldin/ damit die Junckfraw den Grauen vereret/ als den der im Teütschen gesellen stechen mit dreyunddreissig fellen den andern danck erstochē het/

Den dritten danck gab Graue Reynhards gemahel von Hanaw/ herrn Thüringen von Eltz/ das was ein Cleynot von hundert guldin/ damit die fraw den Ritter vereret/ als den der im Teutschen gesellen stechenn mit Einunddreissig fellen den dritten danck erlanget het/

Wie die drey dänck denen die vber die Schranckenn gestochen hetten außgeben würden/

Den Ersten danck gab Graue Otten vō Rauenspurgs gemahel/ herrn Johannen von Breytenrode/ das was ein Cleynot von Dreyhundert guldin damit vereret die Gräuin den Herrnn vereret/ als den der den höchsten preiß vber die Schrancken zustechenn/ mit Neünundviertzig stangen die er gebrochen/ erlanget het/

Den Anndern danck gab herr Johann von Breytenrods gemahel herrnn Philipsen von Egmünd/ das was ein Cleynot von Dreyhundert guldin/ damit vereret die fraw den Herrn als den der den andern preiß vber die Schräcken zu stechen mit Sechsunddreissig stangen die er gebrochen erlanget het/

Den dritten danneck gab Graue Heinrichs gemahel von Deckelburg/ herrn Eberhardenn von Yffelstein/ das was ein Cleynot von hundert guldin/ damit verert die Gräuin den herrn/ als den der den dritten preiß mit Achtundzwentzig stangen die er gebrochen erlanget het/

Nach diesen däncken gyng der dantz wider an/

Der Eylfft Thurnir

Nachdem nun die Ersten däntz dänck vnd alle ding gel-
vnd biß zum andern dantz vollendet waren / Da ward auch
verordnet wie die dänck außgeben weren also solliten auch die
däntz nacheinander geen / damit ein yder mit der Frawenn
oder Junckfrawē die jne mit einem danck vereret hett / sy da-
mit auch danncknbarlichenn zu vereren /

Also hett den erstenn dantz Graue Gebhart von Seyn
mit Graue Florentzenn gemahel von Hollandt / die jme
auch den ersten vnd erlichsten danck bracht het / Nachmals
dantzten alle die weicher dänck emphangen hettē / das dantzē
Panckettierenn vnd Jubilerenn weret also mit freüden die
gantze nacht hin biß gegen tag das man erst an die herberg
vnd zu der rüw kam /

Abscheydt des Thurnirs

Am freitag was der abschit des Thurnirhofs welcher ge-
thurnirt het das man dem einen Thurnirbrieue geben solt ir
ward aber vor mittag wenig emphangen / wan sich die vier
tag ydermā abgearbeit het darumb waren sy fro das sy rüw
haben möchtenn / aber nach mittag wurdenn die Thurnir
brieue fast erledigt / vnd am samstag früe schyden jung vnd
allt ab / außgenommen Graue Florentz vnd seine verwā-
then die blieben da den Samstag vnd den Sontag byß vff
den Montag vnd was dis die vrsach / Nachdem der Thur-

nier nach Fürstlichen eren gehalten vnd volendet was/ darzu Burgermeister Rathe vnd alle Gaffeln oder Zünffte der Stat Cöln gutwillig vnd behylfflich geweſt warenn/ was billich ſolchs danckbar zuſein/ lůde darumb Burgermeiſter vnd Rathe vff den Süntag zu gaſt vnd was frölich mit jnē. ſchanckt auch einer yden Gaffeln oder Zünfft ein Wagē vol wildprets vnd ein wagen mit wein/ das ſy damit frölich weren vnd ſeiner dabey gedencken ſolten/ alſo waren ſy den tag frölich mit aller kurtzweil/ aber vff den abent lůden Burgermeiſter vnd Rathe Graue Florentzen mit ſeiner gemahel/ ſambt ſeinen Grauen Herrn vnd aller Ritterſchafft/ zu einē Pancket vnd abentdantz/ daruff ſy den Grauen vnd die ſeinen ſo erlich hylten/ das die ſeinen bedaucht/ das Cöln nit ein Stat ſunder ein Vorhof des Paradeiß were/ Darumb die Stat Cöln von den Hollendern vff das mal den namen erlangte/ das ſy ein Tron were aller Oberlendiſchen Land/

Als nun die Fürſten Grauen Herrn Frawen Junckfrawen vnd yder meniglich/ den abent mit freůden vnd aller kurtzweil vertrieben hetten/ ryete der Graue den Abent mit ſeinem gemahel ab in ſein herberg/

Wie Graue Florentzen gemahel zu Cöln auſzryte/

Vff den Montag frue blyeß man vff zu reyſzenn/ da ſolt Graue Florentzen gemahel vmb die acht ſtund vff den pferden geweſt ſein/ aber der abent het ſy vmb zwůe ſtund lenger verhalten/ das ſy erſt in der zehenden ſtund vff was/ alſo ryte

sy zu Cöln mit Sechshundert pferden auß/ vnd het Sechßehen weisser Enngliſcher Zelter/ mit funffzehen vergülten Kammerwagen/ darinn frawen vnd junckfrawen saſſenn/ one annder köſtlicheit einer Keyſerin wol gleich geſyret/ vnd zoge den abent gen Theüern/

Graue Florentz ryte nach mittag zu Cöln auß/

Darnach vmb den Mittag blyß man wider vff/ da wolt Graue Florentz auch reiten/ alſo kamen die von Cöln mit Zweyhundert pferdenn/ vnd wolten den Grauen beleyten/ das sy keynem Fürſten zum Thurnir nye gethan hetten/ vñ als er vffſaß/ het er seins eygenn Zeügs wol Sechßhundert pferd/ an guten Grauen Herrnn vnd Ritterſchafft/ one die mit der Gräuin vorhynweg waren/ damit er vor allen andern Fürſten in groſſem bracht zu Cöln außryte/ darumb ein gemeyne ſage vnder dem gemeynen man in Cöln was Graue Florentz von Holland ſolt Römiſcher Keyſer sein/ der wyſt seinen ſtade nach Keyſerlichen eren zuerhalten/

Der zwelfft Thurnir zu Nürmberg gehaltē dz c lxxij blat

Heinrich der Sechst seins namens Römischer Keyser Künig zu Neapolis Sicilia vnd Sardinia/ Hertzog zu Swaben/ hat den zwelfftē Thurnir gen Nürmberg an die Pegnitz gelegt/ vnd da gehalten/

Wilbold vom Degenberg Thurnirvogt des Lannds zu Francken/





Hanns võ hürnheim ritter thurnirvogt des lands zu Swabē



Ortolph von Wilhelmszdorff Thurnirvogt des Lands zu Francken/





Wilhelm von Reiffenberg Ritter Thurnirvogt des Reinstramsz.



Das Secret vnd das Haubtwappenn der Keyserlichen Reichßstat Nürmberg/ darjnn der Zwelffe Thurnir mit großem lob gehalten wardt/





Hernachuolgendt stet der Zwelfft Thurnir der jm Reich furgenommenn wardt von Keyser Heinrich dem Sechsten / vnd gen Nürmberg gelegt auch alda gehalten jm jare des heyls alß mã schreyb nach Cristi vnsers lieben herrn geburt Dusent Hundert Acht vndneüntzig jare.

Heinrich der Sechst seins namẽs Römischer Keyser König zu Neapolis Sicilia vnd Sardinia Hertzog zu Swaben ein sone des ersten Keyser Fridrichs legt gemelten Thurnir vmb dreier vrsachẽ willen gen Nürmberg die erste was das er der meinũg were sich etlich zeit aus dẽ Reich zu thun sein Erbreich vnd Fürstencũb auch in ein regement zu bringen vnd die zu friedẽ zu stellen, damit im Reich vnd sein Erbländen nichts versaumpt wurd. die ander was etlich Fürsten jm Reich noch nit mit jme einziehẽ wolten die widd seinen vatter Keyser Fridrich gewest warẽ welche er gern gütlich widder in des Reichs gehorsam bracht het, die drit vrsach was das Nürmberg in kurtzen jaren davor durch die Keyserlichen krieg vnd zwydrachten zwischẽ vatter vnd Sone hart verderbt vnd geschleifft wardt /

Vmb gemelter vrsach willen lyeß Keyser Heinrich diesen Thurnir gen Nürmberg legen, schrieb daruff den Lanndsässen daherumb gesessen, das sy denselben bestelten vnd außschriebenn, daruff sy sechß zu einem Außschuß verordenten /

die gen Nürmberg reiten vnd alle ding bestellen soltenn/ das waren mit namen die nachvolgenden/

Herr Wilhelm von Grünbach Ritter/
Herr Wolff Füchß der Elter Ritter/
Arnold von Schaumberg/
Heinrich von Ehenheym/
Friderich von Seinßheym/
Wolffram vom Rotenhane/

Diese Sechs ryten als werber vnd vorreyser auß beuelh Keyserlicher Maiestat vnd der Ritterschafft des Lands zu Francken gen Nürmberg vnd zeygten das furnemen Keyserlicher Maiestat/ einem Erbern Rache an/ welchs Burgermeister vnd Rache (das sy also von gemeins nütz wegen gnediglich bedacht würden) von Keyserlicher Maiestat vnd den werbern anstat der Ritterschafft zu Francken/ mit vnderthenigem gutem willen vnd zu danck annamen/ vnd sagten daruff gemelten werbern zue/ alle freyheit ordnūg gleydt vnd was jnen zu solchem Ritterspiel not sein wurde mit erbietung jnen jres vermögens in aller anstellung behylfflich zu sein/ Daruff die vorangezeigten Sechs/ herbergē Thurnir platz gleydt vnd alles das bestaltenn/ so zu solchem Triumph vnd Ritterspiel dyenet/ vnd als sy alle ding geordnet vnd wol versehen hettē/ beschlüssen sy mit denen vō Nürmberg/ das sy den Thurnir in namen Keyserlicher Maiestat außschreiben wolten/ als dann geschahe/ schrieben daruff gemelten Thurnir auß/ vnd lyeßenn den nach alter löblicher herbrachter freiheit vnd gewonheit allenthalbē in des heiligē

Reichs vier Landen berüffen vnd verkünden / besunder iren herrnn vnd guten freunden den Thurnirsgenossenn / Also welcher gemelten Thurnier besuchenn wolt / der möchte vff negsten Süntag nach vnnser lieben Frawenn Liechtmeß tag des jars Tausent hundert Achtundneüntzig zu Nürmberg an der herberg erscheinen / da würd man am Montag darnach vfftragen vnd beschawenn / sich auch bereiten vnd vff den Dinstag nach gelegenheit der sach Thurniren /

Nachdem aber die Keyserlich Maiestat etlich Fürstenn vnd Stende / in sundern geschefftenn des gemeynen Reichs nütz / zu jrer Mayestat der vertagtenn Thurnirs zeit / gen Nürmberg erfordert het / das gab vrsach die herbergen soviel neher zusammen zu rückenn doch wardt ein yder nach seinen eren wol gewyrtt vnd beherbergt darumb diesen Thurnir nachvolgend Fürsten Grauen Freyherrn Ritter vnd die vom Adel all in eygner Persone besücht habenn / vnd synde selbst gerytten /

Die namen der Fürsten so bemelten Thurnier selbst besücht haben /

Heinrich Hertzog zu Sachsenn vnd Beyern / gnannt der hoffärttig /
Friderich Hertzog zu Beheym /
Ludwig Hertzog in Beyern /

Der Zwelffe Thurnir

Wentzlaw Marggraue zu Merhern/
Lützelman Hertzog zu Deck/
Herman Landgraue in Doringen/
Berchtold Hertzog zu Meron/
Conrad Marggraue zu Laußnitz vnd Graue zu Rochlitz
Rüdolph Marggraue zu Baden/
Heinrich Marggraue zu Rümßperg/
Wernher Marggraue zu Hochberg/
Poppo Graue vnd Herr zu Hennenberg/

Die Grauen/

Arnold Graue zu Cleue/
Gerlach Graue zu Naſſaw/
Friderich Graue zu Gramünd/
Lamprecht Graue zu Feringen/
Berchtold Graue zu Vochburg/
Heinrich Graue zu Rineck/
Berchtold Graue zu Hohenbogen/
Albrecht Graue zu Dülkingen/
Altman Graue zu Abenßberg/
Reynhard Graue zu Hanaw/
Diterich Graue zu Hall/
Ludwig Graue zu Phyrdt/
Berchtold Graue zu Lechßmünd/
Albrecht Graue zu Wercheym/
Conrad Graue zu Moßperg/
Rüdolph Graue zu Montfurt/
Gebhard Graue zu Hirſchberg/

Friderich Graue zu Freyburg/
Eberhard Graue zu Dornberg/
Heinrich Graue zu Werdenberg/
Gebhard Graue zu Rotteneck/
Johann Graue zu Helffenstein/
Berchtold Graue zu Graysspach/
Gebhard Graue zu Hohenloe/
Vlrich Graue zum Steyn vff dem Norggaw/
Sigmund Graue zu Gleichen/
Johann Graue zu Castel/
Conrad Graue zu Weissenhorn/
Philips Graue zu Hohendrüchadung/

Die Freyherrnn/

Heinrich Reüss Freyherr zu Blawen/
Wang Freyherr zu Heydeck/
Gochard Freyherr zu Weinsperg/
Philips Freyherr zu Brauneck/
Gotfrid Freyherr zu Lympurg/
Eberhard Freyherr zu Wittelsbach/
Wolff Freyherr zu Breüberg/
Sigmund Freyherr zu Hüssperg/
Endres Freyherr zu Daün/
Heinrich Herr zu Kammerstein/
Friderich Herr zu Erbach/
Gebhard Herr zu Grindlach/

Mit diesen angeseygten Fursten Grauen Freyherrnn

mitsambt der Ritterschafft vnd denen vom Adel so solchen Thurnir besuchten/was jr aller zusammen bey Sechßhundert vnd zwentzig helmen/die lyssen auch alle vfftragen vnd beschawen/in meynung zuthurnirn/damit warde der helm zuuiel in einen Thurnir/also würden sy in zwen Thurnier getheylt/der Erst solt vff den Dinstag nach mittag vnd der annder vff den Mitwoch vor mittag gehalten werdē/damit man sich nach mittag zu anndern Ritterspielen auch rüsten möchte/

Die verordenten des Rachs zu Nürmberg

Damit nun alle sach destbaß zuegyng/vnd die frembden gesterlich vnd wol gehalten würden/hetten Burgermeister vnd Rathe der Stat Nürmberg/in sunderheit Römischer Keyserlicher Maiestat zu eren vnd gefallen/auch der löblichen Ritterschafft im Reich vnd dem Adellichen Ritterspiel des Thurnirs zu fürderung vnd gutem/zwelff persone von alten Adellichen erbern geschlechten der zeit in der Stat Nürmberg wonhafft verordent/den Ambtleütē des Thurnirs in jrem beuelh vnd was jnen darzu von nöten/behylfflich vnd fürderlich zusein/vnd synd diß dieselben zwelff/

Friderich Haller Haubtman/
Sebald Waldstromer Jegermeister/
Wilhelm Koler Forstmeister/
Niclas Pfintzing Hanns Ebner Bilgram von Eib
Sebald Volckheymer Ernst Gründherr/
Heinrich Müffel Hildbrandt Haller/
Wolfgang Tücher Lorentz Holtschücher/

Diese Zwelff waren (als obstet) zu den Thurnirvögten vnd aundern Ambtleuten des Thurniers verordent/ das sy alle notturfft vnd was zu solchen eren fürdern möchte/ bestellen/ vnd daselbig dann der obgnant Ernst Gründherr als der Stat Nürmberg Bawmeister ferrer außrichtenn vnd verschaffen solt/ damit gantz keyn mangel an jnen erfunden würde/ vnd ob etwas weiters an sy gelangte das in jrem benelh nit were/ solten jr zwen hynder sich heim erbern Rathe anbringen/ vff das nichts vergessen oder vnderwegen blieb zu diesen eren dienlich/

Hernach benent volgen die zwelff vom Adel so auß den vier Lannden des Thurnirs zu einem Außschüß gewelt vñ verordent würdē.

Als nun der bestymbt tag des Thurnirs kame/ vñ menigklich an der herberg was/ verordenten sy auß den vier Landē auß ydem Land drey/ die alle Ambt des Thurnirs besetzen vnd versehen solten/ damit dieselbigen vermöge Thurniers freyheit vnd wie von alter herkommen/ gehalten vnd vnuerändert gehanthabt würden/ vnd synd dyß nachgeschrieben dieselben zwelff mit namen/

Von Beyern erwelten sy herrn Wilhelmenn von Hülberg als ein Künig vnd Thurnirvogt/ vnd gaben jme zwen zu nemlich Sygbotten von Barßperg vnd Wolffenn von Paülßdorff/

Vom Reinstrame erwelten sy herrnn Heinrichen von Staffel als ein Künig vñ Thurnirvogt/ vnd gaben jme zue Reynharden von Stockheym vnd Wilhelmen von Feürbach/

Von Swaben erwelten sy herrn Hanns Friderichē von Frydingenn als ein Künig vnd Thurnirvogt/ vnd gaben jme zue Niclasen von Eppingen vnd Wolffenn von Halweil/

Von Franncken erwelten sy herrnn Wolffen Füchs als ein Künig vnd Thurnirvogt/ vnd gaben jme zu Friderichen von Ehenheym vnd Heinrichen von Lenntersheym/

Diese zwelff sassen zusammē vnd verordenten alle Ambt was des Thurnirs notturfft erfordert/

Wie sy erstlich die Personen zu der Schaw des Thurniers ordenten/


Stilla
bo

Damit fyngen sy an vnd verordenten auß den vier Landen Acht Rittermeßig man zu der schaw/ auß ydem Land zwen/ ein alten vnd ein jungen/ die den Frawen vnd junckfrawenn zu der Schaw vorgyngen/ mit sambt andern darzu gehörigen personen/ als Ernhold vnd Perseuanten/

Von Swaben erwelten sy Hanns Heinrichen von Anweil fur ein alten/ vnd Heinrichen von Bach fur ein jungē/

Vom Reinstram erwelten sy herrn Wernherr von Pirmont fur ein altenn/ vnd Johannen von Schöneck fur ein jungen/

Von Beyern erwelten sy Heinrichen von Ramßperg fur ein alten/ vnd Georgen Haußner fur ein jungen/

Von Francken erwelten sy Philipsen von Gütenberg fur ein Altenn/ vnd Friderichen vom Reitzenstein fur ein jungen/

Diesen Achten was der beuelh geben/ das sy in der schaw alle Wappen Cleynot vnd Kobercheüer besehen/ vñ sich der mit Ernholden vnd Perseuanten erkundigen solten. welche gest weren außerhalb der vier Land/ dieselben weiter hynd sich anzubringen/

Wie darnach Zwelff Frawen vnd Junckfrawenn zu der Schaw erwelt würden wie von alters/



Erstlich erwelten sy von Beyern herrnn Wilbolds von Preissing ehliche hauszwirttin/ geborne võ Hilckerszhauszẽ.

Auch fraw Angnes geborne von Greiffenberg ein nachgelaszne wittib Conrads von Berbing/

Vnd Junckfraw Margretha herrnn Dypolts dochter von Messenhauszen/

Vom Reinstram erweltē sy herrn Heinrichs von landsz-
pergs ehliche wirttin/ ein geborne Fraw von Lösenich/
Auch Fraw Hylgart geborne von Ratzumhausz/ ein nach
gelaszne wittib herrn Wilhelm Hyrten von Saulnheym/
Vnd Junckfraw Anastasia geborne von Ingelnheym/

Von Swabenn erwelten sy Fraw Adelheyd herrn Al-
brechts von Ahelfingenn ehliche hauszwirttin/ geborne von
Hacholting/
Auch fraw Gütta geborne von Westerstetten/ ein nachge-
laszne wittib herrn Philipsen Stürmfeders/
Vnd Junckfraw Anna geborne von Gündelszheym/

Vnd von Franncken erwelten sy Fraw Ditburga ein
ehliche hauszwirttin herrn Johannsen von Wirszpergs ge-
borne von Stettenberg/
Auch Fraw Anna geborne von Stetten/ ein nachgelaszne
wittib herrn Wilhelms von Streitberg/
Vnd Junckfraw Walpurg ein dochter herrn Wilhelms vō
Reinstein/

Mit diesen ytztbenanntten erwelten Frawenn Witben
vnd Junckfrawenn auch anndern verordenten personen/
wardt die Schaw des Thurnirgezeügs vnd der helm orden-
lich gehalten vnd volbracht/

Welche in dem Ersten Thurnir
zu Grieszwertteln vnd zwischen
die Seyl verordent wurden/

Nachdem die Schaw vnd annders zum Thurnir verordent was/ erwelten der Außschuß zum Erstenn Thurnier auß den vier Lannden von ydem Land einen zu eim Grieß werttel/ vnd einen zwischen die Seyl/

Erstlich erwelten sy vom Lannd zu Swabenn/ herrnn Eringen von Entzberg zu eim Grießwerttel/ vnd Friderichen von Bernfelß zwischen die Seyle/

Vom Reinstram erwelten sy Heinrichen von Helffenstein zu eim Grießwerttel/ vnd Arnolden von Flerßheym zwischen die Seyl/

Von Beyern erwelten sy herrnn Leonhardenn von der Kürn zu einem Grießwerttel/ vnd Johann Früemesseln zwischen die Seyl/

Von Francken erwelten sy herrn Diterichē vō Düngfeld zu einem Grießwerttel/ vnd Wolffenn von Redwitz zwischen die Seyl/

Welche zum anndern Thurnir zu Grießwertteln vñ zwischē die seyl verordent würdē/

Zum andern Thurnier der vff den Mitwoch vor mittag gehalten werden solt/ sindt die nachgnantten zu Grießwerteln vnd zwischen die Seyl verordent worden/

Erstlich wardt von Beyern erwelt/ herr Alhardt von

Ramßperg zu einem Grießwerttel/ vnd zwischen die Seyl herr Gotfried von Waldaw/

Vom Reinstram erwelten sy herrnn Emmerichen von Cronenberg zu einem Grießwerttel/ vnd Johann Beyrn von Bopparten zwischen die Seyl/

Von Swabenn erwelten sy herrnn Sweighardten von Hacstat zu eim Grießwerttel/ vnd Conradenn von Zülnhardt zwischen die Seyl/

Von Franncken erwelten sy Jobsten vom Egloffstein zu eim Grießwerttel/ vnd Kilian von der Kere zwischen die Seyl/

An dieser Schaw würden nachvolgend Sechs helm außgestelt/

Einer von Herttenberg
Einer von Neideck
Einer von Steynaw
Einer von Hohenstein/
Einer von Hoheneck/
Ein Geyßling/

Theylung im ersten Thurnir der Fursten/

Heinrich Hertzog zu Sachsen vñ Beyern gnät d hoffärtig
Friderich Hertzog zu Beheym/
Berchtold Hertzog zu Meron/
Herman Landgraue in Düringen/
Rudolph Marggraue zu Baden/
Poppo Graue vnd Herr zu Hennenberg/

Die Grauen/

Gerlach Graue zu Nassaw/
Berchtold Graue zu Bogen/
Friderich Graue zu Gralamünd/
Berchtold Graue zu Vochburg/
Ludwig Graue zu Phyrdt/
Conrad Graue zu Dosszperg/
Reynher Graue zu Hanaw/
Rüdolph Graue zu Vontfurt/
Friderich Graue zu Freyburg/
Johann Graue zu Helffenstein/
Heinrich Graue zu Werdenberg/
Gebhard Graue zu Hohenloe/
Conrad Graue zu Weissenhorn/
Philips Graue zu Hohendrüchading/

Die Freyherrn/

Heinrich Reüss Freyherr zu Blawen/
Gotfried Freyherr zu Lympurg/
Gothard Freyherr zu Weinsperg/
Wolffgang Freyherr zu Breüberg/
Erhard Freyherr zu Wittelsbach/
Heinrich Herr zu Rammerstein/
Gothard Herr zu Flügling/

Mit diesen hieuor angezeigten Fursten Grauen Freyherrn auch anndern Rittern vnd Edeln/ würden bey dreyhundert vnd zehen helmen in den ersten Thurnir getheylt/

Der Zwelffte Thurnir
vnd volgt hernach die theylung des anndern Thurnirs/

Die Fursten/

Ludwig Hertzog in Beyern/
Wentzel Marggraue zu Merherrn/
Lützelman Hertzog zu Deck/
Conrad Marggraue zu Laußnitz vnd Graue zu Rochlitz
Wernher Marggraue zu Hochberg/
Heinrich Marggraue zu Rümßperg/

Die Grauen vnd Freyherrn/

Arnold Graue zu Cleue/
Lamprecht Graue zu Veringen/
Diterich Graue zu Hall/
Heinrich Graue zu Reineck/
Berchtold Graue zu Lechßmünd/
Albrecht Graue zu Dütlingen/
Eberhard Graue zu Dornberg/
Albrecht Graue zu Wertheym/
Vlrich Graue zum Steyn vff dem Norggaw/
Johann Graue zu Castel/
Aleman Graue zu Abenßperg/
Sigmund Graue zu Bleichen/
Gebhard Graue zu Hirschperg/
Berchtold Graue zu Grayßpach/
Gebhard Graue zu Roteneck/
Mang Freyherr zu Heydeck/

Philips Freyherr zu Braůneck/
Sigmund Freyherr zu Hůtzperg/
Endres Freyherr zu Daůn/
Friderich Herr zu Erbach/
Eberhard Herr zu Gründlach/

Das also in diesen Thurnir mit vorgeschrieben Fursten Grauen Freyherrn/auch andern Rittern vnd vom Adel/ bey Dreyhundert vnd Zehen helmen gecheylt würden/

Wie der Erst Thurnir vff den Dinstag nach mittag gehalten ward/



Der Zwelffe Thurnir

Als nun der Dienstag vorangen was vnd die Thurnier gecheylt warenn/ das meniglich wüst wann er reiten solt/ da blyß man zu rechter tagzeit vff in die Schrancken zureiten/ also kamen die so vff das mal zuthurniren beschey den waren. vnd als die stund außschlüge gyngen die Schrancken zue/ darnach blyß man vff zum Thurnir/ vnd warden die Seyl abgehawen/ damit fyng der Thurnir an/ vñ wert bey zweyen stunden/ da blyß man wider vff/ vnd lyßen die Thurnirer die Kolben fallen/ gryffen zu den Swerdtern vnd hywen einannder die Cleynot ab/ da gyengen die Schranckenn vff vnd was der Thurnir gehalten/

Mit diesen nachvolgenden hat man im Ersten Thurnir gethurniert/ sy geschlagen vnd emphangen/

Reynhard von Bernßaw
Wolff Rüde der Elter/
Reichard von Reischach
Albrecht von Rytheym
Wolff Haußner
Gothard von Bonschydt/
Leonhard von Maxelreyn/
Diterich von Freüdenberg/
Contz von Hattenrode/
Ludwig von Lüchaw/

Der Annder Thurnir der vff den Mitwoch vormittag gehaltē ward/

Vff den Mitwoch vor Mittag schickt sich meniglich zum anndern Thurnier/ vnd als man zu früer tagzeit vffblyeß zoge ein yder der Thurnirn wolte in die Schrancken/ blyß man zum andern mal vffblyß/ da gyngen die Schrancken

zue/alſo blyß man vff zum Thurnir/da hyewenn die verordenten die Seyl ab/damit gyng der Thurnier an vnd wert bey zweyen ſtunden/darnach als wider vffgeblaßen wardt/ lyeßen die Thurnirer jre Kolben fallen/vnd gryffen zu den Swerdtern hyewen einander die Cleynot ab/in dem gyngen die Schrancken vff/da was der Thurnir auch gehalten/

Die nachgeſchrieben hat man im Anndern Thurnier geſchlagen vnd emphangen/

Heinrich vom Wolffſtein
Heinrich von Betterßheim
Paulus Leitenbeck/
Friderich Nothafft
Criſtoffel von Mülheym
Diterich von Phalheym/
Johann von Hohenſtein/
Conrad von Thann/
Sigmund von Eichelberg/
Geörg von Gilclingen/
Ernſt von Hoffwardt/

Wie in hohen Zeügen auch ſunſt gerent vnd geſtochen werdē ſolt/

Da nun beyde Thurnir gehalten wardenn/kamen nach mittag etliche/die ſich bereiten vnd vff den Donerſtag eins theyls in hohen Zeügen vnd die anndern ſunſt Rennen vnd ſtechen wolten/vff die bane.es gyeng aber jr Geſtech nit fur ſich/wann die Keyſerlich Maieſtat het vff denſelben Donerſtag ein verſamlung der Fürſten vnd Herrn/da wardt ein groſſer vfflauf in der Stat/das die Burger die Thore zueſperten vnd die Thürn beſatzten/es wüſt aber nyemant was

das verursacht/ byß vff den abent spat da reyt Hertzog Heinrich von Sachßenn vnd Beyern zum Thore auß/ der was dieser vffrüre ein vrsach geweſt/ vnd als er hynweg kame da wardt alle sach gestilt vnd nydergelegt/ also hyelt man nach der malzeit den abent dantz/ aber der Keyser kame nit darzu/

Da nun alle sach gestylt vñ das nachtmal gehalten was/ rüst sich meniglich zum Abent dantz/ vnd als die Fürstenn Grauen Freyherrnn Ritter vnd der Adel in großer anzal zu solcher freud vnd kurtzweil erschynnen/ dergleichen frawen vnd Junckfrawenn in großer menig da waren/ da rüffet man ein stylle/ vnd wurden die neüen Thurnirvögt der vier Lannde/ die furbaßhyn biß zum negsten Thurnir vögt sein vnd bleiben solten/ am ersten angeseygt vnd offenlich außgerüffen/ wie dieselben Thurnirvögt mit namen hernach benannt syndt/

Herr Syghard von Leübelfing der solt furohyn Thurnirvogt des Lands zu Beyern sein/

Herr Ernst von Staffel der solt furohyn Thurnirvogt des Lands zu Swaben sein/

Herr Johann von Angelnheim der solt furohyn Thurnirvogt des Reinstrams sein/

Herr Ludwig von Redwitz der solt furohyn Thurnirvogt des Lands zu Francken sein/

Wie man darnach anfyng zudantzen/



Also gab man den Erstenn dantz Hertzog Friderichen von Beheym/mit Hertzog Berchtolds gemahel von Me-
zon/

Den Anndern dantz gab man Hertzog Ludwigen von Beyern/mit Landgraue Hermans gemahel võ Düzingẽ/

Dẽ drittẽ dantz gab man Marggraf Wentzeln võ Nerherzn mit Burggraue Friderichs gemahel võ Nürmberg.

Den vierdten dantz gab man Landgraue Herman von Düringen/mit Hertzog Lützelmans gemahel von Deck/

Den Fünfften dantz gab man Hertzog Lützelman von Deck/mit Frawen Sophia gebornen Fürstin von Beyern Graue Poppen gemahel von Hennenberg/

Den Sechsten dantz gab man Marggraue Conraden von Laußnitz/mit Frawen Anastasia ein dochter Hertzog Lützelmans von Deck/

Den Siebenden dantz gab man Hertzog Berchtolden von Zeron/mit Marggraue Wernhers gemahel vō Hochberg/

Den Achtenn dantz gab man Marggraue Rudolphen von Badenn/mit Graue Friderichs gemahel von Glamünd/

Den Neündten dantz gab man Mgrggraue Heinrichen von Rümßperg/mit Graue Gerlachs dochter vō Naſſaw/

Den Zehenden dantz gab man Marggrane Wernherrn von Hochberg/mit Graue Heinrichs gemahel vō Reineck.

Den Eylfften dantz gab man Graue Poppen vō Hennenberg/mit Graue Berchtolds gemahel von Hohennbogen/

Als nun die Fursten alle jre vordäntz gehabt hettē/würden auch die Grauen vnd Herrn ein yder nach seinem stand

mit vordäntzen vnd anndern freüden geeret vnd versehenn/ das also der abent mit allen freüden vnd kurtzweil vertryben wardt/ byß zu ende des Thurnirhoffs/

Bey diesem Keyserlichen Tryumph vnd Thurnierhoue synd gewest mit Keyserlicher Maiestat Dreyzehen Fürsten Neünundzwentzig Grauen/ Dreyzehen Freyherrn Achtundsechtzig Ritter/ vnd bey Vierhundert Siebenund neüntzig Edelnn/ die alle in diesem Thurnir selbst gerytten vnd den besucht haben/ one annder Grauen Herrnn Ritter vnd vom Adel/ die als Dyener der Fürstenn Grauen vnd Herrn vff gemeltem Thurnirhoue gewest synd/ vnd nit gethurnirt haben dar auch ein groß anzal gewest ist/

Vff diesem Thurnirhoue synd auch gewest sieben Fürstin mit jren Frawenzymmern/ auch Funffzehenn Gräuin/ Sechs Landfrawen/ vnd ob Hundert Achtundviertzig geschmückter Frawen vnd Junckfrawen vom Adel/

In diesem Thurnir haben nachbenannte Sechßundviertzig vom Adel die Ambter des Thurniers gehabt vnd getragen/

Die Ritter/

Herr Wilhelm von Grünbach Ritter/
Herr Heinrich von Staffel Ritter/
Herr Hanns Friderich von Frydingen Ritter/
Herr Wilhelm von Hülberg Ritter/
Herr Wolfgang Fuchß Ritter/

Der Zwelffte Thurnir

Herr Wernher von Pirmont Ritter/
Herr Ernig von Entzberg Ritter/
Herr Leonhard von der Kürn Ritter/
Herr Diterich von Thünfeld Ritter/
Herr Alhard von Barsperg Ritter/
Herr Gotfrid von Waldaw Ritter/
Herr Emmerich von Cronenberg Ritter/
Herr Sweigher von Hatstat Ritter/
Herr Syghard von Leübelfing Ritter/
Herr Ernst von Staffel Ritter/
Herr Johann von Ingelnheym Ritter/
Herr Ludwig von Redwitz Ritter/

Die Edeln/

Sygboth von Barsperg
Arnold von Schaumberg
Wilhelm von Feürbach
Heinrich von Seinsheym
Niclas von Epting
Wolff von Halweil
Wolff von Ehenheym
Johann von Schöneck
Georg Haüssner
Friderich vom Reitzenstein
Friderich von Bernfelss
Wolfgang von Redwitz
Conrad von Zülnhardt
Jobst vom Egloffstein
Wolff von Paulsdorff/
Friderich von Ehenheym/
Reynhard von Stockheym/
Wolff vom Rotenhane/
Heinrich von Lendersheym
Hanns Heinrich võ Anweil/
Heinrich von Bach/
Heinrich von Ramsperg/
Philips von Gütemberg/
Heinrich von Helffenstein/
Arnold von Flersheym/
Johann Frümessel/
Johann Beyer võ Boppar-
Kilian von der Kere/ (ten

Wie Burgermeister vnd Rache der Stat Nürmberg/ Fürsten Grauē Freyherrn Ritter vnd alle vō Adel so diser zeit zu Nürmberg waren/ zu einem Bancket od abent mal offenlich chetten laden vnd berüffen/

Als nün vff den gemelten donerstag zu nacht die Thurnir däntz vnd annder kurtzweil zu solchen eren gehörende so viel sich der zeit zum Thurnir gezymbt jr end erreycht hetten lyssen Burgermeister vnd Rache zu Nürmberg/ Fürsten Grauen Freyherrn Ritter vnd die vom Adel/ mitsambt Frawen vnd Junckfrawē die dazugegen versammelt waren/ vnderchenigs fleiß bitten/ das sy sich der kleynen zeit byß vff negstkünfftigen Süntag nit verdrossen lassenn vnd bey jnen verharrenn/ wolten/ sy Keyserlicher Maiestat vnd gemeyner Ritterschafft zu vnderchenigem gefallen vnd eren/ ein malzeit vnd däntz halten/ were daruff jr vnderchenig vñ dienstlich freuntlich bit/ jr aller gnaden gunst vnd freuntschafft wolten Keyserlicher Maiestat zu vnderchenniger vnd jnen angenemer wilfarung/ solche kurtzweil vnd freud meren vnd volenden helffen/ dargegen sy vrbüttig/ solche vmb jr gnaden gunst vnd freuntschafft sambtlich sunderlich vnd gegē einem yden seins stands/ vnderchenigklich mit sunderm gunst vnd gutem willenn/ alzeit zuuerdynen beschulden vnd vergleichen/

Wie der Keyser Fürsten Grauen vnd Herrn zu Nürmberg verhylt/

Vnd die von Nürmberg hettenn solche ladung vff dem Danntzhauß offenlich lassen berüffen vnd ansagenn/ aber doch zuuor die Keyserlich Maiestat vffs vnderthenigst gebetten/ die Fursten Grauen vnd Herrn mit anndern geschefften byß vff den Süntag zuuerhalte. als dann geschach/ wan der Keyser het mit den Fursten auch anndern Stenden des Reichs zwüe versamlung/ eine vff den Freitag vor mittag/ vnd die ander nach mittag/ vñ vff den Sambstag nach mittag wardt die sach erst endtlich beschlossen/ also das die Fursten Grauen vnd Herrnn in guter anzal den Süntag auch zu Nürmberg blieben vnd verhartten/ aber das Frawennzymmer zoge fast alles hynweg/ aber doch one die gemeyn ladung lüden die vom Rathe der Stat Nürmberg mitler zeit fast alle Fursten Grauen vnd anndere Stende des Reichs sunderlich/ besuchten vnd baten sy eygner persone von hauß zu hauß in allen herbergen/ souiel jrer da behartten/

Wie die Malzeit vff den Süntag angefangen vnd gehalten wardt/



Als nun der Suntag vor augen was/ warttettē die Fürstenn Grauen Herznn Ritter vnd vom Adel Keyserlicher Maiestat vff den dienst/ als die zu der Malzeit ryte/ vnd da das wasser geben wardt/ setzt man die Keyserlich Maiestat

Der Zwelfft Thurnir

oben an einer langenn Taffel/ vnd neben jrer Maiestat ein Fraw/ darnach saßen Acht Fursten an derselben Taffel/ der yder ein Fraw oder Junckfraw neben jme sytzen het/

Wie die annder Taffel besetzt wardt/

An der andern Taffel vndter Keyserliche Maiestat ein kleynen weg herab/ saßen zu der rechten hand an einer langē Taffel zwelff Grauen/ der yder auch ein Fraw oder junckfraw neben jme sytzen het/

Die dritt Taffel/

Gegenn der negsten Taffel vber vff der lyncken seiten/ aber ein lange Taffel der negsten Taffel gleich/ daran saßen Zwelff des Keysers Rethe/ der yder auch ein Fraw oder Junckfraw neben jme sytzen het/

Die vierdt Taffel/

Vndter der Drittenn Taffel vff der rechten seiten herab/ stund aber ein Taffel den andern an lenge vnd grösse gleich/ daran saßen auch zwelff Grauen vnd Herrn/ mit Frawen vnd Junckfrawen/

Die fünfft Tafel/

Daran saßen vndter des Keysers Rethen herab/ Zwelff Ritter vnd Edeln/ des Keysers Cammer Ambtleut/ auch mit Frawenn vnd Junckfrawenn besetzt/ wie die anndern Tafeln/

An der Sechsten Tafel/

Zu hynderst im Sale nach der zwerch gegen Keyserlicher Maiestat vber/ stund ein lange Tafel vnder augē des Keysers/ daran saßenn Burgermeister vnnd Rathe der Stat Nürmberg/

Darnach waren noch zwen anderer Säle verordent wie nachstet/

Weiter waren in eim Sale verordent sechß langer Tafeln wie in dem Keyserlichen Sale/ daran sassen ob Anderhalbhundert personen an Grauē Herrn Rittern vnd vom Adel/ des Keysers vnd der Fürstenn dyener/ auch die so fur sich selbst da waren/

Im andern Sale waren auch solcher Tafeln Sechs gedeckt vnd zuegerycht/ daran sassen ob Achtzig geschmückter Frawen vnd Junckfrawen/ deren von alten adelichen geschlechtenn in der Stat Nürmberg/ one die in des Keysers Sale saßen/ der auch ob viertzig waren/

Zu dieser malzeit würden vff des Keysers Tafel Sechßunddreissig Essenn gesetzt/ vnd mancherley gedranck von Welschenn vnd Teutschen weinen/ darnach gab man vber gemeynen houe vff alle Tysch vierundzwentzig Essenn/ an fischen vögeln wyldpret fleysch vnd gemüß/ vnd fünfferley wein/ Vernetscher Reinisch wein Oster wein Frannecken wein vnd Necker wein/

Der Zwelffe Thurnir

Wie darnach gerendt vnd gestochen warde/







Also warde die Malzeit mit guter ordnung vnd großem lob gehaltenn / vnd als man wasser gab würden die Tafeln all abgetragen / vnd wardt da ein zeitlang gedantzt / darnach fyng man an zu rennen vnd stecken / besunder die von den jnwonenden Adelichen alten Erbern geschlechten / die thetten vil guter treffen mit rennen vnd stechen / das der Keyser selt st drey vor anndern / jrer geschicklicheit halben lobt / vnd meynt wann sy bey den Fürstenn erzogen weren / so thetten sy jme gnug / vnd waren diß nachbenanten die selbigen drey /

Der Erst was Georg Haller /
Der Annder Sigmund Tücher /
Der Dritt Hanns Holtschücher /

Diese drey behylten vff diesen tag im rennen vnd stechen vor meinig lich den preiß /

Wie dem Keyser vff den abent auch ein dantz gehalten wardt /



Darnach gyng man zum nachteſſen / vnd als das gehalten was fyng man wider an zudanntzen / da ſchůf der Keyſer ſelbſt, den vorgnanten dreyen ydem ein vordantz (nachdem die Furſten jre vordäntz gehabt hetten) zugeben / damit er ſy

sehen möchte/also ward der abent mit freuden vñ aller kurtz-
weil vertriben. Vnnd alß der Keyser des abents vom dantz
abscheyden wolt/vnd von Frawen vnd Junckfrawen vr-
laub name/beschickt er die zwen Burgermeister vñ etlich des
Raths der Stat Nürmberg/ließ jnen fürhalten/nachdem
etzlich Fürsten in vnwillen abgescheyden weren/auch ander
jrrungen im Reich sein möchten/vnnd aber sein Maiestat
dieser zeit nitt leute gnůg bei jr (wie sie wol von nöten) hette/
dañ jr Kriegßvolck an andern orten/vnd nemlich zum theyl
zů Thonauwerde lege/darumb seiner Maiestat gnedigs bit
lichs gesinnen were/jr etliche reysige pferd zuleihen/vnnd sie
vffs stercks jnen möglich biß gen Thonauwerde zubeleyten.
Das sagten sie dem Keyser zů in eygen personen zuchůn/da-
mit schied der Keyser den abent frölich vom Dantzhauß.

Wie vff den Montag frů (alß des Keysers Tromme-
ter vffgeblasen hetten) die jenen so mit seiner
Maiestat reitten wolten/
gerüst kamen.

Alß nun der Keyser reitten wolt/waren alle die bereyt/die
mit reiten solten. Nun het der Keyser selbs nit vber vierhun-
dert pferde bei jme/vnnd hetten jme fünff Fürsten zůgesagt
mitt jme gen Thonawwerde zureiten/alß sie auch thettenn/
nemlich/Ludwig Hertzog in Beyern/mit dreihundert vnd
achtzig pferden.
Lützelman Hertzog zů Deck/mit sechsundachtzigpferden.
Rudolph Marggraue zů Baden/mitt hundrt vñ zwentzig
pferden.

Heinrich Marggraue zů Rümszperg mitt fünffundsechtzig pferden.

Wernher Marggraue zů Hochberg mit vierundsechtzig pferden.

Auch kamen die von Nürmberg mitt Vierhundert pferden/ vnnd hetten keynen Söldner oder andere Reysigen bei jnen/ dann was sie in der Stat von den Jnwonern vnd alten Adellichen erbern geschlechten vffsitzens hetten/ eyn yder nach seinem vermögen vnd wolgefallen/ wañ sie der zeit nitt handelten/ hielten vnd nerten sich jrer stenden/ renten vnnd gülten/ anderem Adel gleich/ darumb sie auch anderen vom Adel gleich gehalten wurden.

Vber diese/ deren von Nürmberg Vierhundert vnnd etliche pferd/ was Oberster Hauptman/ Wilhelm Haller der Elter/ vñ mit jme Wilbold Grundherr/ ein ernstlich dapfer man. So was herr Andre Göit/ gnant Pfintzing/ Cammermeyster.

Wie der Keyser auch zu pferd saß vnd mitt diesem reysigen Zeuge/ gen Thonawwerde reyte.



Vnd alß der Keyser sahe / daß die vō Nürmberg so starck da waren / trůg er deß eyn groß gefallen / saß mitt freyden vff zu pferde / vnd reyt frölichen auß der Stat Nürmberg. Also hett der Keyser vnd die vorgenanten Fürsten mitsambt denen von Nürmberg / alle nit vber Fünffzehenhundert gerüster pferde / damitt die Keyserliche Maiestat beleytet warde / vnnd ritten alle mitt jrer Maiestat gen Thonawwerde inn Swaben.

Abschrifft deren von Nürnberg fütterzettel.

Off nachuolgende geschlecht laut der fütterzettel die dem Keyser eygner person gen Thonauwerd gedient haben.

Die Haller mit neunzehen pferden/
Die Waldstromer mit sechzehen pferden/
Die Pörchtel mit dreizehen pferden/
Die Grundherrn mit dreizehen pferden/
Die Bilgram von Eibe mit eylff pferden/
Die Volckheymer mit dreizehen pferden/
Die Koler mit neun pferden/
Die Riethern mit zehen pferden/
Die Rützen mit fünffzehen pferden/
Die Muffel mit vierzehen pferden/
Die Nortwein mit acht pferden/
Die Mendel mit zehen pferden/
Die Ebner mit acht pferden/
Die Zenner mit sechs pferden/
Die Sygwein mit eylff pferden/
Die Tücher mit vierzehen pferden/
Die Tätzel mit neun pferden/
Die Grüber mit vierzehen pferden/
Die Schürstab mit eylff pferden/
Die Schützen mit neun pferden/
Die Sachsen mit fünff pferden/
Die Meuerlein mit neun pferden/
Die Holtschücher mit zwölff pferden/
Die Grossen mit zehen pferden/
Die Eschalawer mit acht pferden/
Die Kressen mit neun pferden/

Die Steinlinger mit Zwelff pferden/
Die Beheim mit Neün pferden/
Die Lemlein mit Sechs pferden/
Die Reinsperger mit Zwelff pferden/
Die Amon mit Sechs pferden/
Die Eyszenwanger mit Zehen pferden/
Die Chünherrn mit Acht pferden/
Die Elwanger mit Sechs pferden/
Die Brünsterer mit Sieben pferden/
Die Schlewitzer mit vier pferden/
Die Kypper mit Acht pferden/
Die Drachten mit Sechs pferden/
Die Ingram mit dreyen pferden/
Die Stromeyr mit Achtzehen pferden/

So diß zeit Stromer vnd Nützel gnant werden/ wann diß jr erste Adeliche reyß was die sy dem Keyser gen Werde dyncten/ nachdem sy der Keyser bewappent vnd geadelt hette.

Vff diesem ryete erlangten die Adelischen Geschlecht in Nürmberg gar ein gnedigen Keyser/ wann sy im Feld wol geschickt waren/ vnd sich so diensthafft hylten/ das jr Maiestat eygner bewegnuß alle Geschlecht wie die mit namen hie vor angezeygt vnd verzeychnet steen/ vnd vff dieser reyß gedynt haben/ mit sundern gnaden vnd freyheiten von neüem geert vnd erhaben hat/
Also vnd der gestalt/ wo sy sich der Adelichen Tügent vnd Freyheitenn jres Adelichen Stannds furbaßhyn halten

wollen/vnd gemeiner Burgerschafft der Stat Nürmberg allen jren handel vnd gewerb frey lassenn/sich des nit bekümmern wie sy byßher gethan haben/ In solcher maß erhöcht die Keyserlich Maiestat diese Geschlecht alle in jrem Adellichen stannde/ erhebt vnd freyt sy von neüem in allen Erlichen vnd Adellichen dyngen/ das sy allen Edeln geschlechten vff dem Lannd (in des heiligen Reichs gebyte) gleich/gehalten werden sollenn/ Sy mögen auch mit allenn Rittermeßigen Geschlechten Thurniren/ Rennen Stechenn im Felde vnd anndern orteenn/ zu schympff vnd ernst sich anderm Adel gleich haltenn/ Sy sollen auch zu allen Adellichen sachenn gezogen vnd gebraucht werdenn/ vnuerhyndert aller meniglichs/ bey verlyerung vnd vermeidung Keyserlicher Maiestat vngnad vnd schwerer straf/ wie solchs jr hoher Freybrieue (jnen dazüber gegeben) in seiner bestettigung clerlich außweist/

Wie die Keyserlich Maiestat allen Fursten vnd denen von Nürmberg/ so mit jr gen Thonawwerde geritten waren/ erlaubnus gab anheymß zureiten/



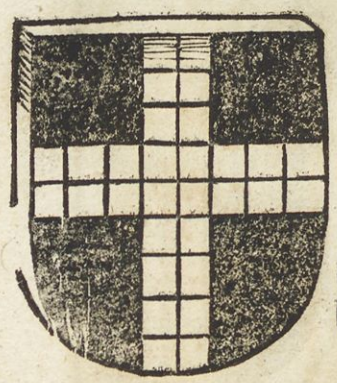
Als nun der Keyser gen Thonawwerd kame/ gab er den Fursten jren abscheyde/ vnd erlaubt jnen heym zureiten/ er erlaubt auch gleicher weiß denen von Nürnberg/ vnd gab jnen gar ein gnedigen Abscheyd/ damit sy in allenn gnaden vom Keyser heym zureiten abgefertigt würden/

Hernach volgt der Dreyzehendt Thurnier/

Der Dreyzehend Thurnir

Die Ritterschafft am Reinstrame/ haben jren Thurnier nach ordnung des Reichs/ vnder Keyser Philipsen Hertzogen zu Swaben ꝛc Regiment/ gen Worms an Reine beschreiben vnd verkünden lassen/ auch da gehalten/

Johann von Ingelnheym Ritter Thurnirvogt am Reinstram/





Ernst von Staffel Ritter Thurnir vogt des lands zu Swaben/



Sighard vō Leutelfing Ritter Thurnirvogt im Land zu Beyern

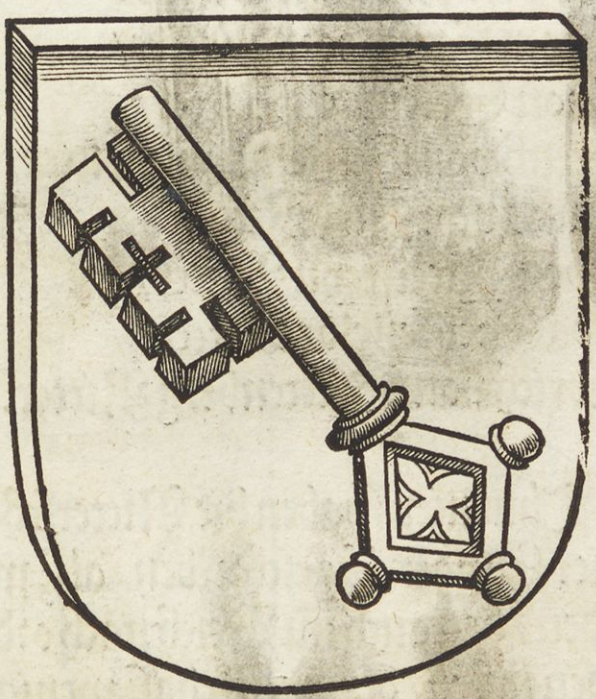




Ludwig vō Redwitz Ritter Thurnirvogt des lands zu Francken/



Das Wappen der Stat Worms am Reine/
darinn der dreizehend Thurnier
gehalten worden ist.



Der Dreizehend Thurnier/

Hernach volgt der Dreizehendt Thurnier / der zů Worms am Rein gehalten ward / im jare alß man zalte nach Cristi vnsers lieben Herren gepurt / Tausent / Zweyhundert vnnd Neun.

Desselben Thurniers werber vnd vorreyser seindt gewesen nachuolgende Acht.

Herr Ernfrid von Andelaw Ritter/
Herr Wolff vom Hirschhorn Ritter/
Herr Erpff von Sickingen Ritter/
Herr Erentreich von Helffensteyn Ritter/
Herr Sigmund von Eltz Ritter/
Herr Hans von Fleckstein Ritter/
Herr Philips Greiffenclae Ritter/
Herr Emmerich von Blettenberg Ritter.

Solchen Thurnier / haben die Ritterschafft vom Reinstram den vier Landen zůgeschrieben / alß jren Herrn vnnd gůten freunden / den auch im Reich nach ordenung berůffen vnd verkůnden lassen / dermassen daß meniglich so bemelten Thurnier besůchen wölte / möcht auff negst Sonntag nach Liechtmeß (obgemelts jars) zů Worms am Reine erschein vñ da an der herberg sein / so wölt man vff den negsten Montag darnach vfftragen / am Dinstag beschawen vnnd bereiten / am Mitwoch vnd Donerstag Thurnieren / Rennen / Stechen / Dantzen / Denck außgeben / vnnd was mehr zů solchen Ritterlichen eeren gehört.

Zu Wormß gehalten Das c lxxxxiiij blat

Diesen Thurnir haben nachvolgend Furstenn Grauen Herrnn Ritter vnd vom Adel besucht/ vnd synd alle selbst gerytten/



Die Fursten/

Otto gnant der Rote Phaltzgraue bey Reine Hertzog in Beyern Churfurst ꝛc/ bracht sein gemahel Fraw Gertrauden ein dochter Phaltzgraue Heinrichs bey Reine mit jme/

Wilhelm Hertzog zu Sachsßen Churfurst ꝛc/ der bracht sein gemahel Fraw Helena ein dochter Künig Woldemars von Thennenmarck mit jme/

Albrecht Marggraue zu Branndenburg Churfurst ꝛc/ bracht sein gemahel Fraw Mechtilda ein dochter Marggraue Conrads von Landßperg mit jme/

Leüpold gnant der Erencreich Hertzog zu Osterzeich/

Heinrich der Ander seins namens Hertzog zu Brabant vnd zu Lotterick/

Friderich Hertzog zu Lottringen / bracht sein gemahel ein geborne Hertzogin von Bare mit jme/

Friderich seins Namens der Ander Hertzog in Swaben ꝛc/

Bossemißlaus Hertzog zu Beheym / der bracht mit jme zu diesem Ritterspiel die Hochgeborn furstin Fraw Hyltburg ein dochter des vorgnannten Erencreichen Hertzog Leüpoldenn von Osterzeich/ vnd nachgelaßne wittib weilund des Allerdurchleuchtigsten Keyser Heinrichs des sechsten/ vnd wiewol die Osterreichisch Cronica anzeygt sy hab Margrecha geheyssen/ wirdt sy doch in diesem Thurnierbuch Fraw Hilcburg gnant/ erfunden.

Otto Marggraue in Italien vnd Graue zu Burgun-

dien/geborner Hertzog zů Swaben.

Vlrich Hertzog zů Kärndten.

Heinrich Bürwein der elter/verliesz den Küniglichen titel zů Gbieritten/vnd schrieb sich alleyn Fürst vnd Herr der Wenden.

Lützelman Hertzog zů Deck/bracht sein gemahel/eyn geborne Gräuin von Grüningen/mit jme.

Dicherich Marggraue zů Meissen/zů Laußnitz vnd im Osterland/Graue zů Weissenfelsz etc.

Herman der Erenuest Landgraue zů Düringen vnnd Hessen/bracht seinen gemahel Fraw Sophia/eyn geborne Hertzogin von Beyern/mit jme.

Bonifacius (der ander seines namens) Marggraue zů Monteferar/bracht seinen gemahel/Frawen Cunaria eyn dochter Keyser Emanuels von Constantinopel/mit jme.

Dicherich Marggraue zů Sachsen/Graue zů Greutsch vnd der Summerschenburg.

Heinrich Marggraue zů Rumszperg.

Philippus Marggraue zů Seusz/vnnd Graue zů Saphoy.

Conrad Marggraue zů Lauſznitz vnd Graue zů Rochlitz/

Burckhard (ſeins namens der annder) Marggraue zů Hochberg/

Eckp:echt Marggraue zů Sachſen/

Albrecht der leichtfertig/ Marggraue zů Landſzperg vñ im Oſterland/

Baldwein Graue in Henegaw vnd zů Flandern/

Berchtold Burggraue zů Nürmberg/

Ditherich Graue in Holland/ vñ Rup:echt ſein brůder/ Graue in Kärndter land/

Heinrich Fürſt zů Anhald/ Graue zů Aſcanien/ vnnd Herr zů Bernburg/

Wernher Graue zů Habſzpurg/

Berchtold Graue zů Andechs vnd Meron/ Marggraue zů Oſterreich.

Die Grauen.

Adelber Graue zů Eberſzperg/
Volckhard Graue zů Lechſzmünd/

Heinrich Graue zu Nassaw Graue Otten sune/
Dicherich/der fünfft/Graue zu Cleue
Gerhard Graue zu Geldern vnd Zütphen/
Eberhard/der erst/Graue zu Wirttenberg/
Johan Graue zu Eckmund/
Rudolph Graue zu Werdenberg/
Wolff Graue zu Ortenberg/
Lamprecht Graue zu Veringen/
Emich Graue zu Leiningen/
Haug Graue zu Montfurt/
Hartman Graue zu Düllingen/
Vlrich Graue zu Wittin/
Wilhelm Graue zu Katzenelenbogen/
Gotfrid Graue zu Zigenhan/
Gotfrid Graue zu Hohenloe bracht sein gemahel ein Landt
gräuin vom Leuchtenberg/mit jme/
Reichhard Graue zu Seyne/
Ludwig Graue zu Pfirdt/
Ego Graue zu Freiburg/
Ott Graue zu Rineck/
Vlrich Graue zu Helffensteyn/
Wilhelm Graue zu Wertheym/
Gebhard Graue zu Hirschberg/
Philips Graue zu Firnenberg/
Wolff Graue zu Castel/
Adolph erster Graue zu Altenaw vnd dem Berg/
Wilhelm Graue zu Mörß/
Vlrich Graue zu Kalb/
Dicherich Graue zu Manderscheid/bracht seinen gemahel

frawen Elizabeth eyn dochter Graue Otten von Nassaw/ mit jme.
Johan Graue zu Sarwerden/
Ambrosius Graue zu Dietz/
Arbogast Graue zu Lützelsteyn/
Conrad Graue zu Falcksteyn/
Salmander Graue zu Dieſt/
Heinrich Graue zu Zweynbrücken/
Reynhard Graue zu Trumberg/

Die Freiherren.

Heirich Reuß/herr zu Blawen/
Walcher Schenck/herr zu Limpurg/
Albrecht/herr zu Burgaw/
Friderich/herr zu Weinßperg/
Gotschalch/herr zu Rotzius/
Wilbold/herr zu Heylerum/
Berchtold/herr zu Neiffen/
Ernprecht/herr zu Rappolcsteyn/
Braunhans/herr zu Geroltzeck/
Heinrich/herr zu Runckel/
Philips/herr zu Braubach/
Ernfrid/herr zu Rodemach/
Friderich/herr zu Liechtenberg/
Anchonius/herr zu Dornberg/
Heinrich/herr zu Zimmern/
Degenhard/herr zu Hellensteyn/
Wilhelm/herr zu Falckenberg/

Geörg Freyherr zu Ochßenstein/
Endres Freyherr zu Hohenhewen/
Johann Herr zu Warberg/
Paulus Herr zu Braůneck/
Wolff Herr zu Brandiß/
Sigmund Herr zu Franckenstein/
Albrecht Herr zu Stöffel/
Anthonj Herr zu Reineck/
Geörg Schenck Herr zu Erbach/
Cristoffel Herr zu Bicsch/
Wilhelm Herr zu Taůtenberg/
Friderich Herr zu Plessaw/
Wernher Herr zu Daůn/
Ernfried Herr zu Bickenbach/
Anchonj Herr zu Pütting en/
Wolff Herr zu Flügling/
Erwein Herr zu Staůffen/
Günchram Herr zu Gründlach/
Schmaßman Herr zu Hohennack/
Wolfgang Herr zur Daůben/

Die Ritter/

Geörg von Falckstein
Hilcbrand von Baldeck
Diterich von Eltz
Wilhelm vō Schellenberg
Heinrich von Brennberg
Sweigkher vō Frawnberg
Alb von Franckenstein
Erph von Andelaw/
Hanns Beyer vō Boppartē
Emmerich von Helffenstein
Herman von Wenckheym/
Conrad Drůchßes vō Wetz-
Götz vō Freyburg/ (hauß̄e
Geörg Greiffenclae/

Langhanns von Fleckstein
Leüpold vom Hallerstein
Johann von Pallandt
Heinrich von Seinßheim
Allhard von Harph
Heinrich von Nüßperg
Hanns von Beckerßheym
Guirin von Nesselrode/
Endres von Windenberg/
Philips von Landßperg/
Hanns von Bodman/
Ernst von Honnoltstein/
Hanns von Hörßperg/

Diese ytztgnante siebenundzwentzig warē alle Ritter/

Die Edeln/

Groß Ot vom Hirschhorn
Aßmus von Andelaw/
Adam Boß vō Waldeck
Bleicker vō Sickingē (alt
Hanns Kolb vō Boppartē
Ernst von Neitperg
Hanns von Pirmont
Albrecht von Rarßperg
Wigoleus vō Frawenberg
Hanns Rainer zu Raine
Arnold von Nüßperg
Wilhelm von Esch
Albrecht Wintter
Niclas von Franckenstein
Sigmund von Hürnheim
Wolff von Stadion
Albrecht von Knöringen
Adolph von Cleen
Ernst von Fylwil
Wolff von Hemmerich
Friderich von Helffenstein/
Hanns Beyer von Boppar-
Wendel von Helmstat (ten
Friderich Kemmerer von
Heinrich Spedt (Worms
Wolff von Hatstat/
Georg von Kameraw/
Friderich von Lainning/
Sigmund von Wolffstein/
Wolff von Fronhouen/
Emmerich von Eltz/
Berndt von Rüdißheim/
Johann von Heüssenstein/
Ernfrid von Helmstat/
Wendel von Gemmingen/
Georg von Freyburg/
Wilhelm von Ahelfingen/
Cristoffel von Lauter/
Johann Greiffenclae/
Heinrich von Wiltz/

Götz von Seinßheym/
Horitz von Schaumberg/
Apel Schenck zů Geyern/
Gtt Frei von Dern/
Sigmund von Erenberg/
Ernst von Hornsteyn/
Ernfrid von Wildensteyn/
Georg von waldeck/
Balchasar zum Hauß/
Rösch von Büdafeld/
Reinhard von Flerßheym/
Conrad von Trachenfelß/
Wolff von Jüngingen/
Wilhelm von Welwardt/
Melchior vom Forst/
Ernst von Landßperg/
Wilhelm von Eyberg/
Sebastian von Hatzfeld/
Dicherich von Welden/
Niclas von Venningen/
Ernst von Dorfelden/
Heinrich von Weingarten/
Heinrich von Auffseß/
Wernher Knebel/
Wernher Rietesel/
Sebastian Kessel/
Friderich vom Steyn zum
Germa Feßler/ (Steyn/
Albrecht von Windenberg/
Rack von Seckendorff/
Heinrich von Grünbach/
Egolff vom Rotenhan/
Adrian vom Drat/
Gtt von Lindenfelß/
Heinrich von Breytensteyn/
Erasm von Seiboltsdorff/
Sigmund von Eisenhouen/
Wolff vō Aheym an d Filß/
Wolff von Fleckstein/
Erb von Blettenberg/
Albrecht Sturmfeder/
Friderich von Ehingen/
Conrad von Entzberg/
Philips von Pallandt/
Endres von Falckensteyn/
Albrecht von Suntheym/
Hang von Westerstetten/
Emmerich vom Rode/
Wilhelm Flach/
Johan von Dürckheym/
Dicherich vom Egloffstein/
Harquard von Bibra/
Hamman von Reiffenberg/
Ernst von Bömelburg/
Jobst von dem Baumgart/
Cristoffel von Camer/
Wolff von nußdorff/
Franck von Cronenberg/

Hans Diether vō Reinaw/
Dipold von Anglach/
Thyas von der Leyen/
Ernst vom Hagen/
Emmerich von Staffel/
Wolff von Bach/
Eustachius Hirt/
Ebald von Sickingen/
Friderich von Than/
Hieronimus von Lindaw/
Cono von Bellerßheym/
Wolff von Hörßperg/
Sigmund von Fischborn/
Conrad von Spanheym/
Hanns Rösch vom Ober=
Dieterich Faulhaber (stein/
Frōwin von Waldensteyn/
Ott von Langenheym/
Hans von Schwalbach/
Heinrich Brendel/
Rudolph von Büdingen/
Güncher von der Planitz/
Heinrich vom End/
Ott Rab von Veldcheym/
Ludwig von Rüdickheym/
Frantz von Winckenthal/
Wilhelm von Saller/
Heintz von Lützelnburg/
Hang Holtzadel/
Krantz von Wachenheym/
Adolph vō Hentschüchßheim
Sebastian Fetzer/
Heinrich von Honnoltsteyn/
Eisenbarth von Borscheidt/
Sigmund von Bernfelß/
Johann von Breytenbach/
Wolff von Sōtern/
Georg von Swartzenberg/
Sebastian Winter/
Hans Brack von Klingen/
Frantz Eitel schelm vō Ber=
Heintz Rietesel/ (gen/
Georg von Pfraumheym/
Emmerich von Reiffenberg/
Götz von Sachßenheym/
Philips von Hülheym/
Oßwald Beger/
Fritz Zorn von Büllach/
Sebastian Pfaw von Riet=
Wilhelm Hafner/ (berg/
Wolff von Schalnberg/
Mathias von Düllingen/
Hang Inbrücker/
Albrecht von Hornholtz/
Melchior von Wartberg/
Adolph von Rülingen/
Friderich von Erlickheym/
Philips von Randeck/

Benedict von Büdickeym
Heinrich von Schönberg
Philips von Hagenbach
Hanns von Sülcheym
Hanns von Lydertach/
Pauls von Dieden/
Dypold Krannich vō Kirch-
Wernher Hagk/ (heym/

Die nachvolgenden zwelff waren die Haubtleut mit aller ordnung des Thurniers/

Hanns von Helmstat
Wolff von Flerßheym
Wilhelm von Trachenfelß
Friderich von Hemerich
Johann von Landßperg
Philips von Rüdißheim
Melchior von Heüssenstein/
Heinrich von Hatstat/
Anßhelm von Hentschuchß-
Philips vō Cronberg (heim
Wolf Kemerer von Worms/
Arbogast von Erenberg/

Die nachbenanten synde in diesem Thurnier verordent zwischen den Seylen zuhalten vñ zu künfftigen Thurniervögten erwelt/

Sigmūd von Eltz Ritter
Erpff von Sucking Ritter
Wolff vō Hirschhorn Ritter
Ernfrid vō Andelaw Ritter

Die nachvolgendē Einundvirtzigē hat man in diesem Thurnir gethurnirt vnd sy empfangen/

Ulrich Graue zu Kalb
Ambroß Graue zu Dietz/

Reynhard graue zu Trüm-
Paulsz herr zu braũeck (berg
Ernfrid herr zu Bickenbach
Alb von Franckstein ritter
Alhard von Harph Ritter
Ernst von Neipperg
Adolph von Cleen
Rösch von Büdafeld
Conrad von Entzberg
Sebastian von Hatzfeld
Ernst von Dorfelden
Thyas von der Leyen
Sigmund von Bernfelsz
Johann von Breytenbach
Philips von Mülheym
Frantz von Winckenthal
Benedict von Büdickheym
Wernher Hagk
Wilhelm von Esch
Georg Forster zum Wildenforst/
Degehart herr zu Hellenstein
Sigmũd herr zu Franckstein
Wolff Herr zu Flügling/
Endres võ Windẽberg ritter/
Hanns võ bellerszheim ritter/
Wolff von Stadion/
Gott Frey von Derrn/
Gott von Lyndenfelsz/
Albrecht von Sündcheym/
Emmerich von Rode/
Dypold von Wachenheym/
Sebastian Kessel/
Ernst vom Hagen/
Götz von Sachszenhausen/
Wilhelm Haffner/
Melchior von Hartberg/
Hanns von Lyderbach/
Hanns von Sülcheym/
Cristoffel von Lautern/

Hernach volgt wie man zwelff dánck zu gemeltem Thurnir auszgab/nemlich die Ersten Vier dánck würden vieren Frawen vnd Junckfrawen gegeben/mit der freiheit das sy den negsten Thurnir zulegen haben solten/Die Anndern vier dánck würden vieren die den Thurnier am weitsten besücht hetten gegeben/Vnd die dritten vier dánck würden den viern gegeben/die das best vff dem Thurnierhoue mit rennẽ vnd stechen thetten/

Die Ersten vier dänck gab man denen die den Thurnier am weitsten besucht haben/



Den Anndern danck bracht Fraw Gertraudt geborne Phaltzgräuin bey Reine ein gemahel Phaltzgraue Ottē/ herrn Bonifacien Marggrauen zu Monteferar/ als einem Fursten der denselbē Thurnir am weitsten besucht het/ das was ein guldin Halßband Vierhundert guldin werth/

Den Anndern danck bracht Fraw Elisabeth ein dochter Graue Poppen von Hennenbergs/ Graue Johannen von Egmund/ als eim Grauen der denselben Thurnir am weitsten besucht het/ das was Ein güldin ketten von Dreyhundert guldin/

Den Drittenn danck bracht Fraw Elisabeth geborne Gräuin zu Nassaw ein Gemahel Graue Diterichs von Manderscheid/ herzn Wilhelmen von Falckenberg als eim Herzn der denselben Thurnier am weitsten besucht het/ das was ein guldin Kelband Zweyhundert guldin werth/

Den Vierdten danck bracht ein Junckfraw vom Ratzumhausz Mangen Inbrücker von Osterreich/ als einem Edelman der denselben Thurnier am weitsten besucht het/ das was ein guldin Armband hundert guldin werth/

Hernachvolgen der vier Frawen dänck die den negsten Thurnir zu legen haben solten/

Den Ersten danck brachtē Hertzog Leüpold vō Osterreich gnant der Erencreich/ vnd Friderich Hertzog zu Lotringen/ Frawen Helenen geborenen Künigin zu Thennēmarck ein gemahel Hertzog Wilhelms von Sachsenn des Churfursten/ das sy mitsambt den anndern nachbenanncten Frawenn vnd Junckfrawen solt macht haben den negsten Thurnier zulegen/

Den Anndern danck bracht Berchtold Burggraue zu Nürmberg vnd Diterich Graue in Hollannd/ Frawenn Sophyen gebornen Hertzogin in Beyern ein gemahel des Erenuesten Landgraue Hermans von Düringen vñ Hessen/ das sy mitsambt den andern dreyen Frawen vñ junckfrawen möcht den negsten Thurnir helffen legen/

Den Drittenn danck bracht Heinrich Graue zu Nassaw vnd Rudolph Graue zu Werdenberg/ Frawen Margrechen gebornen Frawen zu Burgaw ein dochter herrnn Albrechts von Burgaw/ das sy mitsambt den andern dreyen Frawen vnd Junckfrawen den negsten Thurnir legen möchten/

Den Vierdtenn danck bracht herr Weirich Reüß von Blawen vnd herr Ernprecht von Rappoltstein/ Frawen Angnessen gebornen Frawen von Stauffen ein gemahel herrn Endressenn von Ratzumhauß/ das sy mitsambt den vorgnanten dreyen Frawen vnd Junckfrawen solt macht haben den negsten Thurnier zulegen/

Hernachvolgen die Vier dänck so Rennern vnnd Stechern geben würden/

Den Erstē danck bracht Fraw Cünaria geborne Furstin von Krychen ein dochter Keyser Emanuels von Constantinopel/ ein Gemahel Marggraue Bonifacienn von Monteferar/ Hertzog Bossemißlaußen von Beheim/ als

eim Fursten der im nachthurnir mit stechen in hohen Zeügen das best gethan het/das was ein Krannt̃z mit zwelff guldin ryngen/wardt vff zwelffhundert guldin geacht/

Den Andern danckbracht Fraw Maria geborne Furstin von Bare ein gemahel Hertzog Friderichs von Lottringen/herrn Ruprechten Grauen in Kernndterland/als eim Grauen der im nachthurnir in hohen Zeügenn das best gethan het. das was ein krantz mit zehen güldin ryngen/der ward vff vierhundert guldin geacht/

Den dritt̃e danckbracht Junckfraw Barbara ein dochter Grauen Arnolds von Cleue/herrn Walther Schencken Herrn zu Lympurg/als eim Herrn der im nachthurnier mit stechen in hohen Zeügen das best gethan het/das was ein Krannt̃z mit Acht guldin ryngen/wardt vff Zweyhundert Reinisch guldin geacht/

Den Vierdtenn danckbracht Fraw Mechtilda geborne Fraw zu Bitsch herrn Georgen von Falckensteins gemahel/herrn Heinrichen von Nüßberg/als eim Ritter der im nachthurnier mit stechen in hohen Zeügenn das best gethan het/das was ein Krannt̃z mit Sechs guldin ryngen/wardt vff Anderthalbhundert guldin geacht/

Noch wardt ein freyer krantz von hundert guldin gegeb̃ einem vndter dem Adel so nach diesen obernanten Fursten Grauen Herrnn vnd Rittern mit stechen in hohen Zeügen das best gethan hette/das was Reynhard von Flersßheym/

den danckbracht jme ein Junckfraw von Dalburg/ vnd sy ward hernach sein gemahel/

Also endet sich dieser Thurnierhoue mit freüden/ daruff gewesen waren Dreyhundert funfftzig helm/ an Fürstenn Grauen Freyherrn Rittern vnd Edlen/ die solchē Thurnir selbst besucht haben/ vnd Zweyhundert Neünundachtzig geschmückter Frawenn vnd Junckfrawenn/ darunder waren Vierundzwentzig geborner Frawenn vnd Junckfrawen Fürstlichs geschlechts/ Funffundachtzig Gräuin vnd Freyin/ die anndern waren von der Ritterschafft/

Hernachvolgt der Vierzehend Thurnir/

Der Vierzehendt Thurnir

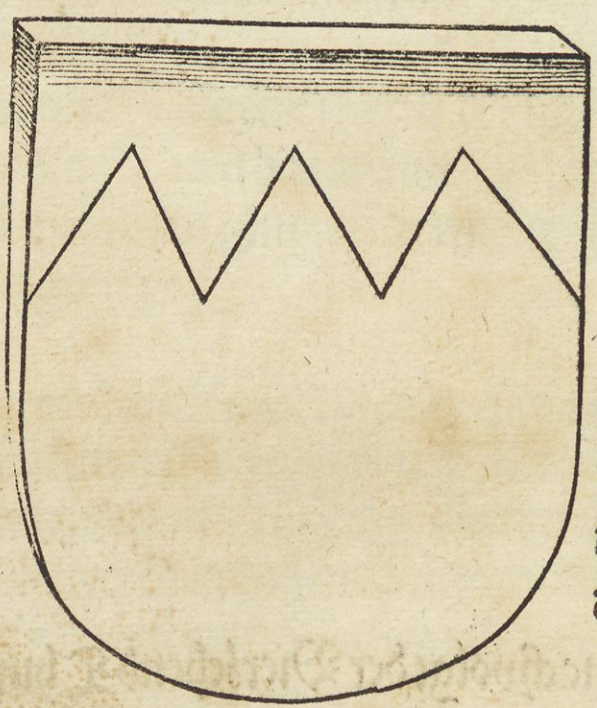
Die Ritterschafft jm Lanndt zu Franncken / haben einen Thurnir lassen jm Reich auß rüffen vnnd verkünden / den auch gen Wurtzburg an Meyne gelegt / vnd da gehalten /

Sigmundt von Eltz ritter wardt in diesem thurnir zu blat getragen /

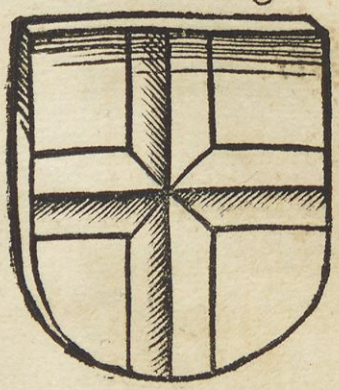


Wolf vom Hirßhorn ritter wardt in diesem thurnir zu blat getragen /

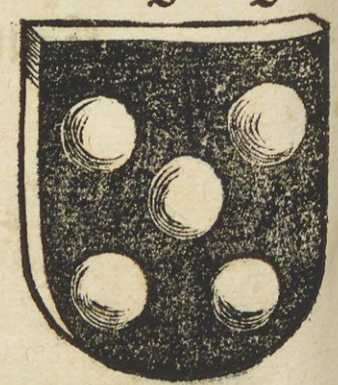




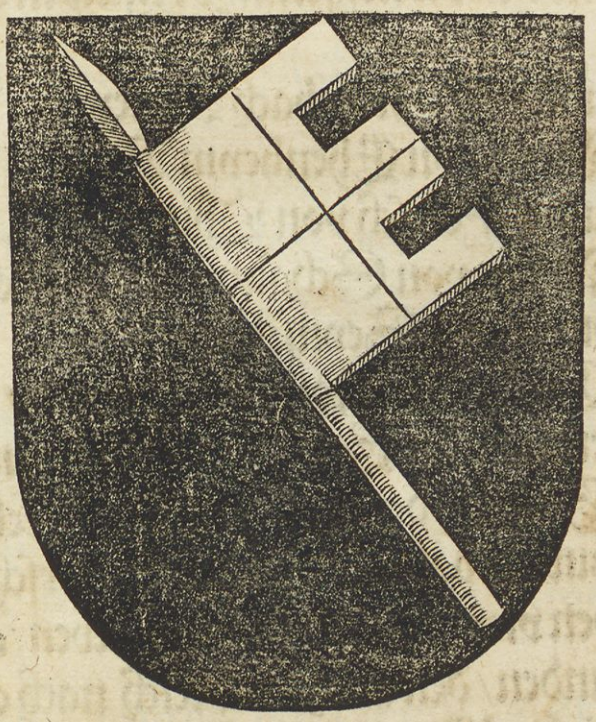
Ernfrid von andelaw ritter wardt in diesem thurnir zu blat getragen /



Erph von Sickingen Ritter wardt in diesem thurnier zu blat getragen /



Das Wappenn der Stat Wurtzburg am Meyne im Land zu Franncken/ darjnn der Vierzehend Thurnir gehalten wardt/



Der Vierzehendt Thurnier

Hernachvolgt der Vierzehend Thurnir der zu Wurtzburg am Meyne im Grientischen Franckenland/ gehaltē wardt. im jare des heyls als man zalt nach Cristj vnnsers lieben herrnn geburt Tausent Zweyhundert Fünffunddreissig/

Desselben Thurniers werber vorreysser vnd bestteller syndt gewesen die negstnachvolgenden Acht/

Kilian von Grünbach Ritter/
Wolff von Ehenheym Ritter/
Hanns Förtsch von Thurnaw Ritter/
Adam von Schaumberg Ritter/
Michel von Seynsheim Ritter/
Geörg von Rosenberg der Alt/
Friderich der Lang von Thüngen/
Heinrich der groß von Wolffskele/

Diesen Thurnir habē die von der Ritterschafft im land zu Francken den vier Landen zuegeschrieben/ als jren herrn vnd guten freunden/ den auch im Reich nach ordnung vnd alter gewonheit berüffen vnd verkünden lassenn/ Also das meniglich so bemelten Thurnier besuchen wolte/ möcht vff negst Suntag nach Allerheiligen tag obgemelts Jars zu Wurtzburg an der herberg erscheinen/ so wolt man vff negst Montag darnach lassen vffragen/ am Dienstag beschawen vnd bereiten/ am Mitwoch Thurniren/ am Donerstag dānck außgeben/ vnd alles thun was zu solchē eren gehört/

Diesen Thurnier haben nachvolgend Fursten Grauen Freyherrnn Ritter vnd vom Adel eygner persone besücht vnd synde selbst geritte/

Vnd synde diß erstlich die Fursten mit namē/

Ludwig Phaltzgraue bey Reine vnd Hertzog in Beyern Churfurst rc/dieser ward hernachmals zu Kelheym bey dem heiligen Geist von einem vnbekandten erstochen/

Albrecht der Annder Marggraue zu Brandenburg ein sune Marggraue Otten des Churfursten/
Otto gnant das Kynd Hertzog zu Braunsweig vnd Lünenburg/
Friderich Hertzog zu Beheim/ vnd sein Bruder Wentzlaus Marggraue zu Merherrn/
Heinrich gnant der grausam Hertzog zu Osterreich/
Johanns der jünger Hertzog zu Lottringen/

Heinrich Beuerwein der jung Furst vnd Herr der Wenden/bracht sein beyd sune Johannē vnd Niclasen mit jme/

Ludwig der selig Landgraue in Doringen vnd Hessen/

Johann Hertzog zu Meckelnnburg ein sune des Jüngern herrn Beuerweins/ bracht sein gemahel ein geborne Furstin von Hennenberg mit jme/

Heinrich der Sechst seins namens Hertzog zu Brabant/
Herman der Dritt seins namens Marggraue zu Badenn
Herr zu Verone ꝛc/
Niclas Hertzog zu Warle vnd Wenden/ ein sune des jungē
herrn Beuerweins/ bracht sein gemahel ein geborne Fur-
stin von Anhald mit jme/
Friderich der Ander seins namens Burggraue zu Nürm-
berg des alten geschlechts/ bracht sein gemahel fraw Helena
ein geborne Hertzogin von Sachsen mit jme/
Wilhelm Graue in Holland vnd Seeland Herr in Fries-
land/
Berchtold der Sechst seins namens Furst vnd Graue zu
Hennenberg/

Hernachvolgen die Grauen/

Wernher Graue zu Habspurg ein sune des Elcern Graue
Rudolphs/
Walrab Graue zu Nassaw/
Heinrich Graue zu Grcenberg/
Ludwig Graue zu Sultzbach/
Philips Graue zu Reneck/
Diepold Graue zu Lechsmund ein sune Grauen Volck-
hards/
Vlrich Graue zu Hanaw/
Gebhard der Dritt seins namens Graue zu Hirschberg/
Emich der Annder seins namens Graue zu Leiningen/
Rudolph Graue zu Montfurt/
Conrad Graue zu Kalb/

Eberhard der Erst seins Namens Graue zu Wirtenberg/ bracht sein Gemahel Fraw Angnes ein dochter Hertzogen Berchtolds von Zeringen mit jme/

Gerhard der Elter Graue zu Gülch/ bracht sein gemahel ein geborne Gräuin von Flanndern mit jme/

Haug Graue zu Werdenberg/
Ego Graue zu Vrach/
Adolph der drit Graue zu dem Berg/

Ego Graue zu Furstenberg vnd Freyburg/ bracht seinen gemahel ein Frewlin von Neiffen mit jme/

Berchtold der Sechst seins Namens Graue zu Anndechs vnd Herzog Marggraue zu Osterreich bracht seinen gemahel frawen Hedwig geborne Marggrauin von Brandenburg vnd Sachsen mit jme/

Herman Graue vnd Herr zu Deck ein Sune Hertzogen Lützelmans/
Friderich der Ander Graue zu Phyrdt/
Vlrich Graue zu Helffenstein Herr an der Eylß/

Wolffram Graue zu Veringen/ bracht seinen gemahel ein Gräuin von Habspurg mit jme/

Hartman der letst seins geschlechts Graue zu Dülingen/
Heinrich Graue vnd Herr zu Kastel/

Der Vierzehendt Thurnir

Friderich Graue zu Hohenloe von etlichen Crafft gnanne
ein sune Grauen Gotfrids/
Ludwig Graue zu Gleichen/
Friderich Graue zu Hohendrüchading/
Friderich Graue zu Schlüsselberg/
Leonhard Graue zu Vornbach/
Conrad Graue zu Weissenhorn/
Wilhelm Graue zu Cammerstein/
Philips Graue zu Feüchtwangen/
Friderich Graue zu Phyrdt
Wolfgang Graue zu Wertheym/

Die Freyherrn/

Heinrich seins namens der drit Herr zu Burgaw/
Gerlach Schenck Freyherr zu Lympurg/
Gerißlaw Banerherr zu Sternberg/
Gotfrid Freyherr zu Eppstein/
Wilhelm Freyherr zu Brauneck/
Wentzel Banerherr zu Swanberg/
Wilhelm Freyherr zu Heydeck/
Conrad Freyherr zu Weinßperg/
Wolffgang Freyherr zu Geroltseck/
Johann Herr zu Lichtenberg/
Georg Herr zu Hohenhewen/
Wilhelm Herr zu Rotzius/
Heinrich Freyherr zu Laber/
Wilhelm Freyherr zu Zymmern/
Nida Banerherr zu Wartenberg/

Mündrion Herr zu Lichtenstein/
Heinrich Herr zu Dornberg/
Philips Schenck Herr zu Erbach/
Eiſzenbarc Herr zu Finstingen/
Wilhelm Herr zu Traun/
Degenhard Herr zu Hellenstein/
Hanns Schenck Herr zu Seydaw/
Hanns Herr zu der Sümmerſſenburg/
Wolff Herr zu Falckenburg/
Wolffram Herr zu Eckertſzaw/

Die Ritter

Friderich von Ehenheim
Engel von Roſzenberg
Hachis von Deiſzgaw
Kilian von Grünbach
Heinrich von Hallerſzperg
Adam von Schaumberg
Gerhard von Wartberg
Vlrich der alt von Kamer
Leonhard von Sandicel
Götz von Andelaw
Leupold von Volheym
Dypold von Lichtenstein
Wolff von Schönberg
Criſtian von Altenstein
Hanns von Frawnberg
Wolff von Freyburg
Johann von Velcheym/
Conrad von Wenden/
Friderich d lang vō Thüngē
Berchram von Alluonſzlebē
Hanns Förtzſch vō Thürn=
Bernhard Weyſz/ (aw/
Michel von Seinſzheim/
Sigmūd vō der Kere d jung/
Heinrich vom Egloffſtein/
Diterich von Wenckheym/
Friderich von Eyberg/
Conrad ſchenck zu Sweinſz=
Ludwig von Hütten (perg
Ernſt von Hallerſtein an der
Seifrid Füchſz (Ranach
Ernſt druchſzes vō wetzhauſzē

Sigmund von Riecheim
Conrad von Aüffseß/
Georg von Ahelfingen
Philips Kemerer vō Worms
Seifrid von Berlaching
Lienhart vom Steyn/
Leüpold vō Freüdenberg
Ernst von Bemburg/
Rüdiger von Passandt
Conrad von Güttenberg/
Philips vom Rotenhane
Heinrich von Redwitz/
Conrad von Seckendorff
Adolff von Epß/

Diese Sechsundviertzig waren all Ritter/

Die Edeln/

Conrad von Landaw
Friderich Drüchßes zu walt
Heīrich Füchß vō füchßperg
Günther vō büchberg (purg
Wolff vō Rechberg zu hohen
Cōrad Drüchßes vō bümers-
Ernst vō Bibra (Rechberg
Götz vō Erolzheim (felden
Wendel von Fronhouen
Wilhelm zu Bappēheim mar
Friderich von Barsperg
Hetzel vō Nüßperg (schalch
Heinrich Rainer zū Raine
Hilebrandt von Brenburg/
Goclieb von Sünching
Friderich vom Wolffstein/
Ernfrid von Landßperg
Hanns von Sickingen/
Heinrich von Randeck
Cleinhanns von Ringingen
Cōrad druchßes vō Winter-
Friderich Kolb vō Boppartē
Cristof vō Oberheim (stettē
Friderich vō Ellerbach/
Frumhanns von Cronberg
Georg von Schellenberg/
Cristian vō Mandelßheim
Crolph von der Thann/
Jacob von Bodman d alt
Heinrich von Stauffenberg
Georg von Laubenberg
Hanns von Dachenhaußen/
Friderich der jung vō Riet-
Contz Rüde von Kolnberg/
Wilhelm Zobel (heym
Friderich von Wolffßkele/

Heinrich von Giech
Philips von Güttenberg
Gtt vom Hirszhorn
Ernst vom Rotenhan
Pauls von Hürnheym
Dipold vom Steyn
Georg von Stettenberg
Wilhelm von der Kere
Wolff von welden
Hans Albrecht vō Haszperg
Wilhelm von Velberg
Wilbold vom Wichszensteyn
Adam von Künszeck
Bernhard Waldner
Wilhelm von Hewdorff
Heinrich von Gemmingen
Georg von Eib der jung
Hans Zolner der Schwartz
Friderich Wechamer
Heinrich von Zülnhart
Anszhelm von Redern
Sigmund von Düngfelt
Heinrich von Thalheym
Ernst von Hoenklingen
Hans von Trachenfelsz
Hans von Steynaw
Friderich von Heldrit
Andreas Hund
Heinrich von Leonrode
Wihelm grosz vō Drockaw/
Dam von Harcheym/
Dicherich von Venningen/
Sebastian von Vestenberg/
Hang von Westerstetten/
Wolffgang von Stetten/
Sigmund von Herbelstat/
Heinrich von Kaltenthal/
Wernher von Seiboltsdorff/
Truchtlieb druchsesz vō Bal=
Philips Schot (derszheym/
Gregori vom Weier/
Reynhard von Absperg/
Georg von Ebersteyn/
Wolff von Helmstat/
Heinrich von Wisenthaw/
Philips von Streitberg/
Friderich von Wirszperg/
Jacob Zolner von Halweil/
Conrad von Tettelszheym/
Daniel vogt von Rineck/
Ernst marschalch vō Gbern=
Friderich vō Neitperg (dorff
Wilhelm von Sweinszhauptē/
Conrad von Wilhelmsdorff/
Wolffgang von Finsterloch
Caspar von Brandensteyn/
Balchazar Sützel zů Ner=
Sigmund Stieber (gecheim

Der Vierzehend Thurnier/

Sigmund von Hiltz
Bernhard von Rabensteyn/
Friderich von Heusensteyn
Ernst von Rechenberg
Barcholme Schrimpff
Siluester von Wolmarsz=
Philips Gebsattel (hausen
Cristoffel vō Birckenfelsz/
Sigmund von Münster
Franck Aulner von Diperg/
Niclas von Fullenbach
Wernher Esel
Ambrosi von Schrotszperg
Hans Schenck von Symen/
Friderich Echter
Reinhard vō Reusenbach/
Heinrich von Meyenthal/
Frantz Haberkorn
Jheronimus Landschad
Kilian von Dettelbach
Hans von Bintzendorff
Johan von Sōttern

Heinrich von Lüchaw/
Conrad Marschalch zu Ost=
Georg von Zedwitz/ (heym/
Hans vogt von Saltzburg/
Rūdolph von Reinsteyn/
Georg von Mossbach/
Lang Friderich Geyling/
Jung Hans vō Eycholtzheym
Samson Bütler/
Simon von Krelszheym/
Conrad der grob von Erthal
Emmerich von Newensteyn
Kilian von Weissenfelden/
Wolff Schütz von Leineck/
Samson Schlüchter/
Contz Schenck zum Schenck=
Frōwin Mistelbeck/ (ensteyn/
Cristoffel von Selwitz/
Friderich Forstmeyster/
Steffan von Honsteyn/
Wilhelm von Windeck/
Hans von Gemmingen/

Dise nachuolgende Sechzehen/ wurden ausz den vier landen zum theylen gegeben.

Hans von Fleckstein/ Friderich von Preising zū Zinger/
Wolffgang von Rosenberg Georg von Rechberg/
Georg von Grünbach Hartung von Hatstat/

Conrad von Düngen
Wolff von Layning
Friderich von Freiburg
Philips von Wenckheym
Ernst von Kamer
Wilhelm vō Freihenseibolts-
Vlrich von Ellerbach (dorff
Johan von Pallant/
Hans von Flerszheym/
Conrad von Landaw.

Wie zwölff Frawen vnd Junckfrawen/ mitt andern vorbenanten/ zů der Schaw erwelt wurden.



Der Vierzehendt Thurnier/

Vom Reinstram erwelten sie/

Herrn Friderich Kemmerers ehliche hauszwirtin / geborne von Fleckstein/
Albrecht von Randecks nachgelaßne wittib / geborne vonn Ingelheym/
Vnd junckfraw Elizabeth/geborne von Helffenstein.

Von Beyern erwelten sie/

Herrn Wilhelm von Frawnbergs ehliche hauszwirtin/geborne von Preissing/
Albrecht von Barszpergs gelaßne wittib/geborne vō Lay-
Vnd junckfraw Anastasia/geborne vō Fronhouen. (ming

Von Swaben erwelten sie/

Herrn Götzen von Andelaws ehliche hauszwirtin/geborne vom Hauß/
Herrn Georgen von Freiburgs nachgelaßne wittib/geborne von Haunburg/
Vnnd junckfraw Magdalena/geborne Marschälchin von Bappenheym.

Von Francken erwelten sie/

Herrn Ernsten von Bemburgs ehliche hauszwirtin/geborne von Hütten/
Heinrich vō Güttenbergs nachgelaßne wittib/eyn geborne
Vnd junckfraw Katherina/geborne vō Than. (Fuchszin/

Darnach erwelten die verordenten auß den vier Landen nachuolgende Grieszwertel/

Vlrich von Kamer der alt Ritter/
Wolff von Freyburg Ritter/
Dieterich von Wenckheym Ritter/
Rüdiger von Pallant Ritter

Die nachvolgenden vier würden zwischen den Seylen zuhalten verordent/

Wolff von Ehenheym Ritter/
Friderich der Lang von Thüngen Ritter/
Sigmund von der Kere der jünger Ritter/
Heinrich vom Egloffstein Ritter/

Hernach benennte zwentzig hat man zu diesem Thurnier nit zuegelassen/

Gregorj vom Weyer
Georg von Laubenberg
Hanns von Pintzendorff
Emmerich von Neuenstein
Friderich von Wirsperg
Friderich Wechamer
Bartholme Schrympff
Sigmund Scieber
Lang Friderich Geiling
Wilhelm von Eicholtzheim
Wilhelm groß von Drockaw
Wolff von Stetten/
Kilian von Tettelbach/
Heinrich von Wiesenthaw/
Anßhelm von Redern/
Wolff von Finsterloch/
Silvester vō Wolmarßhausen/
Hernher Esel/
Samson Bütler/
Conrad von Erchal/

Mit nachvolgenden Sechßen hat man gethurnirt sy emphangen vnd geschlagen/

Der Vierzehendt Thurnir

Seifrid võ berlaching Ritter
Sam von Harcheym (ter
Cleinhanns von Ringingẽ
Heinrich võ Redwitz Ritter
Wilbold vom Wichßenstein/
Friderich von Riecheym/

Nachdem gehalten Thurnier haben die verordenten auß den Vier Lannden die nachvolgenden Vier neüen Thurniervögt erwelt/mit namen.

Von Swaben erwelten sy herrn Sigmunden võ Riecheym/

Vom Reinstram erwelten sy herrn Conradẽ Schencken von Sweinßperg/

Von Beyern erwelten sy Hannsen von Frawnberg/

Von Francken erwelten sy Conradẽ von Seckendorff/

Als nun der Thurnir sein ende erreycht/vnd sich vff den Donerstag zu nacht menigklich zum dantz gefügt het/ wardt ein stylle gerüffen/also verkündet man die obbenannten vier neüerwelten Thurnirvögt/darnach fyng man an zudantzen/

Wem vnd wie die dántz außgeben würden/



Den Erstenn dantz gab man Phaltzgraue Ludwigen dem Churfursten/ mit Frawen Helena gebornen Hertzogin zu Sachsen Burggraue Friderichs von Nürmbergs gemahel/

Den Anndern dantz gab man Marggraue Albrechten von Brandenburg/ mit Marggraue Berchtolds gemahel von Isterreich/

Den dritten dantz gab man Hertzog Ottē von Braunsweig vnd Lünenburg/mit Graue Hermans gemahel von Deck/

Den Vierdten dantz gab man Hertzog Friderichen vō Beheim / mit Graue Gerhardes gemahel von Gülch ein geborne Gräuin von Flandern/

Den Fünfften dantz gab man Hertzog Heinrichen von Osterreich, mit fraw Angnes von Deck Graue Hermans swester/

Den Sechsten dantz gab man Hertzog Johansen von Lottringen/ mit fraw Helena einer Hertzogin zu Sachsen

Den Sibenden dantz gab man Marggraue Wentzeln von Merherrn / mit einer Furstin von Anhalt Hertzog Niclaussen gemahel von Warle vnd Wenden/

Den Achten dantz gab man Hertzog Heinrich Bauerwein Fursten vnd Herrn der Wenden / mit Frawen Angnessen von Yeringenn ein gemahel Graue Eberhards von Wirtenberg/

Den Neündten dantz gab man Hertzog Heinrichen vō Brabant / mit einer Furstin von Hennenberg ein gemahel Hertzog Johannsen von Meckelnburg/

Den Zehenden dantz gab man Marggrauen Herman

von Baden/ mit einer Fürstin von Anhalt/

Den Eylfften dannts gab man Landgraue Ludwigen von Doringen vnd Hessen / mit einer Gräuine von Habspurg ein gemahel Graue Wolfframs von Feringen/

Den zwelfften dantz gab man Graue Wilhelm von Holandt/ mit Graue Hermans swester von Deck/

Den dreyzehenden dantz gab man Burggraue Friderichen von Nürmberg / mit einer Fürstin von Hennenberg

Den Vierzehenden dantz gab man Graue Berchtolden von Hennenberg mit Graue Egen gemahel von Fürstenberg/

Darnach dantzten die vier neüerwelten Thurniervoge der Vier Landen ein yder mit d Frawen vnd Junckfrawen die jm sein danckbracht het/ damit er sy danckbarlich eret/

Also wart der abent mit freüd vñ eren vertrieben/ vnd des morgens nam menigklich seinen abscheidt vnnd reyt ein yder wo er zu schicken het/ also endet sich der Thurnir vff das mal.

Das furnemen der Thurnirs ordnung wie die furo gehalten werden sol/

Vff diesem Thurnierhoue zu Wurtzburg des jars Tausent Zweyhundert Fünffunddreissig haben sich die Ritter-

schafft der vier Land/als vom Reinstram Swaben Beyern vnd Francken/alle sammenclich entschlossen. das sy ein ordnung des Thurniers (wie von alter) in den vier Landen furnemen/vnd sich dero furohyn nach diesem zu Wurtzburg gehaltenem Thurnir halten wolten/beschlüssen vnd erwelten daruff zu einem Außschüß/von ydem der Vier Lannd einen Grauen/zwen Herrnn vnd Sechs vom Adel/diese Sechsunddreissig solcen zusammen sytzenn/die Ere Adelicher tügend furnemen/mit nütz vnd frommen berachschlagen vnd betrachten/sich auch des mit zeitigem wolbedachtem rache vnd gemüte entschließenn/wie sy furohyn die Thurniers freiheit möchten erlich vnd wol gebrauchen ꝛc/verordenten demnach dem Außschüß der vier Lannde/einen gemeinen tag gen Oppenheim an den Reine/das vff negsten Suntag nach der heiligen dreyer Künig tag die bestiembten Sechsunddreissig Grauen Herrn vnd vom Adel zu Oppenheim an der herberg sein/vnd von einer gemeinē Thurniers freiheit (als obstet) handeln solten/

Dieß hernachbenant syndt die Sechsunddreissig auß den vier Lannden/

Die von Swaben/

Vlrich Graue zu Helffenstein Herr an der Eylß/
Wilhelm Freyherr zu Rotzius/
Gerlach Freyherr zu Lympurg/
Wolff von Freyburg Ritter/
Georg von Hohenahelfing Ritter/
Walther von Riecheym Ritter/

Friderich Druchsszes zu Waltpurg/
Conrad von Landaw/
Wolff von Rechberg/

Die vom Reinstram/

Walrab Graue zu Nassaw/
Gotfrid Herr zu Epstein/
Eyszenbart Herr zu Finstingen/
Bernhardt Weyss Ritter/
Götz von Andelaw Ritter/
Philips Kemmerer von Worms Ritter/
Ernfrid von Landsperg/
Otto vom Hirszhorn/
Heinrich von Gemmingen/

Die von Beyern/

Dypold Graue zu Lechszmünd/
Wilhelm Herr zu Heydeck/
Heinrich Herr zu Laber/
Vlrich der alt von Kamer Ritter/
Leonhard von Sandicel Ritter/
Hanns von Frawnberg Ritter/
Wendel von Frohnhouen/
Friderich von Barsperg/
Wernitz von Seyboltsdorff/

Die von Francken/

Philips Graue zu Rineck/
Heinrich Herr zu Dornberg/

Der Vierzehende Thurnir

Conrad Freyherr zu Weinßperg/
Friderich von Ehenheim Ritter/
Friderich der Lang von Thüngen Ritter/
Kilian von Grünbach Ritter/
Gr:tolph von der Thann/
Heinrich von Giech/
Ernst vom Rotenhane/

Diese Sechsunddreissig Grauen Herrnn Ritter vnd Edlen von den vier Landen/syndt nachdem sy erwelt würden vff den angesetzten tag zu Oppenheym als die gehorsamen erschynnen/was sy aber beschlossenn vnd fur ein ordnung gemacht haben/fyndet man nit in geschrieffttenn/were sunst auch hierinn gesetzt worden/

Hernachvolgt der Funffzehend Thurnier/

Der Fünffzehend Thurnier

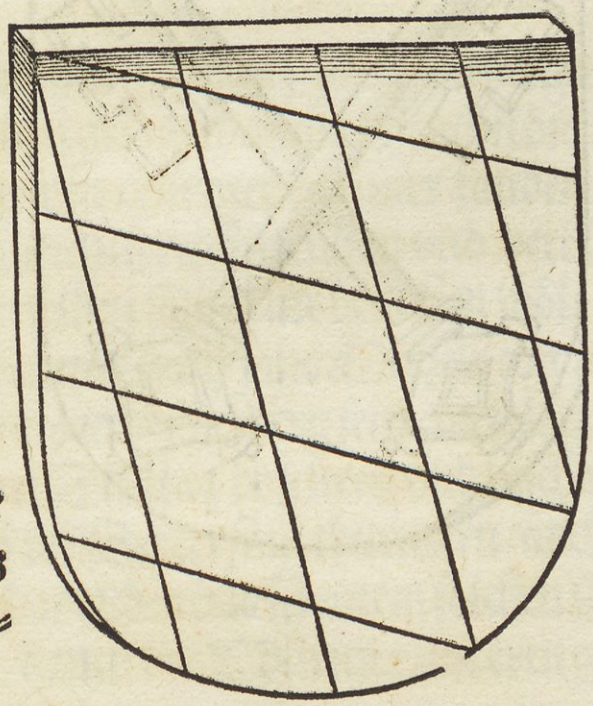
Die Ritterschafft im Lanndt zů Bayern haben einē Turnier im Reich lassen auß schreiben vnnd verkhünden denn auch gen Regenspurg an die Thüuaw gelegt vnnd da gehalten.

Conrad Schenck von Schweinitzperg Ritter thurniervogt des lands zů Francken.



Hañs vō Frawnberg Ritter Thurnier vogt im lande zů Bayern





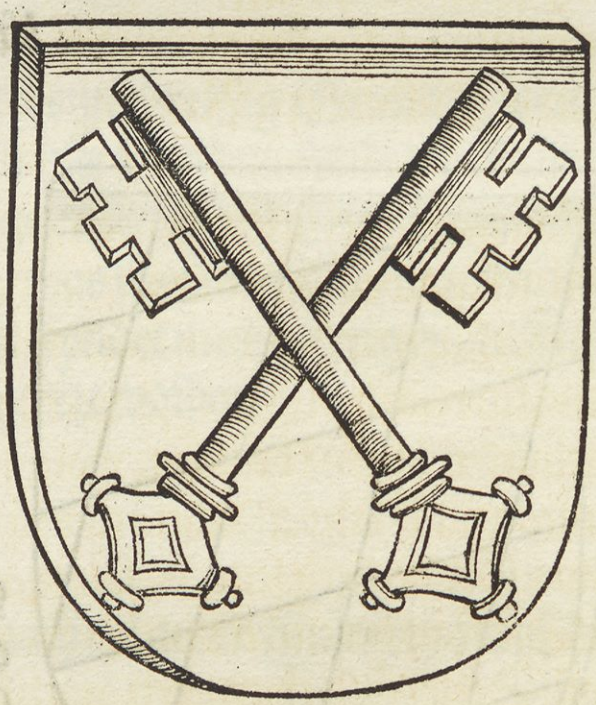
Sigmundt von Riecheim Ritter thurnier vogt des lands zů Schwaben.



Conrad vō Seckendorff Ritter anstat Georgen von Fleckstain.



Das ist das Wappen der Stat Regenspurg an der Thünaw gelegenn/ darein die Ritterschafft des landts zů Bayern jren Thurnier gelegt haben/ der Funffzehennde an der zal/ vnd ist auch da gehalten.



Hernach volgt der Thůrnir zů Regenſpurg gehalten im jar als man ſchraib nach Chriſti vnſzers herren gebürt Tauſzent Zweyhundert Vierundachtzig/

Des ſelben thürniers werber vnnd vorraiſzer ſindt geweſen nachuolgende vier Ritter.
Geörg von Barſperg Ritter/
Wild Reuſz von Weldaw Ritter/
Ortlieb Zennger zům Schneberg Ritter/
Ernfried Ebron zů Wildenberg Ritter/

Vnd als der thurnier platz/gleit/herbergen/ vnd alle ſach verordnet vnd zů geſagt was/da ſchrieben die bemelten Vier thürnier vögt jren thürnier den vier landen zů vnnd lieſſen den nach ordnung im reich berüffen vnd verkünden/das menigklich ſo den ſelben Thurnir beſuchen wölt/ſolt vff nächſt künfftigen Suntag nach ſant Michels tag zů Regenſpurg an der Thůnaw in der herberg ſein/ da ſolt man des mötags vffragen/ am Dinſtag bereiten vnd beſchawen/ darnach vff Mitwoch vñ Donerſtag thurniern/auch dänck auſzgeben vnd alles das enden das zů einem ſölchen Erlichen Ritterſpil gehört/damit der Thürnier mit eren gehalten werde.

Dieſzen Thürnier habend nachuolgend Fürſten Grauen Herrnn Ritter vnd Edlen beſucht/vñ ſyndt ſelbſt geryten/

Erſtlich die Furſten/

Otto Phaltzgraue bey Reine Hertzog in Beyern/
Johanns Hertzog in Schlösi vnd zur Lignitz/
Albrecht Hertzog zu Osterreich Graue zu Habspurg/
Sybotto Landgraue zum Leüchtenberg/
Wernher Graue zu Berneck/
Hetzel Graue zu Ortenberg/
Wilhelm Graue zu Bieberstein/
Johanns Graue zu Abenspperg/
Diterich Herr zu Follckenspdorff/
Friderich Herr zu Hohenfelß/
Albrecht Herr zu Laber vnd Sitzung/
Andre Schenck Heer zu Sydaw/
Bernhard Herr zu Trawn/
Heinrich Herr zu Wildenfelß/
Heinrich Herr zu Wildenfelß/

Die Ritter/

Caspar von Thörring
Albrecht von Barßperg
Eraßmus von Lainning
Sigmund vō Frawnberg
Einsiedel vnn Abßperg
Georg von Clausen
Niclas von Nüßperg
Peter Rainer zu Raine
Georg Marschalch
Wolff Fürtsch zu Dürnaw
Adam von Schalnberg
Georg von Kamer
Hanns Zenger zum Schne-
Diterich vō Kamer/ (berg/
Wigoleus vom Wolffstein/
Walram von Ramßperg/
Ot Schenck von Geyern/
Caspar von Frawnhouen/
Cristoffel von Boraw/
Peter Ecker von Steffling/
Friderich preissinger zu Zin-
Jacob von der Kürn/ (berg

Conrad von Eyraſpurg
Wilhelm Adalmſpeck
Dam von Seidlitz
Veit von Breytenſtein
Ernſt von Hallerſtein/

Albrecht Förſter zů Wilden-
Hön vom Loch/ (forſt/
Johann Nothafft zu Wern-
Friderich vō d Than/ (berg/
Alle zwenunddreiſſig Ritter/

Die Edeln/

Wolff Zenger zů Schne-
Georg vō Falckſtein (berg
Erhard von Brennberg
Eraſmus von Frawnberg
Ernſt vom Wolffſtein
Wilhelm von Nüſſdorff
Arnold von Rammelſtein
Seifrid Schenck vō d Alw
Rütger von Achdorff
Hanns vom Katzenſtein
Endres Inbrücker
Criſtoffel von Tauffkirchē
Engelhard vō Seckendorff
Georg von Freündſperg
Sigmund von Preiſſing
Heinrich Stauffer zu ſtauff
Erhard von Büchberg
Wolffram von Hallerburg/
Heinrich von Schönſtein
Andre mautner vom Holtz
Conrad von Hertenberg
Johann von Seidlitz

Albrecht Nothafft zu Wern-
Conrad von Kamer (berg/
Conrad von Hürnheym/
Friderich vom Stein zum
Eraſmus vō Rotaw (ſtein
Dypold von Haſslang/
Friderich von Pientzenaw/
Peter von Kammerberg/
Adam Schenck vō Geyern/
Jacob von Redwitz/
Georg von Lainning/
Seitz Marſchalch vō obern-
Vlrich Ecker zu Eck (dorff
Diterich Hofer zů Lobēſtein
Sigmūd Stachel zu ſtachel-
Endres Traůtſone/ (eck/
Heinrich Heybeck zu Wieſen-
Wernher Leitenbeck/ (feldē
Criſtoffel von der Wart/
Heinrich Zenger zu Drauſſ
Sigmūd vō Raitēbuch (nit
Friderich von Ramſperg/

Ortlieb von Halbenfelß
Wilbold von Alhaim
Rüdolff stör zů Störnstein
Peter Förster zum Wilden-
Hanns Georger (forst
Wolff vom Egloffstein
Rüdolph von Flerßheim/
Junghans von Waldeck
Conrad von Wemding
Georg von Boraw
Cristofel Syman
Sigmund von Eychberg
Georg Oberhaimer
Eberhardt von Epß
Hanns von Eyßenhouen
Georg von Harschkirchen
Hanns von Frödenberg
Sygmund von Sefelden
Albrecht vom Wildenstein
Ernnst von Rodt
Ernnst von Clamenstein
Daniel von Brannden stein
Wolffgang vō Schmiehen
Dietterich von hohenrain
Heinrich vō Dietenstein
Görg von Satelbogen
Ludwig von Barsperg
Hanns von Landaw
Eberhart von Waldvw
Friderich Rainer zů Raine/
Albrecht Mürher zum Hauß
Hanns von Sattelbogen/
Albrecht von Aüffes/
Wilhelm Gebwolff/
Diterich von Nüßberg/
Hans von Holneck/
Andreas von der Kürn /
Wilhelm Waller vom Wal/
Hanns von Steinberg/
Vlrich von Sachsenhouen/
Dypold von Kamer/
Niclas Greyff/
Heinrich von Breittenstein/
Oßwald Thürner zů thürn/
Sygmund von Nüßdorff/
Heinrich von wülffstdorff/
Hans von Sanndecell/
Wilhelm von Gumpenberg/
Veit von Rechberg/
Sygmund von Ramstorff/
Hacheus von Birgel/
Wilhelm von Wildenstein/
Hang marschalch zů Bappē
Eraßmus Göwbegk/ (heim
Dieterich vom Stein zum
Ernnst von Welden/ (Stein
Georg von Henschüchßheim
Seyfrid von Büchberg

Wolff Dorer vom Dorlin
Hanns Awer in der Aw
Dither von Günching
Geörg von Riecheym
Geörg von Thörring
Wolff von Hewdorff
Hanns von Landenberg
Wolff Kemmerer von Worms
Johann von Fleckſtein
Hanns Gebwolff
Diterich von Nüßberg/
Appol von Seckendorff
Geörg von Frohnhouen
Hilbold von Raidenbuch
Sigmund von Roſzenberg
Erph von Sickingen
Poppeſtein von Ellerbach
Friderich von Achdorff
Andreas von Freyburg
Sigmund von Staüdach
Geörg von Seckendorff/
Heinrich von Berbing/
Conrad von Schellenberg/
Hanns von Alcheym/
Hanns von Bodman/
Ernſt von Fridingen/
Hanns von Helmſtat/
Wilhelm Kreyſz von Lyndē-
Wilbold Heybeck/ (felſz/
Alexander Zenger/
Seitz von Eichberg/
Geörg von Frawenberg/
Heinrich von Kammerberg/
Geörg weichſzer von Traüb-
Ernſt vō Ramſzdorff (ling
Rüdolph von Flerſzheim/
Grolph Güſz zum Güſſen-
Seifrid von Giech (berg/
Eberhard Reichartinger/

Als nun die obbenanten Fürſten Grauen Herrn Ritter vnd vom Adel/ vff den beſtymbten tag kamen vnd an der herberg waren/ berüfften die Künig vnd Thurnier vögt der vier Land/ Acht von den vier Lannden zu jnen von ydem Land zwen/ die jnen ſolten helffen alle Ambt beſetzen/

Von Swabenn erwelten ſy Veiten von Rechberg vnd Hannſen von Landaw/

Der Fünffzehende Thurnir

Vom Reinstram erwelten sy Georgē von Hentschuchszheim vnd Erpffen von Sicking/

Von Beyern erwelten sy Friderichen vō Achdorff vnd Georgen Weichszer von Traübling/

Von Franncken erwelten sy Seifriden von Giech vnd Sigmunden von Rosenberg/

Wie die Helm beschawt würden



Diese Zwelff sassen zusammen vnd besatzten alle Ambt/ Erstlich verordenten sy was zu der schaw gehört/ vnd erwelten nemlich Zwelff auß den vier Landen/ auß ydem Lande drey/

Vom Reinstram erwelten sy Wilhelmen Kreyßen von Lynndenfelß/ Wolffen Kemmerer von Worms/ vnd Johannen von Fleckstein/

Von Swaben erwelten sy Poppelein von Ellerbach/ Orcholph Güssenn vom Güssenberg/ vnd Conraden von Schellenberg/

Von Beyern erwelten sy Friderichen von Pientzēaw/ Dypolden von Haßlang/ vnd Wilhelmen von Nüßdorf/

Von Franncken erwelten sy Apeln von Seckendorff/ Reinharden von Schaumburg/ vnd Wolffenn vom Egloffstein/

Zu diesen Zwelffen erwelten sy auch Zwelff Frawen vñ Junckfrawen von den vier Lannden zu der Schaw/

Von Swabenn erwelten sy Poppeleins von Ellerbach Ehliche hauszwirttin geborne von Schellenberg/
Albrechts von Frydinngen nachgelaßne wittib geborne Fraw von Hohenhewen/
Vnd Junckfraw Jüliana von Hewdorff/

Vom Reinstrame erweltenn sy Růdolphs von Flerszheims ehliche hauszwirttin geborne von Hatstat/
Hannsen von Franckensteins nachgelaszne wittib/ geborne von Fenningen/
Vnd Junckfraw Elizabeth geborne von Fleckstein/

Von Francken erwelten sy Wolffen vom Egloffsteins ehliche hauszwirttin geborne vom Rotenhane/
Heinrichs von Auffsesz nachgelaszne wittib geborne von Gůtenburg/
Vnd Jůnckfraw Barbara geborne von Thůnfeld

Von Beyern erwelten sy Wilhelmē von Aheyms hauszwirttin geborne von Schönstein/
Wolffen von Preissings nachgelaszne wittib geborne vō Waldeck/
Vnd Junckfraw Katherina geborne von Lainning/

Welche darnach auß den Vier Lannden
zu Grieszwertteln erwelt würden/

Von Franncken erwelten sy Wolffen Förtschenn von Thurnaw/
Von Swaben erwelten sy Conraden von Hürnheym/
Vom Reinstram erwelten sy Rudolphen vō Flerszheim/
Von Beyern erwelten sy Casparn von Thörring Ritter/

Diese nachvolgende Vier haben
zwischen Seyln gehalten/

Sigmund von Riethеym Ritter/
Conrad Schenck von Sweinſperg Ritter/
Hanns von Frawnberg Ritter/
Conrad von Seckendorff Ritter/

Vnd als alle ding geordent waren/ wardt der Thurnier vff beſtymbte zeit gehalten vnd volbracht/ darnach gerennt geſtochen auch ander Ritterſpiel getrieben/ byß vff den donerſtag zum abendantz/

Nach gehaltnem Thurnier würden von den verordenten der vier Land vier anndere Künig vnd Thurnirvögt erwelt/ mit namen.

Von Beyern Diterich von Kamer Ritter/
Von Francken Gtt Schenck von Geyern Ritter/
Von Swaben Conrad von Hürnheym Ritter/
Vom Reinland Wolff Kemmerer von Worms/

Vnd als vff den Donerſtag zu nacht der abendantz anfyng/ da hetten die Furſtenn nach alter gewonheit jre vordäntz/ darnach gab man den vier neüerwelten Künigen vnd Thurniervögtenn auch jre dänck vnd däntz/ Alſo endet ſich der Thurnierhoue mit freüden/ des morgens name ein yder ſeinen Thurnirbrieue vnd abſcheyd/

Hernachvolgt der Sechzehend Thurnier

Der Sechzehend Thurnier

Die Ritterschafft des Lannds zu Frannckenn/haben einen Thurnier im Reich lassen außruffenn vnd verkünden gen Sweinfurt an Oeyne/ da er auch gehaltenn wardt/ vnd was der Sechzehend Thurnier/

Diterich von Kamer Ritter ward in diesem Thurnir zu blat getragen/



Wolff Kemmerer vō Worms Ritter wardt in diesem Thurnier zu blat getragen/





Gt Schenck von Geyern Ritter wardt in diesem Thurnier zu blat getragen/



Conrad von Hürnheym Ritter wardt in diese Thurnir zu blat getragen/



Das Wappen der Stat Sweinfurt am Mayn im Grientischen Franncken land gelegen / darjnn der Sechzehend Thurnier gehalten worden ist/



Hernachvolgt der Thurnier zu Sweinfurt am Mayne in Francken gehalten/ im jare des heyls als man schrib nach Cristj vnnsers lieben herrn geburt Tausent Zweyhundert Sechsundneüntzig jare/

Desselben Thurniers werber vnd vorreyßer syndt gewest die nachvolgendē Sechs mit namen/

Albrecht von Schaumberg Ritter/
Johann von Seynßheym Ritter/
Wolffgang von der Kere Ritter/
Hanns vom Rotenhane Ritter/
Diterich von Grünbach Ritter/
Michel von Ehenheym Ritter/

Vnd als der Thurnierplatz gleydt herbergē vnd alle sach verordnet vnd zuegesagt was/ da schrieben die bemelten sechß von Fränckischem Adel/ jren Thurnier den vier Landen zu als jren herrnn vnd guten freünden/ lyssen den auch nach ordnung im Reich berüffenn vnd verkünden/ das meniglich so denselbeu Thurnier besüchen wolt/ solt vff negsten Suntag nach sanct Lorentzen tag zu Sweinfurt am Meyne gelegen an der herberg sein/ da wolt man des Montags vfftragen den Dinstag sich bereiten vnd beschawenn/ darnach vff Mitwoch vnd Donerstag Thurniren/

Diesen Thurnier haben volgend Fürsten Grauen Herrnn Ritter vnd Edeln besucht/

Heinrich Hertzog zu Braunsweig vnd Lünenburg/
Otto der mild Hertzog zu Braunsweig Herr zu Götting vber Wald/
Diterich Marggraue zu Laußnitz/
Albrecht Lanndgraue in Doringen vnd Phaltzgraue zu Sachßen/
Heinrich Hertzog in Brabant vnd Landgraue zu Hessen.
Friderich Burggraue zu Nürmberg/
Johanns der jünger Burggraue zu Nürmberg sein brud.
Heinrich furst vñ graue zu Hennberg Herr zu Schleüsing
Otto Graue vnd Herr zu Hennberg/
Johann Graue zu Orlamund vnd Weinmar/
Ruprecht Graue zu Nassaw/
Güncher Graue zu Swartzburg/
Philips Graue zu Rineck/
Johann Graue zu Wertheym/
Friderich Graue zu Helffenstein/
Heinrich Graue zu Leiningen/
Eberhard Graue zu Wirtenberg/
Gerlach Graue zu Nassaw/
Adolph Graue zu Seyne/
Philips Graue zu Hanaw/
Albeck Graue zu Sültz/

Die Freyherrn/
Friderich Schenck Freyherr zu Lympurg/

Der Sechzehent Thurnir

Albrecht Herr zu Mintzenberg/
Heinrich Herr zu Westerburg/
Wilhelm Herr zu Rünckel/
Gnarg Herr zu Wildenfelsz/
Bernhard Herr zu Heydeck/
Diterich Herr zu Bickenbach.
Johann Herr zu Braunneck/
Albrecht Herr zu Falckenstein/
Friderich Herr zu Dornberg/
Wilhelm Herr zu Gchsenstein/
Albrecht Schenck Herr zu Erbach/

Die Ritter/

Gotschalch von Nesselrod
Vlrich vom Breytenstein
Hanns fůchs von fůchszberg
Veit von Rechberg
Götz von Seckendorff/
Hanns von Grůnbach
Jacob von Cronberg
Hanns von Witzleben
Erckinger vom Rotenhane
Martin vom Wildenstein
Wolff vom Rotenstein
Hernher Nothafft
Georg von Rosenberg
Hylpold von Giech
Jacob von Bodman/
Heinrich marschalch zu bappē-
heim
Wolff von Waldeck/
Apel von Seinszheim/
Heinrich von Schaumberg/
Vlrich von Westerstetten/
Georg Schenck von Geyern
Albrecht von Hallerburg/
Leůpold von Frewdenberg/
Heinrich von Sicking/
Wolff von Frawnberg/
Hanns Landschad/
Heinrich Zolner/
Alle Siebenundzwentzig Ritter/

Die Edlen/

Sigmũd zu bappẽheim mar-
Ernst võ Pallant (schalch
Geörg von preissing zu Kra-
Geörg võ Leyen (winckel
Hanns Nochafft der schicket
Hanns von Seinszheim
Hanns von Helmstat
Hanns Groß von drockaw
Wilhelm von Wenckheim
Geörg voyt von Saltzburg
Franck vom Reitzenstein
Friderich von Adilcitz
Fritz von Aergeheym
Ludwig der alt von Auffeß
Conrad von Seckendorff
Friderich von Nesselrode
Lütz von Hürnheym
Geörg von Grünbach
Hanns von Blettenberg/
Friderich von Helmstat
Friderich von Freyburg
Geörg von Wolffskele
Albrecht Spedt der lang
Philips Rüde võ Kolnberg
Heinrich von Eltz zu Eltz
Contz von Walkenrode
Sigmũd võ Wolmarshau-
Gt vom Lichtenstein (sen
Wolff Rack zu Daũburg

Jacob d groß von Bodman
Eraßmus d reich võ lainning
Friderich von Fleckstein/
Albrecht d cleyn võ Rechberg
Geörg Zenger gnant Krauß-
Gtlieb võ Hollerfelß/ (har/
Geörg von Wiesenchaw/
Heinrich von Blanckenfelß/
Hanns von Adistelbach/
Albrecht von der Kere/
Dür Ludwig von Hütten/
Ernst von Jüngingen/
Rüdolph von Bünaw/
Hanns marschalch von Gst-
Lütz võ Rotenhan/ (heim/
Berthram von Harph/
Engelhard võ Breitenstein/
Eberhard von Hatzfeld/
Wolff von Gemmingen/
Bernhard von Waldeck/
Burckhard von Stadion/
Geörg vom Stein zũ Alten-
Hanns võ Stettẽberg (stein
Friderich kẽmerer võ Worms
Ernst von Roßenberg/
Sigmũd von Feülschdorff/
Friderich füchß zu Bynbach
Röschhanns võ Berlaching/
Hanns von Pommerßen/

Georg von Phraumheym
Allexius vom Wildenstein
Georg vom Rabenstein
Georg von Blanckenberg
Georg schenck von Symen
Heinrich von Holbach
Georg von Ratzumhausz
Hanns Röder vom Deich
Diterich von Knöring
Wendel von Ahelfing
Caspar von Krelszheym
Johann vom Eglofstein
Heinrich von Wallenfelsz
Hanns vom Wolffstein
Georg von Gutenberg
Heintz Stör zu Störnstein
Hauns von Kolnbach
Franck von der Kere
Hanns von Honlang
Georg von Heüssenstein
Georg vom Altenstein
Cristoffel von Offenstetten
Philips vō Schlandszberg
Götz von Wülfersdorff
Adam vom Rabenstein
Mathias von Schönberg
Götz von Bellerszheym
Albrecht Holtzadel
Hanns Küttenawer

Friderich von Sachszenhau-
Bosz von Waldeck/ (sen/
Günther von Bünaw/
Hanns schenck von Sweinsz-
Ernst vō Helmstat/ (perg
Hanns von Eiszenhouen/
Mathias von Feülisch/
Blicker von Gemmingen/
Eraszmus von Seiboltsdorff
Bernhard von Künszeck/
Ernst von Hirszperg/
Georg von Abszperg/
Seitz von Thüngen/
Heinrich Metsch zu der Heyd
Hanns Förtsch vō Dürnaw
Georg von der Planitz/
Wilhelm von Eberstein/
Volrab von Veldheym/
Ludwig von Swigfeld/
Hanns Schelm von Bergē.
Ernig von Kochberg/
Heintz Druchseſz von Alw/
Georg druchses vō Bomersz-
Hanns Swingerer (felden
Georg Wolff von Harzasz/
Ludwig von Rüdiszheym/
Wernher von Lindaw/
Hanns von Sülmantingen
Hanns von Sternberg/

Wilhelm vom Neüenhauß
Hanns von Küngßeck
Peter vom Altenstein
Conrad vom Waldenstein
Martin von Rüsenbach
Erhard von Steinaw
Contz von Ehenheym/
Arnold von Herbelstat/
Albrecht Weyß der Jünger/
Hanns von Elrichßhaußen/
Heinrich von Bibra/

Nachdem sich nun Fursten Grauen Herrn Ritter vnd die vom Adel/ vff den bestymbten tag/ als der Thurnir außgeschrieben was/ versammelt hetten. vnd an der herberg lagen/ schickten die vier Künig vnd Thurnirvögt auß den vier Lannden zu jnen/ erforderten Acht persone/ auß ydem land zwen/ ein Alten vnd ein jungen/ mit den sy alle Ambt erlich vnd wol besetzen mochten/

Von Swaben erwelten sy Heinrichen Marschalch von Bappennheym Ritter fur ein alten/ vnd Joben den grossern von Bodman fur ein jungen/

Vom Reinstram erwelten sy Jacoben von Cronēberg Ritter fur ein altē/ vñ Ernsten von Pallant fur ein jungē/

Von Beyern erwelten sy Vlrichenn vom Breytenstein fur ein alten/ vnd Erasmussenn den reichen von Laimming fur ein jungen/

Von Francken erwelten sy Hylpolden von Giech Ritter fur ein alten/ vnd Wilhelmenn von Wenckheym fur ein jungen/

Der Sechzehend Thurnier
Wie vnd durch wen die Schaw beschahe/



Diese Acht erwelten vnd besetzten alle Ambt des Thurnirs/ erstlich erwelte sy zwelff zu der schaw/ von ydem Land drey wie die hernach volgen/

Vom Reinstram erwelten sy Gotschalchen von Nesselrode Ritter/ Friderichen von Fleckstein/ vnd Berchtramen von Harph/

Von Swabenn erwelten sy Heinrichen von Bodman Ritter/ Albrechten den kleynen von Rechberg/ vnd Hannsen von Helmstat/

Von Beyern erwelten sy Wolffenn von Frawenburg Ritter/ Geörgen von Preissing zu Krawinckel/ vnd Geörgen Zenger gnant Kraußhar/

Von Francke erwelten sy Apeln von Seynßheim Ritter Geörgen Voyt von Saltzburg/ vnd Ludwigenn von Hütten/

Sie erwelten auch auß den vier Lannden nachbenannte zwelff Frawen vnd junckfrawen zu der Schaw/

Von Beyern erwelten sy Wolffgang von Waldecks ehliche hauswirttin/
Hannsen von Frewdenbergs nachgelaßne wittib/
Vnd Junckfraw Katherina von Preißing/

Vom Reinstram erwelten sy Friderich Kemmerers gemahel von Worms/
Heinrich von Franckensteins nachgelaßne wittib/
Vnd Junckfraw Agatha Landschädin/

Von Swaben erwelten sy Wolffenn von Gemmingen ehliche haußwirttin/
Endressen von Knörings nachgelaßne wittib/
Vnd Junckfraw Agnes geborne von Freyburg/

Von Franncken erwelten sy Heinrich Zolners Ritters ehliche haußwirttin/
Melchiors von Wiesenthaw nachgelaßne wittib/
Vnd Junckfraw Helena geborne vom Lichtenstein/

Diese erwelte personen gyngen alle sammentlich vff den Dinstag zu der Schaw vnd richten da auß was jnen beuolhen was/ vnd sich gebürt/

Darnach erwelten die Zwelff verordentē
auß den vier Landen diese Grießwertel/

Von Beyern erwelten sy Wolffgangē vō Waldeck Ritter.
Von Swaben erwelten sy Veiten von Rechberg Ritter
Von Francken erweltē sy Erckingern vō Rotenhan ritter
Vom Reinstram erweltē sy Hanns Landschadē Ritter.

Diese nachvolgende vier haben in diesem Thurnier zwischen Seylen gehalten/

Von Beyern Diterich von Kamer Ritter/
Von Swaben Conrad von Hürnheym Ritter/
Vom Reinland Wolff Kemmerer von Worms Ritter/
Von Francken Gt Schenck von Geyern Ritter/

Vnd nach gehaltenem Thurnier erweltē die zwelff/ vier newer Künig vnd Thurnier vögt auß den vier Landen wie die hernachbenannt volgen/

Von Swaben Jacoben von Bodman Ritter/
Vom Reinstram Gotschalchē von Nesselrode Ritter/
Von Beyern Wolffen von Frawnberg Ritter/
Von Francken Apeln von Seynßheim Ritter/

Vnd als man vff den Donerstag zum abentdantz kame/ gab man am Ersten den vier Thurniervögtenn jre dänck/ darnach fyng man an zudantzen/ vnd vertrieb den abent mit frewden/ damit endet sich der Thurnierhoue vnd am Freitag zu morgen name meniglich seinen abscheyd/

Nun volgt hernach der Siebenzehend Thurnier/

Der Siebenzehend Thurnier

Die Ritterschafft des Lannds zu Swabenn/ haben einen Thurnier im Reich lassenn außschreiben vnd verkünden gen Rauenßburg in Swaben/ der auch da gehaltē wardt/

Wolf vō Frawnberg Ritter ward in diesem Thurnier zu blat getragen/



Jacob vō Bodman ritter wardt in diesem Thurnier zu blat getragen/





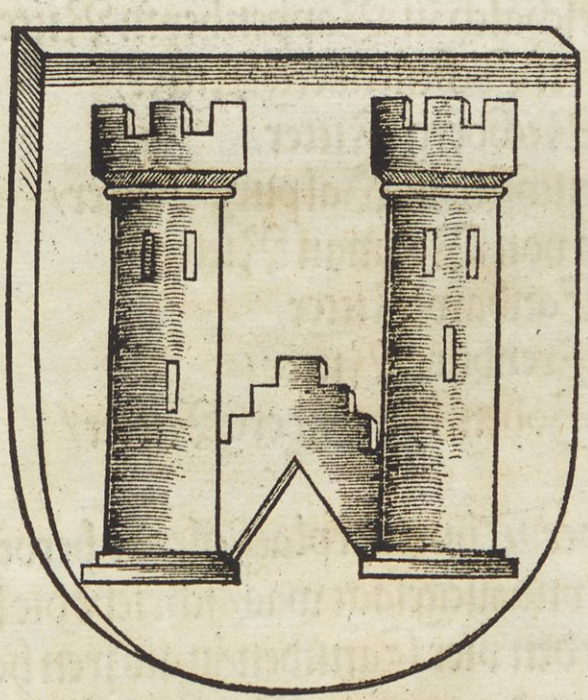
Gotschalch von Nesselrod Ritter ward in diesem Thurnier zu blat getragen/



Apel vō Seynßheim Ritter ward in diesem Thurnier zu blat getragen/



Das Wappen der Reichs Stat Rauenſzpurg darjnn der Siebenzehend Thurnier gehalten worden iſt/



Der Siebenzehend Thurnier

Hernachvolgt der Thurnier zu Rauenſzpurg in Swaben gehalten/ im Jare des heyls als man zalt nach Criſti vnſers lieben herrnn geburt Tauſzent Dreyhundert vnd Eylff/

Desſelben Thurniers werber vnd vorreyſzer ſyndt geweſt die nachvolgenden Acht Ritter/

Heinrich Marſchalch zu Bappenheym Ritter/
Friderich von Schellenberg Ritter/
Wilhelm von Rechberg Ritter/
Hanns Druchſzes zu Walpurg Ritter/
Hanns Jacob von Bodman Ritter/
Wolff von Landaw Ritter/
Conrad von Freyburg Ritter/
Contz von Hohenklyngenberg Ritter/

Vnnd als der Thurnierplatz gleydt herbergen vnd alle ſach verordnet vnd zuegeſagt was/ ſchriebē die bemelten acht jren Thurnier den vier Lannden zu als jren herrn vnd gutē freünden/ lyſzenn den auch im Reich nach ordnung beruffen vnd verkünden/ das meniglich ſo denſelbē Thurnier beſuchen wolte/ ſolt vff negſtkünfftigen Suntag nach ſanct Bartolomeus tag zu Rauenſzpurg an der herberg erſcheinen/ da wolt man des Montags darnach vffragenn/ am Dinſtag bereiten vnd ſchawen laſſen/ vff Mitwoch vnd Donerſtag Thurnirenn auch dänck auſzgebenn/ vnd alles thun das zu ſolchen eren gehort/

Zu Sweinfurt gehalten Das cc xxvj blat

Diesen Thurnier haben nachbenannte Fursten Grauen Herznn Ritter vnd Edeln eygner perſone beſucht vnd ſindt ſelbſt gerytten/



Erſtlich die Furſten/

Johanns Hertzog in Niedern Beyern/
Rüdolph Hertzog zu Oſterzeich/

Der Siebenzehend Thurnier

Ludwig Hertzog zu Lünenburg/
Vlrich Hertzog zu Teck/
Rüdolff der groß Marggraue zu Baden/
Heinrich Marggraue zu Meissenn/
Albrecht Marggraue zu Hochberg/
Ludwig Landgraue zu Hessenn/
Johann Marggraue zu Röttel/
Johann Landgraue zum Leüchtenberg/
Friderich Burggraue zu Nürmberg/

Die Grauen/

Heinrich Graue zu Gralamund/
Ot Graue zu Hennenberg/
Ludwig Graue zu Katzenelnbogen/
Reynhard Graue zu Reineck/
Wolffgang Graue zu Kyburg/
Friderich Graue zu Geing/
Wolffgang Graue zu Montfurt/
Wilhelm Graue zu Kirchberg/
Georg Graue zu Grtenberg/
Albrecht Graue zu Werdenberg/
Hanns Friderich Graue zu Zollern/
Georg Graue zum Heiligen berg/
Sigmund Graue zu Dübingen/
Albrecht Graue zu Hohenloe/
Friderich Graue zu Zweynbrücken/
Heinrich Graue zu Thengen/
Hanns Graue zu Castel/

Dypold Graue zu Furſtenberg/
Eberhard Graue zu Wirttenberg/
Albrecht Graue zu Gültz/
Friderich Graue zu Oetſch/
Heinrich Graue zu Thierſtein/
Philips Graue zu Hohenburg/
Wolff Graue zu Lewenſtein/
Hanns Graue zu Thierſtein/
Wilhelm Graue zu Lüpffen/

Die Freyherrnn/

Criſtoffel Freyherr zu Lympurg/
Heinrich Freyherr zu Zymmern/
Friderich Freyherr zu Stöffel/
Diterich Freyherr zu Rünckel/
Albrecht Freyherr zu Brandiß/
Lüdwig Freyherr zu Lichtenberg/
Wilhelm Freyherr zu Eppſtein/
Johann Freyherr zu Rotzius/
Heinrich Freyherr zu Ochßenſtein/
Wilhelm Freyherr zu Rappoltſtein/
Conrad Freyherr zu Hohenhewen/
Friderich Freyherr zu Gündelfing/
Wilhelm Freyherr zu Finſtingen/

Die Ritter/

Wilhelm von Rechberg Conrad von Landaw/

Albrecht druchsszes zu walsee
Dieterlein von Ellerbach
Friderich vō Stauffenberg
Hanns von Dachenhauszen
Ortlieb von Westerstetten
Albrecht von Hürnheym
Sigmund von Welden
Heinrich von Hasszperg
Wolff von Frawnberg
Hanns von Ahelfing
Friderich von Andelaw
Adam von Künszeck
Wolff vom Hausz
Heinrich Waldner
Wilhelm von Pallant/
Poppelein vom Stein
Caspar von Bernfelsz/
Wilhelm marschalch zu biber-
Caspar von Bodman (bach
Jacob von Laubenberg/
Wildhanns von Riethеym/
Jang von Freyburg/
Diterich von Kaltenchale/
Cristoffel von Seiboltsdorff
Wilhelm von Landsszperg/
Diterich vom Wolffstein/
Conrad Spet gnāt früeuff/
Ber von Hatstat/
Heintz von Absszperg/
Bernhard von Eberstein/
Diterich von Neitperg/
Wolff von Hewdorff/
Conrad von Helmstat/
Alle fünffunddreissig Ritter/

Die Edeln/

Wolff von Hohenklyngen
Friderich von Preissing
Georg von Sweinsshaubē
Heinrich von Trachenfelsz
Eberhard vō hohēfridingen
Erckinger von Rechenberg
Bilgram von Hewdorff
Hanns vlrich von Rechberg
Wolff von Schellenberg
Heinrich von Landaw/
Hanns von Grünbach/
Hanns Kolb von Bopparte/
Frischhanns vō hohē freyburg
Hanns Wolff vō Haunburg/
Cristoffel von Landenberg/
Hanns Grosz vom Hausz/
Heinrich schenck vom schenck-
Georg Waldner (enstein/

Burckhard von Ellerbach
Wernher von Clauſen
Friderich von Thörring
Steffan von Schmyhen
Wilhelm von Stettenberg
Heinrich von Gemmingen
Georg von Wallenrode
Eraſmus vom Lichtenſtein
Heinrich von Höchſtetten
Georg Pfaw von Riecberg
Bernhard Schilling
Wolff von Stadion
Hanns von Thalheym
Hanns druchſzes vō Ring-
Conrad vō deitziſſaw (ingē
Wolff druchſzes vō Höffing
Hanns Ebron vō Wildēberg
Wolff von Barſzperg
Friderich von Hechſznack
Wildjäckel von Kamer
Seitz von Lainning
Wolff von Apffenthal
Fritz von Anweil
Hanns Eck von Reiſchach
Wilhelm von der Kere
Wolfgang Leſch d freüdig
Wilhelm von Neüneck
Wilhelm Adelman
Hanns von Büdickheym

Georg von Waldeck/
Sigmund von Aheym vff d
Wolff von Hauſzen/ (Eylſz
Frantz von Eiſzenhouen/
Wendel von Knörring/
Friderich von Fenningen/
Contz von Blaſſenberg/
Friderich vom Egloffſtein/
Contz von Hornſtein/
Heinrich von Zülnhardt
Caſpar von Randeck/
Contz von Lewenſtein/
Georg von Sternfelſz/
Gt druchſzes vō Dieſſenhouē
Hanns ſchenck vō Winterſtet-
Hanns von Winida/ (ten/
Contz Zenger dū Schneberg
Albrecht Nothafft dū Bodē-
Jacob von Weiler/ (ſtein
Wilhelm Heybeck der groſz/
Hanns Stachel vō ſtacheleck
Sigmund Leytenbeck/
Georg Nothafft von Remſz
Hanns von Paulſzweil/
Hanns druchſzes vō Bomerſ-
Ernſt vō Schönberg/ (feldē
Heinrich von Entzberg/
Eitel Schelm von Bergen/
Jacob von Vſſigheym/

Hanns von Liebenstein
Schimpff von Gilting
Clas vom Weyer
Wolff von Swangaw
Eringer von Bübenhouen
Wolff von Bernhauszen
Georg Rösslein zu d Bürg
Heinrich Holtzapffel
Marx von Epting
Mauritz von Bliennig
Friderich von Landszperg
Friderich Beger
Hanns Schwingreist
Georg von Pblaundorff
Heinrich von Wenckheym
Albrecht von Swendj
Lütz von Wernaw
Reynhard von Neühauszen
Georg vom Rotenstein/
Bernhard Schnebellein/
Ernst von Gündelfing/
Sigmund von Finsterloch/
Hanns von Ehingen/
Contz von Offtertingen/
Freündhanns vō Rüxingen
Conrad von Haunenhouen/
Hanns vom Ratzumhausz/
Albrecht von Wickarod/
Albrecht von Winckenchal/
Jung georg von Alletzheym
Heinrich von Geyspisszheim/
Mathias von Thünfeld/
Hanns von Gameringen/
Friderich von Welwart/
Georg Hertter zu Hertteneck
Niclas von Zirckenfeld/

In diesem Thurnier haben nachvolgend vier zwischen Seylen gehalten/

Jacob von Bodman Ritter/
Gotschalch von Nesselrod Ritter/
Wolff von Frawnberg Ritter/
Apel von Seynszheim Ritter/

Vnd als der bestymbt tag des Thurniers vorangen vnd meniglich an der herberg was/ erforderten in die Acht werber

vnd vorreyszer des Thurniers zu Swaben von den andern dreyen Landē/ auch auß ydem Land von Beyern Francken vnd dem Reinstrame/ acht zu jnen/ mit diesen zwenunddreissig mannen würdenn alle Ambt des Thurniers/ auch Frawen vnd Junckfrawenn zu der Schaw wie von alter her verordnet/

Die Acht vom Reinstram/

Wilhelm vō landszperg ritter
Caspar vō bernfelsz ritter
Heinrich von Trachenfelsz
Albrecht von Wickenrode
Adam von Künszeck Ritter/
Wilhelm von Pallant ritter.
Hanns Kolb von Boppartē/
Jacob von Vszickheym/

Die Acht von Beyern/

Cristof vō seiboltsdorff ritter
Friderich von Preissing
Hanns ebron vō wildenberg
Frantz von Eiszenhouen
Diterich vō wolffstein ritter/
Wernher von Clauszen/
Sigmūd vō aheym vff d filsz/
Friderich von Thörring/

Die Acht von Franncken/

Hanns von Grünbach
Wilhelm von Stettenberg
Friderich vom Egloffstein
Eraszmus vom Lichtenstein
Geörg vō Sweinszhaubten/
Hanns druchszes vō bom̄ersz-(felden/
Geörg vō walnrod/
Heinrich vō Stetten zu höch-(stten/

Mit diesen zwůunddreissig personen würden alle Ambt

Der Siebenzehend Thurnier

des Thurnirs besetzt/ auch die vier Neüerwelten Thurniervögt der vier Land auß jnen erwelt/ mit namen/

Hanns Druchßes zu Walpurg Ritter/
Adam von Künßeck Ritter/
Friderich von Preißing/
Eraßmus vom Lichtenstein/

Der Abscheyd des Thurniers/

Als nun alle dieng wol geordnet warenn/ hüebman den Thurnier an/ nach desselben volendung ward auch gerennt vnd gestochen/ vnd vil annder Ritterspiel getrieben/ biß vff den Donerstag zu nacht/ das der abendantz angyng/ würden die vier newen Thurnirvögt außgerüffen vnd verkünd jnen auch mit anndern jre dänck gegebenn/ des Freitags zu morgen name meniglich seinen abscheyde/ vnd ryte ein yder da er zuschicken het/

Hernachvolgt der Achzehend Thurnier/

Der Achzehend Thurnier zu Ingelnheim Das cc xxx blat

Die Ritterschafft vom Reinstram haben jren Thurner gen Ingelnheym an Reine gelegt/ vnd auch da gehalten/

Hanns drüchsses von Walpurg Ritter wardt in diesem Thurnir zu blat getragen/



Das Wappen der Phaltzgraueschafft bey Reine/



Friderich von Preißing Ritter wardt in diesē Thurnier zu blat getragen/



Eraßmus vom Lichtēstein ward in diesem Thurnir zu blat getragen/



Adam vō Künßeck Ritter wardt in diesem Thurnir zu blat getragē



Das Wappen der gefreiten Reichsstat des Keyserlichen Gals zu Angelnheym/darinn der Achtzehend Thurnier gehalten worden ist/



Hernachvolgt der Thurnier zu Ingelnheym am Reine gehalten/ im Jare des heylß als man zalt nach Cristj geburt Taußennt Dreyhundert Siebenunddreissig/

Die werber vnd vorreyßer diß Thurniers/

Heinrich von Fleckstein Ritter/
Hanns Beyer von Boppartten Ritter/
Friderich von Flersßheym Ritter/
Ludwig von Franckenstein Ritter/
Engelhard vom Hirßhorn Ritter/
Hanns von Sickingen Ritter/
Bleicker von Gemmingen/
Georg der junger von Hatstat/
Friderich der lang von Horneck/
Erwein Fetzer zu Saulnheym/
Wolff Kemmerer von Wormß/
Hanns von Baldeck/

Vnd als der Thurnierplatz gleydt herbergē vnd alle sach verordent vnd zuegesagt was/ da schrieben die bemelten zwelf jren Thurnier den vier Lannden zue als jren herrn vnd guten freunden/ vnd lyßen den nach ordnung im Reich berüffen das meniglich so bemelten Thurnier besuchen wolte/ solt vff den Suntag nach aller heiligen tag zu Ingelnheim bey dem Sale am Reine an der herberg erscheinē/ da wolt man des montags darnach lassen vffragen des Dinstags bereitē vnd beschawē/ darnach vff Mitwoch vnd Donerstag thurniren/ dänck außgeben vnd was zu solchen eren gehört/

Der Achtzehend Thurnier

Diesen Thurnier haben nachvolgend Fursten Grauen Herrn Ritter vnd vom Adel eygner persone besucht vnd synd selbst gerytten/



Erstlich die Fursten/

Rüdolph Phaltzgraue bey Reine Hertzog in Beyern/
Bernhard Hertzog zu Braunsweig vnd Lünenburg/
Gerlach Hertzog zu dem Berg/
Rüdolph der groß Marggraue zu Baden/

Ludwig der friedsam Landgraue zu Hessenn/
Wilhelm der jünger Nargraue zu Gülch/
Ludwig Landgraue zum Leüchtenberg/
Eberhard der greyner Graue zu Wirttenberg/
Friderich Graue zu Hennenberg/

Die Grauen/

Johann Graue zu Nassaw vnd Sarbrücken/
Wolffgang Graue zu Katzenelnbogen/
Johann Graue zu Hohenzollern/
Vlrich Graue zu Hanaw/
Friderich Graue zu Leiningen/
Gt Graue zu Wertheym/
Johann Graue zu Feyhingen/
Albrecht Graue zu Keyrburg/
Sigmund Graue zu Furstenberg/
Geörg Wildgraue zu Daün/
Wecker Graue zu Zweinbrücken/
Eberhardt Graue zu Falckenstein/
Wilhelm Reingraue zum Stein/
Heinrich Graue zu Salm/
Geörg Graue zu Thierstein/
Friderich Graue zu Sarwerden/

Die Herznn/

Wilhelm Herz zu Westerburg/
Cristoffel Herz zu Weinszperg/

Ludwig Herr zu Lichtenberg/
Friderich Herr zu Jüstingen/
Albrecht Herr zu Rappoltstein/
Wilhelm Herr zu Hohengerolteßeck/
Oßwald Herr zu Ochßenstein/
Friderich Herr zu Künigstein/
Eberhard Herr zu Rünckel/
Diterich Herr zu Bickenbach/
Johann Herr zu Eppstein/
Friderich Herr zu Finstingen/
Wilhelm Herr zu Falckenstein/
Wolffgang Herr zu Reineck/
Diterich Herr zu Staüff/
Friderich Herr zu Löszenich/

Die Ritter/

Friderich von Andelaw
Ludwig von Helmstat
Wolff von Dalburg
Enngel von Neicperg
Conrad von Hatstat
Johann von Helffenstein
Friderich Zobel
Wilhelm von Esch
Johann von Rüdißheim
Ludwig von Heüssenstein
Hanns von Lautern
Hanns Greiffenclae
Geörg vom Hirßhorn/
Hanns von Baldeck/
Conrad von Sicking/
Heinrich Beyer gnant Kolb/
Ludwig von Frawnberg/
Geörg drüchßes von walpurg
Wernher von Eltz/
Jacob von Pirmonde/
Geörg schennck zu Sweinß-
Adam von Cleen/ (perg
Diterich von Franckenstein
Sigmund von Fülweil/

Wilhelm von Hemmerich
Georg Frey von Derrn
Syghard von Erenberg
Reichard von Hornstein
Bernhard vom Hauß
Rüdolph von Wiltz/
Anthoni vom Drat/
Wolff Kreyß vō Lindenfelß/
Hanns specht von Bübēheim
Hanns von Büdenfeld/

Alle Vierunddreissig Ritter/

Die Edeln/

Eberhard von Fleckstein
Ludwig von Flerßheym
Heinrich von Blettenberg
Wilhelm von Windenberg
Heinrich nothafft vō Wern-
Philips vom Rode (berg
Eraßmus von Rechberg
Ernst von Helmstat
Ludwig von Falckenstein
Heinrich vō Sachßenhauße
Heinrich von Hornstein
Heinrich vom Habern
Hanns von Süncheym
Georg von Hatzfeld
Reynhard von Fenningen
Hanns weyß vō Feüerbach
Dypold krannich vō Kirch-
Ernst vō Streitberg (heim
Jacob von Gündelßheym
Heinrich von Reiffenberg
Peter von Beümelberg
Heinrich von Witzleben
Hanns landschad zu steinach
Hanns von Nesselrode/
Ludwig von Trachenfelß/
Hanns von Cronenberg/
Sigmund vō Seiboltsdorff
Burckhard vō Schaumberg
Heinrich von Pallant/
Jacob von Landßperg/
Seifrid von Hatstein/
Wolff von Pyntzenaw/
Hanns von Eiberg/
Dicher von Westerstetten/
Paulß von Gilchingen/
Friderich von Pfettelbach/
Diterich Flach der alt/
Adam von Dorfelden/
Wilhelm von Weingartten/
Georg Voyt von Reineck/
Diterich Knebel vom Stein
Wolff Reitesel/
Georg von dem Baumgart/
Ernst Hagk zu Dürbach/

Wilhelm Kessell vom Rode
Reynhart von Flehingen
Ernnst vom Heldrit
Sigmund Fesßler
Geörg von Anglach
Ludwig von Dürckheim
Geörg von Handelsßheim
Gerlach von Harpff
Dicerich von der Leyen
Hanns von Gemmingen
Heinrich von Baldeck
Geörg von Wolfsßkel
Ludwig vom Hagen
Dicerich von Borschit
Wilhelm von Saulnheim
Oßwalt von Leberßkirchen
Lorentz von Staffel
Heinrich von Bach
Wolff von Berenfelß
Heinrich von Sötern
Friderich von Swartzen-
Geörg vom Weyer (berg
Friderich von Guttenberg
Cristoffel von Lindaw
Niclas von Erotzltzheim
Geörg von Schönenberg
Wolff von Erlickheim
Hiltbold von Lyderbach
Wilhelm von Rülingen

Johann von Baltzhoffen /
Dieterich vom Hirßberg /
Adam von Reynaw /
Hanns von Wachenheym /
Fridrech von Hatzfeld /
Hanns vō Hentschüchßheim /
Friderich von Sültzbach /
Albrecht Göler /
Geörg Hoffwart /
Gerhart Fetzer /
Hanns von Honnoltstein /
Niclas von Helbringen /
Bernhart von Birckenfelßz /
Sigmund Schechinger /
Geörg vom Lichtenstein /
Wolff vom Rottenstein /
Wolffgang Rack /
Wilhelm von Breitenstein /
Ludwig von Sickingen /
Adam von Than /
Sigmund Brack von Klin-
Wolff Holtzadell / (gen
Cristoffell von Klingen /
Krafft von Spanheym /
Friderich von Randeck /
Thomas von Wirßberg /
Friderich vom Stein /
Heinrich von Lützelburg /
Hanns von Büdickheim /

Albrecht von Hentzingen
Wolff von Rüdickheym
Wolff vom Neuenhauß
Heinrich Pfeil
Albrecht von Phraumheim
Wilhelm Hünd
Ludwig von Haunweil
Seitz von Thünfeld
Conrad dorn von Büllach
Wolffgang Beger d elter
Hernher von Langenaw
Wolff von Gting
Heinrich von Swalbach
Albrecht Faulhaber
Hanns von Winckenthal/
Conrad von Erenberg/
Hilbrand Flach/
Philips Rüde/
Gabriel von Haunenhouen/
Johann von Büdingen/
Georg Adelman von Adel=
Friderich feßler/ (manßfeldē
Caspar Burgermeister von
Diterich hafner (deitzissaw/
Wilhelm pfaw von Rietberg
Dypold vom Jüngen/
Friderich Stürmfeder/
Georg von Breytenbach/

Nachdem die angesatzt tagzeit des Thurniers vorangen was/ waren die Vier Thurniervögte zeitlich daruor in der Stat Rauenußpurg/ erwartteten daselbst der vorgeschrie=ben jrer herrn vnd guten freunde so den Thurnier besuchtē/

Zu diesem Thurnier synd die nach=volgenden zu blat getragen worden/

Hanns Druchßes von Walpurg Ritter/
Adam von Künßeck Ritter/
Friderich von Preissing/
Eraßmus vom Lichtenstein/

Diese vier namen außydem der vier Land Sechs man/ damit besatzten sy alle Ambt des Thurniers/ auch Frawen

vnd Junckfrawenn zu der Schaw/wie es von alter her gehaltenn/also auch der Thurnier Erlich vnd wol volbracht wardt/byß vff den Donerstag zu nacht zum abent dantz/

Diß synd die Vier neüerwelten
Künig vnd Thurnirvögt/

Geörg vom Hirschhorn Ritter/
Ludwig von Helmstat Ritter/
Heinrich Nothafft von Wernberg/
Geörg Voyt von Reineck/

Diese neüerwelte vögt verkündet man offentlich vor anfang des dantz/darnach wardt der Abendanntz angehaben mit allen eren vnd freüdē volbracht/damit sich dieser Thurnier houe auch schyde/also zoge man des Freitags früe hynweg/ein yder da er zuschicken het/

Die Ritterschafft im Lannde zu Franncken haben einen Thurnier gen Bamberg an die Rednitz gelegt vñ beschreiben lassen/auch daselbst gehalten/

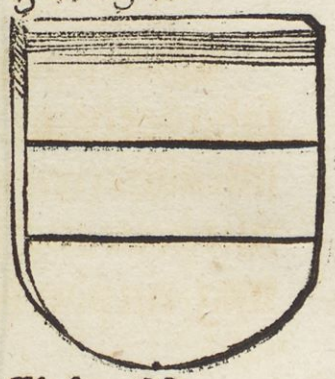
Georg vō Hirßhorn Ritter ward in diesem Thurnier zu blat getragen/



Das Wappen des Hertzogchumbs Franncken/



Heinrich Nothafft zu wernberg ward in diesem Thurnier zu blat getragen/



Ludwig vō helmstat Ritter ward in diesem Thurnier zu blat getragen/



Georg Voyt von Reineck wardt in diesem Thurnier zu blat getragen/



Der Neünzehend Thurnir

Das Wappenn der lobwirdigen Stat Bamberg/ am ende des Orientischen Franncken lands gelegē/ darinn der Neünzehend Thurnier gehalten worden ist/



Hernach volgt der Thurnier zu Bamberg an der Rednitz in Franncken gehalten/ im Jare des heyls als man zalt nach Cristj vnsers erlösers geburt Tausent Dreyhundert Zweyundsechtzig/

Desselben Thurniers werber vnd vorreyßer synd gewest die nachvolgendē Acht vom Adel/ mit namen.

Heinrich von Grünbach Ritter/
Dypold von Schaumberg Ritter/
Wolff von Roßenberg Ritter/
Friderich Drüchßes von Wetzhaußen/
Heinrich Marschalch von der Schneid/
Conrad Förtsch von Dürnaw/
Thoman von Giech/
Hylpold von Seckendorff/

Vnd als der Thurnierplatz gleyd herbergen vñ alle ding geordent vnd zugesagt was/ da schrieben die bemelten Acht jren Thurnier den vier Lannden zue/ als jren Herrnn vnd guten freünden/ lyssen den nach ordnung im Reich berüffen vnd verkünden/ das meniglich so bemelten Thurnir besüchen wolt/ solt vff negsten Suntag nach der heiligen Dreyer Künig tag zu Bamberg an der herberg erscheinen/ da wolte man Montags darnach vfftragen/ des Dinstags schawen vnd bereiten/ den Mitwoch vnd Donerstag Thurnieren/ dänck außgeben/ vnd was zu solchen eren gehört/

Der Neünzehend Thurnier

Erstlich die Fursten/

Ludwig Landgraue zum Leüchtenberg/
Heinrich Landgraue zu Hessenn/
Friderich Burggraue zu Nürmberg/
Gt Graue zu Hennenberg/
Friderich Graue zu Hennenberg/

Die Grauen/

Johann Graue zu Grlamund/
Heinrich Graue zu Swartzburg/
Philips Graue zu Katzenelnbogen/
Gt Graue zu Wertheym/
Ludwig Graue zu Rineck/
Vlrich Graue zu Hanaw/
Ludwig Graue zu G tting/
Ludwig Graue zu Helffenstein/
Wilhelm Graue zu Zollern/
Albrecht Graue zu Leißneck/
Georg Graue zu Castel/
Ludwig von Eißenburg Graue zu Büdingen/
Wilhelm Graue zu Wied/
Albrecht Graue zu Seyne/
Reynhard Graue zu Neüennar/
Gerlach Graue zu Manderscheyd/
Philips Graue zu Wittichenstein/
Albrecht Graue zu Hohenloe/
Friderich Burggraue zu Meissenn/

Die Freyherrn/

Friderich Burggraue zu Kirchberg/
Heinrich Reüß Freyherr zu Blawen/
Friderich Schenck Freyherr zu Lympurg/
Wilhelm Freyherr zu Hintzenberg/
Hanns Freyherr zu Weinßperg/
Georg Freyherr zu Abenßperg/
Wilhelm Freyherr zu Brauneck/
Georg Freyherr zu Heydeck/
Albrecht Freyherr zu Zymmern/
Georg Freyherr zu Rünckel/
Friderich Freyherr zu Brück/
Heinrich Freyherr zu Wildenfelß/
Wilhelm Freyherr zu Kranichßfeld/
Wolff Freyherr zu Hohenfelß/
Wilhelm Freyherr zu Dornberg/
Albrecht Herr zu Arnstat/
Diterich Herr zu Cammerstein/
Johann Herr zu Staüffen/
Heinrich Herr zu Ernfelß/
Wilhelm Herr zu Feüchtwangen/
Cristoffel vogt vnd Herr zu Elnbogen/
Gnarck Herr zu Flügling/
Gerlach Herr zu Eyßenburg/
Gotlieb Herr zu Schönberg/
Gerlach Herr zu Rennenberg/
Eberhardt Herr zu Schönfeldt/
Wolffgang Herr zu Rennenberg/

Der Neünzehend Thurnir

Die Ritter

Adam von Schaumberg
Friderich von Wolffskele
Wolff von Abszperg
Hanns von Freyburg
Georg von Hirszhorn
Kilian von Roszenberg
Georg Förtsch
Niclas von Vennyngen
Heinrich von Berbing
Diterich von der Kere
Ludwig von Grünbach
Hylpold von Eberstein
Ernnst vom Rotenhane
Wolffgang von Giech
Sebastian von Seckendorff
Friderich von Wallenfelsz
Wolff von Gting

Georg Schenck von Geyern
Hanns vō Sweinszhaubten/
Philips von Rechberg/
Friderich von Preissing/
Hanns Landschad/
Heinrich Füchsz/
Conrad von Hornstein/
Georg Ecker zu Eck/
Hieronimus vō Seiboltsdorff
Heinrich von Seinszheim/
Wolff Drüchszes von Alw/
Georg von Lenterszheim/
Gümprecht von Streitberg/
Melchior von Gündelszheim
Gregorj vom Egloffstein/
Conrad Marschalch/
Dietz vom Liechtenstein/

Alle vierunddreissig Ritter/

Die Edeln

Hanns schenck von Geyern
Eraszmus vō Egloffstein
Conrad von Ehenheym
Friderich von Wolffstein
Niclas vom Reitzenstein
Wolff von Güttenberg
Philips von Aüffsesz
Heinrich von Wolffskele

Wilhelm Füchsz von Füchsz
Dietz vom Stein/ (berg
Wolff Marschalch von Gst-
Wolff vō Reinstein/ (heim
Heinrich vom Altenstein/
Ambrosj von Eberstein/
Georg Zolner von Halweil/
Hanns von der Kere/

Albrecht vom Wildenstein
Hanns Adelman
Wolff Rößlein zu Bürgel
Samson reüß zum Thürn
Friderich von Lichtenaw
Hanns Swingreist
Cristoffel von Wittenreüdt
Dionisius von Heldrit
Wolffgang Fetzer
Contz von Reichenaw
Wilhelm von Vßickheym
Niclas von Wirßberg
Diterich von Kreilßheim
Contz von Aergecheym
Sixt von Thüngen/
Frantz von Birckenfelß
Ernst von Müderßpach
Kilian von Rochstetten
Wolffgang Landschad
Hanns von Randeck
Hanns vom Stein
Sweigher von Hornstein
Bilgram von Rüdißheim
Ditz von Thünfeld
Albrecht Gotzman
Hanns von Bachenstein
Georg vom Wichßenstein
Ernst von Wiesenthaw
Wilhelm von Feülschdorff
Wolff von Lüstenaw/
Friderich von Gcing/
Adam von Maßmünster/
Hanns vō Stetten zu Stet-
Georg Kemmetter (ten/
Wolff von Neüngen/
Dypold von Güncheym/
Friderich herter zu Hertēeck/
Georg von Gameringen/
Friderich von Felberg/
Hanns von Blassenberg/
Georg Voyt von Saltzburg
Friderich Groß zu Dockaw
Ernst von Stettenberg/
Albrecht von Kochberg/
Diterich Pfeyl/
Fritz von Elrichßhaußen/
Wilhelm Voyt von Reineck
Wilhelm Leschder jünger/
Friderich von Fleckstein/
Sigmund von Altetzheym/
Ernst von Fenningen/
Wilhelm Göler/
Wolff Gebsattel/
Heiutz von Elrichßhaußen/
Wolff von Pfettelbach/
Friderich Mistelbeck/
Gt Rüde von Kolnberg/
Georg von Wolmarßhaußē.

Hanns von Holbach
Kilian von Zebitz
Wolff võ Sachszenhauszen
Albrecht von Bom̃erszheim
Hanns von Heůssenstein
Friderich von Bellerszheim
Wolffgang von Dörling
Hanns von Adelszhauszen
Geörg von Albrechtsheim
Sigmund von Tobelheim
Friderich võ Peffenhauszen
Wolff von Bůdingen
Sigmund von Růdickheim
Geörg von Reiffenberg
Hanns von hatzfeld
Geörg Frey von Derrn
Wolffgang Drodt
Geörg von Swalbach
Diterich von Lindaw
Hanns von Laůtern
Franck von Mandelszheim
Hanns von Katzenstein
Friderich von Wemding
Hanns von Bom̃elburg
Wilhelm von harraß
Wolff von Witzleben
Heinrich von Malditz
Hanns von der Planitz
Ott von Schleinitz

Michel von Kolnbach/
Marquart Stieber/
Friderich von Fischborn/
Hanns schenck von Sweinsz-
Sigmund Waller/ (perg
Wilhelm von Pfraumheim/
Albrecht von Watzenszdorff/
Cristoffel von Menckhouen/
Fritz von Syntzenhouen/
Heinrich von Offenstetten/
Hanns Awer von Bůllach/
Friderich von Kronenberg/
Wolff Awer von Winckel/
Ludwig von Waldenstein/
Diterich Knebel/
Friderich Reitesel der lang/
Wilhelm holtzadel/
Friderich Weysz der bösz/
Heinrich von Cleen/
Friderich Dieden/
Heinrich Hagk/
Günther von Bůnaw/
Geörg von Minckwitz/
Eberlein von Popffing/
Jacob Waldner/
Hanns von hartheym/
Geörg von Hoping/
Geörg Schůtz von Leineck/
Hanns von Thalheim/

Zu Bamberg gehalten Das cc xxxix blat

Heinrich Aetsch
Geörg von Wülfferszdorff
Contz von Rüsenbach/
Friderich von Milcitz/
Sigmund von Dreszwitz/

Wie vnd durch welche persone die
Schaw diß Thurnirs beschahe/



Als nun der bestymbt tag des Thurnirs vorangen was/

das meniglich der Thurnieren wolt an der herberg erschyn-
ne/ da beschickten die Künig des Thurniers die Elcstenn der
vier Lannd/ das sy jne hülffen die Ambt so man zum Thur-
nier von nöten het/ besetzen. mit den sassen sy nyder/ vnd er-
weltenn erstlich zu der Schaw vnd Helmcheylung von den
Vier Lannden/ auß ydem Lannd fünff Rittermeßig vnd
vom Adel/ wie die mit namen hernachbenannt volgen/

Vom Reinstram erwelten sy/
Hanns Landschaden Ritter/
Niclaßen von Venningen Ritter/
Adamen von Haßmünster/
Wilhelmen von Vßickheim/
Sigmunden von Alketzheim/

Von Swaben erwelten sy/
Philipsen von Rechberg Ritter/
Hannsen von Freyburg Ritter/
Wolffen von Lüstenaw/
Hannsen Adelman von Adelmanßfelden/
Hannsen von Thalheim/

Von Beyern erwelten sy/
Friderichen von Preissing Ritter/
Geörgen Ecker von Eck Ritter/
Hieronimußen von Seiboltsdorff Ritter/
Heinrichen von Berbing Ritter/
Albrechten vom Wildenstein/

Von Francken erwelten sy/
Adamen von Schaumberg Ritter/
Georgen Schencken von Geyern Ritter/
Hannsen von Sweinszhaubten Ritter/
Kilian von Rosenberg Ritter/
Ludwigen von Grünbach Ritter/

Hier erwelten sy zu der Schaw vnd Helmtheylung von den vier Landen nachbenante Frawen vnd Junckfrawē/

Von Swaben erwelten sy/
Hannsen von Freyburgs ehliche hausswirttin/
Friderichs von Stadion verlasne wittib/
Vnd Junckfraw Anna geborne von Wembding/

Von Beyern erwelten sy/
Ludwig Ebronsz von Wildenberg hausfraw/
Heinrich von Breytensteins nachgelasne wittib/
Vnd Junckfraw Barbara geborne von Waldeck/

Vom Reinstram erwelten sy/
Heinrichen von Bachsz ehliche hausswirttin/
Conrad Fetzers nachgelasne wittib/
Vnd Junckfraw Walburg geborne von Ehrenberg/

Von Francken erwelten sy/
Heinrich von Bachsz ehliche hausswirttin/
Wilhelms von Eberstein nachgelasne wittib/
Vnd Junckfraw Felicitas geborne von Giech/

Als man nun alle personen die zu der Schaw vnd helmtheylung gehörten / verordnet het. da erwelte sy auch auß den vier Lannden nachvolgend Grießwerttel zum Thurnier/

Von Beyern Hieronimußen von Seiboltsdorff Ritter/
Vom Reinstram Niclaßen von Fenningen Ritter/
Von Francken Hannsen von Sweinßhaubten Ritter/
Von Swaben Wolffen von Lüstenaw/

Zu diesem Thurnir würden die vier Künig zu blat getragen als die rechten Thurnirvögt/haben auch selbst zwischen Seyln gehalten/mit namen.

Georg vom Hirßhorn Ritter/
Ludwig von Helmstat Ritter/
Heinrich Nothafft zu Wernberg/
Georg Voyt von Reineck/

Zu diesem Thurnier würden den nachvolgenden Achten jre Helm an der Schaw außgestelt/

Sigmund von Dreßwitz
Heinrich Wetsch
Hanns von Hartheym
Wilhelm von Harraß
Georg von Wülfferßdorff/
Ot von Schleinitz/
Wolff von Witzleben/
Eberlein von Hopping/

Wie der Thurnier gehalten wardt/





Als nun der Thurnier mit allen dingen versehen vnd geschickt was/ blyeß man zum Thurnir vff zu der stund die gesetzt was/ vnd wer Thurnirē wolt d schickt sich in die schrāncken zu reitten / damit gieng der Thurnir an / also wurden in diesem Thurnir emphangen vnd geschlagen funffzehen wie die hernach volgen/

Contz von Rüsenbach	Friderich von Miltz/
Georg Schütz vō Leineck	Hanns von Katzenstein/
Friderich Dieden	Georg von Minckwitz/
Diterich von Lindenaw	Wolffgang vom Dradt/
Sigmund von Rüdickheim	Wolff von Büdingen/
Sigmund von Tobelheim	Fritz von Sintzenheuen/
Wilhelm vō Phraümheim	Albrecht von Watzenßdorff/
Marquart Scheber/	

Nach gehaltenē Thurnir erwelten sy vier new Thurnirvögt mit namen/

Hanns Landschad Ritter	Philips vō Rietheim ritter/
Georg schēck zu geyern ritter	Friderich vō Preißing ritter

Da nun der Thurnir gehalten/ gerendt vnd in hohē zeügen gestochē auch alle sach byß zum abendantz verricht was. byß vff den donerstag zum abendantz/ darzu sich meniglich schickt / vnd als vff dem dantzhauß die menig des folcks sich versammelt hette/ ward ein still berüffen / vnd verkünd man die vier newenn Künig vnd Thurniervögt/ darnach fyng man an zudantzen/

Zu Bamberg gehalten Das cc xlij blat

Wem vnd wie die däntz außgeben würden/



Den Ersten dantz gab man Landgraue Heinrichen vō Hessen/ mit des Landgrauen gemahel vom Leüchtenberg/

Den Anndern dantz gab man Lanndgraue Ludwigen vom Leüchtennberg/ mit Burggraue Friderichs gemahel von Nürmberg/

Den Dritten dantz gab man Burggraue Friderichen von Nürmberg mit Graue Johannsen gemahel von Glamund/

Den vierdten dantz gab man Graue Otten von Hennēberg mit Burggraue Friderichs dochter von Nürmberg/

Den Fünfften dantz gab man Graue Johannsen von Glamünd/mit Graue Friderichs gemahel von Hennenberg/

Den Sechsten dantz gab man Graue Friderichen von Hennenberg/mit Graue Otten gemahel von Hennēberg/

Wie man darnach den vier Neuen vögten vnd Künigē des Thurnirs jre dānck gab/

Den Ersten danckgab Fraw Margrech herrn Kilians von Roßenbergs haußfraw/herrn Philipsen von Rietheym als eim Swaben/der lyß seinen Thurnier gen Eßlingen an den Necker berüffen/vff den Süntag nach Lichtmeß/des Jars Tauszent Dreyhundert dreyundsechtzig/

Den Anndern danckbracht Fraw Anna herrn Hannsen von Freyburgs ehliche haußwirttin/herrn Friderichen von Preißing als eim Beyern/der lyeß seinen Thurnier gen Regennßpurg an die Thonaw berüffen/vff Süntag nach sanct Geörgenn tag vber ein Jare nach vorberüffnem

Thurnir nemlich des Jars Tausent Dreyhundert Vier-
undsechtzig/

Den dritten danck bracht fraw Angnes ein ehliche hausz-
wirttin Herrn Geörgen Eckers von Eck Herrn Hannsen
Landschaden als eim Reinlender/ der lyeß seinen Thurnir
berüffen gen Worms an Reine/ vff Suntag nach Sannct
Gallen tag vber ein Jare nach negst berüffnem Thurnir/
nemlich des Jars Tausent Dreyhundert sunffundsechtzig

Den Vierten dannck gab Junckfraw Barbara von
Fleckstein hern Görgen Schencken vonn Geyern als eim
Francken der liesz seinen churnier berüffen gen würtzburg
an Weyne vff Süntag nach Aller heiligen tag vber ein jar
nach vorberüffnem churnier nemlich deßz jars Tausent drey
hundert Sechßundsechtzig/

Nach auszgebung disser dänck/ dantzten Grauen Hernn
Ritter vnd aller Adel vnd waren den abent frölich deßz mor-
gens nam ein yeder seinen churnier Brieff in vnd abscheyd/
da mit Endet sich das löblich Ritterspiel vnnd der churnier
hoff.

Hernach volgt der zwentzigst Thurnier.

Der Zwentzigst Thurnir

Die Ritterschafft des Lannds zu Swaben haben jren thurnier lassen beschreiben vnd jm Reich verkünden/ den selbigen gen Eßlingen an Necker gelegt/ wardt auch da gehalten/

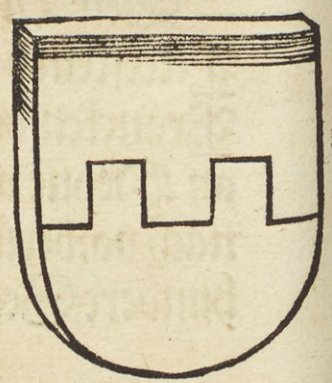
Hañs Landschad Ritter wardt in diesem Thurnir zu blat getragen/



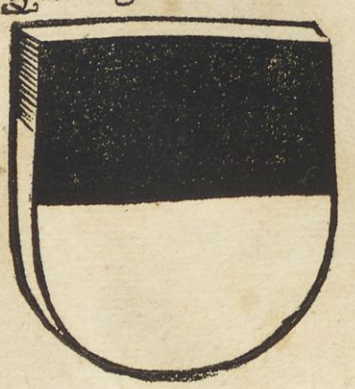
Das Wappen des Lands Swaben/



Friderich von Preißing Ritter wardt in diesem Thurnier zu blat getragen/



Georg Schenck von Geyern ritter wardt in diesem Thurnier zu blat getragen/



Philips vō Rietheim ritter wardt in diesem Thurnier zu blat getragen/



Das Wappen der Reichßstat Eßlingen im Wirtenberger Land gelegen / darjnn der Zwentzigst Thurnir gehalten worden ist /



Der Zwentzigst Thurnier

Hernachvolgt der Thurnier zu Eßlingen am Necker in Swabē gehalten/ jm Jare des heyls als man zalt nach Cristj vnnsers erlösers geburt Tausent Dreyhundert Vierundsiebentzig/

Des selben Thurniers verordnete werber vnd vorreyßer synd geweſt die Sechs volgēden/

Wilhelm drüchßes zu Walpurg Ritter/
Wolff von Rechberg Ritter/
Georg vom Stein Ritter/
Philips von Wernaw Ritter/
Albrecht von Hürnheim Ritter/
Diterich von Gemmingen Ritter/

Als aber bemelter Thurnierplatz gleyd herbergen vnnd alle sach zuegesagt vnd verordnet was/ da schrieben die bemelten Sechs jren Thurnir der Ritterschafft in den vier Landen zue/ als jren Herrn vnd gůten freünden/ lyssen den auch nach ordnung im Reich berüffen vnnd verkünden/ das meniglich so bemelten Thurnir besůchen wolt/ solt vff negsten Suntag nach Martinj zu Eßlingen in Swabenn an der herberg erscheinen/ so solt man des Montags darnach lassen vfftragen vnd schawen/ sich des Dinstags bereiten darnach vff Mitwoch vnd Donerstag Thurnieren/ dännck außgeben/ vnd was zu solchen eren gehört/

Zu Eßlingen gehalten Das cc xlv blat

Diesen Thurnier haben alle Fursten Grauen vnd Herrn mitsambt der Ritterschafft hernachvolgend / besücht. vnd selbst gehurnirt/

Erstlich die Fursten/

Rüprecht gnant der kleyn Phaltzgraue bey Reine Hertzog in Beyern/
Bernhard Marggraue zu Baden/
Friderich Burggraue zu Nürmberg Graue zu Zollern/

Die Grauen/

Vlrich Graue zu Wirttenberg/
Gerlach Graue zu Nassaw/
Johann Graue zu Seyne/
Vlrich Graue zu Helffenstein/
Friderich Graue zu Veldentz/
Wolff Graue zu Montfurt/
Ludwig Graue zu Oting/
Friderich Graue zu Dübingen/
Eitelfriderich Graue zu Zollern/
Bernhard Graue zu Eberstein/
Rüdolph Graue zu Sültz/
Heinrich Graue zum Heiligenberg/
Wilhelm Graue zu Kirchberg/
Hanns Graue zu Werdenberg/
Vlrich Graue zu Neyffen/

Albrecht Graue zu Hohenloe/
Sigmund Graue zu Thengen/
Wolff Graue zu Lüpffen/
Emmerich Grane zu Lewenstein/
Johann Graue zu Hohenburg/

Die Herrnn/

Albrecht Schenck Freyherr zu Lympurg/
Friderich Freyherr zu Weinsperg Erb Cammerer/
Ludwig Freyherr zu Lichtenberg/
Heinrich Reüß Freyherr zu Blawen/
Cristoph Freyherr zu Laber/
Wilhelm Freyherr zu Zymmern/
Sigmund Freyherr zu Lympurg/
Wilhelm Freyherr zu Heydeck/
Philips Freyherr zu Brandiß/
Wolff Freyherr zu Rappolcstein/
Wilhelm Freyherr zu Rotziuß/
Wolff Freyherr zu Hohenhewen/
Gangolff Freyherr zu Hohengerolcßeck/
Gerholph Freyherr zu Stöffel/
Dypold Freyherr zu Randerrode/
Albeck Freyherr zu Finstingen/
Eberhard Freyherr zu Falckenstein/
Georg Freyherr zu Hohenfelß/
Melchior Freyherr zu Gündelfing/
Hanns Freyherr zu Epstein/
Georg Freyherr zu Bickenbach/
Hylbrand Freyherr zu Bolanden/

Leonhardt Freyherr zu Erenfelß/
Eberhardt Freyherr zu Künigstein/
Friderich Freyherr zu Kobern/
Jacob Freyherr zu Reypoltzkirch/
Friderich Herr zu Hohenfelß/
Johann Herr zum Hag/
Wolff Herr zu Staüffen/
Friderich Schenck Herr zu Erbach/
Gothart Herr zu Dachstül/
Friderich Herr zu Lößenich/
Johann Herr zu Yffan/
Jacob Herr zu Dalberg/

Die Ritter/

Cristoffel von Landaw
Ot von Bientzenaw
Albrecht von Rechberg/
Lütz von Freyburg
Hanns georg vō Bodman
Reinhardt von Ratzūhauß
Raff von Gündelfing
Ludwig von Kammer
Wolff von Wernaw
Georg von Hacstat
Ludwig von Eissenberg
Georg von Neicperg
Georg von Freundßperg
Jacob von Künßeck
Conrad von Welwardt
Hang marschalch zu Bappē-
Hang vom Stein/ (heim
Philips von Kronenberg/
Wilhelm von Seinßheim/
Friderich von Waldeck/
Poppolein von Ellerbach/
Albrecht Nochafft zū weissen-
Wolff Schilling/ (stein
Heinrich von Weingarten/
Wolff Kemerer von Worms/
Heinrich von Helmstat/
Ulrich von Absperg/
Wolff güß von Güssenberg/
Raff von Ahelfing/
Friderich vom Reitzenstein/

Rüdolph von Alüffses
Hanns von Randeck
Dypold Spedt
Frey von Kaltenthal
Geörg von Westerstetten
Conrad von Hürtiheim/
Wolff von Reischach/
Albrecht von Rechberg/
Ebald von Stadion/
Alle neünunddreissig ritter/

Die Edlen/

Ernst von Frydingen
Geörg von Haünburg
Hanns von Hessenhauszen
Wolff von Roszenberg
Eberlein von Westerstetten
Reynher von Allctzheym
Geörg Schenck von Symē
Friderich von Epting
Albrecht von Eichcenaw
Friderich von Kaltenthal
Wolff von Stadion
Bilgram von Hewdorff
Vlrich Leschder alt
Friderich vō Schellenberg
Hanns geörg vō Bodman
Heinrich vō Gümpenberg
Albrecht vō Wildenstein
Jacob von Landsperg
Sigmund vō Peffenhauszē
Leonhardt von Altheim
Friderich von Hornstein
Bleicker von Rüdisheim
Hanns vom Rabenstein
Albrecht vom Rotenstein/
Contz von Rietheim/
Geörg von Ringingen/
Geörg Landschad/
Ludwig von Eiszenhouen/
Gotschalch von Reichenaw/
Arnold vom Habern/
Hanns Stürmfeder/
Ambrosi vō Horneck/
Arbogast vō Ehrenberg/
Hieronimus Fetzer/
Hylpoldt von Kreilsheim/
Wilhelm Spedt/
Cristoffel von Sandicel/
Hanns vom Hirsshorn/
Friderich von Swangaw/
Johann von Firmion/
Wolff drüchsses vō Höffingē/
Geörg von Knöring/
Alb von Landenberg/
Geörg marschalch vō Obern-
Conrad Hoffwardt/ (dorff
Cristoffel von Kochstetten/

Christophel von Welden
Georg von der Alben
Christophel von Achdorff
Contz von Bellerßheim
Heinrich vom Breitenstein
Arnolde von Rorbach
Wolff Röder in der Nortenaw
Friderich von Fenningen
Diether von Talheim
Friderich von Flöching
Růdolph Reüß
Friderich von liederbach
Hanns Forstmeister
Fryderich von Symentingē
Růdolph von Zülnhard
Ludwich von offenloch
Peter von Lewenstein
Hanns von Dürckheim
Geörg von Thünfeld
Karius von Kochberg
Hanns von Schechingen
Ernst von Watweil
Georg von Oberkirch
Conrad von Eröltzheim
Geörg von Lustenyw
Kilian von Wenckheim
Heinrich von Bernhaußen
Wolffgang pfeyl
Wolff von Ehingen
Kilian von Roßenaw/
Eberhard von Zülnhard/
Hans von Stauffenberg/
Peter von Weitingen/
Paulus von Liebenstein/
Schimpff von Bilclingen/
Contz von Roßenberg/
Hanns nothafft zů Reuß/
Crafft von Deitzißaw/
Wolff von Oting/
Reinhardt von Gemingen/
Erph von Klingen/
Gerhart von Helbingen/
Gßwald von Swendy/
Ernst von Reinchingen/
Hanns von Bübenhouen/
Friderich Göler zů Rauenspurg/
Reinhard von Blassenberg/
Wilhelm von Eyberg/
Geörg von Nentzigen/
Dam von Anglach/
Hanns von Sternenfelßz/
Wolff von Weiler/
Hanns holtzapffel/
Wolff von Bliening/
Wolff von Neuingen/
Philips stegk von wirtenberg
Jobst von schwalbach/
Friderich von Entzberg/

Der Zwentzigst Thurnier

Wolff von Neühauszen Lutz von Dachenhauszen/
Wolff von Neüneck.

Die verordnetten des thurniers.



Nachdem gleydt / herbergen / thurnierplatz vnd alle sach wol bestelt was / schickten sich die thurnier vögt zů früer tagzeitt an die herberg vnnd nach bestimpter zeitt des thurniers

als die gest vast an der herberg waren / erfordertē die thurnier vögt zů jnen etlichen der elteſten von den vier landē / das die zů der ſchaw vnnd helmcheilung ein außſchuß erwelenn wollen / da mit meniglich in der cheyllung keynen nachcheyl hette / alſo ſaſſen ſy nyder vnd erweltten erſtlich zů der ſchaw vnnd helmcheilung von den vier landen / außyedem lanndt ſechs wie hie nachuolgt.

Von Beyern erwelten ſy /

Otten von Bientzenaw Ritter /
Friderichen von Waldeck Ritter /
Albrechten nochafft zům Weiſſenſtein Ritter /
Ludwigen von Kamer Ritter
Hannſen von Heſſenhauſzen /
Sygmund von Peffenhauſſen /

Vom Reinſtrame erwelten ſy /

Philips von Cronenberg Ritter /
Reinhard von Ratzumhauſz Ritter /
Heinrich von Weingarten Ritter /
Wolff kämerer von Wormſs Ritter /
Arnoldt vom Habern /
Bleicker von Rudiſzheim /

Von Francken erwelten ſy /

Der Zwentzigst Thurnir

Wilhelm von Seynßheim Ritter/
Hang vom Stein Ritter/
Rüdolph von Aüffses Ritter/
Wolff von Roßenberg/
Georg Schenck von Symen/
Vlrich Lesch der alt/

Von Swaben erwelten sy/

Cristopheln von Landaw Ritter/
Hanns georgen von Bodman Ritter/
Raffen von Gundelfingen Ritter/
Georgen von Neitperg Ritter/
Conraden von Welwardt Ritter/

Nachdem erwelten sy zu der Schaw vnd Helmtheilung von den vier Landen Frawen vnd Junckfrawē nach alter gewonheit nemlich/

Vom Reinstram erwelten sy/

Heinrichs von Weingarten ehliche haußwirttin geborne vō Franckenstein/
Friderichs Kemmerers nachgelaßne wittib geborne von Ingelnheym/
Vnd Junckfraw Walpurg geborne von Hörspurg/

Von Francken erwelten sy/

Herrn Ludwigs von Eißenburgs ehliche haußwirttin geborne von Hütten/

Conrad vom Rabensteins nachgelaßne wittib geborne vō Thünfelt vñ Junckfraw Dorothea geborne von Stettes zů höchstettes.

Von Beyern erwelten sy

Herrn Albrechts Nothafften vom Weissennstein Ehliche haußwirtin ein geborne Zängerin Heinrichs von Eißenhoffen nachgelaßne wittib geborne von Seiboltßdorff vnd Junckfraw Appolonia geborne von Nüßdorff.

Von Swaben Erwelten sy

Herrn Hang Marschalchs von Bappennheym Ehliche haußwirtin geborne von Weldē/herrn Heinrich von Rechberg nachgelaßne wittib geborne von Hewdorff.
Vnd Junckfraw hypolita geborne von Landaw.

Vnd als die schaw vnd was darzů gehört nach notturfft versehen was/da erwelten Sy auch auß den vier landen zůgemelten churnier die Grießwertel Nemlich/

Von Beyern/Friderichen vō Waldeck Ritter.

Vom Reinstrame/Arnolt vom Habern/

Von Francken/Růdolphen von Auffseß/

Von Swaben/Raffen von Gundelfingen Ritter.

Der Zwentzigst Thurnier

Zů dißem thurnier würden die vier könig zů Blat getragen/ vnd haben selbst zwischen Seyln gehalten mit namen/

Von der Schwaben wegen
Philips von Ritheim Ritter/

Von der Beyern wegen/
Friderich võ preißing Ritter/

Von der Reinlender wegen/
Hans landschad Ritter/

Von der Franckẽ wegẽ/
Geörg schenck zů Geyern Ritter/

Zů dißem thurnir wurdenn an der schaw nachuolgund fünff helm außgesteldt.

Wolff von Neüingen/
Hans von Bůbenhouen/
Hans von Schechingen/
Reinhard von Blassenberg/
Geörg von Thůnfeld/

Wie der Thurnier gehalten wardt.



Vnnd als der thurnier mit ampten vnnd aller seiner notturfft versehen was / bließ man vff zů der stünd die zům thurnier verordnet was / das sich meniglich solt in die schrancken schicken der thurnieren wölt / dann so bald die recht stünd des thurniers schlůge / würden die schrancken zůgeen / als auch geschach / dann als bald die glock zwölffe schlůge / ayngen die schrancken zůe / da bließ man zům andern mal vff da hywen die zwischen den Seyln die seyl ab / da mit ging der churnir an vnnd wert zwo gantzer stünd / vnnd darnach bließ man

wider vff / damit liessen sy die kolben fallen vnnd gryffen zů den swertern also hywen sy einander die Cleinot ab / jn dem gyngen die schrancken vff / vnd was der Thurnir gehalten /

Jn diszem thurniir hat man Achtzehen geschlagen / Sie emphangen vnd mit jnen geturniert wie die mit namen hernach volgen /

Lutz von Dachenhauszen /
Hans holtzapffel /
Dam von Anglach /
Oszwald von schwendy /
Friderich von Flöching /
Arnold von Rorbach /
Kilian von Roszenaw /
Leonhart von Altheim
Hylpold von Krelszheym /
Wolff von Neünegk /
Wolff von Weiler /
Ludwig von Offenloch /
Friderich von Lyderbach /
Krafft von Deitzissaw /
Contz von Bellerscheym /
Conrad hoffwardt /
Wilhelm Spedt /
Albrecht von Rotenstein /

Vnd als der thurnier gehalten was / da erwelten sy auszden vier landen newe thurnier vögt mit namen

Von Beyern / Gehen von Bientzenaw Ritter
Vom Reinstraime Reinhart von Ratzumhauso Rit.
Von Francken Wilhelm Seynszheim Ritter /

Von Schwaben /

Conrad von Welwardt Ritter /



Als nun vff den mitwoch d thurnir gehalten wardt/ berit ten sich etlich die vff den donerstag wolten Reñen vnd stechē als dan geschach/ damit der donerstag mit löblichem Ritter= spiel vertrieben ward/ byß vff den abent zů dantz/ vnd als die zeit vor augen was/ das man wolt anfahen zu dantzē/ da lyß man ein stylle rüffen/ vnd verkündt da öffenlich die vier neů erwelten Thurnir vögt/ darnach fieng man an dantzen/

Der Zwentzigst Thurnir

Wie der dantz geschahe.



Den ersten dantz gab man Pfaltzgraue Ruprechtē bey Rein dem Curfürsten / mit Marggraue Bernhards gemahel von Baden / fraw Elisabethen geborne Hertzogin zů Lottringen.

Den andern dantz gab man Marggraue Bernharden vō badē / mit burggraue Friderichs gmahel vō Nürmberg.

Den dritten danntz gab man Burggraue Friderichen von Nürmberg mitt Graue Vlrichs dochter von Wirtenberg.

Den vierdten dantz gab man Graue Vlrichen vō Wirtenberg/ mit Grauen Gerlachs gemahel von Nassaw/

Den Fünfften danntz gab man Graue Gerlachen von Nassaw/ mit Graue Vlrichs gemahel von Wirtenberg/

Nach den Fursten dāntzen brachte man den vier Neūwen thurnier Vögten jre dānck.

Den ersten dannck brachte herrn Hangen Marschalchs ehliche hausswirtin von Bappenheim geborn vō Rechtberg herrn Gethen von Bientzenaw als ein Beyern/ der liess seine thurnier berüffen gen München in Beyern an der Yser vff nächst Süntag nach der heiligē dreier künig tag vber ein iar nemlich des jars Tausent Dreyhundert Fünffundviertzig.

Den andern dāck bracht Junckfraw Katherina ein tochter Philypsen von Kronbergs/ herr Wilhelmen vō Seynsheim/ als eim Francken/ der liess seinen thurnier gen Rotēburg an die Tauber berüffen vff nägst Süntag nach liechtmess vber ein jar/ nach dem vorberuffen thurnier/ Nemlich des jars Tausent Dreyhundert Sechsundsiebentzig.

Den dritten danck bracht Wolffen vō Roßenbergs Ehlichen hauszwirtin Reinharden vom Ratzumhauß als ein Reinlender/der lieſs seinen thurnier gen Straßburg an dē Reine berüffen vff Sünntag nach dem ersten meytag vber ein jar nach dē vorberüffen thurnier/nemblich des jars Tausent Dreyhundert vierundsiebentzig.

Den vierdten danck bracht herrn Ludwig von Kamers Ehliche hauszwirtin geborn von Layningen Hern Conraden von Helwardt als eim Swaben/der legt seinen thurnier gen Halbrün an den Necker vnnd ließ den berüffen vff nächst Süntag nach vnnßers hern fronleichnams tag vber ein jar nach dem vorberuffen thurnier nemlich des jars Tausent Dreyhundert Achtundsiebentzig/

Nach außgebung diser dänck/dantzten Grauen Herrn Ritter vnd die vom Adel/den abent würdē noch drey dänck außgeben zům Rennen zů hohen zeügen/vnnd im gesellen gestech.

Den danck denen im rennen/gab hern Wilhelmen von Zymmern gemahel Graue Wolffen von Montfurt.

Den danck im hohen zeügen gab Herr Melchiors gemahel von Gündelfingen Herr Wolffen von Rappolstein/

Den danck im gesellen gestech/gab Herr Lützen von Freyburgs Ehliche hauszwirtin/Hannßen von Hessenhauszen.

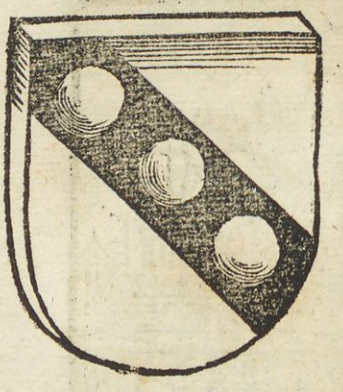
Mit solchen freüden endet sich der Thurnir houe/ vnnd das erlich Ritterspiel/ darnach des morgens nam meniglich seinem Thurnir brieue vnd schieden von dannen/



Der Einundzwentzigst Thurnier

Die Ritterschafft zu Swabenn habenn jren Thurnir im Reich lassen beschreiben vñ verkünden/ vnd den gen Schaffhauszen an Reine gelegt/ wardt auch da gehalten/

Ott von Bintzenaw ritter wardt in diesem Thurnier zu blat getragen/



Das Wappen des Lands Swaben/



Reinhardt von Ratzúmhausz ritter ward in disem Thurnier zu blat getragen/



Wilhelm von Seinszheim Ritter ward in diesem Thurnier zu blat getragen/



Conradvō Welwardt ritter ward in diesem Thurnier zu blat getragen/



Das Wappen der Stat Schaffhauſzen am Reine gelegen / darinn der Einund-zwentzigſt Thurnier gehalten worden iſt.



Der Einundzwentzigst Thurnir

Hernach volgt der thurnir zu Schaffhauszen am Reine gehalten / im Jare des heyls als mā zalt nach Cristj vnsers erlösers geburt Tausent Dreyhundert Zweyundneüntzig/

Des selben Thurniers werber vnd vorreyszer synd gewest die nachvolgendē Acht vom Adel / mit namen/

Wilhelm von Bodman Ritter/
Geörg von Ellerbach Ritter/
Hanns von Blümmeneck Ritter/
Wolff Drüchszes zu Walpurg Ritter/
Albrecht von Bernfelsz/
Reinhard von Hatstat/
Sigmund von Künszeck/
Dieterich Waldner/

Vff den furgenomen Thurnir ryten die benantten Acht gen Schaffhauszen / vnnd handelten da selbst mit Burgermeister vnd Rathe vmb gleidt / herbergen / vnd Thurnierplatz / vnd was zu sollichem erlichen Ritterspiel gehöret / des jnen die vō Schaffhauszen zue sagten / vnd verwilligten jnē mit höchstem fleysz behulfflich zu sein / nach aller notdürfft /

Vnnd als gleidt herbergen Thurnierplatz vnd alle sach zum besten bestelt ward / da schrieben die vorgenanten Acht gemelten Thurnier den Vier Landen zue / als jren Herrn vnnd guten Freünden / lyessen den auch nach Ordnung im

Reich berůffen vnd verkůnden das meniglich so thurnieren wolte vff negst künfftigē Sůntag nach aller heyligen tag zů Schaffhauszen an der herberg sein solt darnach am montag würde man vfftragen zů der schaw / beschawen / vnd sich bereitten da mit sich meniglich vff den mitwoch bereyt were zů thurnieren.

Dieszen thurnier haben alle nachuolgend Fursten Grauen Herrn Ritter vnd vom Adel eygner person besůcht vnd sind selb geritten /

Erstlich die Fürsten.

Johannß Hertzog in Beyern /
Friderich Hertzog zů österreich /
Steffan Hertzog in Beyern /
Růdolph Marggraue zů Baden /
Ludwig Landgraue zů Hessen /
Friderich Burggraue zů Nürmberg /
Wilhelm Graue vnnd herr zů Hennenberg /
Eberhard Graue zu Wirtenberg /

Die Grauen /

Eberhardt Graue zu Sünnenberg /
Ludwig Graue zů Montfürt /
Philips Graue zů Kirchbeg /
Heinrich Graue zů Grtenberg.

Albrecht Graue zů Werdenberg/
Hans Friderich Graue zů Zollern/
Wilhelm Graue zů Dübingen/
Ernst Graue zů Fürstenberg/
Georg Graue zů Leiningen/
Ott Graue zů Rineck/
Wilhelm Graue zů Hohenloe/
Wolffgang Graue zu Castel/
Heinrich Graue zů Thierstein/
Gerhart Graue zů Seyne/
Ludwig Graue zů ötting/
Sigmund Graue zů Hasax/
Johans Graue zům Heiligenberg/
Heinrich Graue zů Thengen/
Wernher Graue zů Sültz/
Heinrich Graue zů Salm/
Johan Graue zů Lupffen/
Friderich Graue zů Sarwerden/

Die Herren

Wilhelm Freyher zů Lympurg/
Johan Freyher zu Abensperg/
Ludwig Freyherr zu Heideck
Albrecht Freyher zů Zymmern/
Friderich Freyherr zu Rotzius/
Cristoph Freyherr zu Brandiß/
Johan Freyherr zu Stöffel/
Georg Freyherr von Hohenhewen/
Leonhard Freyherr zu Hohensax/

Friderich Herr zu Stauffen/

Die Ritter/

Wilhelm truchsäs zu walpurg Heirich marschalch zu Bappenheim
Ludwig vō Landaw/ Reichhans vō Bodman/
Caspar von Blumeneck Cristoffel von Ellerbach/
Heinrich von Haunburg/ Dieterich vō Freyburg/
Wilhelm von Frawnberg Heinrich von Hürnheim/
Albrecht vom Wolffstein Georg von Andelaw/
Reichart von Künszeck Georg vom Hausz/
Ambrosi von Hohenklingen Leupold von Preissing/
Ernst von Fridingen Wilhelm von Trachenfelsz/
Erckinger von Rechberg Hylbrand von Hewdorff/
Wernher von Stettenberg/ Gochardt vom Egloffstein/
Arnold von der Kere Friderich druchszes vō höffing
Hanns Landschad Georg von Helmstat/
Arnold von Fleckstein Alle Siebenundzwentzig Ritter/

Die Edlen/

Reinhardt vō Westerstetten Anszhelm von Kaltenthal/
Friderich von Haszpurg Georg schnebelin vō Landeck
Heinrich von Welden Wilhelm Spedt/
Symon von Hatstat Endres Waldner/
Ebhard von Helmstat Syghard vō Hohenfreyburg
Hanns vom Rotenstein Sigmund vō Hohen fridingē
Wolff von Haunburg/ Ernst truchseses vō Rigingē/
Claz von Westerstetten/ Wilhelm von Reichenaw/
Wilpold von Eych/ Heinrich von Epting/
Sigmund von Liechtenaw Ambrosi von Schellenberg/

Hans geörg von Bodman/ Albrecht von Landenberg/
Wilhelm von Zülnhard/ Wolff von Stauffenberg/
Philips von Weitingen/ Ernst von Gilting/
Vlrich Schilling/ Hans Röder in d Mortenaw
Symon von Remchingen/ Ernst von Watweil/
Friderich von Sternenfelß/ Heinrich von Oberkirch/
Röschhans von Ehingen/ Wilhelm von Neüneck/
Gebhard vō Franckenstein/ Wolff vom Hirßhorn/
Hans Keßerer von Wormß Conrad von Preißing/
Michel von Sachßenheym/ Hans von Hürnheim/
Arbogast von Landeßperg/ Seyfrid von Künsperg
Emich vom Oberstein/ Reichart von Staffel/
Rüprecht von Fenningen/ Contz von Allerzheim/
Friderich von Ernberg/ Eberhard von Andelaw/
Ludwich von Mörsperg/ Paulus von Schaumburg/
Reynhardt von Welden/ Seyfrid Münch von Basel/
Wolff vō Hentschüchßheim/ Caspar von Flerßheim/
Kilian von Seinßheim/ Friderich von Ehenheim/
Wolff von Thörring/ Hans von Bintzenaw/
Arnolph von Preissing/ Friderich von Frawnberg/
Wolff von Seyboltßdorff/ Wilhelm von Aheym/
Heinrich Stauffer/ Wilhelm vom Wolffstein/
Hans Zenger zů Drausing/ Albrecht von Altenstein/
Steffan von Kamerberg/ Heinrich Mürcheer/
Wernher Grannß/ Wolff von Büchberg/
Friderich von Falckenstein Wolff von Absperg/
Christoffel von Fenningen/ Ernst von Spanheim/
Cristoffel von Randeck/ Wolff Drüchseß von Aw/
Reichhans von Lenterßheim/ Dieterich von Ernberg/

Wolff von Wernaw/ Ernbrecht von Neicberg/
Emerich von Oberstein/ Heinrich von Schawenburg/
Adolph von Gemingen/ Cristoffel von Hürnheim/
Der jung Wolff von Bach/ Wilhelm Flach der groß/
Heinrich von Staffel/ Sweigher von Bibliszaw/
Walcher von Enclybüch/ Wilhelm von Krenckingen/
Andre vom Weyer/ Dicher von Neicberg/
Der alt Heinrich vō Bach/ Hans von Wachenheim/
Emerich von Eberstein/ Heinrich von Hagenbach/
Wolff von Weitting/ Friderich vom Keyserstůl/
Diterich Münch vō Basel Herman von Mentzigen/
Jacob von Holtzheim Friderich von Baltzhouen/
Gert von Anglach/ Hans von Berlapssen/
Leonhard von Sacelbogen/ Sigmund von Paulszdorff/
Ernst von Waldaw/ Wilhelm Schenck in der Aw
Hans güsz zům Güssenberg/ Michel von Steinheim/
Hans druchsäs vō Ringingē Schimpff von Gilclingen/
Andre von Büchberg/ Hans zenger zů Zengerstein/
Contz Marschalch von Gberndorff/
Heinrich von Reinach/ Hans heinrich von Epting/
Friderich Stumpff/ Wernher von Epss/
Hans stachel von Stacheleck Heinrich von Falckstein/
Friderich von Düne/ Wilhelm von Liechtenstein/
Heinrich Vogler/ Erhart von Spare/
Reynhard von Gless/ Wolff von Firmion/
Jacob von Schropffenstein Melchior von Kastelalt/
Anszhelm von Emsz/ Friderich vom Rayne/
Ernst von Hornberg/ Hieronimus von Hewdorff/
Jacob von Dannenberg/ Frischhans vom Hausz/

Wolff von Maßmünster/ Georg von Reischach/
Ernst von Absperg/ Beck von Jüningen/
Eraßmus Sturmfeder/ Conrad von Ehingen/
Friderich von Entzberg/ Hans von Bernhaußen/
Ernst Münch von Basel/ Rüdolph von Neuneck/
Bernhard vō Gündrichinge Eberhard von Wattweil/
Friderich von Wembding/ Georghans Waldner/
Rüdolph Phaw vō Rietbera/ Hans vō Sternenfelß/
Georg vō Raücheneck/ Wolffgang Beger/
Getman Feßler/ Heinrich von Geyßpißheim/
Wolff von Vdenheim/ Hans von Lyderbach/
Wilhelm von Schmidberg/ Fritz von Mülheym/
Hans von Dischingen/ Wolff von Gameringen/
Adam von Swabsperg Hans von Pflondorff/
Georg von Swingrist/ Hanns Kemetter/
Macheus von Finsterloch/ Friderich der Helb/

Suma Zweyhundert Sechsund-
dreissig helm.

Zů Schaffhaußen gehalten Das cc lviij Blat
Schauw des gezeůgs.



Als nun der bestimbt tag des Thurnir vor augen vnd gemeiniglich yderman an der herberg was/ erforderten die vier Thurnirvögt etlich der elsten auß den vier landen zu jnen/ das sy zu der Schaw vnd helmtheilung ein außschüß wolten machen/ vff das nymant in der theilūg nachteil hette/ damit sassen sy nyder vnd erwelten auß yedem Lannd Sechs/ wie die hernach steen/

Vom Reinstram erwelten sy/

Wilhelmen von Drackenfelß Ritter/
Hannsen Landschaden Ritter/
Arnolden von Fleckstein Ritter/
Georgen von Helmstat Ritter/
Gebharden von Franckenstein/
Wolff vom Hirßhorn/

Von Beyern erwelten sy/

Wilhelmen von Frawnberg Ritter/
Leüpolden von Preißing Ritter/
Albrechten von Woffstein Ritter/
Wolffen von Büchberg/
Wernher Grauzen/
Wilhelmen von Aheim/

Von Francken erwelten sy/

Wernhern von Stettenbach Ritter/
Gotharden vom Egolffstein Ritter/

Arnolden von der Kere Ritter/
Paulssen von Schaúmburg/
Kilianen von Seynßheim/
Reichhansen von Lenterßheim/

Von Swaben erwelten Sy/
Caspara von Blúmeneck Ritter/
Heinrichen von Hounburg Ritter/
Reicharden von Künßeck Ritter/
Friderich Drúchseß von Höffingen Ritter/
Geórgen schnebelein von Lanndeck/
Heinrichen von Ellerbach/

Nachdem Erwelten die zů der schaw vnnd helmcheilung von den vier landē Frawen vnd Junckfrawen nach alter gewonheit/

Vom Reinstram Erwelten sy/
Herrn Arnolden von fleckßteins Elliche haußwirtin geborne vom hirßhorn/
Wilhelms von Weingarten nachgelaßne wittib geborne von Randeck/
Vnd Junckfraw Dorothea geborne von Sickingen/

Von Francken Erwelten sy/
Herrn Arnolds von Stettenbergs Ehliche haußwirtin geborne von Hútten/
Albrechten von seynßheims nachgelaßne wittib geborne Fúchßin/

Vñ Junckfraw Appolonia geborne von Grünbach.

Von Beyern Erwelten Sy.

Herrn Wilhelmen von Frawberg Ehliche hauszwirtin geborne von Lainning/

Wilhelm Granszen nachgelaszne wittib geborne von Gumpenberg/

Vnd Junckfraw Barbara geborne von Seybolszdorff/

Von Swaben erwelten Sy

Herrn gebrgen von Andalaws Ehliche hauszwirtin geborne von Reinach/

Heinrichs von Frydingen nachgelaszne wittib geborne vō Bodman/

Vnd Junckfraw Clara geborne vom Hausz/

Vnd als die schaw vnd helmtheilung nach aller notturfft geordnet vnd versehen was/da erwelten sy auch auszden vier landē in gemeltē thurnier zů grieszwerteln die nachuolgēden

Von Beyern Erwelten Sy

Leūpolden von Preisszing Ritter/

Vom Reinstram Erwelten Sy/

Wilhelmen von Drachenfelsz Ritter/

Von Francken Erwelten Sy/

Gocharden vom Egolffstein Ritter/

Von Swaben Erwelten Sy/

Reicharden von Künszeck/

Zů diszem thurnier würden nachuolgend vier kōnig vnd thurniruögt zů blat getragen vñ habē selbst zwischen Seylu gehalten.

Gtt von Bientzenaw Ritter/
Wilhelm von Seynſzheim Ritter/
Reinhard von Ratzumhauſz Ritter/
Conrad von Welwardt Ritter/

Das Rennen vnd Stechen/



Do man vff den mitwoch den thurnir gehalten het/ wolt man vff den Donerſtag Rennen/ in hohen Zeügen ſtechen vnd andern kürtzweil treiben byſz zum abent danntz/ darzů ſich meniglich ſchickt/ als die ſtund des abents kam/ waren Frawen and Junckfrawē zum dantz willig vnd gehorſam erſchynen zu rechter zeit/ damit der danntz angieng/ vnd ehe man anfieng zu dantzen bliesz man ein ſtil/ da rüfft vnd verkündt man die neüerwelten künig vnd Thurniruögt damit ſich meniglich darnach zu richten hette/ nach dem fieng man an zu dantzen/

Hernach volgen die dántz/

Der Zwenundzwentzigst Thurnier

Den Ersten Dantz gab man Hertzog Johanßen von Beyern/ mit Hertzog Friderichs gemahel vō Oesterzeich
Den andern Dantz gab man Hertzog Friderichen von Oesterzeich mit Heetzog Steffans gemahel von Beyern/



Den dritten dantz gab man Hertzog Steffan von Beyern/ mit Marggraue Růdolh gemahel von Baden/

Den vierdten dantz gab man Marggraue Růdolphen võ Baden/ mit Hertzog Steffans dochter von Beyern/

Den fünfften dantz gab man Landgraue Ludwigen võ Hessen/ mit Hertzog Johannsen gemahel von Beyern/

Den Sechsten dantz gab man Burggraue Friderichẽ von Nürmberg/ mit Lanndgraue Ludwigs gemahel von Hessen/

Den siebenden dantz gab man Graue Wilhelmẽ fursten zu Hennenberg/ mit Burggraue Friderichs dochter von Nürmberg/

Den achten dantz gab man Graue Eberharden võ Wirtenberg/ mit burggraue Friderichs gemahel võ Nürmberg

Nach diesen Fursten däntz bracht man den vier
Neüerwelten Thurniruögten auch jre dänck/

Den Ersten danck bracht her: Reichhannsen von Bodmans ehliche hauszwirttin von Bürgaw Herrn Gothardẽ vom Egloffstein/ als eim Francken Künig vnd Thurnirvogt des selben getzyrcks/ der liesz sein Thurnir berůffen gen Sweinfůrt an meyne vff negst Suntag nach den Obersten vber ein jar nemlich des jars Tausent Dreyhundert Dreyundneüntzig/

Den andern Danckbracht Herrn Leupolds von Preyssings Ehliche hauszwirtin geborne vō Seyboltszdorff herrn Hannsen Landschaden von Steinach, als eim Reinlender Künig vnd Thurnirvogt des getzycks, der liesz seinen thurnir berüffen vnd verkünden gen Worms an Reine vff negst Suntag nach Liechtmesz vber ein jare nach vorberüffnem Thurnir, nemlich des Jars Tausent Dreyhundert fünffundneüntzig.

Den dritten danck bracht Herrn Arnolds vō Fleckstein ehliche hauszwirtin geborne vō Fennungen, herrn wilhelmē von Frawnberg als eim Beyern Künig vnd thurnirvogt des selben getzycks, d liesz seinē thurnir berüffen gen Münchē an die Yser vff negst Suntag nach der heiligē Dryualtigkeit tag vber ein Jare nach vorberüffnē Thurnir, nemlich des Jars Tausent Dreyhundert Sechoundneüntzig.

Den Vierdten danck bracht Herrn Arnolds von der Kere Ehliche hauszwirtin geborne von Thünfeldt Herrn Erckinger von Rechenberg, als eim Swaben Künig vnd Thurniervogt des selben getzycks, der lyesz seinem Thurnir berüffen vnnd verkünden gen Rauenszpurg vff negst künfftigen Suntag nach Laurencij vber ein jare nach vorberüffnem Thurnier, Nemlich des Jars Tausennt Dreyhundert Siebēundneüntzig.

Nach auszgebung der Thurnier Dänck, dantzten Grauen Herrn Ritter vnd die vom Adel des abent, vnd vertrie-

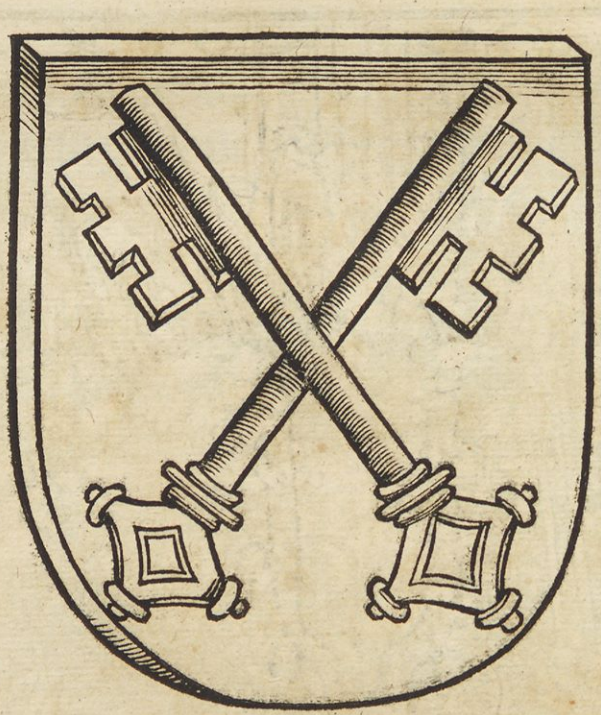
bē also jr zeit mit lüst vnd kürtz weil/ Aber am Freytag des morgens nam ein yeder seinen churnier brieff vnnd schyden daruon/ also nam das löblich Ritterspiel des churnier hoffs mit freud vnd fride ein ende.



Hernachuolgt der Zwenundzwentzigst Thurnier.

Der Zwenundzwentzigst Thurnier.

Das Wappen der Stat Regenspurg an der Thonaw im Land zů Beyern, darin der Zwenundzwentzigst Thurnier gehaltē worden ist.

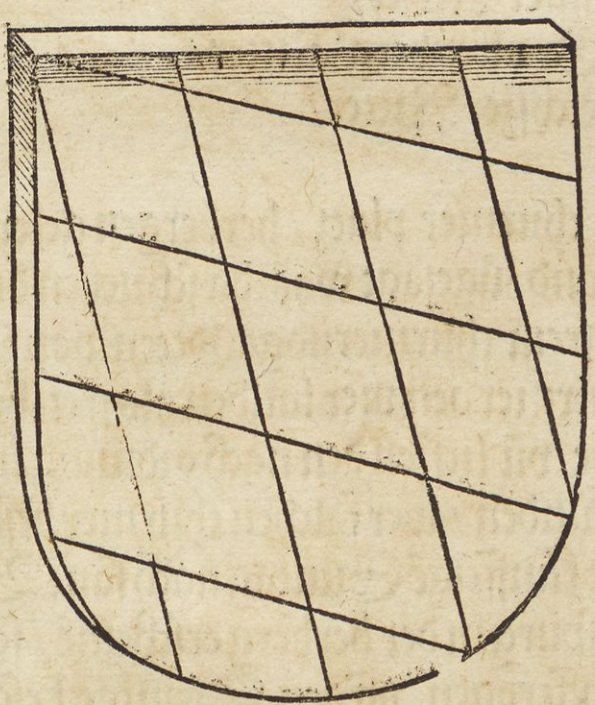


Die Ritterschafft des Lands zů Beyern haben jren Thurnier lassen im Reich beschreiben vnd verkündē/ vnd den gen Regenspurg an die Thonaw gelegt/ vnd ward auch da gehalten/

Wilhelm võ Erwnberg Ritter/ wardt in dieszem Thurnier zů blat getragen.



Das Wappen des Hertzogthumbs vñ lāds Beyern



Gochard vom Egolffstein Ritter wardt in dieszem Thurnier zů blat getragen.



Hans Landschad Rittre ward in diszem Thůrnier zů Blat getragen.

Erckinger vonn Rechenberg Ritter/ wardt in dieszem Thurnir zů Blat getragen.





Der Zwenundzwentzigst Thurnier

Hernach volgt der Thurnir zu Regẽß purg an der thonaw in Beyern gehalten / im jare des heyls als man zalt nach Cristj vnsers heilands geburt Tausẽt Dreyhundert Sechsundneüntzig/

Des selben thurniers werber vorreyßer vñ besteller sind gewesen die vier nachuolgenden mit namen/

Wilhelm von Frawnburg Ritter/
Arnold von Kamer Ritter/
Hans greiff zů Greiffenberg Ritter/
Marquard Weichßer Ritter/

Als aber der thurnier platz / herbergen geleydt vnnd alle sach verordnet vnd zůgesagt was / da schrieben die Bemelten vier mit sampt jrem thurnieruogt Otten von Pientzenaw Ritter / jren thurnier den vier landen als jren herrn vnd gůten freunden zue / vñ liessen den nach ordnung im Reich Berüffen vnd verkünden / wer sölchen thurnier besůchen wolt d möcht vff negst künfftigẽ Süntag nach sant Barcholomeus tag zů Regespurg in der herberg erscheinẽ / so würde man des Montags vfftragen / vff den Dienstag beschawen / vnd sich bereitten / darnach würd man vff dẽ mitwoch vnd donerstag thurnier dänck außgeben vñ was zů sölchẽ Eren ghört/

Diß thurnier habẽ nachuolgẽd Fürsten Grauen vnd Herrn mit sampt der Ritterschafft besůcht vnd selbst geturniert/

Erstlich die Fürsten Grauen vnd Herrn/

Johanns Pfaltzgraue bey Reyne Hertzog in Obern vnd Niedern Beyern/
Ludwig pfaltzgraue bey Reine hertzog in Obern vnd Niedern Beyern Graue zů Hortene/
Ernst Pfaltzgraue bey Reine Hertzoge in Beyern/
Albrecht Landgraue zům Leuchtenberg/
Balthazar Graue zů Schwartzburg/
Georg Graue zů Orttenberg/
Albrecht Freyherr zů Abensperg/
Conrad Freyherr zů Ernfelsz/
Friderich Freyherr zů Hohenfelsz/

Die Ritter.

Ludwig von Schellenberg/
Wilhelm von Rechberg/
Burckhard von Freyburg/
Albrecht vom Wildenstein/
Friderich awer/
Eraszmus Hürcher/
Peter von Cameraw/
Vlrich Ecker zů Eck/
Diterich stauffer zů Stauff
Friderich vom Wolffstein/
Heinrich von Preisszing/
Hans von Horspurg/
Wolff von Aheym/
Vlrich zů Bappenheim/
Vlrich von Ahelsing/
Hans Zenger der Güldin/
Wilhelm von Büchberg/
Hans Zenger zů Regestauff/
Friderich küchler von der Hohenküchel
Heinrich Gransz/
Wilhelm von Ramszperg/
Wilhelm von Frawnberg/
Ludwig von Pientzenaw/
Wilhelm von Thöring/
Wolff von Geyern/
Disze sind all Ritter/

Die Edeln

Hans von Satelbogen/ Albrecht von Büchberg/
Sygmūd geörg vñ hans seine süne/ Haug von Barsperg/
Wernher von Barsperg/ Karius von Paulsdorff/
Tobenhesz von Waldaw/ Niclas von Paulsdorff/
Walchauszer von Büchberg Geörg awer der Junger/
Wilhelm Küchler vō Aachickhouē/ Seytz vō Büchberg/
Geörg Zenger hanszen süne/ Friderich küchler zů Aachick
Parceual Zenger/ Wēdel Ecker zů Eck/ (houen
Thomas Grannsz/ Hans mürher genant hössel/
Wolffhard Zenger/ Conrad von Nüszperg/
Jüng hanns Mürher/ Hans Zenger Wolffhards brüder/
Vlrich von Cameraw/ Geörg Ecker zů Eck/
Hans von Schönstein/ Peter von Falckstein/
Wolff von Leübelfing/ Balchasar von Rhein/
Geörg von Frawnhouen/ Hans von Frawnberg/
Hilpold von Kamer/ Wernher von Töring/
Sygmūd vō Aessenhauszen Geörg von Waldeck/
Friderich von Boraw/ Albrecht von Preysing/
Rūdolph stauffer zů Stauff Wilhelm vō Eyszenhoffen/
Götz Zenger zů Regēstauff/ Gilg Mürher/
Wilhelm schenck in der Aw/ Geörg von Gümpenberg
Hans von Sefelden/ Sigmund von Sandicel/
Albrecht vō Wildēstein/ Hauptmarschalch zů Bappēheī/
Wilhelm von Rechberg/ Heinrich pappelein vō Ellerbach
Wolff druchseses vō Höffingē/ Grcholph güsz zů güssenberg/
Grlieb von Reischach/ Götz Mürher/
Albrecht von Kamer/ Grlieb Zenger/

Petter Ecker zů Eck/
Dietter von Ramspurg/
Hans von Steinham/
Gßwald Waller zů Wal/
Arnoldt von Leubelfing/
Dieter von Satzenhouen/
Cristan von Frawnberg/
Heinrich von Kamerberg/
Ernst vō Breitenstein/
Jünghanns der Greyff
Geörg von Waldeck
Růdolph von Preißing
Thoman von Preißing
Heinrich von Gümpenberg
Burckhardt von Knöring
Hans drüchßes vō Ringingē
Albrecht von der Alm
Conrad von Kameraw
Friderich vō Satzenhoun
Geörg von Frawnberg
Arnold von Kamer d jung
Hans Torrer vom Thor
Heinrich von Schönstein
Friderich von Ramßperg
Gotfrid von Steinham
Heinrich von Fleckstein
Conrad von Helmstat
Hanns von Randeck
Ott von Epß

Eberhard von Nußberg/
Ebhard von Poraw/
Wolffram von Florion/
Cristoffel von Wildenberg/
Andreas von Aham/
Wolffgang Heybeck/
Eberhart von Sadelbogen/
Vlrich Marschalch zů Bap-
Sigmūd Thürner/ (penheī
Warmund von Törring/
Vlrich chorrer von Törlin/
Heinrich von Raidenbuch/
Gßwald von Törring/
Goßwein marschalch vō Do
Vlrich Jüdman/ (nersperg
Seitz marschalch vō Obern-
Wilhelm Stumpff/ (dorff
Hans gebwolff zů Degēberg/
Wilhelm Morspegk/
Wilhelm von Eychberg/
Gßwald vō Törring d grosß/
Röschhans von Preißing/
Wilhelm marschalch zu Bap-
Ambrosi vō Aham/ (pēheim
Hanns vom Hirßhorn/
Wilhelm vō Scharpffenstein
Geörg von Franckenstein/
Wolff von Satzenhouen/
Diterich von Frēdenberg/

Heinrich Wießbeck
Seitz zu Bappenheim
Phylips von Rechberg
Wolff von Seckendorff
Hanns vom Reitzenstein
Arnold von Wenckheim
Contz von Frewdenberg
Dypold Leittenbeck
Cristophel vō Gümppēberg
Paulß von Abßperg
Wilhelm von Reinberg
Wolffgang von Rotaw
Wolff von Frawnberg
Wilhelm Leittenbeck
Diterich von Harschkirchen
Diterich von Frewdenberg
Wilhelm von der Allben
Heinrich von Lanstein
Andreas von Herbelstat
Johann von Dürckheim
Wolffgang vō Klammenstein
Wolffgang von Birgel/
Vlrich von Nüßdorff/
Georg drüchßes zu ringingen
Vlrich d jünger zu Bappen-
Heinrich vō Giech/ (heim
Wilhelm von Lentterßheim/
Heinrich von Thünfelde/
Hans maütner zu Katzenberg
Georg von Aheim/
Steffā maütner vō katzēberg/
Georg von Elrichshaußen/
Hanns Leittenbeck/
Cristoffel von Schmyhen/
Wilhelm von Gümppenberg
Hanns stachel vō Stacheleck
Wigoleus von Rorbach/
Hanns von Gümppenberg/
Albrecht von Künigsfelden/
Emmerich von der Leyen/
Jobst von Hüderßpach/
Ernst von Wülfferßdorff/
Martin von Reicherting/

Als nun der Thurnierhoue zuegericht vnnd vorangen was/ auch sich die von den Vier Lannden zu Regenßpurg samelten/ waren die Thurnier vögt der Vier Land da/ vnd forderten zu jnen Sechßehē/ außydem Land Vier/ mit den sassen die vier Thurniervögt nyder/ vnd erwelten an manß

vnnd Frawen person so vil man der zu der Helmtheilung/ vnd Schaw bedorfft/ sy erwelten auch Grieszwerttel/

Diese vier Thurniruögt synd zu gemeltem Thurnir zu blat getragen vñ haben selbst zwischē Seyln gehalten/

Von Francken Gothart vom Egloffstein Ritter/
Vom Reinstram Hans Landschad von Steinach ritter/
Von Beyern Wilhelm von Frawnberg Ritter/
Von Swaben Erckinger von Rechenberg Ritter/

Als nun der Thurnir gehalten was/ vnnd sich alle sach verlauffen het biß zu dem dantz des Donerstags zu nacht/ da erwelten auch die mer gemelten verordneten/ vier newer thurnier vögt auß den vier landen wie hernach volgt

Die vier newen thurniervögt/

Ludwig von Schellenberg Ritter/
Hanns der Gülden Zenger Ritter/
Wolff von Geyern Ritter/
Hans von Dörsperg Ritter/

Vnd da man nach gehaltenem thurnir am Donerstag zům dantz kam/ vnd man den fünff Fürsten eim yeden sein vordantz geben hett wie sich gebürt/ da ließ man ein stylll berüffen das man die Newerwelten Thurnier vögt verkünden

nach gab man jn auch jre vier dänck wie das biß her gehalten worden ist vnd nach volgt/

Die vier thurnir dänck/

Den Ersten danckbracht junckfraw Gertraudt geborn von Pappenheim Herrn Hannßen von Dörsperg als eim Reinlender der ließ seinen thurnier berüffen gen Freyburg in das Breißgaw vff Sontag negst nach Sant Martins tag vber ein jar nachgehaltē thurnier/ anno Dausent Dreyhundert Siebenundneüntzig.

Den Andern danckbracht Herrn Albrechts vom Wildē forst Ehilche haußwirtin Herrn Ludwigen von Schellenberg als eim Swaben der ließ seinen thurnier berüffen gen Vberlingen an Bodensee vff nächst Sontag nach Liechtmeß vber ein jar nach beruffnem thurnier/ anno Dausennt Dreyhundert Achtundneüntzig.

Den Dritten danck bracht junckfraw Barbara geborn von Ratzumhauß Herr Hannßen dem Guldin Zenger zů Traußnitz als eim Beyern der ließ sein thurnier berüffen gen Straubingen an die Thonaw vff negst Sontag nach Sant Johanns tag vber ein jar nach vorberüffnē thurnier anno Dausent Dreyhundert Neunundneutzig.

Den Vierden danck bracht Herr Wilhelms von Büchberg Ehliche haußwirtin Herr Wolff Schencken von Beyern als einem Francken/ der ließ seinen Thurnier berüffen

gen Winßheim in Francken vff negst Sontag nach Sant Marceins tag vber ein jar nach vorberüffnem thurnier / im jar des heyls als man zalt nach der geburt Christi vnßers erlößers Dausent Vierhundert.

Nach dißen däntzen vnd däncken allen wardt den abendt nach lang gedantzt vñ aller handt kürtzweil getrieben da mit der abendt hin gieng / vnd des morgens am Freytag namen sy jren abschid vnd thurnier brieff / darnach raydt yederman sein weg da er zu schicken het / also endet sich das adlich Ritterspiel vnd der thurnier hoff.



Der Dreyundzwentzigst Thurnier

Die Ritterschafft vom Reinstram haben jren Thurnier im Reich lassen beschreiben vnnd verkhünden / vnd den gen Darmstach gelegt / auch da mit aller vnordnung gehalten.

Hans von Dörspurg warde in disem Thurnier zů blat getragen.



Das Wappē der Phaltzgraueschafft bey Reyne



Ludwig vō Schellenberg Ritter / warde in dieszem Thurnier zů blat getragen.



Hans genant der gůldē Zenger Ritter ward in diesem thurnier zů blat getragen.



Wollff Schenck vō Beyern ward in diszem thurnir zů blat getragen.



Das Wappen der Stat Darmstat bey Reyn in welcher der Dreyundzwentzigst Thurnier gehalten worden ist.



Der Dreyundwentzigst Thurnier

Hernach volgt der thurnier zu Darmstat am Reyn gehaltē im jar des heyls als man schreib nach Christi vnsers erlöszers geburt Dausent Vierhundert vnd Drey jar.

Diß churniers werber von vorreyszer sindt gewesen die negst zehen so hernach volgen.

Friderich von Helffenstein Ritter/
Conrad von Kronberg Ritter/
Adam von Waldenstein Ritter/
Georg vom Hirszhorn Ritter/
Wolff von Fleckstein Ritter/
Hans von Flersheim Ritter/
Heinrich Landtschad/
Jeronimus von Roszenberg/
Hans Greyffenclaw/
Heinrich Winter von Rüdisheim.

Als aber der churnierplatz gleit herbergen vnnd alle sach verordnet vnd zugesagt was / da schrieben die bemelten zehen mit jrem churnier vogt den selbē churnier den / in deñ vierlāden zů / als jren Herrn vnd gütten freunden / lieszen den auch nach ordnung im Reich Berüffen vñ verkünden / wer sölchen churnier besüchē wölt möcht vff negst künfftigē Sontag vor Liechtmesz zu Darmstat an d herberg sein / da wolt man am Montag vffdragen / am Dienstag schawen vnd bereiten / vnnd darnach des Mitwochs vnd Donerstags churniern dänck auszgeben / vnd was zu sölchen Ern gehört.

Diſzen churnier haben beſücht nachvolgend Für
ſten/ Grauen/ Herzn/ Ritter vnnd Edelknecht
vnd ſind alle ſelbſt gericcen.

Heinrich Graue zů Hennenberg/
Wilhelm Graue zů Hennenberg ſein ſone/
Emerich Graue zu Katzenelbogen/
Philips Graue zu Reineck/
Johan Graue zu Veldentz/
Sygmund Graue zu Zygenhan/
Gerlach Graue zu Seyne/
Wolff Graue zu Wertheim/
Gcco Graue zu Solms/
Philips Graue zu Waldeck/
Geörg Graue zu Hohen loe/
Wolff Graue zu Caſtel/
Heinrich Graue zu Fürſtenberg/
Gumprecht Graue zu Newenar/
Sygmund Graue zu Fiernenberg/
Eberhard Graue zu Arburg/
Albrecht Graue zu Manderſchidt/
Johan Graue zu Wittgenſtein/
Wilhelm Graue zu Lüpffen/
Geörg Graue zu Neideck/

Die Herzn.

Wilhelm Freyherz zu Weſterburg/

Georg Freyherr zů Weinsperg/
Friderich Freyherr zů Künigstein/
Georg Freyherr zů Heydeck/
Gothard Freyherr zů Randerrode/
Eberhard Freyherr zů Künigstein/
Wilhelm Freyherr zů Bolanden/
Friderich Freyherr zů Bickenbach/
Georg Freyherr zů Nidereyszenburg/
Wilhelm Freyherr zů Kobern/
Johann Freyherr zů Rennenberg/
Friderich Schenck Herr zů Erpach/
Wilhelm Herr zů Reineck/
Anthonius Herr zů Reypoltszkirch/
Engelhart Herr zů Schwartzenberg/
Arnoldt Herr zů Syrck/
Wolffhard Herr zů Elter/

Die Ritter/

Gotlieb von Franckēstein/
Gott vom Hirszhorn/
Wolff Kemmerer von worms
Friderich von Preyszing/
Bernd von Seckendorff/
Ludwig von Helmstadt/
Erassam vō Seyboltstorff/
Philips von Streitberg/
Philips von Kronberg/
Kilian von Ehenheim/
Georg von Hemmerich/
Friderich Beyer von Bop-
Ernst vō Drachēfelsz/ (parte
Georg von Hochenahelsing/
Wolff von Sachszenheim/
Wolff schenck zů Schweinsz-
Conrad vō hürnheim/ (berg/
Georg von Landszperg/
Alban von Clauszen/
Wilhelm von Eltz/

Friderich von Künßperg
Ott von Reyffenberg
Wolff von Spainheim
Georg von Eberstein
Heinrich von Wiltz
Karl von Gütcenberg
Ludwig Frey von Derrn
Wilhelm Reitesel
Dieterich Fuchs/
Götz von Alletzheim/
Heinrich von Redwitz/
Hans von Lautter/
Michel von Rudißheim/
Gotfrid von Sparneck/
Thomas von Ernberg/
Hans vom Wichssenstein/
Georg von Falckstein/
Emich vom Obernstein/
Ludwig vom Altenstein/
Peter von Wachenheim/
Wolff von Staffel/
Hanns von Phraumheim/
Heintz vom Reitzenstein/
Hanns von Fenningen/
Hans von Bömelberg/
Wilhelm Zolner/
Adam von Sötern/
Thomas von Wirßperg/
Heinrich vom Rabenstein/
Ludwig vō Mandelßheim/
Wolff von Birckenfelß/
Mang von Swalbach/

Disse Nitgemelten warn alle Ritter.

Die Edlen

Diterich vō hentschüchsheim Ludwig von Andelaw/
Rudolph von Mörspurg/ Albrecht von Schawmburg/
Georg/ Kilian vnd Hanns die Fuchß
Albrecht Rindßmaul/ Johan vñ Eberhard vō Darfeldē
Hans/ Friderich/ Woeff/ Gebhard/ vñ Hans die Schenck
en zů Schweinßberg/
Hans vnd Wolff vom Hirßhorn/
Andre vnd Friderich von Flerßheim/
Hans/ Georg/ vnd Jacob von Roßenberg/

Kilian/Sebastian/Wolff von Roßenberg/
Friderich Kemmerer von Worms/
Ludwig/Ernst/von Hatzfeld/
Conrad Ludwig/von Sycking/
Georg/Albrecht/Schencken zů Geyrn/
Cristoffel/Wolff/von Grůnbach/
Wolff von Permundt/ Hans von Helmstadt/
Heinrich Görg/Hans/Albrecht/vom heußenstein/
Georg/Kilian/von Seinßheim/
Conrad/Georg von Ehenem/
Contz Marschalch von der Schneid/
Albrecht von Landesperg/ Bleicker Landschad/
Friderich von Falckstein/
Contz vom Rotenhane/
Melchior von Walenfelß/
Hans von Sweinßhaupten/
Phillips/Johan/Ludwig/Georg/Casper/Jacob/
Allexander vom Wildenstein/
Hans/Wolff/von Reinstein/
Wilhelm/Hanns/Friderich/Hanns/Georg/Philips/
Erph von Reyffenberg/
Contz/Georg von Künsperg/
Heinrich/Georg/Wolff von Abßperg/
Albrecht vom Wolffstein/
Eberhardt von Randeck/
Hanns von Waldenstein/
Albrecht Wolffkele Contz vom Gherstein/
Erph von Spainheim Kolb von Bopparten/
Jacob/Wenndel vom Stein/

Heintz vnd Wendel von Aletzheim/
Wolff von Greiffenklaw/ Hans von Fänningen/
Ernst von Weingarten/ Hans Furtzsch/
Gregori vnd Ludwig vom Egnolffstein/
Hans von Egnolffstein/ Hans von Fischborn/
Diebold vnd Heinrich von Fischborn/
Friderich vnd Pauls von Pomerschen/
Hans vnd Melcher von Pomerschen/
Achatz vnd Georg vom Liechtenstein/
Kilian vnd Eboldt vom Liechtenstein/
Hans Georg vnd Lutz Eyttelschelmen von Bergen/
Hans vnd aber Hans Eyttelschelmen von Bergen/
Hans Truchsäß von Aw/ Georg von Schaunburg/
Jacob vnd Philips von Bellerscheim/
Hans vnd Andre von Bellersheim/
Petter vnd Matheus von Bellerscheim/
Heyas vom Stein zům Oberstein/
Hans Frenckinger von Frencking/
Eboldt vnd Contz von Eych/
Heinrich/ Ludwig vnd Heyas von Pfromheim/
Casper vnd Wernher von Pfrnmheim/
Hans vnd Friderich von Büdingen/
Georg vnd Jacob von Büdingen/
Reinhard vnd Hans von Lenterszheim/
Georg/ Jacob vnd Petter von Rudicken/
Hans vnd Friderich die Knebel/
Wernher vnd Hans die Knebel/
Georg von Reitzenstein/
Hans vnd Thomas vom Reitzenstein/

Fritz von Reitzenstein/ Dieterich von Ernberg/
Friderich Göller zů Raffenspnrg/ Wolff von Wernaw/
Geörg vnd Ludwig die Freyen von Dernn/
Philips/ Hans vnd Friderich die Reytteßel/
Geörg vnd Hans die Reytteßel/
Macheis vnd Hans/ die Reitteßel/
Albrecht/ vnd Philips der jünger die Reytteßel/
Johan vnd Heinrich von Drot
Geörg vnd Hans vom Altenstein/
Kilion vnd Albrecht/
Engel von Neitperg/ Dietterich von Geming/
Wolff von Westerstetten/ Wilhelm Stürmfeder/
Heinrich der Alt von Bach/ Geörg Voyt von Rineck/
Heintz/ Karius vnd Wolff von Auffsäß/
Kilion vnd Albrecht vom Stein/
Wernher von Staffel/ Geörg von Eberstein/
Conrad vnd Wolff vom Stein/
Heinrich vnd Friderich/ von Bömelberg/
Hans vnd Ludwig von Bömmelberg/
Heinrich vnd Geörg von Bömmelberg/
Hans vnd Heinrich von Bömmelberg/
Christoffel vnd Friderich/ von Bömmelberg/
Mathis vnd Geörg von Swalbach/
Friderich vnd Heinrich von Swalbach/
Pauls vnd Hans von Swalbach/
Geörg von Blanckenberg/
Hans von Güttenberg/
Christoffel von Wachelem /Wilhelm Flach der groß/
Wolff von Hürnheim/ Friderich der Frey von Dernn/

Heinrich von Guttenberg/
Hans/Geörg vnd Friderich die Zölner von Halweil/
Friderich vnd Hans die Weissen von Feurbach/
Heintz der Weiß von Feurbach/
Ludwig vnd Johan von Landaw/
Friderich vnd Hans die Hacken/
Geörff von Zülnhardt/ Hans von Hagenbach/
Herman vnd Friderich von Handelszen/
Ludwig vnd Johan von Handelszen/
Ernst vnd Heinrich von Handeszen/
Hans vnd Jacob von Handelszen/
Hans vnd Bernd von Lutter/
Sebastian von Lutter/
Heinrich vnd Ludwig von Cleen/
Geörg vnd Hans von Cleen/
Hans vnd Friderich von Lauttern/
Ludwig von Lauttern/
Hans vnd Christoffel die Dieden/
Jacob vnd Wilhelm/die Dieden/
Fritz von Kalttetal/ Eck von Stadion/
Dietterich Spedt der klain/ Wolff von Weittingen/
Hans Schilling Hoffmeister Geörg von Liebenstein/
Pauls von Gilclingen/ Jobst vom Habern/
Melcher von Hentzingen/ Friderich von Dürckheim/
Hans von Hatstein/ Friderich Kranich/
Frewein Faulhabern/ Geörg von Velberg/
Friderich vnd Lorentz von Bibra/
Hans vnd Jacob von Eussicken/Kilion Zobel/
Adam vñ Frówein vō Blassenberg/Hans vō Wirtzberg/

Fritz vom Rabenstein/
Hans von Rabenstein
Wolff groß von Drackaw/
Lorentz von Bomerfelden/
Friderich von Bomerfelden/
Hans von Hütten/
Georg von Rochberg/
Jacob von Eroltzheim/
Hans von Elrichhaußen/
Wolff vnd vnd Vlrich die Leschen/
Contz Gebsattel/
Friderich von Pfettelbach/
Georg von Wichßenstein/
Andre von Feultzsch/
Syrt von Holmarschaußen/
Wolff von Redwitz/
Carolli der Stieber/
Ott Stieber/
Georg von Saulnheim/
Friderich Fetzer/
Albrecht Fetzer/
Wolff von Erlicken/
Contz von Baltzhouen/
Ebhart von Anglach/
Gerhart von Anglach/
Chonrad von der Than/
Georg von der Than/
Dieter von Berlapßen/
Philips von Berlapßen/

Hans von Berlepßen/
Jung Hans von Dornberg/
Friderich Schelm von Bergen/

Hernach volgen die verordneten des Thurniers/

Do nün die bestimpte zeit des Thurniers vorhanden was/ auch Grauen/ Herrn Ritter vnd die vom Adel mit großer antzal an die herberg/ da empfunden die Francken/ Essen Wetterawer vnd Buechē wol das ein großs gemürmel vnder jn vmbging das etlichen zu Thurniern ein grausen machet/ darumb die vier Thurnierōgat zu jn außs den vierlanden erforderten auß yedem Land zwölff/ vñ vermeinten darmit die sach zu stillen/ aber alle theyl begertē allein des Thurniers der würde die sach schlecht machen/ vnnd da kein ander mitel dar in was/ vnd man im Feldt Thurnierē müst/ dañ man im flecken kein platz darzū haben mocht/ da schickten die verordneten zu den werckleutē das sie die schrancken wol bewarten vnd versehen/ da mit man die so Thurnieren wolten in schrancken behalten künde.

Wie die verordneten alle ampt besatzten.

Da sassen die verordneten auß den vier landen nider/ vñ erwelten zwölff zu Grießwerteln/ auß yedem Landt drey/ vnd zwischen die Seyll ewelten sie auch noch zwen vō yedem lanndt/ da mit jr zwölff warn mit den Thurnierrōgen die

zwischen seyln hielten / vnd was zů der schaw vnd helmcheilung an manß vnnd frawen person gehörten / ordenierten sie alle / damit der Thurnier nach notdurfft versehen würde.

Das Einreitten des Thurniers vnd wie er anfing.



Als nůn alle ding zům Thurnier wol bestelt vnd versehen was auch die zu der helmcheylung vnd der schaw verord-

net warn auch vffgetragen vñ geschawt / das sich auch menicklich zům Thurnier bereidt / vnnd vff den mitwoch die stund vor augen was das man Thurnieren solt / da bließ man vff / in die schrancken zu reitten wer den Thurnier besůchen wolt also schickt sich menicklich in die schrancken / vnnd so bald die stund schlůg da giengen die schrancken zu / da bließ man vff / berůfft vnd verkůndt alle Thurniers freyheit vnd gebodt da bey hochr peen / das vff beyde theiln niemands anders Thurnierē solt / dañ nach rechter Thurniers freyheit / wie das mit adlicher tugend vnd altem herkommen gehalten worden ist.

Wie die Seil abgehawen wurden vnd der Thurnier anfieng.

Daruff wurden die seil abgehawen / vnd gieng der Thurnier an / so bald der anfing wurden sich die Francken vnd die Hessen rottiern / vnd sich so hart wider einander zu der wehr schicken / damit aller adlichen tugent vnnd adels freyheit vergessen wardt / vnd ward das schlahen so streng vnd hart / das weder Grießwertel die zwischen seiln oder die Brůgelknecht mer scheiden kunden / vnd würden auß den schrancken getrieben die andern Fürsten / Grauen / Herrn vnd die vom Adel so die sach nit an gieng hielten vff den vier orten / vnnd liessen sie machen biß sie der sach selb můd wurden / vnd jn selb einen jamer machten wie nach volgt.

Wie die Grießwertel die schrancken vffchan ließen.

Der Dreyundzwentzigst Thurnier

Als nun die grieszwertel sahen das die sach nit mer zu stillen was/lieszen sie die schrancken vffgon wer auszdem Thurnier wolt der mocht herauszreitten da mit er auch nit schaden neme also ward der Turnier mit grossem schaden gehalten vnd vollendt.

Was im Thurnier erschlagen ward.

Diszwas der Erst Thurnier/dar inn sich die geschlecht rotierten vnd jrrig würden/auszdiszer vrsach/sie hetten ein gesellen hoff zu Wercheim/vff den hoff zigen etlich Francken etlich Hessen/sie solten vff der Straszen rauben das verantwurten die Hessen mit dem das sie meinten die Francken triben die selb kauffmanschafft/welches die Francken mitt dem verantwurten das solche jrrung der negst künfftig Thurnir sie enscheiden solt.

Das was d gemelt Thurnir zu Darmstat darumb beyd partheyen Francken vnnd Hessen Wider alle Thurniers Freyheit/Ordnung vnd Satzung so starck in Thurnier kamen/dañ offt Sechs/Acht/Zehen oder Zwölff eins geschlechts ein ritten das vor alles verbotten was/darumb hetten die Francken in gemelten Thurnier Hundert vñ Zwẽtzig Helm/ So hetten auch die Hessen Hunndert Vierunduiertzig Helm darin/als aber der Thurnier angieng vñ man die seyl ab hywe so wardt das schlagen so groszzwischen den Francken vnd Hessen das alles Thurnirs brauch vñ gewonheit an dẽ endt vergessen ward/da wurdẽ vff dem selben

Thurnierplatz Sibezehen Francken todt geschlagen vnnd ertretten vnnd Neůn Hessen / Seyt der zeit her haben die Hessen nit vil gethurniert / dañ welche durch freuntschafft rñ gunst wider zůgelassen worden sind.

Wie sich der Thurnier endt biß zů dem abendtantz.

Do nůn der Thurnier sein endt erreicht / warn jr vil die sölche vffrůr angefangen hetten / die võ stůnd an vff jre pferd sassen vnd raitten daruon / doch was den Eern geleben wolt / die bliebẽ bey dem abendtantz wie wol nit vil gedantzt wardt / so hielt man es doch nach alter gewonheit mit dantzen / dänck außgeben vud was zů sölchen Eeren gehört / vnd als der dantz solt anfahen / růfft man ein styll vnnd verkundt die Newen Thurnieruögt / darnach dantzten Fürsten / Grauen vnnd Herrn / vnd gab die dänck auß / auch dantzten ander Ritter vnd Edelknecht / vnd vertrieben den abent alßo /

Hernach volgen die vier Dänck der vier Thurnier vögt /

Den Erstẽ danck gab Herr Emich võ Obersteins hauß fraw Herrn Albon von Clossen als eim Beyern der liebenen Thurnier berůffen gen Lãdßhůt an die Yßer vff mitt Sontag nach dem öbersten Thurnier vber ein jar als man schrieb nach der geburt Christi Jesu vnßers erlößers vnd säligmachers Dausent Vierhundert vnd Fünff.

Den andern danckbracht Herr Conrad vō Hürnhaims Ehliche Hauszwirtin Wolffen von Sachsenen als einem Swaben / der liesz sein Thurnier berüffen gen Rottenburg an Necker / vff negst Sontag nach Liechtmesz vber ein jar nach vorberüffnem Thurnier / im jar des heylsz nach der geburt Christi vnsers Erlöszers als man schrieb Dausent Vierhundert vnd Sechs.

Den Dritten Danckbracht Herrn Geörgen von Ebersteins Ehliche hauszwirtin Adā vō Söttern als eim Reinlender / der liesz seinen Thurnier berüffen gen Trier an die Müszel vff negst Sontag nach sant Lorentzen tag vber ein jar nach vorberüffnē Thurnier im jar als man schrieb nach d geburt Christi Dausent Vierhundert vnd Sieben.

Den Vierden Danckbracht Herrn Gerlieb vō Zfranckensteins Ehliche hauszwirtin Herrn Ludwigen vom Altenstein als eim Zfrancken der liesz seinen thurnier berüffen gen Bamberg an die Regenitz / vff negst Sontag nach Aller heilligē tag vber ein jar nach dē vorberuffnen Thurnier / im jar als man schreib nach der geburt Christi Dausent Vierhundert vnd Acht jar.

Also Endt sich der Thurnier an dē ordt mit grossem leidt vnd schaden / vnd wardt wenig freud oder Kurtzweil da getrieben / auch nit vil Erlicher sach oder Thurniers freyheit da beschlossen oder gehalten / dañ menicklich frow was das sie on schaden wider heim zu hauszkamen /

Hernach volgt der Vierundzwentzigst Thurnir

Die Ritterschafft des Landts zu Swaben habē jren Thurnier im Reich laszen beschreyben vnd verkünden / den selben auch gen Heylbrun am Necker gelegt / vnd jn da gehalten.

Alban von Clauszen ist in diszē Thurnier zu Blat getragē.

Das Wappen des Lands zu Swaben.

Wolff vō Sachsz enē Ritter ist in diszem Thurnier zů Blat getragē







Ludwig vom steī zům Altē Stein wardt in dieszem Thurnier zu blat getragen.

Adā von Göttern wardt inn dieszem Thurnier zu Blat getragen.





Der Vierundzwentzigst Thurnier

Das Wappen der Reichstat Heilbrun am Necker / in welcher gehalten worden ist der Vierunndzwentzigst Thurnier.



Hernach volgt der Thurnir zu Heylbrun am Necker gehaltē im jar des heyls als mā schrieb nach Christi vnsers erlöszers geburt dausent Vierhundert vnd Acht.

Deszselben Thurniers werber vnd vorreiszer warn die negsten hernach volgund.

Herr Popelein von Ellerbach Ritter/
Herr Vlrich von Landaw Ritter/
Herr Wilhelm von Rechberg Ritter/
Bleycker von Gemmingen Ritter/

Des Thurniers gleit vnd herbergen.

Vnd als der Thurnierplatz gleit vnd herbergen/ vñ alle sach geordnet vnd zugesagt was/ da schrieben die bemelten vier jren Thurnier mit sampt jrem Thurnier vogt der Ritterschafft in den vierlanden zu als jren Herrn vnnd gütten freunden/ vnd lieszen den nach ordnung im Reich berüffen vnnd verkünden/ wer sölchen Thurnier besüchen wolt/ der möcht vff negst künfftigen Sontag nach Sant Michels tag zu Heylprū am Necker an d herberg erscheinē da wölt man des Montags darnach laszen vfftragen des Erichtags beschawen vnd bereitten/ vnd darnach vff Mitwoch Thurniern am Donerstag dänck auszgeben vnnd was zu sölchen Eern gehört.

Der Vierundzwentzigst Thurnier

Diſzen Thurnier haben nachuolgund Fürſten/ Grauē/ Herrn mit ſampt der Ritterſchafft beſücht vnd haben ſelb gethurniert.

Ludwig Phaltzgraue bey Reyn/ Hertzog in Beyern/
Jacob Marggraue zů Baden/ Graue zů Spanheim.
Johan Burggraue zu Nürmberg/
Eberhard Graue zu Wirttenberg/
Friderich Graue zu Hennenberg/

Die Grauen/

Ludwig Graue zu Reineck/
Eyttelfriderich Graue zu Zollern/
Reinhart Graue zu Hanaw/
Emich Graue zu Leiningen/
Reinhard Graue zu Reineck/
Bernhard Graue zu Eberſtein/
Ludwig Graue zu Helffenſtein/
Hetzel Graue zu Arttenberg/
Wolff Graue zů Otting/
Friderich Graue zu Hohenloe/
Hans Reingraue zum Stein/
Hans Graue zu Wertheim/
Friderich Graue zu Veldentz/
Philips Graue zu Kirchberg/

Friderich Graue zum Heiligenberg/
Georg Graue zu Lewenstein/
Hans Graue zu Thierstein.

Die Freyenherrn.

Ludwig Freyherr zu Liechtenberg/
Wilhelm Edler Herr zu Limpurg.
Heinrich Gnarck Freyherr zu Blawen/
Philips Freyherr zu Weinsperg/
Hans Freyherr zu Epstein/
Friderich Freyherr zu Rodenbach/
Albrecht Freyherr zů Bickenbach/
Georg Freyherr zu Heydeck/
Wolffgang Freyherr zu Geroltzeck/
Friderich Freyherr zu Falckstein/
Wecker Freyherr zu Ochszenstein/
Wilhelm Burckgraue zu Kirchberck/
Wolff Schenck Herr zů Erpach/
Wolffgang Herr zu Dagkstal/
Gangolff Herr zu Stauffen/
Wolff Gnarck Herr zu Laben/

Die Ritter.

Wernher Ecker zu Eck/
Wilhelm von Pallandt/
Georg von Falckstein/
Friderich vō Eberstein/
Georg vō Reichennaw
Wolff Granß zů Vttēdorff/
Wolffhard von Ratzūhauß/
Haupt marschalck zu Bappē-
Georg vō Liechtēstein/ (heim
Friderich von Kronberg/

Der Vierundzwentzigst Thurnier.

Heinrich von Waldenstein/ Rudolph von Bunnaw/
Veicht von Rechenberg/ Hans von Freyburg/
Geörg võ Steĩzum Stein/ Friderich von Hacstadt/
Geörg von Helmstadt/ Raff von Stadyon/
Friderich von Rudißheim/ Ludwig von der Thann/
Eberhard von Streidtberg/ Ludwig von vffsäß/
Geörg Zollner võ Halweil/ Wolff Zobel/
Ber von Knöring/ Dieter von Gemĩng/
Gßwald von Welden/ Geörg von Zülnhard/
Erckinger von Rechenberg/ Hans Schilling/
Wolff von Gilchling/ Ludwig von Lebenstein/
Aberlein von Welward/ Hans von Newhauẞen/
Albrecht von Dachenhauẞen. Alt Ritter.

Die Edlen Knecht/

Albrech von Rechberg/ Wilhelm von Landaw/
Sygmund von Freyburg/ Vlrich von Landaw/
Wolff von Freyburg/ Albon von Closſen/
Heinrich von Gumpenberg/ Albrecht Küchler/
Hans von Heſſenhauẞen/ Wolff vom Stein/
Diepoldt von Ellerbach/ Raff von Gundelfing/
Heinrich vom Stein/ Friderich von Wernaw/
Geörg von Abelfing/ Chunrad vom Stein/
Heinrich vön Helmstadt/ Reuß Guß võ Gussenberg
Georg von Hurnheim/ Arbogast vom Rottenstein/
Dieterich Fuchs/ Geörg von Roßenberg/
Heintz von Secken dorff/ Hans von Senßheim/
Albrecht Fuchs/ Geörg von Liechtenstein/

Adam von Roßenberg/
Appel von Seckendorff/
Häs Truchsäß vō Höffingē
Heinrich von Westerstetten/
Hans von Hentschuchßen/
Hans von Flersßheim/
Hans von Sickingen/
Pauls von Westerstetten/
Chunrad von Helmstadt/
Hans von Sponheim/
Kilion von Aletzheim/
Niclas von Gemmingen/
Contz von Zülnhard/
Diepold spedt d Wunderlich
Hans von Weittingen/
Geörg von Gilclingen/
Friderich von Aletzheim/
Geörg Schutz von Leineck/
Heinrich von Aletzheim/
Heinrich von Wachelem/
Albeck von Dürckheim/
Dam von Staffel/
Wolff von Adaßmünster/
Wolffgang Reuß/
Eberhard Nothafft zu Rēß
Wolff von Altheim/
Contz von Knöring/
Ludwig vom Hirßhorn/
Friderich von Helmstadt
Hans von Ehenem/
Wihelm von Künßeck/
Wolff von Stadyon/
Petter von Lewenstein/
Geörg vom Hirschorn/
Wolff von Weingarten/
Friderich Kemerer von Worms/
Adam von Liebenstein/
Hans Geörg von Ruexing/
Vlrich Landschad von Stei-
Heinrich Spedt/ (nach
Friderich von Rodt/
Wolff von Kaltental/
Geörg von Höwdorff/
Contz Schilling/
Heintz von Welwardt/
Martein von Greiffenclaw/
Hans nothafft zu Remß/
Geörg vom Hauß/
Wolffgang von Bach/
Hans Hiert von Saulheim/
Contz von Epting/
Hans von Lustnaw/
Martein von Aletzheim/
Wolff von Geming/
Albrecht von Neitperg/
Karolli von vffsäß/
Hans von Hozneck/
Geörg Zolner/

Ott von Reischach/
Kilian von Lentersheim
Christoffel von Gemmingen/
Johan von Zülnhard
Steffan von Gemmingen/
Georg von Newhaussen/
Wilhelm vom Habern/
Wolffgang Seurmfeder/
Contz von Hentzing/
Wolff von Newhaussen/
Friderich von Entzberg/
Wilhelm von Fleching/
Ludwig von Anglach/
Rüdolph von Neuneck/
Pauls von Plieningen/
Wolff von Feningen/
Wilhelm Göller/
Hans von Dachenhaussen/
Hans Waldner/
Hans von Bübenhoffen/
Contz von Dachenhausen/
Philips von Sternfels/
Wolff von Thalheim/
Christoffel von Ditzisaw/
Eberhard von Weiler/
Hans von Erolzheim/
Wolff von Ditzisaw/
Contz von Offterdingen/
Casper von Winckental/
Georg von Ehenem/
Wolff von Absperg/
Hans von Welden/
Heinrich von Kaltental/
Albrecht von Jungingen/
Wolffgang Spedt/
Eberhardt Spedt/
Contz von Welwardt/
Chonrad von Ehingen/
Adam Flach der lang/
Erhard von Welwardt/
Melcher von Fürst/
Ott von Bernhaussen/
Endres von Gundriching/
Erhard von Watweil/
Georg von Erenberg/
Wolff von Hemding/
Georg von Hoping/
Ulrich von Dachenhausen/
Ulrich von Bopffing/
Rüdolph Pfaw vō Rietberg
Georg von Dachenhaussen/
Heintz von Weiler/
Albrecht von Swendy/
Wilhelm vō Bocksperg mar-
Wilhelm Fischer/ (schalck
Georg von Raucheneck/
Wolffgang Holtzapffel/
Georg von Hentzing/

Friderich vom Habern/
Adam von Sultzbach/
Wolffgang Beyger/
Jacob Feßler/
Christoffel von Mülheim/
Georg von Dischingen/
Contz von Fleching/
Christoffel von Soncheim/
Georg von Otting/
Niclos von Finsterloy/
Friderich Hell/
Hans von Pflomdorff/
Adam von Schwabsperg/
Wolff von Erlikon/
Georg von Geyßspitzen/
Hans von Lyderbach/
Wolff von Ottenheim/
Contz von Gameringen/
Wilhelm Hertter zu Hertneck
Wolff von Heldric/
Cötz Adelmã zu Adelmanß-
felden
Hanß Remnetter/
Herman Weiß/
Thomas vō Schwingreist/
Friderich von Liechteneck/
Petter von Neuingen/

Die verordnetten die ämpter des Thurniers zu besetzen.

Nach dē die werber des Thurniers zu Heylbrun alle sach versehen vnd zu gericht hetten/ vnnd die zeitt des Thurniers hie was/ das Fürsten/ Grauen/ Freyenherrn vnd die vom Adel zu ritten vnd an die herberg/ da schickten die vier Thurnier vögt zu jren Herren vnd gütten freunden der vier lande/ vnd erfordertten zů jn Zwentzig vnd Vier man von den vier landen die weitter solten alle ämpter des Thurniers besetzen vnd verordnen/ was zům Thurnier gehört.

Der Vierundzwentzigst Thurnier

Diſze vier nachvolgund ſind im gemelten Thurnier zu Blat getragen / vnd haben ſelb zwiſchen ſeyln gehalten.

Ludwig vom Altenſtein Ritter /
Albon von Cloſſen Ritter /
Wolff von Sachſzenem Ritter /
Adam von Söttern Ritter /



Die vier newen Thurnier vögt /

Nach dem als der Thurnier gehalten was / vnnd ſich alle ſach biß vff den Donerſtag zu dem abendtantz verlauffen vnd zugetragen hett / da erweletten die vorgemelten verord-

netten die newē künig vnd Thurnier vögt der vier land mit namen/

Wilhelm von Vallandt/
Wolff Grans zu Vttendorff/
Geörg/vom Stein zu Steinceck/
Ludwig von vffsäß/

Der Abendtantz vnd Abschid.

Als nün der Abendtantz angieng vff den Donerstag zu nacht/ vnnd man den Fürsten einem yeden seinen vordantz geben het nach altem herkomen nach dem rüfft man ein stille vnd verkhündt die vier newen Künig vnnd Thurnier vögt/ wie die mit namen hie vorstendt/ gab jnē auch jre denck vnd dentz/ nachmals dantzt menicklich den abend/ vnd vertrieben also die nacht mit freudē des morgens am Freytag nam yederman sein abschid vnd Thurnier brieff/ vnd raytten dar von/ also endt sich das löblich Ritterspiel vff das mal.

Hernach volgt der Fünffundzwentzigst Thurnier.

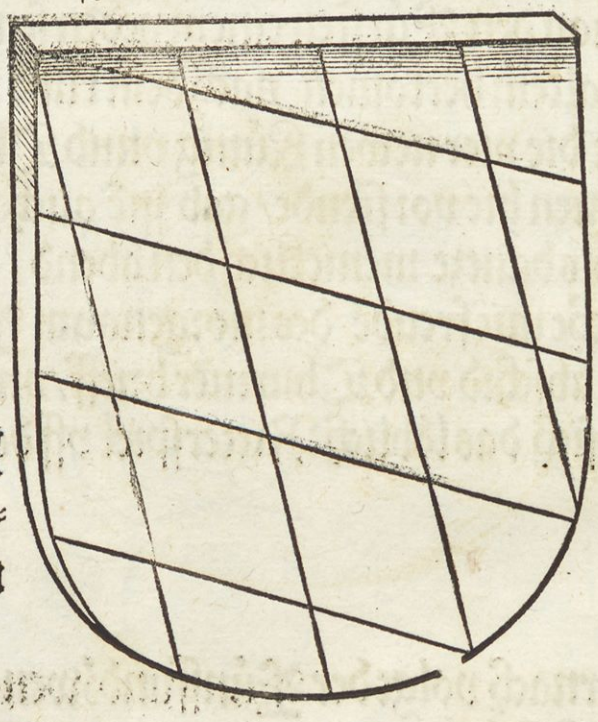
Der Fünffundzwentzigst Thurnir

Die Ritterschafft im Landt zu Beyern haben jren Thurnir im Reich lassen beschreiben vnd verkünden / vnd den gen Regennßpurg an die Thonaw gelegt / den selben auch da gehalten.

Wolff Grantz zu Vttendorff ritter wardt in dießem Thurnir zu blat getragen/



Das Wappen des Hertzogthums vñ lãds Beyern.



Georg vō Stain zu steineck wardt in diesem Thurnier zu blat getragen/



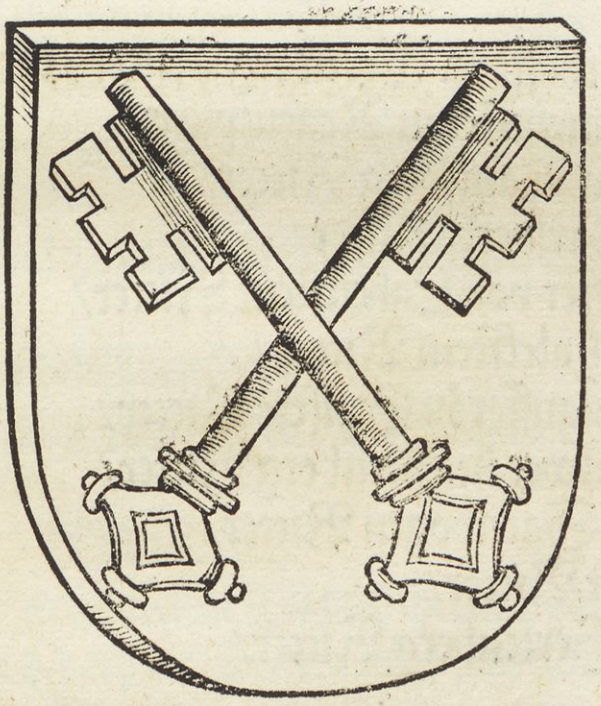
Wilhelm vō Palandt wardt in disem Thurnier zu blat getragen/



Ludwig vō Aüffsäs wardt in diesem Thurnier zu blat getragen/



Das Wappen der Stat Regenſpurg an der Thonaw im landt zu Beyern / darin der Fünffundzwentzigſt Thurnier gehalten worden.



Der Fünffundzwentzigst Thurnier

Hernach volgt der Thurnier zu Regenspurg an der Thonaw gehalten im jar als man schraib nach der geburt Christi vnsers erlösers / Dausent Vierhundert vnnd Zwölff jare.

Desselben churniers werber vorreisser vndl estetter sind gewesen nachuolgund Zehen mit namen/

Heinrich Nothafft zu Wernberg Ritter / die zeit Kamerer oder Bürgermeinster in Regenspurg/
Friderich von Ramsperg Ritter/
Hans von Barsperg Ritter/
Dieterich hoffer von Labenstein Ritter/
Vetter von Falckstein Ritter /
Dieterich Stauffer zu Ernfels Ritter/
Friderich Auwer zu Brenberg Ritter/
Erhard von Satelbogen Ritter/
Hans Zenger Ritter/
Casper von Hertenberg Ritter/

Als aber der Thurnier platz/geleit/herbergen / vnd alle sach zum besten verordnet vnnd zugesagt was/ da schrieben die obgemelten zehen Ritter mit jrem Thurnier Vogt jren Thurnier der Ritterschafft in den vier landen als jren Herzen vnd gütten freunden zů vnd liessen dē im Reich nach ordnung berüffen vnd verkünden / wer jren Thurnier besüchen wolt der möcht vff negst Sontag nach Sant Lucas tag zu Regenspurg an der herberg erscheinen darnach vff negsten

Montag würd man vffragen / am Dienstag beschawen / vnd sich bereyten / darnach vff Mitwoch vnd Donnerstag Thurnier dänck außgeben / vnd alles das thůn / was zů sölchen Ern gehört.

Diszen Thurnier haben besücht negst volgund Fürsten / Grauen vnd Herrn / mit sampt nachbeschriebner Ritterschafft / vñ haben selb gethurniert.

Die Fürsten / Grauen vnd Herrn

Steffan Phaltzgraue bey Reine Hertzog in Obern vnnd Nidern Beyern.
Heinrich Phaltzgraue bey Reyne Hertzog in Obern vnd Nidern Beyern.
Wilhelm Phaltzgraue bey Reyne / Hertzog inn Nidern Beyern.
Zwen Herrn von Abensperg /
Zwen Herrn von Wildenfelsz Vatter vnd Sone.

Die Ritter.

Der jüng Marschalck zu Pappenheim Ritter /
Heinrich von Kronberg Ritter / vnd sein sün /
Friderich von Ramsperg Ritter /
Christan von Witzleben Ritter /
Hiltpoldt Frawnberger von Brun Ritter /
Johan von Ramsperg Ritter /
Friderich von Wembding /
Hertzog Steffans Hoffmeinster.

Die Edlen.

Vlrich Ecker zu Eck/ Vitzthum zu Straubingen/
Chunrad von Kamer vnd sein Sone/
Einer von Hurnheim/ Hans Torrer vñ sein bruder/
Drey Stauffer zu Ernfelsz/ Ein Ebron von Wildenberg
Caspar von Törring/ Einer von Kamer vnd Lem-
Zwen vō Törrig/ Zwen vō Laiming/ (merzagel sein brūd
Zwen Schaumburger vom gebirg/ Ein Schenckel/
Erasam von Laiming/ Christoffel von Laiming/
Sigmund von Frawnberg gnant Taubentyttel/
Wolffhard von der Alm vnd sein Sone/
Hans vom Wolffstein/ Drey von Barsperg/
Einer von Absperg/ Zwen von Rottaw/
Albrecht vom Wolffstein/ Einer von Haszlang/
Wilhelm vom Wolffstein/ Einer von Ramelstein/
Wigoles vom Wolffstein/ Zwen von Lentterszheim/
Otth von Bientznaw/ Friderich von Aw mit zwey-
Georg von Katzenstein/ Vlrich Kagerer/ (en sönen
Wilhelm von Frawnberg vnd Georg seins brūdern sone/
Einer von Redwitz/ Alban von Klossen/
Hans von Achdorff/ Assam von Seyboldsdorff/
Partzofal vō Frawnberg/ Heinrich von Preissing
Heinrich vō Seyboldsdorff/ Hans von Freundsperg/
Georg von Staudach/ des Kamermeisters sone/
Chūn von Laiming/ Christoffel von Schönstedt/
Vier von Gumpēberg/ Ein Tauffkircher vō Güttenberg
Seytz Marschalck von Oberndorff Wilhelm von Weldē/
Vlrich Schwicker vō Gūdelfing/ Ditterich vō Lobēstein/
Burckhard vō Seckendorff/ Ein Stumpff/
Seytz von Frawnberg zu Jülbach/ Heinrich Stauffer/
Zwen Schencken vō Geyrn/

Hilbrand in der Höll zů Rukoffen/ Hans Stauffer/
Erhard von Büchberg/ Hans von Clossen/
Ein Satelboger zů Satelbogē/ Ein Stachel Jegermei-
Drey von Leubelfing/ Georg von Clossen/ (ster
Ein Satelboger zů Schönberg/ Ein Paulstorffer zů der
Ein Satzēhoffer vō Beulstein/ Albrecht murher/ (Kurn
Andre Zenger/ Wilhelm Leyttenbeck/
Lienhard von Schonstein/ Ein Layminger/
Tristram Zennger/ Ulrich ecker zů Liechteneck/
Drey Wartter vō der Wart/ Ein Heybeck zu Wissenfelden
Wilhelm von Raidenbuch/ Georg Frawnberger zů Hag
Ein Hautner von Wasserburck/ Wendel Ecker/
Heinrich Ecker zů Steffling/ Casper von Hertenberg/
Marcquard Stōr zům Stōrstein/ Heinrich Nussinger/
Wilhelm vō Frawnberg zů Frawnberg/ Ulrich Murher
Zwen Forster zům Wildenforst/ Hans von Egolffstein/
Georg Marschalck zů Oberndorff/ Heinrich von Vffsäß/
Peter Ecker vō Steffling/ Rūdolph von Preyssing/
Matheus von Aldenburg/ Einer vō Rottaw zů Madaw
Ein Reiner zů Rein/ Georg vō Alw/ Hans Zenger/
Marx Wartter zů d Wart/ Niclas von Aißperg/
Ein Boxawer zů Boxaw/ Ein Ahamer von Aham/
Erhard von Nußperg/ Götz Murher vñ sein Sone/
Heinrich Murher/ Hans Stōr zům Stormstein
Erhard von Satelbogen/ Martin von Satelbogen/
Thesserus vō Frawnhoffen/ Hans von Satelbogen/
Casper von Frawnhofen/ Hans Förtzsch/
Georg von Gundelfing/ Albrecht von vffsäß/
Erhard von Preissing/ Johan von Peffenhausen/

Jacob vom Wolffstein/
Peter Walker von Wall/
Lorentz vom Wolffstein/
Wigoles Wchenck von Geyern/
Wolffgang Gewalff/
Ein Harschkircher/
Friderich Schenck zů Geyern/
Hans Küchler von der Hoheküchel/
Ein Holnecker von der Windischenmarck/
Jacob Kurnner von der Kurn/
Ein Junger von Waldeck/

Als nůn die werber des Thurniers zů Regenspurg/ alle sach bestelt vnd versehen hetten/ auch die zeit des Thurniers vor augen was/ das menicklich zů reydt/ vnd vast alle an der herberg warn/ da erforderten die vier Thurnier vögt etlich alte der vierland zů jnen/ vnd beradschlahten wie sie alle sach des Thurniers mit ampten zům bestenn wolten verordnen/ vnnd erwelten erstmals frawen vnnd manßpersonen/ so vil man zů der schaw vnd Helmtgeilung notdürfftig was. auch die Grießwertel von den vierlanden/ vnnd was zů sölchen ern vnd dem löblichen Ritterspiel gehört vnnd notdürfftig was.

Zů disem Thurnier hat man nach uolgend vier zů blat getragen vnd haben auch selb zwischen den seyln gehalten.

Wilhelm von Pallandt Ritter von der Reinlender wegen
Wolff Grans von Vttendorff Ritter/ von der Beyern we gen.
Georg vom Stein zů Steineck Ritter/ von der Schwa-ben wegen.
Ludwig von vffsäs Ritter/ von der Francken wegen/

Der Abendtantz/ vnd Abschid.

Do nun aber des Donerstags abēd vor augē was/ vñ sich menicklich zum abendtantz schicket fing man an zůtantzen/ da gab man dē Fürsten die ersten tántz/ als gewonheit was/ dar nach tantzten Grauen/ Herrn/ Ritter vnnd die vom Adel in grosser menige/ vnd vertrieben also den abendt mit freuden/ des morgens vff den Freytag nam ein yeder sein ab schid/ vnnd sein Thurnierbrieff/ da mit schieden die werden gest von dannen/ vnd nam das löblich Ritterspiel des Thur nier Hoffs das mal auch sein endt.

Hernach volgt der Sechsund-zwentzigst Thurnier

Der Sechsundzwentzigst Thurnier/

Vlrich Graue zu Wirtenberg vnd Mümpelgart/ hat zu seinem herlichen beyschlaffen/ so er mit Hertzog Ludwigs schwester vō Beyern gehebt hat/ ein Thurnier lassen berüffen gen Stütgart in sein haupstat/ vnnd den da zu Eren seim gemahel lassen halten.

Wolff vō Harph wardt in diesem Thurnier zu blat getragen.



Hanns Nothafft von Remß ritter wardt in diesem Thurnier zu blat getragen.





Georg vō bellerßheim wardt in diesem Thurnier zu blat getragen.



Michel von Lebenstein wardt in diesem thurnir zu blat getragen.



Das ist das Wappen der Stat Stutgarten / darein der hochgeborn Fürstmässig / Graue vnd Herr / Vlrich Graue zů Wirtenberg vñ Mümpelgart zů seinem Elichen beyschlaffen ein Thurnier gelegt hat / vñ den mit seinen gůtten herren vnd freundten alda gehalten / das was d Sechs vñ Zwentzigst Thurnier.



Der Sechsundzwentzigst Thurnier/

Hernach volgt der Thurnier zů Stuckgarten in Schwaben gehalten / als Graff Vlrich von Wirtenberg beyschlieff mit Hertzog Heinrichs thochter vō Beyern/ im jar des hails als man schreib/ nach Christi vnnsers Herren geburt / Dausent Vierhundert Sechs vnnd Dreissig Jare.

Dise vier volgund/ sind zů gemeltem Thurnier im Einhorn zů Blat getragen.

Hans Nothafft von Rems Ritter/
Michel von Lewenstein/
Wolff von Harff/
Georg von Bettersheim/

Dissen Thurnier haben besücht/ nachuolgendt Fürsten Grauen vñ Herrn mit sampt nachgemelter Ritterschafft / vnd haben alle selb gethurniert/

Die löbliche gesel schafft im Bracken.

Carolk Marckgraue zů Baden/
Ludwig Graue zů Wirtenberg/
En Marckgraue zů Hochberg/
Ein Graue zů Oetting/
Ein Graue zů Helffenstein/
Ein Graue zů Mondefurt/

Ein Graue zů Kirchberg/
Ein Graue zů Werdenberg/
Ein Graue zů Zollern/
Ein Graue zů Eberstein/
Ein Graue zů Fürstenberg/
Ein Graue zů Sültz/
Ein Graue zů Tiengen/
Ein Graue zů Lupffen/
Ein Freyherr zů Zimern.

Die Freyherrn/

Ein Freyherr von Geroltseck/
Ein Freyherr zů Gundelfing/
Ein Freyherr zů Brandes/
Ein Freyherr zů Hohenhöwen/
Ein Freyherr zů Walpurg.

Die Ritter vnd Knecht/

Einer von Rechberg/
Einer von Schellenberg/
Einer von Stein/
Einer von Stedten/
Ein Guß zům Gussenberg/
Einer von Stadion/
Ein Spedt/
Einer von Stainheim/
Einer von Gbernvorff/
Einer von Bappenheim/
Einer von Hürnheim/
Einer von Freyburg/
Einer von Randeck/
Einer von Ellerbach/
Einer von Emß/
Einer von Künigseck/
Einer von Achelfing/
Einer von Fillabach/

Einer von Zulnhard/
Einer von Eyssenburg/
Ein Nothafft von Rems/
Einer von Hornstein/
Ein Thům von Kungen/
Einer von Neitperg/
Einer von Welwardt/
Einer von Hopffingen/
Einer von Ringingen/
Einer von Hemding/
Einer von Eychelberg/
Einer von Rechenberg/
Einer von Westerstetten/
Einer von Rottenstein/
Einer von Sachsenheim/
Einer von Knöringen/
Einer von Pfaltzheim/
Einer von Hasperg/
Einer von Sperberseck/
Einer von Diessenhofen/
Einer von Gilchingen/
Einer von Newhaussen/
Einer von Rotberg/
Einer von Enntzberg/
Einer von Fillabach mit Rottem Helm/ Ein Schilling/
Einer von Aw/
Einer von Gcting/
Einer von Wernaw/
Einer von Eyperg/
Einer von Weitingen/
Einer von Stauffenberg/
Einer von Oberkirch/
Einer von Newing/
Einer von Bůbenhofen/
Einer von Bernhaussen/
Einer von Welden/
Einer von Riecheim/
Ein Hornung/
Einer von Bopffing/
Einer von Tettnang/
Einer von Schwabsperg/
Einer von Katzenstein/
Ein Burckgraue von Augspurg/
Einer von Sternfelß/
Einer von Deytzißaw.

Volgend Grauen/ Herrn/ Ritter vnd Edelknecht/ deß Fürstlichen Hauß zů Beyern.

Die Grauen vnd Herrn

Ein Herr zu Albensperg/ Ein Herr zu Wildenfelß/

Die Ritter vnd Knecht.

Eine von Frawnberg/ Einer von Törring/
Einer von Preissing/ Einer von Gumpenberg/
Ein Nothafft/ Ein Stauffer/
Einer von Büchberg/ Ein Ebron vō Wildenberg/
Einer von Closſen/ Einer von Barsperg/
Ein Zenger/ Einer von Bientznaw.
Einer von Seyboldsdorff Ein Aurher von Aurach/
Einer vom Wildenstein/ Ein Heybeck vō Weissenfeldē
Einer von Nusperg/ Einer von Hohenrein/
Ein Schenck von Neydeck/ Einer von Laiming/
Ein Rottawer/ Einer von Tauberg/
Ein Thurner/ Einer von Frödenberg/
Einer von Schmiechen/ Ein Granß/
Ein Marschalck von Stumpffsperg/
Einer von Raidenbůch/ Einer von Leubelfing/
Einer von Sandicel/ Einer von Halßang/
Einer von Eyssenhouen/ Einer von der Wardt/
Einer von Leberskirch/ Einer von Tandorff/
Einer von Weichs/ Einer von Schonstein/

Die löblich geselschafft im Falcken/
Grauen vnd Herrn.

Ein Graue zů Lupffen/ Ein Freyherr zu Stöffel/
Ein Freyherr zů Höwen/

Die Ritter vnd Knecht/

Einer von Randeck/ Einer vō Alttenlandenberg/
Einer von Diessenhoffen/ Einer von Klingen/

Einer von Hounburck/
Einer von Fridingen/
Einer von Blümeneck/
Ein Gesseler/
Einer von Höwdorff/
Einer von Helmsdorff/
Einer von Greyssen/
Einer von Gachnanck/
Wilhelm Schenck vō Kastel
Einer von Hunweill
Einer von Bosszweil/
Einer von Sichen/
Einer von Schondick/
Einer von Kotzaw.

Einer von Klingenberck/
Einer von Reyschach/
Einer von Raudenberg/
Einer von newfridingen/
Einer von Landenberg/
Einer von Münchweil/
Einer von Goldenberg/
Einer von Rockweil/
Ein Schenck von Beurn/
Ein Weltzer/
Einer von Steineck/
Einer von Grundlach/
Einer von Adelszreut/

Hernach volgt die löblich gesellschafft im Steinbock.

Ein Knebel was König in der gesellschafft.

Ein Hertzog zu dem Berge.

Die Grauen vnd Herrn.

Ein Graue von Nassaw zu Dylnberg/
Ein Graue von Nassaw zu Wißbaden/
Ein Graue vō Nassaw zu Beylstein/
Ein Graue zů Eberstein/
Ein Graue zů Eyssenburck/
Ein Herr zů Bickenbach/ Ein Graue zů Westerburck/
Ein Schenckherr zů Erpach/

Einer von Kronberg/
Ein Waldboth/
Ein Stumpff võ Waldeck/
Einer von Waldeck/
Einer von Franckenstein/
Einer von Erlickheim/
Einer võ Scharpffenstein/
Ein Quadt/
Einer von Wolffskele/
Einer von Drachenfelsz/
Einer von Breitenbach/
Einer von Elrichshauszen/
Ein Landschad/
Einer von Scharpffenstein/
Einer võ Spar hat ein weisse flügel in Schwartz mit gulden stern/
Einer von Lindaw/
Einer von Staffel/
Einer von Aoderspach/

Hernach volgt die löblich geselschafft im Tisch.

Die Grauen vnd Herrn.

Ein Graue zů Werdenberg/
Ein Graue zů Hertzaberg/
Ein Herr zů Walpurg/
Ein Graue zů Montfurdt/
Ein Herr zů Büszinang/

Ritter vnd Edeln.

Einer
von Stauffenberg/
von Bodman/
von Ellerbach/
von Künszeck/
von Emsz/
von Hornstein/
vom Stein/
von Roszenberg/
von Hagenbach/
von Sümeraw/
von Erolzheim/

Einer von
Jüngingen/
Hornung.
Eyszenburg/
Rotenstein/
Walk/
Eychelberg/
dem Ennd/
Neunecke/
Steinheim/
Liebenstein/
Hohenthann/

Einer von Greiffenstein/
Einer vom Forst/
Einer von Emendingen/
Einer von Bliennig/
Vom Dorn einer/
Von Ehingen einer/
Von stüb einer/
Von Weissenbach einer/
Von Narndorff einer/
Von Vlrichingen einer/
Von Grans ein Granzer/
Ein Fülchin/
Von Schwingrist einer/
Einer von Hornbach/
Ein Schenck vō Wintertha-
Einer vō Klingenstein/ (uer/
Vom Rōßlein einer/
Einer genande Holtzapffel/
Vom Berg einer/
Von Eberhardsweiler einer/
Von Wasserburg einer/
Von Schueltzdorff einer/
Von Schwangaw einer.
Ein Wolffsatel/
von Heimhoffen einer/
Von Walter ein Walt/

Hernach volgt die löblich Ritterschafft im landt zů Francken.

Fürsten/Grauen vnd Herrn/

Ein Fürst vnd Graue zů Henenberg/
Ein Graue zů Reineck/ Ein Graue zů Wertheim/
Ein Graue zů Castel/ Ein Graue zů Hohenloe/
Ein Freyherr zů Lympurg/ Ein Freyherr zů Weinsperg
Ein Freyherr zů Bickebach/ Ein Freyherr zů Schwartz
Ein Schenck vnd Herr zů Erpach/ (enberg.

Ritter vnd Edlen.

Von Roßenberg einer/ Von Grünbach einer/
Von Thünfeld einer/ Von Adergetheim einer/
Ein Wolffszkeke/ Ein Geylling/ Von Thüngē einer/

Einer von
- Karspach/
- Seckendorff/
- Wenckheim/
- Ehenheim/
- Witstat/
- Fechenbach/
- Sparneck/
- Kötwitz/
- Kendenich/
- Elm/
- Allenbach/
- Eberstein/
- Vßickheim/
- Rotenhan.
- Redwitz/
- Bibra/
- Liechtenstein/
- Schneberg/
- Riedern/
- Hartheim/
- Born/
- Reinstein/
- Wißenthaw/
- Schenckenstein/
- Auffsäß/
- Schaumberg/
- Giech/
- Krelßheim/
- Wolmarßhaußē/

Einer von
- Altenstein/
- Lenterßheim/
- Stedten/
- Seldeneck/
- Herbelstadt/
- Streitberg/
- Berlaching/
- Alletzheim/

Ein
- Münch/
- Pfeil/
- Hoffwardt/
- Frey von Dern/
- Schēck vō Geiren
- Malkoß hat ein rot handtsegen in weissem schilt/
- Schutz vō Linach od Weißenfeldt/
- Füchs/
- Raidersack/
- Zolner/
- Druchßes vō wetzhaußen/
- Schodt/
- Druchsäß vō Balderheim/
- Zolner vō rotēstein
- Dienstman/
- Gotzman/

Der Sechsundzwentzigst Thurnier/

Einer von Münster/
Einer von der Than/
Ein Beheim genãt Mörlein/
Ein Löſch/
Ein Müfflinger genant Dandorffer/
Ein Hundt/
Von Reinhoffen ein Seckendorffer/
Einer von Trelbach/
Ein Eſzel von Eſzelsheim/
Ein Schenck von Symen/
Von Dottenheim einer/
Von Erlichſzhauſzen einer/
Ein Hümbrecht/
Von Wirſzperg einer/
Von der Kere einer/
Einer gnant Adel/
Von Königſzfeld einer/
Ein Hilmar/
Von Büttendorff einer/
Von Leenrode einer/
Einer von Reiffenberg/
Einer von Hoſpach/
Ein Lutzelkolff/
Einer von Fillbach/
Ein Schelm von Bergen/
Einer von Rottenburg/
Ein Schenck von Roſzberg/
Einer von Güttenberg/
Einer von Neyenſtein/
Einer von Schrotſzberg/
Von Wilhelmſzdorff einer/
Von Bebenburg einer/
Von Pferdſzdorff einer/
Ein Voyt von Reineck/
Von Heſzperg einer/
Von Meyerſzheim einer/
Ein Rüdt von Kolnberg/
Ein Zobel.

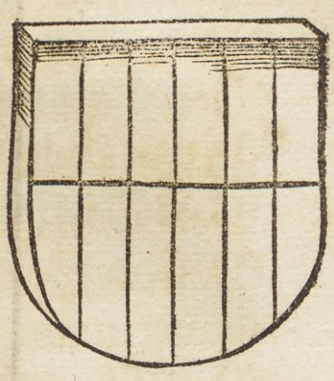
Hernach volgt der Sibenund-
zwentzigſt Thurnier.

Der Durchleuchtig Hochgeborn Furst vñ Herr herr Ludwig Phaltzgraue bey Reine Hertzog in Nidern vnnd Obern Beyern/ hat einen erlichen Thurnir zu seinẽ Beyschlaffen gen Landshůt verordnet/ vnnd den da gehaltenn/

Georg von Freyburg ward in diesem Thurnier zu blat getragen.



Michel von Rosenberg wardt in diesem Thurnier zů blat getragen.





Hanns Stauffer von Günching wardt in diesem Thurnier zu blat getragen.

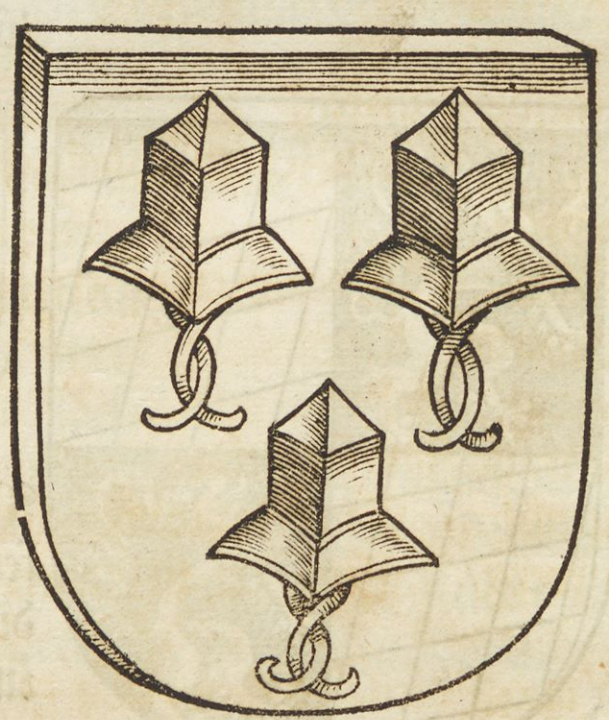


Philips vō scharpfenstein wardt in diesem Thurnier zu blat getragen.



Der Siebenundzwentzigst Thurnier

Das Wappen der Stat Landshůt in Beyern an der Yzer gelegen/ darin der Siebenundzwentzigst Thurnier gehalten worden ist.



Zů Landsshůt gehalten Das cccxcij Blat.

Dieser Thurnier hernach volgendt / ist zů Landsshůt in Beyern an der Yser gehalten worden / vff des Reichen Hertzog Ludwigs von Beyern Beyschlaffen / in dem Jar des heils / als man zalt nach Christi vnsers lieben Herren geburt / Tausent Vierhundert Neunundtreissig.

Die Fürsten / Grauen vnd Herrn / so bemelten Thurnier gesůcht vnd selbst geriten haben.

Erstlich die Fürsten.

Ludwig der Reich Hertzoge in Beyern Phaltzgraue bey Rein / der Breutgam /
Albrecht der gůtig Phaltzgraue bey Reine Hertzog in Beyern vnd Nidern Beyern /

Die Grauen vnd Herrn.

Ein Graue zů Ortenberg / Ein Graue zů Schaunberg /
Ein Herr zů Abensperg / Ein Herr zu Laber.

Ritter vnd Edlen.

Ein Nochafft zů Wernberg / Ein Thörringer zum Stein
Ein frawberger zů Frawberg / Ein frőhouer zů Fronhouē
Ein Clausner zů Armsdorff / Ein Ahamer an der Filsz /
Ein Wolffsteier zur sültzburg / Ein preisinger zů Krawīckel
Ein Gumpenberger zů Gumpenberg /
Ein Stauffer zů Ernfelsz / Ein Eychberger im Moss /
Ein Büchberger zů Wisler / Ein Barsperger zů Barsperg /
Ein Pflůg zů der Swartzenburg /

Ein
Zenger zum Schneberg/
Paulstorffer vō d kürn/
Kamerauwer zů Kameraw/
Seyboltstorffer/
Boxawer zů Boxaw/
Alwer von Bullach/
Bientznawer zu wildēholtz/
Hohenreiner zu Hohenrein/
Gewbeck/
Hirszberger/
Wolckensteiner/
Büntzinger/
Trüchtlinger vō Trüchtlig/
Schönstetter vō Warnbach/
Peffēhauszer zu Lucabeündt
Rottawer zu Nadaw/
Heschnacker zů Affecking/
Nauener zů Katzenberg/
Schenck von Neideck/
Thurner von Beurn/
Sanditzeller zu Sanditzel/

Ein
Rornstetter/
Satelboger zů Geltolffing/
Kamerberger zů Kamerberg/
Nurher zů Nurach/
Reiner zum Rein/
Hoffer zum Lobenstein/
Waldawer zu Waldaw/
Heybeck zů Wissenfelden/
Weysz/
Schönsteiner/
Ebron von Wildenberg/
Freiburger von Asch/
Laininger von Degernbach/
Naxelreiner zu Naxelrein/
Taůffkircher zů Gůttenberg/
Schwartzēsteiner zů Engel-
Egerer/ (burg/
Tauberger zů Hroltzmünster/
Wyszbeck/
Schmycher/
Haszlanger zů Haszlangsreut

Einer
von Kamer zů yetzenstein/
vō Degēberg zů weissenstein/
von Hautzendorff/
von Hanweil/
von Schönberg/
Stachel von Stacheleck/
von Lüchaw/
von Waldeck/

Einer
vom Wildēstein zům Breye
von Nuszberg/ (tenneck/
von Rabenstein/
von der Alben/
von der Furst/
von Eyssenhouen
von Frewdēberg zů Fröden/
von Lobeneck/ (berg/

Einer zů Wichssenstein/ Ein Jůdmã vō Offingking
Ein Offenstetter zů offenstetten/ Ein Traumer/
Ein Wartter zů d Wart/ Vō Apffētal zů Newkirchē einer/
Einer zům Rud zů Güttēeck/ Ein Leberszkircher zů Liech
Ein Ecker zu Kepffing/ Ein Tanndorffer/ (tenneck/

Die Fürsten/ Grauen vnnd Herrn/ mit der Ritterschafft des lands zu Schwaben.

Die Fürsten.

Karl Marggraue zu Badē/ Vlrich Graue zu Wirtēberg/
Ein Marggraue zu Röttel.

Die Grauen.

Ein Graue zu ötting/ Ein Graue zu Helffenstein/
Ein Graue zu Werdenberg/ Ein Graue zu Kirchberg/
Ein Graue zu Monfurt/ Ein Graue zu Eberstein/
Ein Graue zum Heiligenberg/ Ein Graue zum Nellen-
Ein Graue zu Dübingen/ Ein Graue zu Salgans (burg
Ein Graue zu Fürstenberg/ Ein Graue zu Thengen/
Ein Graue zu Thierstein/ Ein Graue zu Lupffen/

Die Freyherrn.

Ein Freyherr zu Zymmern/ Ein Freyherr zu Hewen/
Ein Freyherr zu Gūdelfingē/ Ein Freyherr zu Brandisz
Ein Freyherr zu Falckstein/ Ein Freyherr zu Stöffel/
Ein Burggraue zu Kirchberg/
Ein Herr zu Stauffen/ Ein Truchsesz zu Walpurg/

Der Siebenundzwentzigst Thurnier/

Die Ritter vnd Edlen.

Einer von Eißenburg/
Einer von Bodman/
Einer von Haünburg/
Einer von Blümeneck/
Einer von Freyburg/
Einer vom Rotenstein/
Einer von Landaw/
Einer von Landenberg/
Einer von Fridingen/
Einer von Jüngingen/

Die löbliche geselschafft im obern Esel/

Einer von Bellerszheim/
Ein Fetzer mit dreyē Winckelmassen/
Ein Kolb von Bopparten/
Einer vō Bellerszheim mit rotē Schilt/
Einer von Hirszberg/
Einer von Droy/
Einer vō Wolmarszhauszen/
Einer von Tottenheim/
Einer vom Heuszenstein/
flügeln vff dem helm dem schilt gleich/
Ein Schelm von Bergen/
Einer von Rüdenhauszen/
Einer vō Sachszenhauszen/
Einer von Büches rot schildt
Ein Wolffkele/ (weiß kreutz/
Einer von Schwalbach/
Einer von Neühauszen/
Einer von Hassenbach/
Einer von Flechingen/
Einer von Thalheim/
Einer von Zwingenberg/
Einer von Büches/
Einer vō Hatten-
heim
Einer vō Erlick-
heim
Einer vō Roszenberg/
Einer von Pomersen/
Einer von Sachszenheim/
Ein Schenck zů Schweinszberg
Einer vō Reiffenberg mit dē
Ein Kreck/
Einer von Breicbach/
Einer von Orgssel/
Einer vō Reiffenberg mit orn
vnd der blawen Banck/
Einer vō Pfraumheim/
Einer von Felberg/
Einer von Anglach/
Einer von Hornneck/
Einer von Balszhoffen/
Ein Sturmfeder/
Ein Kolb von Weinheim/

Ein Stumpff/ Ein Vorstmeister/
Ein Kepler von Dubitz/ Ein Neidecker wie die Nothaff=
Võ Rossẽberg ein Münch/ Võ Hetecken einer/ (tẽ ĩ beyern
Ein Schwein/ Ein Waldman/
Ein Echter/ Ein Wambolt/ Von Bettendorff einer/

Die löblich geselschafft im Nidern Essel.

Die Grauen vnd Herrn.

Ein Graue von Katzenelnbogen/
Ein Graue zů Hannaw/ Ein Graue zů Nassaw/
Ein Graue zů Seyen/ Graue zů Büdingen Herr zů (Eyssenburg/
Ein Freyherr zů Epstein/ Ein Freyherr zů Bickenbach/

Die Ritter vnd Knecht/

Von Kronenburg einer/ Von Reyffenberg einer/
Ein Weyss von Feurbach/ Einer von Kronberg on kron
Von Hoderspach einer/ Von Karben einer/
Ein Brendel võ Hoůnburg Von Büches einer/
Von Cleen einer/ Von Stockheim einer/
Võ Bůbẽheim ein Specht/ Von Bellersshеim einer/
Von Sanneck einer/ Einer von Hohenweissel/
Von Liesszberg einer/ Von Rackenberg einer/
Von Velweil einer/ Einer võ Hepenẽ gnãt Gans
Einer von Büchenaw/ Ein Greiffencla võ volradts
Einer von Truebenbach/ Ein Walcman/
Von Liederbach einer/ Einer von Neiperg/

Einer von Sickingen/
Einer von Berlaching/
Einer von Schwalbach/
Ein Kreiß von Lindenfelß/
Einer von Venningen/
Einer von Gemming/
Einer von Erlickheim/
Einer von Hentschüchshem
Einer von Ernnberg/
Ein Göller vō Raffenspurg
Einer von Sternberg/
Einer von Helmstadt/
Ein Rüd von Kolnnberg/
Einer von Hentzingen.
Einer von Remching/
Ein Landschad vō Steinach
Einer von Franckstein/
Ein Graschlack/
Einer von Hartheim/
Einer von Aurbach/
Ein Knebel/
Einer von Stettenberg/

Die Fürsten/Grauen/Herrn/Ritter vnd edelknecht vom Reinstram.

Ludwig Pfaltzgraue bei Rein Hertzog in Beyern/Churfürst/

Die Grauen.

Ein Graue zů Hörß vnd Sarwerden/
Ein Graue zů Leiningen/
Ein Reingraue zům Reingrauenstein/
Ein Rawgraue/
Ein Graue zů Zweinbrucken Herr zů Bitsch/
Ein Graue zů Sarwerden/
Ein Graue zů Fiernenberg/

Die Freyherrn/

Ein Freybannerherr zů Liechtenberg/
Ein Freybannerherr zů Ochsenstein/

Ein freyherr zu Roppelstein/ Ein freyherr zu Falckstein/
Ein Freyherr zů Einsting/ Ein Freyherr zu Ramstein/
Ein Herr zu Rypelsshirch/ Ein Herr zu Stauffen/
Ein Herr zu Hassenburg.

Die Ritter vnd Edelknecht.

Von Franckstein einer/ Von Andelaw einer/
Von Flersshein einer/ Von Fleckstein einer/
Von Halweil einer/ Von Talberg einer/
Einer von Schöneck/ Von Yngelheim einer/
Einer von Weingarten/ Von Gberstein einer/
Einer von Gberkirch/ Von Ratzůmhauss einer/
Einer von Landesperg/ Von Hohenstein einer/
Ein Beger von Geyspitzen/ Von Thañ einer/
Herr Dieterich vō Mōstral/ Herr Adam vō Anselsshein/
Einer von Schwelchen/ Von Ottenheim einer/
Einer von Mosmünster/ Von Mülheim einer/
Einer von Ottenheim/ Einer von Matzenheim/
Einer von Kledt/ Von Thañ einer/
Ein Münch von Basel/ Von Rotberg einer/
Einer von Hatstat/ Von Epting einer/
Ein Zorn von Strassburg/ Einer von Zeisskam/
Einer von Mörspurg/ Von Hatmansshdorff einer/
Einer von Rietheim/ Einer von Rattolstorff/
Einer von Sponheim/ Ein Boss von Waldeck/
Von Lewenstein einer/ Ein Brumsser/
Einer von Kendenich/ Von Wintterberg einer/
Ein Vetzer/ Wilhelm Flach/
Einer von Gckenheim/ Einer von Kaltenfelss/

Einer von Stauffen/ Einer von Randeck/
Einer von Wachenheym/ Einer von Lewenstein/
Einer von Weckenheym/ Einer von Engiß/
Einer vom Hauß/ Einer von Reinach/
Ein Schnebelein von Landeck/ Ein Kolbe/
Einer von Alben genant von Sultzbach/
Einer von Nackheym/ Einer von Hedeßheym/
Einer von Hohenbüch. Einer zů Rheyn/

Hernach volgt das gestech
zů Nürmberg ge-
halten.





Diß nachuolgend gestech so vorzeitten zů Nürmberg gehalten/vnd da selbst hinder einem Erbern Rathe verzeichnet gefunden worden/ist vmb Adelichs lobs vnnd lobwirdiger gedechtnus willē auch in diß bůch bracht.

Wie im Tausent Vierhundert Einundfünfftzigstē jare in d Stat Nürmberg ein fast eerlich Gestech (So ein geselken gestech altem gebrauch nach genent) durch Marggrauē Albrechten zů Brandenburgk/vnd etliche gefürste vnd andere Grauē/auch Freyherrn Ritter vom Adel/adenliche vnd andere alte erbare geschlechte gehalten worden ist.

Erstlichen zuwissen das sich der Krieg vnd der widerwill so ein zeitlang zwischen Marggrauen Albrechten zů Brandenburg/vnnd gemeiner Stat Nürmberg geschwebt im Tausent vierhundert neūunduiertzistē jare geendet hat/nēlich das dazůmal durch Keyserliche Maiestat/vnnd etliche Fürsten zwischen jnen so vil gehandelt/dardurch die selben zwitrachte hingelegt vnd gericht worden sein/vñ daruff volgents im Tausent vierhundert einundfünfftzigstē jare/auch der hochgedacht Marggraue Albrecht ein erbarn Rath der vilgemelten Stat Nürmberg ersůcht vnnd auch gebetten das sie jme vnd seinem hoffgesinde zugefallen ein Faßnacht vnd ein Geselkengestech bey jnen halten/auch etlich auß vñ von den Adelichen vnd altē erbern geschlechten in gemelter Jrer Stat Nürmberg wonhafft vnnd seßhafft/darzů in solch geselken gestech zukomen verordenen woltenn. so solte es

nach aller gleichmessigkeit mit Pferdē/ Secken/ Tartschen vnd Spissen von allem teil dargelegt on alle geferlicheit gegeneinander gehandelt werden/ daruff sein Fürstliche gnadē auch ein kleinot Zwenunddreissig guldē werth mit sampt einem Höfflichen krantz durch seinen gemahel vffbietten/ vñ auch seiner gnaden frawen zymmer vnd hoffgesindt mit jm bringen/ vnd sich mit den selbē in allem bescheidenlichen vnd nachbarlichen wesen erzeigen vnd halten wolt/ deßhalbē dañ auch sein F. G. ein tag nemlich vff Montag nach aller man Faßnacht zů sölchem Ritterspyl angesetzt hat/ auff welches dañ ein erbar Rath zů Nürmberg sich gegen dem hochernenten Fürsten der sachen vnderthenig wilfarung zů chůn erbotten/ das selb laut seiner gnadē beger bewilligt/ vñ seiner gnaden zůgeschrieben/ auch dabey angezeygt vñ angebotten/ das die gemeltē gschlecht in Nürmberg wonhafft/ sampt andern jrer freundtschafft seiner F. G. zů Ern ein kleinot Zwētzig gulden werth mit sampt einem krantz zů sölchem stechen geben wolten/ demnach dan der hochermelt Fürst Marggraue Albrecht mit sampt seinem frawen zymer vnd hoffgesind vff Sontag allerman Faßnacht nach essens zů Nürmberg eerlich ingeritten ist/ vnd sein volgens am Geylen Montag nach essens sein F. G. mit etlichen gefürsten vnnd anderen Grauen. Freiherrn/ Rittern vom Adel Adelichen vñ andern alten erbarn geschlechten mit Vierunddwentzig Helmē wolgezirt vff die bane komen/ vnd wer die selben vō allen teilen gewesen sein/ vñ welche in solchem gestech das best gethan vnd die däncke erhalten haben/ die volgen mit jren namen vnd Wapen hernach angezeigt.

Der Durchleuchtig Hochgeborn Fürst vnd Herr Herr Albrecht Marggraue zů Brandenburg.

Der Hochgeborn Fürst vnnd Herr Herr Wilhelm Graue vnd Herr zů Hennenberg.





Der wolgeborn herr Hans Graue vnd herr zů Wertheim.

Der wolgeborn Herr Hans graue vñ Herr zů Castel.

Der wolgeborn Herr Gotfrid Graue vñ Herr zů Hohenloe.

Der Edel Herr Eberhart schenck Freyherr zů Erpach.

Friderich vō Seckendorff Ritter.



Erhart von Wallenfelsz Ritter.

Lorentz vō Wallenrode Ritter.

Conrad vō Ehenheim der elter.

Conrad vō Lüchaw.

Conrad Haller.



Hans von Wisenchaw.

Hans Waldstromer.

Sebald Rieter.

Berchtold Pfintzing.

Michel Grundherr.



Peter Schopper.

Anchoni Ebener.

Steffan Detzel.

Hans schuerstab.

Sygmund Stromer.



Das geſellen Geſtech

Hans Kreß. Wilhelm Rümel.



Das iſt das Wappen der Keyſzerlichen Reichſtat Nürmberg darin diſz Geſellenſtechen gehaltē worden iſt.



Item dieweil der hochgemelt Marggraue Albrecht desgleichen die von Nümberg zů sölchem gesellen stechē wie vorangeigt stet/Etlich kleinot vffgeworffen/vnd auch sunst vffgeworffen worden sein nemlich welche der halben das best in sölchem gesellen stechen thůn würden/das die selbē mit sölchē kleinotten sampt dem danck zum dantz vereert vnnd begabt werden solten/also stet hernach angeeigt von welchem das best gethan/nemlich die vier kleinot vñ dānck mit sampt dem dantz erhalten vnd also mit begabt vnd vereert wie dan nach sölchē gehaltē gestech am Geylen Montag zů nacht vff dem Rathauß zů Nürmberg ein herzlicher vnnd frölicher dantz mit Frawen vnd Junckfrawen gehalten worden ist.

Item Erstlich hat man dem Hochgemelten Fürsten Marggrauen Albrechten als einem Fürsten den Fürsten danck vñ ein dantz/vñ das best Kleinot Herrn Friderichen von Seckendorff Ritter seiner F. G. Hoffmeister/der sölches mit seinem stechen vnd vil ledigen fellen erhalten hat gegeben.

Item den andern danck hat erhalten Conrad Haller der auch bey Hochgedachtem Fürsten Marggrauen Albrechten am hoff gewesen/welcher mit dem besten kleinot sampt einem dantz vereert vnd begabt worde/wie er dañ in sölchem stechen sich redlich vñ dapffer gebraucht/auch fast vil lediger fell behalten/vnder welchen er dañ auch hochermelten Fürsten zu dreyenmaln ledig herab gestochen/aber doch seinen Fürstlichen gnaden zu Eren auch alwegen mit willen seinen sattel geraubmt hat vnd mit herab gefallen.

Item den dritten danck hat erhalten Graue Wilhelm vō Hennenberg der dan mit der dritten gabe oder kleinat sampt einem tantz vereert vnd begabt worden ist.

Item den vierten danck hat erhalten Graue Hans von Wertheim der dañ mit der vierten gabe oder kleinot sampt einem dantz vereert vnd begabt worden ist.

Volgens an der rechten Faßnacht haben auch ander mer Grauen Herrn vnd vom Adel ein gesellen gestech gehalten/ derhalben sie dañ das frawen zymer mit zweien Ringen mit Krentzen verert hat.

Vnd nach dem allen ist der Hochgemelt Fürst mit seinem hoffgesind ꝛc. von sölcher gehaltner freude vnd kurtzweil mit sondern gnaden ab vnd anheims gezogen/ vnd hat hinder seinen F. G. verlassen vnd sich erbottē das seine gnade den jhenen so sich in solchem gehanem gesellen stechen vnd Ritterspiel jres besten vermögens vnnd mit aller gehorsam erzeigt/ vnd seinen F. G. also damit gedient haben/ hinfüro allen freuntlichen vnd genedigen willen alwegē mit sonderm fleiß beweisen wölle.

Die Ritterschafft des landts zů Francken/haben einen Thurnier vnder Keyser Friderichen dem dritten gen Würtzburg an Meyne gelegt/da er auch gehalten wardt.

Eberhard vō Grū bach wardt in dieſzem Thurnier zů blat getragen.



Georg Fůchs wardt in dieſzem Thurnier zu blat getragen.





Erkinger von Seinsheim ward in dieſzem Thurnier zů blat getragen.



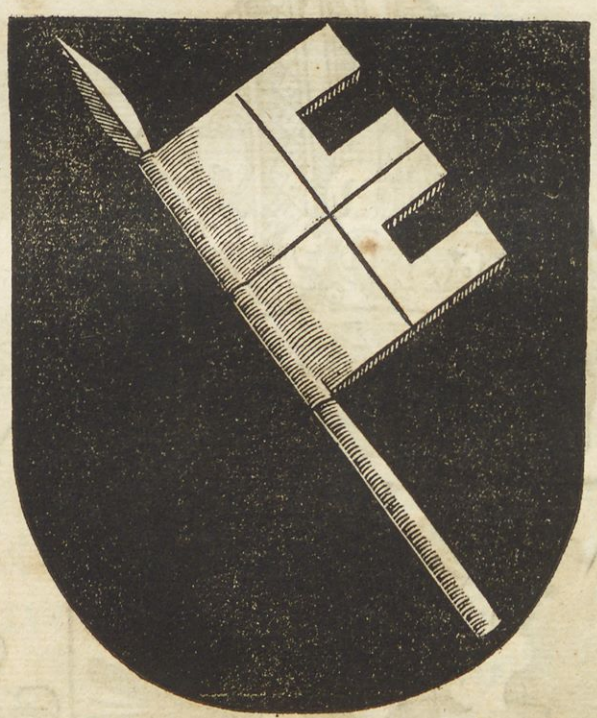


Sebaſtian von Seckendorff ward in dieſem Thurnir zu blat getragen.



Der Achtundzwentzigst Thurnier/

Das Wapen der Stat Würtzburg am Meyn gelegen darin der Acht- undzwentzigst Thurnier gehalten worden ist.



Hernach volgt wie der Achtundzwentzigst Thurnier so zů Würtzburg gehaltē/ zůuor vñehe durch die Ritterschafft im land zů Francken/ beratschlagt/ Wer vnd welche zů aller anstellung des Thurniers verordent vnd darzů geladen oder berüffen worden/ vnd was dazůmal mer für gůt angesehen/ ist alles vmbs bestē willen vor ingang diß Thurnirs gesetzt.

Es volgt auch gleich darnach ein Ordnūg so gemelte Ritterschafft zů Francken/ allem Adel zů gůt/ khünfftig in dem Thurnieren zůhalten/ damals fürgenomen vnnd gemacht haben.



Zům Ersten ist für genomen/ Bamberg/ Nürmberg/ Würtzburg oder Schweinfurt darin dē Thurnir zůhaben/ die man auch vmb schutz/ schirm vnd geleydt bitten/ nemlich meinen gnedigen Herrn von Würtzburg des gleichen seiner

gnaden Capittel vnd meinen Herrn von Bamberg seiner gnaden Capittel vnd Stat/ auch die von Nürmberg vnd Schweinfurt/ ob man des notturfftig ist.

Zum andern meinen gnedigen Herrn vō Brandenburg den Churfürsten vnnd seiner gnaden Sone Marggraue Friderichen die als Francken zů dem Thurnier zuladē/ das sein gnad mit sampt seiner gnadē gemahel vnd sone den wölle helffe volbringen.

Der gleichen Graue Wilhelmen/ Graue Friderichen vnd Graue Otten von Hennenberg/ die Grauen zu Reineck/ Wertheim/ Castel vñ Hohenloe mit jren gemaheln vnd frawen/ dar zu die Schencken von Lympurg vnd Erpach/ auch die Herrn zu Weinsperg vnnd Swartzennberg/ mit jren gemaheln vnnd Frawenzymern/ alle als Francken zuladen.

Diese nachgenanten nemlich Herr Georg Fuchs/ Herr Eberhard von Grünbach/ Herr Hilbrandt vñ Dietz von Thüngen sollen den schirm zuerlangen geschickt werden.

Der seinnd Herr Michel von Swartzenberg/ Herr Hanß vom Eglofstein/ Hans Fuchß/ vnnd Georg von Ehenheim geordnet/ meinē gnedigen Herrn den Marggrauen mit seiner gnaden gemahel/ wie obgemelt zuladen/ vnd als dañ solchs dem von Castel vnd Weinsperg zuuerkünden.

Aber sol Herr Caspar von Vestenberg/ Peter vō Stein vnd Hans Druchseß zům Rotenstein geordnet sein/ meine Herrn von Hennenberg vnnd jre gemahel als vorstet zůladen.

Auch sol Arnold von Roßenberg vnd Ernst von Wolmarßhaußen geordnet sein/ meine Herrn vō Hohenloe/ vnd die Schencken von Limpurg mit jren gemaheln als vorstet zuladen/ vnd den Schencken zů Erpach zů schreiben in massen als die andern ersůcht sindt.

Die jhenen die also von gemeiner Ritterschafft wegen/ die Herrn ersůchen/ vnnd zu jnen reitten werden/ sollen jr derung vff schreiben vnd mercken/ die jnen dañ auß der schawhauben in der darlegung widergeben werden sol.

Diese nachgeschrieben auß den vier lannden seindt zů den Wappen zutragen geordnet vnd fürgenomen/ nemlich
Georg Fůchs/ von Francken/
Heinrich von Rechberg zu Hohenrechberg/ vō Schwabē/
Herr Thesserus von Frawnhoffen/ von Beyern/
Philips von Thalberg/ von der Reinlender wegen.

Herr Hiltprand vō Thůngen vnd Herr Eberhardt von Grůnbach/ sindt zu Haubtleutten gegeben/ das Blatt vnd die brieff den Fürsten/ Grauen/ Herrn/ Rittern vñ Edeln der lande zu schickē/ auch anders das zum Thurnier gehöret/ vnd sich gepůren wirdet/ zubestellen/ durch bit Herrn Georgen Fůchßen als des obersten Haubtmans.

Man sol auch zů förderst ein form wie die Brieue/ so man mit dem bladt/ meinen Herrn den Fürsten vnd einem yeglichen nach seinem stanndt/ auß schicken wirdet/ lautten sollen/ begreiffen/ vnd als die obgemeltē vmb den schirm zů bitten geordnet sein/ die sollen sich hie zwischen Süntag Palmarum zů samen bescheyden/ solchs zů volbringen/ vnd darnach vff Montag nach Misericordia Domini/ zů Bamberg vff der Begengknuß der fürspangē/ ob sie die erlangen möchten jnen sölchs zuerkennē geben/ als dann so da zugesagt were/ die gemelten Haubtleut wissen lassen/ vnd bescheyden/ das Blat vonstundan hinweck zuschicken/ dē Thurnir verkünden/ vnd den andern so zů den Herrn zureitten beuolhen ist/ das vff das schierst man mag/ zuwissen thůn/ jr botschafft zu volbringen.

Die obgenanten vier/ die vmb den schirm zubitten verordnet seinnd/ sollen auch bey einem yeglichen Rathe der Stat darin der schirm zugesagt wirdet/ außtragen vnd verfügen/ die stallung vnd was ein yeglicher/ so den Thurnir zubesüchen da hin kombt/ vnd erfordert wirdt/ geben sol/ auch den jhenen/ die jr eygen Küchen haben werden/ auß den selbigē herbergen oder heußern/ darin sie lygen/ ein maß zůgeben/ was sie darumb thůn sollen/ da bey es bleib/ vnnd darüber nit beschwert noch nymant vbernomen werde.

Sye sollen auch verfügen das den Frawen/ Fürsten/ Grauen Herrn/ Rittern vnnd Edeln/ gůt Herberg vnnd

stallung behaltē werde/ damit man sie/ als sich gezymbt/ wol versehen möge.

Die zeit des Thurniers/ ist angeschlagen worden/ vnnd vff Sontag/ nach der heyligen dreyer Künig tag/ zunacht gesetzt/ an den enden zu sein/ da man den Thurnier zuhalten/ schirm erlangt hat/ vff Montag die Helm zucheylen/ vnnd zu bereyten/ darnach am Dienstag den Thurnier zu volbringen.

Es sollen auch auß den geschlechten/ die yetzt hie seindt/ auch die andern so zum Thurnir gehören/ gebetten werden/ das sie mit jren geschlechten/ von Frawen vnd Jünckfrawen/ den alten vnd jungen vff das meyst sie mögen/ kommen/ vnd die mit jnen bringen.

Vnnd nach dem von vnnsern Eltern der Thurnier in allen stucken/ was dem Adel darinn zuhalten/ weißlich bedacht/ vnnd ein maß geben/ damit die armen/ auß der Ritterschafft/ mit jren weibern/ thöchtern vnnd swestern/ auch für sich selbst den zubesüchen/ haben mögen/ so ist hier in bedacht die köstlicheit/ so ytzt vnder dem Adel/ wo das also bleiben/ vnd jme nit ein maß geben werden solt/ das die güt meynung vnsers fürnemens/ vil mer dem Adel zů zerrüttung/ vnnd zerstörung/ dañ gütem geschehe/ das selbig angesehen/ vnnd den Thurnier wider vffzubringen/ so haben wir im aller besten/ diese ordnung/ als hernach volgt/ zuhalten fürge-

nomen/ vff das der arm den Thurnir als wol/ als der reich/ besüchen möge.

Nach dem eim yglichen Ritter/ gütter Sammet vnnd Berlin zutragen/ vorbehalten ist/ so haben wir doch hierinn beschlossen/ das jr keiner kein güldin stuck/ noch kein gestickten Samet/ es seien Röck oder Schauben/ tragen sol/ darin er sich zuschmücken/ vff solchen oder andre Thurnier/ fürnemen wölle/ welcher das vberfüre/ der soll von allen Rittern vnnd Edeln veracht sein/ auch in dem Thurnier zů keinem vordantz oder danck/ zugelassen werden.

Es sollen auch die gemeynen Edeln/ so nit Ritter/ vnnd doch Thurniers vnd Ritterszgenoss seind/ kein Berlin von geschmücken/ gestick oder anderm tragen/ dan ein schnůr vm̃ ein kappen oder hůt.

Es sol auch keiner kein gold/ von ketten/ schnůren oder gestick tragen/ er trag es dañ verdeckt/ vnd vnsichtlich/ als die alten gethan vnnd herbracht haben/ vnnd sol der selben auch keiner kein Samet/ darin er sich vff solchē Thurnir schmücken wölle/ anders dañ zů wam̃essen/ nach seinem gefallen tragen/ vnd welcher das vberfüre/ der sol von andern Rittern vnd Edeln verschmecht/ der vordäntz vnd der dänckberaubt sein.

Es sollen auch alle Ritter vnd Edeln/ vnnd besonder ein yglicher Ritter/ kein güldin deck/ vnnd in der gemeyn vom Adel/ von Samet/ von Damascht/ alles kein deck oder wapen Röck fürē/ welcher das nit hielt/ der sol dañ von den andern verschmecht/ auch von den Francken im Thurnier abgescheydē/ vñ der vordäntz/ sampt des Thurniers däncken/ beraubt sein.

Nachdem als wir die ordnung vnder vns/ als den mans personen gesetzt/ vnd die nocturfft mit vnsern weibern/ töchtern vnd Schwestern/ auch ordnung zu versehen/ erfordert/ so ist gemacht/ das ein ygliche Fraw oder Junckfraw/ nit vber vier Röck/ darin sie sich schmücken wil/ als Samet od gesticke Röck/ haben sol/ darunder sollen nit mer dañ zwen dem Samet gemeß sein/ ob sie anders die hett/ vñ die andern nach zimlichen dingē/ die dem Adel/ als die Alten herbracht haben/ wol anstendig/ vnd welche Fraw das nit halten/ sich mit kleidern zům schmücken/ vber disse zal schicken/ vnnd zů solchem Thurnier brauchen thet/ die soll von gemeiner Ritterschafft/ Frawen vnd Junckfrawen/ veracht sein/ vnnd der vordäntz/ vnd dänck des Thurniers hinzugebē/ beraubt sein.

Vnd ob auß den gemelten Frawen vnd Junckfrawen/ eelich mit solcher kleydung zů dem geschmuck/ nit als köstlich an Sammet versorgt weren/ die sollen dannocht nach jrem standt zůn Eren gezogen werden.

Zubestellen / wie wir vns Francken im Thurnier versehen wöllen / mit vor vnd nachtrabē / vnd yglichem / des man notdürfftig ist / zuordnen / auch die jhenen / die die kleinet mit den fenlin zů der theylung tragen.

Die so die kleinet vnd den Thurnier / treiben sollen.

Vier zuordnen / der yglichen zů einem ort der seiln zuhalten / zu bescheiden / wan man die abhawen sol.

Zubestellen den jhenen / an dem das vffblaßen stet / wann man den Thurnier / biß zům nachchurnier / enden sol.

Wer / durch die haubtleut zuordnen / wer die denntz außgeben / auch den wein vñ das Confect tragen / vñ die kertzen halten sol.

Das auch die Haubtleut / von den Burgern das dantzhauß bestellen / damit nit yderman eingelassen werde / vmb raumß willen / wie solchs die notturfft erheischt.

Das auch die Haubtleut mit den Burgern bestellen / vff dreissig Stebler mit stangē / die vff dem platz des Thurniers sind / einē yglichē zubeschutzē / vñ zu befridē / dañ man wirfft zubeitten roß vñ man / d sich nit gebē wil / das der nit ertrettē

sonder mit dem sattel vff die schrancken gesetzt werde.

Die jhenen so zů Francken Thurniers genoßz/ vnnd gehorsam zu volbringen/ ersůcht haben/ der sol keiner bey seinen eren/ zů ende des Thurniers hinwegk reiten/ er hab dañ vor sein anlegen geben/ in die schawhaubē/ als Thurniers recht vnd herkomen ist.

Die gestrafft sollen werden/ volgen stücksweisz hernach/ vff verbesserung anderer zu gehörigen.

Zům Ersten der einen wissentlichen Aeyneyde gethan/ oder falsche gezeugnus geben hat.

Der einer Veld gefengknus meyneydig vñ trewloßz worden ist/ oder sein handgelůbdt nit gehalten hat.

Welcher ein feldflůcht gethan hat/ vndter seins Herzn od freund hauffen die im veld geordnet seindt.

Welcher einem das sein genomen hat/ darumb er jhenem nit zu eren antwurcten darff oder will.

Aer/ welcher Frawen oder Junckfrawen jr Ere mit worten oder wercken hat benemen wöllen/ vnnd sich jr berůmbt/ oder solchs mit gewalt thůt.

Auch alle offenbar wucherer/ die sich dar durch an jrer narung erheben/ vnd vffsteigen.

Alle die sich in jrem standt des Adels mit Straßrauben/ mörderey vnd verräterey auch ander boßheit verhandelt haben/ also das sie sölchs mit Eren nit verantworten khünnen oder darumb fürkommen dörffen/ auß was Stucken das ein yeglicher verschuld hat.

Alle die freuenliche kirchenbrücher vnd zerstörer/ der gotzheußer vnd der Kirchen sein.

Alle die da wissentliche verkerer des Glaubens sein/ vnnd ketzerey treyben/ brauchen vnd fürnemen.

Alle berümbt vnd offenbar Ehebrecher vnd die also in der vnehe sitzen.

Alle die jhenen die da einem das sein zunemen vñ zubeschedigen zuschieben vnd deß kein wort haben wöllen.

Alle die sich vnerlich beweiben ausserhalb des Adels.

Alle die jhenen die von jren Eltern in Thurnier geritten sind/ vnnd von jn nit besücht sonder nidergelegt worden ist/ doch nün süchen wolltten/ ob die getheilt würden/ möchten sie desterminder nit gestrafft werden.

Alle die nit in der Ehe geborn sein die sol man nit theilen.

Alle vom Adel die kauffschlagen vñ handel treiben als die andern gemeinen kauffleut die nit vom Adel sein/ thün vnd fürnemen.

Man wil auch keinen theylen oder zulassen der nit durch zwen die gethurnirt haben vñ getheilt wordē seind/ beweisen

mag/das er od seine Eltern in Fünfftzig jaren gethurniert haben vnd gecheylt worden seyen/doch welcher der kūtschafft ytzund nit gehaben möcht/doch die zuerlangē vermeint/das seine Eltern vor zeiten gethurniert hetten/vnnd in der vier land einem den Thurnier besucht/dem sol zu andern Thurniern vnbenomen sein/die für zubringen.

Welcher daruff nit getheilt/vnnd daruber reitten wurde/der selbig solt sein Roß vnd Thurnir zeug verlorn habē vnd im cheyl verfallen/auch hin für des Thurniers zu ewigen tagen beraubt sein/vnd nit zugelassen werden.

Gedenck zugebietten das niemants daruber sein Helm an die cheylung tragen wölle/da mit er sich selbst nit schmehe.

Ein yeglicher der zu Blat getragē wirdt/sol zu der cheylung sechs mit jm nemen.

Vmb die Achten stund des morgens/sol ein yeder sein kleinot zu der cheylung tragen.

In der Neundten stund sollen die zu der theillung geordnet seind/heroben sein.

Vmb die Zehend stund/sol yederman vff dem platz sein.

Der Schwerdt halben.

Man wil kein schwerdt zulassen/es sey dañ zům mynsten drithalb oder dreyer finger breyt/vnd nemlich vornen an der spitzen/auch in der selben breyte/vnd stümpff abgeschlieffen/das es dar an nit schneid oder steche.

Die selben schwerdt sol auch ein yeglicher mit seinem kleinet an den theyl tragen lassen solichs zůbesehen von den die geordnet sind/ welches man zůlassen wöll oder nit.

Es sol auch keiner kein ander schwerdt/ dañ das im zůgelassen würdt füren/ oder gebrauchen.

Es sol auch keiner ein stehlin stiern verdeckt oder offenbar füren.

Es sol auch keiner Eyssen oder Stahel in seinem zaům zůgel/ sattel/ oder/ streiffleder/ blatten/ hauben oder kleinot machen/ das da schneid od stech noch das geuarlich brauchen.

Es sol auch keiner kein waffen anders dañ sein Thurnierschwerdt das jm zůgelassen ist/ bey jm haben oder füren/ noch des gleichen sein knecht den er mit jm nymbt.

Es sol auch keiner sein schwerdt nit anders dañ im nachthurnier brauchen vnd in massen hernach volgt.

So der Thurnier vergeet vnnd man vffblast/ so mag ein yeglicher sein schwert ziehen vnd gegen seines Thurniers genossen in sein kleinet zůhawen versůchen mit dem er sich vermag/ vnd das selbig an nymants do er bloß ist mit stechen od hawen brauchen.

Vnd nach dem oben vermelt ist/ warumb man einen yglichen der in Thurnier reitten will straffen sol/ die selben sol man mit den kolben vnd mit keinem waffen sůchen/ vnnd jm vnderhalb sattels als das gesesß wendt da er bloß ist/ vnnd

mit der Blatten bedeckt/keinen schaden fügen oder chün.

So einer mit straff fürgenom̃en wirdt/dem man seinen Harnisch/damit er gewappent ist/vom leib schlüg/ist er nit vmb boszheit willen/anders dañ das man jn empfahen wil/da/sol man den selbē an den blossen enden/da er sein zeug verlorn hat/nit weitter süchen noch straffen.

Sich sol auch nymannt im Thurnier mit keinem vmbschweyff einschlieszen oder beuestigen lassen/anders dañ im freyen Sattel/mit schlechtē steigledern/sich der gebrauchen vnd also sitzen.

Welcher der obgemelten stuck eins oder mer/der man im Thurnier nit brauchen/noch keiner gegen dem andern fürnemen solle/vberfüre vnd verbreche/des selben roß vnd zeug sol verlorn vnnd in den theyl geben/auch von allen Fürsten/Grauen/Herrn Rittern vnd Edeln/Frawē vnd Junckfrawen veracht vnd verschmecht werden.

Ob einem angewonnen wurde/ist er ein Fürst/Graue/Herr/Ritter oder Edelknecht/daruon zureden was er geben sol.

Wieuil einem dyner im Thurnier zugelassen werden sollen.

Ein Fürst sol haben vier knecht/
Ein Graue oder Herr drey knecht/
Ein Ritter sol haben zwen knecht/
Ein Edelman sol haben ein knecht/

Die selben knecht sollen bey jren Herrn oder Junckhern nit anders thün/dañ welchen man schlahen wil/den getrewlichen leyten mit seinem zaum/vnnd keinen andern mit der were von jme dringen.

Es sol auch der selben keiner einen andern/dañ seinẽ herrn oder Junckherrn zeumen/oder in seinen zaum greiffen oder fallen/nach dem hinweg leytten oder füren.

Die selben knecht sollen auch von allen Thurnierẽ gefreit sein/die nymant mit kolben oder schwertten schlahẽ/verletzen/nach sie geuarlich ernider stossen oder sunst tredten soll.

Zů ratschlagẽ ob einer oder mer/die nit getheilt wurden/in Thurnier reiten wolten/wie man solichs fürkeme.

Das selbig auß zuschreyẽ/das man solchs an den schranken bestellen wöl/vnd keinen vngetheilten einlassen.

Es sol auch keiner/die zům Thurnier komen/noch andre vff solchem platz nit rennen oder stechẽ/man hab dañ vorberitten/gethurniert vnd in den hohen zeugen vmb die kleinet gestochen.

Die obgemelten stück alle/sollen auß zuschreyẽ verordnet werden/wan man die kleinet vnnd schwerdt zů der theilung tragen wil vnd darnach bereitten/

Gedẽck zůredẽ den geschlechtẽ/ob sie einicherley vnwillen vnd einand hetten/solchs zů disem mal im thurnir nit für zu

nemen/ sonder alle die artickel hierinnē verzeichnet zuhalten.

Im Thurnier zů Würtzburg sind zů der theylung von wegen der Schwaben gefordert/ von Herr Wilhelm von Rechberg zů Hohenrechberg/ als einem dar zů geordnet.

Hang von Pappenheim/ Erbmarschalch Ritter/
Conrad von Ahelfingen zů Hohenahelfingen Ritter/
Hans von Westerstetten/ Burckhart von Stadion/
Conrad vom Stein zů Steineck.

Die vom Land zu Beyern.

Thesserus von Frawnhoffen Ritter/
Vlrich vom Breittenstein/ Georg von Waldaw/
Friderich vom Barsperg/ Georg von Eysenhoffen/
Wolffgang von Waldeck/ Georg vō Frawnberg ritter/
Ludwig vō Paulsdorff rit. Heinrich Ebron zů Wildēberg
Georg Nothafft zů Wernberg/ Hans Zenger zu Erlbach.

Von der Francken wegen.

Georg Fůchs Ritter/ Eberhard von Grünbach Ritter/
Apel vom Liechtenstein rit. Seyfrid Truchseß Ritter.
Sebastian von Seckendorff/ Erckinger von Seinsheim/
Georg von Ehenheim/ Georg Förtsch zů Thürnaw
Knoch von Schaumberg/ Fritz vom Stein/
Veit von Walnrod/ Thoman Rüd vō Kolnberg/
Arnoldt vō Roßenberg/ Neichardt vō Wolmarshausē/

Der Achtundzwentzigst Thurnier/

Hernach volgt der Thurnier zů Würtzburg in Francken am Meyn gehalten/ im jar des heyls/ als man zalte nach Cristi vnsers lieben herrn gebürt/ Tausent/ Vierhundert/ Neunundsiebenzig.

Diesen Thurnir haben die Ritterschafft zů Francken/ der Ritterschafft in den vier lande nzůgeschrieben/ als jren herrn vnd gůten freunden/ den auch im reich nach ordnůg berůffen vñ verkünden lassen/ daß meniglich/ so bemelten Thurnier süchen wöllt/ möcht vff Suntag/ nach dem dreizehenden tag zů würtzburg an der herberg erscheinen/ so wölt mã vff negst Montag darnach vffragen/ am Dienstag beschawen vnd bereitten/ am mitwoch Thurnieren/ vñ am Donerstag die dänck auszgeben/ dantzen/ vnd was zů solchen Eeren gehört.

Am Sontag nach dem Oberstẽ/ kame meniglich an die herberg zů Würtzburg/ da wurden in der Stat gestellt/ viertausent/ dreiundsibenzig pherde/ vnnd blieb vil stallung vberig. Darnach ward der Thurnir zů würtzburg bey vnser lieben frawen Capel vff dem juden platz gehalten.

Volgend stend/ Fürsten/ Grauen vnd Herrn/ mit der Ritterschafft/ die gethurniert haben.



Grauen/Freyherrn/Ritter vnd Edelknecht/auß den Fürstenthümen der prouintz dů Schwaben mit jren gebircken.

Die Grauen zů Werdenberg/
Die Grauen zů Fürstenberg/
Die Grauen zů ötting/
Die Grauen zů Kirchberg/
Die Freyherrn zů Gündelfingen.

Die Ritter vnd Edeln.

Die Marschälch von Hohenriechen/
Die Marschälch von Oberndorff/ Die vom Stein/
Die von Rechberg/ Die Rothafften von Reinß
Die Kränich von Kirchberg/ Die Thümen von Rongen/
Die Truchsessen von Höffingen/ Die vom Helm/
Die Spedtē/ Die Schilling/ Die Hoffward zů kircheim/

Die von
- Welden/
- Rechberg/
- Freundsperg/
- Hürnheim/
- Ahelfingen/
- Freyburg/
- Blümeneck/
- Landaw/
- Knörringen/
- Horneck/
- Schawenburg/
- Landsperg/
- Küngsteck/
- Riecheim/
- Westerstetten/

Die von
- Aurbach/
- Schechingen/
- Sachsenheim/
- Welwardt/
- Stadion/
- Rechenberg/
- Ellerbach/
- Zülnhardt/
- Wernaw/
- Dachenhausen/
- Rodt/
- Newhausen/
- Liebenstein/
- Wembding/

Die Grauen/Freyherrn/Ritter vnnd die vom Adel/auß den Fürstenchümen der prouintz zů Beyern/mit jrẽ gebircken.

Die Grauẽ zů Orttẽberg/ Die Freyherrn zů Abensperg/
Die Frawnberger Herrn zum Hage/
Die von Stauff Freyherrn zů Ernfelß/
Die Freyherrn zum Degenberg.

Die Ritter vnd Edeln.

Die von
- Fronhouen/
- Frawnberg/
- Laimingen/
- Waldeck/
- Eyßenhouen/
- Paulßdorff/
- Barsperg/
- Seiboldßdorff/
- Pientzenaw/
- Kamerberg/
- Gümpenberg/
- Bodman/
- Aheym/
- Preißing/
- Kamer/
- Frewdenberg/
- Waldaw/
- Thanberg/
- Sandicel/

Die von
- Haßlang/
- der Almen/
- Dornstet/
- Offenstetten/
- Weichß/
- Ramelstein/
- Wachßelreyne/
- Otting/
- Rornstet/
- Nüßdorff/
- Die Jüdman/
- Die vom Wolffstein/
- Die Nothafften/
- Die Zenger/
- Die vom Breittenstein/
- Die Hoffer zům Lobẽstein
- Die Würherr/
- Die Ebrõ võ Wildenberg/

Der Achtundzwentzigst Thurnier/

Die Grauen/Freyherrn/Ritter vnd Edelknecht auß den Fürstenthümen der prouintzen deß Reinstramß mit jren gebircken.

Die Grauen zů Hanaw/
Die Greyffenclaen/
Die vom Rotenstein/
Die von Hentschůchßheim/
Die von Gemingen/
Die von Helmstat/
Die von Flersheym/
Die von Cleen/
Die Spechten von Bůbenheim/
Die von Venningen/
Die von Bach/
Die von Lewenstein/
Die Herrn zů Hohēgeroltßeck/
Die Graschlag/
Die von Sickingen/
Die vom Hirßhorn/
Die Boßen von waldeck/
Die von Franckenstein/
Die vom Heussenstein/
Die von Neitperg/
Die von Wolffßkel/
Die Göler vō Rauenspurg/
Die von Weingarten.

Die Fürsten/Grauen/Herrn/Ritter vnd Edelknecht/auß den Fürstenthümmen der prouintz zů Franckē/mit jren gebircken.

Die Fürsten vnd Grauen zů Hennenberg/
Die Freyherrn zů Weinsperg/ Die freyherrn zů Limpurg
Die Reussen vō Blawen Herrn zů Gretz/ Die Fůchs zů
Die von Wolffßkel/ Die von Grůnbach/ (Binbach
Die Schencken von Roßberg/ Die von Thůngen/
Die vō Seckendorff/ Die vō Reinhouē/ Die vō Ehen/
Die Drůchsessen von Wetzhaußen/ (heim/
Die Druchsessen von Balderßheim.

Die von
- Schaumberg/
- Liechtenstein/
- Aletzheim/
- Riedern/
- Heßberg/
- Rosenberg/
- Vßtickheim/
- Hoßpach/
- Münster/
- Redwitz/
- Wenckheim/

Die von
- Herbelstat/
- Stetten zů Hochstettē/
- Thünfeld/
- Berlaching/
- Seynßheim/
- Walnrod/
- Hirßberg/
- Leonrode/
- Sparneck/
- Künßperg/
- Wilhelßmdorff/

Die vom Stein zům Altenstein/ Die von Bibra/
Die Druchßessen von Bomerßfelden/
Die Marschälch von der schneid/ Die vom end/
Die Zölner zů Weichenfeld/ Die Marschälch zů Gstheim
Die Landschaden/ Die Zöbel/
Die Voit von dottenheim/ Die Voit von Saltzburg/
Die vom Rotenhan/ Die vom Egloffstein/
Die Schencken vō Geyern/ Die Förtschen zů Thurnaw
Die Zöllner zů Halburg/ Die Geyling/
Die Esel/ Die vom Streitberg/
Die von Lenterßheim/ Die von Wirßperg
Die von Auffseß/ Die von Gutenberg/
Die Gotzman zum Thurn/ Die von Vestenberg/
Die von Krelßheim/ Die von Lüchaw/
Die Schützen von Leineck/ Die von Brandenstein/
Die von Schleinetz/ Die von Eib.

Volgend vier Ritter sind zů gemeltem Thurnier verordnet/ zwischen den seylen zuhalten.

Der Achundzwentzig Thurnier.

Herr Georg Fuchs Ritter / Herr Eberhard vō Grünbach
Herr Sebastian vō Seckēdorff / Herr Erckinger vō seinß-
(heim.

Diße nachvolgend sindt an der Schaw außgestelt worden.

Ein Schenck von Symen / Einer von Welden /
Ein Grennßing / Ein Schweygerer /
Ein Peulnßdorffer / Ludwig vō Elrichßhaußen /
Ein Münchinger / Einer von Steinaw /
Ein Geyer / Ein Harandt / Einer vom Steyn.

Volgend Achtunddreissig / sind vff das mal nit zugelassen / darumb das jre Eltern in Fünffzig jaren den Thurnier nit besücht haben.

Einer von Wiesenthaw / Zwen von Wichßenstein /
Einer von Rüßenbach / Einer von Wilnreudt /
Einer von Ytenheim / Ein Stieber /
Ein Mistelbeck / Einer von Treßwitz /
Einer von der Kere / Zwen von Rauheneck.
Ein Steinrücker / Ludwig vō Hütten / Ein Gebsattel /
Ein Schweygerer / Apel Schenck / Ein Fetzer /
Einer von Hiltz / Zwen großen von Dockaw /
Einer vom Rabenstein / Wilhelm von Raidenbüch /
Einer von Dorfelden / Ein Voyt von Saltzburg /
Einer von Eroltzheim / Einer vom Reitzenstein /
Einer von Simentingen / Einer von Greißeneck /

Einer von Sternberg/ Hans von Pessenhauszen/
Rüdolph Pfaw von Riecberg/ Zwen von Jüngingen/
Einer von Stauffenberg/ Caspar von Laudenberg/
Einer von Dachenhaussen/ Welcher Sützel von Aer=
(gecheim.

Volgend Neun/ seind in gemeltem
Thurnier empfangen vnd
geschlagen worden.

Herr Jacob von Landaw rit. Eyner vom Egloffsteyn/
Eyn marschalch von Ostheim/ Eyner von Freiburg/
Eyn Fuchs/ Eyner von Westerstetten/
Eyner von Auffseß/ Eyner von Riecheym/
Eyner von schechingen.



Der Achundzwentzigst Thurnier.

Volgend stend die vier dänck/ so man vff gemeltem Thurnir/ in die vier land geben hat.

Den Ersten danneck gab Graue Wilhelms gemahel von Henberg/ geborne Hertzogin zů Braunschweick vnnd Lünnaburg/ Graue Heinrichen von Fürstenberg als eim Schwaben/ der ließ seinen Thurnir berůffen gen Heilbrun am Necker/ in Schwabē gelegen/ vom negst gehaltē Thurnier vber ein jar/ als man zalt nach der geburt Cristi vnsers erlösers Tausent Vierhundert vnd Achtzig.

Den Andern danneck gab ein Fraw oder Junckfraw/ Herrn Georgen von Frawnberg als eim Beyern/ der ließ seinē Thurnier beruffen gen Regenspurg an die Thunaw/ in Beyern gelegen/ vom negst gehaltē Thurnir vber zwey jar/ als man zalt nach der geburt Christi Tausent Vierhundert Einundachtzig.

Den Dritten danneck gab ein Fraw oder Junckfraw Bleycker Lanndschaden/ als eim Francken/ der ließ seinen Thurnir beruffen gen Heidelberg an Necker/ vom negst gehalten Thurnier vber Drew jar/ als man zalt nach der geburt Christi/ Tausent Viehundert Zweyundachtzig.

Den Viertē danck gab Herr Peter vō Auffseß schwester der nachmals Thümtechē zů Wirtzburg ward/ Hansen von Flerßheim als eim Reinlender/ der ließ sein Thurnier beruffen gen Worms an Rein/ vom negst gehalten Thurnier vber Vier jar/ als man zalt nach der geburt Christi/ Tausen Vierhundert Dreyundachtzig.

In diſzem Thurnir zů Würtzburg/waren Hundert vñ Achtzig geſchlecht/die frey Thurnirten/vō den vierlanden/ on die entpfangen vnd nit zůgelaſſen wurden.

Vom Reinſtram waren Vierundzwentzig geſchlecht.
Von Beyern waren Dreyunduiertzig geſchlecht.
Von Schwaben waren Sechsunduiertzig geſchlecht.
Von Franckẽ waren Sibenundſechzig geſchlecht.

Suñma Hundert vnd Acht-
zig geſchlecht.

Damit endt ſich das löblich Ritterſpiel des
Thurnier hoffs zů Würtzburg.

Außzug aller geselschafft.

Dis hernach sind die geschlecht der vier land (als Schwaben/ Reinstrom/ Beyern/ vnnd Francken) an Fürsten/ Grauen/ Freiyerrn/ Rittern vnnd Edeln/ so inn den letsten Thurniern/ den Thurnier selb besucht habē/ laut nachuolgender jarzal/ vō dem Ersten bis auff den letsten/ im jar als man zalt nach der geburt Christi/ Tausent/ Vierhundert Neunundsiebentzig/ ward der erst Thurnir zů Würtzbnrg gehalten/ vñ der letst ward zů Worms am Rein gehalten/ nach der geburt Christi/ Tausent Vierhundert/ Siebenundachtzig.

Hernach volgen die geschlecht vom Reinstram

Die geselschafft im Steinbock.

Einer von Kronenberg König der geselschafft/
Wilhelm Hertzog zů Geulch vnd dem Berge/
Die Grauen von Nassaw zů Dietz/
Die Grauen von Nassaw zů Sarbruck/
Die Grauen von Nassaw/ Herrn zů Nestein/
Die Grauen von Nassaw zů Beilstein/
Die Grauen von Solms/
Die Grauen von Seyn/
Die Herrn von Westerburg/
Die Herrn von Königstein/
Die Herrn von Reichenstein/
Die Schencken Herrn zů Erpach/
Die von Schwanenberg/
Die von Nesselrod/

Die von Helffenstein/ Die Greiffenclaen/
Die von Waldeck genant die Aulner/
Die von Nesselrod/ Die von Kronenberg/
Die Wolffskel von Wolckenberg/ Die vom Stein/
Die Schencken von Schweynsperg/
Die von Auderspach/ Die von Rüdisheim/
Die von Braunsperg/ Die Brümßer/
Die von der Horst/ Die von Bicken/
Die von Breitbach/ Die von Affendorff/
Die Freyen von Gern/ Die von Lewenstein/
Die von Hohenstein/ Die von Linndaw/
Die Guaden/ Die Rüden von Kolnberg/
Die von Nassaw/ Die Wolly genant von Dieblach/
Die von Reiffenberg/ Die von Staffel/
Die Offsessen von Wolckstein/ Die von Breyttenstein/
Die von der Leyen/ Die von Bernsaw.

Die geselschafft im nidern Essel/wie der von Alter gewesen ist.

Philips võ Eyssenburg kõnig d geselschafft/
Reinhard Graue zů Hanaw/ Wentzel võ Cleen/
Philips Graue zů Hanaw/ Philips võ Kronenberg Rit.
Franck von Kronenberg/ Johan von Reyffenberg/
Maulfranck võ Kronenberg/ Daniel von Auderspach/
Wigand von Stockheim/ Wentzel der jung von Cleen/
Gotfrid von Stockheim/ Chun von Reyffenberg/
Heiny Wais võ Feurbach/ Reinhard von Schwalbach/
Friderich von Reiffenberg/ Heiny von Schwalbach/
Conrad von Dernbach/ Philips Graschlag.

Die geselschafft im Wind.

Der von Eltz die zeit jr König/

Die
- Grauen von Fiernberg/
- Grauen von Newenar/
- Grauen von der Marck/ Herrn zů Arburg/
- Grauen von Hörn/
- Burggrauen von Gömen/
- Herrn von Zommeroff/
- von Merode Herrn zů Pederszheim/
- Herrn von Reineck/
- Herrn von Battenberg/
- Herrn von Merode/
- Hundbüsch/
- Schencken von Flotten/
- Heusten von Vlme/
- Hirten von Schöneck/

Die von
- Eltz/
- Wiltz/
- Rode
- Battenburg/
- Burschidt/
- Flordorff/
- Odenkirchen/
- Töscheffert/
- Zandt/
- Honstein zů tzisch/
- Vermondt/
- Einenberg/

Die von
- Leyen/
- Vallandt/
- Bintzfeldt/
- Ketig/
- Grsperg/
- Mundrion/
- Oberndorff/
- Baumgart/
- Birgel/
- Hemen/
- Gertzen/

Die geselschafft im Wolff.

Der von Talberg die zeit ir König/
Die Grauen zů Hörß vnd Sarwerden/
Die Grauen von zweynbruck Herrn zů Bitzsch/
Die Herrn von Fleckenstein/ die vom Ratzumhauß/
Die von Landßperg/ Die von Fleckenstein/
Die Beyern võ Loßenich/ die Hürten von Saulheym/
Die Boßen von Waldeck/ die von Flerßheym/
Die von Than/ die Päußer võ Ingelheym/
Die von Sponheym/ die Eittelschelmẽ võ Bergen
Die Krenich võ Kircheim/ die von Liebenstein/
Die Brendel võ Houmburg/ die von Oberkirch/
Die von Ingelheym/ die von Leyen/
Die Beyer von Poparten.

Die geschlecht im obern Eßel/ das ist der Ottenwald/ im Kreychgaw vñ an der Bergstraß.

Schenck Aßmus Herr zů Erpach/ Die võ Erlickheim/
Die von Neyperg/ die vom Hirßhorn/
Die von Alletzheym/ die von Sickingen/
Die von Venningen/ die Landschadẽ von Steyn=
Die von Franckstein/ die von Rotensteyn/ (nach/
Die von Helmstadt/ die von Hentschůchßheym/
Die von Gemmingen/ die von Schönberg/
Die Göler võ Rauenspurg/ die Rüden/

Die geselschafft im Falcken vnd Fisch von Schwaben.

Die Marggrauen von Hochberg/ Herrn zů Röttel/
Die Grauen von Mondtfurt/
Die
- Grauen von Fürstenberg/
- Grauen von Werdenberg/
- Grauen von Thiersteyn/
- Grauen von Zollern/
- Grauen von Jübingen/
- Graue zů Werdenberg vnd dem Heyligenberg/
- Grauen zů Sultz/
- Grauen von Mondtfurt vnd Pfauenberg/
- Grauen zů Sarwerden vnd Mörß/
- Grauen zů Lupffen/
- Grauen zů Aetzsch/
- Grauen zů Nasar/
- Grauen zů Thengen/
- Grauen zů Sunnenberg/
- Freiherrn zů Hohenhöwen/
- Freiherrn zů Brandiß/
- Freiherrn zů Zimern/
- Freiherrn zů Geroltseck/
- Freiherrn zů Hohensax/
- Herrn zů Stauff/
- Trůchsässen zů Walburg/

Die von Bodman/
Die von Klingenberg/
Die von Schellenberg/
Die von Andelaw/
Die von Künseck/
Die von Eychelberg/
Die von Ellerbach/
Die von Bonstetten/
Die von Fridingen/
Die von Emß/
Die von Randeck/
Die von Blümeneck/

Die vom Hauß/
Die von Zülnhart/
Die von Halweil/
Die von Dörspurg/
Die von Anweil/
Die von Schwangaw/
Die von Waldeck/
Die vom Weier/
Die von Stauffenberg/
Die von Mülheym/
Die von Rotberg/
Die von Entzberg/
Die von Weittingen/
Die von Freundsperg/
Die von Riecheym/
Die von Bübenhouen/
die von Hoheneck/
die von Eptingen/
die von Hatstadt/
die von Jüngingen/
die von Neuneck/
die von Staffel/
die von Reischach/
die von Haunburg/
die Beger von Geyspißheim
die von Bernfelß/
die von Herttenstein/
die von Laubenberg/
die von Boßweil/
die von Pfalheim/
die von Eych/
die von Reinach.

Die geselschafft im Bracken vnnd Krantz/

Ein Spedt der zeit König/
Die Grauen von Helffenstein/
Die Grauen von öttingen/
Die Schencken zů Limpurg Semperfreien/
Die von Landaw/
Die von Bach/
Die von Rechberg/
Die von Ahelfingen/
Die Nothafften/
Die vom Steyn/
die von Hürnheym/
die von Westerstetten/
die von Sachssenheym/
Die von Rechenberg.

Außzug aller geselschafft.

Die von Welwart/ die von Gundelßheym/
Die von Aurbach/ die Hoffwardt/
Die Röder auß der Wortenaw/ die von Sperberßeck/
Die Thummen/ die Schilling/
Die von Thalheym/ die von Winterstetten/
Die von Abelfingen/ die Adelman/
Die von Wernaw/ die von Suntheym/
Die von Newhaussen/ die Böglein/
Die von Windeck/ die von Mittelburg/
Die von Gilcling/ die von Vttingen/
Die von Fullabach/ die von Sachenhaußen/
Die von Liebensteyn/ die Sturmfedern/
Die von Iberg/ die von Kaltenthal/
Die von Wemding/ die von Ehing/
Die von Bubenhouen.

Die geselschafft in der Kron.

Philips Graue zů Kirchberg/König in der Kron.
Die Freiherrn zů Stöffel/
Die Freiherrn zů Gundelfing/
Die Marschälch zů Bappenheym/
Die Marschälch von Hohenriechen/
Die von Hasperg/ die von Stadion/
Die von Freiburg/ die Gussen vom Gussenberg/
Die von Eroltzheym/ die Marschälch von Obern-
Die von Rodt/ die von Riethheym/ (dorff/
Die Füchs im Intal/ die von Spaur/
Die von Thün/ die von Auenberg/
Die von Welden/ die von Knörring/

Hernach volgen alle Pfaltzgrauen bey Reyn Hertzogen inn Beyern/ Grauen/ Freiherrn/ Ritter vnd Edeln des lannds zů Beyern/ seins virteils.

Philips Pfaltzgraue Churfürst/
Otcho Hertzoge in Beyern/
Albrecht Hertzog in Beyern/
Georg Hertzog in Beyern/
Johanns Landgraue zum Leuchtenberg/
Die Grauen zů Ortenberg/
Die von der Leitter/ Herrn zů Bern vnd Vincentz/
Die Freyherrn zů Albensperg/
Die von Frawnberg Freyherrn zum Hag/
Die Gewolff Herrn zum Degenberg/
Die Freyherrn zů Preißing/
Die Stauffer Freiherrn zů Ernfelß/
Die von Frawnberg/ des heyligen Reichs Ritter/

Die von Laiming/	die von Frawnhouen/
Die von Claußen/	die von Büchberg/
Die von Preißing/	die von Barsperg/
Die von Seiboltstorff/	die von Wolffstein/
Die von Torring/	die von Freyburg/
Die von Sandicel/	die von Waldaw/
Die von Paulßdorff/	die Aürcher/
Die von Pientznaw/	die von Gümpenberg/
Die von Kamer/	die von Kamerberg/
Die Ebron võ Wildenberg/	die von Schmiechen.

Die von
Rorstedten/
Reydenbuch/
Waldeck/
Leberßkirchen/
Boraw/
Schwartzenstein/
Weichß/
Truchtling/

Die von
Eyssenhouen/
Sattelbogen/
Nußdorff/
der Alm/
Eychberg/
Rorbach/
Haßlang/
Leubelfing/
Haxelrain/
Aham/
Hohenrein/
Kameraw/
Nußperg/
Peffenhaußen/
Schonstedt/
Offenstedten/
Tauffkirchen/
Thauberg/
Satzenhouen/
Schonstein/
Frödenberg/

Die
Zenger/
Nothafften/
Wißbecken/
Leiettenbecken/
Judman zů Affecking/
Thorer zů Eyrnspurg/
Rainer zů Rain/
Hautner/
Rottawer/
Thurner von Newbeurn/
Heybecken võ Wissenfeldē/
Ecker von Kepffing/
Zaunruden/
Die Hechsenacker/
Die vom Breyttenstein/
Die Hoffer vom Lobensteyn/

Die Walter zum Wildthurn
Die vom Wildensteyn/
Die vom Egolffstein.

Die geselschafft im Bern/ im Land zů Francken.

Die Marggrauen zů Brandenburg/ Die vom Steyn/
Die Grauē zů Castel/ Die Gra. zů hohēloy/ Die Zöbel/
Die Freyherrn zů Weinsperg/ deß Reichs Erbkamerer/
Die võ Geych/ Die võ Rebitz/ Die Seck/ Die Zolner/

Die Freyherrn zů Schwartzenberg/

Die von
Lenterßheym/ die von Thüngē/ die vō Sparneck/
Küngsperg/ die von Velberg/ die von Rabenstein/
Schawenburg/ die von Heytalk/ die vō Heßberg/
Vestenberg/ die von Streitberg/ die von Luchaw/
Walnrod/ die vom Wildenstein/ die Truchsessen/
Reussenbach/ die Truchsessen von Bumerßfelden/
Brandenstein/ die von Walnfelß/ die von Zebitz/
Gůttenberg/ die von Krelßheim/ die von Eyb/
Leonrod/ die vom Egolffstein/ die von Berlingen/
Bebenburg/ die Förtschen von Thurnaw/
Wolmarßhaußen/ die Schützen von Leineck/
Wirßberg/ die Haußner mit dem Rech/
Wenckheim/ die vom Reitzenstein/ die Ochsen/
Elrichßhausen/ die vō Weissendañ/ die vō der Kere/

Die vom Rotenhan/ die Gotzman zum Thurn/
Die vom Wildenstein/ die grossen vō Trackaw/ die Kotzē.

Die geselschafft im Einhorn.

Thoman Rüd König der geselschafft/
Die vom End/ die von Gůttenberg/
Die vom Stein zum Altenstein/ die Metzschen/
Die von Roßenberg/ die von Thüngen/
Die von Schawnburg/ die von Bibra/
Die vom Rotenhan/ die von Sparneck/
Die von Offäß/ die vō Walnfelß/ die vō Liechtensteyn/
Die von Absperg/ die von Eyb/ die von Heßberg/
Die von Helmstadt/ die von Sternenberg/ die Pflůg/
Die von Eussicken/ die von Stetten/

Außzugk aller geselschafft.

Die von
- Schönberg/
- Wolffßdorff/
- Vestenberg/
- Lenterßheim/
- Hirßberg/
- Küngsperg/
- Luchaw/
- Velberg/
- Dotman gnant Adel/
- Riedern/
- Rebitz/
- Raucheneck/

Die Zöbel/
Die Gebsättel/
Die von Münster/
Die vō Wolmarßhaussen/
Die von der Kere/
Die von Gich/
Die von Eycholtzheim/
Die von Witzleben/
Die von Geiling/
Die vom Stein/
Die Gotzman/
Die Füchs vō Fuchsperg/

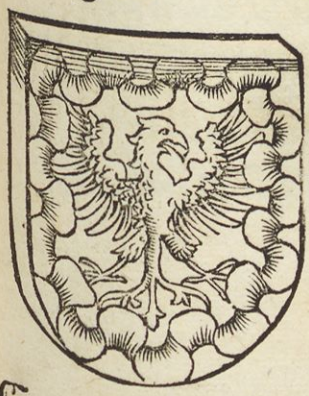
Die Marschälch vō Gstheim/ Die Voyt von Gemünd/
Die Förtschen von Durnaw.

Die geselschafft in der Fürspang.

Georg Truchseß Ritter König in der geselschafft/
Michel herr zů Schwartzēburg/ Dietz Truchseß Ritter/
Friderich von Seinßheim Ritter/
Eberhard vō Grünbach Rit. Hans vō Egolffstein Ritter
Lutz vō Rottenhan Ritter/ Hilbrandt vō Thüngē Rit.
Hartung Truchseß von Bumerßfelden/
Zwen Schencken von Geyrn/
Bastian vnd Hans von Seckendorff/
Georg/ Balthasar/ vnd aber Hans von Seckendorff.
Thomas/ Hans vnd Christoffel die Füchs/
Wigoles von Heßberg/ Heintz von Wenckheim/
Veit von Walnrode/ Eberhard Förtsch zů Durnaw/
Martin von Seinßheim/ Hans Wolffßkel.

Die Ritterschafft des Reinstrams/ haben einen Thurnier/ vnder Keyser Friderichen dem dritten/ gelegt gen Meintz am Rhein der auch da gehalten wardt.

Heinrich Graue zů Fürstennberg wardt in dieszem Thurnier zů blat getragen.



Georg von Frawnberg Ritter wardt in disem Thurnier zů blat getragen.





Hans von Flersz-heym wardt in disem Thurnier zů blat getragen.



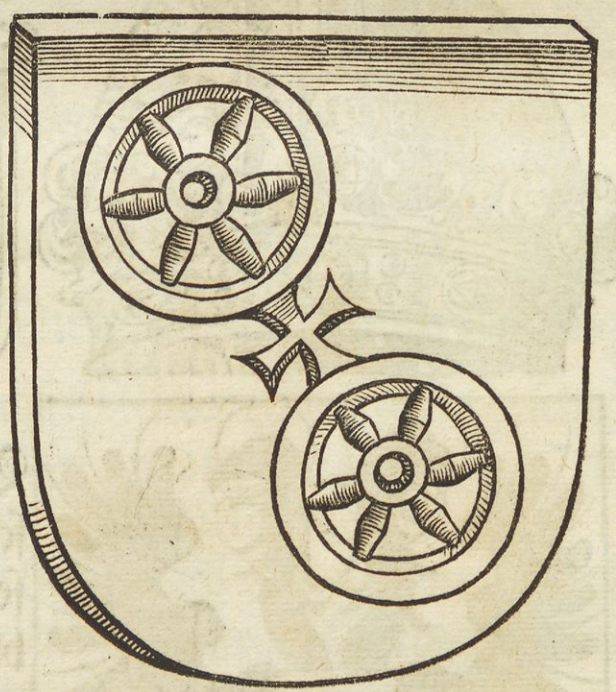


Bleickard Landtschad ward in diesem Thurnier zů blat getragen.



Der Neunundzwentzigst Thurnier

Das ist das Wappen der Keyserlichen Freystat Meintz / darin der Neunundzwentzigst Thurnier gehalten worden ist.



Hernach volgt der Thurnier zů Meintz am Rhein gehalten/im jar des heyls als man schreyb/Tausent Vierhundert vnd Achtzig.

Diesen Thurnier haben die Ritterschafft vom Rheinstrom/denen in den vier landen zůgeschriebē/als jren Herrn vnd gůtten freundē/den auch im Reich nach rechter Thurnirs ordnung berůeffen vnd verkündē lassen/das menigklich so bemelten Thurnier besůchen wölt/möcht vff negst Sontag nach Barcholomei zů Meintz an der herberg erscheinē so wölt man des Montags vfferagen/am Dienstag beschawen vnnd sich bereitten/vnnd darnach am Mitwochen den Thurnier halten/mit dánck auszgeben vnd allen Eren.



Vff sölche beschreibung/ kamen dise nachbenanten Grauen/Herrn/Ritter vñ Edeln/ gen Weintz.

Die Grauen vnd Herrn.

Herr Hans von Kronenberg Ritter/vnnd König der gesellschafft im Steynbock.

Johan Graue zů Nassaw vnd Dietz/
Gtt Graue zů Solms/Herr zů Mintzenberg/
Bernhard Graue zů Leiningen/Herr zů Westerburg/
Philips Graue zů Epsteyn/Herr zů Königsteyn/
Hans Schenck/Herr zů Erpach/
Bernhardin von Stauff/Freiherr zů Erenfelsz.

Die Ritter vnd Edlknecht.

Herr Lutz vom Rotenhan Ritter/
Gotschalch von Harph Ritter. Georg võ der Leyen Rit.
Vlrich von Breytenstein Rit. Eberhard von Hürnheim
Herr Eberhard võ Grünbach Ritter. (Rit.
Jacob võ Bodman Ritter/ Berthold von Blettenberg/
Berthram von Nesselrod/ Wilhelm von Bernsaw/
Paulus Löner võ Breytbach/ Philips von Wolffskele/
Johan Greiffenclaw/ Conrad von Bicken/
Diether von Staffel/ Friderich vom Steyn/
Philips von Bicken/ Philips Rüde/
Wilhelm von Nesselrod/ Johan von Breyttensteyn/
Hans Marschalch von Waldeck/ Herman von Heyger/
Rabold von Plettenberg/ Heinrich Prümszer/
Valentin võ Mentzingen/ Herman schenck võ Schweins-
Franck von Kronenberg/ Emrich von Nassaw (berg/
Conrad von der Horst/ Johan von Hohensteyn/
Jacob von Lindaw/ Gerhard von Dalheym/
Marsilius von Reiffenberg der jünger.

Volgend vier waren verordnet zwischen den seyln zuhalten.

Zů Meintz gehalten.

Herr Lutz vom Rotenhan Ritter/als ein Franck/
Herr Gotschalch von Harph Ritter/als ein Reinlender/
Vlrich vom Breydensteyn/als ein Beyer/
Eberhard von Hürnheym/als ein Schwab.

Die nit zugelassen würden.

Hans von Peffenhauszen.

Volgend steend die vier dänck/so den vier landen in gemeltem Thurnier gegeben wurden.

Den Ersten danck/gab Herr Berchrams dochter von Nesselrode/Herrn Eberharten von Grünbach/als einem Francken/der liesz sein Thurnier berüffen gen Schweinfurt an Meyn/von negst gehaltnem Thurnir vber ein jar/als man zalt/Tausent Vierhundert Eynundachtzig/

Den Andern danneck/gab eins Ritters hauszfraw von Hatzfeld/Herrn Jacoben vō Bodman/als eym Schwaben/der liesz seinē Thurnier berüffen/gen Costnitz an Bodensee/vō negst gehaltnem Thurnir vber zwey jar/nach der geburt Christi/Tausent Vierhundert Zweyundachtzig.

Den Dritten danck/gab eins von Blettenberg dochter/Herrn Bernhardin vō Stauff/Freiherrn zů Ernfelsz als eym Beyern/der liesz sein Thurnir gen Regenspurg an die Thünaw berüffen/vō negst gehaltnem Thurnir vber drey jar/nach der geburt Christi/Tausent Vierhundert Dreiundachtzig.

Den Vierten dannck / gab Junckfraw Katherina von Gemingen / Georgen von der Leyen / als eym Reinlender / der ließ seinen Thůrnier berůffen gen Cöln an Reine / von negst gehaltnem Thurnier / vber vier jar / nach der geburt vnsers lieben Herzen Christi Jesu / Tausent Vierhundert Vierundachtzig.

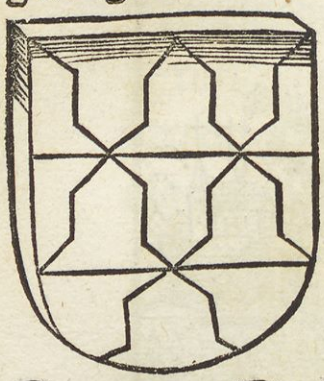
Hernach volgt der Neůnund-zwentzigst Thurnier.



Der Dreissigst Thurnier.

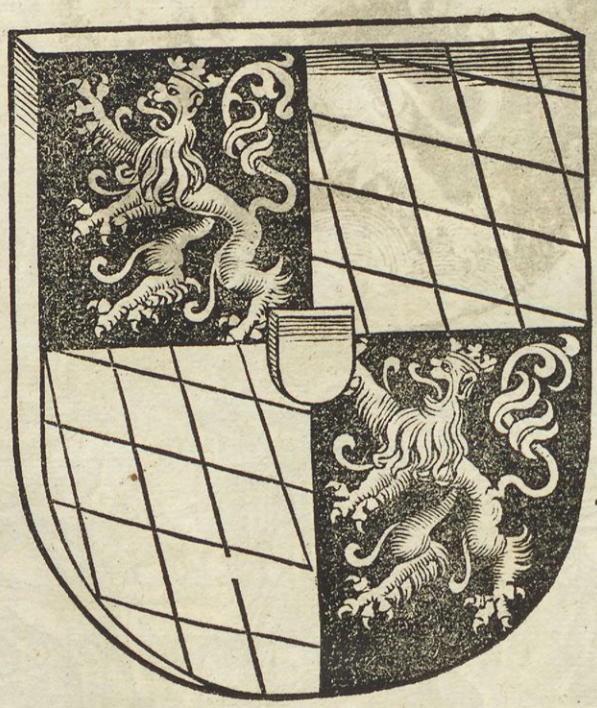
Die Ritterschafft vom Reinstram/ haben dem Durchleuchtigsten Fürsten vnd herren/ Herrn Philipsen Phaltzgrauen bei Reine/ Churfürsten/ zů eeren/ jren Thurnier in sein haubtstat/ gen Heydelberg an Necker gelegt/ der wardt auch da gehalten.

Hang Marschalch von Pappenheym Ritter/ wardt in disem Thurnir zů blat getragen.



Wolff von Waldeck wardt in diesem Thurnier zů blat getragen.





Hans von Seckendorff/ wardt in diesem Thurnier zů blat getragen.



Berthram vonn Nesselrode Ritter/ ward in disem Thurnier zů blat getragen/



Das Wappen der haubtstat eines Phaltz-
grauen bey Reine / zů Heydelberg
am Necker / darinn der
Dreissigst Thur-
nier gehalten
worden
ist.



Der Dreissigst Thurnier/

Hernach volgt der Thurnier zů Heydelberg am Necker gehalten/ im jar des heyls als man schreib nach Christi vnsers lieben Herrn geburt/ Tausent/ vierhundert Einundachtzig.

Der Durchleuchtigst Fürst vnnd Herr/ Herr Philips Pfaltzgraue bey Rhein/ Hertzoge in Beyern/ des heyligen Römischen Reichs Ertztruchsäß vñ Churfürst/ hat in seiner genaden stadt Heydelberg/ der löblichen geselschafft des Esels ein Thurnier gehalten/ vnd wie sölichs vff gemeltem Thurnir gehalten worden ist/ volgt alles in geschrifften hernach.

Diesen Thurnier haben die Ritterschafft/ der löblichen geselschafft des Esel/ denen in den vier landen zů geschrieben/ als jren Herrn vnd gütten freunden/ den auch nach ordnung im Reich berüffen vnd verkünden lassen/ das menicklich/ so bemelten Thurnier besüchen wölt/ möcht vff negst Sontag nach sant Bartholomeus tag zů Heydelberg an der herberg erscheinē/ da wölt man des Montags vfftragen/ des Dienstags beschawen vñ sich bereittē/ vnd darnach vff den Mitwochen den Thurnier halten/ dänck außgeben vnnd was zů sölchen Eren gehört.



Dise nachgeschrieben Fürsten/Grauen/Herrn/Ritter vnd vom Adel/haben gemelten Thurnier besücht/vnnd seindt selbst geritten.

Philips Phaltzgraue bey Reine/Churfürst/
Albrecht Marggraue zů Baden/
Philips Graue zů Hanaw.

Heinrich Graue zů Bitzsch/ Krafft Graue zů Hohenloy/
Heinrich Graue zů Lupffen/ Bernhard Graue zů Eber-
(steyn.

Die lölich geselschafft des Esels.

Erckinger vom Rotẽsteyn König d geselschafft des Esels/
Herr Engelhart võ Neiperg/ Herr Götz von Aletzheym/
Bleycker Landschad zů Steynach/ Hans vom Hirßhorn
Hans von Rotenstein/ Reynhard von Schawnburg/
Hans vnd wilhelm von Neiperg/
Eberhard von Neiperg/ Ludwig von Sickingen/
Martin vnd Hans von Sickingen/
Schweicker võ Sickingen/ Schweicker von Schawen-
Hans/ Herr Matheissen sone von Helmstadt/ (berg/
Hans von Helmstadt zů Grünbach/
Georg Göler zů Rauensperg/ Philips von Gemingen/
Dieter vnd Gtt von Gemmingen/
Georg vnd Karius von Venningen/
Hans von Venningen/ Hartman võ Hentschuchßheim/
Dam von Hentschuchßheim/ Michel von Erlickheim/
Georg von Erlickheim/ Conrad von Franckensteyn/
Wilhelm Rüd von Büdickheim/

Hertzog Georg von Beyern bracht mit im von Beyern.

Sebastian Graue zů Gretenberg/
Wolffgang Graue zů ötting/
Wilhelm Graue zů Kirchberg/

Philips Graue zu Kirchberg/
Sigmund Graue zů Lupffen/
Sigmund von Froberg/ Freiherr zum Hag/
Conrad Freiherr zů Heydeck/
Hans/ Herr zům Degenberg/
Marquard von Schellenberg/ Hans vom Wolffsteyn/
Hans Stauffer zů Sünching/ Poppolin vom Steyn/
Ludwig von Paulszdorff/ Ludwig von Hasperg/
Caspar von Vestenberg/ Hans von Freündsperg/
Wilhelm vom Wolffsteyn/ Andre vō Schwartzensteyn/
Christoffel von Kamer/ Georg von Büchberg/
Vlrich vom Breyttensteyn/ Hans von Bientzenaw/
Egolff von Rietheym/ Georg von Frawnberg/
Wolffgang von Waldeck/ Veit von Rechberg/
Hans von Bodman/ Heintz von Schaumberg/
Gilg Marschalch von Oberndorff/ Hans vō Rechberg/
Hans von Frawnhouen/ Lorentz von Bibra/
Georg von Preiszing/ Einer von Fillabach/
Contz von Rietheym/ Stephan von Schaumberg/
Georg Nothafft zů Wernberg/ Seitz von Otting/
Einer von Ellerbach/ Lorentz von Westerstetten/
Vlrich von Rietheym/ Mauritz Sandicetter/
Heymeran Nothafft/ Heinrich von Paulszdorff/
Erasam von Seiboltstorff/ Hans von Claussen/
Ein Awer von Brenberg/ Achatz von Nüszberg/
Ein Schilwatz/ Jegermeyster des Stiffts Freiszing/
Georg von Claussen/ Georg von Gümpenberg/
Ludwig von Sandicel/ Heinrich von Paulszweil/
Leonhard vō Gümpenberg/ Wolffgang von Weichs/

Der Dreissigst Thurnier/

Stephan von Haßlang/ Georg von Hohenreyn/
Hans von Haßlang/ Hans von Hoheneck/
Eytel von Eroltzheym/ Alle Ritter.

Die der Durchleuchtig Fürst/Hertzog Ott von Beyern/mit jm bracht.

Balchazar Graue zů Schwartzburg/
Albrecht Stauffer/ Herr Ludwig von Eib Ritter/
Tristrant Zenger/ Jobst Zenger/
Lamprecht von Seckendorff Reinhouer gnant/
Alexander vom Wildensteyn/Georg von Waldaw/
Ott von Rorbach/ Sebastian von Waldaw/
Contz von Helmstadt/ Christoffel Dürcher/
Niclas Pflůg/ Hans Rornstetter/
Reynwart von Absperg/Anßhelm von Eycholtzheym/
Wolff Druchsäß von Bomerßfelden/
Hans Marschalch von Biberbach/
Wolffgang Rabensteyner zum Loch/ Dietz vō Thůngē/
Friderich von Barsperg/ Thoman Růd vō Kolnberg/
Darius von Heßperg/ Marschalch/
Hans Zenger/ Burckhard von Rorbach/
Jobst vom Egloffstein/ Georg von Satzenhouen/
Karius von Otting/ Fritz von Redwitz/
Georg von Mistelbach/ Caspar Pflůg/

Die der Durchleuchtig Fürst vnd Herr/Herr Friderich Marggraue zů Brandenburg/mit jm bracht.

Johans Graue zů Zollern/ Christoffel Schenck zů
Hang Marschalch von Hohenriechen/ (Geiern/
Wilhelm vō Stadion/ Apel von Seckendorff/
Eberhard von Grünbach/ Neidhard von Wolmarß-
Alexander Marschalch von Pappenheym/ (haußen/
Hans Truchsäß vō Wetzhaußen/ Welwart von Fraun-
Leonhard Marschalch/von Hohenriechen/ (steyn/
Fritz vom Wichssensteyn/gnant Blanckenfelßer/
Hans von Stadion/ Caspar von Zebitz/
Michel von Freiburg/ Burckhard von Stadion/
Veit von Walnrod/ Burckhard von Ellerbach/
Veit vom Rotenhan/ Heintz von Zebitz/
Einer von Frōdenberg/ Georg vom Reitzensteyn/
Sebastian von Auffsäß/ Hans von Seckendorff/
Ludwig von Seinßheym/ Georg vom Egolffsteyn/
Heintz von Wenckheym/ Wilhelm von Bebenburck/
Gott von der Kere/ Georg Weichsser/
Ludwig von Hutten/ Dam vom Reitzensteyn/
Mauritz vom Egloffsteyn/ Georg von Grünbach/
Martin vom Egloffsteyn/ Contz von Wißenthaw/
Heintz von Leineck/ Contz Burger/
Bernhard Fuchs/ Veit von Zebitz/
Ruprecht von Streitberg/ Christoff von Haußen/
Heintz von Leonrod/ Friderich vom Reitzensteyn/
Karius Zobel vō Gibelstadt/ Herman vō Sachssenheym/
Dietz Truchsäß zů Wetzhauße/ Michel Groß zů Drockaw
Ludwig von Elrichshaußen/ Adā Thum vō Newburg/
Philips von Wolmarßhaussen/ Christoff Groß zů
Stephan von Wolmarßhaussen. (Drockaw/

Der Dreissigst Thurnier.

Sixt von Seckendorff/ Eyner von Wilhelmszdorff/
Eyner von Erolzheym/ Eyner von Redwitz/
Eraszmus Schechinger/ Friderich von Seinszheym/
Hans Fuchs/ Egloff von Seckendorff/
Albrecht Förtsch vō Durnaw/ Peter Esel/
Erckinger vō Seinszheym/ Contz von Grünbach/
Heintz von Rockendorff/ Jobst von Hütten/
Fritz von Seckendorff/ Vtz von Knöring/
Hans von Gilcling/ Beringer von Lüchaw/
Hans von Gundelszheym/ Melchior von Seckendorff/
Michel von Ehenheym/ Einer von Sternberg/
Erckinger von Rechberg/ Hans von Seckendorff/

Hernach volgt die löbliche geselschafft in der Kron.

Sigmund von Freyburg/ Diepold vō Hasperg Ritter/
Hang von Hasperg Ritter/ Clausz vō Stadion Ritter/

Hernach volgt die löbliche geselschafft im Fisch vnd Falcken.

Hans Graue zů Mörsz vnd Sarwerden/
Jacob Graue zů Mörsz vnd Sarwerden/
Hans Jacob zů Bodman/ Dieterich von Blumeneck/
Herman von Epting/ Hans von Landenberg/
Ludwig von Epting/ Caspar von Landenberg/

Alte Ritter.

Bernhard von Reinach/ Friderich von Weittingen.

Diether Humel võ Stauffenberg/ Falck võ Weittingen/
Heintz von Zülnhard/ Beringer von Landenberg/
Hans von Entzberg/ Erasmus vom Weier/
Rüdolph Pfaw võ Rietperg/ Hans von Laubenberg/
Dieterich Reich võ Reichẽsteyn/ Lotter võ Bernfelsz/
Wilhelm böcklein auszdẽ Entringer thal/ Jacob võ eptig/
Eyn Schenck võ Winterstetten/ Hartman von Andelaw
Jacob von Windeck/ Albrecht von Klingenberg/
Heinrich von Randeck/ Hans von Reischach/
Arnolt von Rotberg/ Hans Friderich vom Hausz/

Die löbliche geselschafft im Eynhorn.

Erasmus von Roszenberg Ritter König der geselschafft/
Michel Graue zů Wercheym/ Heinrich von Lüchaw/
Wilhelm Adelgnant von Tottenheym/
Friderich von Eich/ Heinrich von Walnrod/
Georg von Waldenfelsz/ Heinrich von Wülfferszdorff/
Georg von Felberg/ Wilhelm von Bibra/
Georg võ Schaumberg/ Burckhard võ wolmarszhausen
Contz Marschalch võ d Schneid/ Philips von Riedern/
Veit von Schaumberg/ Contz von Bibra/
Heintz vom End/ Contz vom Rotenhan/
Hans von Roszenberg/ Paulsz von Absperg/
Kilian von Schaumberg/ Jeronimus võ Roszenberg/
Heintz von Gütenberg/ Otz von Künsperg/
Martin von Redwitz/ Arnold von Heszperg/
Martin von Gütenberg/ Contz von Künsperg/
Philips von Gütenberg/ Peter von Redwitz/
Contz von Roszenberg.

Der Dreissigst Thurnier.

Philips Zobel/ Diether Rüde/
Georg von Roßenberg/ Wolff von Tottenheym/
Andreas von Heßperg/ Wendel von Riedern/
Ernst von Wolmarßhaussen/ Hans georg vō Abßperg/
Diether vō Raueneck/ Christoffl marschalch vō Raueneck
Arnold von Roßenberg/ Daniel von Raueneck/
Götz von Wolmarßdorff/ Contz vom Rabensteyn/
Georg von Velberg/ Balthasar vom Steyn/
Georg von Raweneck/ Ernfrid von Seldeneck/
Heintz von Klingenberg/ Claß Zobel/
Caspar vom Steyn/ Christoffel von Sparneck/
Gtt vom Liechtensteyn/ Jeronimus von Liechtenberg/
Eberhard von Dünster/ Hans von Heßperg/
Contz von Roßenberg/ Valentin von Bibra/
Wolff Gotzman/ Michel von Schaumburg/
Reynhard vō Ossickheym/ Wolff von Lüchaw/
Hans von Auffsäß/ Gotschalch/ von Sternberg/
Friderich von Roßenberg/ Karius von Vestenberg/
Jobst von Lüchaw.

Hernach volgt die löblich geselschafft im Bracken vnd Krantz.

Hans Spedt Ritter/ Marquard vom Steyn.
Wolff von Westerstetten/ Conrad vom Steyn/
Erckinger von Trüchtlingen gnant Mittelburger/
Heintz Schilling/ Wolff von Bernaw/
Hans Spedt/ Einer vom Steyn/
Zwen Spedten/ Wolff von Dachenhaussen/

Eyner von Welward
Conrad vom Steyn/
Bernhard vom Steyn/
Eyner von Dürwang/
Eyner von Westerstetten/
Eyn Schilling/

Die löblich gelschafft im Leyepzacken.

Ludwig Graue zů Helffensteyn/ Georg vō Rechberg/
Hans von Ahelfingen/ Reynhard von Sachsenheym/
Hans Hoffwardt/ Georg von Sündtheym/
Simon von Liebensteyn/ Eyn Gchsz/
Georg von Newhaussen/ Eyner von Kotzaw/
Hans von Sünchеym/ Hans von Liebensteyn/
Bernhard vō Schaumburg/ Eyn Voydt vō Saltzburg/
Wernher Nothafft/ Peter von Hürnheym/
Anchoni Röder/ Anszhelm von Yberg/
Burckhard Sturmfeder/ Eyn G chs/

Hernach volgt die löblich geselschafft im Wolff.

Philips von Dalberg König in der geselschafft/
Der jung Reingraue/ Jacob von Ratzumhausz/
Friderich von Fleckstеyn/ Hans von Landszperg/
Friderich von Dalberg/ Hyas vom Steyn/
Hans von Flerszheym/ Hans vom Steyn/
Hans von Spanheym/ Jacob von Fleckstеyn/
Rūdolph Beyer vō bopparte/ Adā wolff vō Spanheym/
Philips beüsser vō Ingelnheym/ Wolff vō Spanheym/
Eberhard frey vō groszboltzheym/ Friderich vō inselcheym

Der Dreissigst Thurnier/

Brendel von Lewensteyn/ Philips von Altenchan/
Stephan von Inselcheym/ Philips von Oberkirch/
Heinrich Beyer von Boppparten/ Jacob Kranich/
Philips von der Leyen/ Hans von Oberkirch.

Die löblich geselschafft im Wind volgt hernach.

Johan von Eltz/ Georg von der Leyen/
Peter von Eltz/ Dam von Valland/
Contz von Eltz/ Hans von Hohensteyn/
Heinrich Schenck von Winterstetten/
Heinrich von Pirmont/ Johan von Bientzfeld/

Die löblich geselschafft des Steynbocks volgt hernach.

Hans von Kronenberg König der geselschafft/
Heinrich Graue zů Nassaw Herr zů Beilsteyn/
Ott Graue zů Solms/
Erasmus Schenck Freiherr zů Erpach/
Berchram von Nesselrod/ Friderich von Moderspach/
Berchtold von Blettenberg/ Philips von Breytbach/
Johan Greiffenkla/ Philips Blieck/
Philips Rüd von Kolnberg/ Johan vō Breyttensteyn/
Rapold von Blettenberg/ Philips Wolffzkele/
Hans von Vben/ Heinrich Brüemszer/
Wilhelm von Nesselrod/ Franck von Kronberg/
Johan von Hohensteyn.

Die Ersten beisitzer.

Philips Graue zů Hanaw/ Bernhard Beger/
Jacob Beger/ Gotfrid von Cleen/
Heinrich von Karben/ Gotfrid von Stockheym/
Specht von Bübenheym/ Philips von Büches/
Eyn Junger von Dorfelden/ Peter Echter/
Hans Jud vom Steyn.

Die andern beisitzer/

Heinrich Graschlack/ Heinrich von Baden/
Oßwald Graschlack/ Albrecht von Ernberg/
Wolff von Barsperg/ Hans von Weiler.

Wen die von den vierlanden/zum theylen geben haben.

Der Dreissigst Thurnier.



Die vom Reine.

Erckinger vom Rotensteyn/König/
Bleicker Landschad/Hoffmeyster/
Herr Berchram von Nesselrod/ Herr Hans vō Kronberg
Philips Kemmerer von Dalberg/
Jacob von Fleckstein/ Philips Wolffskele zů Wolcken=
Dam̃ von Pallandt/ Philips Rūd vō Kolnberg/ (burg/
Georg von der Leyen/ Johan von Eltz der jünger.

Die von Francken.

Eberhard vō Grünbach/ Erasam von Roßenberg/
Hans Fuchs/ Georg von Schaumberg/
Veit von Walnrod/ Gtt vom Liechtenstein/
Dietz von Thüngen/ Neithard von Wolmarßhausen/
Hans von Seckendorff.

Die von Beyern.

Allexander vō Wildenstein/ Wolff von Waldeck/
Albrecht Stauffer vō Sünchingē/ Hans vom Wolffstein
Heinrich Ebron zů Wildēberg/ Friderich von Barsperg/
Georg Nothafft zů wernberg/ Georg von Frawnberg.

Die von Schwaben/

Hang Marschalch zů Bappēheym/ Wilhelm von Rech=
Hans Jacob vō Bodman/ Vlrich vō Westerstettē/ (berg/
Sigmund von Freiburg/ Marquard vom Steyn/
Burckhard von Stadion/ Dieterich Spedt.

Zů disem Thurnier wurden volgend
Vier zů blat getragen.

Herr Hang Marschalch zů Hohenriechen vō der Schwaben wegen.
Herr Berthram von Nesselrod/ Herr zů Erensteyn/ des Hertzogthums zů dem Berg Erbmarschalch/ vō der Reinlender wegen.
Hans von Seckendorff/ von der Francken wegen.
Wolffgang von Waldeck/ von der Beyern wegen.





Welche vff den Sontag nach mittag gerendt vnnd gestochen haben/ als man an die herberg kame.

Vff den tag/ haben Graue Sigmund vō Gleichen/ vnd Steffan vō Schaumburg gerendt/ da ist der Graue gefallen.

Vff den tag/ hat Friderich von Dalberg mit eym vom Steyn gerendt/ seind bede gefallen.

Vff den Montag darnach/ randt mein gnedigster herr Phaltzgraue Philips vnnd Hertzog Georg mit eynander traffen wol/ vnd seind bede gefallen.

Vff den tag hat Graue Balthazar von Swartzburg vnd Wolff von Barsperg gerendt vnd sind bede gefallen.

Vff den tag haben auch Hans vom Drat vñ Heintz von Schaumburg gerendt/ vnd seind bede besessen.

Helmtheylung.

Vff den tag haben die von den vier landen die Helm getheylt/ vnd etlich helm zum Thurnier gelassen.

Dise hernach geschrieben/ můsten jr beibringen thůn/ ehe sie zugelassen wurden/ nemlich.

Heinrich vom Endt ist zugelassen/ das er die kron vff seim helm füren vñ behalten mag/ wie im das der Römisch Keiser gebessert hat.

Leupold von Bernfelsz/ Arnold von Rotberg/
Caspar Zorn von Bůttach/ Götz von Wüluerszdorff/
Georg von Hohenreyn/ Heinrich von Wüluerszdorff/
Hans Friderich von Hertingszhaussen/
Hans vō Peffenhaussen/ hat sein anfraw bewiszen/ als ime in negstem Thurnier zů Meintz vffgelegt worden ist/
Contz vom Rabensteyn/ Eyner von Raweneck/
Wolff von Dachenhaussen/ Veit vom Rabensteyn/
Ludwig vō Elrichszhaussen/ Diether hummel vō Stauffenberg/
Anszhelm von Eiberg/ Peter Echter/
Hans Jůd vom Steyn/ Georg Sack.

Diszе hernachgeschrieben haben nit gnugsamlich beybracht/ inhalt der vffgeschlagen artickel/ vnnd ist jnen vorbehalten/ das zům negsten Thurnierhoff zuchůn.

Friderich zum Reyn/ Heinrich von Syn/
Herman von Odenheym/ Peter von Feielsteyn/
Daniel von Mülheym/ Herman Veszler/
Hans Schodt/ Eyn Lotterbeck/
Eyner von Bůbenhouen/ Eyn Stieber/
Eyn Gebsattel/ Hans Heinrich von Baden/
Arnold von Blanckenberg/ Wilhelm von Reydenbůch/
Eyn Ehinger/ Eyner von Neůneck/
Friderich vō Rüdiszheym/ Georg Voydt vō Saltzburg.

Diszе hernach geschrieben seind auszgesetzt worden.

Jacob vom Steyn/ Eyner von Rotensteyn/
Eyner võ büdickheym/ Eyn Voydt võ Reyneckgnant võ
(Gmünden.



Hernach volgendt die ordnung vnd artickel des Thurniers/

Kund vnnd wissen sei allen vnd ieglichen/ võ der Ritterschafft Thurnirs gnossen/ in was wirde oder stands die seind/ als die gesellschafft des Esels/ vff den negst gegeben danck des Thurniers zů Würtzburg/ eyn Thurnier gen Heydelberg fürgenommen hat/ laut jres auszschreibens/ vff negst Sontag nach Bartholomei an der herberg zůsein/ des sich die selb gesellschafft vff die vorigen Thurnirs ordnũg/ zů Würtzburg vñ zů Mentz/ mit rath etlicher võ andern gesellschafften/ jnẽ vff jr bedte zůgeschickt/ sich eyner ordnung vereyndt vnd vertragen/ vnd die gesetzt vnd gemacht/ wie hernach volgt.

Der Dreissigst Thurnier/

Wer getheylt wirdt/ vnd dem die schrancken offen sein sollen.

Zum ersten/ sol keyner getheylt/ oder im Thurnier zugelassen werden/ er sei dañ von sein vier annen/ vatter vnnd mutter Edel wapens gnoß/ vñ eerlich herkomen/ vnd das es landkündig vñ offenbar sei/ das er oder seine voralltern/ seins stammes hieuor in den vierlanden/ eyner oder mer gethurnirt habē/ vnd zugelassen seien/ oder ob es nit offenbar were/ vnd am tag lege/ das er das mit zweyē oder dreien redlichen thurnierßgnossen/ der namen vnd stammen getheylt werden/ vnd gethurniert hetten/ wissentlich beybringen möge/ anderst sol er getheylt noch zůgelassen werden.

Welcher auch nit getheylt/ vnnd doch in die schrancken zů thurnirn eindringen würde/ der selbig sol sein roß vnd thurniers zeug verloren han/ vnd den freiheytten vnnd stangenknechten gegeben werden/ auch weitter zů ewigen zeitten des Thurniers beraubt sein/ es sol auch niemandt der selben keynen annemen den hinein zůfüren/ wer das vbersehē würde/ der het eynes Phaltzgrauen gleyt gebrochen/ vnnd stünd in seiner gnaden straff.

Von den Edlen Burgern.

Es sol auch keyner/ der in den Stedten geburgert ist/ zum Thurnir zugelassen werden/ er hab dan sein Burgerschafft

důuor vffgesagt/ vnd ob der selb nach gehaltnem Thurnier wider burger würde/ der sol hinfüro zum Thurnier nimermer zůgelassen werden.

Dis hernach seind die artickel/ darumb man eyn yeden im Thurnier straffen sol.

Zum ersten/ der eynē wissentlichen maineydt gethan/ oder falsche zeugnuß geben hat.

Item der eyner veldgefengknus maineydig vnd trewloß würd/ oder worden ist/ vnd sein handgelübt nit gehaltē hat.

Item der sein eygen brieff vnnd sigel můtwilligklich verachtet/ vnd nit gehalten hat.

Welcher eyn feldflucht gethan hat/ darumb er nit zů eren oder antwurten darff/ oder wil komen.

Welcher Frawen oder Junckfrawen/ jr eer mit worten oder wercken benomen hat/ vñ sich des berümpt/ oder sölichs mit gewalt thůt.

Alle offen wucherer vnd fürkauffer.

Item alle die sich in jrem standt des Adels/ mit straßrauben/ mörderei/ vnd ander boßheyt verhandelt habē/ also/ das sie sölichs mit eren nit verantwürten/ oder darumb fürkommen mögen oder dürffen/ an was stücken eyn jeglicher schuld hat/ darnach mag man eynem sein straff zů legen.

Alle die freuenlich Kirchenbrecher/ oder zerstörer der kirchen vnnd Gotzheusser seind/ auch der kirchen das jr/ vnbillich vorhalten.

Alle die wissentlich verkerer des heyligen Christenlichen glaubens seind/vnd ketzerei treibē/brauchen oder fürnemen.

Auch alle berümpt vnd offenbar Ebrecher/vnd die offenbar an der vnee sitzen.

Alle die/so jemand das sein nemen/oder beschedigung zů schieben vnbillich/oder on vehde nider geworffen/oder eyn gefangen hetten.

Alle die sich oneerlich beweibē/auch auß dem Adel greifen.

Auch alle die von jren eltern zum Thurnir geritte seind/vnd von jnen nit besücht/sonder nieder gelegt worden/vnd doch nůn süchen wöllen/ob die getheylt würden/möchten sie dannocht nichts destminder gestrafft werden.

Alle die/so nit in der ehe geborn seind/soll man nit theylen noch zůlassen.

Alle die vom Adel kauffschleg oder hendel treyben/als ander gemeyn kauffleut (die nit vom Adel seind) chůn vnd fürnemen.

Auch ist fürbas geordnet/

Das sich niemandts im Thurnier/mit keyner schweyffung einschliessen oder befesten lassen soll/anderst dañ in freyen sattel/vnd sich schlechter steigleder gebrauchen.

Auch das man die chor an den schrancken bestellen sol/keynen einzůlassen/der nit getheylt sey.

Es sol auch keyner seyn helm in den theyl tragen/der nach inhalt d artickel/abgestelt ist/vff das er sich selb nit schmehe.

Ob eynem sein roß angewoñen würde/ ist er eyn Fürst/ Graue/ Ritter oder knecht/ sol eyn jegklicher nach seinem standt lößung thůn/ als von alter herkoñen vnd gewonheyt ist.

Es sol auch keyner keyn zůgel/ vber dreyer finger breydt/ an zämen füren/ oder stehelin stirn verdeckt noch offenbar/ darzů am sattel streyffleder/ auch an seinem Roß oder leib/ keyn zeug haben/ d schneyd oder stech/ das gefärlich zůbrauchen/ damit jemandt verletzt möcht werden.

Es sol auch keyner keyn waffen haben oder fürē/ deßgleichen knecht/ anders dañ das jme zum Thurnier zůgelassen ist/ nemlich im rechten Thurnier die kolben/ im nach Thurnier die schwerdt/ als hernach volgt.

Nach dem vnd als obgemelt/ warumb man eyn jeglichen der zum Thurnier reitten wil/ vnd straffbar ist/ straffen sol/ das sol man also thůn/ die selben mit dem kolben/ vnd keyner andern waffen süchen/ doch vnderhalb des sattels/ als das geseß windet/ da er bloß vnnd nit mit der platten gedeckt ist/ sol man jme keynen schlag zůfügen oder thůn/ vnd ob eynem der zůstraffen fürgenoñen/ sein harnisch damit er bewapnet were/ vom leib geschlagen würde/ so sol man den selbē (wo man jne alleyn schimpflich entphagen/ vñ nit vmb boßheyt straffen wil) an bloßen enden nit weitter süchen.

Welcher wider eer gethan hette/ darumb er zůstraffen fürgenommen würde/ dem mag man sein Roß abgewinnen/

der selb sol auch mit dem sattel vff die schrancken gesetzt werden/ vnd daruff bleiben sitzen/ biß zů ende des Thurniers.

Item man wil keyn schwerdt zů lassen/ es sei dañ drey od vierdhalben finger breydt/ vnnd sonderlich an der spitzen/ da es auch stumpff abgschlieffen sein sol/ das es daran nit schneide oder stech/ vnd sol keyner keyn ander schwerdt oder waffen in dem Thurnier füren oder brauchen/ dañ jme zum Thurnier zugelassen ist/ von den jhenen darzu geordnet/ zubesehē/ welche man zů lassen sol/ vnd eyns jegklichen schwerdt/ sollen mit den kleynetter oder cheylhelmē/ vff das hauß zů dem cheyl getragen werden/ die als dañ zubesehen vnd zeychnen/ vnnd welchs nit geseychnet ist/ sol bey des Thurniers straff nit zů gelassen werden.

Vnd so man gechurniert hat/ vnnd vff bläst/ so mag eyn jegklicher sein schwerdt ziehen/ vnd gegen seim Thurnierßgenossen versůchen/ sein kleinet ab zuhawen/ mit dem er sich vermag/ vñ das selbig an niemandts da er bloß ist/ mit stechen oder hawen brauchen/ vnd nit anderst.

Es sol auch keyner/ so zů dem Thurnier reitten würdet/ eynichen vnwillen/ so er mit eynem andern het/ in dem thurnier fürnemē/ sonder alleyn zů thurniern vmb die artickel hie vorgeschrieben/ denen nach zuhandeln/ vnnd nit anderst in keynerley weiß.

Welcher der obgemelten stück eins oder mer/ der man im Thurnier nit gebrauchen/ noch keyner gegē dem andern fürnemen sol/ vberfüre vnd verbrecht/ des selben roß vnnd zeug sol verlorn/ vnnd in den theyl verfallen sein/ auch von allen Fürsten/ Grauē/ Herrn/ Rittern vnd Edeln veracht/ vnd von jnen verschmecht werden.

Ob sich auch begāb/ das eyner geschlagen würde/ der da vermeyndt das jm vnrecht geschehe/ der mag den oder die jhenen die jn geschlagen hetten/ fürnemen/ für eynem der viern im blat getragen/ auß dem land der selb oder die selbē weren/ darumb erkennen zulassen/ der dañ zwen oder vier vnparteilich zů jm nemen sol/ vnd wie der selb von den viern/ mit dem so er zů jm nimpt/ darumb jren entscheyd thůn werdē/ dabei sol es auch stracks bleiben/ vnd dem nachkomen/ yedoch sollen dise zwen artickel steen/ vff verbesserung der andern auß den vierlanden.

Item die zů dem Thurnier reitten wöllen/ sollen sich diser ordnung halten.

Es sol eyn Fürst drey knecht habē/ Eyn Graue oder Freyherr zwen/ Eyn Ritter oder eyn Edelknecht einen.

Die selben knecht/ sollen bei jren Herrn oder Junckherrn nit anders thůn/ dañ welchen man schlahen wil/ den mögen sie mit seinem zaum leytten/ vnd sunst keyn hilff thůn.

Es sollen auch die selben knecht/ keyner keyn andern/ dann seinen Herrn oder Junckherrn zaumē/ oder eym andern in sein zaum greiffen oder fallen/ noch hinweg leytē oder füren.

Die selben knecht sollen auch von allen Thurnieren gefreidt sein/das sie niemand weder mit kolbē noch Schwerdten schlag oder verletze/ nach gefärlich darunder stossen oder dringen sol.

Als nün alle sachen vff den Mitwoch zum Thurnier geschickt waren/vnnd man Thurniren solt/da theilt man die helm in zwen Thurnir/vmb menge willen/dañ man Vierhundert Sechszundfünfftzig helm zucheylen het/ also ward der erst Thurnir vor mittag/vnd der ander nach mittag gehalten.



Im Ersten Thurnier vor mittag/reydt zum Thurnier ein/ Georg der Reich Phaltzgraue bei Reine/ Hertzog in Nidern vnnd obern Beyern/ vnd sein öheim Ott Phaltzgraue bei Rein/ Hertzog in Beyern/ mit nachuolgenden Grauen vnd Herrn.

Sebastian Graue zů Ortenberg/
Balchazar Graue zů Swartzburg/
Wilhelm Graue zů Kirchberg/
Wolff Graue zů Otting/
Philips Graue zů Kirchberg/
Sigmund Graue zů Lüpffen/
Conrad Herr zů Heydeck/
Sigmund von Fronberg Herr zum Hag/
Hans Herr zum Degenberg/

Mit diszen Grauē vnd Herrn/auch andern/ die jnen von der Ritterschafft zugetheylt würden/ bis vff Zweyhundert Zwenundzwentzig Helm/ seindt die beyd Fürsten inn die schrancken geritten/ vnnd haben den ersten Thurnier angefangen vor mittag/ vnd denen löblich volendt.

Diszе hernachgeschrieben/ seind im ersten Thurnier/ vor mittag geschlagen worden.

Engelhard von Berlaching/ ist vff die schrancken gesetzt (worden/
Herr Hang von Haszpurg/
Herr Caspar Zorn von Bülach/
Jacob Beger vō geyspoltzheym/ Bopplein vom Steyn/

Der Dreissigst Thurnier/

Seitz von Törring/ Eyner vom Reitzensteyn/
Eyner von Güttenberg/ Eyner von Hohenreyn/
Eyner vom Schwartzensteyn/ Eyner von Windeck/
Eyner vom Weyer/ Eyn Reich vom Steyn/
Eyner von Andelaw/ Eyner von Stauffenberg.

Zů dem Ersten Thurnier haben zwischen den seyln gehalten.

Herr Hang Marschalch zů Hohenriechen/
Herr Engelhard von Neitberg/
herr Reynhard von Schaumberg/
Bleickhard Landtschad.

Zum Andern Thurnier nach mittag/ haben nachuolgende vier zwischen den seyln gehalten.

Berthram von Nesselrod/
Wolffgang von Waldeck/
Hans von Seckendorff/
Erckinger vom Rotensteyn König in der geselschafft des Esels.

Hernach volgt der ander Thurnier/ der nach mittag wardt gehalten.

Im andern Thurnier nach mittag/ reydt zum Thurnier ein/ der Durchleuchtigst Fürst vnd herr/ Herr Philips Phaltzgraue bei Rein/ Hertzog in Beyern/ des Heyligen Römischen Reichs Ertzdruchsäß vnnd Churfürst/

vnnd mit jm Friderich Marggraue zů Brandenburg/ zů Stettin/ Pomern/ der Cassuben vnd Wenden Hertzog/ Burggraue zů Nürmberg/ vñ Fürst zů Rügē. Auch Albrecht Marggraue zů Baden/ vnd Graue zů Spanheym/ mit nachuolgenden Grauen/ Herrn vnd Ritterschafft.

Philips Graue zů Hanaw/
Johan Graue zů Zollern/
Krafft Graue zů Hohenloe/
Heinrich Graue zů Bitsch/
Bernhard Graue zů Ebersteyn/
Heinrich Graue zů Lüpffen/

Mit disen Grauen vnd Herrn/ auch andern/ die jnē von der Ritterschafft zů getheylt würden/ bis vff Zweyhundert Achtundzwentzig helm/ seind die drei Fürsten in die schrāncken geritten/ vnd haben den andern Thurnier nach mittag angefangē/ vñ den nach Thurnirs freiheyt löblich volendt.

Die hernachgeschrieben/ seind im andern Thurnier nach mittag/ geschlagen vnd empfangen worden.

Conrad von Berlachingen Ritter/ ward geschlagen/ vnd vff die schrancken gesetzt.

Herr Burckhard Beger/
Hans Jůd vom Steyn/
Zwen von Liebensteyn/
Eyner von Paulszweiler/
Eyner von Helmstadt.
Carius von Gtting/
Eyn Pfaw von Riecberg/
Eyn Wolffszkele/
Hans von Dachenhaussen/

Zů beydē Thurniern/so vor vnd nach zů Heydelberg verordnet wurden zůhalten/hat man ob Sechßhundert man/in gantzem harnisch geschickt/vmb die schrancken zůston/so lang der Thurnier weret/die selben zůbefrieden/vnd vffzůsehen.

Es ist auch verordnet/das an eyner jeden porten/solt eyn Reysziger zeug halten vor den schrancken/ob sich eyn vnwil begebe/das selb in alweg nider zůlegen/in beyden Thurnirn vor vnd nach mittag.

Also wurden zů diszen zweyen Thurniern getheylt vnnd zůgelassen.

Fünff Fürsten/
Zwentzig Grauen/
Vier Freiherrn/
Sechtzig vnd neůn Ritter/
Dreihundert Fünfftzig vnd acht Edeln.

Summa Sumarum Vierhundert Sechsundsechtzig Helm.

Zů disem Thurnier/haben vff die Durchleuchtig Fürstin mein G F. die Phaltzgräuin gewardt. Erstlich jrer gnaden Frawenzimer/nachmals jrer gnaden Niffel vnd freůndine. Zum dritten jrer gnaden Landsäszine. Zum virden alle die Edlen Frawen vnd Jungfrawen/die jr Fürstinliche gnad/mit jren diensten eern woltē/wie nachuolgt.

Erstlich mein Gnedige Fürstin die Phaltzgräuin mit jrer Gnaden Frawenzimer

Eyn Gräuin zů Ebersteyn/
Eyn Schenckin zů Erpach/ meiner gnedigsten Frawen Hoffmeysterin/
Eine von Kottenheym/
Eyne von Stauffen/ Eyne von Schrotsperg/
Eyne vom Wolffsteyn/
Ein schilwatzin/
Eyne von Hohensteyn/
Eyne vom Steyn/
Eyn Herectin/ Eyn Frůngerin.

Andere Fürstin/ Gräuin/ Freyin/ Frawen vnd Jungcfrawen/ die vff mein gnedigste fraw gewart haben.

Hertzog Otten schwester/
Die Landgräuin vom Leuchtenberg/
Graue Heynrichs von Bitsch gemahel/
Die jung von Hanaw/
Schenck Aßmus gemahel von Erpach/
Herr Bernhards hauszfraw von Baden/
Herr Götzen von Aletzheyms hauszfraw/
Herrn Götzen dochter die Seckendörfferin/
Herr Engelhard von Neypergs hauszfraw/
Herr Georgen von Venningens hauszfraw/

Herrn Conrad von Hüttens dochter/
Herrn Georgen von Helmstadts haußfraw/
Philips von Dalbergs haußfraw/
Georgen von Rechbergs haußfraw/
Friderich von Dalbergs haußfraw/
Johan von Hohensteyns haußfraw/
Friderich Bliecken haußfraw/
Georgen von Roßenbergs haußfraw/
Berchtold vom Thurns haußfraw/
Arnold von Roßenbergs haußfraw/
Eyn Lochingerin/
Eyne von Hiltz/
Eyne vom Rotenhan/
Eyne von Dottenheym/
Eyn Hündlin/
Eyne vom Blanckenfelß/
Eyn Hauenerin/
Eyn Heybeckin/
Erckinger vom Rottensteyns haußfraw/
Kilian von Berlachins Haußfraw/
Philips von der Leyen Haußfraw/
Friderich Stauffers haußfraw/
Dieter Landschaden dochter/
Oder eyn Landschädin/
Die vom Hohensteyn gnant Güssin/
Elisabeth Helmstetterin/
Martha Helmstetterin/
Eyne von Dottenheym/
Wilhelm vom Thurns haußfraw/

Dam von Hentschůchßheyms haußfraw/
Jacob von Windecks haußfraw/
Bernhard von Schaumburgs haußfraw/
Jr tochter Margrech von Sickingen/
Neichard von Hornecks dochter/
Georg Gölers haußfraw/
Bernhard Kalbs haußfraw/
Endlein von Sickingen/
Margrech von Stedten/
Hans vom Hirßhorns Schwiger/
Herr Martin von Helmstadts dochter/
Wilhelm von Bemelbergs haußfraw vnd jr dochter/
Otten von Seckendorffs haußfraw/
Jacob Kranchen haußfraw/
Hans von Sickingens haußfraw/
Sein schwester die Fůchßin/
Schweicker von Sickingens haußfraw/
Diether Landschaden haußfraw/
Johan vom Steyns haußfraw/
Ludwig von Sickingens haußfraw/
Vrsula sein dochter/
Thoman Rüden haußfraw/
Martin von Sickingen dochter/
Michel von Roßenbergs haußfraw/
Hans vom Rotenhans haußfraw/
Eyn Laubingerin/
Eyn Bettendörfferin/
Eyn Lengfelderin/
Margrech von Sickingen/

Eyn Pfawin/ Eyn Spedtin/
Hans von Helmstadts haußfraw vnd jr mutter/
Johan von Helmstadts haußfraw/
Jacobs von Helmstadts seligen dochter vnd jr mutter/
Johan von Helmstadts schwester/
Erhard von Helmstadts haußfraw/
Johan von Eltz haußfraw/
Georgen von Bachs haußfraw/
Reynhard von Helmstadts haußfraw/
Dieters von Dalheyms haußfraw/
Wilhelm von Neipergs haußfraw
Sigmunds von Remchingen haußfraw/
Eberhard von Neipergs haußfraw/
Eyne von Thüngen/
Eyne von Sternfelß/
Eyne von Waldenfelß/
Diechers von Gemingen haußfraw/
Peter Harantz haußfraw/
Philips von Seckendorffs haußfraw vnd sein dochter/
Eyne von Sternfelß/
Eyne von Liebensteyn/
Otten von Gemingens haußfraw/
Magdalena Hessingerin/
Bernhard von Gemingens haußfraw/
Bernhards von Gemingen schwiger/
Eyne von Halfingen/
Hansen von Venningens haußfraw/
Philips von Sachsenheyms haußfraw/
Carius von Venningens haußfraw/

Georgen von Sternfelß haußfraw/
Conrad von Franckensteyns haußfraw/
Eyne von Kronberg/
Eyne von Hentschůchßheym.



Der Dreissigst Thurnier/

Vff Donerstag nach Bartholomej/ hat mein gnedigster Herr Phaltzgraue die Fürsten/Herrn/Frawen vnnd Junckfrawen/Ritter vñ Edlen/zů der morgen malzeit vff das Schloß zů disch geladen/vnd seind gesessen/wie hernach geschrieben stet.

Am Ersten disch sassen/

Philips Phaltzgraue bey Reine/
Albrecht Marggraue zů Baden/
Der Teutsch meyster vnser lieben Frawen ordens/
Hans Graue zů Wercheym/

Am Andern disch sassen/

Otto Hertzoge in Beyern/
Georg der Reich Hertzoge in Beyern/
Friderich Marggraue zů Brandenburgk/
Jobst Graue zů Zollern/
Johans Graue zů Nassaw Herr zů Beilsteyn.

Der waren Fünffzig disch besetzt mit andern Grauen/Herrn/Rittern/Edeln/der namen vorgeschrieben seind.

An meiner gnedigsten Frawen der Phaltzgräuine disch sassen.

Mein Gnedigste Fraw Phaltzgräuin/
Hertzog Otten Schwester die von Reineck/
Jr dochter die vom Leuchtenberg/
Eyn Gräuine von Bitsch.

Nachmals seind Fünffundzwentzig dische / mitt Grä-
uinne / Freifrawen / Edlenfrawen vnd Junckfrawen / be-
setzt worden / der namen man alle vorgeschrieben findt.

Auch seind ob Neuntzig dienst Junckfrawen zů disch ge-
sessen.

Zů solcher malzeit hat man ob des Fürsten vñ Fürstine
disch / zwentzig essen vffgetragen vnnd fürgesetzt / darunder
eyn gůt theyl vergülter Essen waren.

Von Grauen / Herrn / Rittern vnd Edeln / waren Vier-
unduiertzig disch besetzt.

Es warn auch von Trůmetern / Pfeiffern vñ andern spiel-
leutten / acht disch besetzt.

Herr Johan Schenck Freiherr zů Erbach stunnd vor der
Credentz.

Bei dißer Credentz würden gesehen / Zweyunduiertzig
stuck an grossen silberin fläschen / kannen / scheurn vnd köpff-
en / vnd Hundert stuck an schaln vnd bechern.

Alles Rennen vnd das gestech / so
vff den Donnerstag nach
mittag gehalten
wardt.





Philips Phaltzgraue bei Reine/ hat mit Graue Wolffgangen von ötting eyn gůt rennen gethan/ vnd seind beyde gefallen.

Sigmund Graue zů Lüpffen/ hat mitt Schiecken vonn Seckendorff eyn gůt Reñen gethan/ vñ seind beyde gfallen.

Herr Georg vō Velberg/ vñ Seitz vō Thörring/ haben eyn gůt Rennen gethan/ vnd seind beyde gefallen.

Graue Balthasar vō Swartzburg/ hat mit Eberharden von Brandensteyn eyn gůt Rennen gethan/ seind beyde gefallen.

Wolffgang von Barsperg/ vnnd Conrad von Helmstadt/ haben wol gerendt/ vnd seind beyde gefallen.

Wilhelm vom Wolffsteyn/ vnd Stephan von schaumberg haben vast eyn gůt Rennen gethan/ vñ seind beyde gefallen.

Marggraue Friderich von Brandenburg/ vnnd Graue Crafft von Hohenloe/ haben eyn Gůt Reñen gethan/ vnd ist der Marggraue alleyn gefallen.

Erasmus vō Seiboltszdorff/ vnd Georg vō Velberg seind vngerendt von der ban gezogen.

Herr Ludwig vō Beyern/ Freiherr zů Scharpffeneck/ vñ Wolff von Lüchaw/ haben eyn gůt Stechen gethan/ vnnd seind vast Ritterlich gefallen.

Nachdem Reñen vnd stechen/ auch nachdem abentmal/ vff dem gemelten Donerstag zunacht/ fing man den danntz an/ da waren Zwounddreissig Kertzen oder Winndliechter verordnet/ den Fürsten am dantz vorzutragen.



Den ersten dantz gab man dem Reichen Hertzog Georgen von Beyern/ mit seiner schwester der Phaltzgräuin.

Den andern danntz gab man Phaltzgraue Philipßen dem Churfürsten/ mit der Landgräuin vom Leuchtenberg die Hertzog Otten schwester dochter was.

Den dritten danntz gab man Hertzog Otten von Beyern mit seiner schwester der von Reineck.

Den vierten danntz gab man Marggraue Friderichen von Brandenburg mit Hertzog Otten schwester/ der von Hanaw.

Marggraue Albrecht von Badē/ hat sunst eyn vertrag gehabt mit eym frewlin von Erpach.

Hernach volgend stend die vier dänck/ so den vierlannden in gemeltem Thurnir gegebē würden.



Den Ersten dannck/ bracht Erckingers hausfraw vom Rotensteyn/ Herrn Wilhelmen von Rechberg/ als eym Schwaben/ der liess seinen Thurnier gen Stütgarten berüffē/ vff Sontag nach sant Bartholomeus tag/ im Tausent vierhundert zweiundachtzigsten jar.

Den andern danckbracht Jacob von Helmstadts dochter Dam̃en von Palland als eim Reinlender/ der liess sein Thurnier gen Cöln an Reine berüffen/ vff Sontag in der grossen Fasznacht vber eyn jar/ im Tausent Vierhundert dreiundachtzigsten jar.

Den dritten danck bracht Herr Engelbrechts hausfraw von Neitperg/ geborne Fraw von Stöffel/ Herrn Erasmusszen von Roszenberg als eym Francken/ der liess seinen Thurnier berüffen gen Nürmberg vff sontag nach Pfingsten vber drei jar/ im Tausent Vierhundert vierundachtzigsten jar.

Den vierten danck bracht Hansen von Sickingens dochter/ Herrn Albrechten Stauffern/ als eim Beyern/ der liess sein Thurnier berüffen/ gen Regenspurg an die Thünaw/ vff Sontag nach Pfingstē vber vier jar/ im Tausent vierhundert fünffundachtzigsten jare.

Vnd nach ausszgegebnen dancken/ dantzten vil Grauen/ Freiherrn/ Ritter vñ Edlen mit den Frawen vñ Junckfrawen/ gar züchtiglich/ vnnd in güter ordnung/ damit das löblich Ritterspiel/ sein endt an dem ort auch erreychet.

Auch was verbotten vff disem Thurnir/ das nieman vor oder nach dem Thurnier/ vff den tag solt rennen od̃ stechen/

dañ die thürnierer die gethürniert hetten / vnnd anderst nit dañ in hohen zeügen / vnder jrem Cleynet.

Was die Fürsten vnd Herren / zů gemeltem Thürnier an volck vnd pferden gespeißt haben.

Mein gnedigster herr der Phaltzgraue / hat an Grauen / Freiherren / Rittern vnd Edeln / gespeißt vñ vber houe gefůtert / Achthundert vnd zweintzig personen vñ pferde.

Hertzog Ott von Beyern / hat vber houe gespeißt vnd gefůtert / Zweyhundert vnd fünfftzig pferde.

Hertzog Georg von Beyern / hat vff gemeltem Thurnierhoue gespeißt vnnd gefůtert / Siebenhundert dreiundzwentzig person vnd pferd.

Marggraue Friderich von Brandenburg / hat vff gemeltem Thurnierhoue gespeißt vnd gefůtert / ob Achthundert vnd sechs person vnd pferde.

Marggraue Albrecht von Baden / hat vff gemeltem Thurnierhoue gespeißt vnnd gefůtert / ob hundert person vnd pferde.

Weitter seind ob Achthundert pferden in Heydelberg zů gemeltem Thurnir / die in keyns Herrn kost noch fütterung gewesen / auch selbst nit gethurniert haben.

Suma Sumarum aller Pferd ist / Dreytausent Vierhundert Neunundneuntzig.

Der Dreissigst Thurnier/

Also ist menigklich wider heym zů hauß gericten/ vnnd seind gescheyden als gůt Herrn vnd Freünde.



Hernach volgt der Eynund-dreissigst Thurnier.

Die Ritterschafft zů Schwaben/ haben jren Thurnier/ den Hochgebornen vnnd Fürstmäßigen Grauen vnd Herrn zů Wirtenberg in jr haubtstat Stůtgart gelegt/ den auch da gehalten.

Hans Jacob vō Bodman Ritter wardt in diſzem Thurnier zů blat getragen.



Das Wappen der Fürstmäßigen Grauen zů Wirtenberg.



Sigmund von Leyming Ritter wardt in dieſzem Thurnier zů blat getragen.



Erckinger von seinſzheym wardt in diſem Thurnir zů blat getragen.



Damā von Pallandt wardt in diſem Thurnier zů blat getragen.



Der Eynunddreissigst Thurnier/

Das Wappen der Stat Stütgarten im Wirttenberger lande gelegen/ darin der Eynunddreissigst Thurnier gehalten worden ist.



Hernach volgt der Thurnier zů Stůtgarten in Swaben gehaltē/ von dem Hochgebornen Fürsten/ Herr Eberharden/ Grauē zů Wirttenberg/ vff Mitwoch nach der heyligen drei Kōnig tag/ nach Christi vnsers liben Herren geburt als man zalt Tausent Vierhundert Vierundachtzig jare.



Der Eynunddreissigst Thurnier/

Hernach steen Fürsten / Grauen / Ritter vnnd Edlen/ die bemelten Thurnier selbst besücht haben.

Friderich Marggraue zů Brandenburgk mit den seinen/
Heynrich Burggraue zů Meissen Herr zů Blawen/
Hans Friderich Graue zů Zollern/
Friderich Graue zů Castel/
Hans Graue zů Sonnenberg/
Friderich Schenck Freiherr zů Limpurg/
Christoffel Schenck Freiherr zů Limpurg/
Hans Freyherr zů Stöffel/
Sigmund Freiherr zů Swartzenberg/
Georg von Zebitz Ritter/ Růdolph võ Haßlang Ritter/
Caspar Sack Ritter/ Hans Jacob võ Bodman Ritter/
Leonhard Marschalch zů Bappenheym Ritter/
Hans Fuchs Ritter/ Conrad von Knöring Ritter/
Erckinger von Rechenberg Ritter/
Apel võ Seckendorff Rit. Christoff schenck zů geyrn Rit.
Degenhard Fuchs Ritt. Friderich võ Seinßheym Rit.
Hans võ Seckendorff Rit. Ludwig võ Hůtten Ritter/
Raff von Gůndelßheym Ritter/ Hans von Eib/
Sebastian võ Wirßberg/ Neithard võ wolmarßhaussen/
Caspar von Krelßheym/ Eberhard von Waldenfelß/
Wilhelm von Bebenburg/ Contz von Wirsperg/
Dietz von Heßberg/ Hans von Leonrod/
Hans von Auffsäß/ Engelhard von Berlichingen/
Georg von Giech/ Heyntz von Auffsäß/
Hans Druchsäß/ Heyntz von Leineck/

Herman Marschalch/ Philips von Wißenthaw/
Crafft von Lenterßheym/ Hans von Zebitz/
Hans Zolner zum Rotensteyn/ Sygmund vō Walnrod/
Georg Druchsäß vō Bomerßfeldē/ Michel vō Wirßperg/
Wilhelm vom Steyn zum altēsteyn/ Sigmūd vō lüchaw/
Hans von Auffsäß zů Wolckenberg/ Hans von Zelberg/
Dietz Druchsäß vō Wetzhaussen/ Contz von Zebitz/
Friderich vom Reytzensteyn/ Karl von Heßberg/
Gtt vō Giech/ Alexander Marschalch zů Bappenheym/
Christoff Groß vō Drockaw/ Heyntz ochs vō gentzendorff/
Ludwig vō Elrichßhaussen/ Wilhelm von Rüßenbach/
Erckinger von Seinßheym/ Georg von Ehenheym/
Wolff von Wolffßkel/ Caspar von Klingenberg/
Veit vom Rotenhan/ Georg Marschalch zů Bappēheym
Hans von Seckendorff/ Philips Fuchß der älter/
Hans von Entzberg/ Michel von Ehenheym/
Georg von Grünbach/ Burckhard von Stadion/
Reynhard Fuchß/ Eittelhans von Knöringen/
Sebastian von Seckendorff/ Conrad von Stadion/
Lorentz vom Egloffsteyn/ Vtz von Knöringen/
Engelhard vō Seinßheym/ Sixt von Seckendorff/
Contz von Rodt/ Philips Fuchß/
Sebastian von Seinßhem/ Jobst vom Egloffsteyn/
Sixt vō Seckendorff d jünger/ Wolff vō Dachenhaussen/
Eyner von Ehenheym/ Georg von Seinßheym/
Eyner vom Wichßensteyn/ Christoff von Seckendorff/
Falck von Vttingen/ Hans von Vttingen/
Philips vom Steyn zů Liechtenburg/ Hans Fuchß/
Mauritz von Seckendorff/ Eyner von Ehenheym/

Der Eynunddreissigst Thurnier/

Eyner vom Wichszenstein/ Georg vom Reytzenstein
Endres vom Rabenstein/ Hans von Seinszheym/
Ludwig von Knöringen.

Die Wirttenbergischen.

Eberhard der Elter Graue zů Wirtenberg/
Wilhelm Landgraue zů Hessen/ seiner schwester sone/
Georg Graue zů Werdenberg/
Crafft Graue zů Hohenloe/
Heynrich Graue zů Fürstenberg Graue Georgen sone/
Georg vñ Eberhard Freyherrn zů Gündelfingē gebrůd/
Hans Wernher Freyherr zů Zimern/
Wolffgang Freiherr zů Geroltszeck/
Hans Drůchsäss Freyherr zů Walpurg/
Hang Marschalch zů Hohenriechen Ritter/
Wilhelm von Stadion/ Sygmund von Freiburg/
Georg von Felberg/ Sigmund von Welden/
Georg von Felberg d junger/ Georg von Ehingen/

Die negstgemelte sechs seind Rittter.

Burckhard von Ellerbach/ Ernfrid von Felberg/
Bernhard Nothafft/ Caspar von Klingenberg/
Wilhelm von Aurbach/ Vlrich von Jüngingen/
Ernst von Freyburg/ Hans Güss von Sachszenheym/
Gtt von Seckendorff/ Egolff von Freyburg/
Lazarus von Güncheym/ Wilhelm Güss/
Aszmus vom Weier/ Gerhard von Dalheym/
Georg vom Hertensteyn/ Bernhard von Liebensteyn/
Hans von Reischach/ Hans von Bübenhouen/
Bernhard von Nippenburg/ Philips von Nippenburg.

Die auß der löblichen geselschafft im Leychbracken vñ krantz.

Conrad Spedt König in der geselschafft des Brackens/
Ludwig Graue zů Helffenstein/ Albrecht Schenck Frei-
Wilhelm von Rechberg/ (herr zů Limpurg/
Vlrich von Westerstetten/ Marquard vom Steyn/
Vlrich von Rechberg/ Conrad von Halffing/
Vlrich vō Freündsperg/ Dipold vom Steyn/
Hans Druchsäß von Büdißhaussen/ Hans Spedt/
Hans von Westerstetten/ Hans von Freündßperg/
alle Ritter.
Friderich von Rechberg/ Wilhelm von rechberg sein sone/
Heynrich der jung vom Steyn/ Dipold Spedt der alt/
Bernhard der älter vō Windeck/ Georg von Rechberg/
Adrian vom Steyn/ Reynhard vō Windeck der jünger/
Diecherich Spedt/ Ber von Hürnheym/
Thoman von Freündßperg/ Georg von Wernaw/
Ludwig von Rechberg/ Bernhard vom Steyn/
Ludwig Spedt/ Hans von Hürnheym/
Adam von Freündßperg/ Jacob von Wernaw/
Georg Beyer Ritter/ Albrecht von Rechberg/
Conrad vom Steyn der elter/ Hans Spedt gnant mager/
Eittel von Wernaw/ Conrad vom Steyn/
Reynhard Spedt/ Contz vom Bach/
Diecherich Röder von Offenburg/
Conrad vom Steyn der jünger/ Caspar Spedt/
Bernhard von Aurbach/ Anßhelm von Yberg/
Peter von Liebensteyn/ Hans von Rechberg/

Der Eynunddreissigst Thurnier/

Georg Spedt/ Erckinger von Hürnheym/
Eyner von Westerstetten/ Erckinger von Mittelburg/
Hans von Liebensteyn/ Eyner von Westerstetten/
Hans von Gündeltzheym/ Hans vō Süntheym gnant (vffenloch
Reynhard vō newhaussen/ Georg vō welwart/
Eyner von Westerstetten/ Georg von Süntheym/
Heintz von Welwardt/ Hans Hoffwardt/
Heintz Schilling/ Wilhelm von Sperberseck/
Georg von Newhaussen/ Hans von Gilclingen/
Wilhelm Böcklein im winterthal/
Burckhard Stürmfeder/ Veit von Rechberg/
Frantz schenck vomschencken steyn/ Hans vō Welwardt/
Eyner von westerstetten/ Hans von Weiler/
Adam thuñ von Küngen.

Die in der löblichen geselschafft im Eynhorn.

Dietz von Thüngen König diser geselschafft/
Pauls von Absperg Ritter/ Jobst von Luchaw Ritter/
Conrad von Hesperg Ritter/ Georg vō Schaumberg/
Gtt vom Liechtensteyn/ Georg vom Rossensteyn/
Mauritz von Thüngen/ Michel von Rossenberg/
Sigmund von Thüngen/ Contz von Rossenberg/
Wolff von Reineck/ Christoffel von Rossenberg/
Endress von Reineck/ Michel von Schaumberg/
Wendel von Riedern/ Daniel von Reineck/
Veit von Schaumberg/ Georg Rüd von Kolnberg/
Wilbold von Schaumberg/ Vtz von Künsperg/
Diecher Rüd von Kolnberg/ Contz von Schaumberg/
Wilhelm von Stetten.

Gotschalch von Sternberg/ Heyntz von Waldenfelsz/
Stephan Zobel/ Dietz Marschalch von der Schneid/
Wilhelm von der Kere/ Georg von Wülfferszdorff/

Die von der löblichen geselschafft in der Krone.

Dypold von Heszberg Ritter/ Eittel von Eroltzheym.

Die löbliche geselschafft im Falcken vnd Fisch.

Vlrich Graue zů Mondtfurt/
Wolff Graue zů Fürstenberg/
Vnd Graue Conrad sein Sone/
Haug Graue zů Mondtfurt vnd Pfauberg/
Endresz Graue zů Sonnenberg/
Marquard vō Kroseck Ritter/ Wilhelm vō Zülnhard ric.
Hans Caspar vō laubēberg Ritter/ Caspar vō Randeck/
Hans Eitel von Staffel/ Hans Vlrich von Armszeck/
Hans von Zülnhardt/ Albrecht von Künszeck/
Hans von Laubenberg/ Hans von Künszeck.

Die löbliche geselschafft im Steynbock.

Contz von auffsäsz zů Wolckenberg/
Philips von Kronberg.

Die löblich geselschafft im Wind.

Damm von Pallandt.

Der Eynunddreissigst Thurnier.

Die löbliche geselschafft im Wolff.

Jacob von Fleckstеyn König in der geselschafft.
Herr Friderich von Dalberg Ritter/
Jacob vō Reichenstеyn/ Eberhard Brendel vō haūnburg
Georg von Reichenstеyn/ Hans von Flerszheym/
Hans von Dalberg/ Adam Zorn von Būllach.

Die löbliche geselschafft im Essel.

Sweicker von Sickingen/König der geselschafft/
Eraszmus Schenck Freiherr zū Erpach/
Johan von Helmstadt/ Bleicker von Gemingen/
Conrad von Sickingen/ Bernhard von Gemingen/
Michel von Berlching.

Die Ritterschafft auss dem Land zū Beyern.

Wolff von Barszperg Ritter/ Georg von Eiszenhouen/
Bernhard von Seiboltszdorff/ Veit von Axelreyn/
Friderich Mauener zum Katzenberg.

Die man von den vierlanden zū Blat getragen hat.

Herr Hans Jacob vō Bodman ward vō wegē des lands zū Swaben in disem Thurnier zū Blat getragen/ vnd hat selbst zwischen seyln gehalten.

Herr Sigmund von Laiming/ wardt von der Beyern wegen in dieszem Thurnier zū Blat getragen/ für den hielt zwischen seyln/ Georg von Eiszenhouen.

Erckinger von Seinßheym/ward auß der Ritterschafft zů Francken/in disem Thurnier zů Blat getragen/vnnd hat selbst zwischen seyln gehalten.

Dann vō Pallandt ward auß d Ritterschafft vom Reinstram zů blat getragen/vñ hat selbst zwischen seyln gehalten.

Dise nachvolgende seindt von den vierlanden/vnnd jren geselschafften/zů der helmtheylung verordnet worden.



Der Eynunddreissigst Thurnier/

Vom Reinstram auß der löblichen geselschafft im Wolff.

Jacob von Fleckstein König der geselschafft.
Friderich Kamerer von Dalberg Ritter/
Georg Theus vom Ratzumhauß Ritter.

Die von der löblichen geselschafft im Steynbock.

Contz von Auffsäß zů Wolckenberg/
Philips von Kronberg.

Von der löblichen geselschafft im Winde.

Dam̃ von Pallandt.

Von der löblichen geselschafft des Esels.

Schweicker von Sickingen König der geselschafft/
Reynhard von Helmstat/ Bleicker von Gem̃ingen/
Johan von Helmstat.

Die von der Ritterschafft auß dem land zů Beyern.

Wolff von Barsperg/ Georg von Eyßenhouen/
Bernhard von Seiboltßdorff/ Veit von Axelreyne.

Von Swaben auß der löblichen geselschafft im Bracken.

Conrad Spedt der geselschafft Künig/
Vlrich vō Westerstedtē Ritter/ Conrad vō Ahelfing Rit.
Wilhelm von Rechberg Ritter.

Die löbliche geselschafft im Falcken vnd Fisch.

Hans Jacob võ Bodman Rit. Marquard von Künßeck
Wilhelm võ Zülnhard rit. Caspar võ Klingenberg. (Rit.

Die geselschafft in der Crone.

Herr Hang Marschalch zů Bappenheym/
Herr Sigmund võ Freiburg/ Burckhard von Stadion.

Die geselschafft im Bern auß dem läd zů Francken.

Hans Fuchß Ritter/ Apel von Seckendorff Ritter/
Erckinger von Seinßheym/ Georg von Ehenheym/
Hans von Seckendorff/ Mauritz vom Egloffsteyn/
Veit vom Rotenhan/ Sebastian von Wirßperg/
Neithard võ Wolmarßhaussen/ Caspar von Krelßheym.

Die von der geselschafft des Eynhorns.

Pauls von Absperg Ritter/
Georg von Schaumburg zů Ylmenaw/
Heintz von Wallenfelß/ Dietz von Thüngen.

Dise helmcheylung vnd der Thurnier/ ist gehalten worden/ vff die alten artickel/ wie es zů Heydelberg angeschlagen wardt/ vnd keyn neüerung gemacht/ vnd hinfüro sol eyn jeglicher seine vier anichen bringen wo man zweiffel hat.

Die nachvolgenden vier wurden
an der schaw hingesetzt.

Hans von Wernaw Ritter/ Eittel von Wernaw/
Wolff von Asch/ Vnd eyn Schweller.

Der Eynunddreissigst Thurnier/

Die nachuolgenden wurden zů disem Thurnier nit zugelassen.

Wilhelm von Waldeck/
Jacob vom Rabensteyn/
Gtt von Feilsch/
Heynrich von Holbach/
Sigmund Rack/
Heynrich von Bünaw/
Georg Metzsch/
Melchior sützel vō Hergetheym/ Andreas vom wildēstein
Arnold von Blanckenberg/ Heinrich vō Bünaw d jung/
Heyntz Röder zů Francken/ Apel Schenck vō Symen.

Daniel von Mülheym/ hat zů diesem Thurnier nit gethurniert. Auch Georg von Ehingen/ doch wurden sy zum Thurnier zůgelassen.

Welche mer zůgelassen wurden.

Hans von Bübenhouen/
Adam Zorn von Bülach/
Bernhard von Nippenburg/
Philips von Nippenburg.

Dise nachuolgende Fürstin/ Gräuin/ Freyin/ auch ander Frawen vnnd Junckfrawen seind vff disem Thurnierhoue gewesen.

Des ältern Graue Eberhards gemahel vō Wirttenberg/ geborne Marggräuin zů Mantua.
Des jungen Graue Eberhards gemahel/ geborne Marggräuin zů Brandenburg.
Graue Crafften gemahel von Hohenloe/ geborne Gräuin zů Wirttenberg.

So haben die auß der löblichen geselschafft des Bracken vnd Krantz gehabt vff disem Thurnirhoue/ Vierundachtzig geschmückter Frawen vnd Junckfrawen.

Jtem die geborne Fürstin vnd Gräuin/ haben gehabt Zwounduiertzig geschmückter Frawē vnd Junckfrawen.

Vnd nach gehaltnem Thurnier/ hat mein G. H. Graue Eberhard von Wirttenberg der ålter/ geladen zů der maldeit/ alle Fürsten/ Grauen/ Frawen/ Ritter vnd Edeln/ so bemeltē Thurnirhoue besůcht habē/ vñ selbst geritte sindt.

An dem Ersten disch sassen/

Mein G. H. Marggraue Friderich von Brandenburg/
Graue Eberhard von Wirttenberg der elter/
Hans Graue zů Zollern/ Heinrich burggraue zů Meissen
Heynrich Graue zů Fürstenberg/ (Herr zů Blawen/
Ludwig von Beyern Herr zů Scharpffeneck.

Am andern disch sassen/

Sigmund Marggraue zů Brandenburg/
Johan Graue zů Castel/ Heynrich Graue zů Fürsten-
Georg Graue zů Werdenberg/ (berg/
Wolff Graue zů Fürstenberg/
Vlrich Graue zů Werdenberg/
Georg Freiherr zů Gůndelfingen.

Am dritten disch sassen/

Hans Graue zů Sonnenberg/
Hans Graue zů Mondefurt der jung/

Der Eynunddreissigst Thurnier/

Hans Graue zů Werdenberg/
Hans Werner Freiherr zů Zymmern/
Albrecht Herr zů Limpurg/ Hans Freyherr zů Stöffel/

Darnach sassen Achtundreissig disch mit Rittern vnd Edeln.

Auch ware da eyn kündiger der wappen/ vier Persenanten/ vnd vier gesel schafft knecht.

Der seindt gesessen fünff disch mit Trumetern/ vnd andern Spielleutten.

Welche im Frawenzimer gesessen seind.

Mein gnedige Fraw von Wirttenberg die alt/
Mein gnedige Fraw von Wirttenberg die jung/
Ein Gräuin vō Hohenloe/ Ein Gräuin vō Helffenstein/
Eyn Gräuin von Otting/ Eyn Frewlin von Limpurg.

Darnach sassen achtzehen disch mit Frawen vnd Junckfrawen.

Vnd in der stuben/ darin mein G. H. Graue Eberhard von Wirtenberg zů disch saß/ was eyn Credentz disch zugericht/ daruff stunden Hundert Zweyundneuntzig verdeckter geschirr/ fleschen/ köpff/ kanndten/ auch drei köstlicher jegerhorn/ vier Silberin leuchter vnd ander Silber.

Vnd oben in der stuben da mein gnedige Fraw saß/ was eyn Credentz disch/ daruff stunden Hundert vnnd Siebenzehen stuck/ fleschen/ köpff/ becher vnnd schaln/ on alles ander Silbergschirr.

Hernach volgen die dänck der vier landen von wem die gegeben vnnd enphangen worden seindt.



Den Ersten danckbracht eyn Gräuin von Helffenstein/ geborn vō Limpurg Herrn Hangen Marschalch vō Bappenheym/ der ließ seinen Thurnier berüffen gen Ehingen vff Sontag vor sant Johans tag.

Den andern danckbracht Conrad Spedten haußfraw/ Herr Wolffen von Barßperg als eym Beyern (sie was geborn von Rechberg) der ließ seinen Thurnier berüffen gen München an die Yßer/ vff negst Sontag nach sant Martins tag.

Den dritten dannck/bracht Herr Albrechts dochter von Rechberg/Philips Fuchßen als eym Frannecken/der ließ seinen Thurnir berüffen gen Bamberg an die Rednitz/ vff Sontag nach sant Michels tag.

Den vierdē dāckbracht eyns Ritters dochter vō Frawnberg Jacoben vō Fleckstein/ als eym Reinlender/ der ließ sein Thurnier berüffen gen Worms an Reine/vff Sontag nach der heyligen dreier König tag.

Darnach dantzten Grauen/ Herrn/ Ritter vnd Edelknecht/den abent mit freyden züchtiglich vnd in eren/ damit der abendt auch vertrieben wardt/ des morgens am Freitag schied jederman ab/vnd was der Thurnierhoue auch gehalten.

Hernach volgt der Zwenunddreissigst Thurnier.

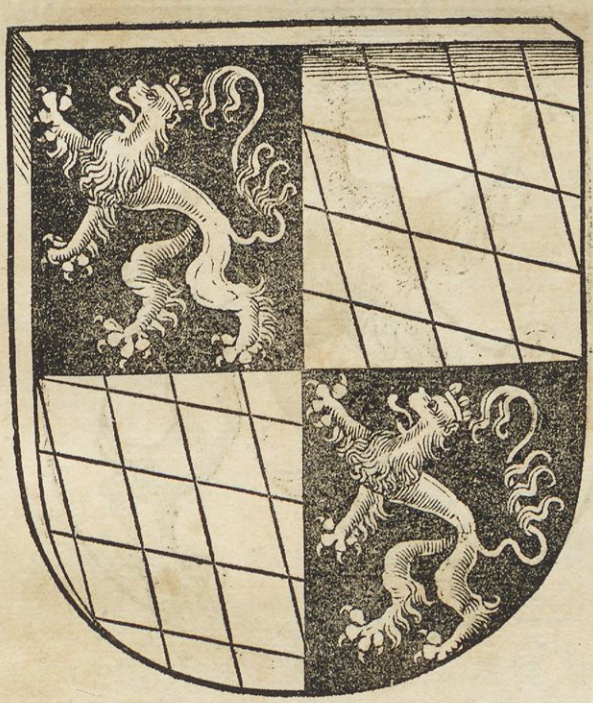
Die Ritterschafft im land zů Beyern / haben dem Durchleuchtigen / Hochgebornen Fürsten vnd Herren / Herrn Georgen Pfaltzgrauen bei Reine / Hertzogen in Obern vnd Nidern Beyern zů eren jren Thurnier in sein Stat Ingelstat gelegt / vnnd den selben da gehalten.

Hans vō Wolffstein ritter wardt in diszem Thurnier zů blat getragen.



Georg von Eyszenhouen / wardt in diszem Thurnier zů blat getragen.





Hans von Barszperg / wardt in disem Thurnier zů blat getragen.

Vlrich vō Breytensteyn ward in diszem Thurnier zů blat getragen.





Der Zwenunddreissigst Thurnier/

Das Wappen der Stat Ingelstat an der Thonaw/im land zů Beyern gelegen/darin der Zwenunddreissigst Thurnier gehalten worden ist.



Hernach volgt der Thurnir zů Ingelstat an der Thonaw gehalten/ im jar des heyls als man zalt nach Christi vnszers lieben Herzen geburt/ Tausent Vierhunndert Vierunnd= achtzig jare.



Disen Thurnier haben die Ritterschafft zů Beyern den vierlanden zůgeschrieben/ als jren Herzn vnnd gůtten freun= den/ den auch im Reich nach ordnung berůffen vnd verkůn= den lassen/ das meniglich/ so bemelten Thurnier besůchen wölte/ möcht vff negst Sonntag nach sannt Egidien tag zů Ingelstat an der herberge erscheinen/ vnnd am Montag bereitten/ am Dienstag beschawen/ am Mitwoch Thurni= ren/ darnach dánck auszgeben vnd was dañ zů solchen Eren gehört.



Die Fürsten von Beyern/ vnd welche mit jnen den Thurnier besücht haben/ volgē hernach.

Georg Phaltzgraue bey Reine/ Hertzoge in Obern vnnd Nidern Beyern/

Christoffel Phaltzgraue bey Reine/ Hertzoge in obern vnd nidern Beyern/

Georg vō Frawnberg Ritter/ Hans vō Wolffsteyn Rit.

Vlrich vom Breyttēstein/ Hans Stauffer zů Sünching/
Adam von Törring/ Eraßmus von Seiboldßdorff/
Lucas vō Aheym alle v. Ritter/ Stephan vō Schmihen/
Georg von Eißenhouen/ Veit vom Egloffsteyn/
Heynrich Ebron vō Wildenberg/ Wigoleus von Aheym/
Jobst Zenger zum Schneberg/ Christoffel vō Frawnberg
Georg von Waldaw/ Hans Jüdman von Affecking.

Welche von der Ritterschafft zů Francken zum theyl geben wurden.

Hans Fuchs Ritter/ Contz von Grünbach/
Veit vom Rotenhan/ Thoman Rüd von Kolnberg/
Georg von Schaumberg/ Mauritz von Thüngen/
Neichard von Wolmarßhaussen/ wardt denen in den vier-landen zůgeben/ sie zůunderrichten.

Welche von der Ritterschafft zu Schwaben zum theyl geben wurden.

Von der löblichen geselschafft im Bracken.

Conrad von Ahelfing/ Conrad Spedt.

Von der löblichen geselschafft in der Crone.

Alexander Marschalch zů Bappenheym/
Burckhard von Stadion.

Von der geselschafft im Falcken vnd Fisch.

Eyn Druchsäß von Bommerßfelden/
Zwen von Haßperg/ Zwen von Schwendy.

Der Zwey und dreissigst Thurnier/

Die von der Ritterschafft vom Rein-stram verordnet seindt.

Contz von Auffsäss Künig der gesellschafft im Steynbock/
Hans von Ahelfing in der gesellschafft des Bracken.

Die von der Ritterschafft/ auss dem landt zů Beyern verordnet seindt.

Christoffel võ kamer Ritter/ Warmund von Frawnberg.

Die von der gesellschafft des gekrönten Bernss.

Ludwig von Ehenheym.

Von der löblichen gesellschafft des Eynhorns.

Heyntz von Künsperg.

Dise nachuolgend wurden vom land zů Beyern ausgestelt.

Niclas Freyherr zů Abensperg/
Gnarck Freyherr zů Wildenfelss/
Georg Mistelbeck/ Eyner von Offenstetten/
Heyderich Leberskircher/ Sygmund von Apffental/
Wolff Zaunrůd zů Gütteneck/ Eyn Ecker von Köpffing.

Dise nachuolgend wurden vom land zů Francken ausgestelt.

Eyner von Schönberg/ Eyner von der Kere/
Zwen Truchsässen von Bumerssfelden/ Eyn Ochss/
Eyn Schenck von Symen.

Dise nachuolgend wurden vom land zů Swaben ausgestelt.

Hang von Hapsperg Rit. Eyner von Paulszweiler/
Vlrich von Hapsperg/ Zwen von Schwendy.

Dise seindt auszbliben von den obgemelten/
Eyn Druchsäsz von Bommerszfelden/
Die beyde von Hapsperg/ Die byede von Schwendy/

Dise hernachuolgende seind zů disem Thurnier nit zůgelassen worden.

Heynrich von Witzleben/ Georg von Watzmanstorff/
Wilhelm vō Reydenbůch/ Wolff Zaunrůd zů Gůtteneck/
Eyn Schwelcher/ Caspar Kemnetter/ Eyn Stieber/
Georg von Kuttenaw/ Heyntz von Kuttenaw/
Eyn Eittelschelm von Bergen/ Caspar Bōcklein.

Diese nachuolgend haben jren beweisz zů Ingelstadt gethan/ vnnd seindt daruff zůgelassen worden.

Vlrich von Schlanderszperg/ Hans von Peffenhaussen/
Friderich von Witzleben/ Gōtz von Wůluerszdorff/
Fritz Stōr zum Stōrnsteyn/ Philips Schweygerer/
Cōrad schenck zů Winterstettē/ Fritziacob von Anweil/
Wolff von Asch/ Georg von Rauheneck/ Caspar Zorn/
Georg von Hohenreyn/ Veit vom Rabesteyn/
Daniel von Hůlheym/ Contz vom Rabensteyn/
Heyntz vom Reytzensteyn. Durrigel vor eyn Gotzman/

Nachuolgend vier/ haben in gemeltem Thurnir zwischen seyln gehalten.

Der Zwenunddreissigst Thurnier/

Vlrich vom Breyttensteyn Ritter/
Hans vom Wolffsteyn Ritter/
Georg von Eissenhouen/
Hans von Barszperg.

Nachuolgend vier/ sein inn gemeltem Thurnir Grieszwerttel gewesen.

Sigmund von Laiming Ritter/
Heynrich von Kamerberg Ritter.
Stephan von Schmichen/
Veit vom Egloffsteyn.



Mit disen nachuolgenden hat man gethurniert/ vnd sie wider zum Thurnier enpfangen.

Gnarck Herr zů Wildenfelsz/
Eyner vom Wolffsteyn Landther: zů Pechen/
Caspar Zorn von Bůllach Ritter/
Jacob von Landaw Ritter/
Niclas von Schirolding Ritter/
Zwen Metzschen/ Eyner von Witzleben/
Zwen von Holbach/ Heydenreych Leberszkircher/
Hans Leyttenbeck/ Eyner von Anweil/
Eyn schenck von Symen/ Eyner vom Reytzensteyn/
Eyn Ochs/ Eyn Turrigel vor eyn Gotzman/
Eyn Schweygerer/ Gabion Traunner/
Eyn Schenck von Wintterstetten/
Wilhelm von Rottaw/
Sygmund von Apffental/
Eyner von Paulszweil/
Sygmund Ecker von Kepffing/
Eyn Stör zum Störnsteyn/
Daniel von Mülheym/ Eyner von Blanckensteyn/
Eyner von der Plaum/ Eyn Morspeck/
Friderich Hollup/ Hanss von Kolnbach/
Georg von Ebersteyn/ Wilhelm von der Kere/
Georg Mistelbeck.

Vnd nach gehaltnem Thurnier/ hat man am Donerszstag zů nacht eyn dantz gehabt/ vnd den vierlanden jedem ein danck geben/ wie von alter herkomen vnd gewonheyt was.



Den Ersten dannck gab Fraw Margreth vom Hag/geborn vō Eychberg/ Hans Fuchssen Ritter/als eim Franckē/ der liesz seinen Thurnier gen Würtzburg berüffen/ vff Sontag negst nach des heyligen Sacraments tag/vnd darnach in den hohen zeugen stechen.

Den andern dāck/gab Albrecht murhers hauszfraw/geborn vō Breūberg/ Herrn Adam von Törring als eym Beyern/

der ließ seinen Thurnier berüffen/ gen Regenspurg an die Thünaw/ vff Sontag nach Martini vber eyn jar.

Den dritten danck gab Junckfraw Magdalena/ geborn von Gumpenberg/ Alexandern Marschalch zů Bappenheym/ als eym Swaben/ der ließ seinen Thurnir berüffen gen Ehing an die Thünaw/ vff Sontag nach sannt Bartholomeus tag/ an der Herberg zůsein.

Den vierden danck/ gab Georg Wißbecken swester eyn Junckfraw/ Contzen von Auffsäß zů Wolckennberg/ als eym Reinlender/ der ließ sein Thurnir berüffen gen Cöln an Rein.

Mit diesen däncken vnd dem danntz/ endet sich der löblich Thurnierhoue auch zů Ingelstadt/ mit freudē vnd Ritterlicher geselschafft schied menicklich ab.

Hernach volgt der Dreiund-
dreissigst Thurnier.

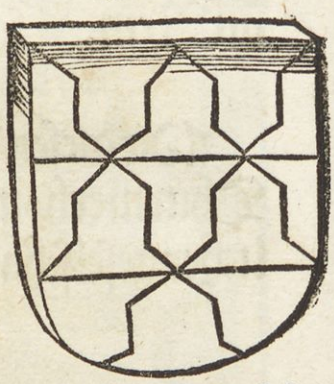
Der Dreiundzwentzigst Thurnier/

Die Ritterschafft zů Franckē/haben dem Durchleuchtigsten Fürsten vñ Herrn/Herrn Albrechten Marggrauē zů Brandenburg/Churfürsten ꝛc. zů eren disen Thurnier gen Gnoltzbach gelegt/vnnd wardt auch da gehalten.

Hans Fuchs Ritter wardt in disem Thurnir zů Blat getragen.



Alexander Marschalch zů Bappēheym/wardt in disem Thurnier zů Blat getragen.

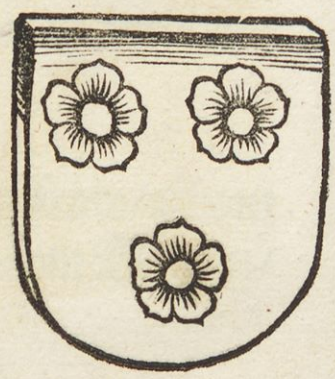




Contz von Auffsäß/wardt in diesem Thurnier zů Blat getragen.



Adam vō Thörring Ritter ward in diesem Thurnier zů Blat getragen.



Das Wappen der Fürstlichen Stat Gnoltzbach im Fürstenthumb der Burggraueschafft Nürmberg gelegē/darin der Dreiunddreissigst Thurnier gehalten worden ist.



Der Dreiunddreissigst Thurnier/

Als man zalt nach Christi geburt/ Tausent Vierhundert fünffundachtzig jare/ ward vō dem Durchleuchtigsten Fürsten vñ Herrn/ Herrn Albrechtē Margrauen zů Brādenburg des heyligen Römischen Reichs Ertzkamerern vñ Churfürstē/ zů Stettin/ Pomern Hertzogē/ Burggrauē zů Nürmberg vñ Fürsten zů Rügen/ mit sampt seiner andern geselschafften/ mit dem gekrönten Bern vnd der Fürspan/ eyn Thurnier angeschlagen/ zů Gnoltspach zuhaltē/ mit den gschlechten der vierlanden/ ist auch der Ritterschafft in den vierlanden verkündt worden/ seind vff solchem Thurnier die nachuolgenden/ hierin̄ benēnt/ erschienen.

Vff Montag nach vnsers Herrn Vffarts tag/ ist die Ritterschafft von den vierlanden/ in Rathe gangen/ vnd seind eymündigklich vberkumen vnnd eyns worden/ am Dinstag frů vffgetragen/ gecheylt vnd beritten/ als von alter gewonheyt herkomen ist/ vnd am Mittwoch gethurniert.

Dise hernachgeschrieben / seind geordnet worden / auß den vierlanden kuntschafft zuhören / zů dem Thurnir einzulassen / año lxxxv.

Auß der geselschafft im Falcken vnd Fisch.

Georg Graue zů werdenberg / Conrad vō schellenberg ritt.
Burckhard von Ellerbach / Heyntz von Zülnhardt.

Die im Bracken vnd Krantz.

Wilhelm vō Aurbach Künig / Conrad vō Ahelfing Rit.
Vlrich von Westerstetten Ritter / Conrad Spedt.

Auß der geselschafft im Bracken.

Conrad von Knōring Rit. Sigmund vō Freiburg Rit.
Hang Harschalch zů Bappenheym Ritter /
Alexander Harschalch zů Bappenheym.

Die auß der geselschafft im Steynbock.

Philips von Dalberg jr Künig /
Friderich von Fleckstein Ritter / Hans von Flersheym.

Auß der geselschafft des Wolffs.

Friderich vom Steyn Rit. Wilhelm von Nesselrode.
Berchtold von Blettenberg Ritter Hoffmeyster /
Gotfrid von Cleen / Contz von Auffsäß.

Auß der geselschafft des Steynbocks / haben Gotfrid von Cleen zů jn genōmen.

Der Dreiunddreissigst Thurnier/

Die von der Ritterschafft zů Beyern.

Sebastian von Seiboltszdorff/
Georg von Gůmpenberg Ritter/
Albrecht vom Wildensteyn/ Hans Jůdman.

Die auß dem land zů Francken.

Hans Fuchs Ritter/ Friderich von Seinszheym Ritter/
Sixt von Ehenheym/ Veit vom Rotenhan/
Hans von Seckendorff zů Nidertzheym/
Hans von Grůnbach/ Philips Fuchs/
Hans von Seckendorff zů Kresperg/
Contz Fuchs/
Wilhelm von Bebenberg.

Auß der geselschafft des Bernß
vnd der Fürspangen.

Georg von Apszperg Ritter/
Hans von Auffsäß Ritter/
Thoman Růd Künig/
Ott von Liechtensteyn.

Auß der geselschafft des Eynhorns
stehnd vornen als Francken.


Stilla
ho

Der Dreiunddreissigst Thurnier/

Diſe nachvolgend ſeind auß den vierlanden zum theyl gegeben worden.

Die von Francken auß den geſelſchafften der Fürſpan vnd des Beren.

Hans Fuchs Ritter/ Hans vom Egloffſteyn Ritter/
Herr Veit von Walnrod Ritter/
Erckinger von Seinßheym Hoffmeyſter/
Hans von Seckendorff der alt/
Veit vom Rotenhan/ Georg von Ehenheym/
Hans von Grünbach/ Neichardt von Wolmarßhauſſen.

Die von der geſelſchafft des Eynhorns.

Thomã rüd võ Kolnberg könig d geſelſchafft im Eynhorn/
Herr Conrad von Abelfing Ritter/
Herr Georg von Abßperg Ritter/ Dietz von Thüngen.

Die von der geſelſchafft des Bracken vnnd Krantz in Swaben.

Wilhelm von Aurbach König der geſelſchafft/
Conrad võ Abelfing Ritter/ Wilhelm võ Rechberg Rit.
Vlrich von Weſterſtetten Ritter/ Conrad Spedt.

Die von der geſelſchafft in der Kron.

Hang Marſchalch zů Bappenheym/
Sigmund von Freiburg Ritter.

Die geſelſchafft im Falcken vnd Fiſch.

Conrad võ Schellenberg Rit. Heyntz von Zülnhard/
Burckhard von Ellerbach Ritter.

Die von der geſelſchafft des Wolffs am Reinſtram.

Friderich von Fleckstеyn Ritter/
Philips Kemerer von Dalberg/ Hans von Flerszheym/

Die von der gesel schafft des Steynbocks.

Friderich vom Steyn Ritter Künig der gesel schafft/
Berchtold von Blettenberg/ Hoffmeyster/
Wilhelm von Nesselrod zů Balsterkam/

Von der gesel schafft im Essel.

Bernhard von Gemingen.

Die von der gesel schafft des lands zů Beyern.

Sebastian vō seibolszdorff Rit. Georg vō gumpēberg ric.
Albrecht vom Wildensteyn/ Hans Judmā vō Affecking.

Dise vier nachuolgend haben zwischen seyln gehalten.

Hans Spet ritter vō wegē der Ritterschafft zů Swaben.
Georg von Gumpenberg Ritter/ von wegen der Ritterschafft in Beyern/ für Georgen von Eiszenhouen.
Georg von Ehenem/ von wegen der Ritterschafft im land zů Francken.
Wilhelm von Nesselrod/ für sein vettern Herrn Berchtolden/ von wegen der Ritterschafft am Reinstram.

Die Grieszwertel/ so vff beyden theyln seind geordnet worden/ vff der seitten/ da mein Gnediger Herr Marggraue Albrecht ist gestannden.

Der Dreiunddreissigst Thurnier/

Friderich Marggraue zů Brandenburg/
Herr Michel von Swartzenberg Freiherr/
Hans vom Egloffstein Ritter/
Sebastian von Walnrod Ritter/
Paulß Fuchß von Breytbach.

Die Grießwerttel/ so vff der andern seitten gewesen seind.

Hans von Seckendorff der alt/
Thoman Fuchß zů Kirchschönbach/
Georg von Ehenheym Vogt zů Feuchtwangen/
Friderich von Seckendorff Reinhouer gnant.

Dise Ritter vnd Edelknecht volgend/ haben zů disem Thurnier jren beweiß gethan als jn vffgelegt was.

Herr Wilhelm Adelman von Adelmanßfelden/
Herr Dieterich von Haras Herr Heynrich Scieber/
Herr Niclas vō Schirolting/ alle Ritter.
Wilhelm von Reydenbůch/ Eittelschelm von Bergen/
Georg von Ebersteyn/ Wolffgang Zaunrůd/
Vlrich Morßpeck/ Conrad von Neitperg/
Albrecht von Sulmantingen/ Wilhelm von Neůneck/
Růdolph von der Planitz / Friderich von Rüdißheym/
Caspar Böcklein/ Georg Küttenawer/
Růdolph vō der Planitz der jünger/ Wolff vō Swangaw
Wolff von Haussen von Stetberg.

Dise hernach seind auszblyben.

Petter Schweller/
Peter von Finsterloch/
Stephan vom See.

Die nachuolgenden seinnd vff disem Thurnier zů gelassen worden.

Herr Dieterich von Harras Ritter/
Herr Heynrich Scieber Ritter/
Herr Wilhelm Adelman Ritter/
Wilhelm von Reydenbůch/
Eittelschelm von Bergen/
Conrad von Neitberg/
Wilhelm von Neůneck/
Růdolph von der Planitz der jůnger/
Georg von Ebersteyn/
Albeck von Sulmantingen/
Wolffgang Zaunrůd/
Jacob von Landaw Ritter.

Hernach vermerckt wie die helm in der theylung gestanden seind.



Die löbliche geselschafft in dem Bern
stet vff der ersten seitten.

Meins G. H. Marggraue Friderichs von Brandenburg
Helmkleynet.
Burggraue Heynrich von Meissen Herr zů Blawen.

Friderich Schenck Freiherr zů Limpurg/
Georg Graue zů Helffensteyn/ Hans graue zů Sonberg/
Hans Freiherr zů Swartzenberg Ritter/
Christoff Schenck zů Geiern Ritter/
Erckinger von Rechberg Ritter/
Conrad vō Berlaching Rit. Wilhelm von Bemelburg/
Georg Förtsch zů Durnaw/ Dietz von Wilmanszdorff/
Wilhelm Guß von Gussenberg/
Sittich von Zebitz/ Hans von Auffsäß/
Hans von Eib zů Vestenberg Hoffmeyster/
Kilian von Hallenfelß/ Hans von Leonrod der elter/
Georg vom Wichszenstein/ Hans von Leineck/
Dietz Druchsäß von Wetzhaussen/
Vlrich von Knöringen/ Georg von Giech/
Christoff von Kotzaw/ Hans von Auffsäß/
Christoff von Hirßberg/ Bernhard von Berlaching/
Ott von Giech/ Philips von Wißenthaw/
Philips Druchsäß von Wetzhaussen/
Hans von Eib der jünger/ Günther von Bünaw/
Michel Groß vō Drockaw/ Contz von Zewitz/
Hans von Auffsäß/ Jobst von Zewitz/
Wolff von Dachenhaussen/ Heynrich von Bünnaw/
Hans von Giech/ Heyntz Röder in Voydtlandt/
Günther vō Bünaw der jünger/ Jobst vō Feulsch/
Hans vom Reitzenstein/ Arnoldt von Blanckenberg/
Georg Groß von Drockaw/ Heyntz vom Reytzenstein/
Sigmund Gebsattel/ Heyntz von Rüßenbach/
Ludwig von Elrichshausen/ Endris vom Rabenstein/
Peringer von Kotzaw/ Neithardt von Berlaching.

Der Dreiunddreissigst Thurnier/

Mein G. H. Marggraue Sigmund stehdt vff der andern seitten mit den seinen.

Eittelfritz Graue zů Zollern/ Hans Graue zů Castel
Albrecht Schenck Freiherr zů Limpurg/
Philips Erbkamerer Freiherr zů Weinsperg/
Christoffel Schenck Freiherr zů Limpurg/
Hang Marschalch zů Pappenheym Ritter/
Conrad vō Knōring Ritter/ Jacob von Landaw Rit.
Georg von Zedwitz Marschalch Ritter/
Eberhard vō Brandensteyn ritter. Caspar Sack Ritter/
Raff vō Gündelszheym rit. Heynrich vō Feultzsch Rit.
Hartung Truchsäß von Wetzhaussen/
Caspar von Krelszheym/ Sigmund von Wirszperg/
Neichard von Wolmarhaussen/
Hans Truchsäß von Wetzhaussen/
Crafft von Lentterszheym/ Hans von Berlaching/
Hans von Leonrod der jung/ Georg von Künszperg/
Hans Truchsäß von Wetzhaussen/
Dietz von Wüluerszdorff/ Hans Nothafft/
Philips von Wolmarszhaussen/ Hans vom Wolffsteyn/
Wilhelm von Leonrod/ Christoffel von Haussen/
Wilhelm von Krelszheym/ Contz von Wirszberg/
Fritz von Wichszensteyn/ Hans Truchsäß vō Bumersz-
Lorentz von Aeyental/ Vtz von Zedwitz/ (felden/
Christoff Groß von Trackaw/ Michel von Wirszberg/
Georg von Krelszheym der jung/ Arnoldt Gailling/
Thoman vom Reytzensteyn/ Sigmund von Lüchaw/
Andris vom Wildensteyn/ Heyntz Ochs/

Hans Hoffer/ Jobst von Feiltzsch/ Hans Geyer/
Peter vom Rabensteyn/ Sebastian Mistelbeck.

Die auß den löblichen geselschafften des Bern vnd der Fürspang/ stehnd vff der dritten seitten.

Hans Fuchs Ritter/ Apel von Seckendorff Ritter/
Friderich von Seinßheym Ritter. Veit von Walnrod (Ritter/
Sixt von Ehenheym Ritter/
Hans vō Grünbach/ Alexander Marschalch zů Bappen-
Veit vom Rotenhan/ Mauritz vō Egloffsteyn/ (heym/
Heyntz von Wenckheym/ Contz Fuchs/
Wigoles Wolffßkele/ Hans von Seckendorff/
Erckinger von Seinßheym/ Jobst vom Egloffsteyn/
Michel von Ehenheym/ Hans Fuchß/
Karl von Grünbach/ Contz von Ehenheym/
Erckinger von Seinßheym der jung/
Karl von Grünbach der jung/
Georg vō Ehenheym zů Geirn/ Philips Fuchß/
Contz von Grünbach/ Hans von Seckendorff/
Sebastian vom Egloffsteyn/
Augustin von Seckendorff gnant Reinhouer/
Wilhelm Fuchß/ Wigoles von Seckendorff/
Hans von Künßeck/ Thoman Fuchß/
Sigmund von Seckendorff gnant Reinhouer/
Melcher von Seckendorff/ Hartung Fuchß/
Balthazar von Seckendorff/ Hartung Marschalch/
Christoffel von Seckendorff/ Apel Schenck von Simen/
Michel von Seckendorff/ Sixt von Seckendorff/
Hans von Seckendorff.

Der Dreiunddreissigst Thurnier/

Die auß der löblichen geselschafft vom Eynhorn/ stehnd vff der vierden seitten.

Thoman Rüd von Kolnberg/ Künig der geselschafft.
Georg von Abßperg Ritter vnd Doctor/
Ludwig von Eib Rtter Hoffmeyster/
Hans von Auffsäß Ritter/
Jeronimus von Roßenberg Ritter/
Heynrich von Lüchaw Ritter/
Jobst von Lüchaw Ritter/ Pauls von Abßperg Ritter/
Conrad von Künßperg Ritter/
Die von Thüngen/ Veit von Schaumberg/
Ott vom Liechtensteyn/ Georg marschalch võ Ostheym/
Veit von Lenterßheym/ Heyntz von Güttenberg/
Burckhard von Wolmarßhaussen/
Heynrich von Schaumberg/ Hartold von Bibra/
Endris von Heßberg/ Wolff Adel/
Wilhelm von Stetten der jung/ Peter von Redwitz/
Philips vom Steyn zů Liechtenberg/ Claus Zobel/
Jobst von Lüchaw/ Michel von Roßenberg/
Mauritz von Thüngen/ Georg von Roßenberg/
Caspar von Schaumberg/ Christoffel Marschalch/
Ernst von Wolmarßhaussen/ Mauritz võ Schaumberg/
Hans Georg von Abßperg/ Neithard von Thüngen/
Wilboldt von Schaumberg/ Caspar von Wallenfelß/
Philips Zobel/ Sigmund von Thüngen/
Contz von Roßenberg/ Heynrich von Schaumberg/
Hans von Auffsäß/ Wolff von Lüchaw/
Ott von der Kere/ Philips Schweygerer.

Der hochgeborn Graue vnd Herr/ Herr Eberhard Gra-
ẽ zů Wirtenberg vnd Mümpelgart der elter/ ist mit
seim schawhelm/ vnd der seinen vff der rech-
ten seiten/ an der schaw gestanden.

Eberhard Graue zu Wirttenberg/ der elter/
Eberhard Gra. zů werdẽberg/ Ludwig gra. zů helffenstein/
Vlrich Graue zů Werdenberg/ Otto Graue zů Stolberg/
Endres Graue zů Sonnenberg/ Eberhard Freiherr zů
Hans Wernher Freiherr zů Zymern/ (Gündelfingen/
Wilhelm võ Rechberg Rit. Sigmund võ Freiburg Rit.
Vlrich von Westerstetten Ritter/
Vlrich von Rechberg Ritter/
Friderich von Fleckstein Ritter/
Conrad von Schellenberg Ritter/
Vlrich von Schlandersperg Ritter/
Sigmund von Welden Ritter/
Georg von Velberg Ritter/ Wilhelm võ Zülnhardt Rit.
Ludwig von Hutten Ritter/ Reynhard võ Neühaussen/
Georg von Velberg der jünger Ritter/
Philips von Dalberg/ Vlrich von Jüngingen/
Georg von Rechberg/ Conrad vom Steyn/
Wilhelm von Rechberg/ Michel von Freyburg/
Sigmund von Seckendorff Reinhöuer gnant/
Heyntz von Walnrod/ Hans von Hürnheym/
Hans von Gültlingen/ Wilhelm Schilling/
Wilhelm von Reischach/ Adam Thům von Küngen/
Dietherich Spedt/ Bernhard von Hürnheym/
Hans von Liebenstein/ Vlrich von Wernaw/

Der Dreiunddreissigst Thürnier/

Hans von Weitingen/
Fritz Schenck vom Schenckensteyn.

Der Hochgeborn Graue vnd Herr/Herr Eberhard/Graue zů Wirtenberg vnd Mümpelgart der jünger/ist mit seim schawhelm vnd der seinen vff der lincken seiten an d Schaw gestanden.

Eberhard Graue zů Wirttenberg vnnd Mümpelgart der jung.
Wegker Graue zů Bitzsch/ Crafft Graue zů Hohenloe/
Heynrich Graue zů Fürstenberg/
Christoffel Graue zů Werdenberg/
Hans Freyherr zů Stöffel/
Hans Truchsäß von Waltpurg Ritter/
Hans Spedt Ritter/ Conrad von Ahelfingen/
Leonhard Marschalch zů Hohenriechen Ritter/
Hans von Freündsperg Ritter/ Georg von Schechingē/
Wilhelm von Aurbach/ Hans von Flerszheym/
Burckhard von Ellerbach/ Walter von Hürnheym/
Veit von Rechberg/ Conrad Spedt/
Wernherr Notdorfft/ Reynhard Spedt/
Hans von Sachsenheym/ Diepold Spedt/
Heyntz von Zülnhard/ Ott von Seckendorff/
Bernhard vom Steyn/ Conrad Thům von Küngen/
Albrecht Truchsäß zů Wetzhaussen/
Erckinger von Hürnheym Ernfrid von Velberg/
Georg von Soncheym/ Hans von Reischach/

Heyntz Schilling/ Hans Heynrich von Reischach/
Philips von Ahelfingen/ Aßmus zum Weier/
Hans von Abenßperg/ Friderich von Newhaussen/
Hans Caspar von Bübenhouen/
Wilhelm Böcklein/ Bernhard von Nippenburg/
Melchior Sützel von Mergecheym/
Fritz Jacob von Anweil.

Die Ritterschafft auß dem land zů Francken.

Sebastian von Seiboldtßdorff Ritter/
Georg von Gümpenberg Ritter/
Albrecht vom Wildensteyn/ Georg Wißbeck/
Wolff Stör zum Störnsteyn/ Hans Judman.

Die auß der geselschafft im Steynbock.

Johan Graue zů Nassaw/ Friderich vom Steyn Rit.
Hans Schenck zů Schweinßperg Ritter/
Emerich von Nassaw Ritter/ Wilhelm von Nesselrod/
Berchtoldt von Blettenberg Hoffmeyster/
Contz von Auffsäß/ Conrad von Bicken der jünger/
Gebhard von Cleen/ Hilger von Langenaw.

Bei disem Thurnier seind gewesen nachuolgend kündiger der Wappen/ Ernhold Perseuanten/ vnd der geselschafft knecht in den vier landen.

Eyn Kündiger der Wappen auß Niderlandt/
Hans Burggraue Perseuantknecht im Bern/
Hans Mondfurdt Perseuantknecht im Fisch vnd Falcken gnant Pfaff hans/
Vtz von Helffenstein Perseuantknecht im Leytpracken/
Heintz Dümermüt knecht im Steinbock/
Lazarus Beheim knecht im Eßel/
Hang Grünwald knecht in Beyern/
Hans Frey nachuolger der Wappen.

Dise nachuolgende Frawen vñ Junckfrawen seind alle vff dem gehalten Thurnier gewesen.

Eyn Hertzogin von Meckelnburg geborn von Brandenburg/
Fraw Anna Marggräuin zů Brandēburg/geborne Hertzogin zů Sachssen/
Fraw Sophia Marggräuin zů Brandenburg/ geborne Küngin zů Poln.
Fraw Elisabeth Gräuin zů Wirttenberg geborne Marggrauin zů Brandenburg/
Fraw Barbara Hertzogin zu Krossen/geborne Marggräuin zů Brandenburg/vermehelte Künigin zů Beheim.
Fraw Dorothea geborne Marggräuin zů Brandēburg/
Fraw Anastasia geborne Marggräuin zů Brandēburg/

Fraw Elisabech geborne Marggräuin zů Brandenburg/
Eyn Gräuin von Hohenloe/
Eyn Gräuin zů Castel/
Eyn Freülein von Wildenfelsz/
Hiltpold von Haussen Ritters hauszfraw/
Georgen von Zewitz Ritters hauszfraw/
Jobsten von Lüchaw Ritters hauszfraw/
Georgen von Absperg Ritters Hauszfraw/
Christoffel Schencken von Geyern Ritters weib/
Conrad von Knöringen Ritters weib/
Erckinger von Rechberg Ritters weib/
Stephan von Gündelszheyms weib/
Heynrich Zobel Ritters weib mit zweyen döchtern/
Veiten von Vestenberg Ritters weib/
Conrad von Berlachingen Ritters weib vnd sein dochter/
Jacob von Landaw Ritters weib/
Friderich von Seinszheym Ritters weib/
Sixt von Ehenheym Ritters weib/
Apel von Seckendorff Ritters weib/
Veit vom Rotenhans weib/
Hans von Leonrods weib/
Martin von Eibs weib mit zweyen döchtern/
Ernst von Wolmarszhaussen weib/
Wilhelm von Leonrods weib/
Carius Zobels weib/
Hanszen von Eibs weib/
Philips von Wolmarszhaussen weib/
Christoffel von Auffsäsz weib mit dreien Swestern/

Harren von Wolmarszhauszen weib/
Wolffen von Lüchaws weib/
Ernfried von Velbergs weib/
Stephan Zobels weib/
Sigmund von Lendterszheyms weib vnd sein dochter/
Clas Zobels weib/
Veiten von Lendterszheyms weib/
Georgen von Schaumburgs weib/
Vlrichs von Knöringen weib/
Ebalds vom Lichtenstein weib vnd sein dochter/
Leonhard von Wenckheyms weib/
Wilhelm von Bemelburgs weib vnd sein dochter/
Erckinger Füchszen weib/
Albrecht vom Wildensteins weib/
Hanns von Hirszbergs weib/
Vtz von Künszpergs weib/
Georg Füchszen weib/
Sigmunds von Thüngen weib/
Heintzen von Wallenfelsz weib/
Gabriel von Redwitz weib/
Stephan vom Egloffsteins weib/
Georg Helden weib/
Darius von Heszpergs weib/
Ein Stieberin/
Ein Adelmännin/
Eine von Eberstein/
Ein Schellenbergerin/
Philipsen von Thüngens weib/
Wilhelms von Seinszheyms weib/

Ludwigs von Ehenheymß weib/
Hannsen von Grünbachs weib mit zweyen döchtern/
Georgen von Ehenheyms weib mit zweyen döchtern/
Paulß Fůchßen weib vnd jr dochter/
Sixten von Seckendorffs weib/
Mauritzen von Grünbachs weib/
Philips Fůchßen weib vnd sein schwester/
Wigoleus von Seckendorffs weib/
Arnold von Ehenheyms weib/
Karls von Günbachs weib/
Thoman Fůchßen weib/
Philipsen von Seckendorffs weib/
Georgen von Fechenbachs weib/
Hannsen von Seckendorffs zu Nyder zenn weib/
Hannsen Fůchßen weib/
Balthasars von Seckendorffs weib/
Hannsen von Gcings weib/
Melchiors von Seckendorffs weib/
Hannsen von Lembachs weib/
Hannsen von Seckendorffs weib zu Krosßperg/
Sebastian Haubtmans weib/
Gßwald von Helbs weib/

Fraw Anna geborne Hertzogin zu Sachßen/ein gemahel des Durchleuchtigstenn Marggrauen Albrechts von Brandenburg Churfursten ꝛc/ hat in jrer furstlichen gnaden Frawen zymmer gehabt/ mit jrer Houemeisterin Zwů vnd dreissig Frawen vnd Junckfrawen vom Adel/

Der Dreiunddreissigst Thurnier/

Fraw Elizabeth geborne Marggräuin zů Brandenburg/ eyn gemahel Graue Eberhards von Wirttenberg des jüngern/ hat in jrem Frawenzimer gehabt jr Hoffmeisterin/ ein Güssin vnd ander Edler junckfrawen acht.

Dise hernachgeschrieben/ haben nach gehaltnem Thurnier/ in hohen zeugen gestochen.



Friderich Marggraue zů Brandenburg/
Jeronimus von Roßenberg/
Paulß von Absperg Ritter/

Conrad von Künßperg Ritter/
Wolff von Dachenhaussen/
Contz von Roßenberg/
Wolff von Lüchaw/
Philips von Wolmarßhaussen/
Heyntz von Walnfelß/
Sixt von Ehenheym/
Contz von Zewitz.

Nach gehaltnem Thurnier/auch Rennē/ Stechen vnd anderm Ritterspiel/ wardt auch der abendtanntz verordnet den man nach alter gewonheyt pfligt/ die Ritterdänck der vierland außzůgeben/ auch ander Reñ vnnd Stechdänck/ wie da auch gehalten wardt/ dañ man gab vor anfanngk des dantz/ die vier Ritterdänck außß/ darnach Stechdänck vnd knechtßdänck/ wie hernach volgt/ da fieng man an zů dantzen/ da dantzten Fürsten/ Grauen/ Herrn Ritter vnd Edelknecht/ die den Thurnier besůcht hetten vnd selb geritten waren/ also vertrieben sie den abendt mit ern vnd allen freůden des morgens nam der Thurnierhoue vnnd das löblich Ritterspiel auch sein ende.

Die vier Ritterdänck seindt
geben worden wie her-
nach volgt.

Der Dreiunddreissigst Thurnier/



Der Erst Ritter dannck/ ist geben worden in das lannd zů Schwaben/ Conraden von Schellenberg Ritter/ in der geselschafft Falcken vnd Fisch/ den hat jm geben/ Veitē hausfraw vom Rotenhan/ geborn von Hürnheym/ der hat seyn Thurnier berůffen lassen/ vff Sontag nach der heyligen dreier Künig tag zů nacht an der herberg zusein/ in der stat Aengaw an der Thůnaw/ jm Sechszundachtzigsten jare.

Der ander danck ist geben worden/ in das land zů Beyern/ Georgen von Gümpenberg Ritter/ den hat jm geben/ Wolffen hausfraw von Wolffskele/ geborne Truchsässin/ der hat sein Thurnir lassen berüffen/ vff negst Sōtag nach sannt Marcins tag schierstkünfftig zů nacht/ an der herberg zů Münchē zusein in der stadt/ jm Sechszundachtzisten jar.

Der drit danck ist geben worden/ in das land am Reinstram/ Philips Kemerern von Dalberg/ in der gesel schafft des Wolffs/ den gab jm ein Junckfraw/ Ewald vō Liechtensteyns dochter/ der hat sein Thurnier berüffen lassen/ vff Sontag nach des heyligen Sacraments tag/ schierstkünfftig/ gen Worms an der herberg zusein/ im Sechsundachtzigsten jare.

Der vierd Ritterdanck ist geben worden/ in das lannd zů Francken/ Hanszen Truchsässen zů Wetzhaussen/ den gab jm Fritzen vō Seckendorffs dochter/ der hat sein Thurnier berüffen lassen/ vff Sontag nach sant Michels tag vber ein jar gen Würtzburg an der herberg zusein im Sechsundachtzigsten jar.

Eyn Stechdanck in Hohen zeugen.

Der Stechdanck ist geben worden/ Marggraue Friderichen von Brandenburg/ von eyner Gräuin von Hohenloe.

Der Dreiunddreissigst Thurnier/ Der Edlen knecht danck.

Der Knechts danck/ist geben worden Wolffen võ Dachenhaussen/ von eyner Freyherrin geborne Junckfraw von Wildenfelsz.

Hernach volgt eyn vertrag vnd ordnung/ vber den Thurnier begriffen vnd gemacht/ zů Halbrůn/ von der Ritterschafft der vier lande/ als man zalt Tausent vierhundert fünff vndachtzig.

WIr die Ritterschafft von den vierlandē/ vff dem jetzgehaltnen tag zů Halbrůn erschynē/ mit namen von dem Reinlannd/ Friderich vom Steyn Ritter/ Hanns von Kronberg Ritter Amptman zů Oppenheym/ Friderich von Dalberg Ritter/ Hanns von Sickinng Ritter/ Bleicker Landschad võ Steynach/ Dieterich von Staffel Philips von Wolffskele/ Georg Theus võ Ratzumhausz zum Steyn der elter/ Thyas vom Obersteyn/ Hanns zů Rottensteyn/ Martin von Sicking vñ Conrad võ Sicking. Von dem land zů Francken/ Hans Fuchs von Binbach Ritter/ Conrad võ Berlaching zů Schrotsperg Ritter/ Dietz võ Thůngen zum Reuszenberg/ Erckinger von Seinnszheym zů Hohenkůttennheym/ Thoman Růd von Kolnberg/ Georg von Ehenheym zů Geyern/ Michel von Roszenberg/ Augustin von Seckendorff Reinhouer gnāt vnd Anszhelm võ Eycholtzheym. Von dem land zů Beyern/ Sigmund võ Fronberg freiherr zum Hag/ Heynrich

Ebron von Wildenberg / vnd Hanns Jüdman zu Affeck-
ing / Vnd von dem Land zu Swabenn / Georg Graue zu
Werdenberg vnd zum Heiligenn berg / Ludwig Graue zu
Helffenstein der jüng / Adam von Hohenriechen des heiligē
Römischen Reichs Erbmarschalch Ritter Haubtman der
vereinigung sanct Georgen Schilts im vndern Swaben-
lannd / Wilhelm von Rechberg Ritter / Conrad von Abel-
fingen zu Hohenahelfingen Ritter / Vlrich von Westerstet-
ten zu Trachennstein Ritter / Burckhard von Stadion /
Heintz von Zülnhardt / vnd Veit von Rechberg zu Hohen-
rechberg vnd Eycheim / Bekennen alle mit diesem brieue /
Das wir auß vollem gewalt der berürten Land / mit einhel-
ligem gutem rathe vñ willen / des Thurnirs halbē wie man
sich des fürohyn in den Vier Lannden gebrauchenn sol / ein
ordnung vnd wesen vff heut dato diß briefs in der gemelten
Stat Halbrün / abgeredt gemacht vnd beschlossenn haben /
inmassen wie hernachvolgt / dem ist also / Zum Erstenn
welche von jren vier Annen nicht Edel / noch auch von jren
Stemmen nicht Thurnirsgenoß geborn synndt / das man
der keynen theylen noch zuelassen sol / doch welche bißher ge-
theylt worden weren / vnd gethurnirt hetten / die sol man rei-
ten lassen / es were dann sach das er von der Mutter nit Edel
were / derselb sol nit getheylt noch zuegelassenn werdenn /
Item welcher oder welche die nit in der Ehe geborn synndt /
sollen nit getheylt noch zuegelassen werden / Item nach-
dem zu Gnoltzbach vff die furgebracht weißung ein yder zu
gelassen ist / haben wir beschlossen / welcher sich weißung er-
beüt / das seine Eltern in der vier Land einem oder mer ge-
thurniert hetten / derselb sol vff zwen Thurnierer oder die in

den vorgnantten vier Lannden einem oder mer gethurniert haben vnd zuegelassen worden/ fordern. Also das er dieselben zeugen zu dem Thurnier/ für die Ritterschafft der vier lande personlich/ da er sein zeugnuß thün wil/ bringen sol/ die auch als dann geloben vnnd schwern sollen/ wie jnen der Eyd von der Ritterschafft vffgelegt wirdt/ das jne wares wissen vnd khünth/ sy auch gesehen/ das er oder sein voreltern gethurnirt haben/ getheylt vnd zuegelassen syndt/ vnd dabey sein zeügknus lauten/ das er von seinen Vier Annen Edel geborn vnd herkommen sey/ vnd solche weißung die Mutter vnd Annē berürend/ sol ein yder thun zum minsten mit zweyen Rittermeßigenn Edlenn/ vnd ob er die nit in eygner persone furbringen möchte/ so sol er solch Küntschafft von jnen erlangē wie recht ist/ Item welcher auß freyem willenn in einer Stat sytzt/ steuer vnd wacht gibt/ oder beampt/ vnd das zuthun verbünden ist/ so dann gemeyn jngesessen Burger zuthun syndt/ die sollen zum Thurnir nit zuegelassen werden/ Fügt sich aber das einer Schirm auß notturfft gesücht het/ oder suchen müste/ des sol er nit entgelten. welcher auch vom Adel zu einer Stat bestelt ist/ vnd sich nit weiter verphlicht oder handelt/ dann dem Adel zuestet/ d sol auch zu dem Thurnir nicht abgestrickt werden/ Item so einer einen schlahē wil/ vmb stuck oder sachen die vff die Schrancken gehörn/ vnd jne darumb zu rechtuertigē hat/ der sol jne vff dem thurnier so man vfftregt/ oder vor vfftragen der Helm/ wann er wil/ zu rede setzen. Beütet er jme Ere vnd Recht/ das sol er von jme vffnemen/ jnmassen hernachstet. Also das er jme sobald durch sein freündtschafft vngeuerlich gnugsam Burgschafft thüe/ das er jme vor seinem nehern ordenlichen Rich-

ter wöl rechtens sein/ vngeweygert. one weiter Appellirn vñ
außzůg/ vnd das solchs in jars friest zu ende komme/ vnd die
sach von keyner geuarlicheit nit verzogen werde/ wo er das
nit anneme/ noch thůn wolt/ so sol er des Thurnirs stil stan.
byß er sich der vffgelegten sachenn vnd beschuldigung/ durch
recht entledigt/ das er nit vnerlich gehandelt hab. thet er das
nicht vnd ryte darůber/ den sol nymant beschůtzen noch frie-
den/ bey vermeidung des Thurniers/ vnd dem oder den jhe-
nen so jne schlahen wöllen/ mit jme zu thurnieren vorbehaltē
sein. vñ jne sunst (wo er solchs vffnemen würde) der sach hal-
ben nit schlagen/ Item welcher vber diese ordnung einen
on zurede gesetzt oder anrůffung des rechten/ schlecht vnd vff
die Schranncken setzt/ des Roß vnd Thurnierzeůg sol den
Ernholden vnd Geselschafftknechten verfallen/ vnd darzu
sein lebenlang des Thurniers beraubt/ vnd der geschlagenn
jme sein forderung/ die gethan schmahe zurechtuertigen/ vor-
behalten sein/ Item wo auch einer mit einem Thurnie-
ren vnd jne vff die Schranncken setzen wolte/ vmb sachen
daran er jme vnrecht thette/ vnd es erfunden würde. der selb
sol zu anndern Thurniren/ einem yden Thurnirsgnoßenn
desselben gleichen/ zu straffen erlaubt sein/ der sol auch von
nymant beschützt werdenn/ Item es sol auch einem yden
Thurnierßgenoßē vorbehaltē sein/ wo er vber kürtz od lang
zeit erfüre oder erfarn würde/ das einer oder mer/ küntschafft
auß oder furbracht hette/ die geuärlich erlangt/ daruff er zum
Thurnier zuegelassenn. den oder dieselben zumelden/ vnd in
küntschafft zuredenn/ vnd was mißhandels geschehen were/
furzubringen vnd darwider zuhandeln. Item alle die zu
gehaltnen Thurnieren sich vff künthschafft zyhen/ vnd zue-

gelassen syndt/oder vff künfftig Thurnier zuegelassen/so die getheylt werden / mit den mag man vmb das Roß Thurnieren/vmb jres langen außbleibens willenn/vnd die sollen von nymants wie oblaut beschützt werdenn/ in keyn annder weiß dann mit freüntlicher bit/ Item wo einer oder mer zum Thurnier zuegelassen syndt oder werden/ die dañ in die Geselschafft genommen syndt oder würden/denselben sollen jre gesellen vmb emphahung die Roß nit angewynnen/ Item welcher nit zum theyl gehört/ auch nit getheylt/ vnnd doch in die Schrancken zum Thurnier eindringen würde/ derselb sol sein Roß vnd Thurniergezeüg verloren haben/ den Freiheiten Büben vnd Pfeiffern gegeben werdē/ auch fürbaß sein lebenlang des Thurnirs beraubt sein /es sol auch nymant derselben keynen annemen einzufürē oder zubeschirmen/vō wem das vberfarn würde/das sol zu seiner straf stan vnd alle gleich beraubt sein/ vnd welcher einē schlecht vñ dañ spricht er hab jne nit bekant. derselb sol zu demselbē so geschlagen ist/ vff dieselben nacht mitsampt seinen freündē geen vñ sagen bey seinem eyde das er jne nit bekant hab/vnd jne bittē/ jme das zuuerzeihenn.desgleichen sol ein Perseuant vff dem Dantzhauß außrüffen/als der heüt mit dem gethurnirt geschlagen vnd vmbgezogenn/ sey auß keyner vrsach beschehen dañ das man jne nit gekant hab/ Item welcher der in die Schrancken des Thurnirs kümbt vnd sein Cleynot abthüt sich nit wil erkennen lassen/oder dem man abgebrochen/ mit dem mag man es halten vnd schlagen wie von alter herkommen ist/ Item es sol bey Ritterlichen eren verbotten sein dz keyn Thurnirer vmb was sich im Thurnir begibt/ nichts annderß vornemen/ dañ des Thurnirs ordnūg ist/ mit dem

Kolbē oder mit Recht/ vnd ob einer oder die so jme des hülffen/ das vberfüren. die sollen des Thurniers jr lebenlang beraubt sein/ vnd nicht mer zuegelassen werden/ Das syndt die articul darumb man einen yglichen vff die Schrancken setzen sol/ Item alle die wissentlich verkerer des glaubens syndt/ Ketzerey Mordere y treiben vben vnd furnemen/ mit den mag man mit allem vortheyl Thurniren. Itē welcher einen wissentlichen Meyneyd gethan oder falsch gezeugknus geben hat. Item der einer feldgefengknus meyneidig oder trewloß worden ist vnd nicht gehalten hat. Itē welcher sein brieue vnd Sigel wissentlich oder mutwilliglich veracht vñ die nit helt. Item welcher ein feldflücht gethan hat vnder seins herrn oder freünds hauffen/ die im feld geordnet syndt. Item welcher einem das sein genomen het/ darumb er nit furkommen oder sich mit eren zuuerantworten wyst. Item welcher einer fromen Junckfrawē oder vnuerleümten Frawen/ jr ere mit worten oder wercken genomen het. vñ sich des berümbt oder mit gewalt thut. Item alle die sich in jrem stand jres Adels/ mit straßrauben mordē verretterej vnd dergleichen verhandelt haben. also das sy solchs mit eren nit verantworten mögen/ oder darumb furkommē dürffen/ auß was stucken ein yder des schuld hat/ Item alle die freuenlich Kirchenbrecher/ oder zerstörer der Kirchen vnd gotsheüßer syndt. Item welcher wissentlich Strassenrauber Mordbrenner vnnd vbelthätter behaußet oder vorscheübt/ one redlich vhede oder erlich vrsach gegen seinem widertheyl. Item welcher einem sein Eheweib Dochter Swester oder freündin vnerlich entfürte oder hylte/ wider sein wissen oder willen. Item welcher ein Closterfrawen hynweg fürt vnd

mit der zuehylte ꝛc. Item vnd alle offenbare wucherer. Item ob auch einer one billich vnd redlich vhede vnbewart seiner Erenn / von seinen oder ymant anders wegen mit name branndt oder gefengknus / seinen widercheyl zu rychtung gedrengt oder gebracht het / nichts dester mynder möchten all annder Thurniersgenossenn solchen straffenn / vnd vff die Schrancken setzenn ꝛc. Diß hernachgeschrieben synndt die Articul / darumb man einen straffenn vnd nit vff die Schrancken setzen sol / dañ allein vmb das Roß. Item alle offenbare Ehebrecher / vnd die an der vnehe sytzen. Item alle die so freuenlich Gots schwerer myßhandler Lügner vnd betryger synndt. Item alle die so den Kirchenn das jr vnbillichen vorhaltenn / vnd die Priesterschafft schmehenn oder vnwirdiglich haltenn / one vrsach. Item alle die sich auß dem Adel beweibenn / mit denen mag man Thurniren vnnd straffenn wer wil. Item alle die vom Adel Kauffschlege vnd Händndel treyben / oder mit jnẽ zuelegen als annder gemeyn Kauffleut vngeuärlich / die sol man straffenn. Item alle die in anndern sachenn wider Ere vnd wider den Adel thettenn / annders dann Erbern Leütenn vnd dem Adel zuegehört. die sollen auch in den sachen nach jrem wesenn gestrafft werdenn / Item fordt habenn wir gesetzt vnnd geordnet / das zu einem ydenn Thurnierhoue / nymanndt dann wer von der Ritterschafft zum Thurnier gehort / Thurnieren. noch auch sunst nymanndt in Hohenn Zeügen vmb die Dänck stechenn sol / dann die so in demselben Thurnier gewesenn synndt / vnd denselbigen besucht habenn. vnd auch sunst keyner Rennen oder Stechen / er hab dann gethurniert. Item nymanndt sol zu solch-

en Thurniershöuen danntzen / dann die so zum Thurnier gehören. außgescheyden welcher mit den Kertzen den Fürstenn vnd Frawenn furbescheyden wyrdet. doch sol derselben keyner mit Frawenn oder Junckfrawenn dantzen. Item es sollenn die Frawenn vnd Junckfrawenn die dem Thurnier zuestan vnd verwanth synndt / keyne mer haben vnd zu dem Thurnier gebrauchenn / dann Drey oder Vier geschmückt Röck / darundter sol auch keyn Guldin stuck od gantz Perlin Rock sein. vnd welche das vberfüre / die sol im Thurnier Dänck außzugeben vnd der Vordänntz beraubt sein. Vnnd ob aber ein Fraw oder Junckfraw dermassenn mit becleydung nit geschickt were / die sol destermynnder nit zu allenn Erenn herfur gezogen werdenn. Item es sol keyn Edelman / Thurniersgenoß / Ritter / oder Edelknecht keyn Guldin oder Silberin stück tragenn / dann zu Wammeßen. Desgleichen sol keyn Thurnierer der nit Ritter ist keyn geschlagen Gold noch Ketten / auch keyn Perlin offenlich tragen / dann verdeckt. außgenommen Ryng vnd Cleinot darumb einer Ritterspiel treybenn wolt. Welcher das vberfüre vnd nit hylte / den mag man im Thurnier darumb straffenn. Item es sol auch zu einem yden Thurnier von den jhenen so einen solchenn Thurnier furgenommen vnd gemacht haben / offenlich außgeschryen vnd meniglich verkündt werdenn. die Articul wie sich mit dem Fenlin zuhaltenn gebürt. auch wie die Knecht im Thurnier / auch hynwider ein yglicher Thurnierer sich gegen den Knechten halten sol / dergleichen was man von styrnen füren / wie streyffleder vnd Settel zuegericht sein / vnd man die one Eißen gebrauchen sol. des gleichen die schwerdt vnd andere noturfft /

wie dann bißher vff den Thurnieren furgenommenn vnd gehalten ist. Wie auch nun hynfuro die Thurniersgenossen die Höue vnd Ere der Thurnir suchen wollen oder würden/ dieselben sollenn ye einer vnd ein yglicher Thurniersgenoß von dem anndern vnd den seinen/ desselben wegs zů Thurnier vnd wider von dannen/ byß an eins yden gewarsame/ vhelich vnd sicher sein. Vnd ob wol derselben Thurniersgenossenn einer oder mer gegen dem anndern in offner vheden oder vnwillenn stünden/ sol die zeit rwhenn/ vnd sich keyner gegen dem anndern der vhede erlich zugebrauchen habenn/ Welcher aber solchs geuärlich vberfüre/ das gleydt des Thurniers oder diesen articul verbrechen würde. der sol wider sein Ere gethan/ vnd von allen Thurniersgenoßenn darfur gehalten werden. Item fügt es sich/ das der einer in der vorgeschrieben articul einem oder mer/ in warlicher gethat vnd offner beschuldigung were/ den mag man one zurede gestelt straffenn/ vnd im Thurnier darumb schlahen/ der sol auch von nymandt wie obgeschrieben ist beschutzt oder beschirmbt werden. Item wir habenn vns auch von vnnser vnd der Vier Lannde wegenn/ alle Ordnung vnnd notturfft des Thurniers zuhandeln vorbehaltenn ꝛc. Item vnd zum letstenn/ haben wir im bestenn vnd vmb der Vier Lannde vnd der Thurniersgenossenn gemeynen nütz willenn furgenommen vnd einhelliglich beschlossenn/ das in den berürten Vier Lanndenn/ im Jare nit vber ein Thurnier gehaltenn oder furgenommen werdenn sol/ damit die Thurnier hynfuro dester statlicher vnd nach guter bester ordnung gehalten vnd volnbracht werden mögenn/ Alles getrewlich vnnd vngeuärlich. Vnnd aller solcher obge-

schriebner articul vnd ordnung (das die von den vier Landē obgemelt/ auch vns stet vnuerletzt vnd trewlich gehaltē werden) zu warem offnem vñ gutem vrkund/ habē wir obgnant Friderich vom Stein/ Friderich Kemmerer von dalberg/ vnd Hanns von Sickingen/ alle drey Ritter/ vō des Reinlands vnd vnnsern wegē. Wir Hanns Füchsz vō Binbach Ritter/ Thoman Rüde vnd Erckinger von Seinsheim/ von des Lands Francken auch vnnsern wegen/ Wir Sigmund vō Fronberg Freyherr zum Hage/ Heinrich Ebron von Wildenberg/ vnd Hanns Jüdman zu Affecking/ von des Lands Beyern vnd vnnsern wegenn. Vnd wir Georg Graue zu Werdennberg ꝛc/ Wang Marschalch zu Hohenriechen vnd Conrad von Rhelfingen beyde Ritter/ von des Lands zu Swaben vnd vnnsern wegen. ein ygliches sein jnsigel zuuolzyhung vnd gezeügknus dieser sach an dieser brieue vier gleichlautendt gemacht/ offenlich thun hencken/ vñ des ydem Land einen/ gegeben/ vff Mitwoch nach sanct Bartholomeus tag des heiligen Zwelffbotē/ Nach Cristj geburt Vierzehenhundert vnd im Fünffundachtzigsten Jare.

Jtem nach dieser Ordnung so in diesem briue geschrieben ist haben wir vns hie zu Halbrůn vff dato diszbrieffs von der vier Lannd wegen weiter vereinigt vnd vertragen/ welcher Thurnirsgenosz zu halben oder gantzē zuedrůncke/ mit dem mag vnd sol man vmb das Rosz Thurnirenn/ Es sol auch solchs keyner (nach seinem vermögenn) seinen Dynern oder Knechten/ zuthun wissentlich gestatten. Zu vrkundt ist diszauch des schreibers handtgeschriefft der diesen brieue geschrieben hat.

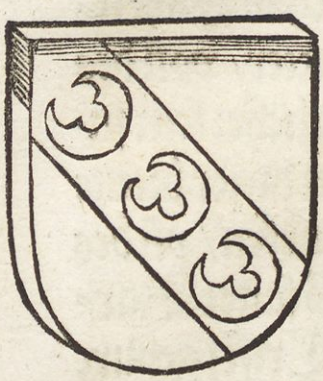
Der Vierunddreissigst Thurnier/

Die Ritterschafft im land zů Francken/ haben in Regierung des Allerdurchleuchtigsten Künigs Maximilians/ eyn Thurnier gelegt gen Bamberg vnnd den auch da gehalten.

Georg von Gümpēberg Rit. ward in disem Thurnir zů blat getragen.



Philips vō Dalberg/ ward in diesem Thurnier zů blat getragen.

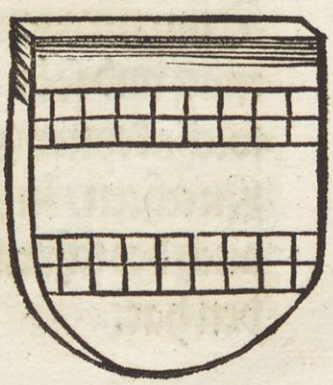




Conrad vō schellennberg wardt in dieszem Thurnier zů blat getragen.

Hans Truchsäss von Wetzhaussen wardt in dieszem Thurnier zů blat getragen.





Das Wappē der lůstreichen Stat Bamberg am ende des oriētalischē Franckenlands am wasser Rednitz gnant gelegen/darjnn der Vierunddreissigst Thurnier gehalten worden ist/



Der Vierunddreissigst Thurnier

Als man zalt nach Cristj vnnsers lieben Herrnn geburt Tausennt Vierhundert Sechszundachtzig Jare/ nach der heiligen Dreyer Künig tag/ hat die löblich Geselschafft des Eynhornszim Land zu Franckē ein Thurnierhoue gen Bamberg an die Rednitz gelegt/

Am Süntag nach der heiligen dreier Künig tag ist yderman an der herberg gewest/ vff den Montag hat man verordent Küntschafft zuuerhören/ auch den vertragsbriefe offenlich zuuerlesen/ den die Vier Lannd zu Halbrün beschlossen hetten/ am Süntag nach sanct Bartholmes tag im Vierzehenhundert vnd Funffundachtzigsten Jare/ darnach vff den Dinstag ist die Theylung vnd das bereiten geschehen/

Diese hernachgeschrieben synd von den vier Landen am Montag Küntschafft zuuerhörn vnd am Dienstag zutheylen geordent worden/



Vom Land zu Francken auß der
Geselschafft des Einhorns/

Dietz von Thüngen zum Reüßennberg Houemeister zu
Hentz/ Aßmus von Roßenberg Ritter
Gt vom Lichtenstein Michel von Roßenberg/

Auß der Geselschafft der Fürspang/
Hanns Fuchß Ritter Friderich von Seinßheim
Veit vom Rotenhane/ (Ritter/

Die von der Bern Geselschafft/
Veit von Walnrod Ritter Georg von Ehenheym/
Niclas von Seckendorff Wigoleus Wolffßkele/
Mauritz vom Egloffstein Neithard vō Wolmarßhauße

Die vom Lannd zu Beyern/
Wolff von Barßperg ritter/Wilhelm vō Wolffstein ritter
Alexander vō Wildenstein Hanns jüdman. (Marschalch/

Die vom Land zu Swaben auß der
Geselschafft im Falcken vnd Fisch/
Heinrich von Zülnhardt Erhard von Künßeck/
Caspar von Randeck/

Die von der Geselschafft des
Leydtbracken vnd Krantz/
Conrad von Ahelfingen zu Hohenahelfingen Ritter Kü-
nig der Geselschafft/

Der Vierunddreissigst Thurnier/

Vlrich von Westerstetten Ritter Conrad vom Stein zu
Wilhelm von Rechberg zu Dannenberg/ (Steineck/

Die von der Geselschafft in der Krone/

Hang Marschalch zu Hohenriechen Ritter/
Alexand marschalch zu bappẽheim Burckhard võ stadion

Die vom Reinland auß der Wolff Geselschafft/

Friderich Kemmerer võ dalberg ritter Johan võ Lewẽstein

Die von der Geselschafft des Esels.

Bleicker landschad võ Steinach Sweigher võ Sickingẽ/
Hanns vom Rotenstein Martin von Sickingen/

Von der Geselschafft des Steinbocks/

Philips von Cronberg/

Ernholden vnd Perseuanten die auch zu der Theylung verordent waren/

Hans Burggraue Ernhold Wilhelm Tirol Perseuant/
Hang grünwald in Beyern Lazarus Beheim im Esel/
Sigmund in der Crone Dümmermüt im Wolff/
Karl Heinßperger gnant Arnßperg der Steinböckknecht/
Hanns Montfort Perseuant/ knecht im Falcken vñ Fisch
Georg Helffenstein Ernknecht im Brackenn vnd Krantz/

Diese nachvolgende haben den Thurnir besucht vnd syndt selbst geritten/

Zu Bamberg gehalten Das ccc lxxx blat

Die von der Geselschafft
des Eynhornß/



Thoman Rüde von Kolnberg Künig der Geselschafft/
Heinrich von Lüchaw Diether Rüd vō Kolnberg/

Aszmus von Roszenberg Ritter/ Jobst vō Lüchaw Rit.
Georg von Velberg Ritter/ Caspar vō Vestenberg Rit.
Hans vō Auffsäsz Ritter/ Georg vō velberg d jünger Rit.
Hans von Hirszperg Ritter/ Götz vō Wüluerszdorff Rit.
Heynrich vom End Ritter/ Heynrich von witzleben Rit.
Hans von Schönberg Ritter/ Ludwig von Eib Ritter/
Ott Pflüg der elter Ritter/ Ott Pflüg der jünger Rit.
Hans Rüd von Kolnberg/ Georg von Roszenberg/
Dietz von Düngen/ Georg von Schaumburg/
Philips von Riedern/ Wolff von Lüchaw
Dieter Rüd von Kolnberg/ Michel von Roszenberg/
Veitt von Schaumburg/ Wendel von Riedern/
Georg Rüd von Kolnberg/ Conrad d alt vō Roszenberg/
Mauritz von Düngen/ Hans Knoch von Schaumburg/
Arnold von Roszenberg/ Neithard vō Düngen/
Michel von Schaumburg/ Christoffel von Roszenberg/
Sigmund von Düngen/ Wilhelm Rüd der Kurtz/
Georg von Roszenberg/ Contz von Lüchaw/
Heynrich von Schönenberg/ Ludtz von Eib/
Wilbold von Schaumburg/ Burckhard von Wolmarsz-
Georg Marschalch zü Ostheym/ Clausz Zobel/ (hausen/
Philips von Eussickheym/ Hans Georg von Absperg/
Contz von Bibra/ Carius von Vestenberg/
Mauritz von Schaumburg/ Ernst vō Wolmarszhausen
Philips Zobel/ Christoff Marschalch zü Ostheym/
Sigmund von Eussickheym/ Pauls von Absperg Rit.
Hartung von Bibra/ Stephan Zobel/
Valtin von Bibra/ Conrad von Roszenberg der jünger/
Philips von Düngen/ Georg von Schaumburg/

Conrad von Künßperg/ Ott von Auffsäß/
Eberhard vom Liechtensteyn/ Heyntz von Wallenfelß/
Ludtz von Redwitz/ Dietz Marschalch vō der Schney/
Lorentz von Bibra/ Heyntz von Künßperg/
Fritz von Auffsäß/ Ott vom Liechtensteyn/
Caspar von Waldenfelß/ Clauß von Redwitz/
Contz Marschalch vō der Schney/ Vtz von Künßperg/
Ernst vom Liechtensteyn/ Martin von Redwitz/
Claus Marschalch von der Schney/ Walter Zobel/
Ott von Auffsäß/ Heyntz vom Liechtensteyn/
Heyntz von Redwitz/ Arnold vom Hirßperg/
Heyntz von Güttenberg/ Peter von Redwitz/
Darius von Heßperg/ Hans vom Altensteyn/
Philips von Güttenberg/ Carius von Heßperg/
Hans vom Altensteyn der jůng/ Christoff vō Sparneck/
Georg Metzsch/ Heynrich von Wülversßdorff Ritter/
Apel von Güttenberg/ Endres von Heßberg/
Caspar vom Altensteyn/ Caspar Metzsch/
Götz von Wülversßdorff Rit. Martin von Güttēberg/
Hans von Heßperg/ Georg von Wülversßdorff/
Philips voyt vō Reineck zů Vrsprung/ Heinrich vom ende
Friderich von Witzleben/ Carle Knoch vō Schönberg/
Georg vom steyn/ Götz vom Rotenhan/
Daniel voyd vō Reineck zů Vrsprung/ Caspar vō schön=
Balthasar vom Steyn/ Gotschalch vō sternberg/ (berg/
Caspar der jünger vō Schönberg/ Martin vō Sparneck
Veit Voyd von Reineck zů Vrsprung/
Friderich von Witzleben/ Philips vom Steyn/
Anßhelm vō Eycholtzheym/ Sigmund vō Lenterßheym

Diecher von Witzleben/ Nickel von Wolffszdorff/
Hans Stieber von Blanitz/ Contz von Helmstat/
Fritz Geylling/ Ciryacus von Herbelstat/
Peter Gebsattel/ Wolff von Tottenheym/
Georg Druchsäß von Alw/ Wilhelm von Stetten/
Wolff Gotzman/ Wilhelm von der Kere/
Hans von Giech der älter/ Cesarius Pflüg/
Philips vō Büchßhaussen/ Friderich von Witzleben/
Carius von Wolffszdorff/ Rūdolph von der Blanitz/
Friderich von Witzleben der jünger/
Johan von Wolffszdorff/ Heynrich Durrigel/
Götz vom End zů Buntz Ritter/
Philipß Schweygerer/ Georg von Wirßperg/
Eberhard von Münster/ Georg von Wirßperg.

Wie man zů der Schaw vffgetragen hat/ vnd wie sie zů allen seitten gestanden seind.

Vff der Ersten zeil.

Friderich Marggraue zů Brandenburg/
Eittelfriderich Graue zů Zollern/ Hans Graue zů Sun-
Georg Freiherr zů Heydeck/ (nenberg/
Christoffel Schenck Freiherr zů Limpurg/
Hang Marschalch zů Bappenheym Ritter/
Vlrich von Westerstetten Ritter/
Hans von Auffsäß Ritter/ Georg von Zebitz Ritter/
Burckhard vō Wolmarßhaussen/ Hans Druchsäß/

Veit von Rechberg/ Claus Zobel/
Wilhelm von Rechberg der jünger/
Adam Thům von Newburg/ Fritz Geyling/
Carius von Wallenfelsz/ Hans vom Wolffsteyn/
Reynhard Spedt/ Ernst vō Wolmarszhaussen/
Hans von Leonrod/ Heyntz von Welwardt/
Contz von Roszenberg/ Karly von Heszberg/
Wolff von Gilcling/ Heynrich von Feultzsch/
Erhard von Berlaching/ Diepold Spedt/
Ott von Giech/ Vtz von Knōring/
Karol von Wiszentaw/ Leupold Druchsäsz/
Christoffel von Haussen/ Contz von Zebitz/
Hans von Auffsäsz/ Hans von Eib/
Hans vom Reytzensteyn/ Heyntz vom Rabensteyn/
Güncher von Brandensteyn/ Sigmund von Lüchaw/
Niclas von Schirolting Ritt. Heynrich von Bünnaw/
Jobst von Zebitz/ Burckhard von Bünnaw/
Heyntz von Reussenbach/ Caspar von Randeck/
Hans von Künszperg.

Vff der ander Zeil.

Sigmund Marggraue zů Brandenburg/
Otto Graue zů Stolberg/ Endres Gra. zů Sünnenberg/
Friderich Schenck Freiherr zů Limpurg/
Hans Spedt Ritter/ Jeronimus vō Roszenberg/
Conrad von Knōring/ Conrad von Künszperg/
Wolff von Barszperg/ Georg von Schaumburg/
Sittich von Zebitz/ Wilhelm Adelman/ alle Ritter.

Balthasar von Freyburg/ Contz von Roßenberg/
Contz von Vestenberg/ Georg von Wirßperg/
Conrad Spedt/ Gabriel vō Zebitz/ Erhard vō Künßeck/
Veit von Lenterßheym/ Leonhard von Wenckheym/
Contz von Wirßperg/ Wilhelm von Rechberg/
Philips vom Steyn/ Georg von Küngßperg/
Wolff von Knöring/ Vtz von Abßperg/
Beringer von Kotzaw/ Fritz von Wetzhaussen/
Jbern Druchsäß von Wetzhaussen/
Christoffel von Roßenberg/ Hans von Auffsäß/
Hartman vom Liechtensteyn/ Wilhelm von Leonrod/
Friderich vom Reytzensteyn/ Reynhard vō Neuhaussen
Christoff Graue/ Karly von Kotzaw/
Leonhard von Zebitz Sone/ Veit Redel/
Hans Groß/ Wigoles von Jeretßheym/
Heynrich von Abßperg.

Vff der dritten Zeil.

Hans Graue zů Castel/ Herr hans vō Swartzberg Frey-
Vlrich vō Rechberg Ritter/ Paul vō abßperg Rit. (herr/
Erckinger vō Rechenberg Rit. Jobst von Lüchaw Rit.
Raff von Gündelßheym Rit. Heynrich Stieber Ritter/
Hans fuchs Ritter/ Alexand Marschalch zů Bappēheim
Burckhard von Stadion/ Heyntz von Güttenberg/
Neithard von Wolmarßhaussen/ Endres von Heßberg/
Peter von Streitberg/ Dietz Förtsch zů Durnaw/
Caspar von Eib/ Heyntz von Leineck/
Georg Spedt/ Philips Zobel/

Wolff von Dachenhaussen/ Georg vom Wichszenstein/
Wolff von Lüchaw/ Eustachius von Düngen/
Sebastian von Lüchaw/ Georg Schenck vō Geyern/
Philips von Wiszenchaw/ Sigmund von Wirszperg/
Philips von Wolmarszhaussen/
Wilhelm von Roszeneck/ Hans von Runsig/
Peter Eszel/ Endris vom Wildenstein/
Jacob Grosz/ Georg Adelman/
Heyntz Ochs/ Heynrich von Pinnaw
Heynrich von Zebitz/ Contz von Aeynberg/
Hartung Adarschalch.

Die bey dem Francken Fenlein gestanden seind.

Hans Fuchs Ritter/ Friderich von Seinszheym/
Georg von Ehenheym/ Engelhard von Seinszheym/
Erckinger vnd Georg von Seinszheym/
Neichard Fuchs/ Veit vom Rotenhan/
Mauritz vom Egloffstein/ Dietz von Ehenheym/
Contz von Grünbach/ Michel von Ehenheym/
Wilhelm Fuchs/ Hans von Seckendorff/
Jobst vom Egloffstein/ Hartung Fuchs/
Contz von Grünbach der jünger/
Sixt von Seckendorff/ Thoman Fuchs/
Wigoles von Seckendorff/ Jacob von Hütten/
Philips Fuchs/ Melchior von Seckendorff/
Wigoles Wolffszkel/ Balthasar von Seckendorff
Georg Fuchs/ Erhard von Düngfeld.

Der Vierunddreissigst Thurnier/

Diese hernachbenantte syndt fur sich selbst zum Thurnier kommen.

Ernnst Graue zu Honstein/
Heinrich Freyherr zu Geraw/
Ernst von Schönberg Herr zu Hartelstein/
Hilprand von Thüngen Ritter/
Diterich von Harraß Ritter/
Ludwig von Hütten Ritter/
Hardtung Druchßes von wetzhaußen/
Cristoffel Druchßes von Bommerßfelden/
Hanns vom Rotenhane/
Dietz Druchßes zu Wetzhaußen/
Wolff Druchßes von Bommerßfelden/
Hacheus vom Rotenhane/
Wilhelm Druchßes von Wetzhaußen/
Sigmund Gebsattel/
Ein Zolker von Haffing/
Philips Druchßes von Wetzhaußen/
Contz von Wenckheym/
Bernhard Druchßes von Wetzhaußen/
Heinrich von Holbach
Philips von der Kere/
Einer von Giech/
Abel Schenck von Symen/
Eraßmus Gebsattel/
Einer von Erbenstein/

Die geselschafft von Swaben im Bracken vnd Krantz/

Conrad von Ahelfingen Ritter Künig der Geselschafft/
Georg von Einingē Ritter Wilhelm vō rechberg zu dausz-
Conrad vom stein zu steineck Ludwig vō rechberg/ (berg.
Burckhard von Auerbach Karius von Ging/
Philips von Ahelfing Conrad schenck vō Winterstettē.
Jacob von Wernaw Hans Caspar vō Bübenhouē
Burckhard Sturmfeder Hanns von Liebenstein/
Philips von Nippenburg Hanns von Kaltenthal/

Die geselschafft im Falcken vnd Fisch/

Hanns vō Reischach Ritter Hans Caspar von Lauben-
Heintz von Zülnhardt Fritz von Anweil. (berg Ritter
Wolff von Swangaw Heintz von Baltzweil/
Hanns von Neūneck/

Die Geselschafft in der Crone/

Egolff von Riecheim Sebastian Marschalch von
Albrecht von Sülmentingen/ (Bappenheym/

Die Geselschafft des Esels/

Bleicker Landschad Künig/ Alzmus schenck Freyherr zu
Sweigher von Sickingen/ (Erbach/
Hanns vom Rotenstein Martin von Sickingen/

Die Geselschafft im Wolff/

Der Vierunddreissigst Thurnier

Friderich Kemerer vō dalberg ritter Johan vō lewenstein
Erhard Fetzer im Gaw Hans kemerer von Dalberg/
Hanns von Ingelnheym Adam von Landsperg

Die auß dem Land zu Beyern/

Wilhelm vō wolffstein Ritter Alexand vō Wildenstein/
Cristoffel von Preißing Martin von Waldeck/
Hanns Jüdman Cristoffel vom Wolffstein/
Veit Rammelsteiner zum Loch/
Wilhelm von Reydennbüch hat zwen Thurnier geritten/
einen vor mittag den anndern nach mittag/
Sigmūd ecker von Kepffing Wolff Zanrūd zu Guteneck/

Die Geselschafft im Steinbock/

Hans von Breytbach ritter/ Philips von Cronberg/
Friderich von Rüdisheim Eitelschelm von Bergen/

Diese hernachgeschrieben hat man in diesem Thurnier zuegelassen/

Ernst Graue zu Honstein Ernst Freyherr zu schönberg
Niclas von Schirolting ritter Hans vom Kaltenthal/

Item man hat zwen Thurnir gehaltē/ einen vor mittag den anndern nach mittag/ in dem ersten Thürnir ist gewest Marggraue Friderich/ mit den die jme zuegeordent waren auß den vier Lannden/ Nemlich die drey Geselschafftenn im Esel Wolff vnd Steinbock/

Die zwischen Seyln im ersten Thurnier/

Friderich Kemmerer von Dalberg/
Aßmus von Roßenberg Ritter/
Hanns vom Rotenstein/
Thoman Rüde von Kolnberg/

Die vor Mittag Grießwerttel waren/

Georg von Roßenberg/
Dietz von Thüngen/

Nach mittag haben gethurniert Marggraue Sigmūd vnd die so jme zuegeordent synde/

Welche nach mittag zwischen den Seyln gehalten haben/

Hanns Spedt von Espedt Ritter/
Hanns von Auffseß Ritter/
Alexander vom Wildenstein/
Dietz von Thüngen/

Die Grießwerttel nach mittag/

Thoman Rüde von Kolnberg/
Michel von Roßenberg/

Mit diesen hernachgeschrieben hat man gethurniert vnd sy emphangen/

Der Vierunddreissigst Thurnier





Eyner von Wisentaw/ Ludwig von Elrichßhaussen/
Ecker von Kepffing/ Wilhelm Zaunrůd/
Wilhelm von Reydenbůch/ Sechß Witzleben/
Eyner von Reussenbach/ Eyner von Kotzaw/
Zwen vom Reytzensteyn/ Eyner von Gůndelßheym/
Zwen vō Wichßzensteyn/ Eyner vom Wolffstein auß Be-
Zwen von Bůnaw/ Drey von der Planitz/ (heym/
Eyner von Holbach/ Zwen von Ehingen/
Drei Metzschen/ Eyner von Nippenburg/
Zwen Grossen vō Drackaw/ Eyn Roder auß voydland/
Eyner von Bůbenhouen/ Zwen Stieber/
Eyner von Neicberg/ Eyn Schelm von Bergen/
Eyner von Breytbach/ Eyner von Růdißheym/
Eyner von Schirolting/ Eyner von Sulmentingen/
Eyner von Schwangaw/ Eyner von Neuneck/
Eyner von Ebersteyn/ Zwen von der Kere/
Vier Wůluerßdörffer/ Eyner von Arras/
Zwen Adelman vō Adelmanßfelden/ Einer vom Hauß/
Eyner vom Kaltental/ Zwen von Schleinnitz.

Dise Frawen vnd Junckfrawen hernach volgend seind vff gemeltem Thurnirhoue erschinen.

Mein Gnedige Fraw die Landgräuin zum Leuchtenberg/ mit jrem Frawenzimmer.

Nachmalß seinnd vff gemeltem Thurnierhoue gewesen/ Zweyhundert Vierundfünffzig geschmückter Frawen vnd Junckfrawen/ on die Dienstiungfrawen vnd andere.

Vnd nach gehaltnem Thurnir/hat man den abentdantz gehalten nach alter gewonnheyt/vnnd den vierlannden jre dánck gegeben wie hernach volgt.

Den Ersten dannck/bracht Heynntzen von Waltrods weib/Wilhelmen vō Wolffsteyn Ritter als eym Beyern/der hat sein Thurnier berůffen lassen gen Regenspurg/vff Sonntag nach der Heyligen Dreier Künig tag/der negst künfftig.

Den andern dannck bracht eyn Junckfraw/Lutzen von Redwitz dochter/Heyntzen von Zülnhard/als eym Swaben/der liesz seinnen Thurnier berůffen gen Rottennburg an Necker/an dem dritten Sontag/nach der heiligen dreier Künig tag.

Den drittenn dannck/bracht Valtins weib von Bibra/Hilpranden von Dünngen Ritter/als eym Franncken/der liesz sein Thurnir berůffen gen Schweinfurt/vff Sontag vor Pfinsten vber eyn jare.

Den vierdenn dannck bracht her Georgenn dochter von Absperg/Philipszen von Kronnberg als eynem Reinnlennder/der liesz seinnen Thurnier berůffen genn Metz an der Můssel/vff negst Sonntag nach Sant Johannes tag vber eyn jare.

Also wurden den abent dänck auß geben/auch gedanntzt vnnd allerhand kurtzweil gesücht/damit der abendt auch mit freuden vnnd ern vertrieben wardt/ also endt sich das löblich Ritterspiel/vnd beschlussen damit den Thurnierhoue.

In disem Thurnier seindt gewesen Dreihundert Fünffdig vnd sechs Helm.

Hernach volgt der Fünffunddreissigst Thurnier.

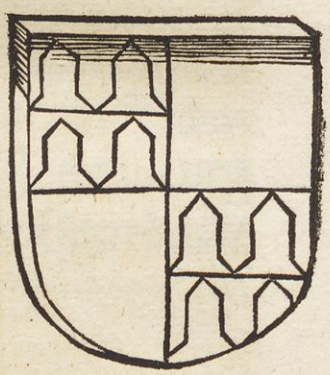
Der Fünffunddreissigst Thurnier/

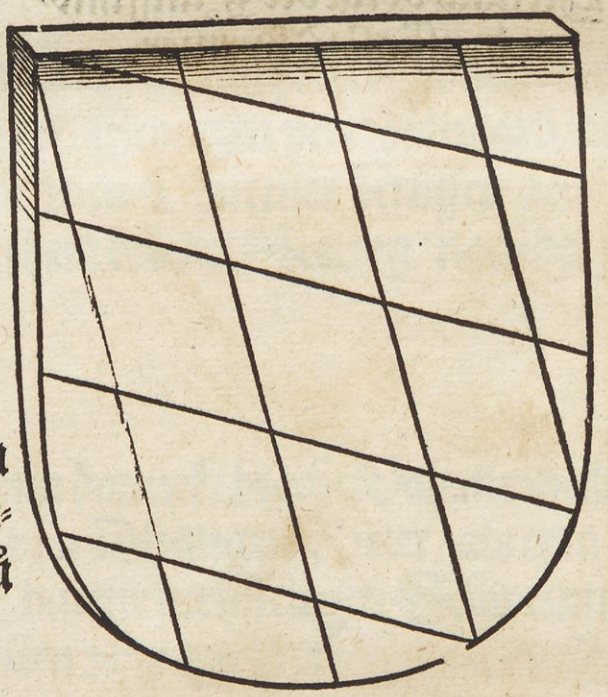
Die Ritterschafft im land zů Beyern haben eynen Thurnir gen Regenspurg an die Thůnaw gelegt/ den selben auch da gehalten.

Wilhelm vom Wolffsteyn Ritter/ wardt in diesem Thurnier zů blat getragen.



Philips von Cronberg/ ward in disem Thurnier zů blat getragen.





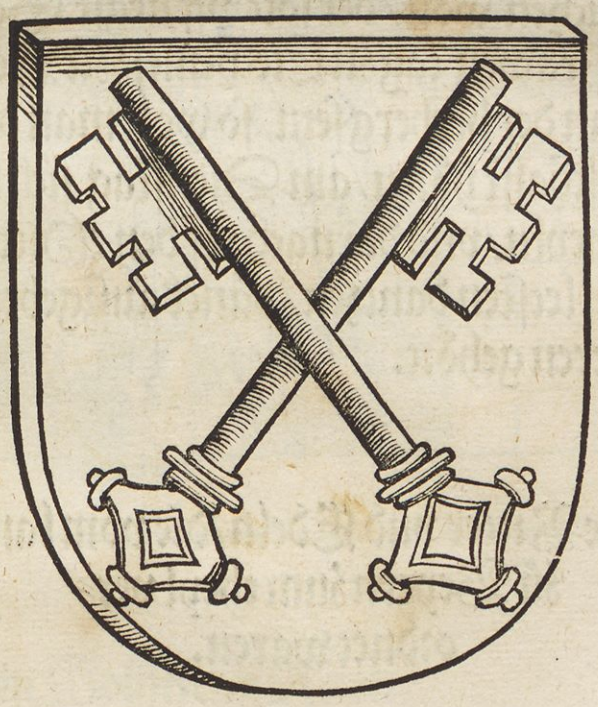
Heyntz von Zůlnhardt wardt in diesem Thurnier zů blat getragen.

Hilbrandt vonn Thůngen Ritter wardt in diessem Thurnier zů blat getragen.





Das Wappen der Stat Regenspurg im land zů Beyern an der Thůnaw gelegen/ darin der Fünffunddreissigst Thurnir gehalten worden ist.



Der Fünffunddreissigst Thurnier/

Hernach volgt der Thurnier zů Regenspurg an der Thünaw gehalten/ im jar des heyls als man schreyb nach Christi geburt/ Dausent vierhundert Siebenundachtzig.

Dieszen Thurnier haben die Ritterschafft der lannd zů Beyern/ denen in den vierlandē zůgeschrieben/ als jren Herren vnd gůtten Freundē/ den auch im Reich nach ordnung berůffen vnd verkůnden lassen/ das mänigklich/ so bemelten Thurnier besuchen wölt/ der solt vff negst Sonntag nach vnszer lieben Frawen tag zů Liechtmesz zů Regenspurg an der Thünaw an der herberg sein/ so wolt man des Montags vffcragen/ kunschafft hören/ am Dienstag sich bereitten/ beschawen vnd cheyln/ vnd darnach vff den Mittwoch Thurniern/ vnd zum lecsten dantzen/ dänck auszgeben/ vnnd alles das zů solchen eren gehört.

Die Ritter vnd Edeln/ die vom land zů Beyern zum cheyl verordnet waren.



Wilhelm vom Wolffſteyn Ritter/
Hans Stauffer dů Sünching Ritter/
Heynrich Nothafft vff Runcing Ritter/
Hans von Bientznaw Ritter/
Chriſtoffel von Kamer Ritter/

Adam von Thöring Ritter / Hans von Barsperg/
Heynrich Ebron von Wildenberg/
Hans von Paulszdorff/ Hans Zenger zů Erlbach/
Hans Jüdman zů Affecking/ Vlrich von Kameraw/
Christoffel von Frawnberg/ Georg Nothafft zů Wern-
Walther võ Gümpenberg/ Mauritz von Danberg. (berg

Die Ritter vnnd Edelknecht auß dem land zů Schwaben/ die zum theyl verordnet waren.

Im Falcken vnd Fisch.

Herman von Epting Ritter.

In der Krone.

Wilhelm von Stadion Ritter/
Egolff von Riecheym Ritter/
Alexander Marschalch zů Bappenheym.

Die Ritter vnnd Edelknecht des lands zů Francken/ die zum theyl geben würden.

Die im Eynhorn.

Hans Knock von Schaumburg/
Ott vom Liechtensteyn/ Michel von Roszenberg/

Cristoffel Druchsżes zu Bommerszfelden/
Heintz von Grünbach/
Hanns vom Steyn zum Altenstein/
Heintz von Gütenberg/

Volgend vier haben zwischen Seyln gehalten/

Cristoffel von Camer Ritter von wegen herrnn Hannsen von Cronbergs/
Herman von Epting Ritter/
Hanns Jüdman von Affecking/
Cristoffel Druchsżes von Bommerszfelden/

Volgend vier syndt in gemeltem Thurnir Grieszwerttel gewest/

Sigmund von Laynning Ritter/
Cristoffel vom Wolffstein
Hanns von Paulszdorff/
Andre von Büchberg/

Vnd nachdem die Ritterschafft vom Reinstram nit da gewest/ syndt alle Kuntschafft vnd furbech angestelt vnd yffgehebt/ einem yden vnuergryffen/ bysz zum negsten Thurnier so die vier Land bey einander syndt/ oder zu tagen zu einander kommen/

Diese nachbenantē syndt zu dem Durchleuchtigen Fursten Hertzog Albrechtē vō Beyern ꝛc gecheylt vnd einzureitē verordent.

Der Fünffunddreissigst Thurnier



Vlrich Graue zu Montfurt der Alt/
Georg Graue zu Helffenstein/
Vlrich Graue zu Montfurt der jüng/
Johanns Graue zu Mörs vnd Sarwerden/
Bernhardin von Stauff Herr zu Ernfelß/

Jeronimus von Stauff Herr zů Ernfelsz/
Hans von Stauff Ritter/ Burckhard von Knöring Rit.
Heynrich Nothafft Rit. Sebastian vō Seiboldszdorff rit.
Hans vō Freundsperg rit. Eraszmus vō seiboldszdorff rit.
Georg vō Gümpenberg rit. Hans vō Bientznaw Ritter/
Siluester vō Peffenhaussen Ritter/ Hans von Barsperg
Alexander zů Bappenheym/ Georg von Waldaw/
Georg Nothafft zů Wernberg/ Hans Zenger zů Erlbach/
Caspar Torer zů Eyraszpurg/ Georg von Bappenheym
Walcher von Gümpenberg/ Vlrich von Kameraw/
Achatz von Nuszberg/ Degenhard vō Offenstetten/
Veit von Wachszelreyn/ Albrecht von Aurach/
Peter Reyner zů Reyn/ Albrecht vom Wildensteyn/
Hans von Bientznaw/ Contz von Grünbach/
Georg von Barszperg/ Hans von Luchaw/
Wilhelm von Paulszdorff/ Georg vō barszperg d jünger/
Jeronimus vō Seiboldszdorff/ Sigmūd vō Sattelbogen
Wilhelm von Reydenbuch/ Erhard Zenger/
Wilhelm von Freudenberg/ Paulsz von Leubelfing/
Hans von Peffenhaussen/ Marx Wardter zů der Wardt/
Veit vō Ramelsteyn zum Loch/ Wolffgang Hoffer zum
Melchior Adelman von Adelmaszfelden. Lobensteyn/

Diese hernachgeschrieben seind von dem land zů Francken Hertzog Albrechten von Beyern zů getheylt.

Heynrich Herr zů Blawen/ Götz vō Wüluerszdorff Rit.
Ott vom Liechtensteyn/ Hans Knoch vō Schaumberg/

Der Fünffunddreissigst Thurnier/

Michel von Roßenberg/ Stephan Zobel/
Karol von Roßenberg/ Hans vom Steyn zum altenstein
Heyntz von Güttenberg/ Veitt von Schaumberg/
Johan von Wülversdorff/ Friderich von Witzleben/
Wilhelm von der Kere/ Heyntz Durrigel vor eyn Gotz-
Heyntz von Absperg/ Hans von Blanckenfelß/ (man/
Heynrich vō Bünaw der jünger/ Georg vō Blanckenfelß
Ulrich von Zädwitz/ Conrad von Neitberg/
Jacob vom Rabensteyn/ Eyn Stieber/ Heyntz Ochß.

Diese hernach benente/ seinnd zů dem Durchleuchtigsten
Fürsten/ Hertzog Georgen von Beyern meinem
G.H. getheylt/ mit seinen gnaden in die
schrancken zureitten/ zů dem Ob-
ern thor/ vom Thum
hinein.

Wolff Graue zů ötting/ Johannes Gra. zů Mondtfurt
Albrecht Herr zů Wildēfelß/ Johan herr zum Degenberg
Hintzschy pflůg Herr zum rabensteyn/ Wilhelm vō Wolff-
Hans Ebron vō Wildenberg/ Adam von Törring/ (steyn/
Lucas von Acham/ Christoffel von Laiming/
Bernhard von Seibolsdorff/ Caspar von Vestenberg/
die negst gemelte Sieben seind Ritter/
Egolff von Riecheym Ritter/
Conrad von Helmstat Ritter/
Sebastian von der Alm Ritter/
Burchard von Nußdorff Ritter/
Hans von Eychberg/ Ritter/ Hans vō Haßlang Ritter/

Bleycker Landschad vō steynach/ Hans vō Fraunhouen/
Christoffel von Frawnberg/ Hans von Bodman/
Jacob Druchsäß zů Waldburg/ Christoffel von der Alm/
Contz von Auffsäß/ Contz von Riecheym/
Caspar von Walnfelß/ Hans von Closſen der älter/
Sebastian von Waldaw/ Jobst Zenger zum Schneberg
Mauritz vom Thanberg/ Hans vō Closſen der jünger/
Georg vom breyttensteyn/ Heynrich Ebron zů wildenberg
Wolffgang von Sandicel/ Christoffel von Preißing/
Seitz von Törrin/ Seitz von Frawnberg/
Sigmund von Paulßdorff/ Sigmund von Rorbach/
Wolff Weichßer zů Weichs/ Christoffel Zenger/
Christoffel zum Wolffsteyn/ Hans Leyttenbeck/
Sigmund Thurner/ Heynrich von Leberßkirchen
Georg von Tauffkirchen/ Hans von Lüchaw/
Jeronimus vō Rottaw zů Adaw/ Lienhard von Rorberg
Apel vom steyn zum Altēsteyn/ Diepold vō haßperg
Lorentz von Westerstetten/ Carius von Gtting/
Heyntz von Welwardt/ Friderich Hautner/
Georg Wißbeck/ Karol von Wisentaw/
Contz vom Endt/ Hans von Rechenaw/
Stephan von Lüchaw/ Christoffel von Weichs/
Caspar Schenck zum schenckensteyn/ Clement Trauner/
Sigmund von Apffental/ Georg von Hohenreyn/
Sigmund Ecker vō Kepffing/ Wolff Zaunrüd zů Gütteneck.

Die hernach benent seind vom land zů Swaben zů sein gnaden getheylt.

Wilhelm vō Stadion ric. Vlrich vō schlanderßperg Ric.

Der Fünffunddreissigst Thurnier/

Lewtold vō Bernfelsz Ritter/ Hans von Reischach Rit.
Ludwig vō Reinach Ritter/ Wernher Nothafft Ritter.

In diesem Thurnier hat man mit diesen hernach volgend gethurniert/ sie geschlagen vnd entpfangen.



Melchior Adelman zů Adelmansfelden/
Hans von Blanckenfelsz/ Eyn Stieber.

Conrad von Reicberg/ Georg von Blanckenfelß/
Heyntz Ochs/ Jacob vom Rabensteyn/
Sigmund von Apffental/ Hans von Reichenaw/
Georgen von Tauffkirchen zů Güttenberg vnnd Caspar Thorern/ die hat man von der weiber wegen geschlagen.

Dise hernach benante Frawen vnd Edeln Junckfrawen/ seindt bei diesem Thurnierhoue gewesen.

Landgraue Friderichs von Leuchtenberg gemahel vnd seiner gnaden dochter/

Eyn geborn Frewlin von Bern/
Herrn Heynrichen von Wildenfelß gemahel/
Herrn Hintzschy Pflůgs gemahel/
Herrn Sigmund von Frawnbergs herrn zum Hag gemahel/ vnd eyn Frewlin sein dochter.

Herrn Wolffen von Frawnbergs dochter/
Herrn Heynrich Nothafften dochter/
Herrn heynrich Nothafften weib vñ jr dochter eyn Junckfraw/

Herrn hanßen von Eychbergs gemahel/
Eyn geborne Gräuin zů Otting/
Herr Bernhardins von Stauff Freiherrn zů Ernfelß gemahel/

Herrn Hansen Stauffers gemahel/
Herr herman Heybecken haußfraw/

Herr Sigmunds von Lainning gemahel/
Herr Lucas von Aheyms haußfraw/
Herr Heynrich Nothafften haußfraw/
Herr Hanßen Ebrons haußfraw/
Herr Sebastians von der Alben haußfraw/
Herr Heynrichs von Staudach verlaßne wittib/
Balchazar Nothafften dochter eyn Junckfraw/
Eyns Frawnbergers haußfraw/
Die alt Closnerin eyn wittib/
Seitzen von Törrings haußfraw/
Albrechten Durchers haußfraw/
Hansen von Bodman haußfraw/
Hanßen von Sattelbogen haußfraw/
Christoff von Frawnbergs haußfraw/
Sigmunds von Sattelbogen haußfraw/
Thoman Preißingers haußfraw/
Georgen von Sattelbogen dochter Junckfraw/
Christoffel vom Wolffsteyns haußfraw/
Vtzen von Künßpergs haußfraw/
Eyn Junckfraw vom Wolffsteyn jr schwester/
Georgen von Waldaw haußfraw/
Georgen von Barßpergs haußfraw/
Sebastians von Waldaw haußfraw/
Georgen von Barßpergs schwester Junckfraw/
Albrechten vom Wildensteyns haußfraw/
Alexanders vom Wildensteyns dochter Junckfraw/
Heynrich ebrons haußfraw/ Jobsten Zengers haußfraw/
Vlrich Kamerawers haußfraw/
Peter Reyners zu Reyn haußfraw/

Degenhard Offenstetters hauszfraw/
Georgen Schwartzensteyners hauszfraw/
Diecherich Hoffers hauszfraw/
Wolffgang Ramelsteyners hauszfraw/
Hans Leyttenbecken hauszfraw/
Georgen Hohenreyners hauszfraw.

Volgend stend die vier dänck/ so zů diesem Thurnier den vierlanden verordnet wurden zugeben.



Den Ersten danck gab sebastians haußfraw von Waldaw/ Herrn Ludwigen von Reinach als eym Swaben/ im Falcken vnd Fisch/ der ließ seinen Thurnier berüffen gen Freiburg ins Breißgaw vff Sontag nach der heyligē dreyer Künig tag im jar des heylß Dausent Vierhundert achtundachtzig.

Den andern danck gab Junckfraw Katherin von Barsperg Otten von Liechtensteyn als eym Francken im Einhorn/ der ließ seinen Thurnier berüffen gen Nürmberg/ vff negst volgend Sontag nach der heyligen dreier künig tag im jar des heyls/ Dausen Vierhundert neünundachtzig.

Den dritten dannck/ gab Heynrich Ebrons haußfraw/ Herrn Christoffeln von Kamer als eym Beyern/ der ließ sein Thurnier berüffen gen Ingoldstat an die Thünaw/ vff Sontag nach der heyligen dreier Künig tag/ im jar des heyls als man schreyb/ Dausent Vierhundert neüntzig.

Den vierden dannck/ gab eyn Fraw von Stauff Herrn Friderichen Kemerer von Dalberg/ als eym Reinlender/ der ließ seinē Thurnier berüffen gen Worms an Rein/ vff Sonntag nach Liechtmeß als man schreib Dausent Vierhundert eynundneuntzig.

Mit diesem abendtantz vnnd den außgegebnen däncken auch anderer freud vñ kurtzweil/ so da in allen eren gehalten wardt/ enndet sich auch das löblich Ritterspiel vnnd dieser Thurnierhoue.

Die Ritterschafft vom Reinstram/ haben eyn Thurnier gelegt gen Wormß an Rein/ vnd den selben auch da gehalten.

Ludwig von Reinach Ritter/ wardt in diesem Thurnier zů blat getragen.



Christoff von Kamer Ritter/ wardt in disem Thurnir zů blat getragen.





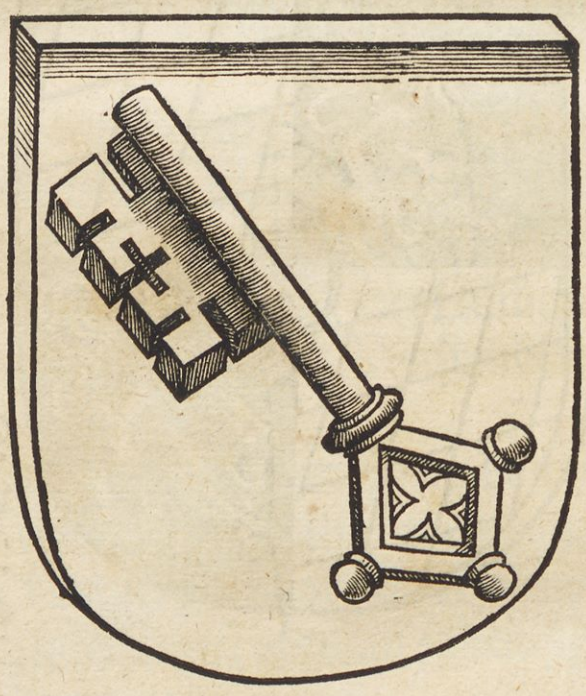
Gtt vom Liechtensteyn/ wardt in diesem Thurnier zů blat getragen.



Friderich vonn Dalberg Ritter/ wardt inn diessem Thurnier zů blat getragen.



Das Wappen der Reichstat Worms am Reine/ darin der Sechszundreissigst vnd dieser zeit der letst Thurnier gehalten worden ist.



Hernach volgt der Thurnier zů Worms am Rein gehalten im jar als man zalt nach Christi vnßers Herren geburt Dausent Vierhundert Sieben=undachtzig jare.

Solchen Thurnier/ haben die Ritterschafft am Reine denen von den vierlandē/ als jren Herren vñ gůten Freunden zugeschrieben/ den selben Thurnier auch nach ordnung im Reich berůffen vnnd verkünnden lassen das ieglicher/ so bemelten Thurnir besůchen wöllē/ sollen vff negst Sontag nach sant Bartholomeus tag zů Worms am Rein/ an der herberg sein/ sich am Montag bereittē/ am Dinstag lassen vffragen/ beschawen vnd theyln/ vnnd darnach vff negsten Mitwoch Thurniern.

Diesen Thurnier haben nachuolgende Fürsten/ Grauen/ Herrn/ vñ vom Adel eygner person besůcht vnd seind selbst gericten.

Mein gnediger Herr Philips Phaltzgraue bei Rein vnd Hertzog in Beyern/
Mein gnediger Herr Hertzog Caspar von Beyern vnnd Graue zů Vellentz.
Mein gnediger Herr Landgraue Hans zum Leuchtenberg
Graue Krafft von Hohenloe/ Johan Reingraue/
Graue Wolff vō fürstēberg/ Gra. Bernhard vō eberstein
Schenck Friderich vō Limpurg Freiherr/
Herr Wolff von Frawenberg/ Herr Wolff vō Barsperg.

Die geselschafft im Wolff habē den Thurnir gehabt.

Her: Friderich võ dalberg künig/ Graue wecker võ Bitsch
Her: Hanns võ Landsperg/ Her: jacob võ Rotzenhaussen
Philips von Dalberg/ Hans von Flerszheym/
Jacob von Fleckstеyn/ Friderich von Fleckstеyn/
Vlrich von Than/ Jacob Kranich/
Prenner võ Lebensteyn/ Eberhard fetzer võ geyszpitzheim
Eberhard Prendel von hohenperg/ Philips vom Leyen/
Hans von Ingelheym/ Karlin von Ingelheym/
Hans von Liebensteyn/ Hans von Dalberg/
Niclas von Fleckstеyn/ Friderich Kranich/
Heynrich Beyer võ Boppart/ Paulus boesz võ Waldeck/
Dieterich von Dalberg/ Adam Zorn/
Hans Wolff von Sponheym.

Die geselschafft im Esel.

Schweicker von Sickingẽ/ Schenck Alszmus võ Erpach
Her: Götz von Adeltzheym hoffmeyster/ (Freyherr:/
Her: Georg von Venningen/ Hans von Rodensteyn/
Hans vom Hirszhorn/ Georg Göler von Rauensperg/
Carius von Venningen/ Erckinger von Rodensteyn/
Conrad von Franckensteyn/ Reynhard von Helmstad/
Hans von Venningen/ Schweicker von Schawmburg/
Pleicker von Gemmingen/ Conrad von Sickingen/
Johan von Helmstadt/ Erhard von Helmstadt.

Beisteller.

Albrecht von Erenberg/ Diecherich von Neiperg/
Thoman Roder/ Adam von Landszperg/
Jacob von Lanszperg/ Hans von Helmstadt/

Heynrich vnd Diecherich von Hentschůchßheym/
Her: Jacob beger vō Geyßpitzē/ Wolff vō Schaumburg
Michel von Roßenberg/ Eitel schelm von Bergen/
Heyntz Rüd von Kolnberg.

Die geselschafft im Windt/

Emond von Pallandt/ Johan von Eltz.

Die geselschafft im Steynbock/
Graue Gtt vō Solms/ Graue Reynhard vō westerburg
Graue bernhard vñ Graue Philips vō Solms/ (meyster
Herr hans vō Cronberg/ Berchtold vō Blettenberg Hoff-
Her: philips vō Bicken/ Her: Friderich von Thorfeldt/
Herr Pauls vnd Herr Johan von Breytbach/
Philips von Wolffßkele/ Balsterkam von Nesselrod/
Hans von Vben/ Herr Hans von Waldeck/
Diecherich von Staffel/ Gochard von Kleen/
Con von Nesselrod/ Philips Rüd von Kolnberg/
Johan von Kronberg/ Johan vom Breyttensteyn/
Philips von Kronberg/ Conrad schenck vō Sweinßperg/
Conrad von der Horst/ Emerich von Reiffenberg/
Engelprecht vom Steyn/ Zeysolff von Roßenberg/
Friderich Greiffencla von Volradts/
Hans Greiffencla von Volradts/
Bleycker Landtschad der jünger/
Marsilius von Reiffenberg/ Johan von Helffensteyn/
Caspar von Vielen/ Diecherich Knebel/
Franck von Liebensteyn/ Adam von Altendorff.

Der Sechszunddreissigst Thurnier/

Auß dem landt zů Beyern.

Jobst Zenger/ Georg von Barszperg.

Auß dem Landt von Swaben/ die gesellschafft im Fisch vnd Falcken.

Herr Burckhard Beger vō Geyszpitzen/ Con vō Hatstat
Valentin von Weittingen/ Hans vō neūneck/ Reynhard
Diecherich Hümel von Stauffenberg. (von Neūneck/

Die gesellschafft im Leythund am Krantz/

Herr Vlrich von Rechberg/ Georg von Rechberg/
Wilhelm von Welwardt/ Diepold Spedt/
Peter von Liebensteyn/ Hans von Welwardt/
Burckhard Sturmfeder/ Bernhard von Nippenburg/
Wilhelm vō Sachszenheym/ Hans Caspar vō bubenhouē
Hans von Kaltenthal/ Philips von Ehingen.

Auß dem land zů Francken/ die gesellschafft im Bern.

Neithard vō Wolmarszhaussen/ Adam von Berlachingen
Herr Apel von Seckendorff/ Berhard vō Berlachingen/
Carlin von Grünbach/ Asmus von Ehenheym/
Herr Ludwig von Hutten/ Jacob von Hutten/
Erckinger vō Seynszheym/ Philips vō wolmarszhaussen
Michel Groß von Brockaw/ Melchior Sützel vō Aer-
Herr Niclas von Scherlingen/ (gecheym/
Georg von Scherlingen/ Ludwig von Elrichszhauszen.

Die geselschafft des Eynhorns.

Gtt vom Liechtensteyn/
Thoman Rüd/
Leonhard von Wenckheym/
Contz von Roszenberg/
Hans Wolff von Abszperg/
Stachius von Thüngen/
Philips vom Steyn/
Wilhelm von der Kere/
Peter Echter/
Balchasar Stieber.
Dietz von Thüngen/
Veitt von Schawmburg/
Wendel von Riedern/
Leonhard von Roszenberg/
Stephan Zobel/
Andreas Voyt von Reineck/
Philips Schwegerer/
Sigmund Gebsattel/
Hans Jud vom Steyn/

Volgend vier wurden zů diesem Thurnier zů blat getragen.

Conrad von Ahelfing Ritter/ vō der Ritterschafft wegen von Swaben.

Hans von Bientznaw zů Wildenholtz Ritter/ vō der Ritterschafft wegen in Beyern.

Egmund von Pallandt/ von der Ritterschafft wegen vom Reinstram.

Neithardt vonn Wolmarszhauszen/ von der Ritterschafft wegen zů Francken.

Welche auss der Ritterschafft von den vierlanden zum theyl gegeben wurden.



Die vom Reinstram.

Die von der löblichen geselschafft des Wolffs.

Friderich Kemerer vō Dalberg Ric. Künig der geselschafft.
Georg von Ratzumhausz Ritter/
Hans von Landszperg Ritter/

Růdolph Beyer von Boppparten/
Philips Kemerer von Dalberg/
Pauls Boß von Waldeck/ Hans von Flerßheym.

Die von der löblichen geselschafft
des Steynbocks.

Hans von Kronberg Ritter/ Berchtold vō Blettenberg/
Philips Wolffßkele/ Philips Růd von Kolnberg.

Die von der löblichen geselschafft
des Esels.

Schweickhard von Sicking Künig/
Götz von Alerzheym Ritter.

Die von der löblichen geselschafft
des Winds.

Egmund von Pallandt/ Johan von Eltz.

Die auß den Fürstenchumben zů Beyern.

Herr Wolff von Fronberg Freiherr zum Hage/
Wolff von Barßperg Ric. Jobst Zenger zum schneberg.

Die von den Fürstenchumben des
lands zů Schwaben.

Von der löblichen geselschafft im
Falcken vnd Fisch.

Burckhart Beger von Geyßpitzen Ritter/
Hans von Neuneck/

Der Sechszunddreissigst Thurnier/

Die von der löblichen geselschafft des Bracken am Krantz.

Ulrich von Rechberg Ritter/
Diepold Spedt/ Georg von Rechberg.

Die von dem landt zů Francken.

Die von der geselschafft des Bern.

Apel von Seckendorff Ritter/
Erckinger von Seynsheym/
Neichard von Wolmarshaussen/
Erasmus von Ehenheym/
Philips von Wolmarshaussen.

Die von der geselschafft des Eynhorns.

Gtt vom Liechtensteyn/ Nichel von Rosenberg/
Veit von Schaumberg/ Dietz von Thüngen/
Thoman Rüd von Kolnberg.

Diese nachgeschrieben vier haben zů diesem Thurnier zwischen den seyln gehalten.

Diepold Spedt/ von wegen Herr Conrads von Ahelfingen/
Wolff von Barsperg Ritter/ von wegen Herrn Hansen von Bientznaw/

Egmund von Vallandt für sich selb/
Neichard von Wolmarszhaussen für sich selb.

Volgend vier seind zů gemeltem Thurnier
Grieszwertel gewesen.

Georg Theus von Ratzumhausz Ritter/
Růdolph Beyer võ Boppartẽ/ Pauls Bosz zů Waldeck/
Philips Hürt von Saulnheym.

Mit disen hernachuolgend/ hat man in ge-
meltem Thurnier gethurniert/ sie
geschlagen vnd empfangen.



Melchior Sützel vō Aergetheim/ Hans vom Kaltenthal
Zwen von Breytbach/ Zwen von Neuneck/
Eyn Eittelschelm von Bergen/ Eyner von Ehingen/
Eyner von Bubenhouen/ Eyner von Weitting/
Eyn Jude/Eyner vom Steyn/ Eyner von Entzberg/
Eyn Schenck von Schweinsperg.

Die Ernholden/Perseuanten/Geselschafft knecht/vnd nachuolger der Wappen.

Heynrich öde Ernhold des Stiffts zů Cöln/
Hans Osterreich Ernhold der geselschafft knecht im Falcken vnd Fisch.
Carlin Arnsperg Perseuannt/der Geselschafft knecht im gekrönten Steynbock/
Vtz Helffensteyn Perseuant/d geselschafft knecht im Laide hund am Krantz/
Heynntz Hengsperg/Perseuandt der geselschafft knecht im Wolff/
Hang Grünwald der Fürsten vñ Ritterschafft des hauss vnd Lands zů Beyern knecht/
Lazarus Beheym der geselschafft knecht im Esel/
Georg Amand der geselschafft knecht im Windt/
Simon der geselschafft knecht in der Kron/
Conrad Zoler/nachuolger der Wappen/
Hans Frey/nachuolger der Wappen.

Hernach volgend stend die vier dänck so zů disem Thurnier den vier landen zů geben verordnet warn.

Den Ersten danck gab Herr Friderich Kemerers hauss-

fraw geborn von Gem̃ing/ Herrn Vlrichen von Rechberg als eym Schwaben/ der ließ seinen Thurnier berůffen gen Stůtgart/ vff negst volgennden Sontag vber eyn jar nach sanct Michels tag als man zalt Dausent Vierhundert acht-undachtzig.

Den andern danck/ gab Růdolph Beyers haußfraw võ Bopparten geborne von Rolingen/ Dietzen võ Thůngen als eim Francken/ der ließ seinen Thurnier berůffenn gen Bamberg/ vff negst Suntag nach sanct Michels tag vber zwey jar als man zalt Dausent vierhũdert neůnundachtzig.

Den dritten dannck gab eyn Junckfraw von Ratzum-hauß Jobsten Zenger zum Schneberg/ als eym Beyern/ der ließ sein Thurnir berůffen gen Regenspurg an die Thů naw/ vff negst volgend Sonntag vber acht tag nach sannct Michels tag vber drew jar/ als man schreyb Dausent Vier-hundert neůntzig.

Den vierdtẽ danck gab eyn Junckfraw võ Eltz/ Berch-tolden von Blettenberg/ als eym Reinlender/ der ließ sein Thurnier berůffen gen Cöln an Rein/ vff negst volgennd Sontag nach sant Michels tag vber vier jar im Mccccxcj.

Item bei diesem Thurnier seindt gewesen die hernachgeschrieben Frawen vnd Junckfrawen.

Mein gnedige Fraw Phaltzgräuin/
Eyn Gräuin von Stolberg geborn von Wirttenberg/
Eyn Gräuin von Bitsch geborn von Liechtenberg/
Eyn Gräuin von Montfurt geborn von Bitsch/
Eyn Gräuin von Ebersteyn/ Eyn Gräuin võ Solms/
Eyne von Künigsteyn eyn witib geborn von Arberg.

Der Sechßunddreissigst Thurnier/

Sum̃a Sum̃arum Hundert Sechßund-zwentzig geschmückter Fraw-en vnd Junckfrawen.

Mit diesem abendtantz/ endet sich das löblich Ritterspiel vnd der Thurnierhoue.

Also hat mann sycher keynen Thurnier mehr gehalten/ sonder solich Ritterspiel mit diesem ersessen.

Die Wappen der letst erwelten Thurnieruögt.

Vlrich von Rechberg Ritter / wardt hie zů Worms zů einem Künig vnnd Thurnieruogt erwelt.



Jobst Zenger von Schneberg / wardt hie zů Worms zů eim Künig vnd Thurnieruogt erwelt.



Berchtold von Blettenberg / wardt hie zů Worms zů eynem Künig vnd Thurniruogt erwelet.



Dietz von Thüngē wardt hie zů Worms zů einem Künig vnd Thurnieruogt erwelet.



Das Wappen der Stat Siemern / gelegen vff dem Hüneszrück / darin diß Thurnierbüch gedzucket ist wozden.



Register diß Buchs/ wo ein yder Thurnier gehalten/ vnd hierinn zufynden sey. mit anzeyge was Farben yden Wappen der Thurnier/ zu weiterem auß= streichen oder malen/ ge= bürn.

Des Keysers Adler am fördersten blat/Swartz in gelbem felde/ die mitlern wapen im Adler/ weyß eyn seder/ ytzt nach Keyßerlicher Maiestat wappen zumalen.
Hertzog Hansen wapen der erst schilt eyn gelwer lewe in schwartzem felde/ mit roter kron zungen vñ klaen/der ander Beyerisch schilt blaw vnd weisse weck/vñ der vnderst Spanheymisch schilt blaw vnnd gelw schachirt/ eyn weissen oder silberfarben helm/ daruff eyn gelbe kron/eyn gelwer lewe mit einer roten kronen vnd zungen/der pfawen schwantz zu öberst grün wie ein rechter pfawen schwantz/die Beyerische Büffelßhör= ner mit blawen vnd weissen wecken/die helmdeck schwartz vnd gelb.

Der Erst Thurnir ist gehalten worden zů Magdeburg im Land zů Sachßen/ am xxviij blat. j

Des Keyßers wappen eyn schwartzer Adler im gelben felde/ein weiß pferdlein in eym roten felde.
Hohenhewen/weiß stern schwartz feld/vndertheyl des schilts gelb.
Erbach das öberteyl zween weiß stern in rotem feld/vñ vnden ein roter stern in weiß/
Wolffartßhaussen/ein gelber lewe in rotem felde/mit eim weissen gitter. (em felde.
Grunbach/ eyn schwartz mörlin in gelbem felde/drei rote Rößlin an grünem stemblin in der hand.
Stat Magdeburg wappen/ eyn rote Burg in weissem felde/ die Junckfraw eyn blawen rock/oben mit gelbem belege/gelb har/vnd eyn grüns krentzlein in der handt.

Der ander Thurnir ist gehalten worden zů Rotenburg an der Thauber/ am xlvij blat. ij

Das Frenckisch wapen/zwen roter lewen in gelben feldern/die andern zwey feld oben der kamp rot darunder weiß.
Helffensteyn/ eyn weisser Elephant mit schwartzen zenen vnnd füssen/ vff eym gelben berg in rotem felde.
Andechs/eyn gelwen Lewen vnd gelwen Adler in blawem felde.
Sarwerden/eyn weissen Adler in schwartzem felde.
Ebersteyn/zwen schwartz Eber vff grünē berglin in rotem feld/zwo rote Roßen/inwendig blaw/in weissem feld.

Stat Rotenburg wapen/eyn rote Burg in weissem felde.

iij Der drit Thurnier zu Costentz gehalten. am lx blat.

Das recht alt Swebisch wapen/drei roter Lewen in gelbem felde.
Frawenberg/eyn weissen strich nach der leng herab in eym roten schildt
Windenberg/eyn weisser Wind mit gelbem halßband in blawem felde.
Hürnheym/zwey rot Hirßhorn in weissem feld.
Redwitz/ der oberst strich weiß/ der ander blaw/ also hindurch weiß vnnd blaw vertheylt/mitten dardurch über die eck auß eyn roter Bach.
Stat Costentz/ein schwartz Creutz in weissem feld/der strich oben über dem creutz rot.

iiij Der vierdt Thurnier zu Mörspurg gehalten. am lxx blat.

Des Margrauen wapen/vier schwartz lewen in gelben feldern/die ander theylung rot vnnd weiß/nemlich der erst oder öberst strich sol rot sein.
Franckensteyn/eyn rot Eissen in gelbem felde. Hofer drei rot Zinnen in weissem felde.
Künßperg/oben zwey weiß feld/das mittel oder önderst blaw.
Nippenburg/zwen weiß flügel in blawem felde/
Der Stat Mörßpurg wapen/ eyn schwartz Lewe in gelbem felde/der erst strich weiß/ der ander rot/vnd also durch auß vertheylt.

v Der Fünffe Thurnier zu Braunsweig gehaltē. am lxxvij.

Des Hertzogen von Braunsweig wapen/vier rote Lewen in gelbem feld/zwey weisse Rößlin in rotem feld.
Schönsteyn/ein schwartzer strich nach der leng herab in gelbem felde.
Westerstetten/das förderthеyl am schild weiß/ das ander rot/ das vndertheyl blaw.
Vestenberg/der mittelst strich weiß/die andern zwen grün.
Waldensteyn/vier rote strich vnd fünff weisse strich.
Stat Braunsweig wapen/ein /roter Lewe/mit blawē klahen vñ zung in weissem feld.

vj Der sechst Thurnier zu Trier gehalten/ am lxxxvj blat.

Des Keyßers wapen/eyn schwartzer Adler mit roter zungen in gelbem feld/ darin eyn schiltlin/oben der kamp rot/vnden weiß.
Des von der Wart schildt/drei rot strich mit zinnen in weissem felde.
Cronberg/ ein gelbe Cron in rotem felde/ acht blaw hüte in weissem felde/vnnd sunst vnden eyn gantz rot felde. Grunbach wie im ersten Thurnier.
Stöffel eyn schwartz Lewe mit roten klahen vnd zung/in weissem feld.
Der Stat Trier wapen/sanct Peter/eyn blawen rock mit gelber leisten/rotem mantel/ gelbem futer/gelbem schlüssel vnd Diadema/das feld des schildts rot.

vij Der siebendt Thurnir/ zu Hall in sachsen gehaltē. am xcv.

Des Keyßers schildt/wie oben im sechsten Thurnier.
Elrichßhaussen/drei rot strich vnd drei weiß strich/der förderst vnd öberst im spitz sol weiß sein/der ander rot/also durch auß vertheylt.

Mörspurg/vier rot Quartir in weissem feld/also das erst quartir weiß/das ander rot in mitte das drit wider weiß/so kumbt es recht/alß eyn schachürt creutz.
Reischach/eyn schwartzer Eber mit weissen zenen/vnd roter zungen in weissem feld.
Cameraw/eyn roter Eber mit weissen zenen/ vnd roter zungen/vnd grünen bürsten.
Der stat Hall wapen/eyn roter Mone/zwen rote stern in weissem felde.

Der achtest Thurnier zů Augspurg gehalten. am cviij blat. viij

Das Schwebisch wapen/ wie oben im dritten Thurnier.
Rechberg/zwen rot lewen in weissem feld. Mülberg xiij swartz ballē in gelbem feld.
Alendorff/eyn rote Schrotleytter in gelbem felde.
Leonrode/der mitler strich rot in weissem felde.
Der stat Augspurg wapen/ das förder halbtheyl des schilts weiß/ das annder halbtheyl rot/darin eyn grüner draub.

Der neundt Thurnier zů Götting in Sachssen gehalten/ am cxv blat. ix

Des Hertzogen Schilt/zwey weiß Rößlein in rotem felde/zwey schwartz hirßhörner mit schwartzen ballen in gelbem felde. Andelaw/eyn rot Creutz in gelbem felde.
Thöring/drei rot Roßen/mitten gelb/in weissem feld.
Wiesenthaw/sieben rot Weck oder Rawten in weissem felde.
Der stat Götting Wapen/ der Buchstab G gelb/in rotem felde.

Der zehend Thurnier zů Zürch gehalten/am cxxiij blat. x

Des Hertzogen schilt Beyerisch/ blaw vnd weiß weck/zwen rot böck in weissem felde.
Laynning/der mittelst strich/weiß vnd schwartz in rotem felde.
Fuchß/eyn roter Fuchß in gelbem felde/mit weissem bauch vnd kelen.
Greiffenclae zwey gelbe Reder/ die feldung oben weiß/ vnnd vnden blaw/zwen weiß zwerchstrich in schwartzem felde
Stauffenberg/ zwen blaw Lewen in weissem felde/darzwischen eyn roten balcken.
Der stat Zürch wapen/das öbertheyl am schilt weiß/das ander blaw.

Der eylffe Thurnier zů Cöln gehalten/ am clij blat. xj

Graue Florentzen wapen/der öberst förderst Lewe swartz/mit roter klahen vñ zungen in gelbem felde/der ander ober lewe rot/mit blawer zungen vñ klahen/ in gelbem felde der ünderst halb lewe/rot/blaw zungen vñ klahen/in gelbem feld/ die Bech oö wasser darunder/blaw vñ weiß/ nemlich das erst wasser weiß das ander blaw/vñ also durch auß/die andern zwen Lewen sambt iren ballen gelb in blawem felde.
Helffenstein/eyn halb gelb Lewe/ mit blawen klehlin vnnd blawer zungen/ in rotem feld/vnd fünff weiß Lilien in blawem feld.
Abßperg/das erst öberst theyl blaw das anö rot/ vñ das ünderst mit der spitzen weiß.
Leubelfing/das öbertheyl am Schilt rot/das ander weiß/widerumb rot vnd weiß.
Landaw/drei schwartz Hirßhorn in gelbem felde.
Der sttat Cöln wapen/drei gelb Cronē in rotem feld/das vndertheyl des schilds weiß.

xij Der zwölfft Thurnier zu Nürmberg gehalten/ am clxxij.

Des Keyßers Schilt/ eyn schwartzer Adler in gelbem felde/ drei schwartz Hemmer in weissem balcken/gelbe Lilien in blawem felde.
Degenberg/eyn grawer Man/drei roter spitzen mit weissen knöpffen daruff/vñ weiß/sem überschlag/auch eyn rot Röcklin/in gelbem felde.
Hürnheym/wie im dritten Thurnir.
Wilhelmßdorff/drei rote Rauten in gelbem feld/das vndertheyl des schilts blaw.
Reiffenberg ö öberst strich rot ö anö weiß/also durchauß vtheilt darin ein blaw bäck.
Das Secret der stat Nürmberg/eyn gelber Adler/mit eynem leibfarben Junckfrawen angesicht/gelber kronen vnd har/in blawem felde.
Das wapen der stat Nürmberg/ eyn halber schwartzer Adler in gelbem felde/ das ander theyl/der öberst strich rot/der ander weiß/vnd also durchauß vertheylt.

xiij Der dreizehendt Thurnier zů Worms gehalten. am cxcij.

In des Keyßers Adler drei schwartz Lewen in gelbem felde.
Ingelheym/eyn Creutz gelb vnd rot quartirt oder schachirt/in schwartzem felde.
Staffel/eyn schwartz Hirßhorn vnd kolb in gelbem felde.
Leubelfing such im eylfften Thurnier. Redwitz im dritten Thurnier.
Der Stat Worms wapen/eyn weisser Schlüssel in rotem felde.

xiiij Der vierzehend Thurnir zů Würtzburg gehalten/ am ccij.

Das Frenckisch wapen/oben der kamp rot/vnden das feld weiß.
Eltz/eyn halber Lewe gelb/in rotem felde/der Schilt vnden weiß.
Hirßhorn/ein rot hirßhorn jn gelbem felde. Andelaw im neuntē Thurnir angezeygt.
Sicking/fünff weiß ballen in schwartzem felde.
Der stat Würtzburg wapen/ des Fenlins erst quartir weiß/ das ander rot/ widerumb weiß vnd rot/die stang gelb/in schwartzem felde.

xv Der fünffzehend thurnir zů Regenspurg gehaltē. am ccxiij.

Das Beyerisch wapen/blaw vnd weiß weck.
Schenck vō Sweinßberg/eyn gelber lewe in blawem feld/ fünff roter rautē in weissem felde.
Frawnberg im dritten Thurnier anzeygt.
Rietheym ein grawen Eßel in weissem feld. Seckendorff/rot Ephew in weissem feld.
Der stat Regenspurg wapen/zwen weiß Schlüssel in rotem felde.

xvj Der sechzehend Thurnir zů Sweinfurt gehaltē im ccxvij.

Das Frenckisch wapē im xiiij anzeygt. Der vō Camer/ein rot Beihel in weissem feld.
Dalberg/das öber gekembt theyl im schilt gelb/sechs weiß Lilien/in blawem felde.
Schenck vō Geiern/der schilt oben schwartz vndē weiß. Hürnheim wie vor anzeygt ist
Sweinfurter schilt/ein weisser Adler/mit roter zung vnd klahen/ in schwartzem felde.

xvij Der siebenzehendt Thurnier zů Rauenspurg gehalten/am ccxviij blac.

Das new vnd letst Schwebisch wapen/drei schwartz Lewen in gelbem felde.
Frawnberg wie im iij Thurnir. Bodman/eyn schwartzer Steynbock in gelbem feld.
Nesselrode/der mittelst strich mit den zinnen weiß/in rotem felde.
Seinßheym/das erst theyl weiß/das ander blaw/vnd also forthan.
Der Stat Rauenspurg wapen/eyn blaw Burg in weissem felde.

Der achtzehend Thur. zů Ingelnheim gehalten/am ccxxx. xviij

Der Phaltzgraueschafft bei Reine wapen/ eyn gelber Lewe mit roter kronen/ zungen vnd klahen/in schwartzem felde.
Druchses von Walpurg/drei schwartz Lewen/in gelbem felde.
Preißing/der schilt oben rot/vnden weiß. Künßeck/ rot vnd gelbe weck.
Lichtenstein/das erst ober quartir rot/das and weis/das vnd erst weiß/das ander rot
Der stat Ingelnheim wapen/ein halber schwartzer Adler/mit roter zungen in weißem felde/die mawer oder zinnen rot.

Der neunzehend Thurnir zů Bamberg gehalten/ ccxxxv. xix

Frenckisch wapen wie hieuor anzeygt. Hirßhorn/wie im xiiij Thurnier anzeygt ist.
Nothafft zu Wernberg/ der mitler zwerch strich blaw/in gelbem felde.
Helmstat/ein swartz Rap in weißem feld. Veit vō Reineck ein weiß schaff in rotē feld.
Der stat Bamberg wapen/eyn roter Schilt/ darinn eyn geharnischt Mann/ mit eym gelben Helm/gelbe Buckeln an elnbogen vñ knien/ im fenlin eyn rot Creutz in weissem felde/mit eyner gelben stangen/im schildt eyn weiß Adler/in blawem felde.

Der zwentzigst Thurnir zů Eßling gehalten/ am ccxliij. xx

Das Swebisch wapen wieuor. Landschad/eyn schwartze Harpff in gelbem felde.
Preißing wieuor im xviij Thurnier. Schenck von Geiern/wie im xvj Thurnier.
Rietheym im xv Thurnier. Stat Eßlingen/ ein schwartzer Adler in gelbem felde.

Der eynundzwentzigst Thur. zů schaffhaussen ge. am cclxij xxi

Swebisch schildt/wie negst hieuor. Seinßheym wie im xv Thurnier.
Bintznaw/ drei gelber Ballen in schwartzem felde/ das ander theyl des schildts weiß.
Ratzumhauß/eyn roter strich in eym weissen feld/der groß strich grün.
Welward/eyn roter Ring in weissem felde.
Das wapen der stat Schaffhaussen/ eyn weisser Wider/ mit gelben hörnern/ in eyner weissen Burg/vff eym grünen berg/in rotem felde.

Der zwenundzwentzigst Thurnier zů Regenspurg gehalten/ am cclxvj blat. xxij

Das Beyerisch wapen wieuor. Frawnberg im dritten. Landschad im xx Thurnier.
Egloffstein/ eyn schwartzer Bernkopff/ mit roter zungen/in weissem felde.
Rechenberg/eyn weisser Rech in rotem felde. Regenspurger wapen wieuor.

xxiij Der dreiundzwentzigst Thur. zů Darmstat gehal. cclxvij.

Das wapen der Phaltzgraueschafft bei Reine/ wie im xviij Thurnier.
Mörspurg/wie im sibenden. Schellenberg/schwartz vnd gelb strich.
Zenger/ein weisse zang in schwartzem felde/das vndertheyl des schilts gelb.
Schenck von Geiern/halb weiß halb schwartz. Darmstater wapen/eyn halber gelber
lewe/mit roter zungen vñ klahen in schwartzem feld/ das vndertheyl des schilts weiß.

xxiiij Der vierundzwentzigst Thur. zů Halbrun gehal. cclxxvj.

Alban vō Claußen/ein schwartzer Swan/mit rotem schnabel vñ füssen/ in gelbē felde.
Sachßenheym/rote hörner vnd stirn in weissem felde. Schwaben/wieuor.
Sötern/drei weiß wolffsengel in rotem feld. Ludwig vom Steyn/drei weisser hemer
Der stat Halbrun wapen/ein swartzer Adler mit gelbem schnabel vnd (in rotem felde.
füßen/ein rote zung in weissem felde.

xxv Der fünffundzwentzigst Thur. zů Regenspurg ge. cclxxxj.

Beyern/wieuor anzeygt. Steyn zu Steyneck/drei swartz schabeißen in gelbem feld.
Granß zu Ottendorff/mittē ein zwerch roter strich/ durch ein weiß feld/der schilt rot.
Pallandt/der schilt oben schwartz darnach gelb/dan wider swartz vnd gelb.
Auffses/ein rot roßen inwendig gelb/in weissem balcken der schilt blaw/
Regenspurg wieuor.

xxvj Der sechsundzwentzigst Thur. zů Stütgart geh. cclxxxv.

Der Wirttenbergisch schilt/swartz hirßhörner in gelbem feld/gelb fisch in rotem feld.
Harph/eyn blawe banck in rotem felde/das vndertheyl des schilts weiß.
Nothaffe von Reinß/weisse flügel in rotem felde.
Bellerßheym/eyn weisser gürtel/gelb rincken vnd spene/in swartzem felde.
Lewensteyn/eyn weisser lewe/rote zung vnd klahen/ gelbe spene in swartzem felde.
Das wapen der stat Stutgarten/eyn swartz roß in weissem felde.

xxvij Der siebenundzwentzig Thurnier zů Landßhůt ge. ccxcj.

Des Hertzogen wapen/ zwen gelbe lewen/ gleich wieuor die Phaltzgraueschafft ange-
zeygt/das ander blaw vnd weiß weck.
Freiburg/der schilt oben weiß vnden drei gelb ballen in blawem felde.
Roßenberg/ō schilt zwerch getheilt/oben weiß rot/weiß rot/vndē rot weiß rot weis.
Stauffer/oben weiß vnden blaw. Scharpffensteyn/zwen weisser schmaler strich in
Der stat Landßhut wapen/drei blaw hůt mit roten riemen/in weissem feld. (grünē fel.

Das gesellen stechen/zů Nürmberg gehalten/ am ccxcvj.

Brandenburger wapen/ eyn roter Adler mit gelbem schnabel/ füssen vnd strich durch

die flügel in weissem felde/eyn roter greiff mit gelbem schnabel/zungen/vnd fō:der füssen/die klawen gelb/ eyn swartz lewe in gelbem felde/darumb weiß vnnd rot stein/die letst feldung weiß vnd swartz.
Heñenberg/zwen halb swartz Adler/ mit roten Cronen/in gelbem felde/ darunder rot vnnd weiß schachiert feldung/ zwo swartz hennen mit roten kemmen vnnd berten/vff swartzen berglin/in gelbem felde.
Wertheyms wapen/ das erst feld weiß vnnd rot strich/ also sein gegentheyl/ darnach zwen halb swartz Adler in gelbem felde darunder weisse roßen in blawem felde.
Castel weiß vnd rot oben/vnden rot vnd weiß quartier.
Hohenloe/zwen schwartz lewen mit roten augen vnd zungen/in weißem felde.
Schenck von Erbach/im ersten Thurnier angezeygt.
Seckendorff wie im xv. Wallenfelß/eyn weiß eynhorn in blawem felde.
Wallenrode/ein weiß spang in rotem feld. Ehēheim/ein weiß strich in swartzem feld.
Lūchaw eyn blawer strich in weissem felde. Wiesenthaw wie im neunten Thurnier.
Haller/eyn weisser strich gleich eim straleißen ō schilt vnden rot/obē im spickel swartz.
Hans Waldstromer/eyn weisse gabeln in rotem felde.
Sebald Rieter/eyn Junckfraw mit gelber kron vnd zōpffen/rotem rock/zwen blawfarb fischschwentz/das feld des schilts oben schwartz/vnden gelb.
Phintzing/halb gelb halb schwartz.
Grundherr/eyn halber weisser lewe/mit eyner gelben Cronen in rotem schildt.
Peter schopper/eyn weisser strich/darin drei schwartz kettenring/der schilt sunst rot.
Ebner/das fō:detheyl mit den spitzen blaw/das ander theyl gelb.
Tetzel/eyn weiße katz in rotem feld. Schurstab/zwen swartz brend/rot flamen in weiß
Stromer/die lilien mit den dreiecketen mitlern ding weiß/ō schilt darum̃ rot. (ßem fel.
Kreß/schwerdt mit dem Creutz vnd knopff weiß/das hefft swartz in rotem schild.
Kummel/swartz hanen/rote kem vnd berth/in gelbem felde.
Der stat Nürmberg wapen im zwölfften Thurnier angezeygt.

Der achtundzwentzigst Thurnier zu Würtzburg gehalten am cccc blat. xxviij

Keyßers wapen/im Adler eyn weisser strich in rotem felde.
Die andern vier wapen seindt vor gezeychnet im j. x. xv. vnd xvij. Thurnier.
Der stat Würtzburg wapen/wie im xiiij. Thurnier anzeygt ist.
Merck die fenlin so die Frewlin halten/ sollen rot sein/die Thier dariñ/zum halben theyl oben auß gelb/vnd vnden auß weiß/die Herolds Mentel vnnd Thier darin/ wie die fenlin/die schilt weiß.

Der neunundzwentzigst Thurnier/zu Mentz gehalten im ccccxix blat. xix

Keyßers wapen wie vor/ Frawnberg/wie im dritten Thurnier anzeygt ist/
Fürstenberg/eyn roter Adler in gelbem felde/darumb blaw vnnd weiße wolcken/
Landschad im zwentzigsten Thurnier/Flerßheym/oben blaw mitten weiß vnden rot/
Der stat Mentz wapen/weisse Reder vnd Creutz in rotem felde/

xxx Der dreissigst Thurnir zů Heidelberg gehalten/ am cccxxvij.

Phaltzgrauen Churfürsten wapen/wie im xxvij. alleyn das mittel schiltlin rot.
Bappenheym/oben an ō ersten theilūg/zwen halben vñ eyn gantzer weisser hut/in der anōn/zwen weiß hůt/vñ in der dritten theylung ein weisser hut/all in blawer feldung.
Waldeck/Adler vnd Creutz rot in weissem felde. Seckendorff/wie im xv Thurnier.
Nesselrode im xvij Thurnier. Der stat Heydelberg wapen/ eyn gelber Lewe/mit roter Cron/zung vnd klahen/vffeym grůnen berg/in schwartzem felde.
Die Fenlin der Weiblin vnd Herolden/Mentel sambt den Thieren/vñ schilten wie im vorgeenden Thurnier/also auch hie/das fōrdertheyl der Thier gelb/das ander weiß.

xxxj Der einunddreissigst Thur. zů Stůtgartē geh. am ccc xlv.

Wirttenbergisch wap. schwartz Hirßhōrner in gelbē feld/schwartz vñ gelb weck/gelb Fisch/in rotem feld/ein schwartzer Adler in gelbem fenlin/die stang rot in blawē feld.
Bodman im xvij Thurnier. Leynning im x Thurnier. Stutgart wieuor.
Seinßheym im siebenzehenden. Pallandt/im fünffundzwentzigsten Thurnier.
Die drei Fenlin vnd Herolds mentel rot/wieuor/ das fōrdertheyl von bracken vñ krātz gelb/das ander weiß/falcken vnd fisch auch das halb ōbertheyl gelb das vnder weiß/ die Cron auch halb gelb vnd weiß/die grossen schilt weiß/vñ was also hinfüro kůmbt sol aller gelb vnd weiß getheilt werden/ in roter feldung/wo aber keyn Thier oder anders im mantel vñ fenlin stet/sol es gantz rot sein/also halt dich durchauß im buch.

xxxij Der zwenunddreissigst Thur. zů Ingelstat ge. am ccc liij.

Das Beyerisch wapen/wie im xxvij. Wolffsteyn/zwen rot Lewen in gelbem elde.
Barßperg/das ōberst theyl rot/vnden das fōrdertheyl weiß/das ander schwartz.
Eissenhouen/drei schwartz Scheren in weissem felde.
Breytensteyn/die ōberst theylung weiß die vnderst blaw.
Ingelstatter wapen/das Thier blaw/die oren/zung vnd klahen rot/in weissem schilt.

xxxiij Der dreiunddreissigst thur. zů Gnoltzbach gehal. am cccliv.

Der Brandenburger schilt/such im Nürmberger gesellē stechen nach dem xxvij Thurnier/one das mittel kleyn schiltlin hie sol haben eyn gelben Zepter/in blawem felde.
Fuchs im x/ Bappenheym im xxx/ Auffses im xxv/ vnd Thōring im ix Thurnier.
Gnoltzbacher schilt/drei liechtblawfarb fisch/vnd eyn weisse bach in rotem feld.

xxxiiij Der vierunddreissigst thur. zů Bamberg gehal. im cccl xxvj

Die kūnigliche Crone gelb/ schwartz Adler in gelbem felde/das halb schiltlin rot/mitten eyn weissen strich dardurch/ das andertheyl drei blaw vnd drei gelb strich/mit eim roten vmkreiß.
Gumpenberg/drei grūner Ortband in weissem strich/der schilt rot.
Dalberg im sechzehenden/ Schellenberg im dreiundzwentzigsten Thurnier.

Register.

Druchses von wetzhaussen/zwo zeilen steyn in gelbem felde/der erst steyn in yder zeilen weiß/der ander rot/also durch auß verwechßel oder schachirt.
Bamberger wapen/wie vor im neunzehenden Thurnier.

Der fünffunddreissigst Thurnir/zů Regenspurg gehalten. xxxv am cccl xxxvij blat.

Die zwei grossen wapen/Beyern vnd Regenspurg/wievor angezeygt.
Wolffsteyn/im xxxij Thur. Zülnhard eyn halber weisser bock/schwartz hörner in rotem felde. Cronberg acht blaw hůte in weissem felde die andern zwo feldung rot.
Thůngen/der Schilt weiß/das mittel erstlich eyn gelwer Flamm oder strich/darnach rot/wider gelb/vnd also durch auß.

Der sechsunddreissigst Thur. zů Worms ghaltē. am cccxcv. xxxvj

Reinach eyn roter Lewe/zung/klaen vnd kapp am halß blaw/in gelbem felde.
Camer im sechzehenden. Lichtensteyn im achtzehenden. Dalberg im xvj. Thurnier.

Die letsten wapen/nach dem Thurnier zů Worms.

Rechberg im viij. Zenger im xvij. Thůngen im fünffunddreissigsten Thurnier.
Blettenberg/das förder theyl im Schilt gelb/das hinder theyl blaw.
Der stat Siemern wapen/wie das Phaltzgreuisch wapen.
Hieronimus Rodlers wapen/das förder theyl im schilt weiß/darin ein rot Hirßhorn/das hinder theyl rot/darin eyn weiß Hirßhorn/vff dem Helm/das förderst Hirßhorn weiß/das hinderst rot/das Mennlin schwartz har vnd bart/ein gelben gürtel/das förder theyl am rock rot/das annder halbteyl weiß/mit rotter vnd weisser helmdeck.

Errata so vbersehen ist/sol man lesen wie volgt.

Am lxviij blat vff der andn seittē/in der xv zeil stet Falckensteyn/ließ Franckensteyn.
Am cxxij blat vff der andern seitten/inn der xvij zeil stet/Graue Poppen dochter von Hennenberg/dar für sol man lesen Graue Poppen von Hennenberg/vnd nit dochter.
Am clxxij blat an der ersten seitten/vff Wilbold von Degenberg wapen stet Thurnirvogt des lands zu Francken/ließ Beyern für das wort: Francken.
Am clxxiij blat vff der ersten seitten in dem Tittel in der achten zeil/stet: achtundneunzig/darfür ließ: siebenundneuntzig.
Am cc lvij blat vff der andern seittē/in der xvj zeil stet: Friderich der helb/ließ vō Helb.
Am cclij blat/stet vff dem ersten kleynen wapen: Wilhelm von Frwnberg sol heyssen/Wilhelm von Frawnberg/
Am ccxcix blat/vff der ersten seitten/in der xxj zeil stet: Welcher mit dem bestenn Cleynet/ließ/welcher mit dem negsten nach dem besten cleynet.
Am ccxl blat/vff der ersten seitten/inn der xxij lini/stet: Heynrich von Bachß ehliche haußwirtin/darfür ließ: Georgen von Lenderßheyms ehliche haußwirtin.

Dis Büch ist gedruckt in verlegung Hieronimi Rodlers
Fürstlichen Secretarien zů Siemern/ vnd volendt
vff den letsten tag des Monats Octobris/ nach
Cristi geburt/ Fünffzehenhundert
vnd im dreissigsten jare.



Zehnung

52:13:59:34:56

Reg: des Kirchendieners Koglowischen Verlasses.
Neu einbinden lassen fl 6. 40 xr.